LINK:
INHALTSVERZEICHNIS & A-Z

Freude am Fahren

BETRIEBSANLEITUNG.

DER BMW 5er PLUG-IN-HYBRID.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

WILLKOMMEN BEI BMW.

Betriebsanleitung.

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen BMW entschieden haben.

Je besser Sie mit ihm vertraut sind, desto souveräner sind Sie im Straßenverkehr. Deshalb unsere Bitte:

Lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie mit Ihrem neuen BMW starten. Nutzen Sie auch die Integrierte Betriebsanleitung in Ihrem Fahrzeug. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen erlauben, die technischen Vorzüge Ihres BMW vollständig zu nutzen. Darüber hinaus erhalten Sie Informationen, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie der bestmöglichen Werterhaltung Ihres BMW dienen.

Zum Zeitpunkt der Produktion im Werk ist die gedruckte Betriebsanleitung das aktuellste Medium. Nach einer Softwareaktualisierung des Fahrzeugs, z. B. Remote Software Upgrade, enthält die Integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.

Ergänzende Informationen finden Sie in weiteren Broschüren der Bordliteratur.

Wir wünschen Ihnen eine gute und sichere Fahrt.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

INHALTSVERZEICHNIS

Nach einer Softwareaktualisierung des Fahrzeugs, z. B. Remote Software Upgrade, enthält die Integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.

HINWEISE

Hinweise ... 6
Sicherheit des Hybridsystems ... 17
Medien der Betriebsanleitung ... 18

KURZANLEITUNG

Einsteigen ... 20
Einstellen und Bedienen ... 24
Unterwegs ... 29

BEDIENUNG

Cockpit ... 38
Betriebszustand des Fahrzeugs ... 43
iDrive ... 47
BMW Remote Software Upgrade ... 65
Allgemeine Einstellungen ... 68
Persönliche Einstellungen ... 72
Verbindungen ... 78
Öffnen und Schließen ... 87
Sitze, Spiegel und Lenkrad ... 122
Kinder sicher befördern ... 138
Fahren ... 147
Anzeigen ... 169
Licht ... 197
Sicherheit ... 205
Fahrstabilitätsregelsysteme ... 250
Fahrerassistenzsysteme ... 254
Fahrkomfort ... 310
Klima ... 311

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Innenausstattung 325
Ablagen 334
Gepäckraum 339

FAHRTIPPS

Beim Fahren berücksichtigen 346
Anhängerbetrieb 352
Kraftstoff sparen 357

MOBILITÄT

Fahrzeug aufladen 364
Tanken 374
Räder und Reifen 377
Motorraum 403
Betriebsmittel 406
Wartung 413
Auswechseln von Teilen 416
Hilfe im Pannenfall 420
Pflege 428

NACHSCHLAGEN

Technische Daten 434
Anhang 437
Alles von A bis Z 440

© 2020 Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der BMW AG, München.
deutsch ID7 VI/20, 07 20 490
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei gebleicht, wiederverwertbar.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Hinweise

Zu dieser Betriebsanleitung

Orientierung

Am schnellsten können bestimmte Themen über das Stichwortverzeichnis gefunden werden.

Für einen Überblick über das Fahrzeug empfiehlt sich das erste Kapitel.

Gültigkeit der Betriebsanleitung

Produktion des Fahrzeugs

Zum Zeitpunkt der Produktion im Werk ist die gedruckte Betriebsanleitung das aktuelle Medium. Aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss kann es zu Unterschieden zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und der Integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug kommen.

Hinweise zu Aktualisierungen befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Nach Softwareaktualisierung im Fahrzeug

Nach einer Softwareaktualisierung des Fahrzeugs, z. B. Remote Software Upgrade, enthält die Integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.

Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation

Die Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment und Kommunikation ist als gedrucktes Buch beim Service erhältlich.

Die Themen sind zusätzlich in der Integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug beschrieben.

Zusätzliche Informationsquellen

Service Partner

Fragen beantwortet ein Service Partner des Herstellers jederzeit gern.

Internet

Fahrzeuginformationen und allgemeine Informationen zu BMW, z. B. zur Technik, stehen im Internet zur Verfügung: www.bmw.com.

Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug

Die Integrierte Betriebsanleitung beschreibt speziell die Ausstattungen und Funktionen, die im Fahrzeug vorhanden sind. Die Integrierte Betriebsanleitung kann am Control Display angezeigt werden.

BMW Driver's Guide App

Die BMW Driver's Guide App beschreibt speziell die Ausstattungen und Funktionen, die im Fahrzeug vorhanden sind. Die App kann auf Smartphones und Tablets angezeigt werden.

BMW Driver's Guide Web

Driver's Guide Web zeigt die jeweils passendsten Informationen für das ausgewählte Fahrzeug. Nach Möglichkeit werden nur Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die tatsächlich im Fahrzeug verbaut sind. Driver's Guide Web kann in jedem aktuellen Browser angezeigt werden.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Symbole und Darstellungen

Symbole in der Betriebsanleitung

Symbol	Bedeutung
⚠	Warnhinweise, die zu beachten sind. Zum Schutz der eigenen Sicherheit, der Sicherheit anderer und um das Fahrzeug vor Schäden zu bewahren.
	Maßnahmen, die zum Umweltschutz beitragen.
„...“	Texte an einem Display im Fahrzeug zur Auswahl von Funktionen.
›...‹	Kommandos für das Spracheingabesystem.
»...«	Antworten des Spracheingabesystems.

Handlungsschritte

Auszuführende Handlungsschritte sind als numerierte Liste dargestellt. Die Reihenfolge der Schritte ist einzuhalten.

1. Erster Handlungsschritt.
2. Zweiter Handlungsschritt.

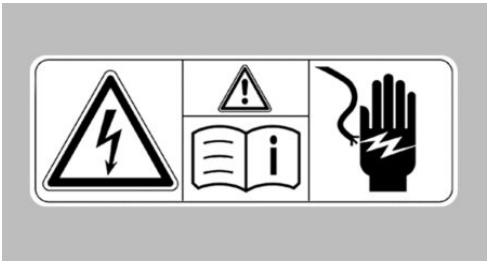
Aufzählungen

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge oder alternative Möglichkeiten sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

- ▷ Erste Möglichkeit.
- ▷ Zweite Möglichkeit.

Symbol an Fahrzeugteilen

Verweist an Fahrzeugteilen auf die Betriebsanleitung, um weitere Informationen zu erhalten.



Die Symbole an Fahrzeugteilen weisen darauf hin, dass bei unsachgemäßem Gebrauch der Hochvolt-Technik oder der orangefarbenen Hochvolt-Komponenten die Gefahr besteht, durch einen elektrischen Stromschlag lebensgefährlich verletzt zu werden.

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle und alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen, die in der Modellreihe angeboten werden. In dieser Betriebsanleitung sind daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben und abgebildet, die in einem Fahrzeug, z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante, nicht vorhanden sind.

Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Sind Ausstattungen und Modelle nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben, ggf. die beigefügten Zusatzbetriebsanleitungen beachten.

Bei Rechtslenkung sind die Bedienelemente teilweise anders angeordnet als abgebildet.

Aktualität der Betriebsanleitung

Grundsätzliches

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau der Fahrzeuge wird durch eine ständige Weiterentwicklung gewährleistet. In seltenen Fällen können sich daraus Abweichungen zwischen der Beschreibung und dem Fahrzeug ergeben.

Gültigkeit der Betriebsanleitung

Produktion des Fahrzeugs

Zum Zeitpunkt der Produktion im Werk ist die gedruckte Betriebsanleitung das aktuelle Medium. Aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss kann es zu Unterschieden zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und der Integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug kommen.

Hinweise zu Aktualisierungen befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Nach Softwareaktualisierung im Fahrzeug

Nach einer Softwareaktualisierung des Fahrzeugs, z. B. Remote Software Upgrade, enthält die Integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.

Eigene Sicherheit

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Bei der Nutzung des Fahrzeugs Folgendes beachten:

- Betriebsanleitung.
- Informationen am Fahrzeug. Aufkleber nicht entfernen.
- Technische Daten des Fahrzeugs.
- Die geltenden Gesetze und Sicherheitsstandards des Landes, in dem das Fahrzeug bewegt wird.
- Fahrzeugpapiere und gesetzliche Dokumente.

Gewährleistung

Das Fahrzeug ist technisch auf die Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen ausgelegt, die im Land der ersten Auslieferung herrschen – Homologation. Soll das Fahrzeug in einem anderen Land betrieben werden, muss das Fahrzeug möglicherweise vorher an ggf. davon abweichende Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen angepasst werden. Entspricht das Fahrzeug den Homologationsanforderungen für ein bestimmtes Land nicht, können dort keine Gewährleistungsansprüche für das Fahrzeug geltend gemacht werden. Der Gewährleistungsanspruch kann auch erlöschen, soweit das Bordnetz verändert wurde, z. B. durch Steuergeräte, Hardware oder Software, die vom Hersteller des Fahrzeugs als nicht geeignet eingestuft sind. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner erhältlich.

Wartung und Reparatur

Fortschrittliche Technik, z. B. der Einsatz moderner Werkstoffe und leistungsfähiger Elektronik, erfordert angepasste Wartungs- und Reparaturmethoden.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt daher, entsprechende Arbeiten von einem BMW Service Partner durchführen zu lassen. Sollte eine andere Fachwerkstatt gewählt werden, empfiehlt BMW, eine Werkstatt zu wählen, die entsprechende Arbeiten, z. B. Wartung und Reparatur, nach BMW Vorgaben durchführt und mit entsprechend geschultem Personal arbeitet. Eine solche Werkstatt wird in der Betriebsanleitung als anderer qualifizierter Service Partner oder Fachwerkstatt bezeichnet.

Bei unsachgemäß ausgeführten Arbeiten, z. B. Wartung und Reparatur, besteht die Gefahr von

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Fahrzeuglackierung können zum Ausfall oder zur Störung von Komponenten, z. B. der Radarsensoren, führen und damit ein Sicherheitsrisiko zufolge haben.

Teile und Zubehör

BMW empfiehlt, Teile und Zubehörprodukte zu verwenden, die von BMW freigegeben und somit als geeignet eingestuft sind.

Der BMW Service Partner ist der richtige Ansprechpartner für Original BMW Teile und Zubehör, sonstige von BMW freigegebene Produkte sowie die dazugehörige qualifizierte Beratung.

Diese Produkte wurden von BMW auf ihre Sicherheit und Tauglichkeit im Funktionszusammenhang in BMW Fahrzeugen geprüft.

BMW übernimmt für Original BMW Teile und Zubehör die Produktverantwortung. Andererseits kann BMW für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.

BMW kann nicht für jedes einzelne Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.

Fahrzeugdaten und Datenschutz

Verantwortung und Rechte

Verantwortung für Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Sinne der Datenschutzrichtlinien bzw. Gesetze verantwortlich für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten, die im Rahmen der Nutzung des Fahrzeugs oder von Webseiten, Kundenbetreuung, Online-Diensten und Marketingmaßnahmen erhoben werden.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer, des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um im Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über den benutzten ConnectedDrive Account.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber dem Hersteller des Fahrzeugs oder Unternehmen, die personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten.

Fahrzeugnutzer besitzen einen unentgeltlichen und umfassenden Auskunftsanspruch gegenüber Stellen, die personenbezogene Daten zum Fahrzeugnutzer speichern.

Diese Stellen können sein:

- Hersteller des Fahrzeugs.
- Qualifizierte Service Partner.
- Fachwerkstätten.
- Serviceprovider.

Fahrzeugnutzer dürfen Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt.

Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen zu Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden.

Die Webseite des Herstellers des Fahrzeugs enthält die jeweils anwendbaren Datenschutzhinweise. In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.

Der Fahrzeughalter kann bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt gegebenenfalls gegen Entgelt die im Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen.

Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene Steckdose für On-Board-Diagnose OBD im Fahrzeug.

Datenverarbeitung

Die Erhebung personenbezogener Daten kann erforderlich sein, um als Hersteller des Fahrzeugs den Verpflichtungen gegenüber dem Kunden oder Gesetzgeber nachzukommen, oder um hochwertige Produkte und Dienstleistungen anzubieten.

Dazu gehören z. B.:

- Die Erfüllung der vertraglichen Pflicht im Rahmen von Vertrieb, Wartung und Reparatur von Fahrzeugen, z. B. Verkaufsprozesse, Wartung.
- Die Erfüllung der vertraglichen Pflicht zur Erbringung digitaler fahrzeugbezogener Dienste, z. B. BMW ConnectedDrive.
- Die Sicherung der Produktqualität, Forschung und Entwicklung für neue Produkte, sowie die Optimierung von Serviceprozessen.
- Die Durchführung der Vertriebs-, Service- und Verwaltungsprozesse, inkl. Niederlassungen und nationaler Vertriebsgesellschaften.
- Kundenbetreuung, z. B. bei Vertragsabwicklung.
- Werbliche Kommunikation und Marktforschung auf Grund persönlicher Einwilligung.
- Die Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen, z. B. bei Information über Technische Aktionen.
- Die Bearbeitung von geltend gemachten Gewährleistungsansprüchen.

Datenerhebung

Art der erhobenen Daten

Je nach Situation können folgende personenbezogenen Daten erhoben werden.

Kontaktdaten

Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse.

Persönliche Daten

- Von Kunden bereitgestellte persönliche Informationen, z. B. Geburtsdatum, Bildung, Haushaltsgröße oder berufliche Situation.
- Daten zur Feststellung der Identität, z. B. Führerschein.

Vertragsdaten

- Kundennummer, Vertragsnummer, gebuchte Online-Dienste.
- Hinterlegte Zahlungsinformationen, z. B. Kreditkartennummer.

Bonitätsangaben

- Informationen zu Transaktionen.
- Informationen zu Betrugsfällen oder strafbaren Handlungen.

Interessen

Von Kunden bereitgestellte Informationen über Interessensbereiche, z. B. bevorzugte Produkte, Hobbies und weitere persönliche Präferenzen.

Nutzung von Webseiten und Kommunikation

- Informationen darüber, wie Webseiten genutzt werden und ob Mitteilungen geöffnet oder weitergeleitet werden.
- Account Informationen zu Online-Diensten, Kunden- und Interessentenportalen.

Transaktions- und Interaktionsdaten

Informationen zu Käufen von Produkten und Dienstleistungen, Interaktionen mit der Kundenbetreuung sowie die Teilnahme an Marktforschungsstudien.

Nutzung von Apps und Diensten des Fahrzeugherstellers

Informationen zur Nutzung von Apps auf mobilen Endgeräten und Online-Diensten.

Angaben zu Fahrzeugfunktionen und -einstellungen

Informationen über Funktionen und Einstellungen des Fahrzeugs, z. B. bei der Nutzung von Online-Diensten.

Fahrzeugbezogene Sensordaten und Nutzungsdaten

Daten, die im Fahrzeug erzeugt bzw. verarbeitet werden.

- Fahrerassistenzsysteme: Verarbeitung von Sensordaten, mit denen das Fahrzeugumfeld oder das Verhalten der Fahrer ausgewertet wird.
- Persönliche Einstellungen: Im Fahrzeugprofil gespeicherte Einstellungen, z. B. Sitzeinstellung.
- Multimedia, Navigation, z. B. Navigationsziele.

Zeitpunkt der Datenerhebung

Die Erhebung personenbezogener Daten kann zu folgenden Zeitpunkten erfolgen:

- Bei direkter Kontaktaufnahme mit dem Hersteller des Fahrzeugs, z. B. über die Webseite.
- Bei Anforderung von Informationen zu Produkten und Dienstleistungen oder direkten Einkäufen, z. B. auf Webseiten oder Apps.
- Bei direkten Einkäufen, z. B. auf der Webseite.
- Bei direkten Einkäufen von Dienstleistungen, z. B. Online-Diensten.
- Bei Antwort des Kunden auf Direktmarketingaktivitäten, z. B. wenn personenbezogene Daten angegeben werden.
- Bei der Nutzung von Fahrzeugen, Produkten, Services und digitalen Angeboten, z. B. Webseiten, Apps.
- Bei Übermittlung personenbezogener Daten durch qualifizierte Partner des Herstellers des Fahrzeugs oder durch Drittanbieter, insofern die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.
- Bei Bereitstellung von personenbezogenen Daten durch zertifizierte Adressanbieter, insofern die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.
- Bei Auslesen von Fahrzeugdaten, inkl. Fahrzeug-Identifizierungsnummer, während Service-, Wartungs- und Reparaturdienstleistungen.

Daten im Fahrzeug

Allgemein

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Eine hohe Anzahl der Steuergeräte sind für die sichere Funktion des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B. Fahrerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen.

Im Fahrzeug gespeicherte Daten können jederzeit gelöscht werden. Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf persönlichen Wunsch im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten. Die Übermittlung ist abhängig von den gewählten Einstellungen bei der Nutzung der Dienste.

Sensordaten

Fahrerassistenzsysteme, wie z. B. die aktive Geschwindigkeitsregelung, Kollisionswarnung oder Müdigkeitsassistent, verarbeiten Sensordaten, mit denen das Fahrzeugumfeld und ggf. das Verhalten des Fahrers ausgewertet wird.

Dazu gehören z. B.:

- Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querbeschleunigung, angelegte Sicherheitsgurte.
- Umgebungszustände, z. B. Temperatur, Signale des Regensensors.

Die Daten werden im Fahrzeug verarbeitet und sind in der Regel flüchtig. Sie werden nur dann über die Betriebszeit hinaus gespeichert, wenn sie für die Erbringung von mit dem Kunden vereinbarten Diensten erforderlich sind.

Elektronische Bauteile

Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte und Fahrzeugschlüssel, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Sie können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft speichern.

Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Fahrzeugumgebung, z. B:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck, Batteriestatus.
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen.
- Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Fahrstabilitätsregelsysteme.
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen.

Die Daten sind für die Erbringung der Steuergerätefunktionen notwendig. Darüber hinaus dienen sie der Erkennung und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.

Persönliche Einstellungen

Komfortfunktionen, z. B. Sitz-, Klima- oder Lichteinstellungen, machen jede Fahrt noch angenehmer. Die persönlichen Einstellungen dieser Funktionen können in einem Profil im Fahrzeug gespeichert werden und sind auf Wunsch abrufbar, z. B. wenn die Einstellungen zwischenzeitlich durch einen anderen Fahrer geändert wurden. Je nach Ausstattung können diese Profile in sicheren Datensystemen des Herstellers des Fahrzeugs gespeichert werden. Bei einem Fahrzeugwechsel können diese gespeicherten Profile in ein anderes Fahrzeug einfach übernommen werden.

Die im Fahrzeugprofil gespeicherten Fahrzeugeinstellungen können jederzeit geändert oder gelöscht werden.

Multimedia und Navigation

Daten können zusätzlich in das Entertainment- und Kommunikationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über Smartphones oder MP3-Player. Die eingebrachten Daten können im Fahrzeug verarbeitet werden, z. B. zum Abspielen der persönlichen Lieblingsmusik.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem.
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem.
- Navigationsziele: Mithilfe von Navigationszielen, die durch das Navigationssystem erlernt wurden, kann je nach Ausstattung automatisch die Zielführung gestartet werden.
- Daten über die Nutzung von Internetdiensten.

Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden, oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug verbunden wurde, z. B. Smartphone, USB-Stick, MP3-Player.

Daten im Service

Allgemein

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.

Gespeicherte Daten

Elektronische Komponenten des Fahrzeugs enthalten ggf. Datenspeicher, die technische Informationen über Fahrzeugzustand, Ereignisse und Fehler speichern. Die für Servicemaßnahme notwendigen Daten werden vor Ort lokal verarbeitet und nach Abschluss der Arbeiten automatisch wieder gelöscht. Das Auslesen der Informationen kann durch einen Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Im Rahmen von Service- bzw. Reparaturaufträgen werden die Daten über die Steckdose für On-Board-Diagnose OBD mit speziellen Diagnosegeräten ausgelesen und an den Hersteller des Fahrzeugs übertragen. Dem Auslesen und Weiterleiten der Daten kann widersprochen werden.

Optimierung von Service Prozessen

Der Hersteller des Fahrzeugs pflegt eine Dokumentation zum jeweiligen Fahrzeug, um einen optimalen Service sicherstellen zu können. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen kann diese Dokumentation berechtigten Dritten zur Verfügung gestellt werden, z. B. Fachwerkstätten.

Die berechtigen Dritten dürfen diese Daten ausschließlich zweckbezogen zur Erbringung des jeweiligen Service- oder Reparaturauftrags nutzen. So wird verhindert, dass z. B. unnötige Doppelarbeiten am Fahrzeug ausgeführt werden.

Sicherung der Produktqualität

Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.

Zur Sicherung der Produktqualität und der Entwicklung neuer Produkte können Daten zur Nutzung einzelner Komponenten und Systeme ausgelesen werden, z. B. Licht, Bremse, Fensterheber, Displays. Diese Daten helfen dem Hersteller des Fahrzeugs dabei, die Konzeption von Komponenten und Systemen zu optimieren. Die Analyse der Daten bildet auch die Grundlage für technische Aktionen bzw. gesetzlich geforderte Rückrufe.

Darüber hinaus hat der Hersteller die Produktbeobachtungspflicht aus dem Produkthaftungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs technische Daten aus dem Fahrzeug.

Kulanz und Gewährleistungsansprüche

Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu überprüfen. Bei geltend gemachten Kulanz- oder Gewährleistungsansprüchen werden die ausgelesenen Daten zur raschen Klärung der Ansprüche an den Hersteller des Fahrzeugs übermittelt.

Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur oder Servicearbeiten bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt zurückgesetzt werden.

Kontrolle über die Daten

Datenübertragungen an den Hersteller des Fahrzeugs zum Zweck der Sicherung der Produktqualität bzw. der Optimierung der Service Prozesse können auf Wunsch unterbunden werden.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus dem Fahrzeug auszulesen. Informationen können unter anderem aus dem Airbag-Steuergerät ausgelesen werden, z. B. um einen Unfall aufzuklären.

Mobile Endgeräte

Je nach Ausstattung können mobile Endgeräte, z. B. Smartphones, mit dem Fahrzeug verbunden werden, um mit ihnen Funktionen des Fahrzeugs zu steuern, z. B. BMW Connected, Apple CarPlay. Dabei können z. B. Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multimediasystem im Fahrzeug ausgegeben werden.

Gleichzeitig werden ausgewählte Informationen an das mobile Endgerät übertragen. Abhängig von der Art der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Das ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt.

Dienste

Allgemein

Verfügt das Fahrzeug über eine Funknetzanbindung, ist der Austausch von Daten zwischen dem Fahrzeug und weiteren Systemen möglich, z. B. mit BMW ConnectedDrive.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen gegeben.

Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen Datensystemen des Herstellers des Fahrzeugs.

Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung des Nutzers.

BMW ConnectedDrive

BMW ConnectedDrive sorgt für die Vernetzung des Fahrzeugs mit einer Vielzahl digitaler Services. Bei der Nutzung werden nur die im Fahrzeug gespeicherten Daten online übertragen, die für die Erbringung des vereinbarten Dienstes notwendig sind, z. B. Informationen zur Identifizierung und Lokalisierung des Fahrzeugs. Grundlage ist eine vertragliche Vereinbarung mit dem Nutzer.

In Einzelfällen wird die Übertragung von Daten durch vordefinierte Ereignisse ausgelöst, z. B. durch den Intelligenten Notruf. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende-

und Empfangseinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Die Datenübertragung kann auf Wunsch deaktiviert werden.

Über die Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Apps, die durch den Hersteller des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Der Hersteller des Fahrzeugs hat keinen Einfluss auf die dabei ausgetauschten Daten.

Informationen über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter können beim jeweiligen Anbieter in Erfahrung gebracht werden.

Persönliche Entscheidung

Jeder Nutzer entscheidet selbst, ob ein Vertrag für einen Dienst eingegangen wird, z. B. für BMW ConnectedDrive. Eine schriftliche Information über Umfang und Inhalt der Datenverarbeitung erfolgt vor dem Erwerb des Dienstes und ist Teil der Fahrzeugübergabe.

Der Nutzer hat jederzeit die Möglichkeit, die Dienste deaktivieren zu lassen und damit die für die Dienste notwendige Datenverarbeitung zu unterbinden. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, z. B. Notrufsysteme.

Transparenz über Fahrzeugdaten

BMW CarData ermöglicht Transparenz im Umgang mit Fahrzeugdaten bei der Nutzung von BMW Connected Drive. Über BMW CarData kann gesteuert werden, ob Fahrzeugdaten, die im Kontext von BMW ConnectedDrive verarbeitet werden, an Dritte übermittelt werden sollen. Bei jedem einzelnen Serviceangebot kann dadurch entschieden werden, ob eine Datenfreigabe für Dritte erteilt oder abgelehnt werden soll, z. B. für Versicherungsunternehmen.

Darüber hinaus kann jederzeit ein Archiv von BMW CarData anfordert werden. Das Archiv gibt Auskunft über die im Rahmen von BMW ConnectedDrive gesendeten und gespeicherten Daten. Der Zugriff von dritten Anbietern auf BMW CarData erfolgt ausschließlich über Server des Herstellers des Fahrzeugs. Ein direkter Zugriff auf das Fahrzeug und seine Daten wird nicht gewährt.

Weitere Informationen zu BMW CarData sind im BMW ConnectedDrive Portal erhältlich.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Allgemein

Je nach Länderausstattung befindet sich die Fahrzeug-Identifizierungsnummer an unterschiedlichen Positionen im Fahrzeug. In diesem Kapitel werden alle Positionen beschrieben, die für die Modellreihe möglich sind.

Motorraum

Die eingeritzte Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich im Motorraum auf der rechten Fahrzeugseite.

Typenschild rechts

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich auf dem Typenschild auf der rechten Fahrzeugseite.

Typenschild links

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich auf dem Typenschild auf der linken Fahrzeugseite.

Frontscheibe

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich zusätzlich hinter der Frontscheibe.

iDrive

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auch über iDrive angezeigt werden.

Weitere Informationen:

Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Software-Teilenummer anzeigen, siehe Seite 79.

Sicherheit des Hybridsystems

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Arbeiten am Fahrzeug

Allgemein

Veränderungen und Arbeiten am Fahrzeug, z. B. auch Nachrüstungen von Zubehör, von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen, die nach BMW Vorgaben mit entsprechend geschultem Personal arbeitet.

Sicherheitshinweis

⚠ GEFAHR

Bei unsachgemäß ausgeführten Arbeiten, insbesondere Wartung und Reparatur am Hochvolt-System, kann es zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Verletzungsgefahr, Brandgefahr oder Lebensgefahr. Arbeiten am Fahrzeug, insbesondere Wartung, Reparatur oder Veränderungen, nur von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Kontakt mit Wasser

Das Hybridsystem ist in der Regel auch in folgenden beispielhaften Situationen sicher:

- Wasser im Fußraum, z. B. nach Regenschauer bei geöffnetem Fenster.
- Fahrzeug befindet sich im Wasser, entsprechend der angegebenen Durchfahrtshöhe.
- Flüssigkeit tritt im Gepäckraum aus.

Automatische Deaktivierung

Bei Unfällen wird das Hybridsystem automatisch abgeschaltet, um Insassen und andere Verkehrsteilnehmer nicht zu gefährden.

Weitere Informationen:

Verhalten nach einem Unfall, siehe Seite 424.

Medien der Betriebsanleitung

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Medien im Überblick

Die Inhalte zur Betriebsanleitung sind über verschiedene Medien aufrufbar. Folgende Medien der Betriebsanleitung werden angeboten:

- Gedruckte Betriebsanleitung.
- Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug.

Gültigkeit der Betriebsanleitung

Produktion des Fahrzeugs

Zum Zeitpunkt der Produktion im Werk ist die gedruckte Betriebsanleitung das aktuelle Medium. Aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss kann es zu Unterschieden zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und der Integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug kommen.

Hinweise zu Aktualisierungen befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Nach Softwareaktualisierung im Fahrzeug

Nach einer Softwareaktualisierung des Fahrzeugs, z. B. Remote Software Upgrade, enthält die Integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.

Gedruckte Betriebsanleitung

Prinzip

In der gedruckten Betriebsanleitung sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden.

Allgemein

Die Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment und Kommunikation ist als gedrucktes Buch beim Service erhältlich.

Zusatzbetriebsanleitungen

Auch Zusatzbetriebsanleitungen beachten, die ggf. zusätzlich der Bordliteratur beigelegt sind.

Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug

Prinzip

Die Integrierte Betriebsanleitung beschreibt speziell die Ausstattungen und Funktionen, die im Fahrzeug vorhanden sind.

Die Integrierte Betriebsanleitung kann am Control Display angezeigt werden.

Betriebsanleitung auswählen

1. HOME Taste drücken.
2. „CAR“
3. „Betriebsanleitung“
4. Gewünschten Zugriffsweg auf die Inhalte wählen.

Scrollen innerhalb der Betriebsanleitung

Controller drehen, bis die nächsten oder vorherigen Inhalte angezeigt werden.

Kontexthilfe

Allgemein

Die Integrierte Betriebsanleitung kann aus jedem Menü aufgerufen werden. Je nach ausgewählter Funktion wird die dazugehörige Beschreibung oder das Hauptmenü der Integrierten Betriebsanleitung angezeigt.

Aufruf bei Bedienung über iDrive

Aus der Funktion am Control Display direkt in das Menü Optionen wechseln:

1. OPTION Taste drücken.
2. „Hilfe“

Aufruf bei Anzeige einer Check-Control-Meldung

Direkt aus der Check-Control-Meldung am Control Display:

„Betriebsanleitung“

Favoritentasten

Allgemein

Die Einsprünge in die Betriebsanleitung können auf den Favoritentasten gespeichert und direkt aufgerufen werden.

Speichern

1. Gewünschten Einsprung über iDrive auswählen:
   - „Stichwortsuche“
   - „Bildsuche“
   - „Bedienhilfen“
   - „Kurzanleitung“
   - „Themen“
   - „Schnellzugriff“
2. 1 ... 7 Gewünschte Taste gedrückt halten, bis der angezeigte Balken am Control Display vollständig geladen ist.

Ausführen

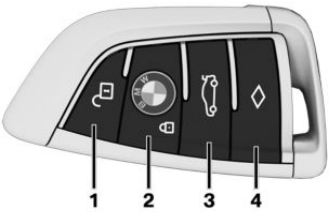
1 ... 7 Entsprechende Taste drücken.

Betriebsanleitung wird mit dem ausgewählten Einsprung direkt angezeigt.

Einsteigen

Öffnen und Schließen

Tasten des Fahrzeugschlüssels



1 Entriegeln

2 Verriegeln

3 Ohne automatische Heckklappenbetätigung: Kofferraumklappe öffnen

Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Kofferraumklappe öffnen/schließen

4 Funktion einstellbar:

Heimleuchten, Standklimatisierung

Fahrzeug entriegeln

Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.

Abhängig von den Einstellungen wird nur die Fahrertür oder werden alle Fahrzeugzugänge entriegelt.

Wird nur die Fahrertür entriegelt, Taste des Fahrzeugschlüssels erneut drücken, um die anderen Fahrzeugzugänge zu entriegeln.

Taste des Fahrzeugschlüssels nach dem Entriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach werden geöffnet, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Fahrzeug verriegeln

1. Die Fahrertür schließen.
2. Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.

Alle Fahrzeugzugänge werden verriegelt.

Taste des Fahrzeugschlüssels nach dem Verriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach werden geschlossen, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Tasten für Zentralverriegelung

Überblick

Tasten für Zentralverriegelung.

Verriegeln

Taste bei geschlossenen Vordertüren drücken.

Entriegeln

Taste drücken.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Komfortzugang

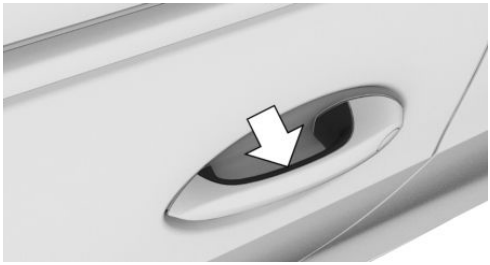
Prinzip

Der Zugang zum Fahrzeug ist ohne Betätigung des Fahrzeugschlüssels möglich.

Es genügt, den Fahrzeugschlüssel bei sich zu tragen, z. B. in der Hosentasche.

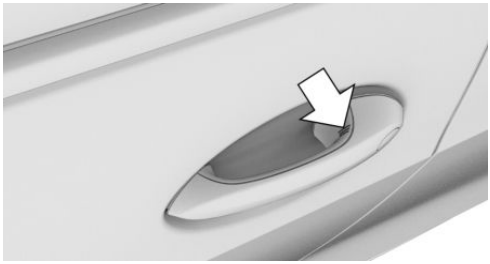
Das Fahrzeug erkennt automatisch den Fahrzeugschlüssel in der Nähe oder im Innenraum.

Fahrzeug entriegeln



Griff einer Fahrzeugtür vollständig umfassen.

Fahrzeug verriegeln



Geriffelte Fläche auf dem Griff einer geschlossenen Fahrzeugtür mit dem Finger für ca. 1 Sekunde berühren, ohne den Türgriff zu umfassen.

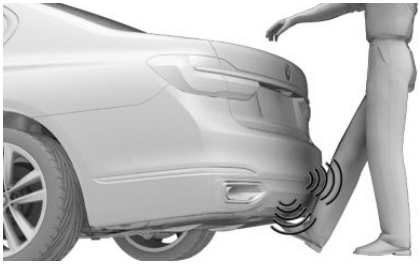
Kofferraumklappe berührungslos öffnen und schließen

Prinzip

Die Kofferraumklappe kann bei mitgeführtem Fahrzeugschlüssel berührungslos geöffnet und geschlossen werden.

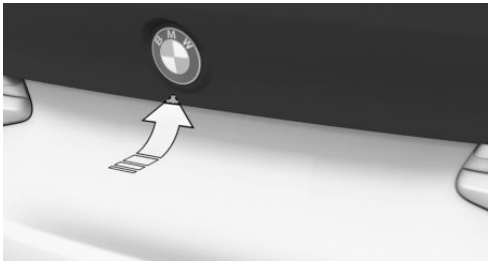
Auszuführende Fußbewegung

1. Mittig hinter das Fahrzeug stellen, ca. eine Armlänge vom Fahrzeugheck entfernt.
2. Einen Fuß in Fahrtrichtung möglichst weit unter das Fahrzeug bewegen und sofort wieder zurückziehen. Bei dieser Bewegung muss das Bein die Bereiche beider Sensoren durchqueren.



Kofferraumklappe

Öffnen



▷ Fahrzeug entriegeln, anschließend Taste an der Außenseite der Kofferraumklappe drücken.

▷ Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde gedrückt halten.

Ggf. werden die Türen ebenfalls entriegelt.

Ohne automatische Heckklappenbetätigung: Schließen

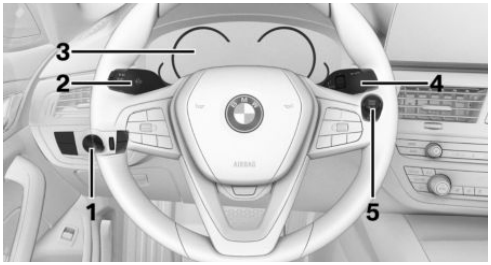
Kofferraumklappe manuell schließen.

Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Schließen

- ▷ Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten, bis die Kofferraumklappe geschlossen ist.
- ▷ Taste an der Innenseite der Kofferraumklappe drücken.

Anzeigen, Bedienelemente

Rund um das Lenkrad



1 Lichtschalterelement
2 Blinker, Fernlicht
3 Instrumentenkombination
4 Wischer
5 Start-/Stopp-Knopf

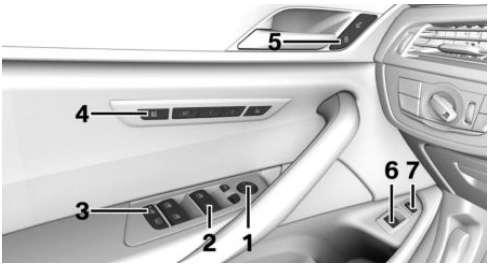
Kontroll- und Warnleuchten

Instrumentenkombination

Kontroll- und Warnleuchten können in unterschiedlichen Kombinationen und Farben aufleuchten.

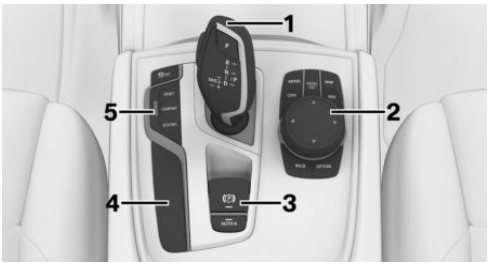
Einige Leuchten werden beim Einschalten der Fahrbereitschaft auf Funktion geprüft und leuchten vorübergehend auf.

Fahrertür



1 Außenspiegel
2 Fensterheber
3 Sicherheitsschalter
4 Sitze, Komfortfunktionen
5 Zentralverriegelung
6 Kofferraumklappe öffnen
7 Tankentlüftung

Schaltzentrum



1 Wählhebel
2 Controller
3 Parkbremse, Automatic Hold
4 ▷ BATTERY CONTROL
▷ Parkassistenzsysteme
5 Fahrerlebnisschalter

iDrive

Prinzip

iDrive fasst die Funktionen einer Vielzahl von Schaltern zusammen. Diese Funktionen können über den Controller bedient werden.

Tasten am Controller

Taste	Funktion
MENU	Hauptmenü aufrufen.
MEDIA	Menü Media/Radio aufrufen.
COM	Menü Kommunikation aufrufen.
MAP	Karte der Navigation aufrufen.
NAV	Zieleingabemenü der Navigation aufrufen.
BACK	Vorherige Tafel aufrufen.
OPTION	Menü Optionen aufrufen.

Spracheingabe

Spracheingabe aktivieren

1. Taste am Lenkrad drücken.
2. Signalton abwarten.
3. Kommando sprechen.

Symbol zeigt an, dass das Spracheingabesystem aktiv ist.

Ggf. sind keine weiteren Kommandos möglich. Die Funktion in diesem Fall über iDrive bedienen.

Spracheingabe beenden

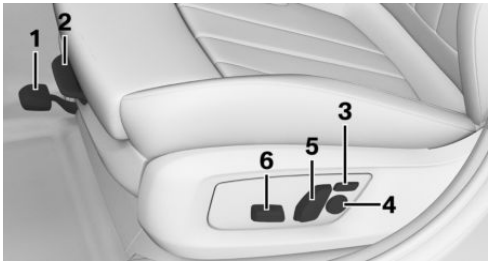
Taste am Lenkrad drücken oder ›Abbruch‹.

Symbol zeigt an, dass das Spracheingabesystem deaktiviert ist.

Einstellen und Bedienen

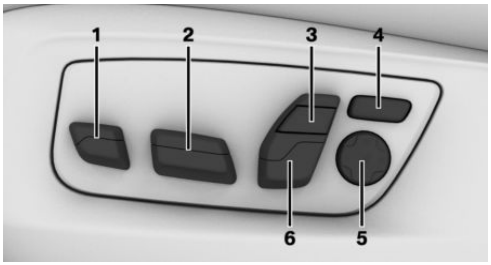
Sitze, Spiegel und Lenkrad

Teilelektrisch einstellbare Sitze



1 Längsrichtung
2 Oberschenkelauflage
3 Lehnenbreite
4 Lordosenstütze
5 Lehnenneigung
6 Höhe, Sitzneigung

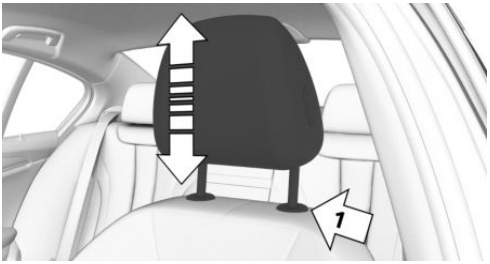
Elektrisch einstellbare Sitze



1 Oberschenkelauflage
2 Längsrichtung, Höhe, Sitzneigung
3 Lehnenkopf
4 Lehnenbreite
5 Lordosenstütze
6 Lehnenneigung, Kopfstütze

Kopfstütze einstellen

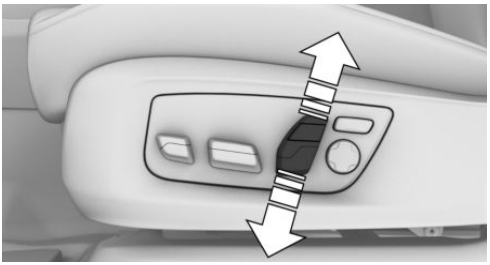
Höhe einstellen: Manuelle Kopfstützen



- ▷ Nach unten: Taste, Pfeil 1, drücken und Kopfstütze nach unten schieben.
- ▷ Nach oben: Kopfstütze nach oben schieben.

Nach dem Einstellen der Höhe sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig einrastet.

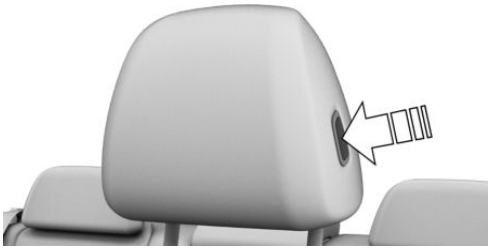
Höhe einstellen: Elektrische Kopfstützen



Den Schalter nach oben oder unten drücken.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Abstand einstellen: Manuelle Kopfstützen



- ▷ Nach hinten: Taste drücken und Kopfstütze nach hinten schieben.
- ▷ Nach vorn: Kopfstütze nach vorn ziehen.

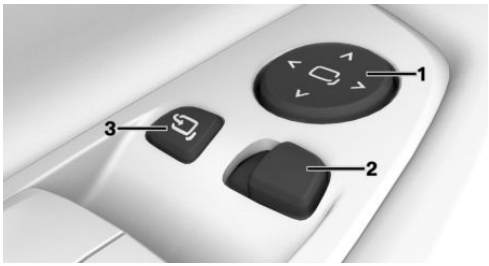
Abstand einstellen: Elektrische Kopfstützen

Die Kopfstütze wird beim Einstellen des Lehnenkopfs automatisch verlagert.

Seitenwangen

Die Seitenwangen nach vorn klappen, um den Seitenhalt zu erhöhen.

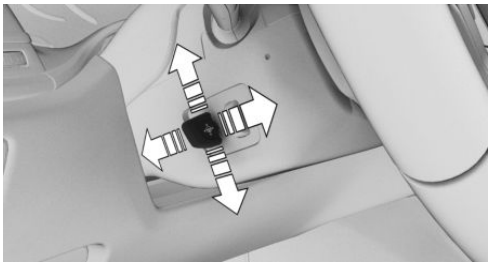
Außenspiegel einstellen



1 Einstellen
2 Spiegel auswählen, Bordsteinautomatik
3 An- und Abklappen

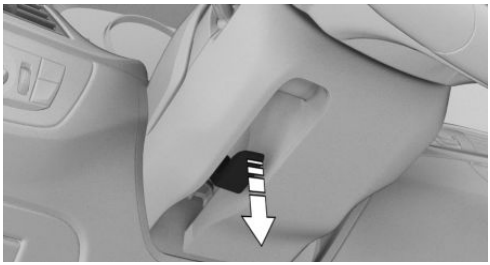
Lenkrad einstellen

Elektrische Lenkradeinstellung



Längsposition und Höhe des Lenkrads durch Drücken des Schalters an die Sitzposition anpassen.

Manuelle Lenkradeinstellung



1. Hebel nach unten klappen.

2. Lenkrad in Längsrichtung und Höhe der Sitzposition anpassen.
3. Hebel wieder zurückklappen.

Memory-Funktion

Prinzip

Mit der Memory-Funktion können folgende Einstellungen gespeichert und bei Bedarf abgerufen werden:

- Sitzposition.
- Außenspiegelposition.
- Lenkradposition.
- Höhe des Head-Up Displays.

Speichern

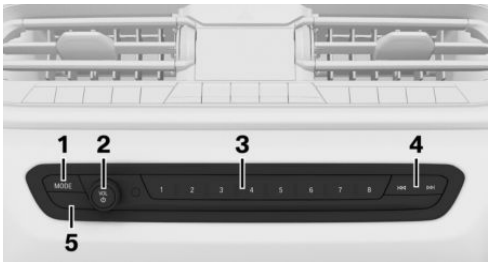
1. Gewünschte Position einstellen.
2. SET Taste an der Tür drücken. Schriftzug in der Taste leuchtet.
3. Gewünschte Taste 1 oder 2 an der Tür drücken, solange der Schriftzug leuchtet. Ein Signal ertönt.

Abrufen

Gewünschte Taste 1 oder 2 drücken.

Infotainment

Radio



1 Entertainmentquelle wechseln

2 Tonausgabe ein/aus, Lautstärke

3 Favoritentasten

4 Sender/Titel wechseln

5 Verkehrsinformationen

Navigation Zieleingabe

Ziel über Schnellsuche eingeben

1. NAV Taste am Controller drücken.
2. „Suche“
3. Mindestens zwei Buchstaben oder Zeichen eingeben.

   Ggf. wird der Suchbegriff automatisch in grauer Schrift vervollständigt.

   Controller drücken oder nach oben kippen, um den vorgeschlagenen Suchbegriff zu übernehmen.
4. OK Ggf. Symbol auswählen.

   Ergebnisse werden in einer Liste angezeigt.
5. „Suchort“: Ggf. Suchort auswählen.
6. Controller nach rechts kippen.
7. Gewünschtes Ziel auswählen.

Mobiltelefon verbinden

Allgemein

Nach einmaligem Verbinden mit dem Fahrzeug kann das Mobiltelefon über iDrive und die Tasten am Lenkrad bedient werden.

Mobiltelefon über Bluetooth verbinden

1. „COM“
2. Ggf. folgende Einstellung auswählen: „Telefon“
3. „Neues Telefon verbinden“
4. Weitere Arbeitsschritte am Mobiltelefon durchführen, siehe Bedienungsanleitung des Mobiltelefons: z. B. Bluetooth-Gerät suchen, verbinden oder Neues Gerät.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Der Bluetooth-Name des Fahrzeugs wird am Display des Mobiltelefons angezeigt. Bluetooth-Namen des Fahrzeugs auswählen.

5. Abhängig vom mobilen Gerät wird entweder eine Kontrollnummer angezeigt oder die Kontrollnummer muss selbst eingegeben werden.
   - ▷ Angezeigte Kontrollnummer am Control Display mit der Kontrollnummer im Display des Geräts vergleichen.

     Kontrollnummer im Gerät und am Control Display bestätigen.
   - ▷ Dieselbe Kontrollnummer am Gerät und über iDrive eingeben und bestätigen.

   Das Gerät wird verbunden und in der Geräteliste angezeigt.

Telefonieren

Anruf annehmen

Je nach Ausstattung können eingehende Anrufe auf unterschiedliche Weise angenommen werden.

- ▷ Über iDrive:

  „Annehmen“
- ▷ /

  Entsprechende Taste am Lenkrad drücken.
- ▷ Über die Auswahlliste in der Instrumentenkombination:

  Mit dem Rändelrad am Lenkrad auswählen: „Annehmen“
- ▷ Über den Touchscreen: Entsprechenden Eintrag auf dem Control Display antippen.
- ▷ Über Gesten: Mit dem Zeigefinger in Richtung Control Display zeigen.

Nummer wählen

1. „COM“
2. Ggf. „Telefon“
3. „Nummer wählen:“
4. Ziffern eingeben.
5. Symbol auswählen. Die Verbindung wird über das Mobiltelefon aufgebaut, dem die Funktion Telefon zugewiesen ist.

Verbindung über das Zusatztelefon aufbauen:

1.

Taste drücken.
2. „Anrufen über“

Apple CarPlay Vorbereitung

Prinzip

CarPlay ermöglicht es, bestimmte Funktionen eines kompatiblen Apple iPhones über die Siri-Sprachbedienung und über iDrive zu bedienen.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Kompatibles iPhone.

  iPhone 5 oder neuer mit iOS 7.1 oder neuer.
- ▷ Entsprechender Mobilfunkvertrag.
- ▷ Ggf. muss die Datenverbindung im Smartphone aktiviert sein.
- ▷ Am iPhone sind Bluetooth, WLAN und die Siri-Sprachbedienung eingeschaltet.
- ▷ WLAN im Fahrzeug ist aktiviert.

iPhone mit CarPlay anmelden

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. „Neues Gerät“
4. „Telefonie und Audio“

   Der Bluetooth-Name des Fahrzeugs wird am Control Display angezeigt.
5. Am mobilen Gerät nach Bluetooth-Geräten in der Umgebung suchen und das Fahrzeug auswählen.

   Eine Kontrollnummer wird angezeigt.
6. Angezeigte Kontrollnummer am Control Display mit der Kontrollnummer im Display des

mobilen Geräts vergleichen und deren Übereinstimmung bestätigen.

7. CarPlay auswählen:

   „Hinweis bestätigen und mit CarPlay verbinden“

Unterwegs

Fahren

Fahrbereitschaft

Fahrbereitschaft einschalten

1. Bremse treten.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Fahrbereitschaft ist aktiv:

- ▷ Starten des Verbrennungsmotors.
- ▷ Fahrbereitschaft für elektrisches Fahren ohne Start des Verbrennungsmotors.

Fahrbereitschaft ausschalten

1. Bei stehendem Fahrzeug Wählhebelposition P einlegen.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken.

   Der Motor wird ausgeschaltet.
3. Parkbremse feststellen.

Fahrmodi des Hybridsystems

Überblick

Tasten im Fahrzeug

Tasten im Fahrzeug

Taste	Fahrmodus
HYBRID	In HYBRID STANDARD und HYBRID ECO PRO wird das Fahrzeug im Hybridbetrieb bewegt, d. h. im kombinierten Antrieb mit Verbrennungs- und Elektromotor.
ELECTRIC	In ELECTRIC STANDARD und ELECTRIC INDIVIDUAL wird das Fahrzeug ausschließlich elektrisch angetrieben. ELECTRIC INDIVIDUAL kann als Standardmodus festgelegt werden.
	Mit BATTERY CONTROL kann die elektrische Reichweite gehalten und für einen späteren Zeitpunkt der Fahrt aufgespart oder ggf. erhöht werden.

Auto Start Stopp Funktion

Die Auto Start Stopp Funktion hilft Kraftstoff zu sparen. Das System stellt dazu den Verbrennungsmotor ab, wenn die Voraussetzungen für elektrisches Fahren erfüllt sind. Die Betriebsbereitschaft bleibt eingeschaltet. In der Instrumentenkombination wird READY angezeigt. Bei Bedarf startet der Verbrennungsmotor automatisch.

Parkbremse

Feststellen

Schalter ziehen.

Die LED am Schalter und die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchten.

Lösen

Bei eingeschalteter Fahrbereitschaft:

Steptronic Getriebe: Schalter bei getretener Bremse oder eingelegter Wählhebelposition P drücken.

LED und Kontrollleuchte erlöschen.

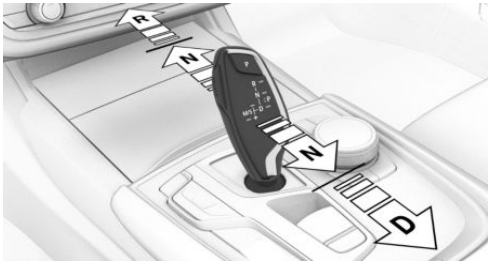
Parkbremse ist gelöst.

Steptronic Getriebe: Parken

Parkbremse wird automatisch festgestellt, wenn das Fahrzeug durch Automatic Hold gehalten und die Fahrbereitschaft ausgeschaltet oder das Fahrzeug verlassen wird.

Steptronic Getriebe

Wählhebelposition D, N, R einlegen



- D Fahrstufe.
- N Leerlauf.
- R Rückwärtsgang.

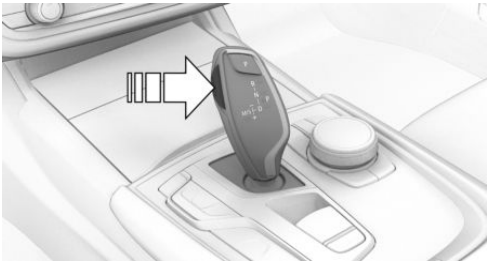
Bei angelegtem Fahrergurt den Wählhebel in die gewünschte Richtung tippen, ggf. über einen Druckpunkt. Wählhebel kehrt jeweils in die Mittelstellung zurück.

Die Bremse bis zum Anfahren treten, sonst bewegt sich das Fahrzeug bei eingelegter Fahrstufe oder Rückwärtsgang.

Eine Wählhebelsperre verhindert das versehentliche Schalten nach Wählhebelposition R oder den versehentlichen Wechsel aus Wählhebelposition P.

Wählhebelposition R nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

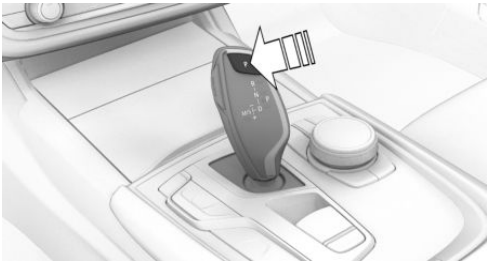
Wählhebelsperre aufheben



Taste drücken.

P einlegen

Wählhebelposition P nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.



Taste P drücken.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Steptronic Getriebe, Sportprogramm und Manuellbetrieb

Sportprogramm/Manuellbetrieb aktivieren:

Wählhebel aus Wählhebelposition D nach links drücken.

Manuellbetrieb:

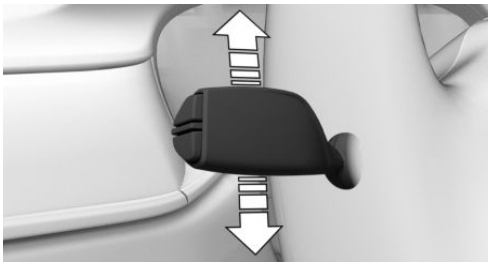
- Zurückschalten: Wählhebel nach vorn drücken.
- Hochschalten: Wählhebel nach hinten ziehen.

Sportprogramm/Manuellbetrieb beenden:

Wählhebel nach rechts drücken.

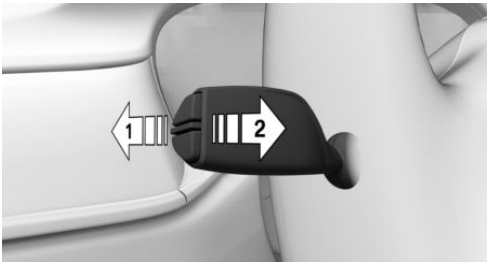
Blinker, Fernlicht, Lichthupe

Blinker



- Ein: Den Hebel über den Druckpunkt hinaus drücken.
- Aus: Den Hebel in die entgegengesetzte Richtung über den Druckpunkt hinaus drücken.
- Tippblinken: Den Hebel leicht nach oben oder unten antippen.
- Kurzzeitig blinken: Den Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten, solange geblinkt werden soll.

Fernlicht, Lichthupe



Den Hebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen.

- Fernlicht ein, Pfeil 1.

  Das Fernlicht leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.
- Fernlicht aus/Lichthupe, Pfeil 2.

Licht und Beleuchtung

Lichtfunktionen

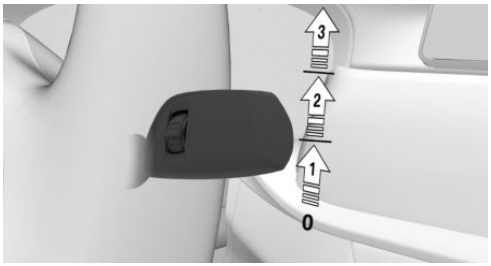
Symbol	Funktion
	Nebelschlusslicht.
	Licht aus. Automatische Fahrlichtsteuerung. Tagfahrlicht.
	Standlicht.
	Automatische Fahrlichtsteuerung. Adaptive Lichtfunktionen.
	Abblendlicht.

Symbol	Funktion
	Instrumentenbeleuchtung.
	Parklicht, rechts.
	Parklicht, links.

Wischanlage

Wischer ein-/ausschalten und Kurzwischen

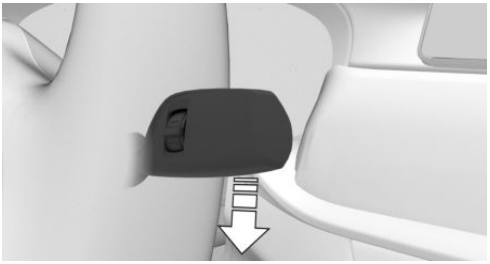
Einschalten



Den Hebel nach oben drücken, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

- Ruheposition der Wischer: Stellung 0.
- Regensensor: Stellung 1.
- Normale Wischergeschwindigkeit: Stellung 2.
- Schnelle Wischergeschwindigkeit: Stellung 3.

Ausschalten und Kurzwischen

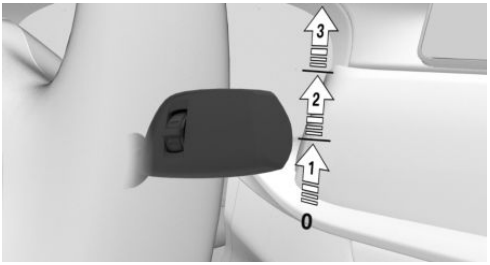


Den Hebel nach unten drücken.

- Ausschalten: Den Hebel nach unten drücken, bis die Grundstellung erreicht ist.
- Kurzwischen: Den Hebel aus Grundstellung nach unten drücken.

Regensensor

Aktivieren/Deaktivieren

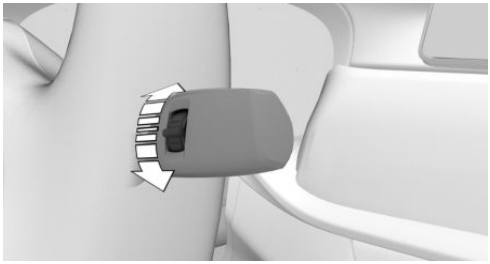


Aktivieren: Den Hebel aus der Grundstellung einmal nach oben drücken, Pfeil 1.

Deaktivieren: Den Hebel zurück in die Grundstellung drücken.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Empfindlichkeit einstellen



Rändelrad am Wischerhebel drehen.

Frontscheibe reinigen

Den Wischerhebel ziehen.

Taste	Funktion
	Umluftbetrieb.
	Luftmenge, manuell.
	Luftverteilung, manuell.
SYNC	SYNC-Programm.
	Scheibe abtauen und von Beschlag befreien.
	Heckscheibenheizung.
	Aktive Sitzbelüftung.
	Sitzheizung.
MENU	Menü Klima aufrufen. Z. B. für folgende Einstellungen: Oberkörper-Temperaturanpassung, Standlüftung.

Klima

Klimaautomatik

Taste	Funktion
	Temperatur.
A/C	Klimabetrieb.
MAX A/C	Maximales Kühlen.
AUTO	AUTO-Programm.

Zwischenstopp

Fahrzeug aufladen

Anschließen

Ladeanschlussklappe

Die Ladeanschlussklappe befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs.

Ladeanschluss sauber und frei halten.

Ladeanschlussklappe geschlossen halten, wenn der Ladeanschluss nicht genutzt wird.

Ladekabel anschließen

Zum Anschließen Wählhebelposition P einlegen, Fahrbereitschaft deaktivieren und Fahrzeug entriegeln. Ggf. Parkbremse feststellen.

1. Zum Öffnen der Ladeanschlussklappe auf den hinteren Rand drücken, Pfeil. Die Ladeanschlussklappe öffnet sich.

2. Mode-2-Ladekabel an die Haushaltssteckdose oder AC-Schnell-Ladekabel an den Anschluss an der AC-Ladestation anschließen.
3. Ladekabelstecker entsprechend des Ladeanschlusses aufsetzen und bis zum Anschlag hineindrücken.

Abziehen

Allgemein

Während des Aufladevorgangs ist das Ladekabel automatisch verriegelt. Vor dem Abziehen Ladekabel entriegeln.

Vor dem Abziehen ggf. Bereich zwischen Ladeanschlussklappe und Ladeanschluss säubern, z. B. von Schnee befreien.

Ladekabel abziehen

1. Entriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels drücken oder Türgriff betätigen.

   Ladevorgang wird unterbrochen.

   Ladekabel ist für kurze Zeit entriegelt.
2. Ladekabel an den Griffbereichen anfassen.
3. Ladekabel vom Ladeanschluss abziehen, Pfeil.

4. Ladeanschlussklappe zudrücken, bis sie einrastet.
5. Ggf. Abdeckung des Ladekabelsteckers anbringen.
6. Ggf. Mode-2-Ladekabel an der Haushaltssteckdose oder AC-Schnell-Ladekabel vom Anschluss an der AC-Ladestation abziehen.
7. Ladekabel verstauen.

   An einer Ladestation fest installiertes Ladekabel am dafür vorgesehenen Ort einstecken.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Tanken

Tank entlüften

Im Kraftstofftank kann sich durch Benzindämpfe ein Überdruck bilden, der vor dem Öffnen des Tankverschlusses abgebaut wird.

Die Taste befindet sich im Fußraum des Fahrers.

1. Fahrbereitschaft ausschalten.
2. Taste drücken, um Druckausgleich zu starten.

   Der Status der Tankentlüftung wird in der Instrumentenkombination angezeigt. In seltenen Fällen kann die Tankentlüftung mehrere Minuten dauern.

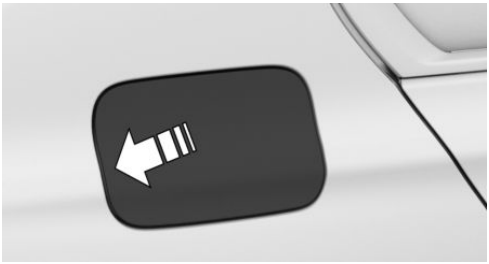
   Ist die Tankentlüftung abgeschlossen, wird eine Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt. Der Tankverschluss wird zum Öffnen freigegeben.
3. Tankklappe öffnen.

   Lässt sich die Tankklappe nach der Tankentlüftung nicht öffnen, Taste erneut drücken.

   Lässt sich auch nach erneutem Drücken der Taste die Tankklappe nicht öffnen, Tankklappe manuell entriegeln.

Tankverschluss

1. Zum Öffnen der Tankklappe auf den hinteren Rand drücken, Pfeil. Die Tankklappe öffnet sich.



2. Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Tankverschluss in die Halterung an der Tankklappe stecken.

Benzin

Das Benzin sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder schwefelarm sein.

Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden.

Räder und Reifen

Reifenfülldruckangaben

Die Reifenfülldruckangaben befinden sich auf dem Reifenfülldruckschild an der Türsäule.

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks

Bei Reifen Pannen Anzeige RPA:

Reifen Pannen Anzeige RPA neu initialisieren.

Bei Reifendruck-Kontrolle:

Die korrigierten Reifenfülldrücke werden automatisch übernommen. Sicherstellen, dass die korrekten Reifeneinstellungen vorgenommen wurden.

Bei Reifen, die nicht auf den Reifenfülldruckangaben am Control Display zu finden sind, Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen.

Reifenfülldruck prüfen

Regelmäßig prüfen und ggf. korrigieren:

- ▷ Mindestens zweimal monatlich.
- ▷ Vor einer längeren Fahrt.

Elektronische Ölmessung

Funktionsvoraussetzungen

Ein aktueller Messwert steht nach ca. 30 Minuten normaler Fahrt mit laufendem Verbrennungsmotor zur Verfügung.

Motorölstand anzeigen

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Motorölstand“

Je nach Motorölstand werden unterschiedliche Meldungen am Control Display angezeigt. Diese Meldungen beachten.

Motoröl nachfüllen

Allgemein

Fahrzeug sicher abstellen und Fahrbereitschaft ausschalten, bevor Motoröl nachgefüllt wird.

Motoröl nachfüllen

Motoröl erst nachfüllen, wenn die Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt wird.

Die Nachfüllmenge in der Meldung beachten.

Darauf achten, dass nicht zu viel Motoröl eingefüllt wird.

Empfohlene Motorölsorten beachten.

Helfen und helfen lassen

Warnblinker

Die Taste befindet sich in der Mittelkonsole.

Hilfe im Pannenfall

BMW Pannenhilfe

1. „APPS“
2. „Installierte Apps“
3. „BMW Assistance“
4. Ggf. „BMW Pannenhilfe“

   Eine Sprachverbindung wird aufgebaut.

ConnectedDrive

Concierge Service

Der Concierge Service informiert z. B. über Hotels, Restaurants etc. und kann SMS mit den gewünschten Informationen ins Fahrzeug senden. Adressen können direkt in die Navigation übertragen werden.

1. „COM“
2. „BMW Assistance“
3. Ggf. den Eintrag zum Concierge Service auswählen.

Eine Sprachverbindung zum Concierge Service wird aufgebaut.

Teleservices

Teleservices sind Dienste, die dabei helfen, die Mobilität des Fahrzeugs zu erhalten.

Teleservices kann folgende Dienste umfassen:

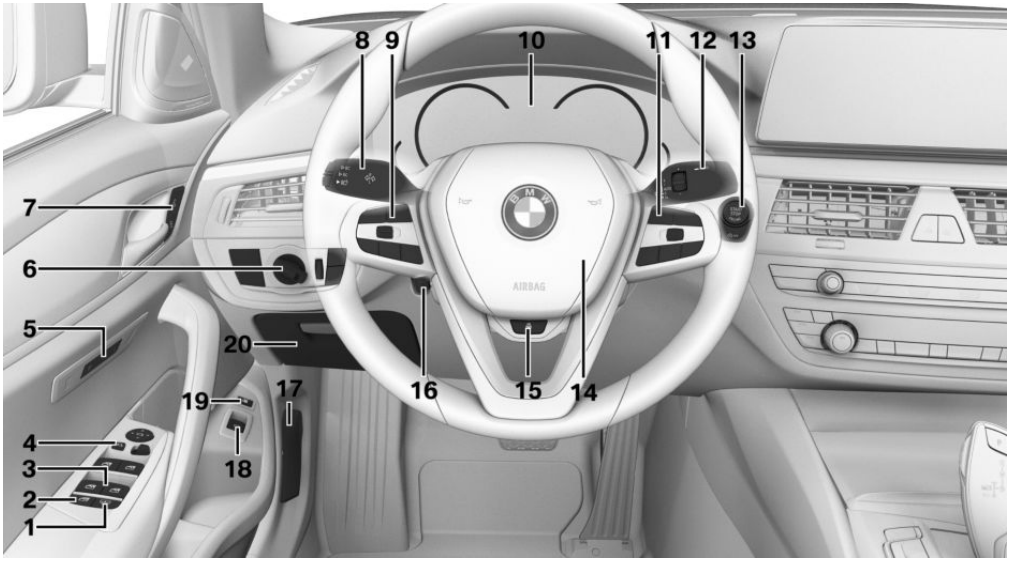
- BMW Pannenhilfe.
- BMW Unfallhilfe.
- Teleservice Call.
- Teleservice Report.
- Teleservice Battery Guard.
- Ihr Service Partner.
- Online Fahrtenbuch.

Cockpit

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Rund um das Lenkrad



1 Sonnenschutzrollo in der Heckscheibe 117

2 Sicherheitsschalter 117

3 Fensterheber 116

4 Außenspiegelbedienung 131

5 Sitzkomfortfunktionen

SET Memory-Funktion 134

Massagefunktion 135

6 Licht

Nebelschlusslicht 202

Lichtschalter 197

Licht aus

Automatische Fahrlichtsteuerung 197

Tagfahrlicht 199

Standlicht 198

Automatische Fahrlichtsteuerung 197

Adaptive Lichtfunktionen 199

Fernlichtassistent 200

Abblendlicht 198

Instrumentenbeleuchtung 202

Parklicht rechts 198

Parklicht links 198

7 Zentralverriegelung 103

Entriegeln

Verriegeln

8 Lenkstockhebel, links

Blinker 159

Fernlicht, Lichthupe 160

Fernlichtassistent 200

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen:

Widgets 171

Instrumentenkombination ohne erweiterten Umfängen:

Widgets 172

Fahrtdaten 192

9 Tasten am Lenkrad, links

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer 254

Je nach Ausstattung:

Geschwindigkeitsregelung ein/aus 256

Je nach Ausstattung:

Aktive Geschwindigkeitsregelung ein/aus 259

Mit Lenk- und Spurführungsassistent 272:

Geschwindigkeitsregelung, Abstandsregelung und Spurführung ein/aus

Geschwindigkeitsregelung: Geschwindigkeit speichern

Speed Limit Assist: Vorgeschlagene Geschwindigkeit übernehmen 268

Geschwindigkeitsregelung unterbrechen oder fortsetzen

Aktive Geschwindigkeitsregelung: Abstand vergrößern

Aktive Geschwindigkeitsregelung: Abstand verringern

Wippe für Geschwindigkeitsregelung

10 Instrumentenkombination 169

11 Tasten am Lenkrad, rechts

Auswahllisten 191

Lautstärke, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6

Spracheingabesystem 55

Sender/Titel wechseln, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6

Telefon, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6

Rändelrad für Auswahllisten 191

12 Lenkstockhebel, rechts

Wischer 160

Regensensor 161

Frontscheibe reinigen 162

13

Fahrbereitschaft ein-/ausschalten 149

14
Hupe, gesamte Fläche

15
Lenkradheizung 134

16
Lenkrad einstellen 133

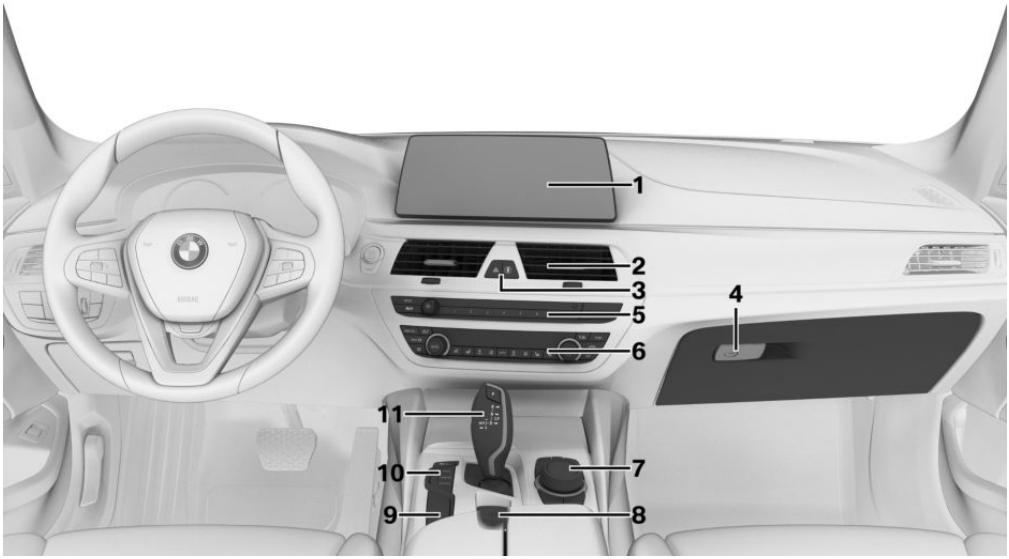
17
Frontklappe entriegeln 404

18
Kofferraumklappe öffnen und schließen 108

19
Tankentlüftung 374

20 Handschuhkasten 335

Rund um die Mittelkonsole



1 Control Display 51

2 Belüftung 315

3 Warnblinkanlage 420

Intelligent Safety 209

4 Handschuhkasten 334

5 Radio/Multimedia, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6

6 Klimaautomatik 311

7 Controller mit Tasten 51

8 Parkbremse 156

AUTO H Automatic Hold 157

9 Fahrmodus BATTERY CONTROL 154

Park Distance Control PDC 283

Ohne Surround View: Rückfahrkamera 288

Surround View 291

Querverkehrswarnung 306

Parkassistent 299

Surround View: Panorama View 291

10 SPORT Fahrerlebnisschalter 153

Fahrmodus SPORT

HYBRID Fahrmodus HYBRID

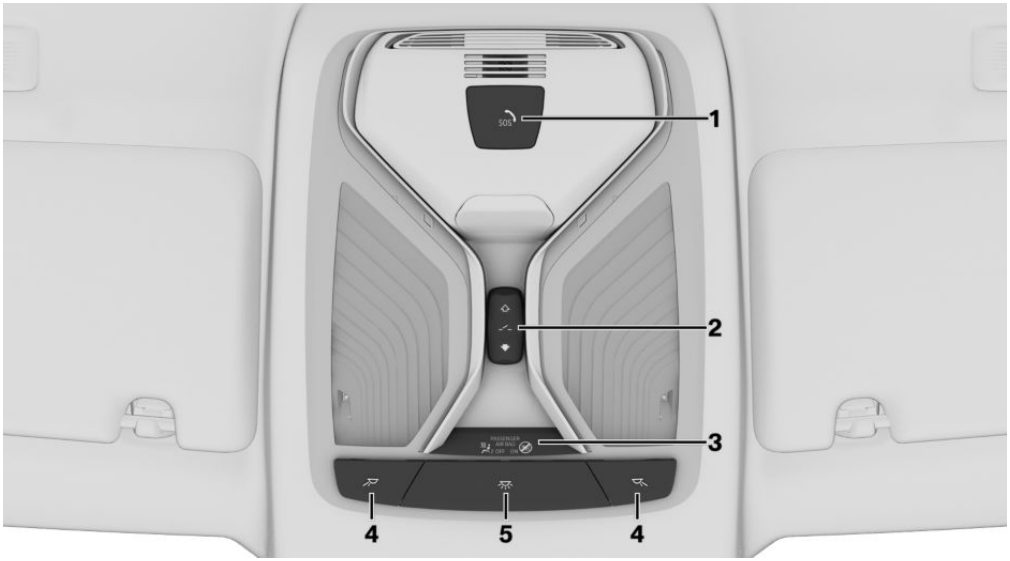
ELECTRIC Fahrmodus ELECTRIC

ADAPTIVE Fahrmodus ADAPTIVE

OFF Dynamische Stabilitäts Control DSC 250

11 Steptronic Getriebe: Wählhebel 163

Rund um den Dachhimmel



1 SOS Notruf, SOS 422

2 Elektrisches Glasdach bedienen 118

3 PASSENGER AIR BAG OFF ON Kontrollleuchte Beifahrerairbag 207

4 Leseleuchten 203

5 Innenlicht 203

Betriebszustand des Fahrzeugs

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Je nach Situation befindet sich das Fahrzeug in einem der drei Zustände:

- ▷ Ruhezustand.
- ▷ Betriebsbereitschaft.
- ▷ Fahrbereitschaft.

Ruhezustand

Prinzip

Wenn sich das Fahrzeug im Ruhezustand befindet, ist es ausgeschaltet. Alle Stromverbraucher sind deaktiviert.

Allgemein

Vor dem Öffnen von außen und nach dem Verlassen und Verriegeln befindet sich das Fahrzeug im Ruhezustand.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

⚠ WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Ruhezustand automatisch

Der Ruhezustand wird unter folgenden Voraussetzungen automatisch hergestellt:

- ▷ Nach wenigen Minuten, wenn keine Bedienung am Fahrzeug erfolgt.
- ▷ Bei niedrigem Ladezustand der Fahrzeugbatterie.
- ▷ Wenn beim Verlassen des Fahrzeugs eine der Vordertüren geöffnet wird, je nach Einstellung über iDrive.

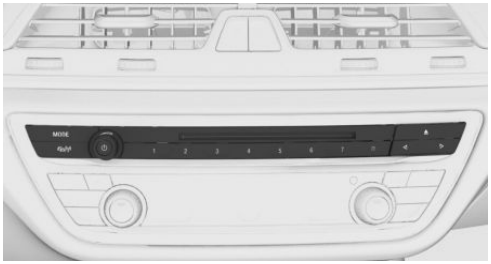
Während eines Telefongesprächs wird der Ruhezustand nicht automatisch hergestellt.

Ruhezustand beim Öffnen der Vordertüren herstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. „Fahrzeug nach Türöffnen ausschalten“

Ruhezustand manuell

Ruhezustand im Fahrzeug nach Fahrtende herstellen:



Taste gedrückt halten, bis die Anzeige OFF in der Instrumentenkombination erlischt.

Betriebsbereitschaft

Prinzip

Bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft sind die meisten Funktionen im Stand bedienbar. Gewünschte Einstellungen können vorgenommen werden.

Allgemein

Nach dem Öffnen der vorderen Türen von außen befindet sich das Fahrzeug in Betriebsbereitschaft.

Anzeige in der Instrumentenkombination

In der Instrumentenkombination wird OFF angezeigt. Der Antrieb ist ausgeschaltet und die Betriebsbereitschaft eingeschaltet.

Fahrbereitschaft

Prinzip

Es gibt folgende Varianten der Fahrbereitschaft:

- ▷ Elektrische Fahrbereitschaft.

  Fahrzeug wird durch den Elektromotor angetrieben.
- ▷ Starten des Verbrennungsmotors.

  Fahrzeug wird durch den Verbrennungsmotor angetrieben.

Sicherheitshinweise

⚠ GEFAHR

Bei einem blockierten Abgasrohr oder unzureichender Belüftung können gesundheitsschädliche Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Abgase enthalten farb- und geruchlose Schadstoffe. In geschlossenen Räumen können sich die Abgase auch außerhalb des Fahrzeugs ansammeln. Es besteht Lebensgefahr. Das Abgasrohr frei halten und für ausreichend Belüftung sorgen.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

WARNUNG

Beim elektrischen Fahren könnten Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug durch fehlende Motorgeräusche nicht wie gewohnt wahrnehmen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- Parkbremse feststellen.
- An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- Lösen der Parkbremse.
- Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- Einlegen von Wählhebelposition N.
- Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Fahrbereitschaft einschalten

1. Fahrertür schließen.
2. Bremspedal treten.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

   Die meisten Kontroll- und Warnleuchten in der Instrumentenkombination leuchten je nach Dauer der Systemprüfung unterschiedlich lange auf.

Je nach Voraussetzung ist die Elektrische Fahrbereitschaft oder der Start des Verbrennungsmotors möglich.

Elektrische Fahrbereitschaft

Allgemein

Das Fahrzeug ist ohne Starten des Verbrennungsmotors fahrbereit.

Funktionsvoraussetzungen

Elektrische Fahrbereitschaft ist möglich, wenn die Voraussetzungen für elektrisches Fahren erfüllt sind.

Weitere Informationen:

BMW eDRIVE, siehe Seite 147.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Bei eingeschalteter Fahrbereitschaft wird in der Instrumentenkombination READY angezeigt.

Start des Verbrennungsmotors

Funktionsvoraussetzungen

Der Verbrennungsmotor wird beim Einschalten der Fahrbereitschaft unter folgenden Voraussetzungen gestartet:

- Temperatur des Hybridsystems ist zu hoch oder zu niedrig.
- Ladezustand der Hochvolt-Batterie ist zu gering.

Fahrbereitschaft ausschalten

Nach dem Anhalten:

1. Wählhebelposition P einlegen.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken.
3. Parkbremse feststellen.

Nach Abstellen des Fahrzeugs können Betriebsgeräusche des Hybridsystems, z. B. die Kühlung der Hochvolt-Batterie, hörbar sein.

iDrive

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Bedienkonzept

Prinzip

iDrive umfasst eine Vielzahl von Funktionen. Diese Funktionen können über den Controller und, je nach Ausstattung, über den Touchscreen, das Spracheingabesystem oder die Gestiksteuerung bedient werden.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

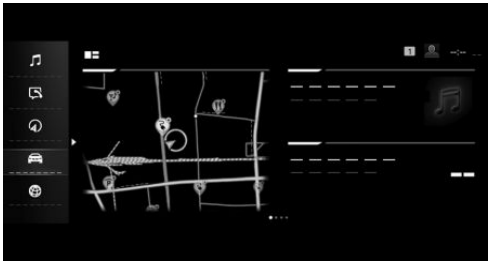
Die Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen. Es besteht Unfallgefahr. Die Systeme oder Geräte nur bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Eingabe und Darstellung

Hauptmenü

Allgemein

Das Hauptmenü ist in zwei Bereiche unterteilt. Im linken Bereich befinden sich Menüpunkte, über die alle Funktionen von iDrive aufrufbar sind. Im rechten Bereich befinden sich Widgets, die einen Schnellzugriff auf bestimmte Funktionen ermöglichen.



Media/Radio

Alle Funktionen des Entertainmentsystems, z. B. Radiosender oder Verbindung mit externen Geräten.

Kommunikation

Telefon- und Nachrichtenfunktion, E-Mail und Kalender sowie die Verbindung und Verwaltung mobiler Geräte, wie z. B. Smartphones.

Navigation

Zugriff auf Navigationssystem, Zieleingabe und Verkehrsinformationen. Konfigurierbare Kartenansichten sowie weitere Funktionen, wie z. B. Sonderziele und Meidegebiete.

Mein Fahrzeug

Informationen zu Fahrzeugstatus und Fahrten. Zugriff auf die Integrierte Betriebsanleitung

sowie Verwaltung von Fahrerprofilen und Einstellmöglichkeiten für Fahrzeug und iDrive.

Apps

Verwaltung von Apps, Zugriff auf Apps sowie Fahrzeugfunktionen. Zusätzliche Apps können aus dem BMW Store bezogen werden.

Widgets

Widgets ermöglichen einen schnellen Zugriff auf häufig verwendete Funktionen. Die festgelegten Widgets zeigen dynamische Inhalte an, z. B. Karte der Navigation, und dienen gleichzeitig als Schaltflächen.

Buchstaben und Ziffern

Buchstaben und Ziffern können z. B. bei der Zieleingabe ausgewählt werden.

Buchstaben und Ziffern können über den Controller und, je nach Ausstattung, über den Touchscreen oder das Spracheingabesystem eingegeben werden. Die Anzeige der Tastatur ändert sich dabei automatisch.

Symbol	Funktion
abc ABC	Zwischen Groß-/Kleinschreibung wechseln.
␣	Leerzeichen eingeben.
EN	Zwischen Sprachen wechseln.
	Spracheingabe nutzen.
OK	Eingabe bestätigen.
← →	Eingabebereich nach links oder rechts verschieben.

Eingabevergleich

Bei der Eingabe von Namen und Adressen wird die Auswahl mit jedem eingegebenen Buchstaben und Zeichen schrittweise eingegrenzt und ggf. ergänzt.

Eingaben werden laufend mit den im Fahrzeug gespeicherten Daten verglichen.

- Bei der Eingabe werden nur Buchstaben und Zeichen angeboten, für die Daten vorliegen.
- Zielsuche: Ortsnamen können in allen Sprachen eingegeben werden, die in iDrive verfügbar sind.

Funktionen aktivieren/deaktivieren

Einigen Menüpunkten ist ein Kästchen vorangestellt. Das Kästchen zeigt an, ob die Funktion aktiviert oder deaktiviert ist. Durch Auswählen des Menüpunkts wird die Funktion aktiviert oder deaktiviert.

☑ Funktion ist aktiviert.

☐ Funktion ist deaktiviert.

Statusinformationen

Allgemein

Im oberen Bereich des Control Displays befindet sich das Statusfeld. Statusinformationen werden in Form von Symbolen angezeigt.

Symbole Telefon

Symbol	Bedeutung
	Ein- oder ausgehender Anruf.
	Entgangener Anruf.
	Empfangsstärke Mobilfunknetz.
	Netzsuche.
	Kein Mobilfunknetz verfügbar.
	Kritischer Ladezustand des Mobiltelefons erreicht.
	Datenübertragung nicht möglich.
R	Roaming aktiv.
	Ortung aktiv.
	SMS erhalten.
	Nachricht erhalten.

Symbol	Bedeutung
	Erinnerung.
	Senden nicht möglich.

Symbole Entertainment

Symbol	Bedeutung
	Bluetooth-Audio.
	USB-Gerät.
	Connected Music.
	WLAN.
	Apple CarPlay.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
	Check-Control-Meldung.
	Tonausgabe aktiv.
	Tonausgabe deaktiviert.
	Spracheingabesystem aktiv.
	Bestimmung der aktuellen Fahrzeugposition.
	Verkehrsinfo.
	Fahrerprofil.
1	Mitteilungen.
	Servicebedarf.
i	Informationen.
	Stopp.
	Datenschutz.

Favoritentasten

Allgemein

Funktionen von iDrive können auf den Favoritentasten gespeichert und direkt aufgerufen werden, z. B. Radiosender, Navigationsziele, Telefonnummern und Einsprünge ins Menü oder Seiten der Integrierten Betriebsanleitung.

Die Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Überblick

1 ... 7 Favoritentasten

Funktion speichern

Eine Funktion kann auf einer Favoritentaste gespeichert werden. Eine bereits mit einer Funktion belegte Taste kann mit einer anderen Funktion überschrieben werden.

1. Funktion über iDrive auswählen, z. B. Radiosender.
2. 1 ... 7 Gewünschte Taste gedrückt halten, bis der angezeigte Balken am Control Display vollständig geladen ist.

Funktion ausführen

1 ... 7 Taste drücken.

Die Funktion wird sofort ausgeführt. Das bedeutet, dass z. B. bei Auswahl einer Telefonnummer auch die Verbindung aufgebaut wird.

Belegung der Tasten anzeigen

Tasten mit dem Finger berühren. Keine Handschuhe tragen oder Gegenstände verwenden.

Die Belegung der Tasten wird im oberen Bereich des Control Displays angezeigt.

Gesamte Tastenbelegung löschen

Die Belegung aller Tasten kann gelöscht werden.

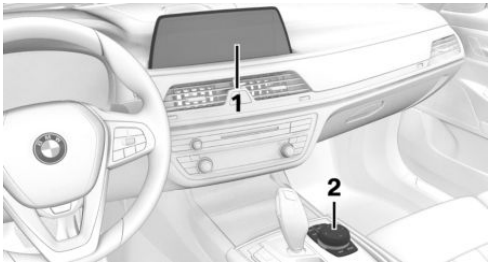
1. Tasten 1 und ⊕ gleichzeitig ca. 5 Sekunden gedrückt halten.
2. „OK“

Control Display und Controller

Prinzip

Am Control Display werden die Funktionen von iDrive dargestellt. Das Control Display kann mit dem Controller, Touchpad und Touchscreen bedient werden.

Überblick



1 Control Display mit Touchscreen

2 Controller mit Tasten und Touchpad

Control Display

Sicherheitshinweis

⚠ HINWEIS

Gegenstände im Bereich vor dem Control Display können verrutschen und das Control Display beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Gegenstände im Bereich vor dem Control Display ablegen.

Automatisch ein-/ausschalten

Das Control Display wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder sobald das Control Display zur Bedienung benötigt wird automatisch eingeschaltet.

In bestimmten Situationen wird das Control Display automatisch ausgeschaltet, z. B. wenn nach wenigen Minuten keine Bedienung am Fahrzeug erfolgt.

Manuell ein-/ausschalten

Das Control Display kann auch manuell ausgeschaltet werden.

1. Controller nach oben kippen.
2. „Bildschirm aus“

Zum erneuten Einschalten den Controller oder eine beliebige Taste am Controller drücken.

Grenzen des Systems

Wenn das Control Display sehr hohen Temperaturen ausgesetzt wird, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, kann es zu einer Reduktion der Helligkeit bis zum völligen Abschalten kommen. Bei Reduktion der Temperatur, z. B. durch Schatten oder Klimaanlage, werden die normalen Funktionen wiederhergestellt.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Controller

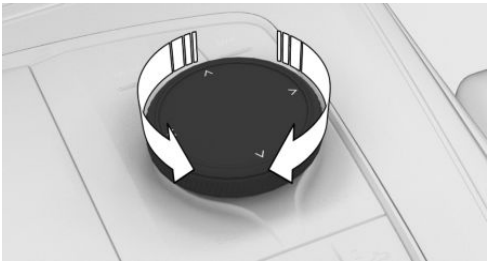
Allgemein

Mit den Tasten können Menüs direkt aufgerufen werden. Mit dem Controller können Menüpunkte ausgewählt und Einstellungen vorgenommen werden.

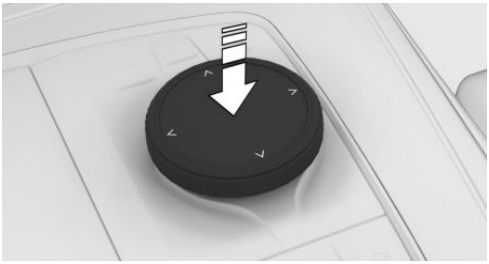
Mit dem Touchpad des Controllers können einige Funktionen von iDrive bedient werden.

Bedienung

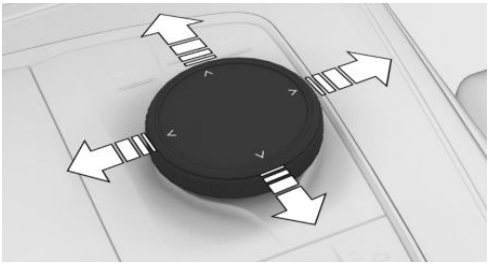
▷ Drehen, um z. B. zwischen Menüpunkten zu wechseln.



▷ Drücken, um z. B. Menüpunkt auszuwählen.



▷ Kippen in vier Richtungen, um z. B. zwischen Tafeln zu wechseln.



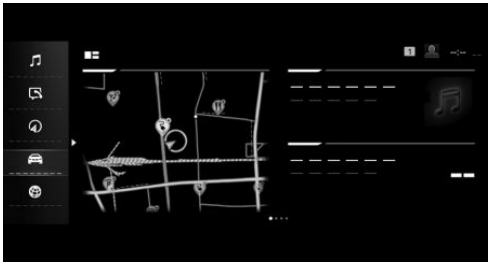
Tasten am Controller

Taste	Funktion
MENU	Hauptmenü aufrufen.
MEDIA	Menü Media/Radio aufrufen.
COM	Menü Kommunikation aufrufen.
MAP	Karte der Navigation aufrufen.
NAV	Zieleingabemenü der Navigation aufrufen.
BACK	Vorherige Tafel aufrufen.
OPTION	Menü Optionen aufrufen.

Bedienung über Controller

Hauptmenü aufrufen

MENU Taste drücken.



Das Hauptmenü wird angezeigt.

Menü auswählen

Menüpunkte auswählen

1. Controller drehen, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.
2. Controller drücken.

Widgets auswählen

1. Controller im Hauptmenü nach rechts kippen.
2. Controller drehen, bis das gewünschte Widget ausgewählt ist.
3. Controller drücken.

Es ist auch möglich, Widgets in der Instrumentenkombination auszuwählen.

Menü anpassen

Widgets anpassen

Im Hauptmenü können die Widgets angepasst werden. Es ist möglich, mehrere Seiten mit Widgets anzulegen und zwischen den Seiten zu wechseln. Die Anpassungen können nur im Stand vorgenommen werden.

1. Gewünschte Seite im Hauptmenü auswählen. Es kann nur die momentan ausgewählte Seite angepasst werden.
2. Controller nach oben kippen.
3. „Hauptmenü anpassen“
4. Gewünschte Anpassung auswählen:
   - ▷ + Symbol und gewünschtes Widget auswählen: Neues Widget hinzufügen.

     Das gewünschte Widget wird an der entsprechenden Stelle hinzugefügt. Pro Seite können maximal vier Widgets dargestellt werden.
   - ▷ ✕ Symbol auswählen: Ausgewähltes Widget löschen.
   - ▷ Neue Seite hinzufügen: „Seite hinzufügen“.
   - ▷ Ausgewählte Seite löschen: „Seite löschen“.
   - ▷ Inhalt des Widgets anpassen: Widget auswählen.
5. „Fertig“

Inhalte anpassen

Je nach Ausstattung können die Inhalte der Menüs „MEDIA“, „COM“ und „NAV“ angepasst werden, um z. B. die Einträge nicht verwendeter Funktionen aus dem Menü zu entfernen.

1. Menü auswählen.
2. „Menü anpassen“
3. Gewünschte Einstellung auswählen.

Zwischen Tafeln wechseln

Nach Auswahl eines Menüpunkts, z. B. „Einstellungen“, wird eine neue Tafel angezeigt.

- ▷ Controller nach links kippen.

  Die aktuelle Tafel wird geschlossen und die vorherige Tafel angezeigt.
- ▷

Taste drücken.

  Die vorherige Tafel wird neu geöffnet.
- ▷ Controller nach rechts kippen.

  Neue Tafel wird geöffnet.

Ein Pfeil zeigt an, dass weitere Tafeln aufgerufen werden können.

Menü Optionen aufrufen

Taste drücken.

Das Menü „Optionen“ wird angezeigt.

Das Menü besteht aus verschiedenen Bereichen, z. B.:

- ▷ „MEDIA“: Bedienmöglichkeiten für das ausgewählte Hauptmenü.
- ▷ „Hilfe“: Hilfe zum ausgewählten Menü.
- ▷ „Bildschirm aus“: Systemeinstellungen.

Buchstaben und Ziffern eingeben

Eingabe

1. Controller drehen: Buchstabe oder Ziffer auswählen.
2. OK : Eingabe bestätigen.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Löschen

Symbol	Funktion
I←	Controller drücken: Buchstabe oder Ziffer löschen.
I←	Controller gedrückt halten: Alle Buchstaben oder Ziffern löschen.

Alphabetische Listen bedienen

Bei alphabetischen Listen mit mehr als 30 Einträgen können die Buchstaben, zu denen ein Eintrag vorhanden ist, in einem Buchstabenfeld angezeigt werden.

1. Controller schnell nach links oder rechts drehen.
2. Anfangsbuchstaben des gewünschten Eintrags auswählen.

   Der erste Eintrag des ausgewählten Buchstabens wird in der Liste angezeigt.

Bedienung über Touchpad

Allgemein

Mit dem Touchpad des Controllers können einige Funktionen von iDrive bedient werden.

Funktionen auswählen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Touchpad“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - ▷ „Zeicheneingabe“: Druckbuchstaben und Ziffern eingeben.
   - ▷ „Karte“: Karte bedienen.
   - ▷ „Suchfelder“: Buchstaben schreiben ohne Auswahl des Listenfelds.
   - ▷ „Akustische Rückmeldung“: Die eingegebenen Buchstaben und Ziffern werden angesagt.

Buchstaben und Ziffern eingeben

- ▷ Zeichen so eingeben, wie sie am Control Display angezeigt werden.
- ▷ Zugehörige Zeichen, z. B. Akzente oder Punkte, immer mit eingeben, damit der Buchstabe eindeutig erkannt wird.
- ▷ Die Eingabemöglichkeit hängt von der eingestellten Sprache ab. Ggf. Sonderzeichen über den Controller eingeben.

Sonderzeichen eingeben

Eingabe	Bedienung
Zeichen löschen.	Auf dem Touchpad nach links schieben.
Leerzeichen eingeben.	In der Mitte des Touchpads nach rechts schieben.
Bindestrich eingeben.	Im oberen Bereich des Touchpads nach rechts schieben.
Unterstrich eingeben.	Im unteren Bereich des Touchpads nach rechts schieben.

Karte bedienen

Die Karte des Navigationssystems kann über das Touchpad bewegt werden.

Funktion	Bedienung
Karte bewegen.	In die entsprechende Richtung schieben.
Karte vergrößern/ verkleinern.	Auf dem Touchpad mit den Fingern zu- oder aufziehen.
Menü anzeigen.	Einmal antippen.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Bedienung über Touchscreen

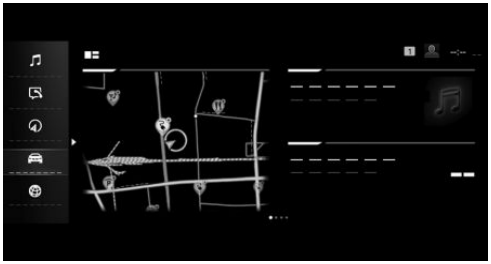
Allgemein

Das Control Display ist mit einem Touchscreen ausgestattet.

Menüpunkte und Widgets können angetippt werden. Touchscreen mit den Fingern berühren. Keine Gegenstände verwenden.

Hauptmenü aufrufen

⌂ Symbol antippen.



Das Hauptmenü wird angezeigt.

Widgets anpassen

Im Hauptmenü können die Widgets angepasst werden. Es ist möglich, mehrere Seiten mit Widgets anzulegen und zwischen den Seiten zu wechseln. Die Anpassungen können nur im Stand vorgenommen werden.

1. Gewünschte Seite im Hauptmenü auswählen. Es kann nur die momentan ausgewählte Seite angepasst werden.
2. ▀▬ Symbol im Hauptmenü antippen.
3. Gewünschte Anpassung auswählen:
   - ▷ + Symbol antippen und gewünschtes Widget auswählen: Neues Widget hinzufügen.

     Das gewünschte Widget wird an der entsprechenden Stelle hinzugefügt. Pro Seite können maximal vier Widgets dargestellt werden.
   - ▷ ✕ Symbol antippen: Ausgewähltes Widget löschen.
   - ▷ Neue Seite hinzufügen: „Seite hinzufügen“ antippen.
   - ▷ Ausgewählte Seite löschen: „Seite löschen“ antippen.
   - ▷ Inhalt des Widgets anpassen: Widget in der Mitte antippen.
4. „Fertig“ antippen.

Anzeigeleiste einblenden/ausblenden

Im oberen Bereich des Control Displays kann eine Anzeigeleiste mit weiteren Funktionen ein- oder ausgeblendet werden.

- ▷ Um die Anzeigeleiste einzublenden, am oberen Rand des Displays die Anzeigeleiste nach unten ziehen.
- ▷ Um die Anzeigeleiste auszublenden, am oberen Rand des Displays die Anzeigeleiste nach oben ziehen.

Zwischen Tafeln wechseln

Nach Auswahl eines Menüpunkts wird eine neue Tafel angezeigt.

Ein Pfeil zeigt an, dass weitere Tafeln aufgerufen werden können.

- ▷ Nach links wischen.
- ▷ Pfeil antippen.

Neue Tafel wird geöffnet.

Buchstaben und Ziffern eingeben

Eingabe

1. Je nach Ausstattung ⌨ Symbol am Touchscreen antippen oder es wird bei Annäherung an den Touchscreen eine Tastatur am Control Display angezeigt.
2. Gewünschte Buchstaben und Ziffern eingeben.

Löschen

Symbol	Funktion
⌫	Symbol antippen: Buchstabe oder Ziffer löschen.
⌫	Symbol lang antippen: Alle Buchstaben oder Ziffern löschen.

Karte bedienen

Die Karte der Navigation kann über den Touchscreen bewegt werden.

Funktion	Bedienung
Karte bewegen.	In die entsprechende Richtung schieben.
Karte vergrößern/ verkleinern.	Mit den Fingern zu- oder aufziehen.
Menü anzeigen.	Einmal antippen.

Bedienung über Sprache

Prinzip

Über das Spracheingabesystem können Funktionen durch gesprochene Kommandos bedient werden. Das System unterstützt bei der Eingabe durch Ansagen.

Das Spracheingabesystem und sich daraus ergebende Rückmeldungen ersetzen nicht die gedruckte oder Integrierte Betriebsanleitung.

Allgemein

- Funktionen, die nur bei stehendem Fahrzeug nutzbar sind, können über das Spracheingabesystem nur eingeschränkt bedient werden.
- Zum System gehören spezielle Mikrofone auf der Fahrer- und Beifahrerseite.
- ›...‹ kennzeichnet Kommandos für das Spracheingabesystem.

Funktionsvoraussetzungen

- Über iDrive muss eine Sprache eingestellt werden, die vom Spracheingabesystem unterstützt wird.

  Sprache einstellen, siehe Seite 69.
- Kommandos immer in der Sprache des Spracheingabesystems sprechen.

Spracheingabe aktivieren

Allgemein

Die Spracheingabe kann auf verschiedene Arten aktiviert werden:

- Taste am Lenkrad drücken.
- Aktivierungswort ›Hallo BMW‹ oder persönliches Aktivierungswort sprechen.
- Aktive Sprachverarbeitung.

Symbol zeigt an, dass das Spracheingabesystem aktiv ist.

Anschließend das Kommando sprechen. Ggf. sind keine weiteren Kommandos möglich. Die Funktion in diesem Fall über iDrive bedienen.

Die Spracheingabe kann abgebrochen werden:

- Taste am Lenkrad erneut drücken.
- ›Abbruch‹

Symbol zeigt an, dass das Spracheingabesystem deaktiviert ist.

Taste am Lenkrad

1. Taste am Lenkrad drücken.
2. Signalton abwarten.
3. Kommando sprechen.

Aktivierungswort

Allgemein

Durch Sprechen des Aktivierungsworts ›Hallo BMW‹ oder des persönlichen Aktivierungsworts wird das System gestartet.

Voreingestelltes Aktivierungswort

Das voreingestellte Aktivierungswort ›Hallo BMW‹ kann aktiviert und deaktiviert werden.

›Hallo BMW‹ aktiviert das voreingestellte und das persönliche Aktivierungswort.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Sprachbedienung“
5. „Aktivierung mit „Hallo BMW““

Persönliches Aktivierungswort

Zusätzlich zum voreingestellten Aktivierungswort ›Hallo BMW‹ kann ein persönliches Aktivierungswort eingestellt werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Sprachbedienung“
5. „Persönliches Aktivierungswort“
6. „Aufnahme starten“

   Für „Aufnahme starten“ muss die Online-Sprachverarbeitung verfügbar und aktiviert sein. Das persönliche Aktivierungswort kann alternativ über den Controller eingegeben werden.
7. Den Anweisungen am Control Display folgen.

Aktive Sprachverarbeitung

Allgemein

Die aktive Sprachverarbeitung erkennt Schlüsselwörter, die im Fahrzeuginnenraum gesprochen werden. Wird z. B. ein Stadtname genannt, werden Informationen zur Navigation am Control Display angezeigt.

Aktivieren/Deaktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Sprachbedienung“
5. „Aktive Sprachverarbeitung“

Mögliche Kommandos

Allgemein

Die meisten Inhalte am Control Display können als Kommandos gesprochen werden, z. B. Menüpunkte oder Listeneinträge. Listeneinträge dabei so sprechen, wie sie in der Liste angezeigt werden.

Kommandos und Ziffern flüssig sowie mit normaler Lautstärke, Betonung und Geschwindigkeit sprechen.

Der Status der Spracherkennung wird im oberen Bereich des Control Displays angezeigt.

Funktionsbeispiele

Menüpunkte

Die Kommandos der Menüpunkte werden so gesprochen, wie sie auch über den Controller ausgewählt werden.

1. Taste am Lenkrad drücken.
2. ›MEDIA‹
3. ›Gespeicherte Sender‹

Die gespeicherten Sender werden am Control Display angezeigt.

Navigation

Mit dem Spracheingabesystem können Ziele in der Navigation eingegeben werden. Es ist auch möglich, Sonderziele zu sprechen oder Verkehrsmeldungen ansagen zu lassen.

- ›Fahr mich zur Riesenfeldstraße 7 in München‹
- ›Bring mich nach Hause‹
- ›Gibt es Verkehrsmeldungen‹

Kommunikation

Mit einem verbundenen Mobiltelefon können über das Spracheingabesystem z. B. Anrufe gestartet oder SMS versendet werden.

- ›Rufe Max Mustermann auf dem Mobiltelefon an‹
- ›Wähle die Nummer 089 1250 160 01‹
- ›Neue SMS an Max Mustermann: Bin gleich da‹

Media und Radio

Die meisten Radiofunktionen können über das Spracheingabesystem bedient werden.

- ›Musik einschalten‹
- ›Musik aus‹
- ›Nächster Titel‹

Klima

Die meisten Klimafunktionen können über die Sprache bedient werden.

- ›Klimaanlage aktivieren‹
- ›Umluft deaktivieren‹
- ›Temperatur [...] auf ...‹

Hilfe zum Spracheingabesystem

- ›Sprachkommandos‹: Mögliche Sprachkommandos ansagen lassen.
- ›Allgemeines zur Sprachbedienung‹: Informationen zum Funktionsprinzip des Spracheingabesystems ansagen lassen.
- ›Hilfe‹: Hilfe zum aktuellen Menü ansagen lassen.

Informationen für Notrufe

Das Spracheingabesystem nicht für Notrufe nutzen. In Stresssituationen können sich Sprache und Stimmlage verändern. Dadurch wird der Aufbau einer Telefonverbindung unnötig verzögert.

Stattdessen die SOS-Taste im Bereich des Innenspiegels nutzen.

Weitere Informationen:

Notruf, siehe Seite 422.

Einstellungen

Sprachdialog einstellen

Es kann eingestellt werden, ob das System den Standarddialog oder eine kurze Variante verwendet.

Bei der kurzen Variante des Sprachdialogs werden die Ansagen des Systems verkürzt wiedergegeben.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Sprachbedienung“
5. „Antwortlänge“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Sprechen während der Sprachausgabe

Es ist möglich, während der Rückfrage des Spracheingabesystems zu antworten. Die Funktion kann deaktiviert werden, falls die Rückfragen häufig unerwünscht abbrechen, z. B. durch Hintergrundgeräusche oder durch Unterhaltungen im Fahrzeug.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Sprachbedienung“
5. „Sprechen während Sprachausg.“

Online-Sprachverarbeitung

Die Online-Sprachverarbeitung ermöglicht die Diktierfunktion, eine natürliche Zieleingabe und

verbessert die Qualität der Spracherkennung. Zur Nutzung werden Daten über eine verschlüsselte Verbindung an einen Serviceprovider übermittelt und dort lokal gespeichert.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Sprachbedienung“
5. „Online-Sprachverarbeitung“

Lautstärke anpassen

Den Lautstärkeknopf während des Sprachhinweises drehen, bis die gewünschte Lautstärke eingestellt ist.

- Die Lautstärke bleibt erhalten, auch wenn die Lautstärke anderer Audioquellen geändert wird.
- Die Lautstärke wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Spracheingabesystem des Smartphones nutzen

Abhängig vom Gerät kann ein mit dem Fahrzeug verbundenes Smartphone über die Spracheingabe bedient werden.

Dazu die Sprachsteuerung im Smartphone aktivieren.

1. Taste am Lenkrad ca. 3 Sekunden gedrückt halten.

   Die Sprachsteuerung im Smartphone wird aktiviert.
2. Taste loslassen.

   Bei erfolgreicher Aktivierung wird eine Bestätigung am Control Display angezeigt.

Sprachassistenten von Drittanbietern

Prinzip

Einige Drittanbieter stellen digitale Sprachassistenten zur Verfügung. Unterstützte Sprachassistenten können im Fahrzeug verwendet werden.

Allgemein

Einige Funktionen sind im Fahrzeug nur eingeschränkt verfügbar, um die Sicherheit beim Fahren nicht zu beeinträchtigen.

Funktionsvoraussetzungen

- Connected Voice Services über den ConnectedDrive Store erworben.
- Gleicher ConnectedDrive Account im Fahrzeug und in der BMW Connected App verwendet.
- Fahrzeug in der BMW Connected App hinzugefügt.
- Drittanbieterkonto und BMW Konto in der BMW Connected App verbunden.
- Smartphone über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden.

Aktivierung in der BMW Connected App

Die Einrichtung der Assistenten von Drittanbietern erfolgt in der BMW Connected App.

Den Anweisungen in der App folgen.

Aktivierung im Fahrzeug

Vor jedem Fahrtantritt ist eine Autorisierung zur Nutzung des Sprachassistenten erforderlich.

1. Sprachassistenten von Drittanbietern autorisieren:
   - Smartphone über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden.
   - Passendes Fahrerprofil auswählen.

     Fahrerprofile, siehe Seite 73.

2. Taste am Lenkrad ggf. drücken und Signalton abwarten.
3. Spezifisches Aktivierungswort des Drittanbieters und gewünschtes Kommando sprechen.

   Am Control Display werden Informationen zur aktiven Funktion angezeigt.

Aktivieren/Deaktivieren des spezifischen Aktivierungsworts

Das spezifische Aktivierungswort des Drittanbieters kann zusätzlich zum Aktivierungswort des Spracheingabesystems aktiviert oder deaktiviert werden.

1. „APPS“
2. „Installierte Apps“
3. „Persönlicher Assistent“
4. „Sprachbedienung“
5. „Aktivierungswort“
6. „Aktivierung über Sprache“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung die Fahrbereitschaft ausschalten und erneut einschalten.

Grenzen des Systems

- Bestimmte Geräusche können erkannt werden und eventuell zu Problemen führen. Türen, Fenster und Glasdach geschlossen halten.
- Durch Geräusche vom Beifahrer oder der Rückbank kann das System gestört werden. Nebengeräusche im Fahrzeug während des Sprechens vermeiden.
- Bei stark ausgeprägten Dialekten kann es zu Problemen bei der Spracherkennung kommen. Laut und deutlich sprechen.

BMW Intelligent Personal Assistant

Prinzip

BMW Intelligent Personal Assistant ist der persönliche Assistent, der das Spracheingabesystem um intelligente Funktionen erweitert und für eine bessere Interaktion im Fahrzeug sorgt.

Allgemein

BMW Intelligent Personal Assistant steht je nach Ländervariante zur Verfügung. Die Nutzung des persönlichen Assistenten basiert auf der Bedienung über Sprache. Die Sprachbedienung wird durch persönliche Empfehlungen und Meldungen sowie das Automatisieren von Gewohnheiten ergänzt.

Der persönliche Assistent steht in Verbindung mit anderen digitalen Diensten wie dem Concierge Service und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Für den vollen Umfang ist ein aktives Fahrerprofil notwendig.

Es gibt zwei Varianten des BMW Intelligent Personal Assistant:

- Im Gastprofil: Die Variante ist an ein Fahrzeug gebunden und kann nicht personalisiert werden. Es stehen nicht alle beschriebenen Funktionen in vollem Umfang zur Verfügung.
- Mit aktivem Fahrerprofil: Die Variante kann in verschiedenen Fahrzeugen genutzt und personalisiert werden. Es stehen alle beschriebenen Funktionen in vollem Umfang zur Verfügung.

Funktionsvoraussetzungen

Für den vollen Funktionsumfang folgende Einstellungen vornehmen:

- Fahrerprofil ist aktiviert.
- Entsprechende ConnectedDrive Services wurden im ConnectedDrive Store gekauft.
- Im ConnectedDrive Store angemeldet.

- ▷ „Online-Sprachverarbeitung“ ist aktiviert.
- ▷ „Fahrerprofil synchronisieren“ unter „Personalisierung“ ist aktiviert.

  Datenschutz, siehe Seite 72.
- ▷ Alle Einstellungen unter „BMW ConnectedDrive“ sind aktiviert.

  Datenschutz, siehe Seite 72.

Funktionsbeispiel

1. Aktivierungswort ›Hallo BMW‹ oder persönliches Aktivierungswort sprechen.
2. ›Passt der Reifendruck noch?‹

   Der persönliche Assistent gibt Auskunft über den Reifendruck.

Einstellungen

Anzeige Benachrichtigungen

Allgemein

Je nach Situation können verschiedene Zustände aktiviert werden.

Zustand	Beschreibung
„Nicht stören“	Eingehende Anrufe und einige Meldungen werden nicht angezeigt.
„Mitfahrer an Bord“	Private Inhalte, wie z. B. Absender und Inhalt der E-Mails, werden nicht angezeigt.

Aktivieren/Deaktivieren

1. „APPS“
2. „Installierte Apps“
3. „Persönlicher Assistent“
4. „Anzeige Benachrichtigungen“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Gewohnheiten automatisieren

Allgemein

Der persönliche Assistent kann Gewohnheiten erlernen, wie z. B. die automatische Aktivierung der Sitzheizung ab einer bestimmten Außentemperatur. Hierfür werden Regeln angelegt, die jederzeit aktiviert und deaktiviert werden können.

Regel anlegen

1. „APPS“
2. „Installierte Apps“
3. „Persönlicher Assistent“
4. „Gewohnheiten automatisieren“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Funktionen

Experience Modes

Allgemein

Die Experience Modes kombinieren verschiedene Fahrzeugfunktionen im Innenraum zu einem Gesamterlebnis. Durch die Wahl eines Modus werden z. B. das Ambiente Licht und die Sitzklimatisierung aufeinander abgestimmt.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Die Experience Modes App ist im Fahrzeug installiert.
- ▷ Die Fahrbereitschaft ist eingeschaltet.

Modus auswählen

1. „CAR“
2. „Experience Modes“
3. Gewünschten Modus auswählen.

Deaktivieren

1. „CAR“
2. „Experience Modes“
3. „Beenden“

Modus anpassen

1. „CAR“
2. „Experience Modes“
3. Gewünschten Modus auswählen.
4. „Einstellungen“
5. Gewünschte Einstellung vornehmen.

Caring Car

Allgemein

In einem Kurzzeitprogramm werden verschiedene Fahrzeugfunktionen im Innenraum für den Fahrer aufeinander abgestimmt. Ein Programm dauert 3 Minuten.

Aktivieren/Deaktivieren

1. „CAR“
2. „Caring Car“
3. Gewünschtes Programm auswählen.

Das Programm kann vorzeitig beendet werden:

„Programm beenden“

Connected Command

Allgemein

Connected Command ermöglicht den Mitfahrern, verschiedene Funktionen im Fahrzeug über das Smartphone und die BMW Connected App zu steuern und Informationen zur Fahrt zu erhalten.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Das Smartphone ist über Bluetooth und WLAN mit dem Fahrzeug verbunden.
- ▷ Die BMW Connected App ist auf dem Smartphone installiert.

Rechte verwalten

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Gewünschte Einstellung für das jeweilige Gerät auswählen.

Betriebsanleitung über Sprache

Prinzip

Es können einfache Fragen zu Fahrzeugfunktionen und zur Bedienung des Fahrzeugs gestellt werden.

Allgemein

Das Spracheingabesystem und sich daraus ergebende Rückmeldungen ersetzen nicht die gedruckte oder Integrierte Betriebsanleitung. Die Spracherkennung und Qualität der Rückmeldungen können variieren.

Das System unterstützt Fragen, die mit Wie oder Was beginnen.

Funktionsbeispiel

1. ›Hallo BMW‹
2. ›Wie kann der Beifahrerairbag deaktiviert werden‹

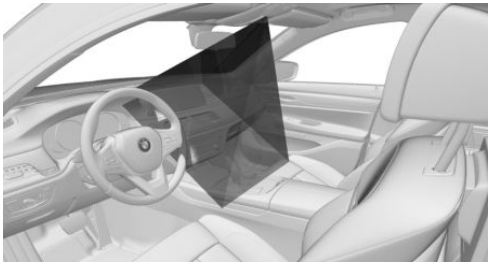
Das Spracheingabesystem gibt eine Rückmeldung. Am Control Display wird im Stand ggf. der Abschnitt der Integrierten Betriebsanleitung angezeigt.

BMW Gestiksteuerung

Prinzip

Mit der BMW Gestiksteuerung können einige Funktionen von iDrive durch die Bewegung der Hände bedient werden.

Überblick



Die Kamera im Dachhimmel erfasst Gesten, die im Bereich der Mittelkonsole auf Höhe des Control Displays ausgeführt werden.

Aktivieren/Deaktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Gestiksteuerung“
5. „Gestiksteuerung“

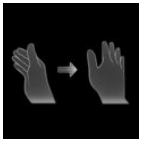
Einstellungen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Gestiksteuerung“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

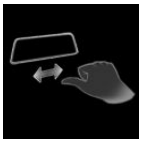
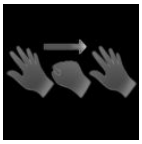
Gesten ausführen

- ▷ Gesten unterhalb des Innenspiegels und seitlich des Lenkrads ausführen.
- ▷ Gesten deutlich ausführen.
- ▷ Gesten können auch von der Beifahrerseite ausgeführt werden.

Mögliche Gesten

Geste	Bedienung	Funktion
	Zeigefinger in Richtung Bildschirm vor- und zurückbewegen.	Telefonanruf annehmen. Hervorgehobenen Eintrag einer Liste während der Spracheingabe auswählen. Pop-up bestätigen.
	Hand über die Breite des Control Displays in Richtung Beifahrerseite bewegen.	Telefonanruf ablehnen. Pop-up schließen. Spracheingabe beenden.
	Hand mit nach vorn gestrecktem Zeigefinger langsam kreisförmig im Uhrzeigersinn bewegen. Geste wird nach ca. einer Kreisbewegung erkannt.	Lautstärke erhöhen.
	Hand mit nach vorn gestrecktem Zeigefinger langsam kreisförmig gegen den Uhrzeigersinn bewegen. Geste wird nach ca. einer Kreisbewegung erkannt.	Lautstärke reduzieren.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Geste	Bedienung	Funktion
	Mit Daumen und Zeigefinger greifen und Hand horizontal nach rechts oder links bewegen.	Surround View: Kameraansicht drehen. Diese Geste ist nur im Stand möglich.
	Zeige- und Mittelfinger ausgestreckt nach vorn strecken.	Individuell belegbare Geste.
	Faust mit nach links ausgestrecktem Daumen hin- und herbewegen.	Skip-Funktion rückwärts. Der vorherige Musiktitel wird abgespielt.
	Faust mit nach rechts ausgestrecktem Daumen hin- und herbewegen.	Skip-Funktion vorwärts. Der nächste Musiktitel wird abgespielt.
	5 Finger ausstrecken, zu einer Faust formen und nochmals 5 Finger ausstrecken.	Individuell belegbare Geste.

Geste individuell belegen

Allgemein

Individuell belegbare Gesten sind je nach Ausstattung mit folgenden Funktionen belegbar:

- Zielführung zur Heimatadresse.
- Sprachsteuerung.
- Stummschalten/Wiedergabe.
- Letzte Anrufe.
- Control Display ein/aus.
- Benachrichtigungen.
- Musikerkennung.
- Keine Funktion.

Funktion auswählen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Gestiksteuerung“
5. „Funktionsbelegung Geste 1“ oder „Funktionsbelegung Geste 2“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Grenzen des Systems

Die Erkennung der Gesten durch die Kamera im Dachhimmel kann durch folgende Umstände gestört sein:

- Das Kameraobjektiv ist verdeckt.

- Am Innenspiegel befinden sich Objekte.
- Das Kameraobjektiv ist verschmutzt, Kameraobjektiv reinigen.

  Sensoren und Kameraobjektive, siehe Seite 431.
- Die Geste wird außerhalb des Erkennungsbereichs ausgeführt.
- Das Tragen von Handschuhen oder Schmuck.
- Rauchen im Innenraum.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

BMW Remote Software Upgrade

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

BMW Remote Software Upgrade

Prinzip

Mit dem Remote Software Upgrade kann die Software des Fahrzeugs aktualisiert werden. Über das Remote Software Upgrade werden neue Funktionen, Funktionserweiterungen oder Qualitätsverbesserungen zur Verfügung gestellt.

Allgemein

BMW empfiehlt, das Remote Software Upgrade vorzunehmen, sobald dieses zur Verfügung gestellt wird.

Die Daten für Remote Software Upgrade werden bei Verfügbarkeit automatisch in das Fahrzeug geladen.

Die Installation des geladenen Upgrades ist aus Sicherheitsgründen nur im Stand möglich. Die Installation wird erst nach Bestätigung am Fahrzeug ausgeführt.

- Die Installation kann ca. 20 Minuten dauern.
- Die Installation kann nicht abgebrochen werden.
- Während der Installation kann das Fahrzeug nicht verwendet werden.
- Das Fahrzeug kann während der Installation verlassen werden.
- Durch die Installation wird das Aufladen des Fahrzeugs unterbrochen.
- Nach erfolgreicher Installation wird das Aufladen des Fahrzeugs nicht automatisch fortgesetzt.

Gültigkeit der Betriebsanleitung

Produktion des Fahrzeugs

Zum Zeitpunkt der Produktion im Werk ist die gedruckte Betriebsanleitung das aktuelle Medium.

Nach Softwareaktualisierung im Fahrzeug

Nach einer Softwareaktualisierung des Fahrzeugs, z. B. Remote Software Upgrade, enthält die Integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.

Funktionsvoraussetzung

Um das Remote Software Upgrade nutzen zu können, ist ein aktiver ConnectedDrive Vertrag notwendig.

Informationen zur Version

Allgemein

In den Informationen zur Version werden die im Remote Software Upgrade enthaltenen Aktualisierungen beschrieben. Während des Downloads und nach erfolgreichem Abschluss der Installation können die Informationen zur Version am Control Display angezeigt werden. Im ConnectedDrive Kundenportal stehen die Informationen jederzeit zur Verfügung.

Anmeldung zum ConnectedDrive Kundenportal im Internet unter:

www.bmw-connecteddrive.com.

Informationen zur Version anzeigen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Remote Software Upgrade“
5. „Installierte Version:“

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Suche und Download eines Upgrades

Allgemein

Es gibt verschiedene Möglichkeiten für die Suche und den Download eines Upgrades:

- ▷ Automatisch.
- ▷ Über iDrive.
- ▷ Über BMW Connected App.

Automatischer Download

Die Daten für Remote Software Upgrade werden bei Verfügbarkeit automatisch in das Fahrzeug geladen. Eine Zustimmung für den Download ist nicht erforderlich.

Über iDrive

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Remote Software Upgrade“
5. „Nach Upgrades suchen“
6. Den Anweisungen am Control Display folgen.

Über die BMW Connected App

1. In der BMW Connected App das Upgrade bei Verfügbarkeit auf das Smartphone herunterladen.
2. Den Anweisungen in der BMW Connected App folgen.
3. Verbindung zum Fahrzeug herstellen.
   - ▷ iOS: Bluetooth-Audio und WLAN.
   - ▷ Android: WLAN im Fahrzeug.

   Die Datenübertragung des Upgrades vom Smartphone auf das Fahrzeug erfolgt nur während der Fahrt.
4. Den Anweisungen am Control Display folgen.

Weitere Informationen:

Mobile Geräte mit dem Fahrzeug verbinden, siehe Seite 78.

Upgrade sofort installieren

Allgemein

Die Installation wird bei erfolgreichem Download nach Abstellen des Fahrzeugs angeboten. Die Installation kann sofort nach dem Download ausgeführt werden.

Den Anweisungen am Control Display folgen.

Nach einem erfolgreichen Upgrade werden gebuchte Dienste, z. B. RTTI, während der Fahrt wieder automatisch aktiviert.

Funktionsvoraussetzungen

- Ausreichender Ladezustand der Batterie.
- Die Außentemperatur liegt über –10 °C.
- Fahrzeug steht waagrecht.
- Warnblinkanlage ausgeschaltet.
- Wählhebelposition P ist eingelegt.
- Motor ist ausreichend abgekühlt.

Fahrzeug vorbereiten

- Das Fahrzeug verkehrssicher außerhalb der öffentlichen Straße abstellen.
- Mobilfunkempfang muss gewährleistet sein, damit z. B. bei einem Abbruch der Installation eine Fehlermeldung gesendet werden kann.
- Fenster schließen.
- Glasdach schließen.
- Kofferraumklappe schließen.
- Energieverbrauchende Geräte entfernen, z. B. Mobiltelefon.
- Anhänger oder Lastenträger abkoppeln.
- Fahrzeugschlüssel befindet sich zum Start der Installation im Fahrzeug.
- Außenbeleuchtung ausschalten.

Weitere fahrzeugabhängige Funktionsvoraussetzungen werden am Control Display angezeigt.

Upgrade später installieren

Die Installation des Upgrades kann zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Remote Software Upgrade“
5. „Upgrade jetzt starten“

   Den Anweisungen am Control Display folgen.

Funktionseinschränkungen

Während des Upgrades ist ein Großteil der Funktionen zeitweise nicht verfügbar, z. B.:

- Warnblinkanlage.
- Zentralverriegelung.
- Standlicht.
- Hupe.
- Alarmanlage.
- Notruf.
- Fensterheber.
- Glasdach.
- Verriegelung der Tankklappe.

Die Fahrertür kann von außen mit dem integrierten Schlüssel ver- und entriegelt werden.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung den Anweisungen am Control Display oder in der BMW Connected App folgen.

Kann die Funktionsstörung nicht behoben werden, mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Allgemeine Einstellungen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Uhrzeit

Zeitzone einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Datum und Uhrzeit“
5. „Zeitzone:“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Uhrzeit einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Datum und Uhrzeit“
5. „Zeit:“
6. Controller drehen, bis gewünschte Stunden angezeigt werden.
7. Controller drücken.
8. Controller drehen, bis gewünschte Minuten angezeigt werden.
9. „OK“

Uhrzeitformat einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Datum und Uhrzeit“
5. „Zeitformat:“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Automatische Zeiteinstellung

Je nach Ausstattung werden Uhrzeit, Datum und ggf. die Zeitzone automatisch aktualisiert.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Datum und Uhrzeit“
5. „Zeiteinstellung autom.“

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Datum

Datum einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Datum und Uhrzeit“
5. „Datum:“
6. Controller drehen, bis gewünschter Tag angezeigt wird.

7. Controller drücken.
8. Einstellung für Monat und Jahr vornehmen.
9. „OK“

Datumsformat einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Datum und Uhrzeit“
5. „Datumsformat:“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Sprache

Sprache einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Sprache (Language)“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Maßeinheiten einstellen

Je nach Ländervariante können die Maßeinheiten für verschiedene Werte eingestellt werden, z. B. Verbrauch, Entfernungen und Temperatur.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Einheiten“
5. Gewünschten Menüpunkt auswählen.
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Driver Attention Camera

Prinzip

In der Instrumentenkombination befindet sich eine Kamera, welche die Fahreraktivität überwacht. Die Kamera wertet die Kopfposition und die Augenöffnung aus und analysiert damit die Aufmerksamkeit des Fahrers. Mit diesem System werden verschiedene Assistenzsysteme des Fahrzeugs unterstützt, z. B.:

- Aufmerksamkeitsassistent.
- Lenk- und Spurführungsassistent mit Assisted Driving Plus.

Aktivieren/deaktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Driver Attention Camera“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Grenzen des Systems

Die Funktion der Driver Attention Camera kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Bei Verdeckung der Driver Attention Camera durch den Lenkradkranz.
- Wenn der Fahrer eine infrarotundurchlässige Sonnenbrille trägt.

Einstellungen Fahrtdaten

Prinzip

Die Intervalle, in denen die Fahrtdaten zurückgesetzt werden, können eingestellt werden.

Fahrtdaten zurücksetzen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Fahrtdaten zurücksetzen“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Geschwindigkeitswarnung

Prinzip

Es kann eine Geschwindigkeitsgrenze eingestellt werden, bei deren Erreichen gewarnt wird.

Allgemein

Es wird erneut gewarnt, wenn die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze nach Unterschreitung um 5 km/h erneut überschritten wird.

Einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Geschwindigkeitswarnung“
5. „Warnung bei:“
6. Controller drehen, bis die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.
7. Controller drücken.

Aktivieren/Deaktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Geschwindigkeitswarnung“
5. „Geschwindigkeitswarnung“

Momentane Geschwindigkeit als Geschwindigkeitswarnung übernehmen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Geschwindigkeitswarnung“
5. „Aktuelle Geschwind. übernehmen“

Hinweisfenster aktivieren/deaktivieren

Zu manchen Funktionen werden automatisch Hinweisfenster am Control Display angezeigt. Einige dieser Hinweisfenster können aktiviert oder deaktiviert werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Hinweisfenster“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Control Display

Helligkeit

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Control Display“
5. „Helligkeit bei Nacht“
6. Controller drücken.
7. Controller drehen, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.
8. Controller drücken.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Je nach Lichtverhältnissen ist die Helligkeitsregelung nicht unmittelbar erkennbar.

Fahrzeugkonfiguration zurücksetzen

Alle individuellen Einstellungen können bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Fahrzeugdaten zurücksetzen“
5. „Fahrzeugdaten zurücksetzen“

Werden die in einem Fahrerprofil gespeicherten Einstellungen mit einem ConnectedDrive Account synchronisiert, bleiben diese Einstellungen auf dem ConnectedDrive Account erhalten.

Mitteilungen

Prinzip

Das Menü zeigt alle Nachrichten, die im Fahrzeug eingehen, zentral in Form einer Liste an.

Allgemein

Folgende Nachrichten können angezeigt werden:

- Verkehrsnachrichten.
- Check-Control-Meldungen.
- Servicebedarfsmeldungen.
- Kommunikationsnachrichten, z. B. E-Mail, SMS oder Erinnerungen.
- Nachrichten, z. B. vom Concierge Service oder der BMW Connected App.
- Nachrichten des Herstellers des Fahrzeugs.

Die Anzahl der Mitteilungen wird zusätzlich im Statusfeld angezeigt.

Das Menü Mitteilungen kann auch als Widget angelegt werden.

Mitteilungen aufrufen

1. Controller nach oben kippen.
2. „Benachrichtigungen“
3. Gewünschte Mitteilung auswählen.

Mitteilungen löschen

Es können alle Mitteilungen aus der Liste gelöscht werden, die keine Check-Control-Meldung oder Nachrichten des Herstellers des Fahrzeugs sind.

Check-Control-Meldungen oder Nachrichten des Herstellers des Fahrzeugs bleiben so lange bestehen, wie sie relevant sind.

1. Controller nach oben kippen.
2. „Benachrichtigungen“
3. Gewünschte Mitteilung auswählen, z. B. SMS.
4.

Taste drücken.
5. ▷ „Diese Mitteilung löschen“
   ▷ „Alle Benachrichtigungen löschen“

Einstellungen

Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:

- ▷ Die Anwendungen auswählen, von denen Mitteilungen zugelassen werden.
- ▷ Alle Mitteilungen oder eine abgegrenzte Zeitspanne eingegangener Mitteilungen.

1. Controller nach oben kippen.
2. „Benachrichtigungen“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Einstellungen“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Persönliche Einstellungen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Datenschutz

Datenübertragung

Prinzip

Das Fahrzeug bietet verschiedene Dienste, für deren Nutzung eine Datenübertragung an BMW oder an einen Serviceprovider erforderlich ist. Für einige Dienste kann die Datenübertragung deaktiviert werden.

Allgemein

Bei deaktivierter Datenübertragung kann der jeweilige Dienst nicht genutzt werden.

Einstellungen nur im Stand vornehmen.

Einstellungen

Die Datenübertragung kann in verschiedenen Stufen oder für einzelne Dienste individuell eingestellt werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Datenschutz“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Persönliche Daten im Fahrzeug löschen

Prinzip

Das Fahrzeug speichert je nach Benutzung persönliche Daten, wie z. B. gespeicherte Radiosender. Diese persönlichen Daten können über iDrive unwiderruflich gelöscht werden.

Allgemein

Je nach Ausstattung können z. B. folgende Daten gelöscht werden:

- Einstellungen des Fahrerprofils.
- Gespeicherte Radiosender.
- Gespeicherte Favoritentasten.
- Reise- und Bordcomputer-Werte.
- Navigation, z. B. gespeicherte Ziele.
- Telefonbuch.
- Onlinedaten, z. B. Favoriten, Cookies.
- Office-Daten, z. B. Sprachnotizen.
- Login-Accounts.

Das Löschen der Daten kann insgesamt bis zu 15 Minuten dauern.

Funktionsvoraussetzung

Daten können nur im Stand gelöscht werden.

Daten löschen

Die persönlichen Daten im Fahrzeug werden gelöscht, wenn das Fahrzeug auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt wird.

Weitere Informationen:

Fahrzeugkonfiguration zurücksetzen, siehe Seite 71.

Fahrerprofile

Prinzip

Fahrerprofile können angelegt werden, um persönliche Fahrzeugeinstellungen zu speichern. Nutzen mehrere Fahrer ein Fahrzeug, kann jeder Fahrer sein persönliches Fahrerprofil anlegen. Wird ein Fahrerprofil ausgewählt, übernimmt das Fahrzeug automatisch die im Fahrerprofil gespeicherten Einstellungen.

Allgemein

Es können drei persönliche Fahrerprofile angelegt werden.

Zusätzlich steht ein Gastprofil zur Verfügung, das von jedem Fahrer ausgewählt werden kann. Das Gastprofil ist aktiv, wenn kein persönliches Fahrerprofil ausgewählt wurde.

Änderungen an den Fahrzeugeinstellungen werden automatisch im aktiven Fahrerprofil oder im Gastprofil gespeichert.

Das Fahrzeug kann sich bereits beim Entriegeln auf den Fahrer einstellen. Dazu muss einem Fahrerprofil die Wiedererkennung über einen Fahrzeugschlüssel und über einen digitalen Schlüssel zugeordnet werden.

ConnectedDrive Länder: Die im Fahrerprofil gespeicherten Einstellungen können mit dem persönlichen BMW ConnectedDrive Account synchronisiert werden. Dadurch ist es möglich, diese Einstellungen auch in anderen BMW Fahrzeugen zu nutzen.

Funktionsvoraussetzungen

Wenn das Fahrerprofil gewechselt wird, darf sich das Fahrzeug maximal mit Schrittgeschwindigkeit bewegen.

Begrüßungsbildschirm

Nach dem Einschalten des Control Displays wird der Begrüßungsbildschirm angezeigt.

Am Begrüßungsbildschirm können folgende Aktionen durchgeführt werden:

- Das Fahrerprofil wechseln.
- Den Einrichtungsassistenten starten.

  Diese Möglichkeit wird in Neufahrzeugen für einen begrenzten Zeitraum angeboten.

Sobald die Fahrbereitschaft eingeschaltet oder eine beliebige Taste gedrückt wird, wird der Begrüßungsbildschirm ausgeblendet.

Einrichtungsassistent

Der Einrichtungsassistent wird in Neufahrzeugen für einen begrenzten Zeitraum am Begrüßungsbildschirm angeboten, um die wichtigsten Einstellungen für das Fahrzeug festzulegen.

„Erste Schritte“ auswählen, um den Einrichtungsassistenten zu starten.

Der Einrichtungsassistent kann jederzeit über iDrive gestartet werden:

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Erste Schritte“

Der Fahrer wird Schritt für Schritt durch folgende Funktionen geführt:

- Systemsprache einstellen.
- ConnectedDrive Länder:

  Wurde der Einrichtungsassistent im Gastprofil aufgerufen: Fahrerprofil anlegen.
- Mobile Geräte am Fahrzeug anmelden.
- Wurde der Einrichtungsassistent aus einem bereits definierten Fahrerprofil aufgerufen: Persönlichen Assistenten einrichten.
- Abhängig davon, ob der Einrichtungsassistent aus einem bereits definierten Fahrerprofil oder aus dem Gastprofil aufgerufen wurde: Dienste einrichten oder die Erklärung zur Übertragung fahrzeugbezogener Daten bestätigen.
- Weitere Bedienmethoden einrichten.

Die gewählten Einstellungen werden im aktiven Fahrerprofil gespeichert.

Gastprofil

Das Gastprofil kann von jedem Fahrer aktiviert werden. Fahrzeugeinstellungen, die bei aktivem Gastprofil vorgenommen werden, werden im Gastprofil gespeichert.

In den folgenden Fällen ist das Gastprofil automatisch aktiv:

- Es wurde noch kein Fahrerprofil angelegt.
- Dem Fahrzeugschlüssel, mit dem das Fahrzeug entriegelt wurde, ist kein Fahrerprofil zugeordnet.
- Dem digitalen Schlüssel, mit dem das Fahrzeug entriegelt wurde, ist kein Fahrerprofil zugeordnet.

Es gelten folgende Einschränkungen:

- Das Gastprofil kann nicht umbenannt werden.
- Dem Gastprofil kann keine Wiedererkennung zugeordnet werden.
- Dem Gastprofil kann keine PIN zugeordnet werden.
- ConnectedDrive Länder: Die Synchronisation mit einem ConnectedDrive Account ist nicht möglich.

Die Auswahl des Gastprofils erfolgt am Begrüßungsbildschirm oder über iDrive:

1. „CAR“
2. „Fahrerprofile“

   Alternativ zu den Schritten 1 und 2 kann das Profilbild in der oberen Statusleiste angetippt werden.
3. „Gast“
4. „OK“

Fahrerprofil anlegen

1. „CAR“
2. „Fahrerprofile“
3. Controller nach rechts kippen.

   Alternativ zu den Schritten 1 bis 3 kann das Profilbild in der oberen Statusleiste angetippt werden.
4. „Fahrerprofil hinzuf.“

Nicht ConnectedDrive Länder: Für das Fahrperprofil muss ein Name eingegeben werden.

ConnectedDrive Länder: Einem Fahrerprofil muss ein bestehender ConnectedDrive Account zugeordnet werden. Dazu gibt es folgende Möglichkeiten:

- „Über BMW Connected App“

  Durch scannen des angezeigten QR-Codes werden die Zugangsdaten zum ConnectedDrive-Account aus der BMW Connected App übernommen.
- „Anmelden“

  Die Zugangsdaten müssen über iDrive eingegeben werden.
- „Neu registrieren“

  Ist noch kein ConnectedDrive Account vorhanden, kann dieser über iDrive angelegt werden.

Wiedererkennung auswählen

1. „CAR“
2. „Fahrerprofile“
3. Controller nach rechts kippen.

   Alternativ zu den Schritten 1 bis 3 kann das Profilbild in der oberen Statusleiste angetippt werden.
4. „Fahrererkennung“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - „Mit Fahrzeugschlüssel“

     Dem Fahrerprofil wird der Fahrzeugschlüssel zugeordnet, der im Fahrzeuginnenraum erkannt wird. Werden mehrere Fahrzeugschlüssel erkannt, müssen die ungewollten Fahrzeugschlüssel aus dem Fahrzeuginnenraum entfernt werden.
   - „Mit Digital Key“

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Dem Fahrerprofil wird der digitale Schlüssel zugeordnet, der im Fahrzeuginnenraum erkannt wird. Werden mehrere digitale Schlüssel erkannt, müssen die ungewollten digitalen Schlüssel aus dem Fahrzeuginnenraum entfernt werden.

6. „Verknüpfung aktivieren“

Sobald der Fahrzeugschlüssel oder der digitale Schlüssel vom Fahrzeug erkannt wird, wird das entsprechende Fahrerprofil aktiviert. Wird der Fahrzeugschlüssel oder das Smartphone mit dem digitalen Schlüssel nicht mitgeführt oder nicht erkannt, kann das Fahrerprofil am Begrüßungsbildschirm nur dann ausgewählt werden, wenn eine PIN eingerichtet wurde.

PIN einrichten

Ein Fahrerprofil mit Wiedererkennung kann ohne Fahrzeugschlüssel und ohne digitalen Schlüssel nicht aktiviert werden. Für diesen Fall kann eine PIN eingerichtet werden, mit deren Hilfe das Fahrerprofil aktiviert werden kann.

Länder, in denen ConnectedDrive nicht zur Verfügung steht: Wurde keine PIN eingerichtet oder ist die PIN nicht bekannt, kann das Fahrerprofil nicht aktiviert werden.

Länder, in denen ConnectedDrive zur Verfügung steht: Wurde keine PIN eingerichtet oder ist die PIN nicht bekannt, kann das Fahrerprofil mit den Zugangsdaten des entsprechenden ConnectedDrive Accounts aktiviert werden.

1. „CAR“
2. „Fahrerprofile“
3. Controller nach rechts kippen.

   Alternativ zu den Schritten 1 bis 3 kann das Profilbild in der oberen Statusleiste angetippt werden.
4. „Fahrererkennung“
5. „Mit PIN“

Wiedererkennung ändern/ aufheben

Wenn einem Fahrerprofil ein anderer Fahrzeugschlüssel oder ein anderer digitaler Schlüssel zugeordnet wird, muss zunächst die aktuelle Zuordnung aufgehoben werden.

1. „CAR“
2. „Fahrerprofile“
3. Controller nach rechts kippen.

   Alternativ zu den Schritten 1 bis 3 kann das Profilbild in der oberen Statusleiste angetippt werden.
4. „Fahrererkennung“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - ▷ „Mit Fahrzeugschlüssel“
   - ▷ „Mit Digital Key“
6. „Verknüpfung aktivieren“

Wenn Fahrzeug und Fahrzeugschlüssel z. B. für einen Service übergeben werden, vorher folgende Schritte durchführen:

- ▷ PIN einrichten.
- ▷ Wiedererkennung über den Fahrzeugschlüssel aufheben.
- ▷ In das Gastprofil wechseln.

Mit dem übergebenen Fahrzeugschlüssel kann dann nicht mehr auf das persönliche Fahrerprofil zugegriffen werden.

Fahrerprofil auswählen

Abhängig von der Wiedererkennung wird das Fahrerprofil automatisch ausgewählt.

Ist das Gastprofil aktiv, erfolgt die Auswahl des Fahrerprofils am Begrüßungsbildschirm oder über iDrive. Ggf. muss eine PIN eingegeben werden.

1. „CAR“
2. „Fahrerprofile“

   Alternativ zu den Schritten 1 und 2 kann das Profilbild in der oberen Statusleiste angetippt werden.

3. Fahrerprofil auswählen.
4. „OK“

Die im aufgerufenen Fahrerprofil hinterlegten Einstellungen werden automatisch vorgenommen.

Synchronisation mit dem ConnectedDrive Account ein-/ausschalten

ConnectedDrive Länder:

Die im persönlichen Fahrerprofil gespeicherten Einstellungen werden mit dem persönlichen ConnectedDrive Account synchronisiert. Dadurch ist es möglich, die persönlichen Einstellungen auch in anderen BMW Fahrzeugen mit ConnectedDrive Zugang zu nutzen, wenn diese Funktion unterstützt wird.

Die Synchronisation mit dem ConnectedDrive Account wird beim Anlegen eines Fahrerprofils oder über iDrive freigegeben:

1. „CAR“
2. „Fahrerprofile“
3. Controller nach rechts kippen.

   Alternativ zu den Schritten 1 bis 3 kann das Profilbild in der oberen Statusleiste angetippt werden.
4. „Einstellungen“
5. „Fahrerprofil synchronisieren“
6. „Fahrerprofil synchronisieren“

Fahrerprofil umbenennen

Nicht ConnectedDrive Länder:

1. „CAR“
2. „Fahrerprofile“

   Alternativ zu den Schritten 1 und 2 kann das Profilbild in der oberen Statusleiste angetippt werden.
3. Fahrerprofil auswählen.
4. „Einstellungen“
5. Profilnamen eingeben.
6. OK Symbol auswählen.

ConnectedDrive Länder:

Der Name des Fahrerprofils wird aus dem ConnectedDrive Account übernommen. Änderungen am Profilnamen müssen im ConnectedDrive Account durchgeführt werden.

Profilbild auswählen

Nicht ConnectedDrive Länder:

1. „CAR“
2. „Fahrerprofile“
3. Controller nach rechts kippen.

   Alternativ zu den Schritten 1 bis 3 kann das Profilbild in der oberen Statusleiste angetippt werden.
4. „Profilbild“
5. Gewünschtes Profilbild auswählen.

ConnectedDrive Länder:

Das Profilbild wird aus dem ConnectedDrive Kundenportal oder aus der BMW Connected App übernommen.

Fahrerprofil löschen

1. „CAR“
2. „Fahrerprofile“
3. Controller nach rechts kippen.

   Alternativ zu den Schritten 1 bis 3 kann das Profilbild in der oberen Statusleiste angetippt werden.
4. „Einstellungen“
5. „Fahrerprofil entfernen“
6. Gewünschtes Fahrerprofil auswählen.
7. „Jetzt entfernen“

ConnectedDrive Länder: Wurde das Fahrerprofil mit einem ConnectedDrive Account synchronisiert, bleiben die im ConnectedDrive Account gespeicherten Daten erhalten.

Grenzen des Systems

Eine eindeutige Erkennung des gewünschten Fahrzeugschlüssels ist z. B. in folgenden Fällen nicht immer möglich:

- Der Fahrer entriegelt das Fahrzeug über den Komfortzugang.
- Bei einem Fahrerwechsel, ohne dass das Fahrzeug ver- und entriegelt wird.
- Wenn sich mehrere Fahrzeugschlüssel im Außenbereich auf der Fahrerseite des Fahrzeugs befinden.

ConnectedDrive Länder:

Das Anlegen eines Fahrerprofils und die Synchronisation mit dem ConnectedDrive Account sind nur möglich, wenn Mobilfunkempfang besteht.

Die Nutzung der im ConnectedDrive Account gespeicherten persönlichen Einstellungen in anderen Fahrzeugen unterliegt technischen Einschränkungen. Zum Beispiel können Einstellungen für ein System gespeichert sein, das es in anderen Fahrzeugen nicht oder in einer nicht kompatiblen Variante gibt.

Verbindungen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Mobile Geräte mit dem Fahrzeug verbinden

Prinzip

Um mobile Geräte im Fahrzeug nutzen zu können, stehen verschiedene Verbindungsarten zur Verfügung. Die zu wählende Verbindungsart ist abhängig vom mobilen Gerät und der gewünschten Funktion.

Allgemein

Die folgende Übersicht zeigt mögliche Funktionen und die dafür geeigneten Verbindungsarten. Der Funktionsumfang ist abhängig vom mobilen Gerät.

Funktion	Verbindungsart	Symbol in der Geräteliste
Telefonieren über die Freisprecheinrichtung. Telefonfunktionen über iDrive oder Touchscreen bedienen. Weitere Funktionen, z. B. Kontakte oder SMS.	Bluetooth.	
Musik vom Smartphone, oder Audioplayer wiedergeben.	Bluetooth-Audio.	
WLAN im Fahrzeug: Apps im Fahrzeug nutzen.	WLAN.	
WLAN Hotspot: Internetzugang des Fahrzeugs nutzen.	WLAN.	
Screen Mirroring: Smartphone-Display am Control Display anzeigen.	WLAN.	

Funktion	Verbindungsart	Symbol in der Geräteliste
USB-Anschluss: Musik oder Video von einem USB-Gerät wiedergeben.	USB.	
Apple CarPlay: Apps über iDrive und über Sprache bedienen.	Bluetooth und WLAN.	
Android Auto: Apps über iDrive und über Sprache bedienen.	Bluetooth und WLAN.	

Bei folgenden Verbindungsarten ist eine einmalige Anmeldung am Fahrzeug notwendig:

- Bluetooth.
- WLAN.

Angemeldete Geräte werden anschließend automatisch erkannt und mit dem Fahrzeug verbunden.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Die Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen. Es besteht Unfallgefahr. Die Systeme oder Geräte nur bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Kompatible Geräte

Allgemein

Informationen zu mobilen Geräten, die mit dem Fahrzeug kompatibel sind, sind erhältlich unter www.bmw.com/bluetooth.

Bei nicht aufgeführten Geräten oder bei abweichenden Softwareständen kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Software-Teilenummer anzeigen

Bei der Suche nach kompatiblen Geräten müssen ggf. die Fahrzeug-Identifizierungsnummer und die Software-Teilenummer angegeben werden. Diese Nummern können im Fahrzeug angezeigt werden.

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Einstellungen“
5. „Bluetooth-Info“
6. „Systeminformationen“

Mobile Geräte verwalten

Allgemein

- Nach einmaligem Anmelden werden die Geräte bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft automatisch erkannt und wieder verbunden.
- Auf der SIM-Karte oder dem Mobiltelefon gespeicherte Inhalte, z. B. Kontakte, werden

nach Erkennung an das Fahrzeug übertragen und können über iDrive genutzt werden.

▷ Bei einigen Geräten sind bestimmte Einstellungen notwendig, z. B. Autorisierung, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.

Geräteliste anzeigen

Alle am Fahrzeug angemeldeten oder mit dem Fahrzeug verbundenen Geräte werden in der Geräteliste angezeigt.

Es können maximal 4 Geräte über Bluetooth, und maximal 10 Geräte über WLAN mit dem Fahrzeug verbunden sein. 20 Geräte werden maximal erkannt.

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“

Ein Symbol rechts neben dem Gerätenamen zeigt an, für welche Funktion das Gerät verwendet wird.

Ist das Symbol weiß dargestellt, besteht eine aktive Verbindung zum Fahrzeug mit dieser Funktion. Das Symbol wird grau dargestellt, wenn die Funktion des Geräts inaktiv ist.

Symbol	Bedeutung
	Telefon.
	Bluetooth-Audio.
	WLAN im Fahrzeug, WLAN Hotspot.
	Apps.
	Screen Mirroring.
	Apple CarPlay.
	Android Auto.

Gerät konfigurieren

Funktionen können bei angemeldetem oder verbundenem Gerät aktiviert oder deaktiviert werden.

Der Funktionsumfang ist abhängig vom mobilen Gerät.

Die Hinweise am Control Display beachten.

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Gewünschtes Gerät auswählen.
4. Gewünschte Einstellung auswählen:

▷ „Gerät verbinden“

Die vor dem Trennen des Geräts zugewiesenen Funktionen werden dem Gerät beim Wiederverbinden zugewiesen. Bei einem bereits verbundenen Gerät werden diese Funktionen ggf. deaktiviert.

▷ „Gerät trennen“

Das Gerät bleibt angemeldet und kann wieder verbunden werden.

▷ „Gerät löschen“

Das Gerät wird getrennt und aus der Geräteliste gelöscht.

▷ „Verbindungsmodus“

Einen Verbindungsmodus auswählen, z. B. Apple CarPlay.

▷ „Telefon“

Telefon einstellen.

▷ „Bluetooth-Audio“

Wiedergabe von Musikdateien über Bluetooth von externen Geräten, z. B. Audiogeräten oder Mobiltelefonen.

▷ „Apps“

Bei installierter BMW Connected App können Apps vom Smartphone im Fahrzeug angezeigt werden.

▷ „WLAN“

Verbindet das Gerät mit dem WLAN im Fahrzeug.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Priorität der Telefone

Sind mehrere Mobiltelefone mit dem Fahrzeug verbunden, können die Prioritäten der Mobiltelefone für das Wiederverbinden festgelegt werden.

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Einstellungen“
5. „Prioritäten für Telefonie“
6. Gewünschtes Gerät auswählen.
7. Die gewünschte Priorität durch Verschieben auswählen.

Bluetooth-Verbindung

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Kompatibles Gerät mit Bluetooth-Schnittstelle.

  Kompatible Geräte, siehe Seite 79.
- ▷ Fahrzeugschlüssel oder BMW Display Schlüssel befindet sich im Fahrzeug.
- ▷ Gerät ist betriebsbereit.
- ▷ Bluetooth ist am Gerät und im Fahrzeug eingeschaltet.
- ▷ Am Control Display wird die Anmeldebereitschaft angezeigt.
- ▷ Ggf. sind Bluetooth-Voreinstellungen am Gerät notwendig, z. B. Sichtbarkeit, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.

Bluetooth aktivieren

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Einstellungen“
5. „Bluetooth“
6. Einstellung auswählen.

Gerät verbinden

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Neues Gerät“
5. „Telefonie und Audio“

   Der Bluetooth-Name des Fahrzeugs wird am Control Display angezeigt.
6. Angezeigte Kontrollnummer am Control Display mit der Kontrollnummer im Display des mobilen Geräts vergleichen und deren Übereinstimmung bestätigen.
7. Eine Bluetooth-Verbindung wird aufgebaut.

Das mobile Gerät wird mit dem Fahrzeug verbunden und in der Geräteliste angezeigt.

Telefonfunktionen aktivieren/deaktivieren

Um alle unterstützten Funktionen eines Mobiltelefons nutzen zu können, ggf. vor dem Anmelden des Mobiltelefons am Fahrzeug die gewünschten Funktionen im Fahrzeug aktivieren.

1. „COM“
2. „Menü anpassen“
3. Gewünschte Einstellungen auswählen, z. B. „SMS“.

Häufig gestellte Fragen

Alle Voraussetzungen sind erfüllt und alle notwendigen Schritte wurden in der vorgegebenen Reihenfolge durchgeführt. Trotzdem funktioniert das mobile Gerät nicht wie erwartet.

In diesem Fall können folgende Erklärungen weiterhelfen:

Warum konnte das Mobiltelefon nicht angemeldet oder nicht verbunden werden?

- ▷ Es sind zu viele Bluetooth-Geräte mit dem Mobiltelefon oder mit dem Fahrzeug verbunden.

Im Fahrzeug Bluetooth-Verbindung mit anderen Geräten löschen.

Bluetooth-Verbindung aus der Geräteliste des Mobiltelefons löschen und neue Gerätesuche starten.

Es sind zu viele Bluetooth-Geräte mit derselben Funktion angemeldet.

- Mobiltelefon befindet sich im Stromsparmodus oder hat nur noch geringe Akkulaufzeit.

  Mobiltelefon aufladen und ggf. Stromsparmodus deaktivieren.

Warum reagiert das Mobiltelefon nicht mehr?

- Die Anwendungen im Mobiltelefon funktionieren nicht mehr.

  Mobiltelefon aus- und wieder einschalten.
- Zu hohe oder zu niedrige Umgebungstemperatur für den Betrieb des Mobiltelefons.

  Mobiltelefon keinen extremen Umgebungsbedingungen aussetzen.

Warum können die Telefonfunktionen nicht über iDrive bedient werden?

- Telefonfunktionen sind für das Mobiltelefon nicht konfiguriert.

  Das Mobiltelefon mit der Funktion Telefon verbinden.

Warum werden nicht alle, keine oder unvollständige Telefonbucheinträge angezeigt?

- Übertragung der Telefonbucheinträge ist noch nicht abgeschlossen.
- Ggf. werden nur die Telefonbucheinträge des Mobiltelefons oder der SIM-Karte übertragen.
- Telefonbucheinträge mit Sonderzeichen können ggf. nicht angezeigt werden.
- Kontakte aus sozialen Netzwerken können ggf. nicht übertragen werden.
- Die Anzahl der zu übertragenden Telefonbucheinträge ist zu hoch.
- Datenmenge des Kontakts zu groß, z. B. durch gespeicherte Informationen wie Notizen.

  Datenmenge des Kontakts reduzieren.
- Ein Mobiltelefon kann nur als Audioquelle oder als Telefon verbunden werden.

  Mobiltelefon konfigurieren und mit der Funktion Telefon verbinden.
- Kontakt wurde nach der letzten Synchronisierung in der Kontaktliste des Telefons angelegt.

  Kontakte neu synchronisieren: „Kontakte neu laden“

Wie kann die Qualität der Telefonverbindung verbessert werden?

- Stärke des Bluetooth-Signals am Mobiltelefon einstellen, abhängig vom Mobiltelefon.
- Mobiltelefon in die Wireless Charging Ablage einlegen.
- Lautstärke des Mikrofons in den Klangeinstellungen separat einstellen.

Wenn alle Punkte der Liste überprüft sind und die gewünschte Funktion nicht ausgeführt werden kann, an die Hotline, einen Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

WLAN-Verbindung

Allgemein

Für bestimmte Anwendungen, z. B. Apps erfolgt der Datenaustausch zwischen Smartphone und Fahrzeug über WLAN.

Funktionsvoraussetzungen

- Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- Kompatibles Gerät mit aktivierter WLAN-Schnittstelle.

WLAN im Fahrzeug aktivieren

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Controller nach rechts kippen.

4. „Einstellungen“
5. „WLAN“

WLAN Hotspot

Prinzip

Über den WLAN Hotspot können kompatible Geräte mit WLAN-Schnittstelle die Internetverbindung des Fahrzeugs nutzen.

Allgemein

Bis zu 10 Geräte können gleichzeitig mit dem WLAN Hotspot verbunden werden.

Funktionsvoraussetzungen

- Kompatibles Gerät mit aktivierter WLAN-Schnittstelle.

  Kompatible Geräte, siehe Seite 79.
- WLAN im Fahrzeug ist aktiviert.
- Internetnutzung am Fahrzeug ist aktiviert.
- Registrierung und ggf. Datenvertrag bei einem Diensteanbieter.
- Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.

Gerät über WLAN Hotspot mit dem Internet verbinden

Bei der ersten Internetnutzung über den WLAN Hotspot muss eine Registrierung sowie ggf. ein Kauf von Datenvolumen bei einem Diensteanbieter erfolgen.

Je nach Länderausführung kann Datenvolumen über das verbundene Mobilfunkgerät oder ggf. den ConnectedDrive Store gekauft werden.

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Neues Gerät“
5. „Internet, Apps“

   Hotspot-Name und Hotspot-Schlüssel werden am Control Display angezeigt.
6. Ggf. die Internetnutzung über WLAN aktivieren.

   „Einstellungen öffnen“
7. Internetnutzung aktivieren.

   „Internetnutzung“
8. Controller nach links kippen.
9. Am mobilen Gerät nach WLAN-Netzwerken suchen. Netzwerkname am Gerät auswählen.
10. Hotspot-Schlüssel am Gerät eingeben und verbinden.

Das Gerät wird in der Geräteliste angezeigt.

Zusätzlich wird am Control Display ein QR-Code angezeigt. Alternativ kann dieser QR-Code genutzt werden, um das mobile Gerät am Hotspot anzumelden.

Alle über den Hotspot verbundenen Geräte verwenden dieses Datenvolumen.

Internetnutzung über den WLAN Hotspot deaktivieren

Die Internetnutzung kann, z. B. bei aufgebrauchtem Datenvolumen, deaktiviert werden.

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Einstellungen“
5. „Internetnutzung“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Screen Mirroring

Allgemein

Screen Mirroring ermöglicht die Wiedergabe der Smartphone-Anzeige am Control Display.

Funktionsvoraussetzungen

- Kompatibles Smartphone mit Screen Mirroring-Schnittstelle.

  Kompatible Geräte, siehe Seite 79.
- Am Smartphone ist Screen Mirroring aktiviert.
- WLAN im Fahrzeug ist aktiviert.

Smartphone mit Screen Mirroring anmelden

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Neues Gerät“
5. „Screen Mirroring“

   Der WLAN-Name des Fahrzeugs wird am Control Display angezeigt.
6. Am Smartphone nach WLAN-Geräten in der Umgebung suchen.

   Der WLAN-Name des Fahrzeugs wird am Display des Geräts angezeigt. WLAN-Namen des Fahrzeugs auswählen.
7. Die Verbindung über iDrive bestätigen.

Das Gerät wird verbunden und in der Geräteliste angezeigt.

Apple CarPlay Vorbereitung

Prinzip

CarPlay ermöglicht es, bestimmte Funktionen eines kompatiblen Apple iPhones über die Siri-Sprachbedienung und über iDrive zu bedienen.

Funktionsvoraussetzungen

- Kompatibles iPhone, iPhone 5 oder neuer mit iOS 7.1 oder neuer.

  Kompatible Geräte, siehe Seite 79.
- Entsprechender Mobilfunkvertrag.
- Am iPhone sind Bluetooth, WLAN und die Siri-Sprachbedienung eingeschaltet.
- Ggf. muss die Einstellung für mobile Daten im iPhone aktiviert sein.
- Buchung des ConnectedDrive Dienstes: Smartphone Integration.
- Im Fahrzeug sind WLAN und Bluetooth aktiviert.

iPhone mit CarPlay anmelden

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Neues Gerät“
5. „Telefonie und Audio“

   Der Bluetooth-Name des Fahrzeugs wird am Control Display angezeigt.
6. Am mobilen Gerät nach Bluetooth-Geräten in der Umgebung suchen und das Fahrzeug auswählen.

   Eine Kontrollnummer wird angezeigt.
7. Angezeigte Kontrollnummer am Control Display mit der Kontrollnummer im Display des mobilen Geräts vergleichen und deren Übereinstimmung bestätigen.
8. „Hinweis bestätigen und mit CarPlay verbinden“

Das iPhone wird mit dem Fahrzeug verbunden und in der Geräteliste angezeigt.

Bedienung

Weitere Informationen, siehe Integrierte Betriebsanleitung oder Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation.

Häufig gestellte Fragen

Alle Voraussetzungen sind erfüllt und alle notwendigen Schritte wurden in der vorgegebenen Reihenfolge durchgeführt. Trotzdem funktioniert das mobile Gerät nicht wie erwartet.

In diesem Fall können folgende Erklärungen weiterhelfen:

Das iPhone wurde bereits für Apple CarPlay angemeldet. Bei einem erneuten Verbindungsaufbau kann CarPlay nicht mehr ausgewählt werden.

- Das betroffene iPhone aus der Geräteliste löschen.
- Am iPhone das betroffene Fahrzeug unter Bluetooth und unter WLAN aus der Liste der gespeicherten Verbindungen löschen.
- iPhone als neues Gerät anmelden.

Kann die gewünschte Funktion auch nach Durchführung der aufgeführten Maßnahmen nicht ausgeführt werden: An die Hotline, einen Service Partner des Herstellers, einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

Android Auto Vorbereitung

Prinzip

Android Auto ermöglicht es, bestimmte Funktionen eines kompatiblen Smartphones über die Sprachbedienung und über iDrive zu bedienen.

Funktionsvoraussetzungen

- Kompatibles Android-Smartphone mit Android 9.0 oder neuer.

  Kompatible Geräte, siehe Seite 79.
- Entsprechender Mobilfunkvertrag.
- Am Smartphone sind Bluetooth und WLAN eingeschaltet.
- Ggf. muss die Einstellung für mobile Daten im Smartphone aktiviert sein.
- Buchung des ConnectedDrive Dienstes: Smartphone Integration.
- Auf dem Smartphone ist die Android Auto App installiert.
- Im Fahrzeug sind WLAN und Bluetooth aktiviert.

Smartphone mit Android Auto anmelden

1. „COM“
2. „Mobile Geräte“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Neues Gerät“
5. „Telefonie und Audio“

   Der Bluetooth-Name des Fahrzeugs wird am Control Display angezeigt.
6. Am mobilen Gerät nach Bluetooth-Geräten in der Umgebung suchen und das Fahrzeug auswählen.

   Eine Kontrollnummer wird angezeigt.
7. Angezeigte Kontrollnummer am Control Display mit der Kontrollnummer im Display des mobilen Geräts vergleichen und deren Übereinstimmung bestätigen.
8. „Hinweis bestätigen und mit Android Auto verbinden“
9. Ggf. die Einrichtung am mobilen Gerät abschließen.

Das Smartphone wird mit dem Fahrzeug verbunden und in der Geräteliste angezeigt.

Bedienung

Weitere Informationen, siehe Integrierte Betriebsanleitung oder Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation.

Häufig gestellte Fragen

Alle Voraussetzungen sind erfüllt und alle notwendigen Schritte wurden in der vorgegebenen Reihenfolge durchgeführt. Trotzdem funktioniert das mobile Gerät nicht wie erwartet.

In diesem Fall können folgende Erklärungen weiterhelfen:

Das Smartphone wurde bereits für Android Auto angemeldet. Bei einem erneuten Verbindungsaufbau kann Android Auto nicht mehr ausgewählt werden.

- Das betroffene Smartphone aus der Geräteliste löschen.
- Am Smartphone das betroffene Fahrzeug unter Bluetooth und unter WLAN aus der Liste der gespeicherten Verbindungen löschen.
- Smartphone als neues Gerät anmelden.

Kann die gewünschte Funktion auch nach Durchführung der aufgeführten Maßnahmen nicht ausgeführt werden: An die Hotline, einen Service Partner des Herstellers, einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

USB-Verbindung

Allgemein

An den USB-Anschluss können folgende mobile Geräte angeschlossen werden:

- Mobiltelefone.
- Audio-Geräte, z. B. MP3-Player.
- USB-Speichergeräte.

  Die gängigen Dateisysteme werden unterstützt. Empfohlen werden die Formate FAT32 und exFAT.

Ein angeschlossenes USB-Gerät wird über den USB-Anschluss mit Ladestrom versorgt, wenn das Gerät dies unterstützt. Den maximalen Ladestrom des USB-Anschlusses beachten.

Die folgenden Verwendungen sind an USB-Anschlüssen mit Datenübertragung möglich:

- Musikdateien wiedergeben.
- Videofilme wiedergeben.

Beim Anschließen Folgendes beachten:

- Den Stecker nicht gewaltsam in den USB-Anschluss stecken.
- Flexibles Adapterkabel verwenden.
- USB-Gerät vor mechanischen Beschädigungen schützen.
- Aufgrund der Vielzahl der am Markt erhältlichen USB-Geräte kann eine Bedienung über das Fahrzeug nicht für jedes Gerät sichergestellt werden.
- USB-Geräte keinen extremen Umgebungsbedingungen aussetzen, z. B. sehr hohen Temperaturen, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.
- Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Komprimierungstechniken kann die einwandfreie Wiedergabe der auf dem USB-Gerät gespeicherten Medien nicht in jedem Fall sichergestellt werden.
- Um die einwandfreie Übertragung der gespeicherten Daten sicherzustellen, ein USB-Gerät nicht über die Bordsteckdose laden, wenn es an dem USB-Anschluss angeschlossen ist.
- Abhängig davon, wie das USB-Gerät genutzt wird, sind ggf. Einstellungen am USB-Gerät notwendig, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.

Nicht geeignete USB-Geräte:

- USB-Festplatten.
- USB-Hubs.
- USB-Speicherkartenleser mit mehreren Einschüben.
- HFS-formatierte USB-Geräte.
- Geräte wie z. B. Ventilatoren oder Lampen.

Funktionsvoraussetzung

Kompatibles Gerät mit USB-Anschluss.

Weitere Informationen:

Kompatible Geräte, siehe Seite 79.

Gerät verbinden

Das USB-Gerät mit einem geeigneten Adapterkabel mit einem USB-Anschluss verbinden.

Das USB-Gerät wird in der Geräteliste angezeigt.

Weitere Informationen:

USB-Anschluss, siehe Seite 330.

Öffnen und Schließen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Fahrzeugschlüssel

Allgemein

Abhängig von der Ausstattung sind im Lieferumfang zwei Fahrzeugschlüssel oder ein Fahrzeugschlüssel und der BMW Display Schlüssel enthalten.

Jeder Fahrzeugschlüssel enthält eine auswechselbare Batterie.

Je nach Ausstattung und Ländervariante sind für die Funktionen der Tasten unterschiedliche Einstellungen möglich.

Einem Fahrzeugschlüssel kann ein Fahrerprofil mit persönlichen Einstellungen zugeordnet werden.

Zur Information über den Wartungsbedarf werden die Servicedaten im Fahrzeugschlüssel gespeichert.

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs mitnehmen.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Im Fahrzeug befindliche Personen oder Tiere können die Türen von innen verriegeln und sich einschließen. Das Fahrzeug kann in dem Fall von außen nicht geöffnet werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Fahrzeugschlüssel mitnehmen, damit das Fahrzeug von außen geöffnet werden kann.

⚠ WARNUNG

Bei einigen Ländervarianten ist ein Entriegeln von innen nur mit besonderer Kenntnis möglich.

Verbringen Personen eine längere Zeit im Fahrzeug und sind dadurch extremen Temperaturen ausgesetzt, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen darin befinden.

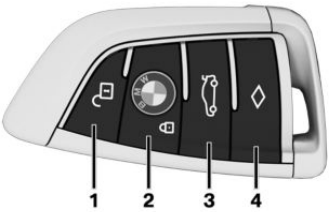
⚠ WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Überblick



1 Entriegeln

2 Verriegeln

3 Ohne automatische Heckklappenbetätigung: Kofferraumklappe öffnen

Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Kofferraumklappe öffnen/schließen

4 Funktion einstellbar:

Heimleuchten, Standklimatisierung

Entriegeln

Allgemein

Das Verhalten des Fahrzeugs beim Entriegeln mit dem Fahrzeugschlüssel ist abhängig von folgenden Einstellungen:

- Ob beim ersten Tastendruck nur die Fahrertür oder ob alle Fahrzeugzugänge entriegelt werden.
- Ob das Entriegeln des Fahrzeugs mit einem Lichtsignal oder mit einem Tonsignal quittiert wird.
- Ob beim Entriegeln das Begrüßungslicht eingeschaltet wird.

Fahrzeug entriegeln

Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.

Wurde aufgrund der Einstellungen nur die Fahrertür entriegelt, Taste des Fahrzeugschlüssels erneut drücken, um die anderen Fahrzeugzugänge zu entriegeln.

Zusätzlich werden folgende Funktionen ausgeführt:

- Wurde dem Fahrzeugschlüssel ein Fahrerprofil zugeordnet, wird dieses Fahrerprofil aktiviert und die darin gespeicherten Einstellungen werden vorgenommen.
- Das Innenlicht wird eingeschaltet, sofern es nicht manuell ausgeschaltet wurde.
- Angeklappte Außenspiegel werden abgeklappt.

  Wurden die Außenspiegel über die Taste im Innenraum angeklappt, werden sie beim Entriegeln nicht abgeklappt.
- Mit Diebstahlsicherung: Die Diebstahlsicherung wird ausgeschaltet.
- Mit Alarmanlage: Die Alarmanlage wird ausgeschaltet.

Nach dem Öffnen einer Vordertür ist das Fahrzeug betriebsbereit.

Die Lichtfunktionen sind ggf. abhängig von der Umgebungshelligkeit.

Komfortöffnen

Taste des Fahrzeugschlüssels nach dem Entriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach mit Sonnenschutz werden geöffnet, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Verriegeln

Allgemein

Das Verhalten des Fahrzeugs beim Verriegeln mit dem Fahrzeugschlüssel ist abhängig von folgenden Einstellungen:

- Ob das Verriegeln des Fahrzeugs mit einem Lichtsignal oder mit einem Tonsignal quittiert wird.
- Ob beim Verriegeln die Außenspiegel automatisch angeklappt werden. Bei eingeschaltetem Warnblinker werden die Außenspiegel nicht angeklappt.
- Ob beim Verriegeln Heimleuchten aktiviert wird.

Fahrzeug verriegeln

1. Die Fahrertür schließen.
2. Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.

Folgende Funktionen werden ausgeführt:

- Alle Türen und die Kofferraumklappe werden verriegelt.
- Mit Diebstahlsicherung: Die Diebstahlsicherung wird eingeschaltet. Dadurch wird verhindert, dass die Türen über die Verriegelungsknöpfe oder die Türöffner entriegelt werden können.
- Mit Alarmanlage: Die Alarmanlage wird eingeschaltet.

Ist die Fahrbereitschaft beim Verriegeln noch eingeschaltet, dann hupt das Fahrzeug zweimal. In diesem Fall die Fahrbereitschaft über den Start-/Stopp-Knopf ausschalten.

Komfortschließen

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Komfortschließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

Schließen

Taste des Fahrzeugschlüssels nach dem Verriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach mit Sonnenschutz werden geschlossen, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Die Außenspiegel werden angeklappt, sofern sie nicht beim Verriegeln angeklappt wurden. Bei eingeschaltetem Warnblinker werden die Außenspiegel nicht angeklappt.

Innenlicht und Außenbeleuchtung einschalten

Taste des Fahrzeugschlüssels bei verriegeltem Fahrzeug drücken.

In den ersten 10 Sekunden nach dem Verriegeln steht die Funktion nicht zur Verfügung.

- Das Innenlicht wird eingeschaltet, sofern es nicht manuell ausgeschaltet wurde.

  Innenlicht, siehe Seite 203.
- Abhängig von den Einstellungen wird die Außenbeleuchtung eingeschaltet.

  Begrüßungslicht, siehe Seite 198.

Die Lichtfunktionen sind ggf. abhängig von der Umgebungshelligkeit.

Kofferraumklappe

Allgemein

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum ablegen.

Es kann eingestellt werden, ob beim Öffnen der Kofferraumklappe mit dem Fahrzeugschlüssel die Türen entriegelt werden.

Bei belegter Anhängersteckdose kann die Kofferraumklappe nicht mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet werden.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Bei der Bedienung der Kofferraumklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Kofferraumklappe frei ist.

⚠ HINWEIS

Die Kofferraumklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Kofferraumklappe frei ist.

Öffnen

Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde gedrückt halten.

Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Schließen

Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten, bis die Kofferraumklappe geschlossen ist.

Loslassen der Taste stoppt den Schließvorgang.

Wurden die Türen nicht entriegelt, ist die Kofferraumklappe wieder verriegelt, sobald sie geschlossen wurde.

Heimleuchten einschalten

Für die Taste des Fahrzeugschlüssels muss die Funktion Heimleuchten eingestellt sein.

Weitere Informationen:

Heimleuchten, siehe Seite 114.

Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde gedrückt halten.

Die Dauer der Funktion Heimleuchten kann eingestellt werden.

Weitere Informationen:

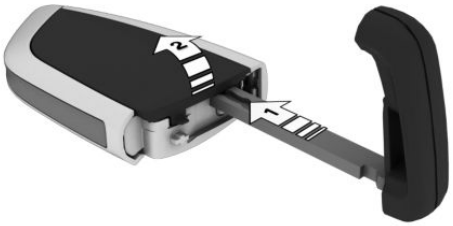
Heimleuchten, siehe Seite 198.

Batterie wechseln

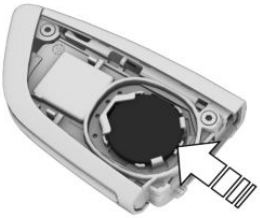
1. Integrierten Schlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel nehmen.

   Integrierter Schlüssel, siehe Seite 101.

2. Integrierten Schlüssel unterhalb des Batteriefachdeckels ansetzen, Pfeil 1, und mit einer Hebelbewegung des integrierten Schlüssels den Deckel anheben, Pfeil 2.



3. Batterie mit einem spitzen Gegenstand in Pfeilrichtung drücken und herausheben.



4. Batterie des Typs CR 2032 mit der Plus-Seite nach oben einlegen.
5. Deckel zudrücken.
6. Integrierten Schlüssel in den Fahrzeugschlüssel einschieben, bis der integrierte Schlüssel einrastet.

Altbatterien von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entsorgen lassen oder bei einer Sammelstelle abgeben.

Zusätzliche Fahrzeugschlüssel

Zusätzliche Fahrzeugschlüssel sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Verlust von Fahrzeugschlüsseln

Ein verloren gegangener Fahrzeugschlüssel kann von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt gesperrt und ersetzt werden.

Ist dem verloren gegangenen Fahrzeugschlüssel ein Fahrerprofil zugeordnet, muss die Verbindung zu diesem Fahrzeugschlüssel gelöscht werden. Anschließend kann dem Fahrerprofil ein neuer Fahrzeugschlüssel zugeordnet werden.

Funktionsstörung

Allgemein

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Die Erkennung des Fahrzeugschlüssels durch das Fahrzeug kann unter anderem durch folgende Umstände gestört sein:

- Die Batterie des Fahrzeugschlüssels ist entladen.
- Störung der Funkverbindung durch Sendemasten oder andere Einrichtungen mit hohen Sendeleistungen.
- Abschirmung des Fahrzeugschlüssels durch metallische Gegenstände.

  Den Fahrzeugschlüssel nicht zusammen mit metallischen Gegenständen transportieren.
- Störung der Funkverbindung durch Mobiltelefone oder andere elektronische Geräte in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugschlüssels.

  Den Fahrzeugschlüssel nicht zusammen mit elektronischen Geräten transportieren.
- Störung der Funkübertragung durch einen Ladevorgang bei mobilen Geräten, z. B. Laden eines Mobiltelefons.
- Der Fahrzeugschlüssel befindet sich in unmittelbarer Nähe der Ablage für Wireless Charging.

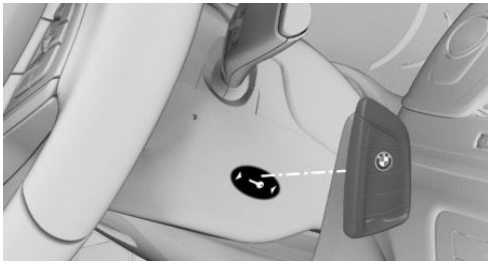
  Den Fahrzeugschlüssel an anderer Stelle ablegen.

Im Störungsfall kann das Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel von außen entriegelt und verriegelt werden.

Weitere Informationen:

Integrierter Schlüssel, siehe Seite 101.

Fahrbereitschaft über Noterkennung des Fahrzeugschlüssels einschalten



Wurde der Fahrzeugschlüssel nicht erkannt, kann die Fahrbereitschaft nicht eingeschaltet werden.

In diesem Fall wie folgt vorgehen:

1. Die Rückseite des Fahrzeugschlüssels an die Markierung der Lenksäule halten. Dabei auf die Anzeige in der Instrumentenkombination achten.
2. Wird der Fahrzeugschlüssel erkannt:

   Innerhalb von 10 Sekunden Fahrbereitschaft einschalten.

Wird der Fahrzeugschlüssel nicht erkannt, die Position des Fahrzeugschlüssels etwas verändern und den Vorgang wiederholen.

Häufig gestellte Fragen

Welche Vorkehrungen können getroffen werden, damit ein Fahrzeug trotz versehentlich eingesperrtem Fahrzeugschlüssel geöffnet werden kann?

- Die Remote Services der BMW Connected App bieten unter anderem die Möglichkeit, ein Fahrzeug zu verriegeln und zu entriegeln.

  Dazu muss ein aktiver BMW ConnectedDrive Vertrag vorliegen und die BMW Connected App muss auf einem Smartphone installiert sein.
- Das Entriegeln des Fahrzeugs kann über das BMW ConnectedDrive Callcenter angefordert werden.

  Dazu muss ein aktiver BMW ConnectedDrive Vertrag vorliegen.

BMW Display Schlüssel

Allgemein

Im Lieferumfang des BMW Display Schlüssels ist ein zusätzlicher mechanischer Schlüssel enthalten. Bei Verwendung des Display Schlüssels sollte der mechanische Schlüssel mitgeführt werden, z. B. im Geldbeutel. Der mechanische Schlüssel wird genutzt wie der integrierte Schlüssel.

Der Display Schlüssel unterstützt alle Funktionen des Standard-Fahrzeugschlüssels.

Darüber hinaus stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- Status von Türen und Fenstern abrufen.
- Status der Alarmanlage abrufen.
- Standklimatisierung bedienen.
- Ladezeiten einstellen.
- Reichweite mit dem vorhandenen Kraftstoff und dem aktuellen Batterieladezustand abrufen.
- Ladezustand der Hochvolt-Batterie abrufen.
- Service-Informationen abrufen.

Weitere Informationen:

Integrierter Schlüssel, siehe Seite 101.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Im Fahrzeug befindliche Personen oder Tiere können die Türen von innen verriegeln und sich einschließen. Das Fahrzeug kann in dem Fall von außen nicht geöffnet werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Fahrzeugschlüssel mitnehmen, damit das Fahrzeug von außen geöffnet werden kann.

⚠ WARNUNG

Bei einigen Ländervarianten ist ein Entriegeln von innen nur mit besonderer Kenntnis möglich.

Verbringen Personen eine längere Zeit im Fahrzeug und sind dadurch extremen Temperaturen ausgesetzt, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen darin befinden.

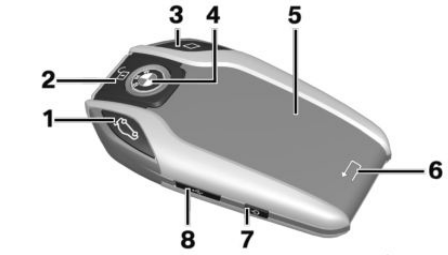
⚠ WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Überblick



1 Ohne automatische Heckklappenbetätigung: Kofferraumklappe öffnen
Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Kofferraumklappe öffnen/schließen

2 Entriegeln

3 Funktion einstellbar:
Heimleuchten, Standklimatisierung

4 Verriegeln

5 Display

6 Zurück

7 Display ein-/ausschalten

8 Micro-USB-Ladeanschluss

Empfangsbereich

Die Anzahl der verfügbaren Funktionen des Display Schlüssels ist abhängig von der Entfernung zum Fahrzeug.

- ▷ Im näheren Empfangsbereich stehen alle Funktionen des Display Schlüssels zur Verfügung.
- ▷ Im erweiterten Empfangsbereich können die Statusinformationen abgerufen und die Standklimatisierung bedient werden.
- ▷ Außerhalb des Empfangsbereichs können die zuletzt vom Fahrzeug übertragenen Statusinformationen angezeigt werden.

Das Symbol wird im Display angezeigt, wenn eine der Tasten außerhalb des Empfangsbereichs gedrückt wird.

Display

Allgemein

Das Display teilt sich auf in die obere Statuszeile, den Informationsbereich und die untere Statuszeile.

Obere Statuszeile

In der oberen Statuszeile werden folgende Informationen angezeigt:

- ▷ / Fahrzeug gesichert/Fahrzeug ungesichert.

- Im Fahrzeug eingestellte Uhrzeit.
- Ladezustand der Batterie des Display Schlüssels.

Informationsbereich

Im Informationsbereich können die Informationen abgerufen und die Zusatzfunktionen durchgeführt werden.

Enthält der Informationsbereich mehr als eine Seite, werden unterhalb der Information Seiten-Indikatoren angezeigt.

○●○ Der Indikator für die aktuelle Seite ist ausgefüllt.

Mit dem Finger nach rechts oder links wischen, um zwischen den Seiten zu wechseln.

Sind auf einer Seite weiterführende Informationen erreichbar, das entsprechende Symbol antippen.

Um zur übergeordneten Seite zurückzukehren: Symbol unterhalb des Displays antippen.

Durch erneutes Berühren wird der Ladezustand der Hochvolt-Batterie angezeigt.

Untere Statuszeile

In der unteren Statuszeile wird angezeigt, ob sich der Display Schlüssel im Empfangsbereich befindet.

- „Verbunden“: Der Display Schlüssel befindet sich im Empfangsbereich.
- „Aktual.“: Der Display Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs. Es wird angezeigt, wann die letzte Datenübertragung vom Fahrzeug stattgefunden hat.

Aus-/Einschalten

Zur Schonung der Batterie wird die Anzeige am Display nach kurzer Zeit automatisch ausgeblendet.

Anzeige am Display manuell ausblenden:

Taste an der linken Seite des Display Schlüssels drücken.

Anzeige am Display einblenden:

1. Taste an der linken Seite des Display Schlüssels drücken.
2. Mit dem Finger von unten nach oben wischen, um die Bildschirmsperre aufzuheben.

Display ausschalten, um die Laufzeit der Batterie zu erhöhen:

1. Ggf. Bildschirmsperre aufheben.
2. Taste an der linken Seite des Display Schlüssels länger als 4 Sekunden gedrückt halten.
3. „OK“

Display einschalten:

Taste an der linken Seite des Display Schlüssels drücken.

Bedienprinzip

Es gibt vier Hauptmenüs, über die auf die Untermenüs zugegriffen wird.

Hauptmenü	Information/Funktion
„Info Sicherheit“	/
	Status der Türen.
	Status der Alarmanlage.
	Nach Alarmauslösung: Datum, Uhrzeit und Grund für die Alarmauslösung.
	Status der Fenster.
	Status des Glasdachs.
„Info Fahrzeug“	Wartungsanzeigen des Condition Based Service CBS.
	Status der Parklichter.

Hauptmenü	Information/Funktion
„Info Reichweite“	Reichweite mit dem vorhandenen Kraftstoff und dem aktuellen Batterieladezustand. Status während des Ladevorgangs.
„Einstellung Abfahrt“	Standklimatisierung bedienen. Hochvolt-Batterie: Ladezeiten planen.

Batterie des Display Schlüssels

Allgemein

Die folgenden Hinweise beachten:

- Lässt der Ladezustand der Batterie des Display Schlüssels nach, wird das Display automatisch ausgeschaltet. Die Batterie muss geladen werden, damit das Display wieder eingeschaltet werden kann. Die Funktionsfähigkeit der Standard-Tasten bleibt so lange erhalten, bis die Batterie vollständig entladen ist.
- Batterie für mindestens drei Stunden laden, bevor der Display Schlüssel erstmalig verwendet wird oder wenn der Schlüssel längere Zeit nicht verwendet wurde.
- Der Display Schlüssel kann während des Ladens über den USB-Anschluss verwendet werden. Ist die Batterie vollständig entladen, kann es einige Zeit dauern, bis der Display Schlüssel wieder verwendet werden kann.
- Aufgrund der Vielzahl der am Markt erhältlichen USB-Ladegeräte kann die einwandfreie Funktion nicht für jedes Ladegerät sichergestellt werden. Die Ladedauer ist abhängig vom verwendeten Ladegerät.
- Das Laden über den USB-Anschluss kann zur Erwärmung des Ladegeräts und des Display Schlüssels führen.

  Das Laden in der Wireless Charging Ablage kann zur Erwärmung der Ablage und des Display Schlüssels führen.

  Bei höheren Temperaturen kann es zur Reduzierung des Ladestroms durch den Display Schlüssel kommen, in Ausnahmefällen wird der Ladevorgang vorübergehend unterbrochen.
- Beim Einlegen des Display Schlüssels in die Wireless Charging Ablage darauf achten, dass sich keine Gegenstände zwischen Display Schlüssel und Wireless Charging Ablage befinden.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Beim Laden eines Geräts mit Qi-Standard in der Wireless Charging Ablage können metallische Gegenstände sehr stark erhitzen, die sich zwischen dem Gerät und der Ablage befinden. Befinden sich Speichermedien oder elektronische Karten, wie z. B. Chipkarten, Karten mit Magnetstreifen oder Karten zur Signalübertragung, zwischen Gerät und Ablage, kann die Funktion der Karten beeinträchtigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Beim Laden von mobilen Geräten darauf achten, dass sich keine Gegenstände zwischen dem Gerät und der Ablage befinden.

Laden

Über USB

Display Schlüssel über den Micro-USB-Ladeanschluss an einen USB-Anschluss anschließen.

In der Mittelkonsole

1. Abdeckung der Ablage öffnen.
2. Display Schlüssel mittig in die Wireless Charging Ablage vor den Getränkehaltern legen.

   Darauf achten, dass das Display nach oben zeigt.
3. Abdeckung der Ablage schließen.

LED-Anzeigen

Farbe	Bedeutung
Blau	Display Schlüssel wird geladen. Die blaue LED leuchtet weiterhin, wenn der eingelegte Display Schlüssel voll geladen ist.
Orange	Display Schlüssel wird nicht geladen. Ggf. zu hohe Temperatur am Display Schlüssel oder Fremdkörper in Ladeschale.
Rot	Display Schlüssel wird nicht geladen. Mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Funktionsstörung

Allgemein

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

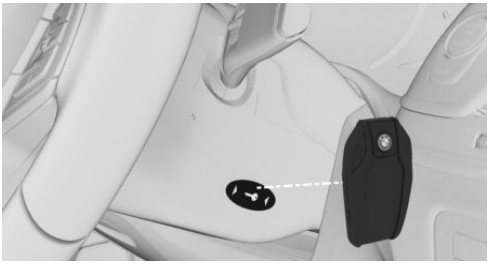
Die Erkennung des BMW Display Schlüssels durch das Fahrzeug kann unter anderem durch folgende Umstände gestört sein:

- Die Batterie des Display Schlüssels ist entladen.
- Störung der Funkverbindung durch Sendemasten oder andere Einrichtungen mit hohen Sendeleistungen.
- Abschirmung des Display Schlüssels durch metallische Gegenstände.
- Störung der Funkverbindung durch Mobiltelefone oder andere elektronische Geräte in unmittelbarer Nähe.
- Störung der Funkübertragung durch einen Ladevorgang bei mobilen Geräten, z. B. Laden eines Mobiltelefons.

Den Display Schlüssel nicht zusammen mit metallischen Gegenständen oder elektronischen Geräten transportieren.

Im Störungsfall kann das Fahrzeug mit dem mechanischen Schlüssel von außen entriegelt und verriegelt werden.

Fahrbereitschaft einschalten über Noterkennung des BMW Display Schlüssels



Wurde der Display Schlüssel nicht erkannt, kann die Fahrbereitschaft nicht eingeschaltet werden.

In diesem Fall wie folgt vorgehen:

1. Die Rückseite des Display Schlüssels an die Markierung der Lenksäule halten. Dabei auf die Anzeige in der Instrumentenkombination achten.
2. Wird der Display Schlüssel erkannt:

   Innerhalb von 10 Sekunden Fahrbereitschaft einschalten.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Wird der Display Schlüssel nicht erkannt, die Position des Display Schlüssels etwas verändern und den Vorgang wiederholen.

BMW Display Schlüssel zurücksetzen

Lässt sich der aufgeladene Display Schlüssel nicht mehr einschalten oder reagiert das Display nicht mehr auf Eingaben, kann der Display Schlüssel zurückgesetzt werden.

Folgende Tasten des Display Schlüssels gleichzeitig mindestens 10 Sekunden gedrückt halten, bis das Display aus- und wieder eingeschaltet wird:

▷

▷

Key Card

Prinzip

Die Key Card ermöglicht das Entriegeln und Verriegeln sowie das Starten des Fahrzeugs.

Allgemein

Die Key Card ist verfügbar mit Komfortzugang. Länderabhängig ist die Key Card ggf. nicht verfügbar.

Auf der Key Card ist ein digitaler Schlüssel installiert, der bereits im Fahrzeug angemeldet ist. Der digitale Schlüssel muss über iDrive aktiviert werden.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Key Card deaktivieren oder mitnehmen, da mit der aktivierten Key Card das Fahrzeug gestartet werden kann. Zu einem Servicetermin immer den Fahrzeugschlüssel mitnehmen.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Im Fahrzeug befindliche Personen oder Tiere können die Türen von innen verriegeln und sich einschließen. Das Fahrzeug kann in dem Fall von außen nicht geöffnet werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Fahrzeugschlüssel mitnehmen, damit das Fahrzeug von außen geöffnet werden kann.

⚠ WARNUNG

Bei einigen Ländervarianten ist ein Entriegeln von innen nur mit besonderer Kenntnis möglich.

Verbringen Personen eine längere Zeit im Fahrzeug und sind dadurch extremen Temperaturen ausgesetzt, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen darin befinden.

⚠ WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Verbindung zum Fahrzeug

Die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Key Card erfolgt über Nahfeldkommunikation NFC.

Key Card im Fahrzeug aktivieren/ deaktivieren

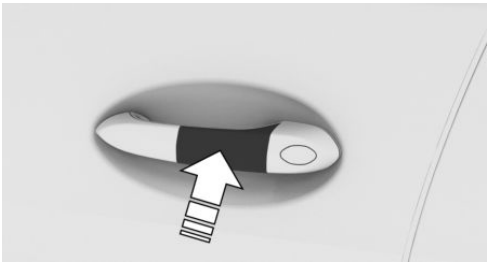
Zum Aktivieren und zum Deaktivieren der Key Card muss sich ein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befinden.

Ist BMW Digital Key für das Fahrzeug aktiviert, kann anstelle des Fahrzeugschlüssels ein digitaler Schlüssel genutzt werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. „BMW Digital Key“
5. Key Card auswählen.
6. „Digital Key aktiv“

Eine deaktivierte Key Card bleibt in der Liste der angemeldeten digitalen Schlüssel erhalten.

Fahrzeug entriegeln und verriegeln



Aktivierte Key Card direkt und mittig an den Türaußengriff der Fahrertür halten.

Motor starten

1. Abdeckung der Smartphone-Ablage öffnen.
2. Aktivierte Key Card mittig in die Smartphone-Ablage legen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken, um den Motor zu starten.

Mit der Ablage für Wireless Charging: Die Key Card kann nach dem Motorstart aus der Ablage genommen werden, damit die Ablage zum Laden von kompatiblen Smartphones genutzt werden kann.

Funktionsstörung

Die Erkennung der Key Card durch das Fahrzeug kann durch Gegenstände zwischen den Sensoren und der Key Card gestört sein, z. B durch eine Geldbörse.

BMW Digital Key

Prinzip

BMW Digital Key ermöglicht das Entriegeln und Verriegeln sowie das Starten des Fahrzeugs unter Verwendung eines kompatiblen Smartphones.

Allgemein

BMW Digital Key ist verfügbar mit Komfortzugang. Länderabhängig ist BMW Digital Key ggf. nicht verfügbar.

Um mit einem kompatiblem Smartphone ein Fahrzeug entriegeln und starten zu können, muss diese Funktion vom Smartphone-Hersteller angeboten werden. In der BMW Connected App kann überprüft werden, ob das Smartphone und das Fahrzeug kompatibel sind.

Einem digitalen Schlüssel kann ein Fahrerprofil mit individuellen Einstellungen zugeordnet werden.

Bei der Verwendung eines Smartphones mit digitalem Schlüssel immer einen Fahrzeugschlüssel oder die aktivierte Key Card mitführen. Dadurch ist der Zugang zum Fahrzeug auch bei einem Ausfall des Smartphones sichergestellt. Das Mitführen des Fahrzeugschlüssels oder der Key Card ist auch für Situationen von Vorteil, in denen das Fahrzeug an eine andere Person

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

übergeben werden muss. Der Fahrzeugschlüssel oder die Key Card kann dann anstelle des Smartphones übergeben werden. Zu einem Servicetermin immer den Fahrzeugschlüssel mitnehmen.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Im Fahrzeug befindliche Personen oder Tiere können die Türen von innen verriegeln und sich einschließen. Das Fahrzeug kann in dem Fall von außen nicht geöffnet werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Fahrzeugschlüssel mitnehmen, damit das Fahrzeug von außen geöffnet werden kann.

⚠ WARNUNG

Bei einigen Ländervarianten ist ein Entriegeln von innen nur mit besonderer Kenntnis möglich.

Verbringen Personen eine längere Zeit im Fahrzeug und sind dadurch extremen Temperaturen ausgesetzt, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen darin befinden.

⚠ WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- Lösen der Parkbremse.
- Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- Einlegen von Wählhebelposition N.
- Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Verbindung zum Fahrzeug

Die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Smartphone erfolgt über Nahfeldkommunikation, NFC.

Funktionsvoraussetzungen

- Das Smartphone ist kompatibel zu BMW Digital Key.
- Das Fahrzeug ist mit dem ConnectedDrive Account des Fahrzeughalters verknüpft.
- Für die Anmeldung des digitalen Hauptschlüssels muss die BMW Connected App auf dem Smartphone installiert sein.
- Der Akku des Smartphones ist ausreichend geladen. Die notwendige Mindestladung des Akkus ist abhängig vom Smartphone.

Digitalen Hauptschlüssel anmelden

Der auf dem Smartphone des Fahrzeughalters installierte digitale Schlüssel wird als Hauptschlüssel im Fahrzeug angemeldet. Dafür muss der Fahrzeughalter seine Berechtigung für das Fahrzeug nachweisen.

Der Nachweis der Berechtigung erfolgt über die BMW Connected App und die beiden Fahrzeugschlüssel. Beide Fahrzeugschlüssel müssen sich bei der Anmeldung im Fahrzeug befinden.

Die BMW Connected App öffnen und den Anweisungen folgen.

Der Gültigkeitszeitraum eines digitalen Schlüssels ist begrenzt und entspricht der Laufzeit des gebuchten Dienstes. Das Ablaufdatum der Gültigkeit kann in der BMW Connected App und im Fahrzeug geprüft werden.

Mit einem abgelaufenen digitalen Schlüssel kann das Fahrzeug noch so lange bewegt werden, bis das Fahrzeug mit einem anderen Fahrzeugschlüssel oder Digital Key benutzt wird.

Digitale Schlüssel teilen

Allgemein

Digital Key ermöglicht es, digitale Schlüssel mit weiteren Personen zu teilen. Diese Möglichkeit besteht über das Smartphone, auf dem der digitale Hauptschlüssel hinterlegt ist.

Berechtigung weitergeben

Den entsprechenden Menüpunkt auf dem Smartphone auswählen, um den digitalen Schlüssel zu teilen.

Sobald ein digitaler Schlüssel mit einer Person geteilt wird, erhält diese Person eine Nachricht. Nach Bestätigung dieser Nachricht erfolgt die Aktivierung des digitalen Schlüssels auf dem Smartphone des Empfängers.

Geteilte digitale Schlüssel im Fahrzeug anmelden

Die Anmeldung des geteilten Schlüssels erfolgt am Türaußengriff oder in der Smartphone-Ablage. Der Vorgang kann einige Sekunden in Anspruch nehmen. Entsprechende Hinweise am Smartphone oder am Control Display beachten.

Nach der Anmeldung des digitalen Schlüssels wird dessen Name in der Liste der digitalen Schlüssel angezeigt.

Authentifizierung

Abhängig vom Smartphone-Modell des Empfängers kann aus Sicherheitsgründen eine Authentifizierung notwendig sein.

Zur Authentifizierung kann ein berechtigter Fahrzeugschlüssel, der digitale Hauptschlüssel oder eine andere Methode genutzt werden. Entsprechende Hinweise am Smartphone oder am Control Display beachten.

Einen geteilten Schlüssel löschen

Allgemein

Geteilte Schlüssel können über das Smartphone des Hauptschlüssel, über das Smartphone eines geteilten Schlüssels oder über iDrive gelöscht werden.

Das Löschen über das Smartphone des Hauptschlüssels wird erst dann durchgeführt, wenn das Fahrzeug mit einem anderen Schlüssel als den zu löschenden Schlüssel genutzt wird.

Gelöschte digitale Schlüssel können nicht wiederhergestellt werden.

Löschen über iDrive

Um einen digitalen Schlüssel über iDrive löschen zu können, muss sich ein berechtigter Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug oder der digitale Hauptschlüssel in der Smartphone-Ablage befinden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. „BMW Digital Key“
5. Ggf. digitalen Schlüssel auswählen.
6. „Digital Key entfernen“

   Der digitale Schlüssel wird aus der Liste der angemeldeten digitalen Schlüssel entfernt.

Alle geteilten Schlüssel löschen

Um alle geteilten digitalen Schlüssel löschen zu können, muss sich ein berechtigter Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug oder der digitale Hauptschlüssel in der Smartphone-Ablage befinden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. „BMW Digital Key“
5. „Alle Digital Keys entfernen“

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Funktion zurücksetzen

Zum Zurücksetzen der Funktion BMW Digital Key muss sich ein berechtigter Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befinden.

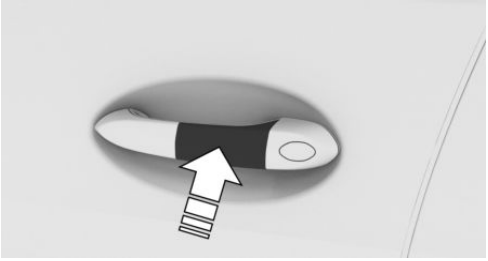
Durch das Zurücksetzen der Funktion BMW Digital Key werden alle digitalen Schlüssel inkl. des Hauptschlüssels gelöscht.

Nach dem Zurücksetzen sind das Entriegeln und Verriegeln sowie das Starten des Fahrzeugs mit einem digitalen Schlüssel nicht mehr möglich.

Der digitale Hauptschlüssel muss erneut angemeldet werden, um BMW Digital Key wieder nutzen zu können.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. „BMW Digital Key“
5. „Funktion zurücksetzen“

Fahrzeug entriegeln und verriegeln



Die NFC-Antenne des Smartphones direkt und mittig an den Türaußengriff der Fahrertür halten.

Die Position der NFC-Antenne ist abhängig vom Smartphone-Modell.

Beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Smartphone darauf achten, dass alle Türen sowie die Kofferklappe geschlossen sind.

Motor starten

1. Abdeckung der Smartphone-Ablage öffnen.
2. Smartphone mittig in die Smartphone-Ablage legen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken, um den Motor zu starten.

Verkauf des Smartphones

Vor dem Verkauf eines Smartphones alle digitalen Schlüssel auf dem Smartphone löschen. Somit wird sichergestellt, dass das Smartphone für das Fahrzeug deaktiviert ist.

Verkauf des Fahrzeugs

Vor dem Verkauf eines Fahrzeugs die Funktion Digital Key zurücksetzen oder das Fahrzeug aus dem ConnectedDrive Account des bisherigen Fahrzeughalters entfernen.

Wird das Fahrzeug aus dem ConnectedDrive Account entfernt, werden alle digitale Schlüssel für das Fahrzeug gelöscht.

Funktionsstörung

Die Erkennung des digitalen Schlüssels durch das Fahrzeug kann unter anderem durch folgende Umstände gestört sein:

- Das Smartphone wird durch eine ungeeignete Smartphone-Hülle gegen die Sensoren im Fahrzeug abgeschirmt.
- Zwischen Smartphone und Smartphone-Hülle befinden sich Gegenstände, z. B. eine Chipkarte oder die Key Card.

Integrierter Schlüssel

Allgemein

Mit dem integrierten Schlüssel kann die Fahrertür ohne Fahrzeugschlüssel entriegelt und verriegelt werden.

Je nach Ländervariante passt der integrierte Schlüssel außerdem zum Handschuhkasten.

Mit dem integrierten Schlüssel kann der Schlüsselschalter für Beifahrerairbags bedient werden.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Bei einigen Ländervarianten ist ein Entriegeln von innen nur mit besonderer Kenntnis möglich.

Verbringen Personen eine längere Zeit im Fahrzeug und sind dadurch extremen Temperaturen ausgesetzt, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen darin befinden.

⚠ HINWEIS

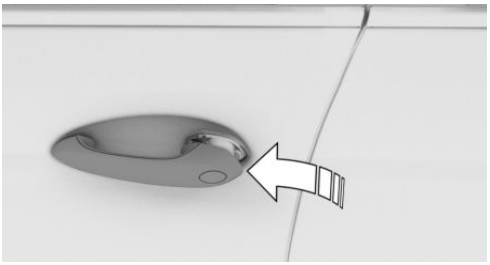
Das Türschloss ist fest mit der Tür verbunden. Der Türgriff lässt sich bewegen. Beim Ziehen des Türgriffs bei gestecktem integrierten Schlüssel kann der Lack oder der integrierte Schlüssel beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Ziehen am äußeren Türgriff den integrierten Schlüssel abziehen.

Entnehmen

Taste, Pfeil 1, drücken und integrierten Schlüssel herausziehen, Pfeil 2.

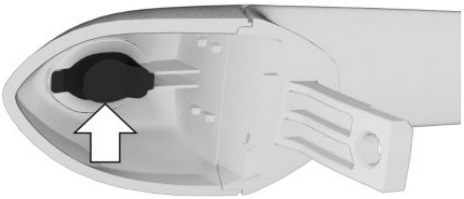
Über das Türschloss entriegeln/verriegeln

1. Mit einer Hand den Türgriff nach außen ziehen und halten.

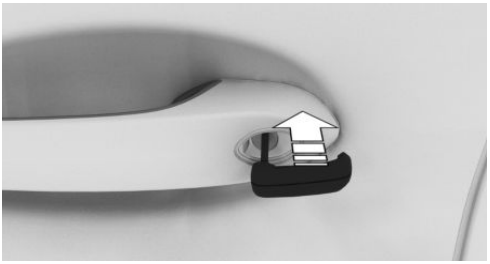


2. Einen Finger der anderen Hand von hinten unter die Abdeckkappe führen und die Abdeckkappe nach außen drücken.

   Mit dem Daumen gegenhalten, damit die Abdeckkappe nicht aus dem Türgriff fällt.



3. Abdeckkappe abnehmen.
4. Türschloss mit dem integrierten Schlüssel entriegeln oder verriegeln.



Die anderen Türen müssen von innen entriegelt oder verriegelt werden.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Alarmanlage

Die eingeschaltete Alarmanlage löst beim Öffnen der Tür aus, wenn über das Türschloss entriegelt wird.

Die Alarmanlage wird nicht eingeschaltet, wenn das Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel verriegelt wird.

Tasten für Zentralverriegelung

Allgemein

Bei einem Unfall entsprechender Schwere wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Warnblinkanlage und Innenlicht schalten sich ein.

Überblick

Tasten für Zentralverriegelung.

Verriegeln

Taste bei geschlossenen Vordertüren drücken.

Beim Verriegeln wird das Fahrzeug nicht diebstahlgesichert.

Entriegeln

Taste drücken.

Öffnen

- Taste drücken, um die Türen gemeinsam zu entriegeln.

  Türöffner über der Armlehne ziehen.
- Türöffner an der zu öffnenden Tür ziehen. Die anderen Türen bleiben verriegelt.

Komfortzugang

Prinzip

Der Zugang zum Fahrzeug ist ohne Betätigung des Fahrzeugschlüssels möglich.

Es genügt, den Fahrzeugschlüssel bei sich zu tragen, z. B. in der Hosentasche.

Das Fahrzeug erkennt automatisch den Fahrzeugschlüssel in der Nähe oder im Innenraum.

Allgemein

Komfortzugang unterstützt folgende Funktionen:

- Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs über den Türgriff.
- Komfortschließen.
- Berührungsloses Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs.
- Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs über BMW Digital Key.
- Kofferraumklappe öffnen.
- Kofferraumklappe berührungslos öffnen und schließen.

Funktionsvoraussetzungen

- Zum Verriegeln muss sich der Fahrzeugschlüssel außerhalb des Fahrzeugs im Bereich der Türen befinden.
- Erneutes Entriegeln und Verriegeln ist erst wieder nach ca. 2 Sekunden möglich.

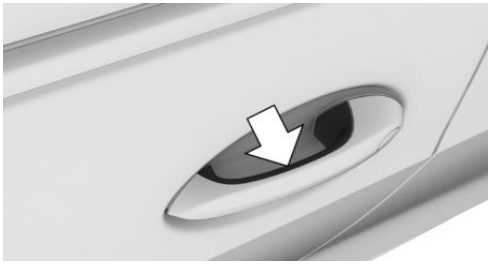
Entriegeln

Allgemein

Das Verhalten des Fahrzeugs beim Entriegeln über den Komfortzugang ist abhängig von folgenden Einstellungen:

- Ob das Entriegeln des Fahrzeugs mit einem Lichtsignal oder mit einem Tonsignal quittiert wird.
- Ob beim Entriegeln das Begrüßungslicht eingeschaltet wird.

Fahrzeug entriegeln



Griff einer Fahrzeugtür vollständig umfassen.

Zusätzlich werden folgende Funktionen ausgeführt:

- Wurde dem Fahrzeugschlüssel ein Fahrerprofil zugeordnet, wird dieses Fahrerprofil aktiviert und die darin gespeicherten Einstellungen werden vorgenommen.
- Das Innenlicht wird eingeschaltet, sofern es nicht manuell ausgeschaltet wurde.
- Angeklappte Außenspiegel werden abgeklappt.

  Wurden die Außenspiegel über die Taste im Innenraum angeklappt, werden sie beim Entriegeln nicht abgeklappt.
- Mit Diebstahlsicherung: Die Diebstahlsicherung wird ausgeschaltet.
- Mit Alarmanlage: Die Alarmanlage wird ausgeschaltet.

Verriegeln

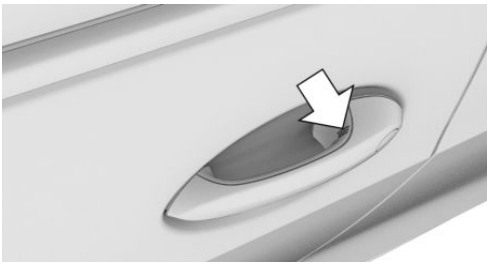
Allgemein

Das Verhalten des Fahrzeugs beim Verriegeln über den Komfortzugang ist abhängig von folgenden Einstellungen:

- Ob das Verriegeln des Fahrzeugs mit einem Lichtsignal oder mit einem Tonsignal quittiert wird.
- Ob beim Verriegeln die Außenspiegel automatisch angeklappt werden. Bei eingeschaltetem Warnblinker werden die Außenspiegel nicht angeklappt.
- Ob beim Verriegeln Heimleuchten aktiviert wird.

Fahrzeug verriegeln

Die Fahrertür schließen.



Geriffelte Fläche auf dem Griff einer geschlossenen Fahrzeugtür mit dem Finger für ca. 1 Sekunde berühren, ohne den Türgriff zu umfassen.

Folgende Funktionen werden ausgeführt:

- Alle Türen und die Kofferraumklappe werden verriegelt.
- Mit Diebstahlsicherung: Die Diebstahlsicherung wird eingeschaltet. Dadurch wird verhindert, dass die Türen über die Verriegelungsknöpfe oder die Türöffner entriegelt werden können.
- Mit Alarmanlage: Die Alarmanlage wird eingeschaltet.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

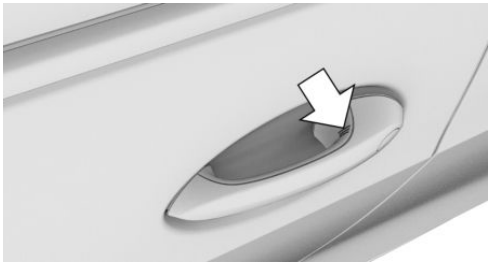
Komfortschließen

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Komfortschließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

Schließen



Geriffelte Fläche auf dem Griff einer geschlossenen Fahrzeugtür mit dem Finger berühren und halten, ohne den Türgriff zu umfassen.

Zusätzlich zum Verriegeln werden die Fenster und das Glasdach mit Sonnenschutz geschlossen.

Die Außenspiegel werden angeklappt, sofern sie nicht beim Verriegeln angeklappt wurden. Bei eingeschaltetem Warnblinker werden die Außenspiegel nicht angeklappt.

Kofferraumklappe öffnen

Allgemein

Wird die Kofferraumklappe über den Komfortzugang geöffnet, werden verriegelte Türen nicht entriegelt.

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum ablegen.

Sicherheitshinweise

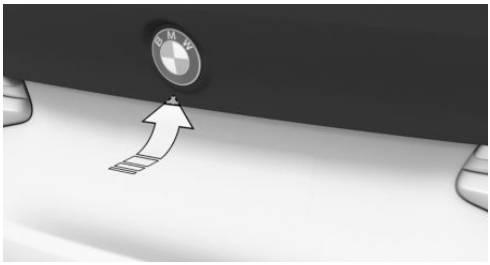
WARNUNG

Bei der Bedienung der Kofferraumklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Kofferraumklappe frei ist.

HINWEIS

Die Kofferraumklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Kofferraumklappe frei ist.

Öffnen



Taste an der Außenseite der Kofferraumklappe drücken.

Kofferraumklappe berührungslos öffnen und schließen

Prinzip

Die Kofferraumklappe kann bei mitgeführtem Fahrzeugschlüssel berührungslos geöffnet werden. Mit automatischer Heckklappenbetätigung kann sie auch berührungslos geschlossen werden. Zwei Sensoren erkennen eine nach vorn gerichtete Fußbewegung im mittleren Heckbereich und die Kofferraumklappe wird geöffnet oder geschlossen.

Allgemein

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum ablegen.

Wenn sich der Fahrzeugschlüssel im Sensorbereich befindet, kann die Kofferraumklappe versehentlich durch eine unbewusste oder vermeintlich erkannte Fußbewegung geöffnet oder geschlossen werden.

Der Sensorbereich reicht ca. 1,50 m hinter den Heckbereich.

Wird die Kofferraumklappe berührungslos geöffnet, werden verriegelte Türen nicht entriegelt.

Das berührungslose Öffnen und Schließen der Kofferraumklappe muss in den Einstellungen aktiviert sein.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Beim berührungslosen Bedienen kann es zur Berührung mit Fahrzeugteilen kommen, z. B. heiße Abgasanlage. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der Fußbewegung auf sicheren Stand achten und das Fahrzeug nicht berühren.

⚠ WARNUNG

Bei der Bedienung der Kofferraumklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Kofferraumklappe frei ist.

⚠ HINWEIS

Die Kofferraumklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Kofferraumklappe frei ist.

Einstellungen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. „Heckklappe“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - ▷ „Öffnen per Fußbewegung“
     Das berührungslose Öffnen der Kofferraumklappe wird ein- oder ausgeschaltet.
   - ▷ „Schließen per Fußbewegung“
     Das berührungslose Schließen der Kofferraumklappe wird ein- oder ausgeschaltet.

Auszuführende Fußbewegung

1. Mittig hinter das Fahrzeug stellen, ca. eine Armlänge vom Hinterbau entfernt.
2. Einen Fuß in Fahrtrichtung möglichst weit unter das Fahrzeug bewegen und sofort wieder zurückziehen. Bei dieser Bewegung muss das Bein die Bereiche beider Sensoren durchqueren.

Öffnen

Weiter vorn beschriebene Fußbewegung ausführen.

Vor dem Öffnen der Kofferraumklappe blinkt die Warnblinkanlage auf.

Mit automatischer Heckklappe: Durch eine erneute Fußbewegung wird der Öffnungsvorgang gestoppt, durch die darauf folgende Fußbewegung wird die Kofferraumklappe wieder geschlossen.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Schließen

Das berührungslose Schließen der Kofferraumklappe ist nur möglich mit automatischer Heckklappenbetätigung.

Weiter vorn beschriebene Fußbewegung ausführen.

Die Warnblinkanlage blinkt und ein akustisches Signal ertönt.

Durch eine erneute Fußbewegung wird der Schließvorgang gestoppt, durch die darauf folgende Fußbewegung wird die Kofferraumklappe wieder geöffnet.

Fahrzeug berührungslos entriegeln und verriegeln

Prinzip

Das Fahrzeug wird entriegelt, wenn sich der Fahrer mit dem Fahrzeugschlüssel dem verriegelten Fahrzeug nähert.

Entfernt sich der Fahrer mit dem Fahrzeugschlüssel vom entriegelten Fahrzeug, wird das Fahrzeug verriegelt.

Allgemein

Das Fahrzeug wird entriegelt, wenn ein berechtigter Fahrzeugschlüssel in der Entriegelungszone erkannt wird.

Die Entriegelungszone befindet sich innerhalb eines Radius von ca. 1 m um die Türgriffe.

Das Fahrzeug wird verriegelt, wenn der Fahrzeugschlüssel die Verriegelungszone verlässt.

Die Verriegelungszone befindet sich innerhalb eines Radius von ca. 2 m um die Türgriffe.

Befindet sich der Fahrzeugschlüssel über einen längeren Zeitraum in der Entriegelungszone, ohne dass er bewegt wird, so wird das Fahrzeug automatisch verriegelt.

Wird beim Verriegeln eine Person auf dem Beifahrersitz erkannt und steckt der Sicherheitsgurt des Beifahrers beim Verriegeln im Gurtschloss.

Das Fahrzeug wird verriegelt, aber nicht diebstahlgesichert.

Das Verhalten des Fahrzeugs beim berührungslosen Entriegeln/Verriegeln ist abhängig von folgenden Einstellungen:

- Ob das automatische Entriegeln aktiv ist.
- Ob das automatische Verriegeln aktiv ist.
- Ob nur die Fahrertür oder ob alle Fahrzeugzugänge entriegelt werden.

  Nur Fahrertür: Fahrertür wird nur entriegelt, wenn sich der Fahrer dem Fahrzeug von der Fahrerseite nähert.

  Alle Fahrzeugzugänge: Das Fahrzeug wird entriegelt, unabhängig davon, von welcher Seite sich der Fahrer dem Fahrzeug nähert.
- Ob das Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs mit einem Lichtsignal oder mit einem Tonsignal quittiert wird.
- Ob beim Entriegeln das Begrüßungslicht eingeschaltet wird.
- Ob beim Verriegeln Heimleuchten aktiviert wird.
- Ob beim Entriegeln und Verriegeln die Außenspiegel automatisch ab- und angeklappt werden.

Funktionsvoraussetzungen

- Die Fahrbereitschaft muss ausgeschaltet sein.
- Entriegeln: Beim Betreten der Entriegelungszone müssen die Türen und die Kofferraumklappe geschlossen sein.
- Verriegeln: Beim Verlassen der Verriegelungszone müssen die Türen und die Kofferraumklappe geschlossen sein.
- Für das berührungslose Verriegeln des Fahrzeugs darf sich kein zweiter Fahrzeugschlüssel im Radius von sechs Metern um das Fahrzeug befinden.
- Befand sich das Fahrzeug mehrere Tage im Ruhezustand, ist das berührungslose Entrie-

geln/Verriegeln erst wieder möglich, nachdem mit dem Fahrzeug gefahren wurde.

Funktionsstörung

Die Erkennung des Fahrzeugschlüssels durch das Fahrzeug kann unter anderem durch folgende Umstände gestört sein:

- Die Batterie des Fahrzeugschlüssels ist entladen.

  Batterie wechseln, siehe Seite 90.
- Störung der Funkverbindung durch Sendemasten oder andere Einrichtungen mit hohen Sendeleistungen.
- Abschirmung des Fahrzeugschlüssels durch metallische Gegenstände.

  Den Fahrzeugschlüssel nicht zusammen mit metallischen Gegenständen transportieren.
- Störung der Funkverbindung durch Mobiltelefone oder andere elektronische Geräte in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugschlüssels.

  Den Fahrzeugschlüssel nicht zusammen mit elektronischen Geräten transportieren.

Die Erkennung des Verriegelungswunsches an den Türgriffen kann durch Nässe oder Schnee gestört sein.

Im Störungsfall das Fahrzeug mit den Tasten des Fahrzeugschlüssels oder mit dem integrierten Schlüssel entriegeln und verriegeln.

Weitere Informationen:

Integrierter Schlüssel, siehe Seite 101.

Kofferraumklappe

Allgemein

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum ablegen.

Die Kofferraumklappe lässt sich ggf. nicht öffnen, wenn sich das Fahrzeug im Parkservice-Modus befindet.

Bei belegter Anhängersteckdose kann die Kofferraumklappe nicht mit dem Fahrzeugschlüssel und nicht mit der Taste im Innenraum geöffnet werden.

Weitere Informationen:

Parkservice-Modus, siehe Seite 111.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

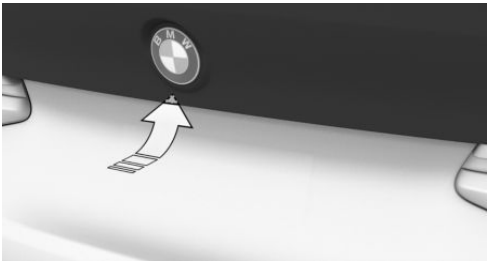
Bei der Bedienung der Kofferraumklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Kofferraumklappe frei ist.

⚠ HINWEIS

Die Kofferraumklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Kofferraumklappe frei ist.

Ohne automatische Heckklappenbetätigung: Öffnen und Schließen

Von außen öffnen



- Fahrzeug entriegeln, anschließend Taste an der Außenseite der Kofferraumklappe drücken.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

- Mit Komfortzugang: Fahrzeugschlüssel mitführen und Taste an der Außenseite der Kofferraumklappe drücken.
- Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde gedrückt halten.

  Beim Entriegeln mit dem Fahrzeugschlüssel werden die Türen ggf. ebenfalls entriegelt.

Länderabhängig: Von innen öffnen

Taste in der Ablage der Fahrertür drücken.

Schließen

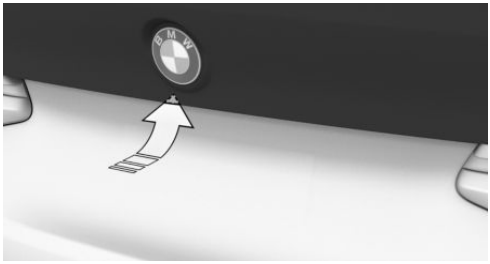
Kofferraumklappe an den Griffmulden herunterziehen.

Mit Komfortzugang: Bei geschlossener Fahrertür die Taste an der Innenseite der Kofferraumklappe drücken, um ein entriegeltes Fahrzeug vor dem Schließen der Kofferraumklappe zu verriegeln.

Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Öffnen und Schließen

Öffnen

Von außen



- Fahrzeug entriegeln, anschließend Taste an der Außenseite der Kofferraumklappe drücken.
- Mit Komfortzugang: Fahrzeugschlüssel mitführen und Taste an der Außenseite der Kofferraumklappe drücken.
- Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde gedrückt halten.

  Ggf. werden die Türen ebenfalls entriegelt.

Von innen

Taste in der Ablage der Fahrertür drücken.

Abbruch des Öffnungsvorgangs

Der Öffnungsvorgang wird abgebrochen:

- Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt.
- Durch Drücken der Taste an der Außenseite der Kofferraumklappe. Erneutes Drücken schließt die Kofferraumklappe wieder.
- Durch Drücken der Taste an der Innenseite der Kofferraumklappe. Erneutes Drücken schließt die Kofferraumklappe wieder.
- Durch Drücken der Taste des Fahrzeugschlüssels. Erneutes Drücken setzt den Öffnungsvorgang fort.

Drücken und Halten der Taste schließt die Kofferraumklappe wieder.

- Durch Drücken oder Ziehen der Taste in der Fahrertür. Erneutes Drücken setzt den Öffnungsvorgang fort.

Schließen

Von außen

- Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten, bis die Kofferraumklappe geschlossen ist.

  Loslassen der Taste stoppt die Bewegung.

- Taste an der Innenseite der Kofferraumklappe drücken.

Mit Komfortzugang:

- Taste an der Innenseite der Kofferraumklappe drücken.

  Nach dem Schließen der Kofferraumklappe wird das Fahrzeug verriegelt. Dazu muss die Fahrertür geschlossen sein und der Fahrzeugschlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs im Bereich der Kofferraumklappe befinden.

Von innen

Taste in der Ablage der Fahrertür ziehen und gezogen halten.

Für diese Funktion muss sich der Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befinden.

Abbruch des Schließvorgangs

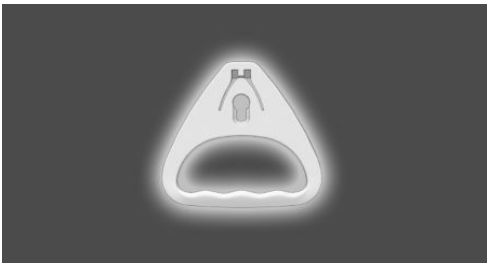
Der Schließvorgang unterbricht in folgenden Situationen:

- Bei ruckartigem Anfahren.
- Durch Drücken der Taste an der Außenseite der Kofferraumklappe. Erneutes Drücken öffnet die Kofferraumklappe wieder.
- Durch Drücken der Taste an der Innenseite der Kofferraumklappe. Erneutes Drücken öffnet die Kofferraumklappe wieder.
- Durch Loslassen der Taste des Fahrzeugschlüssels. Erneutes Drücken und Halten setzt den Schließvorgang fort.
- Durch Loslassen der Taste in der Fahrertür. Erneutes Ziehen und Halten setzt den Schließvorgang fort.

Funktionsstörung

Bei einem elektrischen Defekt die entriegelte Kofferraumklappe langsam und ohne ruckartige Bewegung manuell bedienen.

Gepäckraumnotentriegelung



Griff im Gepäckraum ziehen.

Kofferraumklappe wird entriegelt.

Soft-Close-Automatik

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Bei der Bedienung der Türen können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Türen frei ist.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Schließen

Zum Schließen die Türen leicht andrücken.

Schließvorgang erfolgt selbsttätig.

Parkservice-Modus

Prinzip

Im Parkservice-Modus ist das Control Display gesperrt. Die Bedienung über iDrive ist nicht mehr möglich.

Dieser Modus kann z. B. genutzt werden, wenn das Fahrzeug beim Parkservice abgegeben werden soll.

Allgemein

Im Parkservice-Modus sind Änderungen an den Fahrzeugeinstellungen über iDrive nicht möglich. Persönliche Einstellungen können nicht verändert werden. Persönliche Daten können nicht angezeigt werden.

Zusätzlich werden folgende Aktionen durchgeführt:

- Die Lautstärke des Audiosystems wird begrenzt.
- Die integrierte Fernbedienung wird deaktiviert.
- DSC kann nicht ausgeschaltet werden.
- Fahrzeugabhängig kann die Kofferraumklappe verriegelt und von der Zentralverriegelung entkoppelt werden.

Funktionsvoraussetzungen

- Mindestens ein Fahrerprofil ist angelegt.
- Ein Fahrerprofil oder das Gastprofil ist aktiv.
- Mindestens einem Fahrerprofil ist ein ConnectedDrive Account zugeordnet.

Menü für den Parkservice-Modus aufrufen

Über den Ausschaltbildschirm

Nach dem Ausschalten der Fahrbereitschaft wird der Ausschaltbildschirm angezeigt. Im Ausschaltbildschirm den Eintrag für den Parkservice-Modus auswählen.

Über die Anzeigeleiste am oberen Rand des Control Displays

1. Controller nach oben kippen.
2. „Parkservice-Modus“

Über die Fahrzeugeinstellungen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Parkservice-Modus“

Parkservice-Modus aktivieren

Allgemein

Vor der Aktivierung des Parkservice-Modus muss eine PIN festgelegt werden, um den Parkservice-Modus zu einem späteren Zeitpunkt deaktivieren zu können.

Abhängig vom aktiven Fahrerprofil unterscheidet sich das Vorgehen zur PIN-Eingabe.

Fahrerprofil mit PIN

Für das aktive Fahrerprofil wurde eine PIN hinterlegt.

Die Eingabe einer weiteren PIN ist nicht notwendig.

1. Fahrzeugabhängig ggf. die gewünschte Einstellung auswählen:

   „Heckklappe ebenso verriegeln“

   Die Kofferraumklappe wird verriegelt und von der Zentralverriegelung entkoppelt.
2. „Jetzt aktivieren“

Fahrerprofil ohne PIN

Dem Fahrerprofil muss eine PIN zugeordnet werden.

1. „PIN“
2. PIN eingeben.
3. Fahrzeugabhängig ggf. die gewünschte Einstellung auswählen:
   - ▷ „Heckklappe ebenso verriegeln“

     Die Kofferraumklappe wird verriegelt und von der Zentralverriegelung entkoppelt.
   - ▷ „Verknüpfung aktivieren“

     Diese PIN wird für das aktive Fahrerprofil hinterlegt.
4. „Jetzt aktivieren“

Gastprofil

Das aktive Fahrerprofil ist das Gastprofil.

Es muss eine PIN eingegeben werden.

1. „PIN“
2. PIN eingeben.
3. Gewünschte Einstellung auswählen:

   „Heckklappe ebenso verriegeln“

   Die Kofferraumklappe wird verriegelt und von der Zentralverriegelung entkoppelt.
4. „Jetzt aktivieren“

   Diese PIN kann einmalig verwendet werden, um den Parkservice-Modus bei aktivem Gastprofil zu deaktivieren.

Parkservice-Modus deaktivieren

Allgemein

Am Control Display wird der Sperrbildschirm des Parkservice-Modus angezeigt.

Die Deaktivierung des Parkservice-Modus ist abhängig davon, welches Fahrerprofil am Sperrbildschirm ausgewählt wird.

Fahrerprofil mit PIN

Unabhängig davon, welcher Fahrer den Parkservice-Modus aktiviert hat, kann ein Fahrer durch Eingabe seiner PIN den Parkservice-Modus deaktivieren.

1. Fahrerprofil auswählen.
2. Die dem Fahrerprofil zugeordnete PIN eingeben.

Wenn die PIN vergessen wurde, muss der Parkservice-Modus durch die Eingabe der zugeordneten ConnectedDrive Zugangsdaten deaktiviert werden.

Fahrerprofil ohne PIN

Der Parkservice-Modus wurde von einer anderen Person aktiviert. Um den Parkservice-Modus zu deaktivieren, muss ein Fahrer ohne PIN die Zugangsdaten für seinen ConnectedDrive Account eingeben.

1. Fahrerprofil auswählen.
2. Die dem Fahrerprofil zugeordneten ConnectedDrive Zugangsdaten eingeben.

Gastprofil

Im Gastprofil ist die Deaktivierung des Parkservice-Modus nur möglich, wenn der Parkservice-Modus im Gastprofil aktiviert wurde.

1. Gastprofil auswählen.
2. Die bei der Aktivierung festgelegte PIN eingeben.

Wurde die PIN vergessen, muss der Parkservice-Modus über ein persönliches Fahrerprofil deaktiviert werden.

Einstellungen

Allgemein

Je nach Ausstattung und Ländervariante sind verschiedene Einstellungen zum Öffnen und Schließen möglich.

Diese Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Entriegeln und Verriegeln

Türen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Tastenbelegung Schlüssel“
4. Symbol auswählen.
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - „Nur Fahrertür“
     Nur die Fahrertür wird entriegelt. Erneutes Drücken entriegelt das ganze Fahrzeug.
   - „Alle Türen“
     Ganzes Fahrzeug wird entriegelt.

Quittierungssignale des Fahrzeugs

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. Gewünschte Quittierungssignale deaktivieren oder aktivieren:
   - „Blinken bei Ver-/Entriegeln“
     Das Entriegeln wird durch zweimaliges Blinken quittiert, das Verriegeln durch einmaliges Blinken.
   - Mit Alarmanlage:
     „Signalton bei Ver-/Entriegeln“
     Das Entriegeln wird durch ein zweimaliges Tonsignal quittiert, das Verriegeln durch ein einmaliges Tonsignal.

Spiegel automatisch anklappen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. „Spiegel klappen b. Verriegeln“

Automatisches Entriegeln

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. „Nach Fahrtende entriegeln“
   Nach Ausschalten der Fahrbereitschaft durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfs wird das verriegelte Fahrzeug automatisch entriegelt.

Automatisches Verriegeln

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - „Verriegeln automatisch“
     Wird nach dem Entriegeln keine Tür geöffnet, wird nach kurzer Zeit automatisch wieder verriegelt.
   - „Verriegeln bei Anfahren“
     Nach dem Losfahren wird automatisch verriegelt.

Kofferraumklappe

Kofferraumklappe und Türen

Je nach Ausstattung und Ländervariante wird diese Einstellung ggf. nicht angeboten.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Tastenbelegung Schlüssel“
4. Symbol auswählen.
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - „Heckklappe“
     Die Kofferraumklappe wird geöffnet.
   - „Heckklappe und Tür(en)“
     Die Kofferraumklappe wird geöffnet und die Türen werden entriegelt.

Komfortzugang

Berührungslos verriegeln und entriegeln

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. „Komfortzugang“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - „Entriegeln bei Annähern“
   - „Verriegeln bei Entfernen“

Heimleuchten

Die Taste des Fahrzeugschlüssels kann mit der Funktion Heimleuchten belegt werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Tastenbelegung Schlüssel“
4. Symbol auswählen.
5. „Heimleuchten“

Standklimatisierung

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Tastenbelegung Schlüssel“
4. Symbol auswählen.
5. „Standklimatisierung“

Glasdach automatisch schließen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. „Dach automatisch schließen“

   Wurde das Fahrzeug mit offenem Glasdach abgestellt, wird das Glasdach bei einsetzendem Regen automatisch in die angehobene Position gefahren.

Ruhezustand nach Öffnen der Vordertüren herstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Türen/ Fahrzeugzugang“
4. „Fahrzeug nach Türöffnen ausschalten“

   Ruhezustand, siehe Seite 43.

Alarmanlage

Allgemein

Die Alarmanlage reagiert bei verriegeltem Fahrzeug auf folgende Veränderungen:

- Öffnen einer Tür, der Frontklappe oder der Kofferraumklappe.
- Bewegungen im Innenraum.
- Verändern der Neigung des Fahrzeugs, z. B. beim Versuch des Raddiebstahls oder beim Abschleppen.
- Unterbrechung der Batteriespannung.
- Unsachgemäße Nutzung der Steckdose für die On-Board-Diagnose OBD.
- Verriegeln des Fahrzeugs, während ein Gerät an der Steckdose für die On-Board-Diagnose OBD angeschlossen ist.

Diese Veränderungen signalisiert die Alarmanlage optisch und akustisch:

- Akustischer Alarm:

  Je nach Länderbestimmung wird der akustische Alarm ggf. unterdrückt.
- Optischer Alarm:

  Durch Blinken der Warnblinkanlage und ggf. der Scheinwerfer.

Um die Funktion der Alarmanlage zu gewährleisten, das System nicht verändern.

Ein-/Ausschalten

Die Alarmanlage wird aus- bzw. eingeschaltet, sobald das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

oder über den Komfortzugang entriegelt bzw. verriegelt wird.

Türen öffnen bei eingeschalteter Alarmanlage

Die Alarmanlage löst beim Öffnen einer Tür aus, wenn diese mit dem integrierten Schlüssel über das Türschloss entriegelt wurde.

Kofferraumklappe öffnen bei eingeschalteter Alarmanlage

Die Kofferraumklappe kann auch bei eingeschalteter Alarmanlage geöffnet werden.

Mit dem Schließen der Kofferraumklappe wird sie wieder verriegelt und überwacht, sofern die Türen verriegelt sind. Die Warnblinkanlage blinkt einmal auf.

Kontrollleuchte am Innenspiegel

- Kontrollleuchte blitzt alle 2 Sekunden:

  Die Alarmanlage ist eingeschaltet.
- Kontrollleuchte blinkt für ca. 10 Sekunden, bevor sie alle 2 Sekunden blitzt:

  Innenraumschutz und Neigungsalarmgeber sind nicht aktiv, weil Türen, Frontklappe oder Kofferraumklappe nicht richtig geschlossen sind. Korrekt geschlossene Zugänge sind gesichert.

  Werden noch offene Zugänge geschlossen, werden Innenraumschutz und Neigungsalarmgeber eingeschaltet.
- Kontrollleuchte erlischt nach dem Entriegeln:

  Am Fahrzeug wurde nicht manipuliert.
- Kontrollleuchte blinkt nach dem Entriegeln so lange, bis die Fahrbereitschaft eingeschaltet wird, längstens aber ca. 5 Minuten:

  Alarm wurde ausgelöst.

Neigungsalarmgeber

Neigung des Fahrzeugs wird überwacht.

Alarmanlage reagiert z. B. beim Versuch des Raddiebstahls oder beim Abschleppen.

Innenraumschutz

Zur einwandfreien Funktion müssen die Fenster und das Glasdach geschlossen sein.

Ungewollten Alarm vermeiden

Allgemein

Durch den Neigungsalarmgeber und den Innenraumschutz kann ein Alarm ausgelöst werden, obwohl keine unbefugte Handlung vorliegt.

Mögliche Situationen für einen ungewollten Alarm:

- In Waschanlagen oder Waschstraßen.
- In Duplexgaragen.
- Beim Transport auf Autoreisezügen, auf See oder auf einem Anhänger.
- Bei Tieren im Fahrzeug.
- Wenn nach Beginn des Betankens das Fahrzeug verriegelt wird.

Für solche Situationen können Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz ausgeschaltet werden.

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz ausschalten

Taste des Fahrzeugschlüssels innerhalb von 10 Sekunden drücken, sobald das Fahrzeug verriegelt ist.

Kontrollleuchte leuchtet ca. 2 Sekunden auf und blitzt dann weiter.

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz sind bis zum erneuten Verriegeln ausgeschaltet.

Alarm beenden

- Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel entriegeln.
- Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel entriegeln und Fahrbereitschaft über Noterkennung des Fahrzeugschlüssels einschalten.

  Funktionsstörung, siehe Seite 91.
- Mit Komfortzugang: Bei mitgeführtem Fahrzeugschlüssel Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür vollständig umfassen.

Fensterheber

Allgemein

Die Fenster lassen sich von außen mit dem Fahrzeugschlüssel öffnen und schließen.

Mit Komfortzugang: Die Fenster lassen sich von außen über den Komfortzugang schließen.

Wird ein Fenster häufig an der gleichen Stelle geöffnet, kann diese Aufgabe durch den BMW Intelligent Personal Assistant übernommen werden. Zum Beispiel, wenn häufig das gleiche Parkhaus genutzt wird.

Weitere Informationen:

Fahrzeugschlüssel, siehe Seite 87.

BMW Intelligent Personal Assistant, siehe Seite 59.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Bei der Bedienung der Fenster können Körperteile oder Gegenstände eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Fenster frei ist.

Überblick

Fensterheber

Sicherheitsschalter

Funktionsvoraussetzungen

Die Fenster können unter folgenden Voraussetzungen bedient werden.

- Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- Fahrbereitschaft ist eingeschaltet.
- Für eine bestimmte Zeit nach Herstellung des Ruhezustands.

Der Fahrzeugschlüssel muss sich im Innenraum befinden.

Öffnen

- Schalter bis zum Druckpunkt drücken.

  Das Fenster wird geöffnet, solange der Schalter gehalten wird.
- Schalter über den Druckpunkt hinausdrücken.

  Das Fenster wird automatisch geöffnet. Erneutes Drücken des Schalters stoppt die Bewegung.

Schließen

- Schalter bis zum Druckpunkt ziehen.

  Das Fenster wird geschlossen, solange der Schalter gehalten wird.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

▷ Schalter über den Druckpunkt hinausziehen.

Bei geschlossener Tür wird das Fenster automatisch geschlossen. Erneutes Ziehen stoppt die Bewegung.

Einklemmschutz

Prinzip

Der Einklemmschutz verhindert, dass Gegenstände oder Körperteile beim Schließen eines Fensters zwischen Türrahmen und Scheibe eingeklemmt werden.

Allgemein

Wird beim Schließen eines Fensters ein Widerstand oder eine Blockade erkannt, wird der Schließvorgang unterbrochen.

Das Fenster wird etwas geöffnet.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Zubehör an den Fenstern, z. B. Antennen, kann den Einklemmschutz beeinträchtigen. Es besteht Verletzungsgefahr. Kein Zubehör im Bewegungsbereich der Fenster befestigen.

Schließen ohne Einklemmschutz

Bei Gefahr von außen oder wenn Vereisung ein normales Schließen verhindert, wie folgt vorgehen:

1. Schalter über den Druckpunkt hinausziehen und halten.

   Das Fenster wird mit eingeschränktem Einklemmschutz geschlossen. Übersteigt die Schließkraft einen bestimmten Wert, wird der Schließvorgang unterbrochen.

2. Schalter innerhalb von ca. 4 Sekunden erneut über den Druckpunkt hinausziehen und halten.

   Das Fenster wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Sicherheitsschalter

Prinzip

Mit dem Sicherheitsschalter kann verhindert werden, dass z. B. Kinder die hinteren Fenster über die Schalter im Fond öffnen und schließen.

Bei einem Unfall entsprechender Schwere wird die Sicherheitsfunktion automatisch ausgeschaltet.

Ein-/Ausschalten

Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschalteter Sicherheitsfunktion.

Sonnenschutzrollo Heckscheibe

Sicherheitshinweis

⚠ HINWEIS

Bei der Bedienung des Sonnenschutzrollos können auf der Hutablage abgelegte Gegenstände das Sonnenschutzrollo beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Bei der Bedienung darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sonnenschutzrollos frei ist.

Überblick

Taste für das Sonnenschutzrollo.

Bedienung

Taste drücken, um das geschlossene Sonnenschutzrollo zu öffnen oder um das geöffnete Sonnenschutzrollo zu schließen.

Wird die Taste während der Bewegung erneut gedrückt, wird das Sonnenschutzrollo in die entgegengesetzte Richtung bewegt.

Grenzen des Systems

Lässt sich das Sonnenschutzrollo nach mehrfacher Betätigung unmittelbar hintereinander nicht mehr bewegen, ist der Überhitzungsschutz aktiv. Das System wird für eine begrenzte Zeit gesperrt, um ein Überhitzen zu vermeiden. System abkühlen lassen.

Bei niedrigen Innenraumtemperaturen kann das Sonnenschutzrollo nicht bewegt werden.

Sonnenschutzrollos hintere Seitenscheiben

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Bei geschlossenen Sonnenschutzrollos und geöffneten Fenstern können die Sonnenschutzrollos während der Fahrt aufgrund des Fahrtwinds stark beansprucht werden. Die Rollos können beschädigt werden und die Insassen gefährden. Es besteht Verletzungsgefahr. Die Fenster während der Fahrt nicht öffnen, wenn die Sonnenschutzrollos geschlossen sind.

Sonnenschutzrollo an der Schlaufe herausziehen und in die Halterung einhängen.

Elektrisches Glasdach

Allgemein

Das Glasdach und der Sonnenschutz werden mit dem gleichen Schalter bedient.

Das Glasdach lässt sich von außen mit dem Fahrzeugschlüssel öffnen und schließen.

Mit Komfortzugang: Das Glasdach lässt sich von außen über den Komfortzugang schließen.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Bei der Bedienung des Glasdachs können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Glasdachs frei ist.

Überblick

Glasdach/Sonnenschutz öffnen/schließen.

Funktionsvoraussetzungen

Das Glasdach und der Sonnenschutz können unter folgenden Voraussetzungen bedient werden.

- Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- Fahrbereitschaft ist eingeschaltet.
- Für eine bestimmte Zeit nach Herstellung des Ruhezustands.

Der Fahrzeugschlüssel muss sich im Innenraum befinden.

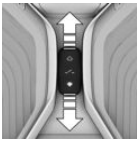
Glasdach anheben/schließen

Schalter kurz nach oben drücken.

- Das geschlossene Glasdach wird angehoben und der Sonnenschutz wird etwas geöffnet.

- Das geöffnete Glasdach wird bis zur angehobenen Position geschlossen. Der Sonnenschutz bewegt sich nicht.
- Das angehobene Glasdach wird geschlossen.

Glasdach und Sonnenschutz getrennt öffnen/schließen



- Schalter bis zum Druckpunkt nach hinten schieben und halten.

  Der Sonnenschutz wird geöffnet, solange der Schalter gehalten wird. Ist der Sonnenschutz bereits vollständig geöffnet, wird das Glasdach geöffnet.

- Schalter bis zum Druckpunkt nach vorn schieben und halten.

  Das Glasdach wird geschlossen, solange der Schalter gehalten wird. Ist das Glasdach bereits geschlossen oder befindet es sich in der angehobenen Position, wird der Sonnenschutz geschlossen.

- Schalter über den Druckpunkt hinaus nach hinten schieben.

  Der Sonnenschutz wird automatisch geöffnet. Ist der Sonnenschutz bereits vollständig geöffnet, wird das Glasdach automatisch geöffnet.

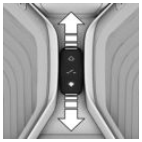
  Erneute Betätigung des Schalters stoppt die Bewegung.

- Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben.

  Das Glasdach wird automatisch geschlossen. Ist das Glasdach bereits geschlossen oder befindet es sich in der angehobenen Position, wird der Sonnenschutz automatisch geschlossen.

  Erneute Betätigung des Schalters stoppt die Bewegung.

Glasdach und Sonnenschutz gemeinsam öffnen/schließen



- Schalter zweimal kurz hintereinander über den Druckpunkt hinaus nach hinten schieben.

  Das Glasdach und der Sonnenschutz öffnen sich gemeinsam.

  Erneute Betätigung des Schalters stoppt die Bewegung.
- Schalter zweimal kurz hintereinander über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben.

  Das Glasdach und der Sonnenschutz schließen sich gemeinsam.

  Erneute Betätigung des Schalters stoppt die Bewegung.

Komfortposition

Bei einigen Modellen sind die Windgeräusche im Innenraum am geringsten, wenn das Glasdach noch nicht vollständig geöffnet ist. Bei diesen Modellen wird das Glasdach durch die Automatik zunächst nur bis zu dieser Komfortposition geöffnet.

Durch eine erneute Betätigung des Schalters wird das Glasdach vollständig geöffnet.

Bei Regen schließen

Prinzip

Bei einsetzendem Regen oder sechs Stunden nach dem Verriegeln wird das offene Glasdach automatisch in die angehobene Position gefahren.

Funktionsvoraussetzung

- Regen muss auf das Sensorfeld im Bereich des Innenspiegels gelangen können. Das Sensorfeld könnte z. B. durch einen Carport oder eine Brücke verdeckt sein.
- Das Fahrzeug befindet sich im Ruhezustand.
- Die Funktion wurde in den Einstellungen aktiviert.

  Einstellungen, siehe Seite 112.

Funktionsstörungen

Unter folgenden Umständen wird das offene Glasdach nicht in die angehobene Position gefahren:

- Das Glasdach ist blockiert.
- Der Einklemmschutz ist nicht sichergestellt.
- Ein Systemfehler liegt vor, z. B. durch eine vorübergehende Stromunterbrechung. In diesem Fall kann eine Initialisierung des Glasdachs helfen.

Eine Fehlermeldung wird am Control Display angezeigt. Es findet kein erneuter Schließversuch statt.

Ist die Regenerkennung systembedingt nicht möglich, wird das offene Glasdach sofort in die angehobene Position gefahren. Eine Fehlermeldung wird am Control Display angezeigt.

Einklemmschutz

Prinzip

Der Einklemmschutz verhindert, dass Gegenstände oder Körperteile beim Schließen des Glasdachs zwischen Dachrahmen und Glasdach eingeklemmt werden.

Allgemein

Wird beim Schließen des Glasdachs ein Widerstand oder eine Blockade erkannt, wird der Schließvorgang ab Mitte der Dachöffnung oder beim Schließen aus angehobener Position unterbrochen.

Schließen ohne Einklemmschutz aus geöffneter Position

Bei Gefahr von außen oder wenn Vereisung ein normales Schließen verhindert, wie folgt vorgehen:

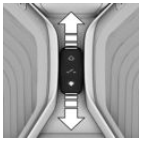
Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

1. Alle Türen schließen.
2. Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und halten.

   Das Glasdach wird mit eingeschränktem Einklemmschutz geschlossen. Übersteigt die Schließkraft einen bestimmten Wert, wird der Schließvorgang unterbrochen.
3. Schalter erneut über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und so lange halten, bis das Glasdach ohne Einklemmschutz geschlossen wird. Darauf achten, dass der Schließbereich frei ist.

Schließen ohne Einklemmschutz aus angehobener Position

Bei Gefahr von außen oder wenn Vereisung ein normales Schließen verhindert, wie folgt vorgehen:



1. Alle Türen schließen.
2. Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und halten.

Initialisieren nach Stromunterbrechung

Allgemein

Nach einer Stromunterbrechung während des Öffnungs- oder Schließvorgangs lässt sich das Glasdach ggf. nur eingeschränkt bedienen. In diesem Fall kann eine Initialisierung des Systems helfen.

Das System kann unter folgenden Bedingungen initialisiert werden:

- Das Fahrzeug steht waagrecht.
- Die Fahrbereitschaft ist hergestellt.
- Die Außentemperatur liegt über 5 °C.

Bei der Initialisierung wird das Glasdach ohne Einklemmschutz geschlossen.

Darauf achten, dass der Schließbereich frei ist.

System initialisieren

Schalter nach oben drücken und halten, bis die Initialisierung abgeschlossen ist:

Die Initialisierung beginnt innerhalb von 15 Sekunden.

- Ein geschlossenes Glasdach wird geöffnet und anschließend wieder geschlossen.
- Ein geöffnetes Glasdach wird zunächst geschlossen, anschließend geöffnet und wieder geschlossen.

Die Initialisierung ist abgeschlossen, wenn Glasdach und Sonnenschutz nach dem Öffnen wieder geschlossen sind.

Sitze, Spiegel und Lenkrad

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Sicher sitzen

Voraussetzung für entspanntes und möglichst ermüdungsfreies Fahren ist eine Sitzposition, die an die Bedürfnisse der Insassen angepasst ist.

Bei einem Unfall spielt die korrekte Sitzposition eine wichtige Rolle. Die Hinweise in den folgenden Kapiteln beachten.

Weitere Informationen:

- Sitze, siehe Seite 122.
- Sicherheitsgurte, siehe Seite 126.
- Kopfstützen, siehe Seite 128.
- Airbags, siehe Seite 205.

Sitze

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Durch die Sitzeinstellung während der Fahrt kann es zu unerwarteten Sitzbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr. Den Sitz auf der Fahrerseite nur im Stand einstellen.

⚠ WARNUNG

Durch eine zu weit nach hinten geneigte Rückenlehne ist eine Schutzwirkung des Sicherheitsgurts nicht mehr gewährleistet. Es besteht bei einem Unfall die Gefahr, unter dem Sicherheitsgurt durchzurutschen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Den Sitz vor der Fahrt einstellen. Rückenlehne in möglichst aufrechte Position stellen und während der Fahrt nicht verändern.

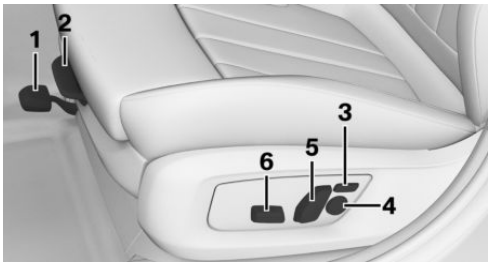
⚠ WARNUNG

Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Teilelektrisch einstellbare Sitze

Überblick



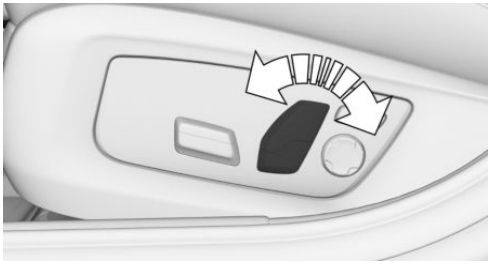
1 Längsrichtung
2 Oberschenkelauflage
3 Lehnenbreite
4 Lordosenstütze
5 Lehnenneigung
6 Höhe, Sitzneigung

Längsrichtung

Den Hebel ziehen und den Sitz in gewünschte Richtung schieben.

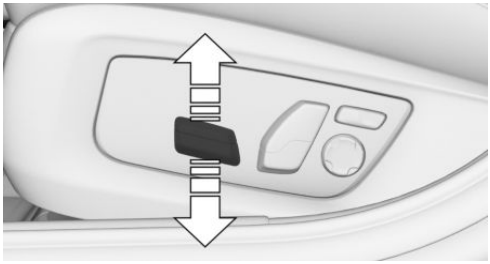
Nach dem Loslassen des Hebels den Sitz leicht vor- oder zurückbewegen, damit der Sitz richtig einrastet.

Lehnenneigung



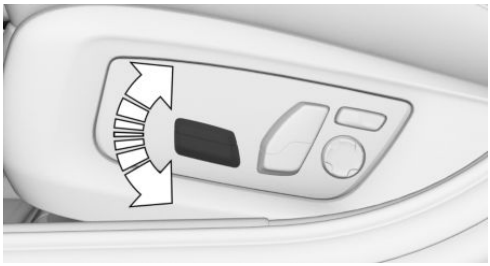
Den Schalter nach vorn oder hinten kippen.

Höhe



Den Schalter nach oben oder unten drücken.

Sitzneigung



Den Schalter nach oben oder unten kippen.

Elektrisch einstellbare Sitze

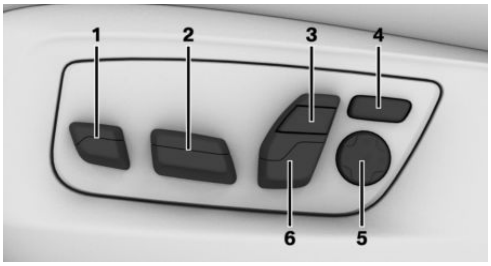
Allgemein

Die Sitzeinstellung für den Fahrersitz wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Wird ein Fahrerprofil ausgewählt, wird die gespeicherte Position automatisch abgerufen.

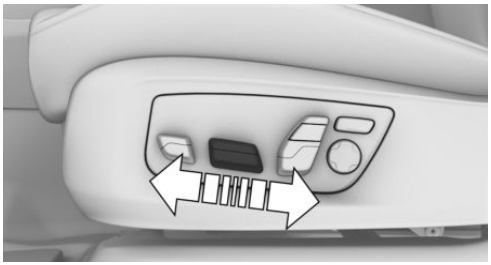
Die aktuelle Sitzposition kann mit der Memory-Funktion gespeichert werden.

Überblick



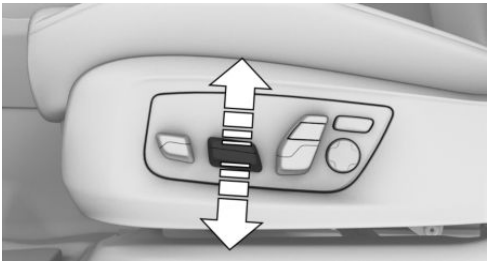
1 Oberschenkelauflage
2 Längsrichtung, Höhe, Sitzneigung
3 Lehnenkopf
4 Lehnenbreite
5 Lordosenstütze
6 Lehnenneigung, Kopfstütze

Längsrichtung



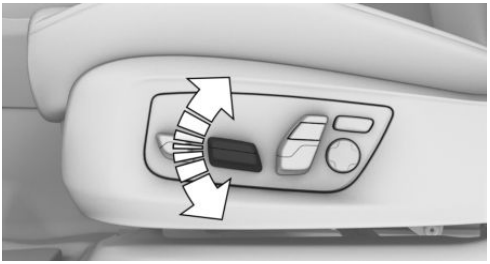
Den Schalter nach vorn oder hinten drücken.

Höhe



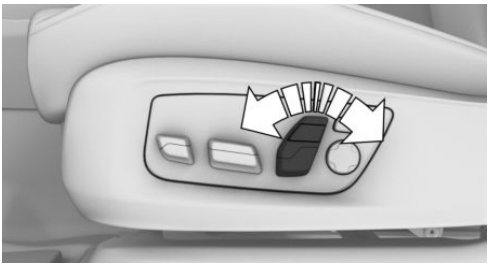
Den Schalter nach oben oder unten drücken.

Sitzneigung



Den Schalter nach oben oder unten kippen.

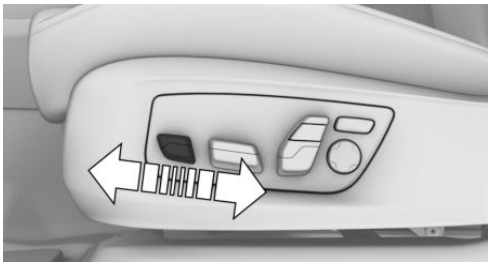
Lehnenneigung



Den Schalter nach vorn oder hinten kippen.

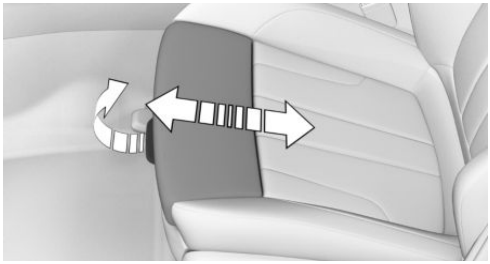
Oberschenkelauflage

Multifunktionssitz



Den Schalter vorn oder hinten drücken.

Sportsitz



Den Hebel an der Vorderseite des Sitzes ziehen und die Oberschenkelauflage nach vorn oder hinten schieben.

Lordosenstütze

Prinzip

Die Wölbung der Rückenlehne lässt sich so verändern, dass die Lendenwirbelsäule, die Lordose, unterstützt wird. Für eine aufrechte Sitzhaltung werden oberer Beckenrand und Wirbelsäule abgestützt.

Einstellen

- ▷ Taste vorn/hinten drücken:
  Wölbung wird verstärkt/abgeschwächt.
- ▷ Taste oben/unten drücken:
  Wölbung wird nach oben/unten verlagert.

Lehnenbreite

Prinzip

Mit einer angepassten Lehnenbreite kann der Seitenhalt bei Kurvenfahrten verbessert werden.

Allgemein

Die Lehnenbreite wird durch die Einstellung der Seitenwangen der Rückenlehne verändert.

Zur Erleichterung des Ein- und Aussteigens öffnet sich die Lehnenbreite vorübergehend vollständig.

Einstellen

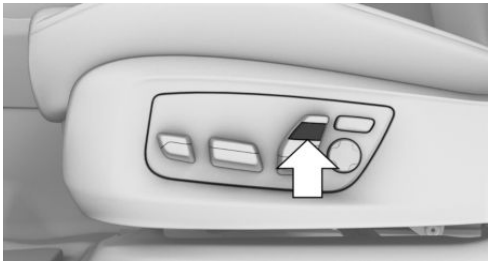
- ▷ Taste vorn drücken:
  Lehnenbreite wird reduziert.
- ▷ Taste hinten drücken:
  Lehnenbreite wird vergrößert.

Lehnenkopf

Prinzip

Der Lehnenkopf unterstützt den Rücken im Schulterbereich. Eine korrekte Einstellung führt zu einer entspannten Sitzposition und entlastet die Schultermuskulatur.

Einstellen



- ▷ Taste vorn drücken:
  Lehnenkopf wird nach vorn geneigt.
- ▷ Taste hinten drücken:
  Lehnenkopf wird nach hinten geneigt.

Sicherheitsgurte

Anzahl Sicherheitsgurte und Gurtschlösser

Zur Sicherheit der Insassen ist das Fahrzeug mit fünf Sicherheitsgurten ausgestattet. Diese können ihre Schutzwirkung jedoch nur entfalten, wenn sie korrekt angelegt wurden.

Die beiden äußeren Gurtschlösser der Rücksitze sind für die links und rechts sitzenden Personen vorgesehen.

Das innere Gurtschloss der Rücksitze ist für die in der Mitte sitzende Person vorgesehen.

Allgemein

Die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt auf den belegten Sitzplätzen anlegen. Die Airbags ergänzen die Sicherheitsgurte als zusätzliche Sicherheitseinrichtung. Die Airbags ersetzen nicht die Sicherheitsgurte.

Der Gurtbefestigungspunkt passt für Erwachsene aller Körpergrößen bei korrekter Sitzeinstellung.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn mit einem Sicherheitsgurt mehr als eine Person angegurtet wird, ist eine Schutzwirkung des Sicherheitsgurts nicht mehr gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Nur eine Person pro Sicherheitsgurt anGurten. Säuglinge und Kinder nicht auf den Schoß nehmen, sondern in den dafür vorgesehenen Kinderrückhaltesystemen befördern und sichern.

⚠ WARNUNG

Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann eingeschränkt sein oder ausfallen, wenn diese falsch angelegt sind. Ein falsch angelegter Sicherheitsgurt kann zusätzliche Verletzungen verursachen, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte bei allen Fahrzeuginsassen korrekt angelegt sind.

⚠ WARNUNG

Bei nicht verriegelter Rücksitzlehne ist eine Schutzwirkung des mittleren Sicherheitsgurts nicht gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Bei Benutzung des mittleren Sicherheitsgurts die breitere Rücksitzlehne verriegeln.

⚠ WARNUNG

Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein oder ausfallen:

- ▷ Sicherheitsgurte oder Gurtschlösser sind beschädigt, verschmutzt oder in anderer Art verändert.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

▷ Gurtstrammer oder Gurtaufroller wurden verändert.

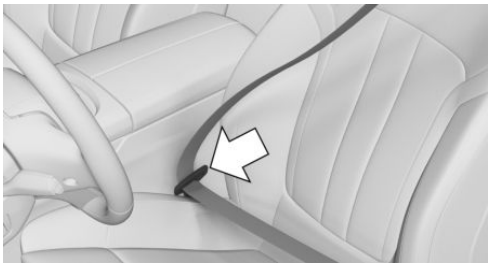
Sicherheitsgurte können bei einem Unfall unmerklich beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Sicherheitsgurte, Gurtschlösser, Gurtstrammer, Gurtaufroller und Gurtverankerungen nicht verändern und sauber halten. Nach einem Unfall die Sicherheitsgurte bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Korrekter Gebrauch von Sicherheitsgurten

- ▷ Den Sicherheitsgurt verdrehungsfrei und straff über Becken und Schulter eng am Körper anlegen.
- ▷ Den Sicherheitsgurt im Beckenbereich tief an der Hüfte anlegen. Der Sicherheitsgurt darf nicht auf den Bauch drücken.
- ▷ Den Sicherheitsgurt nicht an scharfen Kanten scheuern, über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen oder einklemmen.
- ▷ Auftragende Kleidung vermeiden.
- ▷ Den Sicherheitsgurt im Oberkörperbereich öfter nach oben nachspannen.

Sicherheitsgurt schließen

1. Den Sicherheitsgurt beim Anlegen langsam über Schulter und Becken führen.
2. Die Gurtzunge in das Gurtschloss stecken. Das Gurtschloss muss hörbar einrasten.



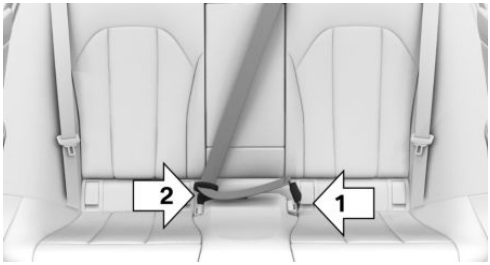
Bei geschlossenem Sicherheitsgurt wird nach dem Losfahren das Gurtband des Fahrers und Beifahrers einmalig automatisch gestrafft.

Sicherheitsgurt öffnen

1. Sicherheitsgurt festhalten.
2. Rote Taste im Gurtschloss drücken.
3. Sicherheitsgurt zum Aufrollmechanismus führen.

Mittlerer Sicherheitsgurt im Fond

Sicherheitsgurt schließen



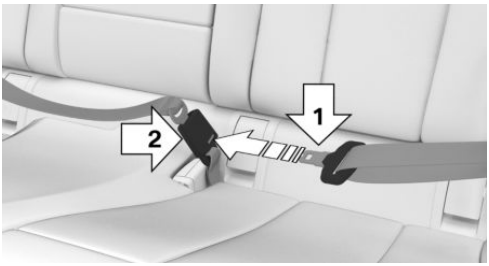
1. Gurtzunge am Gurtende aus der Aufnahme auf der Hutablage ziehen.
2. Untere Gurtzunge in Gurtschloss stecken, Pfeil 1.
3. Obere Gurtzunge in Gurtschloss stecken, Pfeil 2.

   Gurtschlösser müssen hörbar einrasten.

Sicherheitsgurt öffnen

1. Sicherheitsgurt festhalten.
2. Rote Taste im Schlossteil drücken.

3. Mit Gurtzunge, Pfeil 1, das zweite Gurtschloss, Pfeil 2, öffnen.



4. Sicherheitsgurt zur Aufnahme auf der Hutablage führen.

Gurterinnerung für Fahrer- und Beifahrersitz

Allgemein

Die Gurterinnerung wird aktiv, wenn der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht angelegt ist.

Die Gurterinnerung wird auch aktiv, wenn ein Sicherheitsgurt während der Fahrt abgelegt wird.

Bei einigen Ländervarianten wird die Gurterinnerung auch aktiv, wenn der Beifahrergurt nicht angelegt ist und schwere Gegenstände auf dem Beifahrersitz liegen.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Prüfen, ob der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist.

Gurterinnerung für Rücksitze

Allgemein

Die Gurterinnerung ist bei jedem Motorstart automatisch aktiv.

Die Gurterinnerung wird auch aktiv, wenn ein Sicherheitsgurt der Rücksitze während der Fahrt abgelegt wird.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet nach dem Motorstart auf.

Symbol	Beschreibung
	Grün: Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist angelegt.
	Rot: Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist nicht angelegt.

Sicherheitsfunktion

In kritischen Fahrsituationen, z. B. bei einer Vollbremsung, werden die vorderen Sicherheitsgurte automatisch vorgespannt.

Ist die Fahrsituation abgeschlossen, ohne dass es zu einem Unfall kam, lockert sich die Gurtspannung wieder.

Wenn sich die Gurtspannung nicht automatisch lockert, anhalten und den Sicherheitsgurt mit der roten Taste im Gurtschloss öffnen. Vor der Weiterfahrt den Sicherheitsgurt wieder schließen.

Kopfstützen vorn

Allgemein

Die aktuelle Kopfstützenposition kann mit der Memory-Funktion gespeichert werden.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Eine fehlende Schutzwirkung durch ausgebaute oder nicht korrekt eingestellte Kopfstützen kann Verletzungen im Kopf- und Nackenbereich verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr.

▷ Ausgebaute Kopfstützen vor der Fahrt auf den belegten Sitzen einbauen.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

- ▷ Die Kopfstütze wenn möglich so einstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf auf Augenhöhe abstützt.
- ▷ Den Abstand so einstellen, dass die Kopfstütze so nah wie möglich am Hinterkopf anliegt. Den Abstand ggf. über die Lehnenneigung einstellen.

⚠ WARNUNG

Beim Bewegen der Kopfstütze können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Bewegen der Kopfstütze darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

⚠ WARNUNG

Gegenstände an der Kopfstütze verringern die Schutzwirkung im Kopf- und Nackenbereich. Es besteht Verletzungsgefahr.

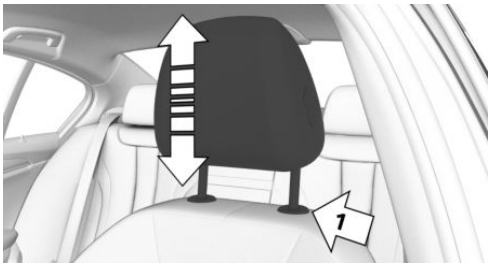
- ▷ Keine Sitz- oder Kopfstützenbezüge verwenden.
- ▷ Keine Gegenstände, z. B. Kleiderbügel, direkt an die Kopfstütze hängen.
- ▷ Nur Zubehör verwenden, das als sicher eingestuft wurde, um an der Kopfstütze befestigt zu werden.
- ▷ Während der Fahrt kein Zubehör, z. B. Kissen, verwenden.

Aktive Kopfstütze

Im Falle eines Heckaufpralls entsprechender Schwere reduziert die Aktive Kopfstütze automatisch den Abstand zum Kopf.

Bei Beanspruchung durch einen Unfall oder bei Beschädigung die Aktive Kopfstütze prüfen und ggf. ersetzen lassen.

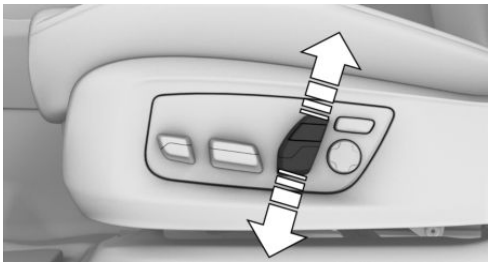
Höhe einstellen: Manuelle Kopfstützen



- ▷ Nach unten: Taste, Pfeil 1, drücken und Kopfstütze nach unten schieben.
- ▷ Nach oben: Kopfstütze nach oben schieben.

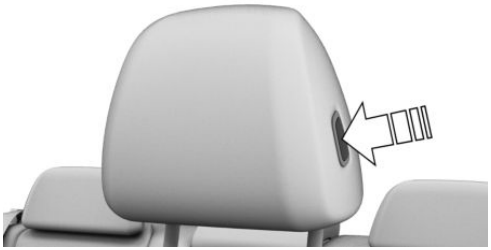
Nach dem Einstellen der Höhe sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig einrastet.

Höhe einstellen: Elektrische Kopfstützen



Den Schalter nach oben oder unten drücken.

Abstand einstellen: Manuelle Kopfstützen



- ▷ Nach hinten: Taste drücken und Kopfstütze nach hinten schieben.
- ▷ Nach vorn: Kopfstütze nach vorn ziehen.

Nach dem Einstellen des Abstands sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig einrastet.

Abstand einstellen: Elektrische Kopfstützen

Die Kopfstütze wird beim Einstellen des Lehnenkopfs automatisch verlagert.

Seitenwangen einstellen

Die Seitenwangen nach vorn klappen, um den Seitenhalt in der Ruheposition zu erhöhen.

Ausbauen

Die Kopfstützen können nicht ausgebaut werden.

Kopfstützen hinten

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Eine fehlende Schutzwirkung durch ausgebaute oder nicht korrekt eingestellte Kopfstützen kann Verletzungen im Kopf- und Nackenbereich verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr.

- ▷ Ausgebaute Kopfstützen vor der Fahrt auf den belegten Sitzen einbauen.
- ▷ Die Kopfstütze wenn möglich so einstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf auf Augenhöhe abstützt.
- ▷ Den Abstand so einstellen, dass die Kopfstütze so nah wie möglich am Hinterkopf anliegt. Den Abstand ggf. über die Lehnenneigung einstellen.

⚠ WARNUNG

Beim Bewegen der Kopfstütze können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Bewegen der Kopfstütze darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

⚠ WARNUNG

Gegenstände an der Kopfstütze verringern die Schutzwirkung im Kopf- und Nackenbereich. Es besteht Verletzungsgefahr.

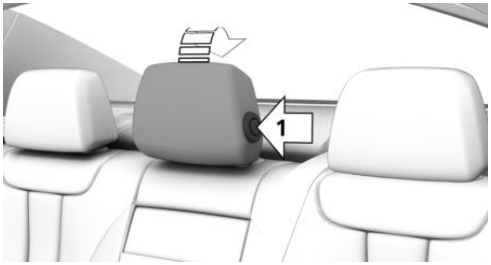
- ▷ Keine Sitz- oder Kopfstützenbezüge verwenden.
- ▷ Keine Gegenstände, z. B. Kleiderbügel, direkt an die Kopfstütze hängen.
- ▷ Nur Zubehör verwenden, das als sicher eingestuft wurde, um an der Kopfstütze befestigt zu werden.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

▷ Während der Fahrt kein Zubehör, z. B. Kissen, verwenden.

Mittlere Kopfstütze umklappen

Um die Sicht nach hinten zu verbessern, kann die mittlere Kopfstütze nach hinten geklappt werden. Die Kopfstütze nur nach hinten klappen, wenn auf dem mittleren Sitz keine Person mitfährt.



▷ Nach hinten: Taste, Pfeil 1, drücken und die Kopfstütze nach hinten klappen.

▷ Nach vorn: Kopfstütze bis zum Anschlag nach vorn klappen. Darauf achten, dass die Kopfstütze richtig einrastet.

Höhe einstellen

Die äußeren Kopfstützen können in der Höhe eingestellt werden.

▷ Nach unten: Taste, Pfeil 1, drücken und die Kopfstütze nach unten schieben.

▷ Nach oben: Kopfstütze nach oben schieben.

Nach dem Einstellen der Höhe sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig einrastet.

Ausbauen

Mit Durchladesystem:

Die äußeren Kopfstützen können ausgebaut werden. Die Kopfstütze nur ausbauen, wenn auf dem jeweiligen Sitz keine Person mitfährt.

1. Entsprechende Rücksitzlehne umklappen.
   Gepäckraum vergrößern, siehe Seite 341.
2. Kopfstütze bis zum Widerstand nach oben schieben.
3. Taste, Pfeil 1, drücken und die Kopfstütze komplett herausziehen.

Einbauen

Zum Einbauen der Kopfstützen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Nach dem Einbauen sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig einrastet.

Außenspiegel

Allgemein

Die Spiegeleinstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Wird ein Fahrerprofil ausgewählt, wird die gespeicherte Position automatisch abgerufen.

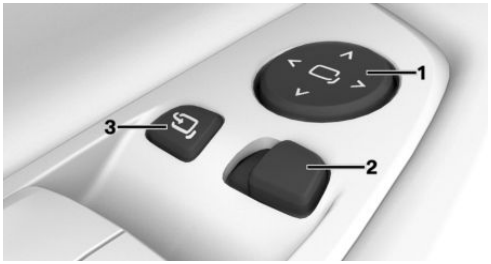
Die aktuelle Außenspiegelposition kann mit der Memory-Funktion gespeichert werden.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Die im Spiegel sichtbaren Objekte sind näher, als sie erscheinen. Der Abstand zu nachfolgenden Verkehrsteilnehmern könnte falsch eingeschätzt werden, z. B. beim Fahrspurwechsel. Es besteht Unfallgefahr. Den Abstand zum nachfolgenden Verkehr mit Blick über die Schulter abschätzen.

Überblick



1 Einstellen

2 Spiegel auswählen, Bordsteinautomatik

3 An- und Abklappen

Elektrisch einstellen

Taste drücken.

Der ausgewählte Spiegel bewegt sich analog der Tastenbewegung.

Spiegel auswählen

Umschalten auf anderen Spiegel:

Schalter schieben.

Funktionsstörung

Bei einem elektrischen Defekt den Spiegel durch Drücken an den Rändern des Spiegelglases einstellen.

An- und Abklappen

⚠ HINWEIS

Bedingt durch die Fahrzeugbreite kann das Fahrzeug in Waschstraßen beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Waschen die Spiegel von Hand oder mit der Taste anklappen.

Taste drücken.

Das Anklappen ist möglich bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h.

Das An- und Abklappen der Spiegel ist in folgenden Situationen hilfreich:

- In Waschanlagen.
- In engen Straßen.

Angeklappte Spiegel klappen bei einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h automatisch ab.

Automatische Beheizung

Beide Außenspiegel werden bei Bedarf und bei eingeschalteter Fahrbereitschaft automatisch beheizt.

Automatisch abblendend

Der Außenspiegel auf der Fahrerseite wird automatisch abgeblendet. Zur Steuerung dienen Fotozellen im Innenspiegel.

Bordsteinautomatik, Außenspiegel

Prinzip

Bei eingelegtem Rückwärtsgang wird das Spiegelglas auf der Beifahrerseite nach unten geneigt. Damit wird die Sicht, z. B. beim Einparken, auf die Bordsteinkante oder andere bodennahe Hindernisse verbessert.

Aktivieren

1. Schalter in Stellung Fahrerspiegel schieben.
2. Wählhebelposition R einlegen.

Bei belegter Anhängersteckdose ist die Bordsteinautomatik deaktiviert.

Deaktivieren

Schalter in Stellung Beifahrerspiegel schieben.

Innenspiegel

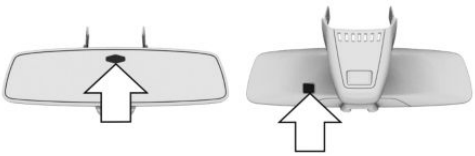
Allgemein

Der Innenspiegel wird automatisch abgeblendet.

Zur Steuerung dienen Fotozellen:

- Im Spiegelglas.
- An der Rückseite des Spiegels.

Überblick



Funktionsvoraussetzungen

- Fotozellen sauber halten.
- Bereich zwischen Innenspiegel und Frontscheibe nicht verdecken.

Lenkrad

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Durch die Lenkradeinstellung während der Fahrt kann es zu unerwarteten Lenkradbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr. Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

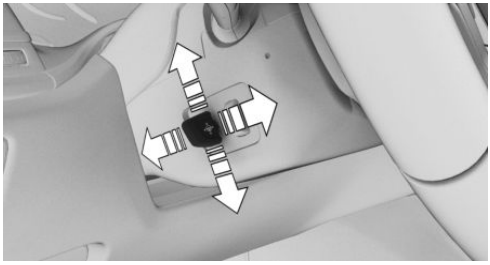
Elektrische Lenkradeinstellung

Allgemein

Die Lenkradeinstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Ist ein Fahrerprofil ausgewählt, wird die Position beim Einschalten der Fahrbereitschaft automatisch abgerufen.

Die aktuelle Lenkradposition kann mit der Memory-Funktion gespeichert werden.

Einstellen

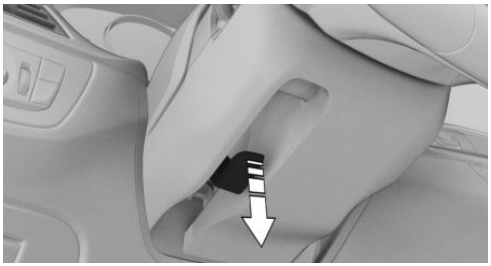


Längsposition und Höhe des Lenkrads durch Drücken des Schalters an die Sitzposition anpassen.

Ein-/Ausstiegshilfe

Das Lenkrad fährt vorübergehend in die oberste Position, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.

Manuelle Lenkradeinstellung



1. Hebel nach unten klappen.
2. Lenkrad in Längsrichtung und Höhe der Sitzposition anpassen.
3. Hebel wieder zurückklappen.

Lenkradheizung

Überblick

Taste für Lenkradheizung

Ein-/Ausschalten

Taste drücken.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Wird die Fahrt nach einem Zwischenhalt innerhalb von ca. 15 Minuten fortgesetzt, aktiviert sich die Lenkradheizung automatisch, wenn die Funktion beim letzten Fahrtende eingeschaltet war.

Memory-Funktion

Prinzip

Mit der Memory-Funktion können folgende Einstellungen gespeichert und bei Bedarf abgerufen werden:

- Sitzposition.
- Außenspiegelposition.
- Lenkradposition.
- Höhe des Head-Up Displays.

Allgemein

Pro Fahrerprofil können zwei Speicherplätze mit verschiedenen Einstellungen belegt werden.

Folgende Einstellungen werden nicht gespeichert:

- Lehnenbreite.
- Lordosenstütze.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Durch die Benutzung der Memory-Funktion während der Fahrt kann es zu unerwarteten Sitz- oder Lenkradbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr. Die Memory-Funktion nur im Stand abrufen.

⚠ WARNUNG

Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist.

Überblick

Die Memory-Tasten befinden sich an den Vordertüren.

Speichern

1. Gewünschte Position einstellen.
2. SET Taste drücken. Schriftzug in der Taste leuchtet.
3. Gewünschte Taste 1 oder 2 drücken, solange der Schriftzug leuchtet. Ein Signal ertönt.

Abrufen

Gewünschte Taste 1 oder 2 drücken.

Die gespeicherte Position wird abgerufen.

Der Vorgang wird abgebrochen, wenn ein Schalter der Sitzeinstellung oder erneut eine der Memory-Tasten gedrückt wird.

Das Einstellen der Sitzposition auf der Fahrerseite wird während der Fahrt nach kurzer Zeit unterbrochen.

Massagefunktion

Prinzip

Die Massagefunktion sorgt je nach Programm für eine entspannte und besser durchblutete Muskulatur und kann Ermüdungserscheinungen vermeiden.

Allgemein

Es stehen acht verschiedene Massageprogramme zur Auswahl:

- Beckenaktivierung.
- Oberkörperaktivierung.
- Ganzkörperaktivierung.
- Rückenmassage.
- Schultermassage.
- Lendenmassage.
- Oberkörpertraining.
- Ganzkörpertraining.

Überblick

Massagefunktion

Einschalten

Taste je Intensitätsstufe einmal drücken.

Höchste Intensitätsstufe bei drei leuchtenden LEDs.

Ausschalten

Taste gedrückt halten, bis LEDs erlöschen.

Massageprogramm einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Sitzkomfort“

4. Gewünschten Sitz auswählen.
5. „Sitzmassage“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Sitzheizung

Überblick

Vorn

Sitzheizung

Hinten

Sitzheizung

Einschalten

Taste je Temperaturstufe einmal drücken.

Höchste Temperatur bei drei leuchtenden LEDs.

Wird die Fahrt nach einem Zwischenhalt innerhalb von ca. 15 Minuten fortgesetzt, aktiviert sich die Sitzheizung automatisch mit der zuletzt eingestellten Temperatur.

Ist ein Fahrmodus zur Optimierung des Verbrauchs aktiviert, wird ggf. die Heizleistung reduziert.

Fahrmodi zur Optimierung des Verbrauchs, siehe Seite 359.

Ausschalten

Taste gedrückt halten, bis die Balkenanzeige am Klimadisplay erlischt.

Sitzheizungsverteilung

Die Heizwirkung auf Sitzfläche und Rückenlehne kann unterschiedlich verteilt werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. Gewünschten Menüpunkt auswählen.
5. Gewünschten Sitz auswählen.
6. Controller drücken und drehen, um die Sitzheizungsverteilung einzustellen.

Aktive Sitzbelüftung

Prinzip

Integrierte Lüfter in den Sitz- und Lehnenflächen sorgen für ein angenehmes Sitzklima.

Überblick

Aktive Sitzbelüftung

Einschalten

Taste je Belüftungsstufe einmal drücken.

Höchste Temperatur bei drei leuchtenden LEDs.

Nach kurzer Zeit wird automatisch eine Stufe heruntergeschaltet.

Ausschalten

Taste gedrückt halten, bis die LEDs erlöschen.

Regeln Klimatisierung

Prinzip

Einige Heiz- und Kühlfunktionen können in Abhängigkeit von der Außentemperatur automatisch aktiviert werden.

Allgemein

Über iDrive kann eingestellt werden, ab welcher Außentemperatur die Funktionen automatisch aktiviert werden sollen.

Die Aktivierung erfolgt, wenn die Außentemperatur in den ersten Minuten nach Einschalten der Fahrbereitschaft die eingestellte Temperatur überschreitet oder unterschreitet. Nach dem Ändern der Einstellungen erfolgt ein erneuter Abgleich.

Je nach Ausstattung können folgende Funktionen automatisch aktiviert werden:

- Sitzheizung.
- Lenkradheizung.
- Sitzbelüftung.

Wird die Fahrt nach einem Zwischenhalt innerhalb von ca. 15 Minuten fortgesetzt, aktivieren sich die Funktionen automatisch mit den zuletzt eingestellten Stufen.

Funktionsvoraussetzung

- Der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes ist geschlossen.
- Die Fahrbereitschaft ist eingeschaltet.

Aktivieren/Deaktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Regeln Klimatisierung“
5. Gewünschte Funktionen auswählen.
6. Gewünschte Regel aktivieren.
7. Ggf. Stufe einstellen.

Kinder sicher befördern

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Der richtige Platz für Kinder

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

⚠ WARNUNG

Ein aufgeheiztes Fahrzeug kann für Personen, insbesondere Kinder, oder Tiere tödliche Folgen haben. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Personen, insbesondere Kinder, oder Tiere, nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠ WARNUNG

Kinderrückhaltesysteme und deren Teile können sich bei Sonneneinstrahlung stark erhitzen. Personen können sich an den heißen Teilen verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr. Das Kinderrückhaltesystem keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen oder wenn nötig abdecken. Bei Bedarf das Kinderrückhaltesystem abkühlen lassen, bevor ein Kind befördert wird. Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Kinder auf dem Rücksitz

Allgemein

Die Unfallforschung zeigt, dass der sicherste Platz für Kinder auf dem Rücksitz ist.

Kinder, die jünger als 12 Jahre oder kleiner als 150 cm sind, möglichst nur auf dem Rücksitz in geeigneten Kinderrückhaltesystemen befördern, die für das entsprechende Alter, Gewicht und die Größe vorgesehen sind. Kinder ab 12 Jahren mit einem Sicherheitsgurt sichern, sobald ein geeignetes Kinderrückhaltesystem aufgrund ihres Alters, ihres Gewichts oder ihrer Größe nicht mehr in Frage kommt.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Kinder unter einer Größe von 150 cm können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Kinderrückhaltesysteme nicht korrekt anlegen. Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann eingeschränkt sein oder ausfallen, wenn diese falsch angelegt sind. Ein falsch angelegter Sicherheitsgurt kann zusätzliche Verletzungen verursachen, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Kinder unter einer Größe von 150 cm in geeigneten Kinderrückhaltesystemen sichern.

Kinder auf dem Beifahrersitz

Allgemein

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz darauf achten, dass Front- und Seitenairbag auf der Beifahrerseite deaktiviert sind. Eine Deaktivierung der Beifahrerairbags ist nur mit dem Schlüsselschalter für Beifahrerairbags möglich. Ist eine Deaktivierung der Beifahrerairbags nicht möglich, Kinder in den geeigneten Kinderrückhaltesystemen nicht auf dem Beifahrersitz befördern.

Weitere Informationen:

Schlüsselschalter für Beifahrerairbags, siehe Seite 207.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Aktive Beifahrerairbags können beim Auslösen ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem verletzen. Es besteht Verletzungsgefahr. Sicherstellen, dass die Beifahrerairbags deaktiviert sind und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.

Montage von Kinderrückhaltesystemen

Allgemein

Bei Auswahl, Anbringen und Verwenden von Kinderrückhaltesystemen die Angaben, Bedienungs- und Sicherheitshinweise vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems beachten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei beschädigten oder durch Unfall beanspruchten Kinderrückhaltesystemen und deren Befestigungssystemen kann die Schutzwirkung eingeschränkt sein oder ausfallen. Ein Kind kann nicht ausreichend zurückgehalten werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr.

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme nicht weiter verwenden.

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Befestigungssysteme von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen und austauschen lassen.

WARNUNG

Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet oder verriegelt

sind. Wenn möglich, die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen.

Auf dem Beifahrersitz

Airbags deaktivieren

⚠ WARNUNG

Aktive Beifahrerairbags können beim Auslösen ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem verletzen. Es besteht Verletzungsgefahr. Sicherstellen, dass die Beifahrerairbags deaktiviert sind und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.

Vor Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz darauf achten, dass Front- und Seitenairbag auf der Beifahrerseite deaktiviert sind. Kann der Airbag nicht deaktiviert werden, keine Kinderrückhaltesysteme montieren.

Weitere Informationen:

Schlüsselschalter für Beifahrerairbags, siehe Seite 207.

Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme

⚠ GEFAHR

Aktive Beifahrerairbags können beim Auslösen ein Kind in einem rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem tödlich verletzen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Sicherstellen, dass die Beifahrerairbags deaktiviert sind und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.

Den Hinweis auf der Sonnenblende der Beifahrerseite beachten.

Niemals nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtungen auf einem Sitz mit aktiviertem Frontairbag verwenden, dies kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen bei Kindern führen.

Sitzposition und -höhe

Vor Montage eines universellen Kinderrückhaltesystems den Beifahrersitz möglichst in die hinterste und oberste Position bringen. Mit dieser Sitzposition und -höhe wird der bestmögliche Gurtverlauf und Schutz bei einem Unfall erreicht.

Wenn sich der obere Befestigungspunkt des Sicherheitsgurts vor der Gurtführung des Kindersitzes befindet, den Beifahrersitz vorsichtig nach vorn führen, bis die bestmögliche Gurtführung erreicht wird.

Lehnenbreite

Bei einstellbarer Lehnenbreite: Vor Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die Lehnenbreite ganz öffnen. Die Lehnenbreite nicht mehr verändern und keine Memory-Position mehr abrufen.

Kindersitzbefestigung ISOFIX

Allgemein

Bei Auswahl, Anbringen und Verwenden von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen die Angaben,

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Bedienungs- und Sicherheitshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Geeignete ISOFIX Kinderrückhaltesysteme

Es dürfen nur bestimmte ISOFIX Kinderrückhaltesysteme auf den dazu geeigneten Sitzen verwendet werden. Die entsprechende Größenklasse und Größenkategorie befindet sich an dem Kindersitz auf einem Schild als Buchstabe oder ISO-Angabe.

Weitere Informationen:

Geeignete Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme, siehe Seite 143.

Aufnahmen für untere ISOFIX-Verankerungen

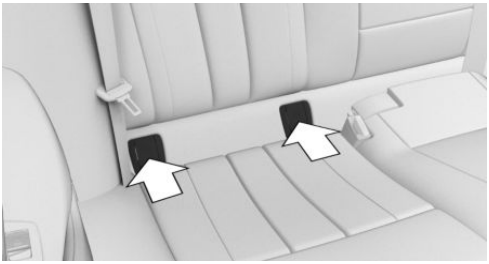
Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Sind die ISOFIX Kinderrückhaltesysteme nicht richtig eingerastet, ist die Schutzwirkung der ISOFIX Kinderrückhaltesysteme eingeschränkt. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die untere Verankerung richtig eingerastet ist und das ISOFIX Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt.

Position

Symbol	Bedeutung
	Das entsprechende Symbol zeigt die Aufnahmen für untere ISOFIX-Verankerungen.



Aufnahmen für die unteren ISOFIX-Verankerungen befinden sich hinter den gekennzeichneten Abdeckungen.

Vor Montage von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen

Den Sicherheitsgurt aus dem Bereich der Kindersitzbefestigung wegziehen.

Montage von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen

1. Kinderrückhaltesystem montieren, siehe Herstellerhinweise.
2. Darauf achten, dass beide ISOFIX-Verankerungen richtig eingerastet sind.

i-Size-Kinderrückhaltesysteme

Allgemein

i-Size ist eine Regelung für Kinderrückhaltesysteme, nach der Kinderrückhaltesysteme zugelassen werden können.

Symbol	Bedeutung
	Wenn dieses Symbol im Fahrzeug zu sehen ist, wurde das Fahrzeug zusätzlich gemäß i-Size zugelassen. Das Symbol zeigt die Aufnahmen für die unteren Verankerungen des Systems. Die unteren Anker erfüllen die europäischen i-Size-Anforderungen.
	Das entsprechende Symbol zeigt den Befestigungspunkt für den oberen Haltegurt.

Aufnahmen für oberen Haltegurt

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Bei falscher Anwendung des oberen Haltegurts beim Kinderrückhaltesystem ist die Schutzwirkung verringert. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass der obere Haltegurt nicht über scharfe Kanten und verdrehungsfrei zum oberen Befestigungspunkt geführt wird.

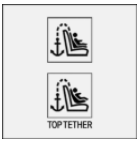
⚠ WARNUNG

Bei nicht verriegelter Rücksitzlehne ist die Schutzwirkung des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. In bestimmten Situationen, z. B. Bremsmanöver oder Unfall, kann die Rücksitzlehne nach vorne klappen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die Rücksitzlehnen verriegelt sind.

⚠ HINWEIS

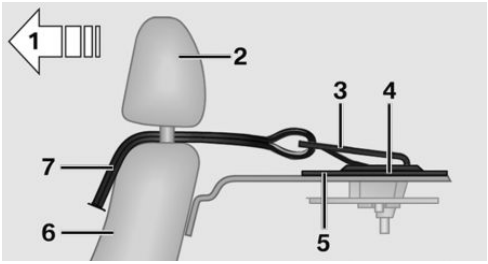
Die Befestigungspunkte für die oberen Haltegurte von Kinderrückhaltesystemen sind nur für diese Haltegurte vorgesehen. Beim Befestigen von anderen Gegenständen können die Befestigungspunkte beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nur Kinderrückhaltesysteme an den oberen Befestigungspunkten befestigen.

Befestigungspunkte

Symbol	Bedeutung
	Das entsprechende Symbol zeigt den Befestigungspunkt für den oberen Haltegurt.

Je nach Ausstattung gibt es für den oberen Haltegurt von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen zwei oder drei Befestigungspunkte.

Führung des Haltegurts



1 Fahrtrichtung
2 Kopfstütze
3 Haken des oberen Haltegurts
4 Befestigungspunkt
5 Hutablage
6 Sitzlehne
7 Oberer Haltegurt

Oberen Haltegurt an Befestigungspunkt anbringen

1. Abdeckung des Befestigungspunkts öffnen.
2. Kopfstütze nach oben bringen.
3. Oberen Haltegurt zwischen den Halterungen oder beidseitig neben der Kopfstütze zum Befestigungspunkt führen.
4. Haken des Haltegurts in den Befestigungspunkt einhängen.
5. Haltegurt straff nach unten anziehen.
6. Kopfstütze ggf. nach unten bringen und einrasten.

Geeignete Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme

Allgemein

Die gesetzlichen Bestimmungen, welcher Kindersitz für welches Alter und welche Körpergröße zulässig ist, können je nach Land unterschiedlich sein. Die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen des Landes beachten.

Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Geeignete Sitzplätze für gegurtete Kinderrückhaltesysteme

Informationen zur Nutzbarkeit von Kinderrückhaltesystemen auf den jeweiligen Sitzen, gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter	Beifahrersitz, Airbag ON	Beifahrersitz, Airbag OFF– a)	Rücksitze, außen	Rücksitz, Mitte -, b, c)
0	bis 10 kg	bis 9 Monate	X	U, L	U, L	U
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate	X	U, L	U, L	U
I	9 – 18 kg	bis 4 Jahre	X	U, L	U, L	U

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter	Beifahrersitz, Airbag ON	Beifahrersitz, Airbag OFF– a)	Rücksitze, außen	Rücksitz, Mitte -, b, c)
II	15 – 25 kg	bis 7 Jahre	X	U	U, L	U
III	22 – 36 kg	ab 7 Jahre	X	U	U, L	U

U: Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.

L: Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Semi-Universal, wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt sind.

X: Nicht geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.

a) Den Beifahrersitz in der Längsverstellung anpassen und, wenn nötig, in die oberste Position bringen, um einen bestmöglichen Gurtverlauf zu erreichen.

b) Die äußeren Sitzplätze dürfen nur verwendet werden, wenn die Gurtschlösser frei zugängig sind.

c) Der Sitzplatz ist für die Benutzung von Kindersitzen mit Stützfuß nicht geeignet.

Geeignete Sitzplätze für ISOFIX Kinderrückhaltesysteme

Folgende ISOFIX Kinderrückhaltesysteme dürfen auf den dazu geeigneten Sitzen verwendet werden. Die entsprechende Größenklasse und Größenkategorie befindet sich an dem Kindersitz auf einem Schild als Buchstabe oder ISO-Angabe.

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter	Klasse/Kategorie	Beifahrersitz, Airbag ON	Beifahrersitz, Airbag OFF – b)	Rücksitze, außen – a)	Rücksitz, Mitte
Babytragetasche			F - ISO/L1	X	X	IL	X
			G - ISO/L2	X	X	IL	X
0	bis 10 kg	ca. 9 Monate	E - ISO/R1	X	X	IL	X
0+	bis 13 kg	ca. 18 Monate	E - ISO/R1	X	X	IL	X
			D - ISO/R2	X	X	IL	X
			C - ISO/R3	X	X	IL	X

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter	Klasse/Kategorie	Beifahrersitz, Airbag ON	Beifahrersitz, Airbag OFF – b)	Rücksitze, außen – a)	Rücksitz, Mitte
I	9 - 18 kg	bis ca. 4 Jahre	D - ISO/R2	X	X	IL	X
			C - ISO/R3	X	X	IL	X
			B - ISO/F2	X	X	IL, IUF	X
			B1 - ISO/F2X	X	X	IL, IUF	X
			A - ISO/F3	X	X	IL, IUF	X

a) Bei Verwendung von Kindersitzen auf den Rücksitzen ggf. Längs- und Höhenverstellung des Vordersitzes anpassen, und die Kopfstütze des Rücksitzes anpassen oder entfernen.

b) Nur bei Ausstattung mit Kindersitzbefestigung ISOFIX.

IL: Geeignet für ISOFIX Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Semi-Universal, wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt sind.

IUF: Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal, die zur Verwendung in dieser Gewichtsklasse genehmigt sind.

X: Der Sitz ist nicht mit Befestigungspunkten für das ISOFIX System ausgestattet oder zugelassen.

Geeignete Sitzplätze für i-Size Kinderrückhaltesysteme

Informationen zur Nutzbarkeit von Kinderrückhaltesystemen auf den jeweiligen Sitzplätzen, wenn die Kinderrückhaltesysteme i-Size geeignet sind oder i–Size entsprechen — gemäß der Norm ECE-R 129:

Gruppe	Beifahrersitz, Airbag ON	Beifahrersitz, Airbag OFF	Rücksitze, außen 2. Sitzreihe	Rücksitz, Mitte 2. Sitzreihe
i-Size	X	X	i-U	X

i-U: Geeignet für rückwärts– und vorwärtsgerichtete i-Size Kinderrückhaltesysteme.

X: Nicht geeignet für i-Size Kinderrückhaltesysteme.

Empfohlene Kindersitze

Bei Auswahl, Anbringen und Verwenden von Kinderrückhaltesystemen die Angaben, Bedienungs- und Sicherheitshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt folgende Kinderrückhaltesysteme:

▷ Maxi-Cosi CabrioFix.

- Maxi-Cosi FamilyFix Base.
- Römer DUO PLUS.
- Römer KIDFIX XP.

Sicherung von Türen und Fenstern im Fond

Allgemein

In bestimmten Situationen kann es sinnvoll sein, die hinteren Türen und Fenster zu sichern, z. B. bei der Beförderung von Kindern.

Türen

Sicherungshebel an den Fondtüren nach oben schieben.

Die jeweilige Tür kann nur von außen geöffnet werden.

Sicherheitsschalter für Fond

Taste an der Fahrertür drücken.

Verschiedene Funktionen werden gesperrt und können im Fond nicht bedient werden.

Weitere Informationen:

Sicherheitsschalter, siehe Seite 117.

Fahren

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

BMW eDRIVE

Prinzip

Dieser BMW ist ein Hybridfahrzeug. Neben dem Verbrennungsmotor ist das Fahrzeug mit einem Hochvolt-Hybridsystem ausgestattet, das unter anderem aus einem Elektromotor und einer Hochvolt-Batterie besteht.

Das Hybridsystem kann das Fahrzeug rein elektrisch bewegen oder den Verbrennungsmotor in bestimmten Situationen unterstützen.

Allgemein

Beim elektrischen Fahren verbraucht das Fahrzeug keinen Kraftstoff. So kann zum Beispiel im innerstädtischen Bereich besonders umweltschonend ohne Emissionen gefahren werden.

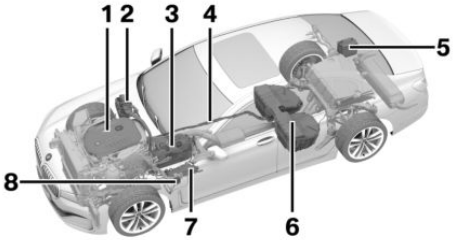
Beim Fahren mit Verbrennungsmotor hilft das Hybridsystem den Kraftstoffverbrauch weiter zu senken. Situationsabhängig wird dazu der Elektromotor unterstützend zugeschaltet.

Zusätzlich wirkt der Elektromotor wie ein Generator: Der Elektromotor wandelt beim Bremsen und beim Ausrollen im Schubbetrieb die Bewegungsenergie des Fahrzeugs in elektrische Energie um. Die elektrische Energie wird in der Hochvolt-Batterie gespeichert und dient zum Antrieb des Elektromotors.

Über den Ladeanschluss kann die Hochvolt-Batterie an Ladestationen oder Haushaltssteckdosen aufgeladen werden.

Überblick

Hybridsystem-Komponenten



1 Verbrennungsmotor
2 Leistungselektronik
3 Elektromotor
4 Hochvolt-Leitungen: orange
5 Zustart-Batterie Verbrennungsmotor
6 Hochvolt-Batterie
7 Ladesteuergerät
8 Ladeanschluss

Einstellungen des Hybridsystems

Allgemein

Die Eigenschaften des Hybridsystems können mit dem Fahrerlebnisschalter auf folgende Hybridmodi eingestellt werden:

- SPORT
- HYBRID

- ELECTRIC
- ADAPTIVE
- BATTERY CONTROL

Systembedingt gelten für die einzelnen Einstellungen unterschiedliche Höchstgeschwindigkeiten. Der jeweils mögliche elektrische Geschwindigkeitsbereich wird durch eine blaue Markierung im Geschwindigkeitsmesser angezeigt.

HYBRID, ADAPTIVE und SPORT

Das Fahrzeug wird im Hybridbetrieb bewegt, d. h. im kombinierten Antrieb mit Verbrennungs- und Elektromotor.

ELECTRIC

In ELECTRIC wird das Fahrzeug ausschließlich elektrisch angetrieben.

BATTERY CONTROL

Mit BATTERY CONTROL kann die elektrische Reichweite gehalten und für einen späteren Zeitpunkt der Fahrt aufgespart oder ggf. erhöht werden.

Anzeigen des Hybridsystems

Die Anzeigen des Hybridsystems informieren über den aktuellen Zustand des Hybridantriebs und veranschaulichen die Nutzung des Systems in einem Diagramm.

Weitere Informationen:

Anzeigen des Hybridsystems, siehe Seite 175.

Während der Fahrt

Beschreibungen im Kapitel Funktionen beim Fahren zu folgenden Themen beachten:

- Allgemeine Fahrhinweise.
- Sicherheitshinweise.
- Funktionsvoraussetzungen.
- Auto Start Stopp Funktion, Segeln.
- Energierückgewinnung, CHARGE.
- Unterstützung durch den Elektromotor.
- Vorausschauender Hybridbetrieb.

Weitere Informationen:

Funktionen beim Fahren, siehe Seite 150.

Fahrzeug aufladen

Die Hochvolt-Batterie des Fahrzeugs kann über den Ladeanschluss an Ladestationen oder Haushaltssteckdosen aufgeladen werden.

Regelmäßiges und vollständiges Aufladen der Hochvolt-Batterie reduziert den Kraftstoffverbrauch durch den Einsatz elektrischer Energie.

Weitere Informationen:

Fahrzeug aufladen, siehe Seite 364.

Klimatisierung beim Parken und Aufladen

Das Hybridsystem ermöglicht es, die Klimaautomatik bereits vor Fahrtbeginn sowie bei ausgeschaltetem Verbrennungsmotor zu betreiben.

Beim Aufladen des Fahrzeugs oder bei ausreichend geladener Hochvolt-Batterie kann der Innenraum vor Fahrtantritt vorklimatisiert werden.

Die Standklimatisierung kann auch direkt eingeschaltet werden.

Weitere Informationen:

Standklimatisierung, siehe Seite 321.

Energiesparendes Fahren

Zum energiesparenden Fahren folgende Beschreibungen beachten.

Weitere Informationen:

- Kraftstoff sparen, siehe Seite 357.
- Hybridsystem effizient nutzen, siehe Seite 358.
- Fahrmodi zur Optimierung des Verbrauchs, siehe Seite 359.

Sicherheit des Hybridsystems

Weitere Informationen:

Arbeiten am Hybridsystem, siehe Seite 17.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Akustischer Fußgängerschutz

Je nach Ländervariante erzeugt das System im Stand bei aktivierter Fahrbereitschaft und beim elektrischen Fahren ein kontinuierliches Fahrgeräusch bis ca. 30 km/h.

Ein Lautsprechersystem überträgt das Geräusch an die Umwelt.

Dadurch können andere Verkehrsteilnehmer, z. B. Fußgänger oder Radfahrer, das Fahrzeug besser wahrnehmen.

Fahrzeugstilllegung

Hinweise zur Fahrzeugstilllegung und zu längeren Standphasen beachten.

Weitere Informationen:

Lange Standzeiten und Fahrzeugstilllegung, siehe Seite 432.

Start-/Stopp-Knopf

Prinzip

Durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfs wird die Fahrbereitschaft ein- oder ausgeschaltet.

Steptronic Getriebe: Die Fahrbereitschaft wird eingeschaltet, wenn beim Drücken des Start-/Stopp-Knopfs die Bremse getreten wird.

Ein erneutes Drücken des Start-/Stopp-Knopfs schaltet die Fahrbereitschaft wieder aus und die Betriebsbereitschaft wird eingeschaltet.

Die Fahrbereitschaft kann nicht eingeschaltet werden, solange das Ladekabel angeschlossen ist.

Weitere Informationen:

- Fahrbereitschaft, siehe Seite 44.
- Betriebsbereitschaft, siehe Seite 44.
- Ladekabel, siehe Seite 366.

Losfahren

1. Fahrbereitschaft einschalten.
2. Fahrstufe einlegen.
3. Parkbremse lösen.
4. Losfahren.

Nach dem Starten des Verbrennungsmotors steht die volle Antriebsleistung ggf. erst nach ca. 30 Sekunden zur Verfügung. Das Fahrzeug beschleunigt in diesem Fall nicht wie gewohnt.

Die maximale Antriebsleistung kann genutzt werden, sobald eBoost zur Verfügung steht.

Auto Start Stopp Funktion

Prinzip

Die Auto Start Stopp Funktion hilft Kraftstoff zu sparen. Das System stellt dazu den Verbrennungsmotor ab, wenn die Voraussetzungen für elektrisches Fahren erfüllt sind. Die Betriebsbereitschaft bleibt eingeschaltet.

Allgemein

In der Instrumentenkombination wird READY angezeigt. Bei Bedarf startet der Verbrennungsmotor automatisch.

Das Abstellen des Verbrennungsmotors erfolgt auch während der Fahrt beim Ausrollen oder Bremsen. Dieser Fahrzustand wird, solange das Fahrzeug ausrollt und die Energierückgewinnung nicht aktiv ist, als Segeln bezeichnet.

Der Verbrennungsmotor wird in folgenden Situationen nicht automatisch abgestellt:

- Verbrennungsmotor ist nicht betriebswarm.
- Getriebewählhebel in Position M/S.
- Hochvolt-Batterie ist stark entladen oder Fahrzeug-Elektrik stark belastet.
- Hohe Beanspruchung der Klimaautomatik in Aufheiz- oder Abkühlphase.
- Frontklappe ist entriegelt.

- Fahrzeug wird für aktuellen Fahrstil optimiert, z. B. während des Einfahrens oder nach Werkstattaufenthalt.
- Hybridsystem ist gestört.

Sicherheitsfunktion

Ein automatisch abgestellter Verbrennungsmotor startet nicht selbsttätig:

- Bei geöffneter Fahrertür, wenn weder Bremspedal noch Fahrpedal getreten sind und der Fahrergurt nicht angelegt ist.
- Bei entriegelter Frontklappe.

Die Kontrollleuchten leuchten auf. Der Verbrennungsmotor kann nur über den Start-/Stopp-Knopf gestartet werden.

Fahrzeug während automatischem Motorstopp abstellen

Bei automatischem Motorstopp kann das Fahrzeug sicher abgestellt werden, z. B. um es zu verlassen.

1. Start-/Stopp-Knopf drücken.
   - Die Betriebsbereitschaft wird aktiviert.
   - Die Auto Start Stopp Funktion ist deaktiviert.
   - Die Wählhebelposition P wird automatisch eingelegt.
2. Parkbremse feststellen.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung stellt die Auto Start Stopp Funktion den Verbrennungsmotor nicht mehr automatisch ab. Eine Meldung wird angezeigt. Weiterfahrt ist möglich. System überprüfen lassen.

Funktionen beim Fahren

Allgemein

Der Verbrennungsmotor liefert die Hauptantriebsleistung zum Fahren. Gleichzeitig wird bei Bedarf die Hochvolt-Batterie geladen. Das Hybridsystem startet den Verbrennungsmotor automatisch.

Beim elektrischen Fahren, ePOWER, wird das Fahrzeug vom Elektromotor angetrieben.

Je nach Ladezustand der Hochvolt-Batterie können erreichte Höchstgeschwindigkeit, Beschleunigungsvermögen und Reichweite variieren.

Für das elektrische Fahren und das Fahren mit Verbrennungsmotor müssen die jeweiligen Voraussetzungen erfüllt sein.

Anfahren und Beschleunigen sind energieintensiv. Um die Beschleunigung zu optimieren und den Kraftstoffverbrauch zu senken, unterstützt der Elektromotor den Verbrennungsmotor.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Beim elektrischen Fahren könnten Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug durch fehlende Motorgeräusche nicht wie gewohnt wahrnehmen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Funktionsvoraussetzungen

Elektrisches Fahren

- Ladezustand und Temperatur der Hochvolt-Batterie ist ausreichend.
- Wählhebelposition D oder R eingelegt.
- Fahrpedal wird nicht zu stark niedergetreten.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

- Die mögliche Höchstgeschwindigkeit für elektrisches Fahren wird nicht überschritten.

Automatisches Starten des Verbrennungsmotors während der Fahrt

Je nach eingestelltem Hybridmodus wird der Verbrennungsmotor während der Fahrt z. B. unter folgenden Bedingungen automatisch gestartet:

- Beim starken Beschleunigen oder an Steigungen.
- Durch Treten des Fahrpedals über den Vollgaspunkt, Kick-down.
- Ladezustand der Hochvolt-Batterie ist zu gering.
- Wählhebelposition M/S wird eingelegt.
- Beim manuellen Schalten mit den Schaltwippen.
- Vorausschauender Hybridbetrieb bei aktiver Zielführung, z. B. außerorts.
- Systembedingte Anforderung der Hybridkomponenten.

Automatisches Abstellen des Verbrennungsmotors während der Fahrt

Je nach Fahrsituation wird der Verbrennungsmotor abgestellt, sofern die Voraussetzungen für elektrisches Fahren erfüllt sind.

Auto Start Stopp Funktion, Segeln

Prinzip

Die Auto Start Stopp Funktion stellt den Verbrennungsmotor beim Fahren sowie Bremsen und Ausrollen oder während eines Halts ab. Der Zustand des Ausrollens ohne Energierückgewinnung bei abgeschaltetem Verbrennungsmotor wird auch als Segeln bezeichnet. Komfortfunktionen, wie z. B. die Klimaautomatik, werden von der Hochvolt-Batterie gespeist und können eingeschaltet bleiben.

Nach dem Segeln sorgen je nach Hybridmodus automatisch wieder der Verbrennungsmotor oder der Elektromotor für die nötige Antriebsleistung.

Funktionsvoraussetzungen

Segeln ist unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- Im Fahrmodus HYBRID ECO PRO, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Getriebeposition D ist eingelegt.

Energierückgewinnung: CHARGE

Prinzip

Der Elektromotor wirkt wie ein Generator und wandelt beim Bremsen und Ausrollen die Bewegungsenergie des Fahrzeugs in elektrische Energie um.

Durch diese Energierückgewinnung wird die Hochvolt-Batterie aufgeladen. Bei Bedarf wird diese gespeicherte elektrische Energie wieder an den Elektromotor abgegeben.

Allgemein

Je nach eingestelltem Hybridmodus wird die Hochvolt-Batterie unterschiedlich schnell geladen und das Fahrzeug beim Ausrollen unterschiedlich stark verzögert.

Funktionsvoraussetzungen

Um die Bewegungsenergie zurückzugewinnen gelten z. B. folgende Voraussetzungen:

- Fahrzeug ist in Bewegung.
- Wählhebelposition D, M/S ist eingelegt.
- Hochvolt-Batterie ist nicht vollständig geladen.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Weitere Informationen:

Anzeigen des Hybridsystems, siehe Seite 175.

Unterstützung durch Elektromotor

Prinzip

Der Verbrennungsmotor liefert die Hauptantriebsleistung zum Fahren.

Der Elektromotor unterstützt dabei nach Bedarf mit zusätzlicher Antriebsleistung.

eASSIST

Im normalen Fahrbetrieb unterstützt der Elektromotor situationsabhängig den Verbrennungsmotor.

eBOOST

Bei starker Beschleunigung, z. B. bei einem Überholvorgang, wird die maximal verfügbare Leistung des Elektromotors abgerufen. Dazu das Fahrpedal kräftig niedertreten.

Vorausschauender Hybridbetrieb

Prinzip

Das System ermöglicht eine optimale Verteilung der verfügbaren elektrischen Energie, so dass bei aktiver Zielführung des Navigationssystems innerorts und im Zielgebiet elektrisch gefahren werden kann. Ist die Hochvolt-Batterie ausreichend geladen, werden weitere Streckenabschnitte für elektrisches Fahren ausgewählt.

Allgemein

Zur effizienten Energierückgewinnung werden z. B. Gefällestrecken berücksichtigt.

Je nach Streckenabschnitt wird der Verbrennungsmotor automatisch zugeschaltet oder abgestellt, wodurch eine effiziente Fahrweise und emissionsfreies Fahren im innerstädtischen Bereich unterstützt wird.

Weitere Informationen:

Hybridsystem effizient nutzen, siehe Seite 358.

Funktionsvoraussetzungen

- Wählhebelposition D eingelegt.
- Zielführung aktiv.
- Je nach Ausstattung HYBRID STANDARD, HYBRID ECO PRO, HYBRID COMFORT oder ADAPTIVE aktiviert.

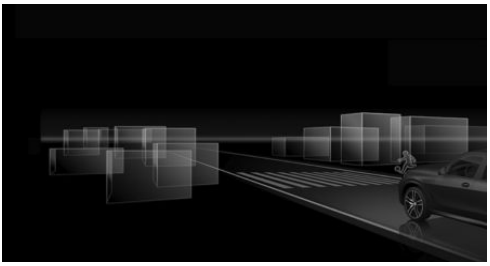
Aktivieren/Deaktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Vorausschauender Hybridbetrieb“

Anzeigen

1. „CAR“
2. „Fahrinfo“
3. „Energiefluss“

Anzeige



Ein Beispiel: Situation Ortschaft. Vor Erreichen einer Ortschaft wird elektrisches Fahren vorbereitet. Bei Erreichen der Ortschaft wird automatisch auf elektrisches Fahren gewechselt.

Zudem werden weitere Situationen am Control Display angezeigt:

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

- Gefällstrecke: In der Gefällstrecke wird elektrisch gefahren und die Hochvolt-Batterie geladen.
- Zielzone: In der Zielzone wird elektrisches Fahren bevorzugt.
- Energieverteilung: Wenn der Ladezustand der Hochvolt-Batterie ausreichend ist, wird außerorts auf weiteren Streckenabschnitten elektrisches Fahren bevorzugt.

eDrive Zone

Je nach Ländervariante wird mit der App eDrive Zone elektrisches Fahren in ausgewählten Stadtgebieten unterstützt. Beim Fahren in einer eDrive Zone wird ggf. automatisch in den Fahrmodus ELECTRIC gewechselt.

Die eDrive Zonen werden in der Kartenansicht des Navigationssystems farblich hervorgehoben.

Die Funktion eDrive Zone und die Anzeige in der Kartenansicht können aktiviert oder deaktiviert werden. Nach Fahrzeugauslieferung sind die Funktion und die Anzeige in der Kartenansicht aktiviert.

Fahrerlebnisschalter

Prinzip

Der Fahrerlebnisschalter beeinflusst die Eigenschaften der Fahrdynamik und des Hybridsystems des Fahrzeugs.

Über verschiedene Fahrmodi kann das Fahrzeug situationsabhängig angepasst werden.

Allgemein

Es werden z. B. folgende Systeme beeinflusst:

- Motorcharakteristik.
- Steptronic Getriebe.
- Adaptives Fahrwerk.
- Integral-Aktivlenkung.
- Anzeige in der Instrumentenkombination.
- Geschwindigkeitsregelung.
- Lehnenbreite bei Komfortsitzen.

Überblick

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Der ausgewählte Fahrmodus wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Fahrmodi

Tasten im Fahrzeug

Taste	Fahrmodus
SPORT	SPORT STANDARD XTRABOOST SPORT INDIVIDUAL
HYBRID	HYBRID STANDARD HYBRID ECO PRO
ELECTRIC	ELECTRIC STANDARD ELECTRIC INDIVIDUAL
ADAPTIVE	ADAPTIVE
	BATTERY CONTROL

Einige Fahrmodi können individuell konfiguriert werden.

Fahrmodi im Detail

SPORT STANDARD

Prinzip

Dynamische Abstimmung für höhere Agilität mit optimiertem Fahrwerk.

Einschalten

SPORT Taste so oft drücken, bis in der Instrumentenkombination SPORT angezeigt wird.

XTRABOOST

Prinzip

Je nach Verfügbarkeit wird durch den Elektromotor zusätzliche Leistung zur Verfügung gestellt. Dynamische Abstimmung für höchste Agilität bei angepasstem Antrieb.

Einschalten

1. SPORT Taste drücken.
2. „SPORT“
3. „XtraBoost“

SPORT INDIVIDUAL

Prinzip

Im Fahrmodus SPORT INDIVIDUAL können individuelle Einstellungen vorgenommen werden.

Konfigurieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrmodus“
4. „SPORT INDIVIDUAL“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

SPORT INDIVIDUAL auf Standardeinstellung zurücksetzen:

„Zurücksetzen auf SPORT STANDARD“.

HYBRID STANDARD

Prinzip

Bei jedem Startvorgang über den Start-/Stopp-Knopf ist HYBRID STANDARD aktiviert.

In HYBRID STANDARD wird das Fahrzeug entsprechend der unterschiedlichen Fahrsituationen im Hybridbetrieb bewegt, d. h. im kombinierten Antrieb mit Verbrennungs- und Elektromotor. Dabei wird die jeweils effizienteste Antriebsart bevorzugt.

Einschalten

1. HYBRID Taste drücken.
2. „HYBRID“
3. „STANDARD“

HYBRID ECO PRO

Prinzip

In HYBRID ECO PRO wird das Fahrzeug entsprechend der unterschiedlichen Fahrsituationen im Hybridbetrieb bewegt. HYBRID ECO PRO unterstützt eine verbrauchsschonende Fahrweise, indem die Motorsteuerung und Komfortfunktionen angepasst werden, wie z. B. die Klimaleistung.

Einschalten

1. HYBRID Taste drücken.
2. „HYBRID“
3. „ECO PRO“

ELECTRIC STANDARD

Prinzip

Das Fahrzeug wird ausschließlich elektrisch angetrieben.

Bei Bedarf kann die für ELECTRIC STANDARD geltende elektrische Höchstgeschwindigkeit mithilfe von Kick-down bewusst überschritten werden. Dabei wird der Verbrennungsmotor automatisch gestartet und in den zuletzt gewählten Hybridmodus gewechselt.

Weitere Informationen:

BMW eDrive, siehe Seite 147.

Einschalten

1. ELECTRIC Taste drücken.
2. „ELECTRIC“
3. „STANDARD“

ELECTRIC INDIVIDUAL

Prinzip

Das Fahrzeug wird ausschließlich elektrisch angetrieben.

Im Fahrmodus ELECTRIC INDIVIDUAL können individuelle Einstellungen zu Komfortfunktionen vorgenommen werden, wie z. B. zur Klimaleistung. Dadurch wird eine verbrauchsschonende Fahrweise unterstützt.

Einschalten

1. ELECTRIC Taste drücken.
2. „ELECTRIC“
3. „INDIVIDUAL“

Konfigurieren

ELECTRIC INDIVIDUAL kann z. B. als Standardmodus festgelegt werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrmodus“
4. „INDIVIDUAL konfigurieren“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

ELECTRIC INDIVIDUAL auf Standardeinstellung zurücksetzen:

„Zurücksetzen“.

ADAPTIVE

Prinzip

Ausgewogener Fahrmodus, dessen Abstimmung sich automatisch an die Fahrsituation und Fahrweise anpasst.

Durch das Navigationssystem werden vorausliegende Streckenabschnitte berücksichtigt.

Einschalten

ADAPTIVE Taste drücken. In der Instrumentenkombination wird ADAPTIVE angezeigt.

BATTERY CONTROL

Allgemein

Mit BATTERY CONTROL kann ein bestimmter Ladezustand der Hochvolt-Batterie gehalten oder ggf. erhöht werden. Dieser Ladezustand ist einstellbar. Die elektrische Reichweite kann so z. B. für einen späteren Zeitpunkt der Fahrt aufgespart werden.

Wenn der aktuelle Ladezustand zu niedrig ist, wird die Batterie während der Fahrt geladen. Dieser Ladevorgang erhöht den Durchschnittsverbrauch.

Einschalten

Taste drücken.

LED an der Taste leuchtet rot.

Ladezustand einstellen

Der Ladezustand kann auf verschiedene Arten eingestellt werden.

Über Taste:

1. Taste drücken.

   In der Instrumentenkombination und am Control Display wird BATTERY CONTROL angezeigt.
2. „Zielwert einstellen“ am Control Display auswählen.
3. „Ziel: “: Gewünschten Wert einstellen.

Über iDrive:

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrmodus“
4. „BATTERY CONTROL“
5. Gewünschten Wert einstellen.

Am Control Display wird der aufzusparende Ladezustand als Prozentwert angezeigt.

In der Instrumentenkombination wird für den eingestellten Wert in der Ladezustandsanzeige der Hochvolt-Batterie eine Markierung angezeigt.

Weitere Informationen:

Ladezustandsanzeige der Hochvolt-Batterie, siehe Seite 175.

Konfiguration INDIVIDUAL

Allgemein

Die individuelle Konfiguration des Fahrmodus wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Die zuletzt eingestellte Konfiguration wird bei erneutem Aufrufen des Fahrmodus direkt aktiviert.

Konfiguration des Fahrmodus aktivieren

Taste des gewünschten Fahrmodus mehrfach drücken.

Parkbremse

Prinzip

Die Parkbremse dient zur Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Rollen.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

⚠ WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Überblick

Parkbremse

Feststellen

Bei stehendem Fahrzeug

Schalter ziehen.

LED leuchtet.

PARK Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet rot. Parkbremse ist festgestellt.

Während der Fahrt

Allgemein

Einsatz während der Fahrt dient als Notbremsfunktion.

Schalter ziehen und halten. Fahrzeug bremst kräftig, solange Schalter gezogen wird.

PARK Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet rot, ein Signal ertönt und die Bremsleuchten leuchten.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Bei stehendem Fahrzeug wird die Parkbremse festgestellt.

Mit Nothalteassistent

Schalter kurz ziehen, um die Nothaltefunktion zu aktivieren.

Weitere Informationen:

Nothalteassistent, siehe Seite 243.

Lösen

Manuell lösen

1. Fahrbereitschaft einschalten.
2. Steptronic Getriebe: Schalter bei getretener Bremse oder eingelegter Wählhebelposition P drücken.

   LED und Kontrollleuchte erlöschen.

   Parkbremse ist gelöst.

Automatisches Lösen

Die Parkbremse wird beim Losfahren automatisch gelöst.

LED und Kontrollleuchte erlöschen.

Steptronic Getriebe: Automatic Hold

Prinzip

Das System unterstützt durch automatisches Feststellen und Lösen der Bremse, z. B. im Stop-and-go-Verkehr.

Das Fahrzeug wird im Stillstand selbsttätig gehalten.

An Steigungen wird beim Anfahren ein Zurückrollen verhindert.

Allgemein

Unter folgenden Bedingungen wird die Parkbremse automatisch festgestellt:

- Die Fahrbereitschaft wird ausgeschaltet.
- Im Stillstand wird die Fahrertür geöffnet.
- Während der Fahrt wird mit der Parkbremse bis zum Stillstand gebremst.

Anzeige

PARK (P) Die Kontrollleuchte wechselt von Grün auf Rot.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

⚠ WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

⚠ HINWEIS

Automatic Hold stellt bei stehendem Fahrzeug die Parkbremse fest und verhindert in Waschstraßen das Rollen des Fahrzeugs. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor der Einfahrt in die Waschstraße Automatic Hold deaktivieren.

Überblick

AUTO H Automatic Hold

Funktionsbereitschaft von Automatic Hold herstellen

1. Fahrbereitschaft einschalten.
2. AUTO H Taste drücken.
   Die LED leuchtet.

AUTO H Die Kontrollleuchte leuchtet grün.
Automatic Hold ist funktionsbereit.
Bei Neustart des Fahrzeugs wird die zuletzt gewählte Einstellung beibehalten.

Automatic Hold hält das Fahrzeug

Die Funktionsbereitschaft ist hergestellt und die Fahrertür ist geschlossen.

PARK (P) Nach dem Treten der Bremse wird das Fahrzeug gegen Rollen gehalten, sobald die Kontrollleuchte grün leuchtet.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Anfahren

Zum Anfahren das Fahrpedal treten.

Die Bremse löst sich automatisch und die Kontrollleuchte der Parkbremse erlischt.

Automatisches Aktivieren der Parkbremse

Die Parkbremse wird automatisch festgestellt, wenn das Fahrzeug durch Automatic Hold gehalten und die Fahrbereitschaft ausgeschaltet oder das Fahrzeug verlassen wird.

PARK (P) Die Kontrollleuchte wechselt von Grün auf Rot.

Die Parkbremse wird nicht automatisch festgestellt, wenn beim Ausrollen des Fahrzeugs die Fahrbereitschaft ausgeschaltet wurde. Automatic Hold wird dabei ausgeschaltet.

Funktionsbereitschaft ausschalten

AUTO H Taste drücken.

Die LED erlischt.

AUTO H Die Kontrollleuchte erlischt.

Automatic Hold ist ausgeschaltet.

Wenn das Fahrzeug durch Automatic Hold gehalten wird, beim Ausschalten zusätzlich die Bremse treten.

Funktionsstörung

Bei Ausfall oder Störung der Parkbremse das Fahrzeug vor dem Verlassen gegen Wegrollen sichern.

Es wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Nach dem Aussteigen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

Nach Stromunterbrechung

Um die Funktionsfähigkeit der Parkbremse nach einer Stromunterbrechung wiederherzustellen:

1. Betriebsbereitschaft einschalten.
2. (P) Schalter bei getretener Bremse oder eingelegter Wählhebelposition P ziehen und anschließend drücken.

Der Vorgang kann einige Sekunden dauern. Eventuelle Geräusche sind normal.

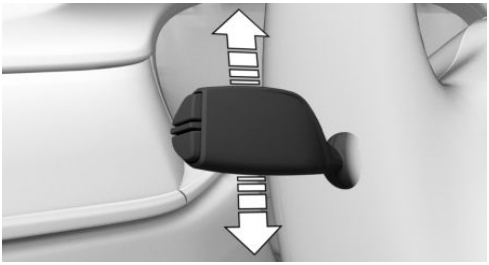
PARK (P) Kontrollleuchte erlischt, sobald die Parkbremse wieder betriebsbereit ist.

Blinker

Blinker im Außenspiegel

Beim Fahren und während des Betriebs der Blinker oder Warnblinkanlage die Außenspiegel nicht anklappen, damit die Blinkleuchten im Außenspiegel gut zu erkennen sind.

Blinken



Den Hebel über den Druckpunkt hinaus drücken.

Tippblinken

Den Hebel leicht nach oben oder unten antippen.

Die Dauer des Tippblinkens kann eingestellt werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Außenbeleuchtung“
4. „Tippblinken“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

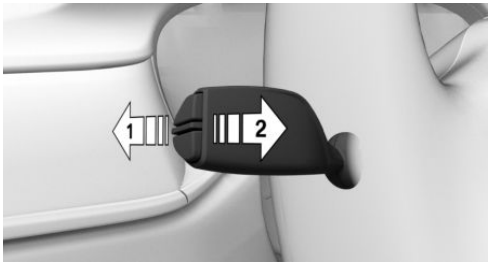
Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Kurzzeitig blinken

Den Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten, solange geblinkt werden soll.

Fernlicht, Lichthupe

Den Hebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen.



- ▷ Fernlicht ein, Pfeil 1.

  Das Fernlicht leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.
- ▷ Fernlicht aus/Lichthupe, Pfeil 2.

Wischanlage

Allgemein

Die Wischer nicht bei trockener Frontscheibe benutzen, sonst können die Wischerblätter schneller verschleißen oder beschädigt werden.

Sicherheitshinweise

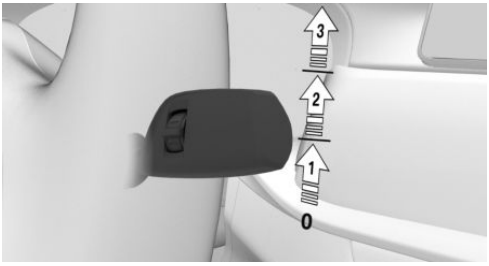
⚠ WARNUNG

Wenn sich die Wischer im abgeklappten Zustand in Bewegung setzen, können Körperteile eingeklemmt oder Teile des Fahrzeugs beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass bei abgeklappten Wischern das Fahrzeug abgeschaltet ist und beim Einschalten die Wischer angeklappt sind.

⚠ HINWEIS

Bei angefrorenen Wischern können beim Einschalten die Wischerblätter ausreißen und der Wischermotor kann überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einschalten der Wischer die Scheibe abtauen.

Einschalten



Den Hebel nach oben drücken, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

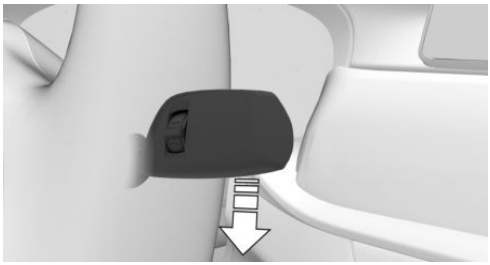
- ▷ Ruheposition der Wischer, Stellung 0.
- ▷ Regensensor, Stellung 1.
- ▷ Normale Wischergeschwindigkeit, Stellung 2.

  Im Stand wird auf Intervallbetrieb umgeschaltet.
- ▷ Schnelle Wischergeschwindigkeit, Stellung 3.

  Im Stand wird auf normale Wischergeschwindigkeit umgeschaltet.

Bei Fahrtunterbrechung mit eingeschalteter Wischanlage: Wird die Fahrt fortgesetzt, wischen die Wischer in der zuvor eingestellten Stufe.

Ausschalten und Kurzwischen



Den Hebel nach unten drücken.

- ▷ Ausschalten: Hebel nach unten drücken, bis die Grundstellung erreicht ist.
- ▷ Kurzwischen: Hebel aus Grundstellung nach unten drücken.

  Nach dem Loslassen kehrt der Hebel in die Grundstellung zurück.

Regensensor

Prinzip

Der Regensensor steuert automatisch den Wischerbetrieb in Abhängigkeit von der Regenintensität.

Allgemein

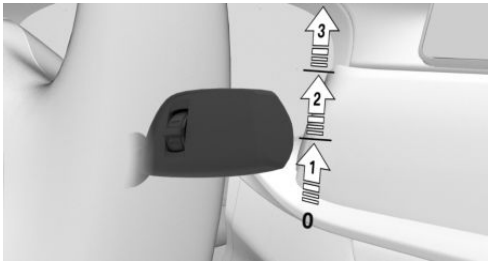
Der Sensor befindet sich an der Frontscheibe direkt vor dem Innenspiegel.

Sicherheitshinweis

⚠ HINWEIS

In Waschanlagen können sich die Wischer versehentlich in Bewegung setzen, wenn der Regensensor aktiviert ist. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. In Waschanlagen den Regensensor deaktivieren.

Aktivieren



Den Hebel aus der Grundstellung einmal nach oben drücken, Pfeil 1.

Ein Wischvorgang wird gestartet.

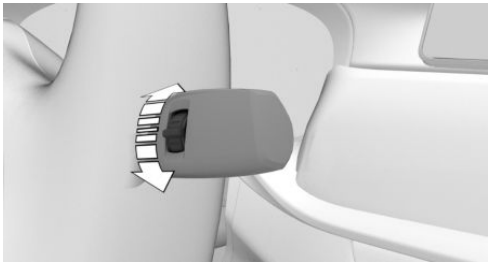
Die LED im Wischerhebel leuchtet.

Bei Frost wird ggf. kein Wischvorgang gestartet.

Deaktivieren

Den Hebel zurück in die Grundstellung drücken.

Empfindlichkeit des Regensensors einstellen



Das Rändelrad drehen, um die Empfindlichkeit des Regensensors einzustellen.

Nach oben: Hohe Empfindlichkeit des Regensensors.

Nach unten: Geringe Empfindlichkeit des Regensensors.

Scheibenwaschanlage

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Bei niedrigen Temperaturen kann die Waschflüssigkeit auf der Scheibe gefrieren und die Sicht einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Wascheinrichtungen nur benutzen, wenn ein Gefrieren der Waschflüssigkeit ausgeschlossen ist. Bei Bedarf Frostschutzmittel verwenden.

⚠ HINWEIS

Bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter kann die Waschpumpe nicht wie vorgesehen arbeiten. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Wascheinrichtung nicht bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter benutzen.

Frontscheibe reinigen

Den Hebel ziehen.

Waschflüssigkeit wird an die Frontscheibe gesprüht und die Wischer werden kurz eingeschaltet.

Scheibenwaschdüsen

Die Scheibenwaschdüsen werden bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft automatisch beheizt.

Abklappstellung der Wischer

Prinzip

In der Abklappstellung können die Wischer von der Frontscheibe abgeklappt werden.

Allgemein

Wichtig z. B. zum Wechseln der Wischerblätter oder zum Abklappen bei Frost.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn sich die Wischer im abgeklappten Zustand in Bewegung setzen, können Körperteile eingeklemmt oder Teile des Fahrzeugs beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass bei abgeklappten Wischern das Fahrzeug abgeschaltet ist und beim Einschalten die Wischer angeklappt sind.

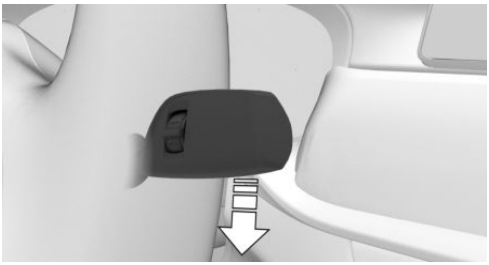
⚠ HINWEIS

Bei angefrorenen Wischern können beim Einschalten die Wischerblätter ausreißen und der Wischermotor kann überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einschalten der Wischer die Scheibe abtauen.

Wischer abklappen

1. Betriebsbereitschaft einschalten.

2. Wischerhebel nach unten gedrückt halten, bis die Wischer in einer etwa senkrechten Stellung stillstehen.



3. Wischer vollständig von der Frontscheibe abklappen.

Wischer anklappen

Nach dem Anklappen der Wischer muss die Wischanlage wieder aktiviert werden.

1. Wischer vollständig an die Frontscheibe anklappen.
2. Betriebsbereitschaft einschalten und Wischerhebel erneut nach unten gedrückt halten.
3. Wischer fahren zurück in Ruheposition und sind wieder betriebsbereit.

Steptronic Getriebe

Prinzip

Das Steptronic Getriebe vereint die Funktionen eines Automatikgetriebes mit der Möglichkeit, bei Bedarf manuell zu schalten.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, z. B. Parkbremse feststellen.

Wählhebelpositionen

D Fahrstufe

Wählhebelposition für den normalen Fahrbetrieb. Alle Gänge für die Vorwärtsfahrt werden automatisch geschaltet.

R Rückwärtsgang

Wählhebelposition R nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

N Leerlauf

In Wählhebelposition N kann das Fahrzeug geschoben werden oder ohne Antrieb rollen, z. B. in Waschstraßen.

P Parkstellung

Allgemein

Wählhebelposition z. B. für das Abstellen des Fahrzeugs. In Wählhebelposition P werden einzelne Räder durch das Getriebe blockiert.

Wählhebelposition P nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

P wird automatisch eingelegt

Wählhebelposition P wird z. B. in folgenden Situationen automatisch eingelegt:

- Nach Ausschalten der Fahrbereitschaft, wenn Wählhebelposition R, D oder M/S eingelegt ist.
- Nach Ausschalten der Betriebsbereitschaft, wenn Wählhebelposition N eingelegt ist.

▷ Wenn im Stand bei eingelegter Wählhebelposition D, M/S oder R der Fahrergurt abgelegt, die Fahrertür geöffnet und die Bremse nicht getreten wird.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass die Wählhebelposition P eingelegt ist. Sonst kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen. Zusätzlich die Parkbremse feststellen.

Weitere Informationen:

Parkbremse, siehe Seite 156.

Wählhebelpositionen einlegen

Allgemein

Die Bremse bis zum Anfahren treten, sonst bewegt sich das Fahrzeug bei eingelegter Fahrstufe.

Funktionsvoraussetzungen

Ein Wechsel von Wählhebelposition P in eine andere Wählhebelposition erfolgt erst bei eingeschalteter Fahrbereitschaft und getretener Bremse.

Wählhebelposition P kann ggf. erst verlassen werden, wenn alle technischen Voraussetzungen erfüllt sind.

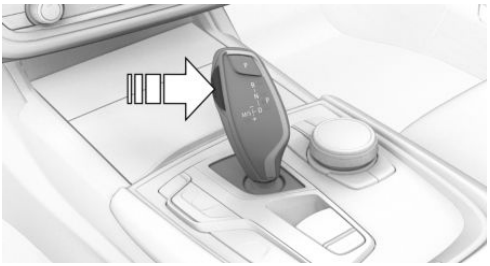
Wählhebelposition D, N, R einlegen

Eine Wählhebelsperre verhindert folgende Fehlbedienung:

▷ Ein versehentliches Schalten nach Wählhebelposition R.

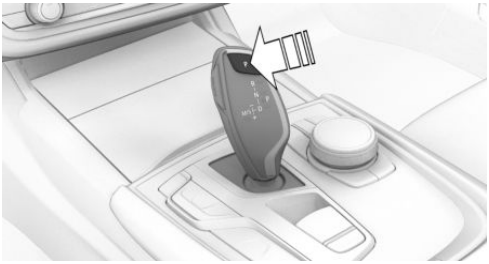
▷ Einen versehentlichen Wechsel aus Wählhebelposition P in eine andere Wählhebelposition.

1. Fahrergurt anlegen.
2. Zum Aufheben der Wählhebelsperre die Taste gedrückt halten.



3. Wählhebel in die gewünschte Richtung tippen, ggf. über einen Druckpunkt. Der Wählhebel kehrt nach dem Loslassen in die Mittelstellung zurück.

Wählhebelposition P einlegen



Taste P drücken.

Fahrzeug rollen oder schieben

Allgemein

In manchen Situationen soll das Fahrzeug ohne eigenen Antrieb eine kurze Strecke rollen, z. B. in

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

einer Waschstraße oder zum Schieben des Fahrzeugs.

Wählhebelposition N einlegen

1. Bei getretener Bremse die Fahrbereitschaft einschalten.
2. Ggf. Parkbremse lösen.
3. Ggf. Automatic Hold ausschalten.

   Automatic Hold, siehe Seite 157.
4. Bremse treten.
5. Wählhebelsperre betätigen und Wählhebelposition N einlegen.
6. Fahrbereitschaft ausschalten.

   Die Betriebsbereitschaft bleibt auf diese Weise eingeschaltet und eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

   Das Fahrzeug kann rollen.

⚠ HINWEIS

Wählhebelposition P wird beim Ausschalten der Betriebsbereitschaft automatisch eingelegt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Betriebsbereitschaft in Waschstraßen nicht ausschalten.

Die Wählhebelposition P wird nach ca. 35 Minuten automatisch eingelegt.

Bei einem Defekt kann es sein, dass ein Wechsel der Wählhebelposition nicht möglich ist.

Ggf. die Getriebesperre elektronisch entriegeln.

Kick-down

Mit dem Kick-down wird die maximale Fahrleistung erreicht.

Das Fahrpedal über den Widerstand am Vollgaspunkt niedertreten.

Sportprogramm M/S

Prinzip

Im Sportprogramm sind die Schaltpunkte und die Schaltzeiten für ein sportlicheres Fahrverhalten ausgelegt. Das Getriebe schaltet z. B. später hoch und die Schaltzeiten sind kürzer.

Sportprogramm aktivieren

Den Wählhebel aus Wählhebelposition D nach links drücken.

In der Instrumentenkombination wird der eingelegte Gang angezeigt, z. B. S1.

Das Sportprogramm des Getriebes ist aktiviert.

Elektrisches Fahren eDRIVE und die Auto Start Stopp Funktion sind deaktiviert. Ausroll- und Bremsphasen werden häufiger zur Energierückgewinnung genutzt. Die Hochvolt-Batterie kann in Abhängigkeit von der Fahrsituation aufgeladen werden. Durch das Aufladen kann sich der Kraftstoffverbrauch erhöhen.

Sportprogramm beenden

Den Wählhebel nach rechts drücken.

In der Instrumentenkombination wird D angezeigt.

Manuellbetrieb M/S

Prinzip

Im Manuellbetrieb können die Gänge manuell gewechselt werden.

Manuellbetrieb aktivieren

1. Den Wählhebel aus Wählhebelposition D nach links drücken, Pfeil 1.

2. Den Wählhebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen, Pfeile 2.

Der Manuellbetrieb wird aktiv und der Gang wird gewechselt.

In der Instrumentenkombination wird der eingelegte Gang angezeigt, z. B. M1.

Schalten

- Zurückschalten: Den Wählhebel nach vorn drücken.
- Hochschalten: Den Wählhebel nach hinten ziehen.

In bestimmten Situationen schaltet das Getriebe weiterhin automatisch, z. B. beim Erreichen von Drehzahlgrenzen.

Steptronic Sport Getriebe: Automatisches Hochschalten im Manuellbetrieb M/S vermeiden

Je nach Motorisierung: Wenn der Fahrmodus SPORT ausgewählt ist, schaltet das Steptronic Sport Getriebe im Manuellbetrieb M/S bei Erreichen bestimmter Drehzahlgrenzen nicht automatisch hoch.

Darüber hinaus wird bei Kick-down nicht zurückgeschaltet.

Weitere Informationen:

SPORT, siehe Seite 154.

Manuellbetrieb beenden

Den Wählhebel nach rechts drücken.

In der Instrumentenkombination wird D angezeigt.

Schaltwippen

Prinzip

Die Schaltwippen am Lenkrad ermöglichen einen schnellen Wechsel der Gänge, ohne dabei die Hand vom Lenkrad zu nehmen.

Allgemein

Schaltvorgang

Der Schaltvorgang wird nur bei passender Drehzahl und Geschwindigkeit ausgeführt.

Kurzzeitiger Manuellbetrieb

In Wählhebelposition D wird nach Betätigung einer Schaltwippe kurzzeitig in den Manuellbetrieb gewechselt.

Das Getriebe schaltet zurück in den Automatikbetrieb, wenn im Manuellbetrieb über einen bestimmten Zeitraum gemäßigt gefahren, nicht beschleunigt und nicht über die Schaltwippen geschaltet wird.

Ein Wechsel in den Automatikbetrieb ist möglich:

- Die rechte Schaltwippe gezogen halten, bis in der Instrumentenkombination D angezeigt wird.
- Zusätzlich zur gezogenen rechten Schaltwippe die linke Schaltwippe ziehen.

Dauerhafter Manuellbetrieb

In Wählhebelposition S wird nach Betätigung einer Schaltwippe dauerhaft in den Manuellbetrieb gewechselt.

Steptronic Sport Getriebe

Bei entsprechender Getriebeausführung kann durch gleichzeitigen Kick-down und Betätigen der linken Schaltwippe in den kleinstmöglichen

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Gang zurückgeschaltet werden. Bei kurzzeitigem Manuellbetrieb ist dies nicht möglich.

Schalten

- Hochschalten: Die rechte Schaltwippe ziehen.
- Zurückschalten: Die linke Schaltwippe ziehen.
- In den kleinstmöglichen Gang zurückschalten: Die linke Schaltwippe gezogen halten.

In der Instrumentenkombination wird kurz der angewählte Gang angezeigt, dann wieder der aktuelle.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Die Wählhebelposition wird angezeigt, z. B. P.

Getriebesperre elektronisch entriegeln

Allgemein

Die Getriebesperre elektronisch entriegeln, um das Fahrzeug aus einem Gefahrenbereich zu rangieren.

Vor dem Entriegeln der Getriebesperre die Parkbremse feststellen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Wählhebelposition N einlegen

1. Die Bremse treten und getreten halten.
2. Den Start-/Stopp-Knopf drücken. Den Start-/Stopp-Knopf gedrückt halten.
3. Mit der freien Hand die Taste am Wählhebel drücken, Pfeil 1, und den Wählhebel nach Wählhebelposition N drücken und halten, Pfeil N, bis die Wählhebelposition N in der Instrumentenkombination angezeigt wird.

   Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

4. Den Start-/Stopp-Knopf und den Wählhebel loslassen.
5. Die Bremse lösen.
6. Das Fahrzeug aus dem Gefahrenbereich rangieren und anschließend gegen Wegrollen sichern.

Weitere Informationen:

An-/Abschleppen, siehe Seite 425.

Launch Control

Prinzip

Bei trockenen Umgebungsbedingungen ermöglicht die Launch Control eine optimierte Beschleunigung auf griffiger Fahrbahn.

Allgemein

Die Nutzung von Launch Control führt zu vorzeitigem Bauteilverschleiß, da diese Funktion für das Fahrzeug eine sehr hohe Belastung darstellt.

Launch Control nicht während des Einfahrens nutzen.

Beim Anfahren mit Launch Control das Lenkrad nicht einschlagen.

Weitere Informationen:

Einfahren, siehe Seite 346.

Funktionsvoraussetzung

Launch Control steht bei betriebswarmem Motor zur Verfügung. Der Motor ist nach einer ununterbrochenen Fahrt von mindestens 10 km betriebswarm.

Mit Launch Control anfahren

1. Fahrbereitschaft einschalten.
2.

Taste drücken.

   In der Instrumentenkombination wird TRACTION angezeigt und die Kontrollleuchte für DSC OFF leuchtet.
3. Wählhebelposition S einlegen.
4. Mit linkem Fuß die Bremse kräftig drücken.
5. Fahrpedal über den Widerstand am Vollgaspunkt niedertreten und halten, Kick-down.

   In der Instrumentenkombination wird ein Flaggensymbol angezeigt.
6. Die Anfahrdrehzahl wird eingeregelt. Kurz abwarten, bis die Motordrehzahl konstant ist. Das Fahrpedal in dieser Stellung halten.
7. Innerhalb von 3 Sekunden nach dem Aufleuchten des Flaggensymbols die Bremse lösen.

   Das Fahrzeug beschleunigt.

   Das Hochschalten erfolgt automatisch, solange das Flaggensymbol angezeigt wird und das Fahrpedal nicht zurückgenommen wird.

Erneute Nutzung innerhalb einer Fahrt

Nach dem Einsatz von Launch Control muss das Getriebe ca. 5 Minuten abkühlen, bevor Launch Control erneut benutzt werden kann. Launch Control stellt sich bei erneuter Nutzung auf die Umgebungsbedingungen ein.

Nach dem Einsatz von Launch Control

Zur Unterstützung der Fahrstabilität die Dynamische Stabilitäts Control DSC möglichst bald wieder aktivieren.

Grenzen des Systems

Ein geübter Fahrer kann im Modus DSC OFF ggf. bessere Beschleunigungswerte erreichen.

Anzeigen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

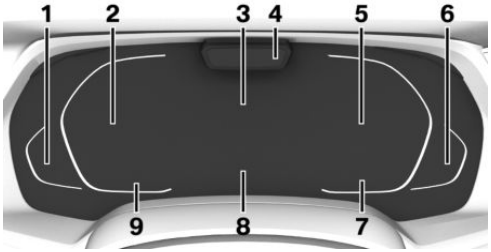
Instrumentenkombination

Allgemein

Je nach Ausstattung kann der Wechsel der Anzeigen in der Instrumentenkombination über iDrive deaktiviert werden.

Die Anzeigen in der Instrumentenkombination können teilweise von den Abbildungen in der Betriebsanleitung abweichen.

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen: Überblick



1 Kraftstoffanzeige 183
Gesamtreichweite 186

2 Geschwindigkeitsmesser

3 Zentraler Anzeigebereich 170
Navigationsanzeige
Ladebildschirm 174

4 Je nach Ausstattung: Driver Attention Camera

5 Auswahllisten 191
Widgets in der Instrumentenkombination 171
Tageskilometerzähler, siehe Fahrtdaten 192
Leistungsanzeige 184
Status Fahrerlebnisschalter 153
Getriebeanzeige 163

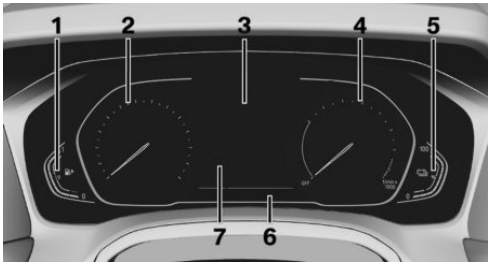
6 Ladezustandsanzeige der Hochvolt-Batterie 175
Elektrische Reichweite 175

7 Außentemperatur 185

8 Check-Control 177

9 Speed Limit Assist 268
Speed Limit Info 188
Uhrzeit 68

Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge: Überblick



1 Kraftstoffanzeige 183

Ladezustandsanzeige der Hochvolt-Batterie 175

2 Geschwindigkeitsmesser

3 Check-Control 177
Widgets 172
Servicebedarf 187
Navigationsanzeige
Gesamtreichweite 186

4 Drehzahlmesser 184
Anzeigen des Hybridsystems 175
Leistungsanzeige 184

5 Ladezustandsanzeige 175

6 Außentemperatur 185
Getriebeanzeige
Status Fahrerlebnisschalter 153
Uhrzeit 68

7 Speed Limit Info 188
Ladebildschirm 174

Zentraler Anzeigebereich

Je nach Ausstattung und Einstellung wird im zentralen Anzeigebereich der Instrumentenkombination Folgendes angezeigt:

- Anzeigen zur Navigation, wie z. B. die Kartenansicht oder bei aktiver Zielführung eine Routenvorschau mit Zielführungshinweisen.
- Anzeigen zum Servicebedarf.
- Ladebildschirm.
- Assisted Driving View. In einer animierten Fahrzeugumgebung werden Informationen zu den Fahrerassistenzsystemen angezeigt.

Einige Anzeigen im zentralen Anzeigebereich können individuell konfiguriert werden.

Je nach Ausstattung und Ländervariante können die Anzeigen variieren.

Einstellungen

Einzelne Anzeigen in der Instrumentenkombination können individuell konfiguriert werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Instrumentenkombination“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Assisted Driving View

Prinzip

Je nach Ausstattung werden bei aktiver Fahrerassistenz in einer animierten Fahrzeugumgebung Informationen zu den Fahrerassistenzsystemen angezeigt.

Allgemein

Je nach Einstellung kann Assisted Driving View permanent oder temporär bei aktiver Fahrerassistenz in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Einstellungen

Permanente Anzeige

1. „CAR“
2. „Einstellungen“

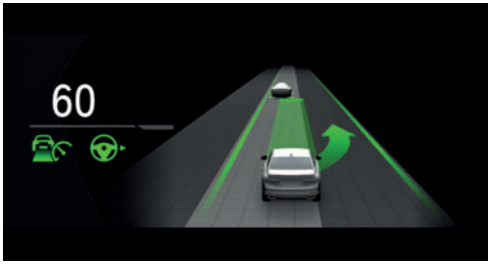
Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

3. „Displays“
4. „Instrumentenkombination“
5. „Zentraler Anzeigebereich“
6. „Assisted Driving View“

Temporäre Anzeige

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Instrumentenkombination“
5. „Bei aktiver Fahrerassistenz Assisted Driving View anzeigen“

Anzeige



Ein Beispiel: Die Kontroll- und Warnleuchten für die Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion ACC und den Spurwechselassistenten zeigen einen Spurwechsel auf die Nebenspur an. Gleichzeitig wird der Spurwechsel auf die Nebenspur in der Assisted Driving View animiert dargestellt.

Grenzen des Systems

Das Erkennungsvermögen des Systems ist begrenzt.

Es werden nur Objekte berücksichtigt, die vom System erkannt werden.

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen: Widgets

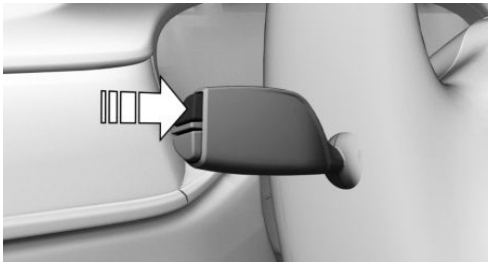
Prinzip

In der Instrumentenkombination können Anzeigen zu bestimmten Funktionen angezeigt werden.

Folgende Anzeigen können ausgewählt werden:

- Aktuelle Entertainmentquelle, wie z. B. Radio.
- Drehmoment und Leistung.
- G-Meter.
- Fahrtdaten.
- Effizienzanzeige.

Auswählen



Taste am Blinkerhebel wiederholt drücken, bis das gewünschte Widget ausgewählt ist.

Anzeige

G-Meter

Der G-Meter zeigt die Kräfte, die während der Fahrt in Längs- und Querrichtung auf die Fahrzeuginsassen wirken.

Effizienzanzeige

Prinzip

Informationen zu Fahrweise und Verbrauch können unter anderem in Form einer Verbrauchsanzeige als Widget in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

Allgemein

Abhängig vom aktivierten Fahrmodus werden unterschiedliche Informationen angezeigt:

Fahrmodus	Anzeige
HYBRID	Durchschnittsverbrauch, Kraftstoff.
	Momentanverbrauch, Kraftstoff.
	Verbrauchsanzeige, Kraftstoff.
	Kilometerzähler für Fahren ohne Verbrennungsmotor.
ELECTRIC	Durchschnittsverbrauch, elektrisch.
	Momentanverbrauch, elektrisch.
	Verbrauchsanzeige, elektrisch.
	Kilometerzähler für Fahren ohne Verbrennungsmotor.
SPORT	Motortemperatur.

Durchschnittsverbrauch

Der Durchschnittsverbrauch zeigt den Kraftstoffverbrauch beim Zurücklegen einer bestimmten Strecke an.

In ELECTRIC wird der elektrische Durchschnittsverbrauch angezeigt.

Momentanverbrauch

Der Momentanverbrauch zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch an. Es kann kontrolliert werden, wie wirtschaftlich und umweltschonend gefahren wird.

In ELECTRIC wird der elektrische Momentanverbrauch angezeigt.

Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge: Widgets

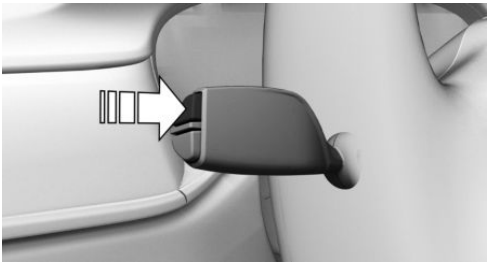
Prinzip

In der Instrumentenkombination können Anzeigen zu bestimmten Funktionen angezeigt werden.

- Wegstrecke.
- Verbrauchsanzeige.
- Momentanverbrauch und Durchschnittsverbrauch.
- Digitale Geschwindigkeit.
- Navigationsdaten.

  Bei aktiver Zielführung im Navigationssystem.
- Fahrerassistenzsysteme.
- Kompassanzeige zur Fahrtrichtung.
- Aktuelle Entertainmentquelle, wie z. B. Radio.

Auswählen



Taste am Blinkerhebel wiederholt drücken, bis das gewünschte Widget ausgewählt ist.

Widgets konfigurieren

Einige Widgets können individuell konfiguriert werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Instrumentenkombination“
5. „Widgets konfigurieren“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Informationen im Detail

Wegstrecke

In dem Widget für die Wegstrecke werden die Gesamtkilometer und die zurückgelegte Strecke in Abhängigkeit der Einstellung für die Anzeige der Fahrtdaten angezeigt.

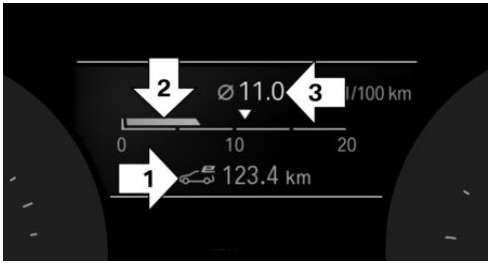
Verbrauchsanzeige

Allgemein

Die durchschnittlichen Verbrauchswerte können im Bordcomputer in Form einer Balkenanzeige angezeigt werden. Der Kilometerzähler für elektrisches Fahren wird beim nächsten Tanken zurückgesetzt.

In MAX eDRIVE werden die elektrischen Verbrauchswerte angezeigt.

Anzeige



- Kilometerzähler für elektrisches Fahren, Pfeil 1.
- Momentanverbrauch, Pfeil 2.
- Durchschnittsverbrauch, Pfeil 3.

Momentanverbrauch und Durchschnittsverbrauch

In dem Widget werden der Momentanverbrauch und Durchschnittsverbrauch in Abhängigkeit der Einstellung für die Anzeige der Fahrtdaten angezeigt.

Navigationsdaten

Allgemein

Die voraussichtliche Ankunftszeit und noch verbleibende Entfernung zum Fahrtziel werden angezeigt, wenn vor Fahrtbeginn ein Ziel im Navigationssystem eingegeben wurde.

Anzeige

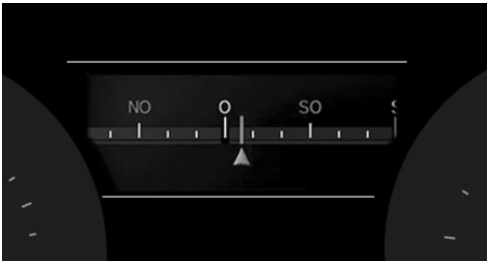
- Ankunftszeit, Pfeil 1.
- Entfernung zum Ziel, Pfeil 2.

Kompass

Allgemein

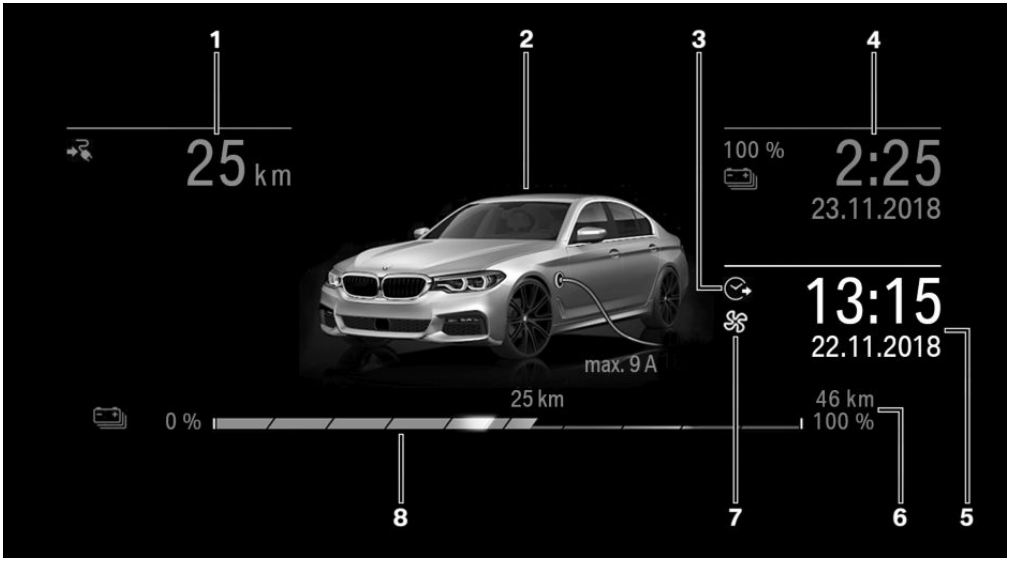
Im Kompass wird die aktuelle Fahrtrichtung angezeigt.

Anzeige



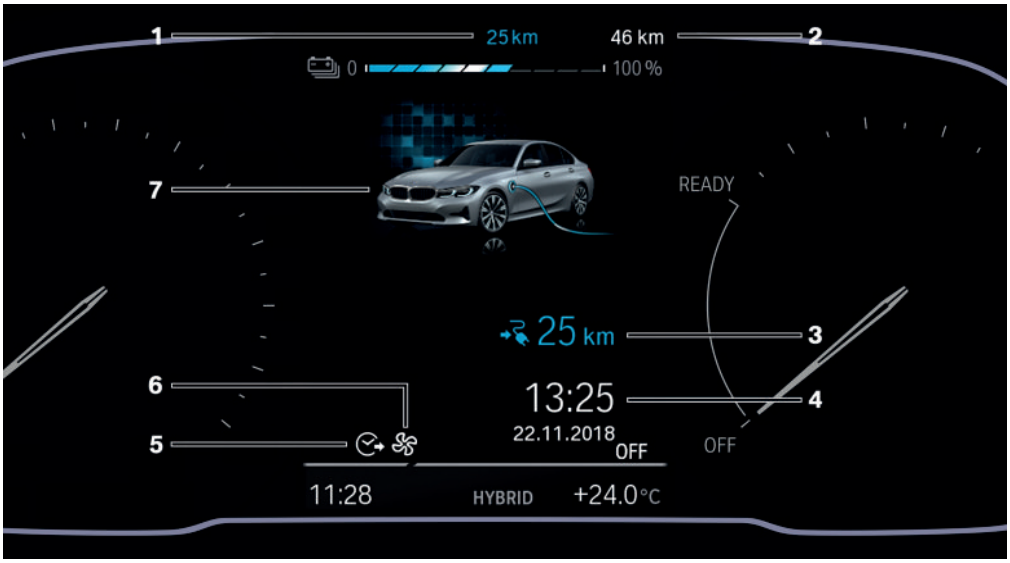
Ladebildschirm

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen: Überblick



1 Reichweite für elektrisches Fahren 371
2 Aufladestatus mit Ladekabel 371
3 Abfahrtszeit Timer 372
4 Zeitpunkt Aufladeende 371
5 Abfahrtszeit bei Timer 372
6 Maximale elektrische Reichweite 371
7 Standklimatisierung 372
8 Aktueller Aufladezustand 371

Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge: Überblick



1 Reichweite für elektrisches Fahren 371
2 Maximale elektrische Reichweite 371
3 Reichweite für elektrisches Fahren 371
4 Abfahrtszeit bei Timer 372
5 Abfahrtszeit Timer 372
6 Standklimatisierung 372
7 Aufladestatus mit Ladekabel 371

Anzeigen des Hybridsystems

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Allgemein

Folgende Funktionen des Hybridsystems werden angezeigt:

- Ladezustandsanzeige der Hochvolt-Batterie.
- Fahrbereitschaft: READY.
- Elektrisches Fahren: ELECTRIC.
- Elektrisches Fahren: ELECTRIC INDIVIDUAL
- Hybridmodus: HYBRID STANDARD.
- Hybridmodus: HYBRID ECO PRO.
- BATTERY CONTROL.

Die Anzeige erfolgt abhängig vom Betriebszustand des Systems.

Ladezustandsanzeige der Hochvolt-Batterie

Prinzip

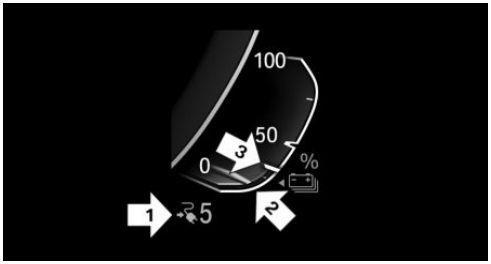
Zeigt den aktuellen Aufladezustand der Hochvolt-Batterie in Prozent an.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Auch wenn angezeigt wird, dass die Hochvolt-Batterie leer ist, steht das Hochvolt-System immer noch unter hoher Spannung. Es besteht Verletzungs- oder Brandgefahr. Stromführende Teile, z. B. orangene Hochvoltkabel auch bei leeren Batterien nicht berühren oder verändern.

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen: Anzeige



- Elektrische Reichweite, Pfeil 1.
- Aktueller Ladezustand, Pfeil 2.
- Eingestellter Ladezustand der Funktion BATTERY CONTROL, Pfeil 3.

Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge: Anzeige

Fahrbereitschaft: READY

READY zeigt die Fahrbereitschaft an.

Weitere Informationen:

Fahrbereitschaft, siehe Seite 44.

Elektrisches Fahren: ELECTRIC

Anzeige erfolgt nach Aktivieren von ELECTRIC über den Fahrerlebnisschalter.

Weitere Informationen:

Fahrerlebnisschalter, siehe Seite 153.

Elektrisches Fahren: ELECTRIC INDIVIDUAL

Anzeige erfolgt nach Aktivieren von ELECTRIC INDIVIDUAL über den Fahrerlebnisschalter.

Weitere Informationen:

Fahrerlebnisschalter, siehe Seite 153.

Hybridmodus: HYBRID STANDARD

Anzeige erfolgt nach Aktivieren von HYBRID STANDARD über den Fahrerlebnisschalter.

Weitere Informationen:

Fahrerlebnisschalter, siehe Seite 153.

Hybridmodus: HYBRID ECO PRO

Anzeige erfolgt nach Aktivieren von HYBRID ECO PRO über den Fahrerlebnisschalter.

Weitere Informationen:

Fahrerlebnisschalter, siehe Seite 153.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

BATTERY CONTROL

Anzeige erfolgt nach Aktivieren von BATTERY CONTROL über die BATTERY CONTROL Taste.

Die zur Verfügung stehende elektrische Reichweite wird für einen späteren Zeitpunkt aufgespart.

Weitere Informationen:

Fahrmodi im Detail, siehe Seite 154.

Anzeigen am Control Display

Aktueller Fahrzeugzustand

Allgemein

Angezeigt werden:

- Aktive Komponenten des Hybridsystems.
- Richtung der Energieflüsse:

  Orange: Energiefluss des Verbrennungsmotors.

  Blau: Energiefluss des Hybridsystems.
- Fahrzeugzustände:
  - ePOWER.
  - POWER.
  - eBOOST.
  - CHARGE.
  - Segeln.
  - Aufladen.
- Systemanforderungen des Hybridsystems, z. B. Antriebssystem noch nicht betriebswarm.
- Fahreranforderung, z. B. Getriebewählhebel in Position M/S.

Aktuellen Fahrzeugzustand anzeigen

1. „CAR“
2. „Fahrinfo“
3. „Energiefluss“

Check-Control

Prinzip

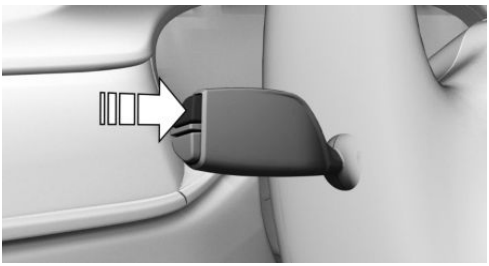
Check-Control überwacht Funktionen im Fahrzeug und meldet, wenn in überwachten Systemen eine Störung vorliegt.

Allgemein

Eine Check-Control-Meldung wird als Kombination von Kontroll- oder Warnleuchten und Textmeldungen in der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display angezeigt.

Zusätzlich ertönt ggf. ein akustisches Signal und am Control Display wird eine Textmeldung angezeigt.

Check-Control-Meldungen ausblenden



Taste am Blinkerhebel drücken.

Dauerhafte Anzeige

Einige Check-Control-Meldungen werden dauerhaft angezeigt und bleiben bestehen, bis die Störung behoben ist. Bei mehreren Störungen gleichzeitig werden die Meldungen nacheinander angezeigt.

Die Meldungen können für ca. 8 Sekunden ausgeblendet werden. Danach werden sie wieder automatisch angezeigt.

Vorübergehende Anzeige

Einige Check-Control-Meldungen werden automatisch nach ca. 20 Sekunden ausgeblendet.

Die Check-Control-Meldungen bleiben gespeichert und können wieder angezeigt werden.

Gespeicherte Check-Control-Meldungen anzeigen

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3. ⚠ „Check-Control“
4. Textmeldung auswählen.

Anzeige

Check-Control

Mindestens eine Check-Control-Meldung wird angezeigt oder ist gespeichert.

Textmeldungen

Textmeldungen in Kombination mit einem Symbol in der Instrumentenkombination erläutern eine Check-Control-Meldung und die Bedeutung der Kontroll- und Warnleuchten.

Ergänzende Textmeldungen

Weitere Informationen können über Check-Control abgerufen werden, z. B. zur Ursache einer Störung und zu entsprechendem Handlungsbedarf.

Bei dringenden Meldungen wird der ergänzende Text automatisch am Control Display angezeigt.

Abhängig von der Check-Control-Meldung können weiterführende Hilfen ausgewählt werden.

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3. ⚠ „Check-Control“
4. Gewünschte Textmeldung auswählen.
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Meldungen nach Fahrtende

Bestimmte Meldungen, die während der Fahrt angezeigt wurden, werden nach Ausschalten der Fahrbereitschaft erneut angezeigt.

Kontroll- und Warnleuchten

Prinzip

Kontroll- und Warnleuchten in der Instrumentenkombination zeigen den Status einiger Funktionen im Fahrzeug an und weisen darauf hin, wenn in überwachten Systemen eine Störung vorliegt.

Allgemein

Kontroll- und Warnleuchten können in unterschiedlichen Kombinationen und Farben aufleuchten.

Einige Leuchten werden beim Einschalten der Fahrbereitschaft auf Funktion geprüft und leuchten vorübergehend auf.

Rote Leuchten

Gurterinnerung

Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite ist nicht angelegt. Bei einigen Ländervarianten: Beifahrergurt ist nicht angelegt oder Gegenstände werden auf dem Beifahrersitz erkannt.

Prüfen, ob der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist.

Gurterinnerung für Rücksitze

Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist nicht angelegt.

Airbagsystem

Airbagsystem und Gurtstrammer sind ggf. defekt.

Fahrzeug umgehend von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Parkbremse

Parkbremse ist festgestellt.

Weitere Informationen:

Parkbremse lösen, siehe Seite 157.

Bremssystem

Bremssystem gestört. Gemäßigt weiterfahren.

Fahrzeug umgehend von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Auffahrwarnung mit Bremsfunktion

Kontrollleuchte leuchtet: Vorwarnung. Bremsen und Abstand vergrößern.

Kontrollleuchte blinkt und ein Signal ertönt: Akutwarnung. Bremsen und ggf. ausweichen.

Weitere Informationen:

Auffahrwarnung mit Bremsfunktion, siehe Seite 211.

Kreuzungswarnung mit City-Bremsfunktion

Kontrollleuchte leuchtet: Kollisionsgefahr mit querendem Fahrzeug.

Kontrollleuchte leuchtet: Kollisionsgefahr mit Fahrzeug mit nicht erkennbarer Fahrtrichtung oder Vorwarnung bei Fahrzeugen, die die eigene Fahrtrichtung queren.

Selbst eingreifen, z. B. bremsen.

Kontrollleuchte blinkt und ein Signal ertönt: Akutwarnung bei Fahrzeugen, die die eigene Fahrtrichtung queren.

Bremsen und ggf. ausweichen.

Weitere Informationen:

Kreuzungswarnung mit City-Bremsfunktion, siehe Seite 217.

Personenwarnung mit City-Bremsfunktion

Kontrollleuchte leuchtet und ein Signal ertönt: Drohende Kollision mit einer erkannten Person oder einem Radfahrer.

Sofort selbst eingreifen, durch Bremsen oder Ausweichen.

Weitere Informationen:

Personenwarnung mit City-Bremsfunktion, siehe Seite 221.

Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion

Kontrollleuchte blinkt und ein Signal ertönt: Bremsen und ggf. ausweichen.

Weitere Informationen:

Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion, siehe Seite 259.

Lenk- und Spurführungsassistent

Kontrollleuchte blinkt und ein Signal ertönt: Das System wird ausgeschaltet.

Weitere Informationen:

Lenk- und Spurführungsassistent, siehe Seite 272.

Gelbe Leuchten

Lenk- und Spurführungsassistent

Kontrollleuchte leuchtet und ggf. ertönt ein Signal: Eine Unterbrechung des Systems steht bevor.

Kontrollleuchte blinkt: Spurbegrenzung wurde überfahren.

Weitere Informationen:

Lenk- und Spurführungsassistent, siehe Seite 272.

Antiblockiersystem ABS

Bremskraftverstärkung ist ggf. defekt. Abruptes Bremsen vermeiden. Längeren Bremsweg berücksichtigen.

Umgehend von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Dynamische Stabilitäts Control DSC

Kontrollleuchte blinkt: DSC regelt die Antriebs- und Bremskräfte. Das Fahrzeug wird stabilisiert. Geschwindigkeit verringern und Fahrweise an die Straßengegebenheiten anpassen.

Kontrollleuchte leuchtet: DSC ist ausgefallen.

System umgehend von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen:

Dynamische Stabilitäts Control DSC, siehe Seite 250.

Dynamische Stabilitäts Control DSC deaktiviert oder Dynamische Traktions Control DTC aktiviert

DSC ist deaktiviert oder DTC ist aktiviert.

Weitere Informationen:

- Dynamische Stabilitäts Control DSC, siehe Seite 250.
- Dynamische Traktions Control DTC, siehe Seite 252.

Reifen Pannen Anzeige RPA

RPA meldet einen Reifenfülldruckverlust in einem Reifen.

Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.

Weitere Informationen:

Reifen Pannen Anzeige RPA, siehe Seite 395.

Reifendruck-Kontrolle

Kontrollleuchte leuchtet: Die Reifendruck-Kontrolle meldet einen niedrigen Reifenfülldruck oder eine Reifenpanne. Die Informationen in der Check-Control-Meldung beachten.

Kontrollleuchte blinkt und leuchtet anschließend dauerhaft: Reifenpannen oder Reifenfülldruckverluste können nicht erkannt werden.

- Störung durch Anlagen oder Geräte mit gleicher Funkfrequenz: Nach Verlassen des Störfelds wird das System automatisch wieder aktiv.
- Bei Reifen mit Sonderzulassung: Die Reifendruck-Kontrolle konnte den Reset nicht abschließen: Reset des Systems erneut durchführen.
- Rad ohne Radelektronik ist montiert: Ggf. von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

▷ Funktionsstörung: System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen:

Reifendruck-Kontrolle, siehe Seite 388.

Lenksystem

Lenksystem ist ggf. defekt.

System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Emissionen

Motorfunktion gestört.

Fahrzeug von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen:

Steckdose für On-Board-Diagnose, siehe Seite 414.

Nebelschlusslicht

Nebelschlusslicht ist eingeschaltet.

Weitere Informationen:

Nebelschlusslicht, siehe Seite 202.

Akustischer Fußgängerschutz inaktiv

Akustischer Fußgängerschutz defekt.

System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Grüne Leuchten

Gurterinnerung für Rücksitze

Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist angelegt.

Blinker

Blinker eingeschaltet.

Untypisch schnelles Blinken der Kontrollleuchte weist auf den Ausfall einer Blinkerlampe hin.

Weitere Informationen:

Blinker, siehe Seite 159.

Standlicht

Standlicht ist eingeschaltet.

Weitere Informationen:

Stand-/Abblendlicht, siehe Seite 198.

Abblendlicht

Abblendlicht ist eingeschaltet.

Weitere Informationen:

Stand-/Abblendlicht, siehe Seite 198.

Spurverlassenswarnung

Kontrollleuchte leuchtet: System ist aktiviert. Mindestens auf einer Fahrzeugseite wurde eine Spurbegrenzung erkannt und Warnungen können ausgegeben werden.

Weitere Informationen:

Spurverlassenswarnung, siehe Seite 225.

Fernlichtassistent

Fernlichtassistent ist eingeschaltet.

Fernlicht wird abhängig von der Verkehrssituation automatisch ein- und ausgeschaltet.

Weitere Informationen:

Fernlichtassistent, siehe Seite 200.

Automatic Hold

Automatic Hold ist aktiviert. Das Fahrzeug wird im Stillstand selbsttätig gehalten.

Weitere Informationen:

Automatic Hold, siehe Seite 157.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer

Kontrollleuchte leuchtet: Das System ist eingeschaltet.

Kontrollleuchte blinkt: Das eingestellte Geschwindigkeitslimit ist überschritten.

Weitere Informationen:

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer, siehe Seite 254.

Geschwindigkeitsregelung

Kontrollleuchte leuchtet: Das System ist aktiv.

Weitere Informationen:

Geschwindigkeitsregelung, siehe Seite 256.

Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion

Kontrollleuchte leuchtet: Das System ist eingeschaltet.

Weitere Informationen:

Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion, siehe Seite 259.

Speed Limit Assist

Je nach Ausstattung, Kontrollleuchte leuchtet zusammen mit dem Symbol für ein Geschwindigkeitsregelsystem: Speed Limit Assist ist aktiv und erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen können manuell für das angezeigte System übernommen werden.

Kontrollleuchte leuchtet: Die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung kann mit der SET-Taste übernommen werden. Sobald die Geschwindigkeitsbegrenzung übernommen wurde, wird ein grünes Häkchen angezeigt.

Weitere Informationen:

Speed Limit Assist, siehe Seite 268.

Lenk- und Spurführungsassistent

Kontrollleuchte leuchtet: Das System unterstützt dabei das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

Weitere Informationen:

Lenk- und Spurführungsassistent, siehe Seite 272.

Spurwechselassistent

Linie für Spurbegrenzung auf der betroffenen Seite grau: Wunsch für einen Spurwechsel wurde vom System erkannt. Spurwechsel aktuell nicht möglich.

Pfeilsymbol für Spurwechsel grün: Das System führt einen Spurwechsel aus.

Pfeilsymbol für Spurwechsel grau: Spurwechsel nicht möglich, Funktionsvoraussetzungen nicht erfüllt.

Weitere Informationen:

Spurwechselassistent, siehe Seite 279.

Assisted Driving Plus

ASSIST PLUS Kontrollleuchte leuchtet: Das System ist aktiv.

Weitere Informationen:

Assisted Driving Plus, siehe Seite 277.

Blaue Leuchten

Fernlicht

Fernlicht ist eingeschaltet.

Weitere Informationen:

Fernlicht, siehe Seite 160.

Graue Leuchten

Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion

Kontrollleuchte leuchtet: Das System ist unterbrochen.

Kontrollleuchte blinkt: Die Voraussetzungen für den Betrieb des Systems sind nicht mehr erfüllt oder das System wurde deaktiviert.

Weitere Informationen:

Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion, siehe Seite 259.

Lenk- und Spurführungsassistent

Kontrollleuchte leuchtet: Das System ist in Bereitschaft.

Weitere Informationen:

Lenk- und Spurführungsassistent, siehe Seite 272.

Assisted Driving Plus

ASSIST PLUS Kontrollleuchte leuchtet: Das System ist unterbrochen.

Weitere Informationen:

Assisted Driving Plus, siehe Seite 277.

Weiße Leuchten

Assisted Driving Plus

ASSIST PLUS READY Kontrollleuchte leuchtet: Das System ist in Bereitschaft.

Weitere Informationen:

Assisted Driving Plus, siehe Seite 277.

Kraftstoffanzeige

Prinzip

Der aktuelle Füllstand des Kraftstofftanks wird angezeigt.

Allgemein

Die Fahrzeugneigung kann zu Schwankungen in der Anzeige führen.

Weitere Informationen:

Tanken, siehe Seite 374.

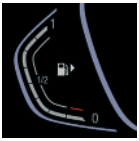
Anzeige

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen:

Ein Pfeil neben dem Tanksäulensymbol zeigt an, auf welcher Seite des Fahrzeugs sich die Tankklappe befindet.

Die aktuelle Gesamteichweite wird als Zahlenwert angezeigt.

Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge:



Ein Pfeil neben dem Tanksäulensymbol zeigt an, auf welcher Seite des Fahrzeugs sich die Tankklappe befindet.

Drehzahlmesser

Allgemein

Drehzahlen im roten Warnfeld unbedingt vermeiden. In diesem Bereich wird zum Schutz des Motors die Kraftstoffzufuhr abgeregelt.

Der Drehzahlmesser ist im Fahrmodus SPORT oder im Sportprogramm M/S verfügbar.

Leistungsanzeige

Prinzip

Die Anzeige zeigt die zur Verfügung stehende Antriebsleistung in Prozent der Gesamtleistung an.

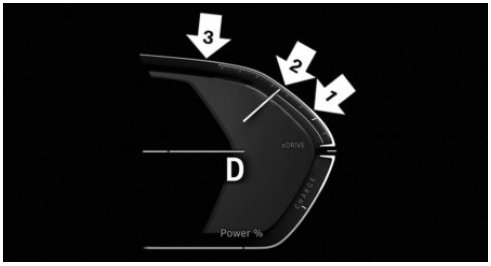
Allgemein

Aufgrund von bestimmten Faktoren kann sich die zur Verfügung stehende Leistung reduzieren.

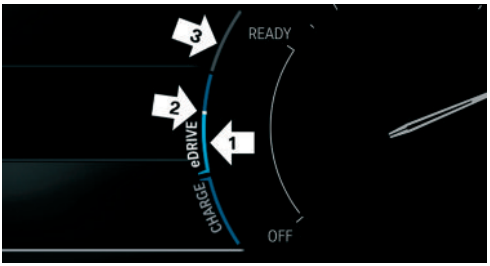
Folgende Funktionen des Hybridsystems werden angezeigt:

- Elektrisches Fahren: ePOWER.
- Energierückgewinnung: CHARGE.
- Beschleunigungsunterstützung: eBOOST.

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen: ePOWER



Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge: ePOWER



Informationen zur momentanen Fahrweise

Der Bereich für das elektrische Fahren ePOWER ist blau eingefärbt, Pfeil 1. Der blau eingefärbte Bereich kann je nach Fahrsituation und Hybridmodus variieren.

In einer Skala wird die abgegebene Leistung des Hybridantriebs durch eine Markierung angezeigt, Pfeil 2.

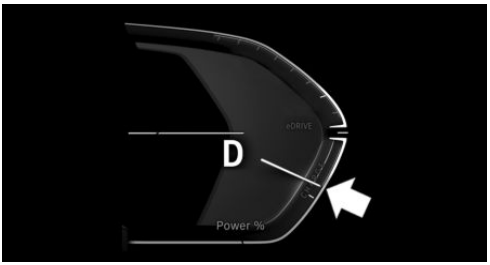
Befindet sich die Markierung außerhalb des blau eingefärbten Bereiches, wird der Verbrennungsmotor zugeschaltet, Pfeil 3.

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen: Im Fahrmodus SPORT wird anstelle der Leistung des Hybridantriebs die Drehzahl des Verbrennungsmotors angezeigt.

Weitere Informationen:

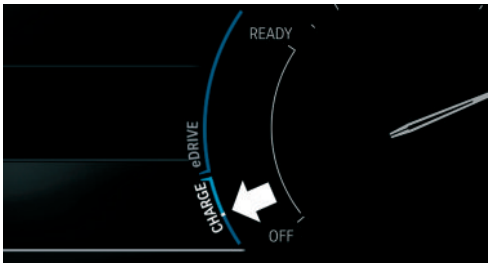
BMW eDRIVE, siehe Seite 147.

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen: CHARGE



Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge: CHARGE



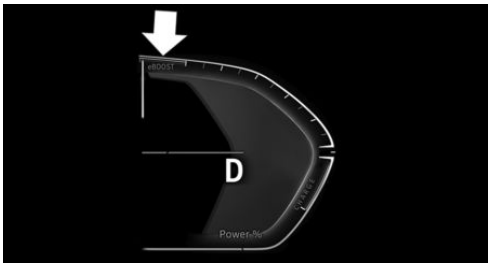
Informationen zur momentanen Fahrweise

Die Energierückgewinnung beim Ausrollen und Bremsen wird abhängig vom Fahrmodus durch die Anzeige CHARGE in der Instrumentenkombination angezeigt, siehe Pfeil. Die Hochvolt-Batterie wird aufgeladen. Ist die Hochvolt-Batterie vollständig geladen, kann keine Energie zurückgewonnen werden.

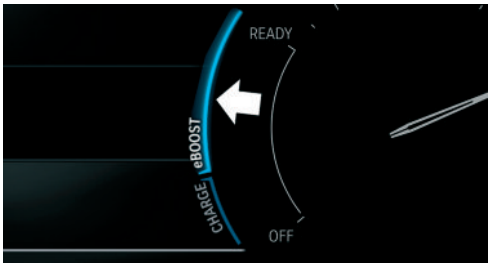
Weitere Informationen:

BMW eDRIVE, siehe Seite 147.

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen: eBOOST



Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge: eBOOST



Informationen zur momentanen Fahrweise

Wenn der Elektromotor den Verbrennungsmotor unterstützt, z. B. bei starker Beschleunigung, wird eBOOST angezeigt. Je nach verfügbarem Ladezustand der Hochvolt-Batterie steht eBOOST zur Verfügung. Bei einem niedrigen Ladezustand der Hochvolt-Batterie steht eBOOST ggf. nicht zur Verfügung.

Weitere Informationen:

BMW eDRIVE, siehe Seite 147.

Außentemperatur

Allgemein

Falls die Anzeige auf +3 °C oder niedriger sinkt, ertönt ein Signal.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Es besteht erhöhte Glättegefahr.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Auch bei Temperaturen über +3 °C kann erhöhte Glättegefahr bestehen, z. B. auf Brücken oder schattigen Fahrbahnabschnitten. Es besteht Unfallgefahr. Bei niedrigen Temperaturen

die Fahrweise den Witterungsverhältnissen anpassen.

Reichweite

Prinzip

Die Reichweite zeigt an, welche Strecke noch mit dem Inhalt des Kraftstofftanks sowie der elektrischen Energie in der Hochvolt-Batterie zurückgelegt werden kann.

Allgemein

Die Reichweite wird als Reichweite für elektrisches Fahren oder als Gesamtreichweite angezeigt. Die Gesamtreichweite berücksichtigt den Inhalt im Kraftstofftank sowie die elektrische Energie in der Hochvolt-Batterie. Sind die Voraussetzungen für elektrisches Fahren nicht erfüllt, berücksichtigt die Gesamtreichweite nur den Inhalt im Kraftstofftank.

Bei der Berechnung der elektrischen Reichweite werden verschiedene Faktoren, wie z. B. die Einstellungen der Klimaautomatik, berücksichtigt. Der Wert der elektrischen Reichweite wird dabei dynamisch angepasst.

Folgende Faktoren werden bei der Berechnung der Reichweite berücksichtigt:

- Einstellungen der Klimaautomatik.
- Fahrstil.
- Klimabedingungen.

Bei einer geringen Restgesamtreichweite wird kurz eine Check-Control-Meldung eingeblendet. Bei dynamischer Fahrweise, z. B. schnelle Kurvenfahrten, ist die Motorfunktion nicht immer sichergestellt.

Unter einer Reichweite von ca. 50 km wird die Check-Control-Meldung dauerhaft angezeigt.

Sobald ein niedriger Tankfüllstand erreicht ist, wird ELECTRIC zum Schutz des Verbrennungsmotors automatisch aktiviert, falls die Voraussetzungen für elektrisches Fahren erfüllt sind. Das Sportprogramm der Steptronic ist nicht verfügbar.

Die Weiterfahrt ist mit reduzierter Antriebsleistung und ausschließlich mit Antrieb des Elektromotors möglich.

Sicherheitshinweis

⚠ HINWEIS

Bei einer Reichweite unter 50 km könnte der Motor nicht mehr mit ausreichend Kraftstoff versorgt werden. Motorfunktionen sind nicht mehr sichergestellt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Rechtzeitig tanken.

Anzeige Reichweite Elektromotor

Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge:

Die elektrische Reichweite kann in der Verbrauchsanzeige angezeigt werden.

Weitere Informationen: Widgets, siehe Seite 172.

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen:

Die elektrische Reichweite wird dauerhaft unterhalb der Ladezustandsanzeige der Hochvolt-Batterie angezeigt.

Die Anzeige weist darauf hin, dass die Hochvolt-Batterie fast vollständig entladen ist oder der elektrische Antrieb momentan nicht zur Verfügung steht.

Anzeige Gesamtreichweite

Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge:

Die Gesamtreichweite wird zwischen Geschwindigkeitsmesser und Drehzahlmesser angezeigt.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen:

Die Gesamtreichweite wird dauerhaft neben der Kraftstoffanzeige angezeigt.

Weitere Informationen:

Kraftstoffanzeige, siehe Seite 183.

Servicebedarf

Prinzip

Die Funktion zeigt den erforderlichen Servicebedarf und die entsprechenden Wartungsumfänge an.

Allgemein

Die Fahrstrecke oder die Zeit bis zur nächsten Wartung wird nach Einschalten der Fahrbereitschaft kurz in der Instrumentenkombination angezeigt.

Der aktuelle Servicebedarf kann von einem Serviceberater aus dem Fahrzeugschlüssel ausgelesen werden.

Einige Informationen zum Servicebedarf können auch am BMW Display Schlüssel angezeigt werden.

Anzeige

Detaillierte Informationen zum Servicebedarf

Nähere Informationen zum Wartungsumfang können am Control Display angezeigt werden.

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Servicebedarf“

   Wartungsumfänge und ggf. gesetzlich vorgeschriebene Untersuchungen werden angezeigt.
4. Eintrag auswählen, um nähere Informationen anzeigen zu lassen.

Symbole

Symbole	Beschreibung
	Ein Service ist aktuell nicht notwendig.
	Eine Wartung oder eine gesetzlich vorgeschriebene Untersuchung steht demnächst an.
	Service-Intervall ist überschritten.

Termine eingeben

Termine für vorgeschriebene Untersuchungen des Fahrzeugs eingeben.

Sicherstellen, dass Datum und Uhrzeit des Fahrzeugs richtig eingestellt sind.

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Servicebedarf“
4. „Fahrzeuguntersuchung“
5. „Datum:“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Service Historie

Prinzip

Durchgeführte Wartungen können am Control Display angezeigt werden. Die Funktion ist verfügbar, sobald eine Wartung in den Fahrzeugdaten eingetragen wurde.

Allgemein

Wartungsarbeiten von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen. Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Fahrzeugdaten eingetragen.

Anzeigen

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Servicebedarf“

   Erforderliche Wartungsumfänge und ggf. gesetzlich vorgeschriebene Untersuchungen werden angezeigt.
4. „Service Historie“
5. Eintrag auswählen, um nähere Informationen anzeigen zu lassen.

Symbole

Symbole	Beschreibung
OK	Grün: Wartung wurde termingerecht durchgeführt.
OK	Gelb: Wartung wurde verspätet durchgeführt.
!	Wartung wurde nicht durchgeführt.

Schaltpunktanzeige

Prinzip

Das System empfiehlt zur aktuellen Fahrsituation den verbrauchsgünstigsten Gang.

Allgemein

Die Schaltpunktanzeige ist je nach Ausführung und Ländervariante im Manuellbetrieb M des Steptronic Getriebes aktiv.

Steptronic Getriebe: Anzeigen

Hinweise zum Hoch- oder Zurückschalten werden in der Instrumentenkombination angezeigt.

Bei Fahrzeugen ohne Schaltpunktanzeige wird der eingelegte Gang angezeigt.

Beispiel	Beschreibung
M3	Verbrauchsgünstigster Gang ist eingelegt.
2▸3	In verbrauchsgünstigeren Gang schalten.

Speed Limit Info mit Überholverbotsanzeige

Speed Limit Info

Prinzip

Speed Limit Info zeigt in der Instrumentenkombination und ggf. dem Head-Up Display die aktuell gültige Geschwindigkeitsbegrenzung und ggf. Zusatzzeichen, wie z. B. bei Nässe, an.

Allgemein

Die Kamera im Bereich des Innenspiegels erfasst Verkehrszeichen am Fahrbahnrand sowie Anzeigen von Schilderbrücken.

Verkehrszeichen mit Zusatzzeichen, z. B. bei Nässe, werden berücksichtigt und mit fahrzeuginternen Daten abgeglichen, z. B. des Scheibenwischersignals. Das Verkehrszeichen und zugehörige Zusatzzeichen werden anschließend situationsabhängig in der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display angezeigt oder ignoriert. Einige Zusatzzeichen werden bei der Auswertung der Geschwindigkeitsbegrenzung berücksichtigt, jedoch nicht in der Instrumentenkombination angezeigt.

Mit Navigationssystem berücksichtigt das System ggf. die im Navigationssystem gespeicherten Informationen und zeigt auch auf nicht beschilderten Strecken vorliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen an.

Ohne Navigationssystem unterliegt das System technisch bedingt bestimmten Einschränkungen. Es werden ausschließlich Verkehrszeichen mit

Geschwindigkeitsbegrenzungen erkannt und angezeigt. Eine Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen aufgrund von z. B. Ortsein- und Ausgängen, Autobahnschildern usw., erfolgt nicht. Geschwindigkeitsbegrenzungen mit textlichen Zusatzzeichen werden grundsätzlich immer angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzungen für den Anhängerbetrieb werden angezeigt, wenn die Anhängersteckdose belegt ist oder der Anhängerbetrieb über iDrive aktiviert wurde.

Überholverbotsanzeige

Prinzip

Von der Kamera erkannte Überholverbote und deren Aufhebungen werden mit entsprechenden Symbolen in der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display angezeigt.

Allgemein

Das System berücksichtigt durch Beschilderung kenntlich gemachte Überholverbote und Aufhebungen.

In folgenden Situationen erfolgt keine Anzeige:

- In Ländern, in denen Überholverbote hauptsächlich durch Straßenmarkierungen kenntlich gemacht sind.
- Auf nicht beschilderten Strecken.
- Bei Bahnübergängen, Fahrbahnmarkierungen oder sonstigen Situationen, die auf ein nicht beschildertes Überholverbot hinweisen.

Überholverbote für den Anhängerbetrieb werden nicht angezeigt.

Je nach Ausstattung signalisiert ggf. ein zusätzliches Symbol mit Entfernungsangabe das Ende der Überholverbotsanzeige.

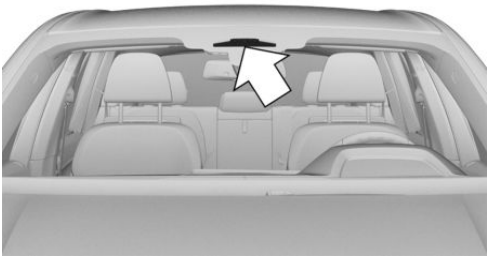
Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Speed Limit Info anzeigen

Allgemein

Je nach Ausstattung wird Speed Limit Info dauerhaft in der Instrumentenkombination oder über iDrive angezeigt.

Aktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. Ggf. „Fahren“
5. „Geschwindigkeitsassistenz“

6. „Tempolimits“
7. „Aktuelles Limit anzeigen“

Anzeige

Allgemein

Je nach Länderausstattung werden Zusatzzeichen und Überholverbote gemeinsam mit Speed Limit Info angezeigt.

Speed Limit Info

Vorliegende Geschwindigkeitsbegrenzung.

Ohne Navigationssystem wird das Verkehrszeichen nach Abbiegen oder längerer Fahrstrecke ausgegraut.

Je nach Ausstattung Speed Limit Info nicht verfügbar.

Falls die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten wurde, blinkt die Anzeige.

Überholverbotsanzeige

Überholverbot.

Überholverbot aufgehoben.

Zusatzzeichen

Symbole	Beschreibung
	Zeitlich begrenzte Geschwindigkeitsbegrenzung.
	Geschwindigkeitsbegrenzung gilt nur bei Nässe.
	Geschwindigkeitsbegrenzung gilt nur bei Schnee.
	Geschwindigkeitsbegrenzung gilt nur bei Nebel.
	Geschwindigkeitsbegrenzung gilt für die Ausfahrt links.
	Geschwindigkeitsbegrenzung gilt für die Ausfahrt rechts.
	Geschwindigkeitsbegrenzung gilt nur bei Betrieb mit Anhänger.

Speed Limit Info mit Vorschau

Je nach Ausstattung signalisiert ggf. ein zusätzliches Symbol mit Entfernungsangabe eine vorausliegende Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung. Je nach Ausstattung werden ggf. auch temporäre Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie z. B. an Baustellen oder Verkehrsleitsystemen, angezeigt.

Temporäre Geschwindigkeitsbegrenzungen können nur angezeigt werden, wenn im Datenschutzmenü für das Navigationssystem folgende Dienste ausgewählt sind:

- „Lernende Karte“
- „Kartenupdate“

Weitere Informationen:

Datenschutz, siehe Seite 72.

Einstellungen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“

3. „Fahrerassistenz“
4. Ggf. „Fahren“
5. „Geschwindigkeitsassistenz“
6. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - „Warnung bei Überschreitung“: Das Blinken der Anzeige von Speed Limit Info in der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display bei Überschreitung der aktuell gültigen Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren oder deaktivieren. Die Warnung bei Überschreitung einer Geschwindigkeitsbegrenzung hängt ggf. von den Einstellungen von Speed Limit Assist ab.
   - „Überschreitung anzeigen“: Die von der Speed Limit Info erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung wird durch eine Markierung im Geschwindigkeitsmesser in der Instrumentenkombination angezeigt.

Grenzen des Systems

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein und ggf. etwas Falsches anzeigen:

- Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.
- Wenn Verkehrszeichen durch Objekte, Aufkleber oder Farbe gänzlich oder teilweise verdeckt sind.
- Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- Bei starkem Gegenlicht oder starken Reflexionen.
- Wenn die Frontscheibe vor dem Innenspiegel beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber etc. verdeckt ist.
- Wenn die Kamera aufgrund zu hoher Temperaturen überhitzt und vorübergehend abgeschaltet ist.
- Aufgrund möglicher Falscherkennungen der Kamera.
- Bei ungültigen, veralteten oder nicht verfügbaren Navigationsdaten.
- In Gebieten, die nicht im Navigationssystem berücksichtigt sind.
- Bei Abweichungen zur Navigation, z. B. aufgrund geänderter Straßenführungen.
- Bei elektronischen Verkehrszeichen.
- Beim Überholen von Bussen oder LKW mit aufgeklebten Verkehrszeichen.
- Wenn Verkehrszeichen nicht der Norm entsprechen.
- Bei Erkennung von Verkehrszeichen, die für eine Parallelstraße gelten.
- Bei länderspezifischen Beschilderungen oder Straßenführungen.
- Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.

Auswahllisten

Prinzip

In der Instrumentenkombination oder dem Head-Up Display können zu bestimmten Funktionen Listen angezeigt und ggf. bedient werden.

- Entertainmentquelle.
- Aktuelle Audioquelle.
- Liste der letzten Anrufe.

Ggf. wird das entsprechende Menü am Control Display geöffnet.

Anzeige

Je nach Ausstattung kann die Liste in der Instrumentenkombination von der Abbildung abweichen.

Liste anzeigen und bedienen

Taste	Funktion
	Entertainmentquelle wechseln. Nach erneutem Tastendruck wird die aktuell angezeigte Liste geschlossen.
	Liste der letzten Anrufe anzeigen.
	Rändelrad drehen, um die gewünschte Einstellung auszuwählen. Rändelrad drücken, um die Einstellung zu bestätigen. Die aktuell ausgewählte Liste kann durch Drehen am Rändelrad erneut in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

Fahrtdaten

Prinzip

Werte zur Fahrt, wie z. B. der Durchschnittsverbrauch oder Tageskilometer, werden angezeigt.

Allgemein

Die Fahrtdaten können am Control Display und in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

Die Werte können in Abhängigkeit von verschiedenen Intervallen angezeigt und zurückgesetzt werden, wie z. B. nach dem Tanken.

Anzeige am Control Display

Überblick

Folgende Informationen werden abhängig vom eingestellten Intervall angezeigt:

- Eingestelltes Intervall für die Anzeigen der Fahrtdaten.
- Durchschnittsverbrauch für den Kraftstoff in Abhängigkeit des eingestellten Intervalls.
- Durchschnittsgeschwindigkeit.
- Kilometerzähler für Fahren ohne Verbrennungsmotor.
- Durchschnittsverbrauch, elektrisch.
- Verbrauchshistorie in Form eines Diagramms.

Anzeigen

1. „CAR“
2. „Fahrinfo“
3. „Fahrtdaten“

Verbrauchshistorie

In der Verbrauchshistorie wird die Nutzung des Hybridsystems in Form eines Diagramms in Abhängigkeit der zurückgelegten Strecke angezeigt.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Je nach Ausstattung können in der Instrumentenkombination Informationen zur Wegstrecke als Widget angezeigt werden.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Gesamtkilometer.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

- Eingestelltes Intervall für die Anzeigen der Fahrtdaten.
- Zurückgelegte Strecke in Abhängigkeit des eingestellten Intervalls.
- Kilometerzähler für Fahren ohne Verbrennungsmotor.

Widgets in der Instrumentenkombination auswählen und einstellen.

Weitere Informationen:

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen:

Widgets in der Instrumentenkombination, siehe Seite 171.

Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge:

Widgets in der Instrumentenkombination, siehe Seite 172.

Anzeige der Fahrtdaten einstellen

Die Intervalle für die Anzeige der Fahrtdaten in der Instrumentenkombination und am Control Display können eingestellt werden.

1. „CAR“
2. „Fahrinfo“
3. „Fahrtdaten“
4. „Werte ab“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - „Fahrtbeginn ( )“: Die Werte werden nach ca. vier Stunden Fahrzeugstillstand automatisch zurückgesetzt.
   - „Tanken ( )“: Die Werte werden nach Tanken einer größeren Menge Kraftstoff automatisch zurückgesetzt.
   - „Laden ( )“: Die Werte werden nach dem Aufladen automatisch zurückgesetzt.
   - „Werk“: Durchschnittsverbrauch seit Werksauslieferung.

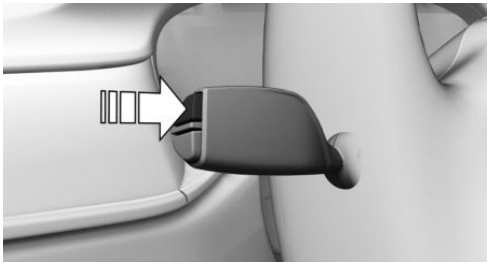
     Die Werte seit dem Zeitpunkt der Werksauslieferung werden angezeigt.
   - „Individual ( )“: Die Werte seit dem letzten manuellen Zurücksetzen werden angezeigt. Die Werte können zu einem beliebigen Zeitpunkt zurückgesetzt werden.

Durchschnittswerte manuell zurücksetzen

Folgendes Intervall kann zu einem beliebigen Zeitpunkt manuell zurückgesetzt werden: „Individual ( )“.

Über Taste am Blinkerhebel:

1. Taste am Blinkerhebel wiederholt drücken, bis das Widget für die Fahrtdaten ausgewählt ist.



2. Taste am Blinkerhebel gedrückt halten.

Über iDrive:

1. „CAR“
2. „Fahrinfo“
3. „Fahrtdaten“
4. „Werte ab“
5. „Individual zurücksetzen“

Die Durchschnittswerte und Zähler werden zurückgesetzt. Nach Zurücksetzen der Durchschnittswerte und Zähler wird automatisch folgendes Intervall eingestellt: „Individual ( )“.

Sportanzeigen

Prinzip

Die Sportanzeigen unterstützen vor allem bei einer sportlichen Fahrweise.

Anzeige am Control Display

Überblick

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Ladedruck.
- Motoröltemperatur.
- G-Meter.
- Drehmoment.
- Leistung.

Anzeigen

1. „CAR“
2. „Fahrinfo“
3. „Sportanzeigen“

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen: Anzeige in der Instrumentenkombination

Die Sportanzeigen können in Form von Widgets in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

Folgende Widgets können ausgewählt werden:

- Widget für Drehmoment und Leistung.
- Widget für G-Meter.

Weitere Informationen:

Widgets in der Instrumentenkombination, siehe Seite 171.

Fahrzeugstatus

Allgemein

Es können für einige Systeme die Zustände angezeigt oder Aktionen ausgeführt werden.

Fahrzeugstatus aufrufen

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“

Überblick der Informationen

Symbole	Beschreibung
(!)	„Reifen Pannen Anzeige“: Status der Reifen Pannen Anzeige RPA, siehe Seite 395.
(!)	„Reifendruck-Kontrolle“: Status der Reifendruck-Kontrolle, siehe Seite 388.
	„Motorölstand“: Elektronische Ölmessung, siehe Seite 407.
⚠	„Check-Control“: Anzeige von gespeicherten Check-Control-Meldungen, siehe Seite 177.
	„Servicebedarf“: Anzeige des Servicebedarfs, siehe Seite 187.

Head-Up Display

Prinzip

Das System projiziert wichtige Informationen in das Sichtfeld des Fahrers, z. B. die Geschwindigkeit.

Der Fahrer kann Informationen aufnehmen, ohne den Blick von der Straße abzuwenden.

Allgemein

Informationen zur Reinigung des Head-Up Displays beachten.

Überblick

Ein-/Ausschalten

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. „Head-Up Display“

Anzeige

Übersicht

Im Head-Up Display werden folgende Informationen angezeigt:

- Geschwindigkeit.
- Navigationshinweise.
- Check-Control-Meldungen.
- Auswahlliste in der Instrumentenkombination.
- Fahrerassistenzsysteme.
- Sportanzeigen.

Einige dieser Informationen werden nur bei Bedarf kurzzeitig angezeigt.

Anzeigen im Head-Up Display auswählen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Helligkeit einstellen

Die Helligkeit wird automatisch an die Umgebungshelligkeit angepasst.

Die Grundeinstellung kann manuell eingestellt werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. „Helligkeit“
6. Controller drehen, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.
7. Controller drücken.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht kann die Helligkeit des Head-Up Displays über die Instrumentenbeleuchtung zusätzlich beeinflusst werden.

Höhe einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. „Höhe“
6. Controller drehen, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.
7. Controller drücken.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Die Höhe des Head-Up Displays kann auch mit der Memory-Funktion gespeichert werden.

Rotation einstellen

Die Darstellung des Head-Up Displays kann gedreht werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. „Rotation“
6. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.
7. Controller drücken.

Weitere Einstellungen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Displays“

4. „Head-Up Display“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - „Geschwindigkeitsassistenz“: Einstellungen zur Geschwindigkeitsassistenz aufrufen.
   - „Infotainment-Listen anzeigen in“: Einstellen, ob die Auswahllisten in der Instrumentenkombination oder im Head-Up Display angezeigt werden.
   - „Sportanzeigen“: Drehzahlmesser im Head-Up Display anzeigen.
     - „Aus“: Die Sportanzeigen werden nicht im Head-Up Display angezeigt.
     - „Im Modus SPORT“: Die Sportanzeigen werden nur im Fahrmodus SPORT angezeigt.
     - „Immer“: Die Sportanzeigen werden dauerhaft im Head-Up Display angezeigt.
   - „Reduzierte Höhe“: Wenn nicht alle Informationen im Sichtfeld des Fahrers liegen, können die Informationen im unteren Bereich des Head-Up Displays angezeigt werden.

Erkennbarkeit der Anzeige

Die Erkennbarkeit der Anzeigen im Head-Up Display wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- Sitzposition.
- Gegenstände auf der Abdeckung des Head-Up Displays.
- Sonnenbrillen mit bestimmten Polarisationsfiltern.
- Nasse Fahrbahn.
- Ungünstige Lichtverhältnisse.

Wenn das Bild verzerrt dargestellt wird, die Grundeinstellungen von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Spezielle Frontscheibe

Die Frontscheibe ist Teil des Systems.

Die Form der Frontscheibe ermöglicht eine präzise Abbildung.

Eine Folie in der Frontscheibe verhindert die Entstehung von Doppelbildern.

Aus diesem Grund wird dringend empfohlen, die spezielle Frontscheibe bei Bedarf von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt austauschen zu lassen.

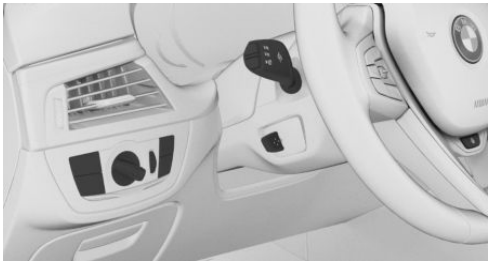
Licht

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Licht und Beleuchtung

Schalter im Fahrzeug



Das Lichtschalterelement befindet sich neben dem Lenkrad.

Symbol	Funktion
	Nebelschlusslicht.
	Licht aus. Automatische Fahrlichtsteuerung. Tagfahrlicht.
	Standlicht.
	Automatische Fahrlichtsteuerung. Adaptive Lichtfunktionen.
	Abblendlicht.
	Instrumentenbeleuchtung.
	Parklicht, rechts.
	Parklicht, links.

Automatische Fahrlichtsteuerung

Prinzip

Das Abblendlicht wird abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch ein- oder ausgeschaltet, z. B. in einem Tunnel, bei Dämmerung oder Niederschlägen.

Allgemein

Blauer Himmel mit tief stehender Sonne kann zum Einschalten des Lichts führen.

Aktivieren

Schalterstellung: 0 ,

Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.

Grenzen des Systems

Die Automatische Fahrlichtsteuerung kann die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht ersetzen.

Die Sensoren können z. B. Nebel oder diesiges Wetter nicht erkennen. In solchen Situationen das Licht manuell einschalten.

Stand-, Abblend- und Parklicht

Allgemein

Schalterstellung: 0 , ,

Die Außenbeleuchtung wird nach einiger Zeit automatisch ausgeschaltet, wenn bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft die Fahrertür geöffnet wird.

Standlicht

Einschalten

Schalterstellung:

Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet.

Das Fahrzeug ist rundum beleuchtet.

Das Standlicht nicht über längere Zeiträume eingeschaltet lassen, sonst wird die Fahrzeugbatterie entladen und die Fahrbereitschaft kann ggf. nicht mehr eingeschaltet werden.

Abblendlicht

Einschalten

Schalterstellung:

Das Abblendlicht leuchtet bei eingeschalteter Fahrbereitschaft.

Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet.

Parklicht

Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden.

Taste	Funktion
P	Parklicht, rechts ein/aus.
P	Parklicht, links ein/aus.

Begrüßungslicht

Allgemein

Die Außenbeleuchtung wird bei Annäherung an das Fahrzeug oder beim Entriegeln automatisch eingeschaltet. Je nach Ausstattung kann die Außenbeleuchtung des Fahrzeugs individuell eingestellt werden.

Aktivieren/Deaktivieren

Schalterstellung: ,

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Außenbeleuchtung“
4. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - ▷ „Begrüßung u. Verabschiedung“

     Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden einzelne Lichtfunktionen für eine begrenzte Zeit eingeschaltet.

Heimleuchten

Allgemein

Zur Ausleuchtung des Fahrzeugumfelds nach dem Verlassen des Fahrzeugs kann die Außenbeleuchtung für eine bestimmte Zeit eingeschaltet werden.

Aktivieren

Nach dem Ausschalten der Fahrbereitschaft den Blinkerhebel kurz nach vorn drücken.

Dauer einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Außenbeleuchtung“
4. „Heimleuchten“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.
6. „OK“

Tagfahrlicht

Allgemein

Schalterstellung: 0 , ⇶

Das Tagfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Fahrbereitschaft.

Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht leuchtet die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination.

Aktivieren/Deaktivieren

In einigen Ländern ist ein Tagfahrlicht verpflichtend, daher kann das Tagfahrlicht vorn ggf. nicht deaktiviert werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Außenbeleuchtung“
4. Je nach Ländervariante: „Tagfahrlicht“ oder „Tagfahrlicht Heck“

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Dynamische ECO-Lichtfunktion

Allgemein

In Abhängigkeit von Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird die Helligkeit des Abblendlichts reduziert.

Aktivieren

Schalterstellung: ⇶

Den Fahrmodus HYBRID ECO PRO oder ELECTRIC INDIVIDUAL aktivieren.

Weitere Informationen:

- HYBRID ECO PRO, siehe Seite 154.
- ELECTRIC INDIVIDUAL, siehe Seite 155.

Adaptive Lichtfunktionen

Prinzip

Adaptive Lichtfunktionen ermöglichen eine dynamische Ausleuchtung der Fahrbahn.

Allgemein

Je nach Ausstattung bestehen die Adaptiven Lichtfunktionen aus einem oder mehreren Systemen:

- Adaptives Kurvenlicht.
- Variable Lichtverteilung.
- Abbiegelicht.
- Kreisverkehrlicht.

Aktivieren

Schalterstellung: ⇶

Die Adaptiven Lichtfunktionen sind bei eingeschalteter Fahrbereitschaft aktiv.

Adaptives Kurvenlicht

Allgemein

Abhängig vom Lenkeinschlag und weiteren Parametern folgt das Laser-Fernlicht dem Straßenverlauf.

Werden die Scheinwerfer umgestellt, ist das Adaptive Kurvenlicht ggf. nur eingeschränkt verfügbar.

Weitere Informationen:

Rechts-/Linksverkehr, siehe Seite 202.

Vorausschauendes Kurvenlicht

Das Scheinwerferlicht schwenkt bereits vor dem Befahren oder Verlassen einer Kurve in die nachfolgende Fahrtrichtung.

S-Kurvenlicht

Beim Durchfahren von S-Kurven wird das Scheinwerferlicht möglichst gerade gehalten.

Haarnadelkurvenlicht

Vor dem Befahren von Haarnadelkurven wird zusätzlich das Abbiegelicht eingeschaltet.

Variable Lichtverteilung

Prinzip

Die variable Lichtverteilung ermöglicht eine noch bessere Ausleuchtung der Fahrbahn.

Allgemein

Die Lichtverteilung wird automatisch der Geschwindigkeit angepasst.

Bei Ausstattung mit Navigationssystem wird die Lichtverteilung abhängig von Navigationsdaten und Geschwindigkeit automatisch angepasst.

Stadtlicht

Der Leuchtbereich des Abblendlichts wird an den Seiten erweitert.

Autobahnlicht

Die Leuchtweite des Abblendlichts wird vergrößert.

Abbiegelicht

In engen Kurven, z. B. Serpentinen, oder beim Abbiegen wird bis zu einer bestimmten Geschwindigkeit ein Abbiegelicht zugeschaltet, das den kurveninneren Bereich ausleuchtet.

Das Abbiegelicht wird abhängig von Lenkeinschlag oder ggf. Blinker automatisch zugeschaltet.

Beim Rückwärtsfahren wird ggf. das Abbiegelicht unabhängig vom Lenkeinschlag automatisch zugeschaltet.

Kreisverkehrlicht

Kurz vor dem Einfahren in einen Kreisverkehr wird das Abbiegelicht beidseitig eingeschaltet. Der Fahrbahnrand wird besser ausgeleuchtet. Kurz nach dem Verlassen eines Kreisverkehrs wird das Abbiegelicht beidseitig wieder ausgeschaltet.

Adaptive Leuchtweitenregulierung

Die Adaptive Leuchtweitenregulierung gleicht Beschleunigungs- und Bremsvorgänge sowie Beladungszustände des Fahrzeugs aus, um den Gegenverkehr nicht zu blenden. Eine optimale Ausleuchtung der Fahrbahn wird erreicht.

Fernlichtassistent

Prinzip

Der Fernlichtassistent erkennt frühzeitig andere Verkehrsteilnehmer und blendet je nach Verkehrssituation automatisch auf oder ab.

Allgemein

Der Fernlichtassistent sorgt dafür, dass das Fernlicht eingeschaltet wird, wenn es die Verkehrssituation erlaubt. Im niedrigen Geschwindigkeitsbereich wird das Fernlicht durch das System nicht eingeschaltet.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Das System reagiert auf die Beleuchtung des entgegenkommenden und vorausfahrenden Verkehrs, sowie auf die Umgebungsbeleuchtung, z. B. in Ortschaften.

Das Fernlicht kann jederzeit manuell ein- und ausgeschaltet werden.

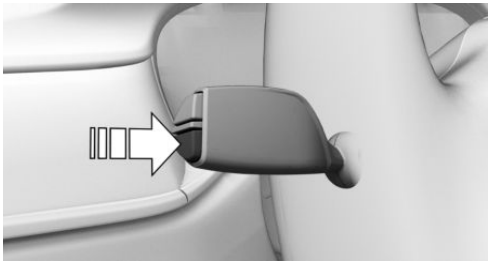
Bei Ausstattung mit blendfreiem Fernlichtassistenten wird das Fernlicht bei entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen nicht ausgeschaltet. Es werden nur die Bereiche ausgeblendet, die den entgegenkommenden oder vorausfahrenden Verkehr blenden. In diesem Fall leuchtet die blaue Kontrollleuchte weiter.

Werden die Scheinwerfer umgestellt, ist der Fernlichtassistent ggf. nur eingeschränkt verfügbar.

Weitere Informationen:

Rechts-/Linksverkehr, siehe Seite 202.

Aktivieren



Schalterstellung:

Taste am Blinkerhebel drücken.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht leuchtet die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination.

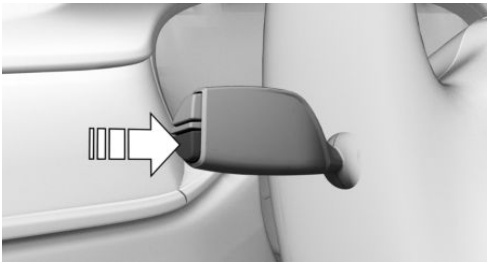
Der Wechsel zwischen Abblendlicht und Fernlicht wird automatisch vorgenommen.

Die blaue Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet, wenn das Fernlicht durch das System eingeschaltet wird.

Beim manuellen Auf- und Abblenden wird der Fernlichtassistent deaktiviert.

Um den Fernlichtassistent wieder zu aktivieren, die Taste am Blinkerhebel drücken.

Deaktivieren



Taste am Blinkerhebel drücken.

Grenzen des Systems

Der Fernlichtassistent kann die persönliche Entscheidung über die Nutzung des Fernlichts nicht ersetzen. In Situationen, die dies erfordern, deshalb manuell abblenden.

In folgenden Situationen arbeitet das System nicht oder nur eingeschränkt und eine persönliche Reaktion kann erforderlich sein:

- Bei extrem ungünstigen Witterungsbedingungen wie Nebel oder heftigem Niederschlag.
- Bei der Wahrnehmung von Verkehrsteilnehmern mit schlechter Eigenbeleuchtung, wie Fußgängern, Radfahrern, Reitern, Fuhrwerken, bei Zug- oder Schiffsverkehr nahe der Straße oder bei Wildwechsel.
- In engen Kurven, an steilen Kuppen oder Senken, bei kreuzendem Verkehr oder halb verdecktem Gegenverkehr auf der Autobahn.
- In schlecht beleuchteten Ortschaften oder bei stark reflektierenden Schildern.
- Wenn die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber, Vignetten etc. verdeckt ist.

Laser-Fernlicht

Prinzip

Die Leuchtweite des Fernlichts wird vergrößert und sorgt für eine noch bessere Ausleuchtung der Fahrbahn.

Allgemein

Bei eingeschaltetem Fernlicht wird ab einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h zusätzlich zum LED-Fernlicht automatisch das Laser-Fernlicht im Scheinwerfer zugeschaltet.

Je nach Ländervariante können weitere Informationen dem Laser-Hinweisschild am Scheinwerfer entnommen werden.

Nebellicht

Nebelschlusslicht

Funktionsvoraussetzung

Vor dem Einschalten des Nebelschlusslichts muss das Abblendlicht eingeschaltet sein.

Ein-/Ausschalten

Taste drücken.

Die gelbe Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschaltetem Nebelschlusslicht.

Ist die Automatische Fahrlichtsteuerung aktiviert, wird das Abblendlicht beim Einschalten des Nebelschlusslichts automatisch eingeschaltet.

Führungs-Nebellicht

Prinzip

Die Lichtverteilung des Abblendlichts wird ggf. abhängig von der Geschwindigkeit den Nebelbedingungen angepasst.

Funktionsvoraussetzungen

- Automatische Fahrlichtsteuerung ist aktiv.
- Nebelschlusslicht ist eingeschaltet.

Rechts-/Linksverkehr

Allgemein

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind Maßnahmen zur Vermeidung von Blendwirkung der Scheinwerfer erforderlich.

Scheinwerfer umstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Außenbeleuchtung“
4. „Rechts-/Linksverkehr“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Grenzen des Systems

Der Fernlichtassistent ist ggf. nur eingeschränkt verfügbar.

Die Adaptiven Lichtfunktionen sind ggf. nur eingeschränkt verfügbar.

Instrumentenbeleuchtung

Funktionsvoraussetzung

Zur Einstellung der Helligkeit muss das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet sein.

Einstellen

Die Helligkeit kann mit dem Rändelrad eingestellt werden.

Innenlicht

Allgemein

Je nach Ausstattung werden das Innenlicht, die Fußraumleuchten, Einstiegsleuchten, Ambientes Licht und Lautsprecherbeleuchtung automatisch gesteuert.

Überblick

Tasten im Fahrzeug

Innenlicht

Leseleuchten

Innenlicht ein-/ausschalten

Taste drücken.

Dauerhaft ausschalten: Taste ca. 3 Sekunden gedrückt halten.

Das Innenlicht im Fond kann unabhängig ein- und ausgeschaltet werden. Die Taste befindet sich am Dachhimmel im Fond.

Leseleuchten ein-/ausschalten

Taste drücken.

Je nach Ausstattung befinden sich die Leseleuchten vorn und im Fond neben dem Innenlicht.

Ambientes Licht

Allgemein

Je nach Ausstattung kann die Beleuchtung im Innenraum für einige Leuchten eingestellt werden.

Ein-/Ausschalten

Das Ambiente Licht wird beim Entriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet.

Wurde das Ambiente Licht über iDrive deaktiviert, wird es beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht eingeschaltet.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Innenbeleuchtung“
4. „Ambientes Licht“

Die gewählte Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Farbschema auswählen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Innenbeleuchtung“
4. „Farbe“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Helligkeit einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Innenbeleuchtung“
4. „Helligkeit“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Gedimmt bei Fahrt

Die Beleuchtung im Innenraum wird für einige Leuchten während der Fahrt bei Dunkelheit gedimmt.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Innenbeleuchtung“
4. „Gedimmt bei Nachtfahrt“

Die gewählte Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Bowers & Wilkins Diamond Surround Sound System

Allgemein

Einige Lautsprecher im Fahrzeug sind beleuchtet. Die Helligkeit kann individuell eingestellt werden.

Werden die Lautsprecher stummgeschaltet, wird die Lautsprecherbeleuchtung ausgeschaltet.

Ein-/Ausschalten

Die Lautsprecherbeleuchtung wird beim Entriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Innenbeleuchtung“
4. „Bowers & Wilkins“

Die gewählte Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Helligkeit einstellen

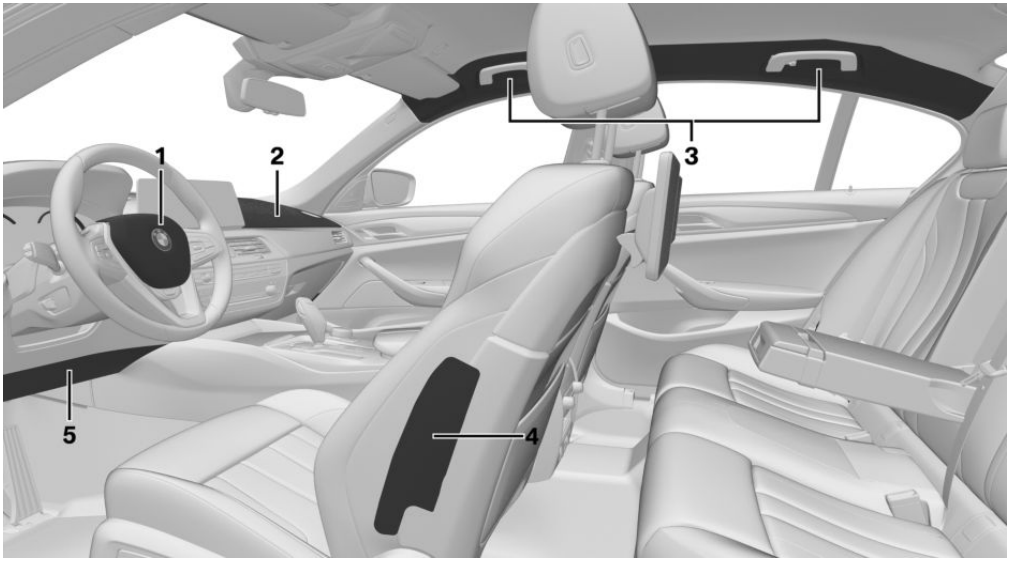
1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Innenbeleuchtung“
4. „Bowers & Wilkins“
5. „Helligkeit“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Sicherheit

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Airbags



1 Frontairbag, Fahrer
2 Frontairbag, Beifahrer
3 Kopfairbag
4 Seitenairbag
5 Kneeairbag

Frontairbags

Frontairbags schützen den Fahrer und den Beifahrer bei einem Frontalaufprall, bei dem der Schutz durch Sicherheitsgurte alleine nicht mehr ausreicht.

Seitenairbag

Der Seitenairbag schützt bei einem Seitenaufprall den Körper im seitlichen Brust- und Beckenbereich.

Kopfairbag

Der Kopfairbag schützt bei einem Seitenaufprall den Kopf.

Knieairbag

Je nach Ausstattung:

Der Knieairbag schützt die Beine bei einem Frontalaufprall.

Schutzwirkung

Allgemein

Airbags werden nicht bei jeder Aufprallsituation ausgelöst, z. B. nicht bei leichteren Unfällen.

Hinweise zur optimalen Schutzwirkung der Airbags

⚠ WARNUNG

Bei falscher Sitzposition oder beeinträchtigtem Entfaltungsbereich der Airbags kann das Airbagsystem nicht wie vorgesehen schützen und durch das Auslösen zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Die Hinweise zur optimalen Schutzwirkung des Airbagsystems beachten.

- Zu den Airbags Abstand halten.
- Lenkrad immer am Lenkradkranz anfassen. Hände in 3-Uhr- und 9-Uhr-Position platzieren, um das Verletzungsrisiko an Händen oder Armen bei Auslösen des Airbags möglichst gering zu halten.
- Darauf achten, dass der Beifahrer korrekt sitzt, d. h. Füße oder Beine im Fußraum belässt und sie nicht auf der Armaturentafel abstützt.
- Darauf achten, dass Insassen den Kopf vom Seitenairbag fernhalten.
- Keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen Airbags und Personen bringen.
- Armaturentafel und Frontscheibe im Bereich der Beifahrerseite frei halten, d. h. nicht mit Klebefolie oder Überzügen abdecken und keine Halterungen für z. B. Navigationsgerät oder Mobiltelefon anbringen.
- Abdeckungen der Airbags nicht verkleben, überziehen oder in sonstiger Weise verändern.
- Abdeckung des Frontairbags auf der Beifahrerseite nicht als Ablage benutzen.
- Keine Schonbezüge, Sitzpolster oder sonstigen Gegenstände auf den Vordersitzen anbringen, die nicht speziell für Sitze mit integrierten Seitenairbags geeignet sind.
- Keine Kleidungsstücke, z. B. Jacken, über die Sitzlehnen hängen.
- An Einzelkomponenten und der Verkabelung keine Veränderung vornehmen. Das gilt auch für Abdeckungen des Lenkrads, die Armaturentafel und die Sitze.
- Airbagsystem nicht demontieren.

Auch bei Beachtung aller Hinweise sind situationsabhängig Verletzungen infolge eines Kontakts mit den Airbags nicht vollständig ausgeschlossen.

Bei sensiblen Insassen kann es durch das Zünd- und Aufblasgeräusch zu kurzfristigen, in der Regel nicht bleibenden, Gehörbeeinträchtigungen kommen.

Funktionsbereitschaft des Airbagsystems

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Nach dem Auslösen des Airbagsystems können die Einzelkomponenten heiß sein. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht an die Einzelkomponenten fassen.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Airbagsystems zur Folge haben. Bei einer Störung könnte das Airbagsystem bei einem Unfall trotz entsprechender Unfallschwere nicht wie vorgesehen auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Prüfung, Reparatur oder Demontage und Verschrottung des Airbagsystems von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Beim Einschalten der Fahrbereitschaft leuchtet die Warnleuchte in der Instrumentenkombination kurz auf und zeigt damit die Funktionsbereitschaft des gesamten Airbagsystems und der Gurtstrammer an.

Funktionsstörung

- Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Fahrbereitschaft nicht auf.
- Warnleuchte leuchtet permanent.

Das System prüfen lassen.

Schlüsselschalter für Beifahrerairbags

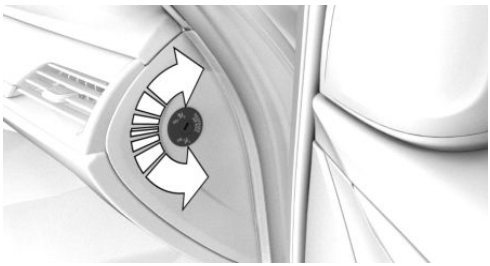
Prinzip

Mit dem Schlüsselschalter für Beifahrerairbags kann bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz der Front- und Seitenairbag auf der Beifahrerseite deaktiviert werden.

Allgemein

Front- und Seitenairbag für den Beifahrer können mit dem integrierten Schlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel deaktiviert und wieder aktiviert werden.

Überblick



Der Schlüsselschalter für Beifahrerairbags befindet sich auf der Außenseite der Armaturentafel.

Beifahrerairbags deaktivieren

1. Schlüssel einstecken und ggf. nachdrücken.
2. Gedrückt halten und bis zum Anschlag in Stellung OFF drehen. Den Schlüssel am Anschlag abziehen.
3. Darauf achten, dass der Schlüsselschalter in der Endposition steht, damit die Airbags deaktiviert sind.

Die Beifahrerairbags sind deaktiviert. Die Fahrerairbags bleiben weiterhin aktiv.

Ist auf dem Beifahrersitz kein Kinderrückhaltesystem mehr montiert, die Beifahrerairbags wieder aktivieren, damit sie bei einem Unfall bestimmungsgemäß auslösen.

Der Zustand der Airbags wird über die Kontrollleuchte am Dachhimmel angezeigt.

Beifahrerairbags aktivieren

1. Schlüssel einstecken und ggf. nachdrücken.
2. Gedrückt halten und bis zum Anschlag in Stellung ON drehen. Den Schlüssel am Anschlag abziehen.
3. Darauf achten, dass der Schlüsselschalter in der Endposition steht, damit die Airbags aktiviert sind.

Die Beifahrerairbags sind wieder aktiviert und lösen in entsprechenden Situationen aus.

Kontrollleuchte Beifahrerairbags

Die Kontrollleuchte der Beifahrerairbags im Dachhimmel zeigt den Funktionszustand der Beifahrerairbags an.

Nach Einschalten der Fahrbereitschaft leuchtet die Leuchte kurz auf und zeigt danach an, ob die Airbags aktiviert oder deaktiviert sind.

Anzeige	Funktion
	Bei aktivierten Beifahrerairbags leuchtet die Kontrollleuchte eine kurze Zeit, und erlischt dann.
	Bei deaktivierten Beifahrerairbags leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft.

Aktiver Fußgängerschutz

Prinzip

Mit dem aktiven Fußgängerschutz wird bei einer Kollision der Fahrzeugfront mit einem Fußgänger die Frontklappe angehoben. Zur Erkennung dienen Sensoren unter dem Stoßfänger.

Allgemein

Der ausgelöste Fußgängerschutz stellt Deformationsraum unter der Frontklappe für den anschließenden Kopfaufprall zur Verfügung.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Bei Kontakt mit Einzelkomponenten der Scharniere und Frontklappenschlösser kann das System unbeabsichtigt auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Einzelkomponenten der Scharniere und Frontklappenschlösser nicht berühren.

⚠ WARNUNG

Veränderungen am Fußgängerschutz können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Fußgängerschutzes zur Folge haben. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Am Fußgängerschutz, dessen Einzelkomponenten und der Verkabelung keine Veränderungen vornehmen. Das System nicht demontieren.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zur Folge haben. Bei einer Störung könnte das System bei einem Unfall trotz entsprechender Unfallschwere nicht wie vorgesehen auslösen. Es be-

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

steht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Prüfung, Reparatur oder Demontage und Verschrottung des Systems von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

⚠ WARNUNG

Nach Auslösung oder Beschädigung ist die Funktionalität des Systems eingeschränkt oder nicht mehr vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr.

Nach Auslösung oder bei Beschädigung das System bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen und ersetzen lassen.

⚠ HINWEIS

Durch Öffnen der Frontklappe bei ausgelöstem Fußgängerschutz kann es zu Beschädigungen an der Frontklappe oder dem Fußgängerschutz kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Frontklappe nach der Anzeige der Check-Control-Meldung nicht öffnen. Von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Grenzen des Systems

Der aktive Fußgängerschutz wird nur bei Geschwindigkeiten zwischen ca. 30 km/h und 55 km/h ausgelöst.

Aus Sicherheitsgründen kann das System in seltenen Fällen auch dann auslösen, wenn ein Fußgängeraufprall nicht eindeutig ausgeschlossen werden kann, z. B. in folgenden Situationen:

- Beim Aufprall auf Gegenstände, z. B. eine Tonne oder einen Begrenzungspfosten.
- Bei Kollision mit Tieren.
- Bei Steinschlag.
- Bei Fahrt in eine Schneewehe.

Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Das System wurde ausgelöst oder ist gestört.

Sofort gemäßigt zu einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt fahren, um das System prüfen und reparieren zu lassen.

Intelligent Safety

Prinzip

Intelligent Safety ermöglicht die zentrale Bedienung der Fahrerassistenzsysteme.

Allgemein

Je nach Ausstattung besteht Intelligent Safety aus einem oder mehreren Systemen, die helfen können, eine drohende Kollision zu vermeiden.

- Auffahrwarnung mit Bremsfunktion.
- Ausweichhilfe.
- Kreuzungswarnung mit City-Bremsfunktion.
- Personenwarnung mit City-Bremsfunktion.
- Spurverlassenswarnung.
- Spurwechselwarnung.
- Seitenkollisionswarnung.
- Vorfahrtswarnung.
- Falschfahrwarnung.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten.

Überblick

Taste im Fahrzeug

Intelligent Safety

Ein-/Ausschalten

Einige Intelligent Safety-Systeme sind nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv. Einige Intelligent Safety-Systeme aktivieren sich entsprechend der letzten Einstellung.

Taste	Status
	Taste leuchtet grün: Alle Intelligent Safety-Systeme sind eingeschaltet.
	Taste leuchtet orange: Einige Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet oder aktuell nicht verfügbar.
	Taste leuchtet nicht: Alle Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.

Taste drücken.

Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt.

Wenn alle Intelligent Safety-Systeme ausgeschaltet waren, werden jetzt alle Systeme eingeschaltet.

„INDIVIDUAL konfig.“: Je nach Ausstattung können die Intelligent Safety-Systeme einzeln konfiguriert werden. Die individuellen Einstellungen werden aktiviert und für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Sobald im Menü

eine Einstellung verändert wird, werden alle Einstellungen des Menüs aktiviert.

Taste wiederholt drücken. Es wird zwischen folgenden Einstellungen gewechselt:

„ALL ON“: Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet. Für die Unterfunktionen, z. B. Einstellung für Warnzeitpunkt, werden Basiseinstellungen aktiviert.

„INDIVIDUAL“: Die Intelligent Safety-Systeme werden entsprechend den individuellen Einstellungen eingeschaltet.

Einige Intelligent Safety-Systeme können nicht einzeln ausgeschaltet werden.

Taste gedrückt halten.

Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

Auffahrwarnung mit Bremsfunktion

Prinzip

Das System kann helfen, Unfälle zu vermeiden. Wenn ein Unfall nicht vermieden werden kann, hilft das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Das System warnt vor möglicher Kollisionsgefahr und bremst ggf. selbsttätig.

Allgemein

Je nach Ausstattung wird das System über folgende Sensoren gesteuert:

- Kamera im Bereich des Innenspiegels.
- Radarsensor im vorderen Stoßfänger.

Das System warnt ab ca. 5 km/h in zwei Stufen vor möglicher Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen. Der Zeitpunkt dieser Warnungen kann in Abhängigkeit der aktuellen Fahrsituation variieren.

Bei bewusstem Annähern an ein Fahrzeug erfolgen Auffahrwarnung und Bremseingriff später, um unberechtigte Systemreaktionen zu vermeiden.

Je nach Ausstattung wird über die Driver Attention Camera in der Instrumentenkombination das Blickverhalten des Fahrers erfasst. Außerdem prüft das System, ob Sichtbeeinträchtigungen vorliegen. Blickverhalten und Sichtverhältnisse beeinflussen ebenfalls den Zeitpunkt der Warnungen.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

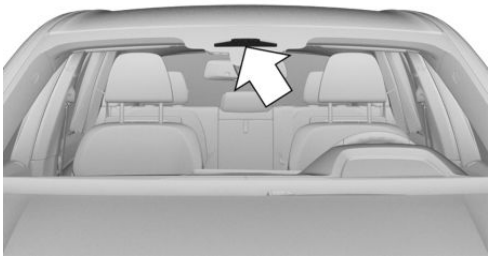
Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten.

Überblick

Taste im Fahrzeug

Intelligent Safety

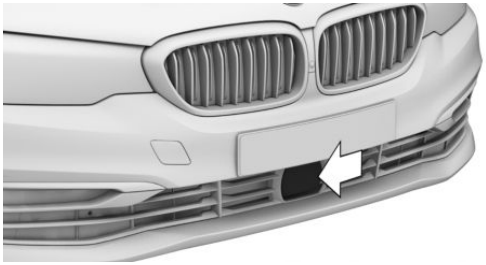
Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Mit Radarsensor



Der Radarsensor befindet sich im unteren Bereich des vorderen Stoßfängers.

Radarsensor sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Manuell einschalten

Taste drücken.

Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt.

Wenn alle Intelligent Safety-Systeme ausgeschaltet waren, werden jetzt alle Systeme eingeschaltet.

„INDIVIDUAL konfig.“: Je nach Ausstattung können die Intelligent Safety-Systeme einzeln konfiguriert werden. Die individuellen Einstellungen werden aktiviert und für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Sobald im Menü eine Einstellung verändert wird, werden alle Einstellungen des Menüs aktiviert.

Taste wiederholt drücken.

Es wird zwischen folgenden Einstellungen gewechselt:

„ALL ON“: Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet. Für die Unterfunktionen werden Basiseinstellungen aktiviert.

„INDIVIDUAL“: Die Intelligent Safety-Systeme werden entsprechend den individuellen Einstellungen eingeschaltet.

Einige Intelligent Safety-Systeme können nicht einzeln ausgeschaltet werden.

Manuell ausschalten

Taste gedrückt halten.

Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

Taste	Status
	Taste leuchtet grün: Alle Intelligent Safety-Systeme sind eingeschaltet.
	Taste leuchtet orange: Einige Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet oder aktuell nicht verfügbar.
	Taste leuchtet nicht: Alle Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.

Warnzeitpunkt einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Sicherheit und Warnungen“
5. „Frontkollisionswarnung“
6. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - ▷ „Früh“
   - ▷ „Mittel“
   - ▷ „Spät“: Es werden nur Akutwarnungen angezeigt.

Der gewählte Zeitpunkt wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Warnung mit Bremsfunktion

Anzeige

In der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display wird ein Warnsymbol angezeigt, wenn eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug droht.

Symbol	Maßnahme
	Symbol leuchtet rot: Vorwarnung. Bremsen und Abstand vergrößern.
	Symbol blinkt rot und ein Signal ertönt: Akutwarnung. Bremsen und ggf. ausweichen.

Vorwarnung

Eine Vorwarnung wird z. B. angezeigt bei sich abzeichnender Kollisionsgefahr oder bei sehr geringem Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Bei einer Vorwarnung selbst eingreifen.

Akutwarnung mit Bremsfunktion

Eine Akutwarnung wird bei unmittelbarer Kollisionsgefahr angezeigt, wenn sich das Fahrzeug mit hoher Differenzgeschwindigkeit einem anderen Objekt nähert.

Bei einer Akutwarnung selbst eingreifen. Abhängig von der Fahrsituation sowie der Ausstattung wird die Akutwarnung durch einen kurzen Anbremsruck unterstützt.

Bei der Warnzeitpunkteinstellung „Spät“ entfällt der Anbremsruck.

Bei Kollisionsgefahr unterstützt das System ggf. zudem durch einen automatischen Bremseingriff.

Eine Akutwarnung kann auch ohne vorhergehende Vorwarnung ausgelöst werden.

Bremseingriff

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen. Während einer Warnung wird, beim Betätigen der Bremse, die maximal notwendige Bremskraft genutzt. Voraussetzung ist ein ausreichend schnelles und starkes Treten des Bremspedals.

Zusätzlich kann das System bei Kollisionsgefahr ggf. durch einen automatischen Bremseingriff unterstützen.

Das Fahrzeug kann bei niedriger Geschwindigkeit bis zum Stillstand abgebremst werden.

City-Bremsfunktion: Der Bremseingriff erfolgt bis ca. 80 km/h.

Mit Radarsensor: Der Bremseingriff erfolgt bis ca. 250 km/h.

Bei Geschwindigkeiten über ca. 210 km/h erfolgt der Bremseingriff als kurzer Anbremsruck. Es findet keine automatische Verzögerung statt.

Der Bremseingriff kann durch Treten des Fahrpedals oder durch eine aktive Lenkbewegung abgebrochen werden.

Das Erkennen von Objekten kann eingeschränkt sein. Grenzen des Erkennungsbereichs und die Funktionseinschränkungen beachten.

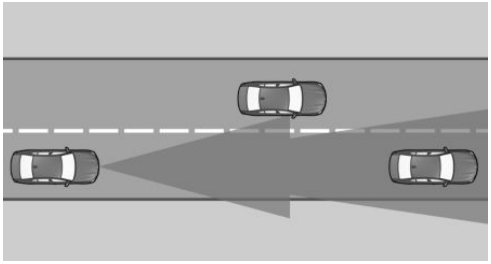
Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Erkennungsbereich



Das Erkennungsvermögen des Systems ist begrenzt.

Es werden nur Objekte berücksichtigt, die vom System erkannt werden.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Systemreaktionen kommen.

Folgendes wird möglicherweise nicht erkannt, z. B.:

- Langsames Fahrzeug beim Auffahren mit hoher Geschwindigkeit.
- Plötzlich einscherende oder stark abbremsende Fahrzeuge.
- Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Heckansicht.
- Vorausfahrende Zweiräder.

Obere Geschwindigkeitsgrenze

Bei Geschwindigkeiten über ca. 250 km/h wird das System temporär deaktiviert. Sobald die Geschwindigkeit wieder unter diesen Wert sinkt, reagiert das System wieder wie eingestellt.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.
- In scharfen Kurven.
- Bei Einschränkung oder Deaktivierung der Fahrstabilitätsregelsysteme, z. B. DSC OFF.
- Wenn das Kamerasichtfeld oder die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel verschmutzt oder verdeckt ist.
- Wenn die Kamera aufgrund zu hoher Temperaturen überhitzt und vorübergehend abgeschaltet ist.
- Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tief stehende Sonne.
- Bei Dunkelheit.
- Je nach Ausstattung: bei verschmutzten oder verdeckten Radarsensoren.
- Je nach Ausstattung: nach unsachgemäß durchgeführten Arbeiten an der Fahrzeuglackierung im Bereich der Radarsensoren.

Das Aufbringen jeglicher Gegenstände, z. B. Aufkleber oder Folierung, im Abstrahlbereich der Radarsensoren führt ebenfalls zur Funktionseinschränkung oder ggf. auch zum Ausfall der Radarsensoren.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Empfindlichkeit der Warnungen

Je empfindlicher die Warnungen eingestellt werden, z. B. der Warnzeitpunkt, umso mehr Warnungen werden angezeigt. Es kann daher auch vermehrt zu verfrühten oder unbegründeten Warnungen und Reaktionen kommen.

Ausweichhilfe

Prinzip

Das System unterstützt in bestimmten Situationen den Fahrer beim Ausweichen, z. B. bei plötzlich auftretenden Hindernissen oder Personen.

Allgemein

Das System warnt und greift unterstützend ein, wenn die Möglichkeit zum seitlichen Ausweichen gegeben ist. Sensoren überwachen und erkennen den Freiraum um das Fahrzeug. Ein erkannter Freiraum wird zum Ausweichen genutzt, indem die vom Fahrer vorgegebene Ausweichrichtung durch die Lenkunterstützung sicher und gezielt angesteuert wird.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

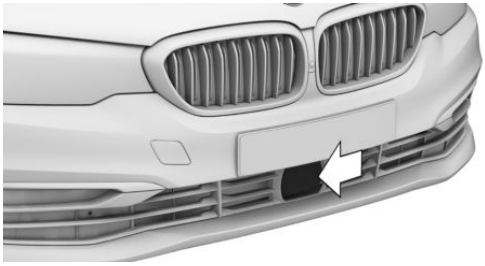
⚠ WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Radarsensoren

Die Radarsensoren befinden sich in den Stoßfängern.



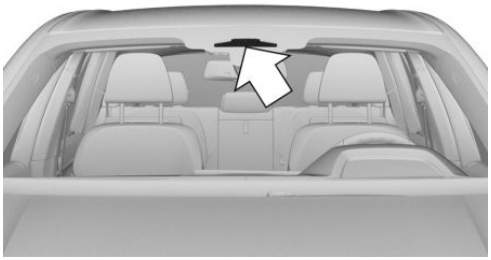
Stoßfänger vorn mittig.

Stoßfänger vorn seitlich.

Stoßfänger hinten.

Stoßfänger im Bereich der Radarsensoren sauber und frei halten.

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Funktionsvoraussetzungen

- Personenwarnung mit Bremsfunktion ist eingeschaltet.

  Personenwarnung mit City-Bremsfunktion, siehe Seite 221.
- Auffahrwarnung mit Bremsfunktion ist eingeschaltet.

  Auffahrwarnung mit Bremsfunktion, siehe Seite 211.
- Die Sensoren erkennen ausreichend Freiraum rund um das Fahrzeug.

Ein-/Ausschalten

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Warnung mit Ausweichunterstützung

Anzeige in der Instrumentenkombination

In der Instrumentenkombination und im Head-Up Display wird ein Warnsymbol angezeigt, wenn eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug oder einer erkannten Person droht.

Symbol	Maßnahme
	Symbol leuchtet rot: Vorwarnung. Bremsen und Abstand vergrößern.
	Symbol blinkt rot und ein Signal ertönt: Akutwarnung bei Hindernissen. Bremsen und ggf. ausweichen.
	Symbol blinkt rot und ein Signal ertönt: Akutwarnung bei Personen. Bremsen und ggf. ausweichen.

Akutwarnung mit Ausweichunterstützung

Eine Akutwarnung wird angezeigt bei unmittelbarer Kollisionsgefahr, wenn sich das Fahrzeug mit hoher Differenzgeschwindigkeit einem anderen Objekt nähert.

Bei einer Akutwarnung selbst eingreifen. Bei Kollisionsgefahr werden Ausweichmanöver des Fahrers durch das System unterstützt.

Eine Akutwarnung kann auch ohne vorhergehende Vorwarnung ausgelöst werden.

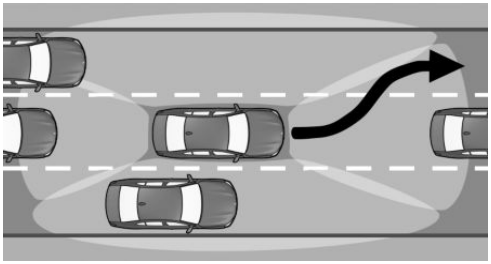
Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Erkennungsbereich



Das Erkennungsvermögen des Systems ist begrenzt.

Es werden nur Objekte berücksichtigt, die vom System erkannt werden.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Systemreaktionen kommen.

Z. B. wird möglicherweise Folgendes nicht erkannt:

- Langsames Fahrzeug beim Auffahren mit hoher Geschwindigkeit.
- Plötzlich einscherende oder stark abbremsende Fahrzeuge.
- Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Heckansicht.
- Vorausfahrende Zweiräder.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.
- In scharfen Kurven.
- Bei Einschränkung oder Deaktivierung der Fahrstabilitätsregelsysteme, z. B. DSC OFF.
- Wenn das Kamerasichtfeld oder die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel verschmutzt oder verdeckt ist.
- Wenn die Kamera aufgrund zu hoher Temperaturen überhitzt und vorübergehend abgeschaltet ist.
- Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tief stehende Sonne.
- Bei Dunkelheit.
- Je nach Ausstattung: bei verschmutzten oder verdeckten Radarsensoren.
- Je nach Ausstattung: nach unsachgemäß durchgeführten Arbeiten an der Fahrzeuglackierung im Bereich der Radarsensoren.

Das Aufbringen jeglicher Gegenstände, z. B. Aufkleber oder Folierung, im Abstrahlbereich der Radarsensoren führt ebenfalls zur Funktionseinschränkung oder ggf. auch zum Ausfall der Radarsensoren.

Kreuzungswarnung mit City-Bremsfunktion

Prinzip

Das System kann helfen, Unfälle mit Querverkehr an Kreuzungen und Einmündungen zu vermeiden. Wenn ein Unfall nicht vermieden werden kann, hilft das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Das System warnt im Stadtgeschwindigkeitsbereich vor möglicher Kollisionsgefahr und bremst ggf. selbsttätig.

Allgemein

Das System wird über folgende Sensoren gesteuert:

- Kamera im Bereich des Innenspiegels.
- Seitliche Radarsensoren im vorderen Stoßfänger.
- Radarsensor mittig im vorderen Stoßfänger.

An Kreuzungen und Einmündungen wird bei erkannter Kollisionsgefahr mit querendem Verkehr gewarnt.

Das System warnt ab ca. 10 km/h in zwei Stufen vor möglicher Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Der Zeitpunkt dieser Warnungen kann in Abhängigkeit der aktuellen Fahrsituation variieren.

Über die Driver Attention Camera in der Instrumentenkombination wird das Blickverhalten des Fahrers erfasst. Außerdem prüft das System, ob Sichtbeeinträchtigungen vorliegen. Blickverhalten und Sichtverhältnisse beeinflussen ebenfalls den Zeitpunkt der Warnungen.

Erkennungsbereich

Fahrzeuge, die die eigene Fahrtrichtung queren, können vom System erkannt werden, sobald diese Fahrzeuge in den Erkennungsbereich des Systems geraten.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

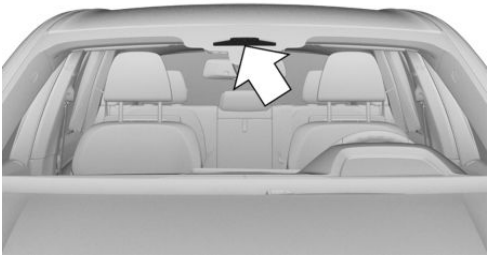
Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten.

Überblick

Taste im Fahrzeug

Intelligent Safety

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

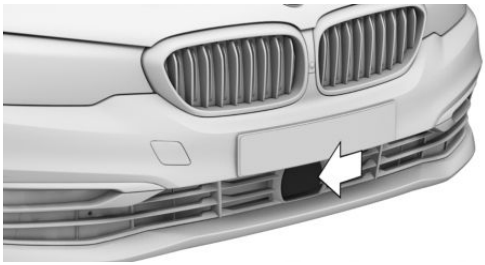
Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Radarsensoren

Die Radarsensoren befinden sich im vorderen Stoßfänger.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Stoßfänger vorn seitlich.



Stoßfänger vorn mittig.

Radarsensoren sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Manuell einschalten

Taste drücken.

Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt.

Wenn alle Intelligent Safety-Systeme ausgeschaltet waren, werden jetzt alle Systeme eingeschaltet.

„INDIVIDUAL konfig.“: Je nach Ausstattung können die Intelligent Safety-Systeme einzeln konfiguriert werden. Die individuellen Einstellungen werden aktiviert und für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Sobald im Menü eine Einstellung verändert wird, werden alle Einstellungen des Menüs aktiviert.

Taste wiederholt drücken.

Es wird zwischen folgenden Einstellungen gewechselt:

„ALL ON“: Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet. Für die Unterfunktionen werden Basiseinstellungen aktiviert.

„INDIVIDUAL“: Die Intelligent Safety-Systeme werden entsprechend den individuellen Einstellungen eingeschaltet.

Einige Intelligent Safety-Systeme können nicht einzeln ausgeschaltet werden.

Manuell ausschalten

Taste gedrückt halten.

Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

Taste	Status
	Taste leuchtet grün: Alle Intelligent Safety-Systeme sind eingeschaltet.
	Taste leuchtet orange: Einige Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet oder aktuell nicht verfügbar.
	Taste leuchtet nicht: Alle Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.

Warnzeitpunkt einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Sicherheit und Warnungen“
5. „Frontkollisionswarnung“
6. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - ▷ „Früh“
   - ▷ „Mittel“
   - ▷ „Spät“: Es werden nur Akutwarnungen angezeigt.

Der gewählte Zeitpunkt wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Warnung mit Bremsfunktion

Anzeige

Allgemein

In der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display wird ein Warnsymbol angezeigt, wenn eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug droht.

Symbol	Bedeutung
	Kollisionsgefahr mit querendem Fahrzeug von rechts.
	Kollisionsgefahr mit querendem Fahrzeug von links.
	Kollisionsgefahr mit Fahrzeug mit nicht erkennbarer Fahrtrichtung.

Anzeige bei Vorwarnung

Das jeweilige Symbol leuchtet rot: Vorwarnung bei Fahrzeugen, die die eigene Fahrtrichtung queren.

Selbst eingreifen, z. B. bremsen.

Anzeige bei Akutwarnung

Das jeweilige Symbol blinkt rot und ein Signal ertönt: Akutwarnung bei Fahrzeugen, die die eigene Fahrtrichtung queren.

Bremsen und ggf. ausweichen.

Vorwarnung

Eine Vorwarnung wird z. B. bei sich abzeichnender Kollisionsgefahr mit einem querenden Fahrzeug angezeigt.

Bei einer Vorwarnung selbst eingreifen.

Akutwarnung mit Bremsfunktion

Eine Akutwarnung wird bei unmittelbarer Kollisionsgefahr mit einem querenden Fahrzeug angezeigt.

Bei einer Akutwarnung selbst eingreifen. Bei Kollisionsgefahr unterstützt das System ggf. durch einen automatischen Bremseingriff.

Eine Akutwarnung kann auch ohne vorhergehende Vorwarnung ausgelöst werden.

Bremseingriff

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen.

Zusätzlich kann das System bei Kollisionsgefahr durch einen automatischen Bremseingriff unterstützen.

Das Fahrzeug kann bis zum Stillstand abgebremst werden.

Der Bremseingriff kann durch Treten des Fahrpedals oder durch eine aktive Lenkbewegung abgebrochen werden.

Das Erkennen von Objekten kann eingeschränkt sein. Grenzen des Erkennungsbereichs und die Funktionseinschränkungen beachten.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

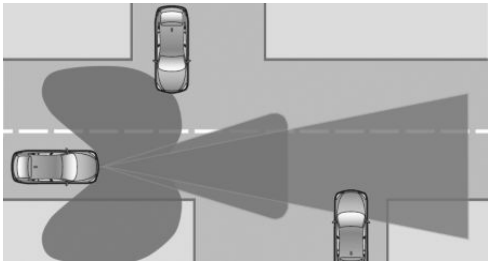
⚠ WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Obere Geschwindigkeitsgrenze

Auf querende Fahrzeuge reagiert das System, wenn die eigene Geschwindigkeit unter ca. 80 km/h liegt.

Erkennungsbereich



Das Erkennungsvermögen des Systems ist begrenzt.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Systemreaktionen kommen.

Folgendes wird möglicherweise nicht erkannt, z. B.:

- Querende Fahrzeuge, wenn diese z. B. durch Gebäude verdeckt sind.
- Plötzlich einscherende oder stark abbremsende Fahrzeuge.
- Querende Zweiräder.
- Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Seitenansicht.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.
- In scharfen Kurven.
- Bei Einschränkung oder Deaktivierung der Fahrstabilitätsregelsysteme, z. B. DSC OFF.
- Wenn das Kamerasichtfeld oder die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel verschmutzt oder verdeckt ist.
- Wenn die Kamera aufgrund zu hoher Temperaturen überhitzt und vorübergehend abgeschaltet ist.
- Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tief stehende Sonne.
- Bei Dunkelheit.
- Je nach Ausstattung: bei verschmutzten oder verdeckten Radarsensoren.
- Je nach Ausstattung: nach unsachgemäß durchgeführten Arbeiten an der Fahrzeuglackierung im Bereich der Radarsensoren.

Das Aufbringen jeglicher Gegenstände, z. B. Aufkleber oder Folierung, im Abstrahlbereich der Radarsensoren führt ebenfalls zur Funktionseinschränkung oder ggf. auch zum Ausfall der Radarsensoren.

Empfindlichkeit der Warnungen

Je empfindlicher die Warnungen eingestellt werden, z. B. der Warnzeitpunkt, umso mehr Warnungen werden angezeigt. Es kann daher auch vermehrt zu verfrühten oder unbegründeten Warnungen und Reaktionen kommen.

Personenwarnung mit City-Bremsfunktion

Prinzip

Das System kann helfen, Unfälle mit Fußgängern und Radfahrern zu vermeiden. Wenn ein Unfall nicht vermieden werden kann, hilft das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Das System warnt im Stadtgeschwindigkeitsbereich vor möglicher Kollisionsgefahr und bremst ggf. selbsttätig.

Allgemein

Das System warnt bei Geschwindigkeiten über ca. 5 km/h vor möglicher Kollisionsgefahr mit Personen und Radfahrern.

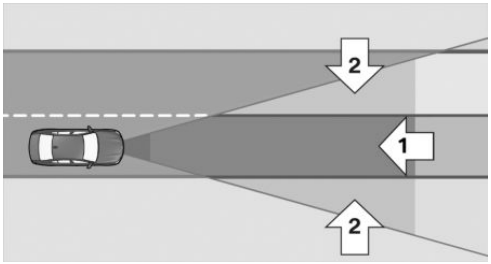
Personen und Radfahrer werden berücksichtigt, wenn sich diese im Erkennungsbereich des Systems befinden.

Je nach Ausstattung wird das System über folgende Sensoren gesteuert:

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

- Kamera im Bereich des Innenspiegels.
- Radarsensor im vorderen Stoßfänger.

Erkennungsbereich



Der Erkennungsbereich vor dem Fahrzeug besteht aus zwei Teilen:

- Zentraler Bereich, Pfeil 1, direkt vor dem Fahrzeug.
- Erweiterter Bereich, Pfeile 2, rechts und links vom zentralen Bereich.

Eine Kollision droht, wenn sich Personen im zentralen Bereich befinden. Vor Personen, die sich im erweiterten Bereich befinden, wird nur gewarnt, wenn sich diese in Richtung des zentralen Bereichs bewegen.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

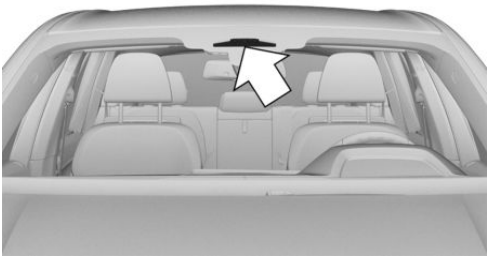
Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten.

Überblick

Taste im Fahrzeug

Intelligent Safety

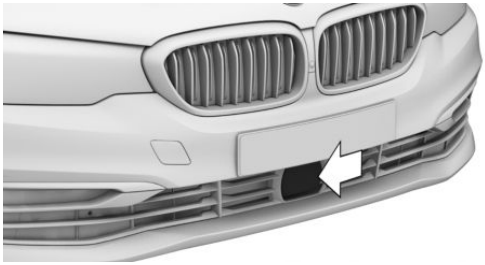
Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Mit Radarsensor



Der Radarsensor befindet sich im unteren Bereich des vorderen Stoßfängers.

Radarsensor sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Manuell einschalten

Taste drücken.

Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt.

Wenn alle Intelligent Safety-Systeme ausgeschaltet waren, werden jetzt alle Systeme eingeschaltet.

„INDIVIDUAL konfig.“: Je nach Ausstattung können die Intelligent Safety-Systeme einzeln konfiguriert werden. Die individuellen Einstellungen werden aktiviert und für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Sobald im Menü eine Einstellung verändert wird, werden alle Einstellungen des Menüs aktiviert.

Taste wiederholt drücken.

Es wird zwischen folgenden Einstellungen gewechselt:

„ALL ON“: Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet. Für die Unterfunktionen werden Basiseinstellungen aktiviert.

„INDIVIDUAL“: Die Intelligent Safety-Systeme werden entsprechend den individuellen Einstellungen eingeschaltet.

Einige Intelligent Safety-Systeme können nicht einzeln ausgeschaltet werden.

Manuell ausschalten

Taste gedrückt halten.

Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

Taste	Status
	Taste leuchtet grün: Alle Intelligent Safety-Systeme sind eingeschaltet.
	Taste leuchtet orange: Einige Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet oder aktuell nicht verfügbar.
	Taste leuchtet nicht: Alle Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.

Warnung mit Bremsfunktion

Anzeige

In der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display wird ein Warnsymbol angezeigt, wenn eine Kollision mit einer erkannten Person oder einem Radfahrer droht.

Rotes Symbol wird angezeigt und ein Signal ertönt.

Je nach Ausstattung leuchtet alternativ ein rotes Warndreieck in der Instrumentenkombination.

Sofort selbst eingreifen, durch Bremsen oder Ausweichen.

Bremseingriff

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen. Während einer Warnung wird, beim Betätigen der Bremse, die maximale Bremskraft genutzt. Voraussetzung für die Bremskraftunterstützung ist ein ausreichend schnelles und starkes Treten des Bremspedals.

Zusätzlich kann das System bei Kollisionsgefahr durch einen Bremseingriff unterstützen.

Das Fahrzeug kann bei niedriger Geschwindigkeit bis zum Stillstand abgebremst werden.

Der Bremseingriff kann durch Treten des Fahrpedals oder durch eine aktive Lenkbewegung abgebrochen werden.

Das Erkennen von Objekten kann eingeschränkt sein. Grenzen des Erkennungsbereichs und die Funktionseinschränkungen beachten.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Obere Geschwindigkeitsgrenze

Auf Personen und Radfahrer reagiert das System, wenn die eigene Geschwindigkeit unter ca. 80 km/h liegt.

Erkennungsbereich

Das Erkennungsvermögen des Systems ist begrenzt.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Warnungen kommen.

Folgendes wird möglicherweise nicht erkannt, z. B.:

- Teilweise verdeckte Fußgänger.
- Fußgänger, die aufgrund des Blickwinkels oder der Kontur nicht als solche erkannt werden.
- Fußgänger außerhalb des Erkennungsbereichs.
- Fußgänger mit einer Körpergröße von weniger als 80 cm.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt verfügbar sein:

- Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.
- In scharfen Kurven.
- Bei Deaktivierung der Fahrstabilitätsregelsysteme, z. B. DSC OFF.
- Wenn das Kamerasichtfeld oder die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel verschmutzt oder verdeckt ist.
- Wenn die Kamera aufgrund zu hoher Temperaturen überhitzt und vorübergehend abgeschaltet ist.
- Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tief stehende Sonne.
- Bei Dunkelheit.
- Je nach Ausstattung: bei verschmutzten oder verdeckten Radarsensoren.
- Je nach Ausstattung: nach unsachgemäß durchgeführten Arbeiten an der Fahrzeuglackierung im Bereich der Radarsensoren.

Das Aufbringen jeglicher Gegenstände, z. B. Aufkleber oder Folierung, im Abstrahlbereich der Radarsensoren führt ebenfalls zur Funktionsbeeinträchtigung oder ggf. auch zum Ausfall der Radarsensoren.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Spurverlassenswarnung

Prinzip

Die Spurverlassenswarnung warnt, wenn das Fahrzeug im Begriff ist, die Fahrbahn oder die Fahrspur zu verlassen.

Allgemein

Dieses kamerabasierte System warnt ab einer Mindestgeschwindigkeit.

Die Mindestgeschwindigkeit ist länderspezifisch und wird im Menü zu den Intelligent Safety-Systemen angezeigt.

Warnungen werden durch eine Lenkradvibration ausgegeben. Die Stärke der Lenkradvibration kann eingestellt werden.

Das System warnt nicht, wenn vor Verlassen der Fahrspur in die entsprechende Richtung geblinkt wird.

Je nach Ausstattung: Wenn im Geschwindigkeitsbereich bis 210 km/h eine Spurbegrenzung überfahren wird, greift das System zusätzlich zur Vibration ggf. durch einen kurzen aktiven Lenkeingriff ein. Das System hilft so, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, den Straßenverlauf und die Verkehrssituation einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. Bei Warnungen das Lenkrad nicht unnötig heftig bewegen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Funktionsvoraussetzung

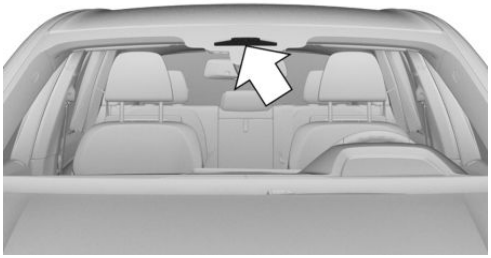
Die Spurbegrenzung muss durch die Kamera erkannt werden, damit die Spurverlassenswarnung aktiv ist.

Überblick

Taste im Fahrzeug

Intelligent Safety

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Die Spurverlassenswarnung aktiviert sich automatisch nach dem Fahrtantritt, wenn die Funktion beim letzten Fahrtende eingeschaltet war.

Je nach Ländervariante ist das System nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv. Dabei wird die Basiseinstellung aktiviert.

Manuell einschalten

Taste drücken.

Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt.

Wenn alle Intelligent Safety-Systeme ausgeschaltet waren, werden jetzt alle Systeme eingeschaltet.

„INDIVIDUAL konfig.“: Je nach Ausstattung können die Intelligent Safety-Systeme einzeln konfiguriert werden. Die individuellen Einstellungen werden aktiviert und für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Sobald im Menü eine Einstellung verändert wird, werden alle Einstellungen des Menüs aktiviert.

Taste wiederholt drücken.

Es wird zwischen folgenden Einstellungen gewechselt:

„ALL ON“: Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet. Für die Unterfunktionen werden Basiseinstellungen aktiviert.

„INDIVIDUAL“: Die Intelligent Safety-Systeme werden entsprechend den individuellen Einstellungen eingeschaltet.

Einige Intelligent Safety-Systeme können nicht einzeln ausgeschaltet werden.

Manuell ausschalten

Taste gedrückt halten.

Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

Taste	Status
	Taste leuchtet grün: Alle Intelligent Safety-Systeme sind eingeschaltet.
	Taste leuchtet orange: Einige Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet oder aktuell nicht verfügbar.
	Taste leuchtet nicht: Alle Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.

Warnzeitpunkt einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Sicherheit und Warnungen“
5. „Spurverlassenswarnung“
6. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - ▷ „Früh“
   - ▷ „Mittel“
   - ▷ „Reduziert“: Situationsabhängig werden einige Warnungen unterdrückt, z. B. bei Überholvorgängen ohne Blinker oder bei bewusstem Überfahren von Fahrspurlinien in Kurven.
   - ▷ „Aus“: Es erfolgen keine Warnungen.

Die gewählte Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Stärke der Lenkradvibration einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Rückmeldungen am Lenkrad“
5. „Vibrationsstärke“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für alle Intelligent Safety-Systeme übernommen und für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Lenkeingriff ein-/ausschalten

Der Lenkeingriff kann getrennt für Spurwechselwarnung oder Spurverlassenswarnung ein- und ausgeschaltet werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Sicherheit und Warnungen“
5. „Spurverlassenswarnung“
6. „Lenkeingriff“

Die gewählte Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Das Symbol leuchtet grün: Mindestens auf einer Fahrzeugseite wurde eine Spurbegrenzung erkannt und Warnungen können ausgegeben werden.

Warnfunktion

Bei Verlassen der Fahrspur

Beim Verlassen der Fahrspur und erkannter Spurbegrenzung vibriert das Lenkrad je nach Einstellung der Lenkradvibration.

Wenn vor einem Spurwechsel der Blinker in die entsprechende Richtung eingeschaltet wird, erfolgt keine Warnung.

Lenkeingriff

Je nach Ausstattung: Wenn im Geschwindigkeitsbereich bis 210 km/h eine Spurbegrenzung überfahren wird, greift das System ggf. zusätzlich zur Vibration durch einen kurzen aktiven Lenkeingriff ein. Der Lenkeingriff hilft, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. Der Lenkeingriff ist am Lenkrad spürbar und kann jederzeit manuell übersteuert werden. Bei aktivem Lenkeingriff blinkt die Anzeige in der Instrumentenkombination.

Warnton

Je nach Ausstattung: Wenn innerhalb von 3 Minuten mehrfach ein aktiver Lenkeingriff durch das System erfolgt, ohne dass der Fahrer am Lenkrad eingreift, erfolgt eine akustische Warnung. Beim 2. Lenkeingriff erfolgt ein kurzer Warnton. Ab dem 3. Lenkeingriff ertönt ein verlängerter Warnton.

Zusätzlich wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Warnton und Check-Control-Meldung halten dazu an, genauer auf die Fahrspur zu achten.

Bei Anhängerbetrieb

Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb, z. B. bei Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger, erfolgt kein Lenkeingriff.

Abbruch der Warnung

Die Warnung wird z. B. in folgenden Situationen abgebrochen:

- Automatisch nach wenigen Sekunden.
- Bei Rückkehr in die eigene Spur.
- Bei starkem Bremsen.
- Beim Blinken.
- Wenn die Dynamische Stabilitäts Control DSC regelt.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.
- Bei fehlenden, abgefahrenen, schlecht sichtbaren, zusammen- oder auseinanderlaufenden oder nicht eindeutigen Spurbegrenzungen, wie z. B. im Baustellenbereich.
- Wenn Spurbegrenzungen von Schnee, Eis, Schmutz oder Wasser bedeckt sind.
- In scharfen Kurven oder auf enger Fahrbahn.
- Wenn Spurbegrenzungen nicht weiß sind.
- Wenn Spurbegrenzungen durch Objekte verdeckt sind.
- Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tiefstehende Sonne.
- Wenn das Kamerasichtfeld oder die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel verschmutzt oder verdeckt ist.
- Wenn die Kamera aufgrund zu hoher Temperaturen überhitzt und vorübergehend abgeschaltet ist.
- Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.

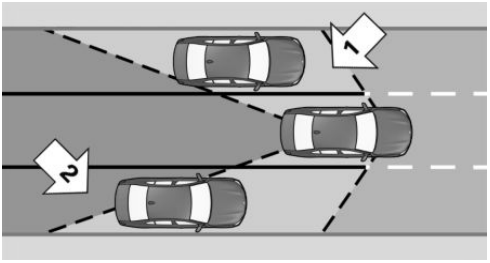
Bei eingeschränkter Funktion wird ggf. eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Spurwechselwarnung

Prinzip

Die Spurwechselwarnung erkennt Fahrzeuge im toten Winkel oder wenn sich Fahrzeuge auf der Nebenspur von hinten nähern. In diesen Situationen erfolgt eine Warnung in verschiedenen Abstufungen.

Allgemein



Zwei Radarsensoren im hinteren Stoßfänger überwachen ab einer Mindestgeschwindigkeit den Raum hinter und neben dem Fahrzeug.

Die Mindestgeschwindigkeit ist länderspezifisch und wird im Menü zu den Intelligent Safety-Systemen angezeigt.

Das System zeigt, wenn sich Fahrzeuge im toten Winkel befinden, Pfeil 1, oder sich auf der Nebenspur von hinten nähern, Pfeil 2.

Die Leuchte im Außenspiegel leuchtet gedimmt auf.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Vor einem Spurwechsel mit eingeschaltetem Blinker warnt das System in den zuvor genannten Situationen.

Die Leuchte im Außenspiegel blinkt und das Lenkrad vibriert.

Fahrzeuge mit Seitenkollisionswarnung: Bei Geschwindigkeiten bis 210 km/h kann das System mit einem kurzen aktiven Lenkeingriff eingreifen und so helfen, das Fahrzeug in die Fahrspur zurückzuführen. Der Lenkeingriff erfolgt ab einer Mindestgeschwindigkeit. Diese Mindestgeschwindigkeit wird am Control Display im Menü zum Lenkeingriff angezeigt.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Taste im Fahrzeug

Intelligent Safety

Radarsensoren

Die Radarsensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

Stoßfänger im Bereich der Radarsensoren sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Die Spurwechselwarnung aktiviert sich wieder automatisch nach dem Fahrtantritt, wenn die Funktion beim letzten Fahrtende eingeschaltet war.

Manuell einschalten

Taste drücken.

Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt.

Wenn alle Intelligent Safety-Systeme ausgeschaltet waren, werden jetzt alle Systeme eingeschaltet.

„INDIVIDUAL konfig.“: Je nach Ausstattung können die Intelligent Safety-Systeme einzeln konfiguriert werden. Die individuellen Einstellungen werden aktiviert und für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Sobald im Menü eine Einstellung verändert wird, werden alle Einstellungen des Menüs aktiviert.

Taste wiederholt drücken.

Es wird zwischen folgenden Einstellungen gewechselt:

„ALL ON“: Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet. Für die Unterfunktionen werden Basiseinstellungen aktiviert.

„INDIVIDUAL“: Die Intelligent Safety-Systeme werden entsprechend den individuellen Einstellungen eingeschaltet.

Einige Intelligent Safety-Systeme können nicht einzeln ausgeschaltet werden.

Manuell ausschalten

Taste gedrückt halten.

Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

Taste	Status
	Taste leuchtet grün: Alle Intelligent Safety-Systeme sind eingeschaltet.
	Taste leuchtet orange: Einige Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet oder aktuell nicht verfügbar.
	Taste leuchtet nicht: Alle Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.

Warnzeitpunkt einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Sicherheit und Warnungen“
5. „Spurwechselwarnung“
6. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - „Früh“
   - „Mittel“
   - „Spät“
   - „Aus“: Bei dieser Einstellung wird keine Warnung ausgegeben.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Stärke der Lenkradvibration einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Rückmeldungen am Lenkrad“
5. „Vibrationsstärke“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für alle Intelligent Safety-Systeme übernommen und für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Fahrzeuge mit Seitenkollisionswarnung: Lenkeingriff ein-/ausschalten

Der Lenkeingriff kann getrennt für Spurwechselwarnung oder Spurverlassenswarnung ein- und ausgeschaltet werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Sicherheit und Warnungen“
5. „Spurwechselwarnung“
6. „Lenkeingriff“

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Warnfunktion

Leuchte im Außenspiegel

Vorwarnung

Die gedimmte Leuchte im Außenspiegel zeigt an, wenn sich Fahrzeuge im toten Winkel befinden oder sich von hinten nähern.

Akutwarnung

Wenn der Blinker eingeschaltet wird, während sich ein Fahrzeug im kritischen Bereich befindet, vibriert das Lenkrad kurzzeitig und die Leuchte im Außenspiegel blinkt hell.

Die Warnung wird beendet, wenn das andere Fahrzeug den kritischen Bereich verlassen hat oder der Blinker deaktiviert wurde.

Fahrzeuge mit Seitenkollisionswarnung

Wenn bei Geschwindigkeiten bis 210 km/h nicht auf das Vibrieren des Lenkrads reagiert und die Spurbegrenzung überfahren wird, greift das System ggf. durch einen kurzen aktiven Lenkeingriff ein. Der Lenkeingriff hilft, das Fahrzeug in die Fahrspur zurückzuführen. Der Lenkeingriff ist am Lenkrad spürbar und kann jederzeit manuell übersteuert werden.

Aufblitzen der Leuchte

Ein Aufblitzen der Leuchte beim Entriegeln des Fahrzeugs dient dem Selbsttest des Systems.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Obere Geschwindigkeitsgrenze

Bei Geschwindigkeiten über ca. 250 km/h wird das System temporär deaktiviert.

Bei Geschwindigkeiten unter ca. 250 km/h reagiert das System wieder wie eingestellt.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Wenn die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs sehr viel höher ist als die eigene Geschwindigkeit.
- Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.
- In scharfen Kurven oder auf enger Fahrbahn.
- Wenn der Stoßfänger verschmutzt, vereist oder abgedeckt ist, z. B. durch Aufkleber.
- Nach unsachgemäß durchgeführten Arbeiten an der Fahrzeuglackierung.
- Bei überstehendem Ladegut.

Das Aufbringen jeglicher Gegenstände, z. B. Aufkleber oder Folierung, im Abstrahlbereich der Radarsensoren führt ebenfalls zur Funktionsbeeinträchtigung oder ggf. auch zum Ausfall der Radarsensoren.

Bei Fahrzeugen mit Seitenkollisionswarnung kann der Lenkeingriff z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Bei fehlenden, abgefahrenen, schlecht sichtbaren, zusammen- oder auseinanderlaufenden oder nicht eindeutigen Spurbegrenzungen, wie z. B. im Baustellenbereich.
- Wenn Spurbegrenzungen von Schnee, Eis, Schmutz oder Wasser bedeckt sind.
- Wenn Spurbegrenzungen nicht weiß sind.
- Wenn Spurbegrenzungen durch Objekte verdeckt sind.
- Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tiefstehende Sonne.
- Wenn das Kamerasichtfeld oder die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel verschmutzt oder verdeckt ist.
- Wenn die Kamera aufgrund zu hoher Temperaturen überhitzt und vorübergehend abgeschaltet ist.
- Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.

Bei eingeschränkter Funktion wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb, z. B. bei Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger, kann das System nicht eingeschaltet werden. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Anzeigen der Warnungen

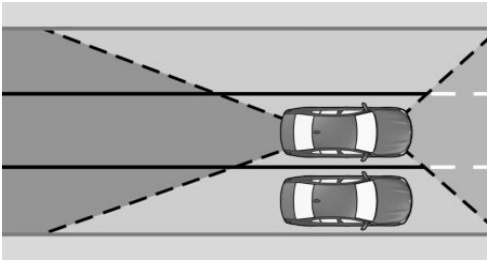
Je nach gewählter Einstellung der Warnungen, z. B. des Warnzeitpunkts, können mehr oder weniger Warnungen angezeigt werden. Es kann daher auch vermehrt zu frühzeitigen Warnungen von kritischen Situationen kommen.

Seitenkollisionswarnung

Prinzip

Das System hilft, bevorstehende Seitenkollisionen zu vermeiden.

Allgemein



Vier Radarsensoren in den Stoßfängern überwachen ab einer Mindestgeschwindigkeit bis ca. 210 km/h den Raum neben dem Fahrzeug.

Die Mindestgeschwindigkeit ist länderspezifisch und wird im Menü zu den Intelligent Safety-Systemen angezeigt.

Eine Frontkamera ermittelt die Position der Spurbegrenzungen.

Wenn neben dem Fahrzeug z. B. ein anderes Fahrzeug erkannt wird, mit dem eine seitliche Kollision droht, hilft das System eine Kollision zu vermeiden. Dazu warnt das System durch eine blinkende LED im Außenspiegel und ein vibrierendes Lenkrad. Ggf. erfolgt ein aktiver Lenkeingriff durch das System.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen be-

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

obachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Funktionsvoraussetzung

Die Spurbegrenzungen müssen durch die Kamera erkannt werden, damit die Seitenkollisionswarnung mit Lenkeingriff aktiv ist.

Überblick

Taste im Fahrzeug

Intelligent Safety

Radarsensoren

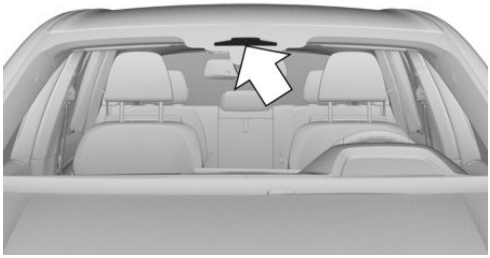
Die Radarsensoren befinden sich in den Stoßfängern.

Stoßfänger vorn.

Stoßfänger hinten.

Stoßfänger im Bereich der Radarsensoren sauber und frei halten.

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Die Seitenkollisionswarnung aktiviert sich automatisch nach dem Fahrtantritt, wenn die Funktion beim letzten Fahrtende eingeschaltet war.

Manuell einschalten

Taste drücken.

Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt.

Wenn alle Intelligent Safety-Systeme ausgeschaltet waren, werden jetzt alle Systeme eingeschaltet.

„INDIVIDUAL konfig.“: Je nach Ausstattung können die Intelligent Safety-Systeme einzeln konfiguriert werden. Die individuellen Einstellungen werden aktiviert und für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Sobald im Menü eine Einstellung verändert wird, werden alle Einstellungen des Menüs aktiviert.

Taste wiederholt drücken.

Es wird zwischen folgenden Einstellungen gewechselt:

„ALL ON“: Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet. Für die Unterfunktionen werden Basiseinstellungen aktiviert.

„INDIVIDUAL“: Die Intelligent Safety-Systeme werden entsprechend den individuellen Einstellungen eingeschaltet.

Einige Intelligent Safety-Systeme können nicht einzeln ausgeschaltet werden.

Manuell ausschalten

Taste gedrückt halten.

Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

Taste	Status
	Taste leuchtet grün: Alle Intelligent Safety-Systeme sind eingeschaltet.
	Taste leuchtet orange: Einige Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet oder aktuell nicht verfügbar.
	Taste leuchtet nicht: Alle Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.

Stärke der Lenkradvibration einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Rückmeldungen am Lenkrad“
5. „Vibrationsstärke“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für alle Intelligent Safety-Systeme übernommen und für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Warnfunktion

Leuchte im Außenspiegel

Akutwarnung

Bei Kollisionsgefahr blinkt die Leuchte im Außenspiegel und das Lenkrad beginnt zu vibrieren.

Gleichzeitig wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Es erfolgt ggf. ein aktiver Lenkeingriff um die Kollision zu vermeiden und das Fahrzeug sicher innerhalb der eigenen Fahrspur zu halten.

Der Lenkeingriff ist am Lenkrad spürbar und kann jederzeit manuell übersteuert werden.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Wenn die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs sehr viel höher ist als die eigene Geschwindigkeit.
- Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.
- In scharfen Kurven oder auf enger Fahrbahn.
- Wenn der Stoßfänger verschmutzt, vereist oder abgedeckt ist, z. B. durch Aufkleber.
- Nach unsachgemäß durchgeführten Arbeiten an der Fahrzeuglackierung.
- Bei überstehendem Ladegut.
- Bei fehlenden, abgefahrenen, schlecht sichtbaren, zusammen- oder auseinanderlaufenden oder nicht eindeutigen Spurbegrenzungen, wie z. B. im Baustellenbereich.
- Wenn Spurbegrenzungen von Schnee, Eis, Schmutz oder Wasser bedeckt sind.
- Wenn Spurbegrenzungen nicht weiß sind.
- Wenn Spurbegrenzungen durch Objekte verdeckt sind.
- Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tief stehende Sonne.
- Wenn das Kamerasichtfeld oder die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel verschmutzt oder verdeckt ist.
- Wenn die Kamera aufgrund zu hoher Temperaturen überhitzt und vorübergehend abgeschaltet ist.
- Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.

Das Aufbringen jeglicher Gegenstände, z. B. Aufkleber oder Folierung, im Abstrahlbereich der Radarsensoren führt ebenfalls zur Funktionsbeeinträchtigung oder ggf. auch zum Ausfall der Radarsensoren.

Bei eingeschränkter Funktion wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

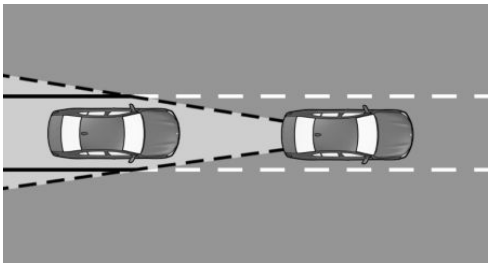
Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb, z. B. bei Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger, kann das System nicht eingeschaltet werden. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Prävention Heckkollision

Prinzip

Das System reagiert auf Fahrzeuge, die sich von hinten nähern.

Allgemein



Zwei Radarsensoren im hinteren Stoßfänger überwachen den Raum hinter dem Fahrzeug.

Wenn sich von hinten ein Fahrzeug mit entsprechender Geschwindigkeit nähert, reagiert das System wie folgt:

- Zur Warnung des nachfolgenden Verkehrs werden bei drohender Heckkollision die Warnblinker eingeschaltet.
- Active Protection: Wenn eine Kollision unvermeidbar scheint, werden PreCrash-Funktionen ausgelöst.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Radarsensoren

Die Radarsensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

Stoßfänger im Bereich der Radarsensoren sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Das System wird in folgenden Situationen deaktiviert:

- Bei Rückwärtsfahrt.
- Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb, z. B. bei Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger.

Grenzen des Systems

Die Funktion kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Wenn die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs sehr viel höher ist als die eigene Geschwindigkeit.
- Wenn sich das herankommende Fahrzeug nur langsam annähert.
- Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.
- In scharfen Kurven oder auf enger Fahrbahn.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

- Wenn der Stoßfänger verschmutzt, vereist oder abgedeckt ist, z. B. durch Aufkleber.
- Wenn der Sichtbereich der Sensoren verdeckt ist, z. B. durch Garagenwände, Hecken oder Schneeberge.
- Bei überstehendem Ladegut.

Vorfahrtswarnung

Prinzip

Das System unterstützt in Situationen, in denen aufgrund von Beschilderung oder Lichtsignalanlagen Vorfahrt gewährt werden muss.

Allgemein

Das System wertet mithilfe einer Kamera die Verkehrszeichen und Lichtsignalanlagen aus.

Das Navigationssystem leitet Informationen zur Straßenführung an das System weiter.

Eine Warnung erfolgt bei drohender Missachtung der Vorfahrt z. B. bei folgenden Verkehrssituationen:

- An einer Kreuzung.
- Bei einer Einmündung.
- An einer Auffahrt.
- Bei einem Kreisverkehr.
- Bei einer roten Verkehrsampel.

Das System warnt ab einer variablen Mindestgeschwindigkeit bis ca. 75 km/h.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Funktionsvoraussetzung

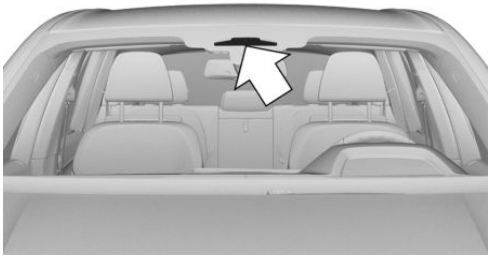
Die vorausliegende Vorfahrtssituation muss eindeutig durch Verkehrszeichen oder Lichtsignalanlagen geregelt sein.

Überblick

Taste im Fahrzeug

Intelligent Safety

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Die Vorfahrtswarnung aktiviert sich automatisch nach dem Fahrtantritt, wenn die Funktion beim letzten Fahrtende eingeschaltet war.

Manuell einschalten

Taste drücken.

Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt.

Wenn alle Intelligent Safety-Systeme ausgeschaltet waren, werden jetzt alle Systeme eingeschaltet.

„INDIVIDUAL konfig.“: Je nach Ausstattung können die Intelligent Safety-Systeme einzeln konfiguriert werden. Die individuellen Einstellungen werden aktiviert und für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Sobald im Menü eine Einstellung verändert wird, werden alle Einstellungen des Menüs aktiviert.

Taste wiederholt drücken.

Es wird zwischen folgenden Einstellungen gewechselt:

„ALL ON“: Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet. Für die Unterfunktionen werden Basiseinstellungen aktiviert.

„INDIVIDUAL“: Die Intelligent Safety-Systeme werden entsprechend den individuellen Einstellungen eingeschaltet.

Einige Intelligent Safety-Systeme können nicht einzeln ausgeschaltet werden.

Manuell ausschalten

Taste gedrückt halten.

Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

Taste	Status
	Taste leuchtet grün: Alle Intelligent Safety-Systeme sind eingeschaltet.
	Taste leuchtet orange: Einige Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet oder aktuell nicht verfügbar.
	Taste leuchtet nicht: Alle Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.

Warnzeitpunkt einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Sicherheit und Warnungen“
5. „Vorfahrtswarnung“
6. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - ▷ „Früh“
   - ▷ „Mittel“
   - ▷ „Spät“: Es werden nur Akutwarnungen angezeigt.
   - ▷ „Aus“: Es wird keine Warnung angezeigt.

Die gewählte Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Warnfunktion

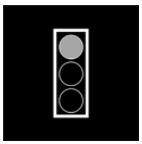
Allgemein

Das System warnt in zwei Stufen:

- Vorwarnung: optisch durch Warnsymbol in der Instrumentenkombination.
- Akutwarnung: optisch durch Warnsymbol in der Instrumentenkombination mit zusätzlichem Signalton.

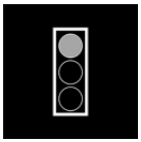
Der Zeitpunkt der Warnungen variiert dabei in Abhängigkeit der aktuellen Fahrsituation und des eingestellten Warnzeitpunkts.

Folgende Verkehrszeichen werden für die Vorfahrtswarnung berücksichtigt:

Zeichen	Bedeutung
	Vorfahrt-gewähren-Schilder: Für diese Schilder erfolgt eine Vorwarnung.
	Stoppschilder: Für diese Schilder erfolgt eine Vorwarnung und eine Akutwarnung.
	Bei roten Verkehrsampeln erfolgt eine Vorwarnung und eine Akutwarnung.

Vorwarnung

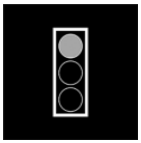
Bei drohender Missachtung der Vorfahrt wird in der Instrumentenkombination eines der folgenden Symbole angezeigt:

Symbol	Bedeutung
	Vorfahrt gewähren.
	Stopp.
	Rote Ampel.

Bei einer Vorwarnung entsprechend der Situation eingreifen, z. B. bremsen.

Akutwarnung

Bei akut drohender Missachtung der Vorfahrt ertönt ein Signal und in der Instrumentenkombination wird eines der folgenden Symbole angezeigt:

Symbol	Bedeutung
	Stopp.
	Rote Ampel.

Bei einer Akutwarnung sofort entsprechend der Situation eingreifen, z. B. bremsen.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Anzeige im Head-Up Display

Je nach Ausstattung wird die Warnung gleichzeitig im Head-Up Display und in der Instrumentenkombination angezeigt.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Keine Warnung

Das System warnt z. B. nicht in folgenden Situationen:

- In Vorfahrtssituationen ohne Vorfahrt-gewähren-Schilder, Stoppschilder oder rot leuchtenden Lichtsignalanlagen.
- Bei Kreuzungen mit Lichtsignalanlagen, die gelb oder grün leuchten.

Funktionseinschränkung

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Bei nicht eindeutigen Beschilderungen oder Lichtsignalanlagen.
- Bei ganz oder teilweise verdeckten oder verschmutzten Verkehrszeichen oder Lichtsignalanlagen.
- Bei schlecht sichtbaren oder verdrehten Verkehrszeichen oder Lichtsignalanlagen.
- Bei zu kleinen oder zu großen Verkehrszeichen oder Lichtsignalanlagen.
- Wenn Verkehrszeichen nicht der Norm entsprechen.
- Bei Erkennung von Verkehrszeichen, die für eine einmündende oder parallele Straße gelten.
- Bei länderspezifischen Beschilderungen oder Straßenführungen.
- Aufgrund möglicher Falscherkennungen der Kamera.
- Bei Kreuzungen mit blinkenden Lichtsignalanlagen.
- Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.
- An steilen Kuppen oder Senken oder in engen Kurven.
- Bei starkem Gegenlicht oder starken Reflexionen, z. B. durch tiefstehende Sonne.
- Wenn das Kamerasichtfeld oder die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel verschmutzt oder verdeckt ist.
- Wenn die Kamera aufgrund zu hoher Temperaturen überhitzt und vorübergehend abgeschaltet ist.
- Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- Bei ungültigen, veralteten oder nicht verfügbaren Navigationsdaten.
- Das System kann ggf. in einigen Ländern nicht oder nur teilweise verfügbar sein.

Falschfahrwarnung

Prinzip

Das System warnt vor einem bevorstehenden falschen Befahren z. B. von Autobahnen, Kreisverkehren und Einbahnstraßen.

Eine Warnung wird in der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display angezeigt und ein Signalton ertönt, sobald eine Straße entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung befahren wird.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Allgemein

Je nach Ausstattung prüft das System anhand von Navigationsdaten und Verkehrszeichen die Verkehrssituation.

Das System berücksichtigt z. B. folgende Verkehrszeichen:

- Verbot der Einfahrt.
- Kreisverkehr.
- Richtungspfeile: vorgeschriebene Vorbeifahrt.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Funktionsvoraussetzung

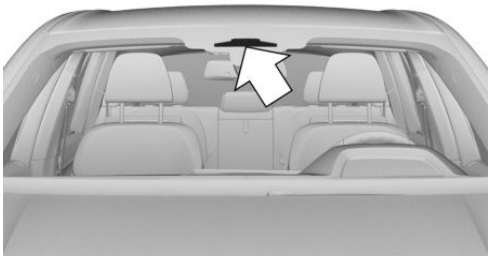
Die vorausliegende Straßenführung muss eindeutig durch Verkehrszeichen geregelt sein.

Überblick

Taste im Fahrzeug

Intelligent Safety

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Die Falschfahrwarnung ist automatisch nach jedem Fahrtantritt aktiv.

Manuell ausschalten

Wenn alle Intelligent Safety-Systeme gemeinsam über die Taste ausgeschaltet werden, wird die Falschfahrwarnung ebenfalls ausgeschaltet.

Taste gedrückt halten.

Die Falschfahrwarnung und alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

Taste	Status
	Taste leuchtet grün: Alle Intelligent Safety-Systeme sind eingeschaltet.
	Taste leuchtet orange: Einige Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet oder aktuell nicht verfügbar.
	Taste leuchtet nicht: Alle Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.

Warnfunktion

In der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display wird eine Warnung angezeigt und ein Signalton ertönt, wenn z. B. eine Autobahn, ein Kreisverkehr oder eine Einbahnstraße entgegen der vorgeschriebenen Richtung befahren wird.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Keine Warnung

Das System warnt z. B. nicht bei Straßenführungen ohne Verkehrszeichen.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein und ggf. eine falsche oder keine Falschfahrwarnung ausgeben:

- Bei nicht eindeutigen Beschilderungen.
- Bei ganz oder teilweise verdeckten oder verschmutzten Verkehrszeichen.
- Bei schlecht sichtbaren oder verdrehten Verkehrszeichen.
- Bei zu kleinen oder zu großen Verkehrszeichen.
- Wenn Verkehrszeichen nicht der Norm entsprechen.
- Bei Erkennung von Verkehrszeichen, die für eine einmündende oder parallele Straße gelten.
- Bei länderspezifischen Beschilderungen oder Straßenführungen.
- Aufgrund möglicher Falscherkennungen der Kamera.
- Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.
- An steilen Kuppen oder Senken oder in engen Kurven.
- Bei starkem Gegenlicht oder starken Reflexionen, z. B. durch tiefstehende Sonne.
- Wenn das Kamerasichtfeld oder die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel verschmutzt oder verdeckt ist.
- Wenn die Kamera aufgrund zu hoher Temperaturen überhitzt und vorübergehend abgeschaltet ist.
- Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- Bei ungültigen, veralteten oder nicht verfügbaren Navigationsdaten.
- Das System kann ggf. nicht in allen Ländern genutzt werden.

Bei Ausstattung mit Nothalteassistent

Prinzip

Wenn der Fahrer nicht mehr fahrtüchtig ist, hilft das System, das Fahrzeug sicher zum Stillstand zu bringen.

Allgemein

Die Nothaltefunktion wird nicht automatisch ausgelöst. Die Nothaltefunktion kann nur manuell von den Insassen ausgelöst werden.

Bei aktiviertem System wird das Fahrzeug mittels Spurführung auf der eigenen Spur zum Stillstand gebracht.

Je nach Ausstattung und Ländervariante beinhaltet das System eine Spurwechselfunktion.

Mit Spurwechselfunktion: Auf Autobahnen oder autobahnähnlichen Straßen lenkt das System das Fahrzeug wenn möglich auf den seitlichen Stand- oder Pannenstreifen. Bei anderen Straßen oder bei hohem Verkehrsaufkommen wird das Fahrzeug auf der aktuellen Fahrbahn zum Stillstand gebracht.

Überblick

Parkbremse

Funktionsvoraussetzungen

- Die Funktion kann bei Geschwindigkeiten von ca. 10 km/h bis ca. 250 km/h aktiviert werden.
- Spurwechsel werden bei Geschwindigkeiten von ca. 70 km/h bis ca. 100 km/h durchgeführt.

Nothaltefunktion aktivieren

Schalter für die Parkbremse kurz ziehen, um die Nothaltefunktion zu aktivieren.

- Mit Spurwechselfunktion: Nach dem Loslassen des Schalters wird ggf. ein automatischer Spurwechsel ausgelöst.
- Das System übernimmt für maximal 2 Minuten die Fahrzeugführung.
- Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- Ein Notruf wird ausgelöst.

Nothaltefunktion abbrechen

Während des gesamten Vorgangs kann der Fahrer die Nothaltefunktion durch eine aktive Übernahme des Fahrzeugs abbrechen.

Die Nothaltefunktion wird z. B. in folgenden Situationen abgebrochen:

- Beim Lenken.
- Beim Blinken.
- Beim Beschleunigen.
- Beim Ausschalten der Warnblinkanlage.
- Bei Abbruch des Notrufs.
- Bei Wechsel der Wählhebelposition im Stand.
- Wenn bei ausgelöster Funktion der Fuß des Fahrers weiterhin auf dem Fahrpedal bleibt.
- Wenn der Schalter der Parkbremse gedrückt wird.

Bei Stillstand

Sobald das Fahrzeug steht, stellt das System Folgendes ein:

- Wählhebelposition P wird eingelegt.
- Parkbremse wird festgestellt.
- Innenlicht wird eingeschaltet.
- Zentralverriegelung wird entriegelt.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Symbol	Status
	Nothaltefunktion aktiv.

Ohne Spurwechselfunktion:

Symbol	Status
	Lenkradsymbol grün: Bei erkannter Spurbegrenzung hält das System das Fahrzeug in der Spur.
	Lenkradsymbol grau: Spurführung kurzzeitig unterbrochen.
	Lenkradsymbol gelb: Spurbegrenzung wurde überfahren. Bei erkannter Spurbegrenzung hält das System das Fahrzeug in der Spur.
	Lenkradsymbol gelb: Hände umfassen nicht das Lenkrad. Das System ist weiterhin aktiv.
	Lenkradsymbol rot, ein Signal ertönt: Hände umfassen nicht das Lenkrad. Abbruch der Spurführung steht bevor.
	Lenkradsymbol rot, ein Signal ertönt: Spurführung ist ausgeschaltet.

Grenzen des Systems

Das System nur bei Ausfall des Fahrers nutzen.

Das System kann die Fahrleistungen eines fahrtüchtigen Fahrers nicht ersetzen.

Dynamische Bremsleuchten

Prinzip

Nachfolgenden Verkehrsteilnehmern wird durch Blinken der Bremsleuchten eine Notbremsung angezeigt. Die Gefahr eines Auffahrunfalls kann dadurch reduziert werden.

Allgemein

- Normales Bremsen: Bremsleuchten leuchten.
- Starkes Bremsen: Bremsleuchten blinken.

Kurz vor dem Stillstand wird die Warnblinkanlage eingeschaltet.

Warnblinkanlage ausschalten:

- Beschleunigen.
- Taste Warnblinkanlage drücken.

BMW Drive Recorder

Prinzip

Das System speichert kurze Videoaufnahmen von der Fahrzeugumgebung, um damit z. B. das Verkehrsgeschehen zu dokumentieren.

Zusätzlich werden folgende Parameter zur Fahrt gespeichert:

- Datum.
- Uhrzeit.
- Geschwindigkeit.
- GPS-Koordinaten.

Allgemein

Die Speicherung von Videoaufnahmen kann unterschiedlich erfolgen:

- Automatische Speicherung der Aufnahme.

  Die Funktion ermöglicht, das Unfallgeschehen zu dokumentieren.
- Manuelle Speicherung der Aufnahme.

  Die Funktion ermöglicht, Verkehrssituationen zu dokumentieren.

Das System zeichnet bis zu 20 Sekunden vor und nach dem Auslösen der Speicherung auf.

Es werden Kameras der Assistenzsysteme genutzt, z. B. Panorama View.

Datenschutz

Die Zulässigkeit der Aufzeichnung und Verwertung der Videoaufnahmen hängt von den gesetzlichen Regelungen des Landes ab, in dem das System genutzt werden soll. Die Verantwortung für den Einsatz des Systems und die Einhaltung der jeweils geltenden Bestimmungen liegt beim Nutzer.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt vor der erstmaligen Nutzung eine Überprüfung, dass bei Systemnutzung keine gesetzlichen oder behördlichen Beschränkungen im jeweiligen Staat oder Land vorliegen. Darüber hinaus sollte die Rechtmäßigkeit hinsichtlich der Systemnutzung in regelmäßigen Abständen überprüft werden, insbesondere wenn häufig Grenzen überquert werden.

Andere Fahrer des Fahrzeugs sind über das System zu informieren. Darüber hinaus ist auch bei Weitergabe des Fahrzeugs über das System zu informieren.

Funktionsvoraussetzungen

- BMW Drive Recorder ist aktiviert.
- Datenschutzbestimmungen akzeptiert.
- Aufnahmetyp ausgewählt.
- Aufnahmedauer ausgewählt.

Aktivieren/Deaktivieren

Vor der ersten Nutzung der Aufnahmefunktion muss der BMW Drive Recorder aktiviert werden.

1. „Apps“
2. „Drive Recorder“
3. Datenschutzbestimmungen akzeptieren.
4. „Einstellungen“
5. „Aufnahme zulässig“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Aufnahmefunktionen

Automatische Aufnahme

Die automatische Speicherung der Aufnahme erfolgt, wenn die Fahrzeugsensoren ein Unfallgeschehen erkennen.

Manuelle Aufnahme

Über Taste

Taste gedrückt halten.

Über iDrive

1. „Apps“
2. „Drive Recorder“
3. „Aufnahme starten“

Um die Aufnahme abzubrechen: „Abbrechen“.

Die Aufnahme kann auch über Auswahl des Widgets am Control Display gestartet werden.

Aufnahmen abspielen und verwalten

Gespeicherte Videoaufnahmen können abgespielt, exportiert und gelöscht werden.

Zur eigenen Sicherheit wird die Videoaufnahme am Control Display nur bis ca. 3 km/h angezeigt. Bei einigen Ländervarianten wird die Videoauf-

nahme nur mit festgestellter Parkbremse oder in Wählhebelposition P angezeigt.

1. „Apps“
2. „Drive Recorder“
3. „Gespeicherte Aufnahmen“
4. Gewünschte Aufnahme auswählen.
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - „Wiedergabe“
   - „Pause“
   - „Vorherige“
   - „Nächste“
   - „Exportieren“
   - „Löschen“

Wenn während der Aufnahme ein Wechsel der Kameras stattfand, können verschiedene Abschnitte des Videos ausgewählt werden.

Einstellungen

Allgemein

Es können verschiedene Einstellungen vorgenommen werden.

Aufnahmetyp

1. „Apps“
2. „Drive Recorder“
3. „Einstellungen“
4. „AUFNAHMETYP“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - „Manuell“
   - „Automatisch“
   - „Manuell“ und „Automatisch“

Aufnahmedauer

1. „Apps“
2. „Drive Recorder“
3. „Einstellungen“
4. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - „Vor Auslöser“
     Aufnahmedauer vor einem Ereignis.
   - „Nach Auslöser“
     Aufnahmedauer nach einem Ereignis.

Kameras

1. „Apps“
2. „Drive Recorder“
3. „Einstellungen“
4. „Kameraauswahl“
5. Gewünschte Kamera auswählen.

Im Falle eines Unfalles schaltet das System automatisch auf „Alle“ Kameras um.

Sind Fahrerassistenzsysteme aktiv, werden automatisch ihre Kameraansichten ausgewählt.

Grenzen des Systems

Bei schwerwiegenden Unfällen können ggf. keine Aufnahmen gespeichert werden, wenn die Beschädigung am Fahrzeug zu groß ist oder die Stromversorgung unterbrochen wurde.

Active Protection

Prinzip

Active Protection bereitet Insassen und Fahrzeug in fahrkritischen oder kollisionskritischen Situationen auf einen eventuell bevorstehenden Unfall vor.

Allgemein

Active Protection besteht aus verschiedenen PreCrash-Funktionen, die je nach Ausstattung variieren können.

Mit dem System können bestimmte kritische Fahrsituationen erkannt werden, die zu einem Unfall führen könnten. Dazu gehören folgende kritische Fahrsituationen:

- Vollbremsungen.
- Starkes Untersteuern.
- Starkes Übersteuern.

Bestimmte Funktionen einiger Systeme können innerhalb der Systemgrenzen zu einer Auslösung von Active Protection führen:

- Auffahrwarnung mit Bremsfunktion: automatischer Bremseingriff.
- Auffahrwarnung mit Bremsfunktion: Bremskraftunterstützung.
- Prävention Heckkollision: Erkennen drohender Heckkollisionen.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen könnten kritische Situationen nicht zuverlässig oder rechtzeitig erkannt werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Funktion

Bei geschlossenem Sicherheitsgurt wird nach dem Losfahren das Gurtband des Fahrers und Beifahrers einmalig automatisch gestrafft.

In unfallkritischen Situationen werden, je nach Bedarf, folgende Einzelfunktionen aktiv:

- Automatische Vorspannung der vorderen Sicherheitsgurte.
- Automatisches Schließen der Fenster bis auf einen Spalt.
- Automatisches Schließen des Glasdachs, einschließlich Sonnenschutz.
- Bei Komfortsitz vorn: automatische Positionierung der Lehne des Beifahrersitzes.

Nach einer kritischen Fahrsituation ohne Unfall werden die vorderen Sicherheitsgurte wieder gelockert.

Wenn sich die Gurtspannung nicht automatisch lockert, anhalten und den Sicherheitsgurt mit der roten Taste im Schlossteil öffnen. Vor Weiterfahrt den Sicherheitsgurt wieder schließen.

Alle anderen Systeme können wieder in die gewünschte Einstellung gebracht werden.

PostCrash – iBrake

Prinzip

Das System kann das Fahrzeug in bestimmten Unfallsituationen ohne Eingriff des Fahrers automatisch zum Stillstand bringen. Das Risiko einer weiteren Kollision und deren Folgen können dadurch verringert werden.

Im Stillstand

Nach Erreichen des Stillstands wird die Bremse automatisch gelöst.

Fahrzeug stärker abbremsen

In bestimmten Situationen kann es nötig sein, das Fahrzeug schneller zum Stillstand zu bringen als durch die automatische Bremsung.

Dazu schnell und kräftig bremsen. Der Bremsdruck wird für eine kurze Zeit höher als der Bremsdruck, der durch die automatische Bremsfunktion erzielt wird. Die automatische Bremsung wird abgebrochen.

Automatisches Bremsen abbrechen

In bestimmten Situationen kann es nötig sein, das automatische Bremsen abzubrechen, z. B. für ein Ausweichmanöver.

Automatisches Bremsen abbrechen:

- Durch Treten des Bremspedals.
- Durch Treten des Fahrpedals.

Aufmerksamkeitsassistent

Allgemein

Das System kann nachlassende Aufmerksamkeit oder Ermüdung des Fahrers bei langen monotonen Fahrten, z. B. auf Autobahnen, erkennen. In dieser Situation wird empfohlen, eine Pause einzulegen.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die körperliche Verfassung richtig einzuschätzen. Zunehmende Unaufmerksamkeit oder Ermüdung wird möglicherweise nicht oder nicht rechtzeitig erkannt. Es besteht Unfallgefahr. Darauf achten, dass der Fahrer ausgeruht und aufmerksam ist. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen.

Funktion

Das System ist bei jedem Einschalten der Fahrbereitschaft eingeschaltet.

Nach Fahrtbeginn wird das System auf den Fahrer eingelernt, so dass eine nachlassende Aufmerksamkeit oder Ermüdung erkannt werden kann.

Dieser Vorgang berücksichtigt folgende Kriterien:

- Persönliche Fahrweise, z. B. Lenkverhalten.
- Fahrtbedingungen, z. B. Uhrzeit, Fahrtdauer.
- Je nach Ausstattung: Aufmerksamkeit des Fahrers durch die Driver Attention Camera.

Das System ist ab ca. 70 km/h aktiv und kann zusätzlich eine Pausenempfehlung anzeigen.

Pausenempfehlung

Einstellen

Der Aufmerksamkeitsassistent ist bei jedem Einschalten der Fahrbereitschaft automatisch aktiv und kann somit eine Pausenempfehlung anzeigen.

Die Pausenempfehlung kann auch über iDrive ein- oder ausgeschaltet und eingestellt werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Aufmerksamkeitsassistent“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - „Standard“: Die Pausenempfehlung wird mit einem definierten Wert gegeben.
   - „Sensitiv“: Die Pausenempfehlung wird früher gegeben.
   - „Aus“: Es wird keine Pausenempfehlung gegeben.

Anzeige

Bei nachlassender Aufmerksamkeit oder Ermüdung des Fahrers wird ein Hinweis am Control Display mit der Empfehlung angezeigt, eine Pause einzulegen.

Während der Anzeige können verschiedene Einstellungen ausgewählt werden.

Nach einer Pause kann frühestens nach ca. 45 Minuten wieder eine Pausenempfehlung angezeigt werden.

Grenzen des Systems

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein und es wird keine oder eine falsche Warnung ausgegeben:

- Wenn die Uhrzeit falsch eingestellt ist.
- Wenn die gefahrene Geschwindigkeit überwiegend unter ca. 70 km/h beträgt.
- Bei sportlicher Fahrweise, z. B. bei starker Beschleunigung oder schneller Kurvenfahrt.
- In aktiven Fahrsituationen, z. B. häufige Spurwechsel.
- Bei schlechtem Fahrbahnzustand.
- Bei starkem Seitenwind.

Das System wird ca. 45 Minuten nach dem Abstellen des Fahrzeugs zurückgesetzt, z. B. bei einer Pause auf einer längeren Autobahnfahrt.

Fahrstabilitätsregelsysteme

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Antiblockiersystem ABS

ABS verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsen.

Die Lenkfähigkeit bleibt auch bei Vollbremsungen erhalten, wodurch die aktive Fahrsicherheit erhöht wird.

Nach jedem Motorstart ist ABS in Bereitschaft.

Bremsassistent

Bei schnellem Treten der Bremse bewirkt das System automatisch eine möglichst große Bremskraftverstärkung. Der Bremsweg wird bei Vollbremsungen somit möglichst kurz gehalten. Dabei werden auch die Vorteile des Antiblockiersystems ABS genutzt.

Solange die Vollbremsung andauern soll, den Druck auf die Bremse nicht verringern.

Adaptiver Bremsassistent

In Verbindung mit der Aktiven Geschwindigkeitsregelung ACC sorgt das System dafür, dass die Bremse bei einer Bremsung in kritischen Situationen noch schneller anspricht.

Anfahrassistent

Prinzip

Das System unterstützt beim Anfahren an Steigungen.

Anfahren

1. Fahrzeug mit der Fußbremse halten.
2. Fußbremse lösen und zügig losfahren.

Nach Lösen der Fußbremse wird das Fahrzeug für ca. 2 Sekunden gehalten.

Je nach Beladung oder im Anhängerbetrieb kann das Fahrzeug leicht zurückrollen.

Dynamische Stabilitäts Control DSC

Prinzip

Das System hilft, im Rahmen der physikalischen Grenzen, das Fahrzeug durch Reduzierung der Antriebsleistung und durch Bremseingriffe an einzelnen Rädern auf sicherem Kurs zu halten.

Allgemein

DSC erkennt z. B. folgende instabile Fahrzustände:

- Ausbrechen des Fahrzeughecks, was zum Übersteuern führen kann.
- Haftungsverlust der Vorderräder, was zum Untersteuern führen kann.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

Beim Fahren mit Dachlast, z. B. mit Dachgepäckträger, kann durch den erhöhten Schwerpunkt in fahrkritischen Situationen die Fahrsicherheit nicht mehr gegeben sein. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Dachlast die Dynamische Stabilitäts Control DSC nicht deaktivieren.

Überblick

Taste im Fahrzeug

DSC OFF

DSC deaktivieren/aktivieren

Allgemein

Durch Deaktivieren von DSC wird die Fahrstabilität beim Beschleunigen und bei Kurvenfahrt eingeschränkt.

Zur Unterstützung der Fahrstabilität DSC möglichst bald wieder aktivieren.

DSC deaktivieren

Taste gedrückt halten, bis in der Instrumentenkombination DSC OFF angezeigt wird und die Kontrollleuchte für DSC OFF leuchtet.

DSC aktivieren

Taste drücken.

DSC OFF und Kontrollleuchte DSC OFF erlöschen.

Anzeige

In der Instrumentenkombination

Bei deaktiviertem DSC wird in der Instrumentenkombination DSC OFF angezeigt.

Kontroll- und Warnleuchten

Kontrollleuchte leuchtet: DSC ist deaktiviert.

Kontrollleuchte blinkt: DSC regelt die Antriebs- und Bremskräfte.

Kontrollleuchte leuchtet: DSC ist ausgefallen.

Dynamische Traktions Control DTC

Prinzip

DTC ist eine auf Vortrieb optimierte Variante der Dynamischen Stabilitäts Control DSC.

Das System gewährleistet bei besonderen Fahrbahnzuständen, z. B. nicht geräumten, verschneiten Fahrbahnen oder losem Untergrund, einen maximalen Vortrieb bei eingeschränkter Fahrstabilität.

Allgemein

Bei aktiviertem DTC besteht maximale Traktion. Die Fahrstabilität ist beim Beschleunigen und bei Kurvenfahrt eingeschränkt.

In folgenden Situationen kann es zweckmäßig sein, DTC kurzzeitig zu aktivieren:

- Fahren im Schneematsch oder auf nicht geräumten, verschneiten Fahrbahnen.
- Anfahren aus tiefem Schnee oder auf losem Untergrund.
- Fahren mit Schneeketten.

Überblick

Taste im Fahrzeug

DSC OFF

DTC aktivieren/deaktivieren

DTC aktivieren

Taste drücken.

In der Instrumentenkombination wird TRACTION angezeigt und die Kontrollleuchte für DSC OFF leuchtet.

DTC deaktivieren

Taste erneut drücken.

TRACTION und Kontrollleuchte DSC OFF erlöschen.

Anzeige

Anzeige in der Instrumentenkombination

Bei aktiviertem DTC wird in der Instrumentenkombination TRACTION angezeigt.

Kontroll- und Warnleuchten

Kontrollleuchte leuchtet: DTC ist aktiviert.

Automatischer Programmwechsel

In bestimmten Situationen wird automatisch Dynamischen Stabilitäts Control DSC aktiviert:

- Wenn die Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion ACC aktiviert wird.
- Bei einem Bremseingriff durch die Intelligent Safety-Systeme.
- Bei einer Reifenpanne.

xDrive

Prinzip

xDrive ist das Allradsystem des Fahrzeugs. Durch Zusammenwirken von xDrive und anderen

Fahrwerksregelsystemen, z. B. der Dynamischen Stabilitäts Control DSC, werden Traktion und Fahrdynamik weiter optimiert. xDrive verteilt die Antriebskräfte je nach Fahrsituation und Fahrbahnbeschaffenheit variabel auf Vorder- und Hinterachse.

Über den Fahrerlebnisschalter kann die Allradverteilung von traktionsorientiert bis zu sportlich orientiert verändert werden.

Efficient4x4 erreicht durch den bedarfsabhängigen Einsatz des Allradantriebs eine Verbrauchsreduzierung.

Integral-Aktivlenkung

Prinzip

Die Integral-Aktivlenkung erhöht die Wendigkeit und ermöglicht ein direkteres Lenkverhalten.

Allgemein

Die Integral-Aktivlenkung ist eine Kombination aus variabler Lenkübersetzung und Hinterradlenkung.

Die Lenkung ist direkter, da die variable Lenkübersetzung beim Rangieren den Radeinschlag verstärkt. Die Hinterradlenkung bewirkt bei niedrigen Geschwindigkeiten eine Erhöhung der Wendigkeit, indem die Hinterräder entgegen den Vorderrädern etwas eingeschlagen werden.

Bei höheren Geschwindigkeiten werden die Hinterräder in die gleiche Richtung wie die Vorderräder eingeschlagen. Das bewirkt z. B. einen besseren Geradeauslauf und einen harmonischeren Richtungswechsel.

In kritischen Fahrsituationen kann die Integral-Aktivlenkung durch gezieltes Lenken an den Hinterrädern das Fahrzeug stabilisieren, bevor der Fahrer eingreift, z. B. beim Übersteuern.

Abstimmung

Das System bietet unterschiedliche Abstimmungen.

Die unterschiedlichen Abstimmungen können mit dem Fahrerlebnisschalter eingestellt werden.

Weitere Informationen:

Fahrerlebnisschalter, siehe Seite 153.

Schneekettenbetrieb

Um die Freigängigkeit der Räder im Schneekettenbetrieb zu gewährleisten, muss bei angelegten Schneeketten die Hinterradlenkung der Integral-Aktivlenkung ausgeschaltet werden.

Weitere Informationen:

Hinterradlenkung im Schneekettenbetrieb, siehe Seite 387.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung sind bei niedrigen Geschwindigkeiten größere Lenkradbewegungen notwendig, während das Fahrzeug im höheren Geschwindigkeitsbereich empfindlicher auf Lenkradbewegungen reagiert.

Der stabilitätsfördernde Eingriff kann deaktiviert sein.

Verhalten und vorausschauend weiterfahren.

System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Fahrerassistenzsysteme

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer

Prinzip

Mit dem System kann ein Geschwindigkeitslimit eingestellt werden, z. B. um Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht zu überschreiten.

Allgemein

Mit dem System kann die Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzt werden. Unterhalb des eingestellten Geschwindigkeitslimits kann ohne Einschränkung gefahren werden.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	System ein/aus.
	Aktuelle Geschwindigkeit speichern. Speed Limit Assist: Vorgeschlagene Geschwindigkeit manuell übernehmen.
	Wippe: Geschwindigkeitslimit ändern.

Bedienung

Einschalten

Taste am Lenkrad drücken.

Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird als Geschwindigkeitslimit übernommen.

Beim Einschalten im Stand oder bei geringer Geschwindigkeit wird 30 km/h als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Die Markierung im Geschwindigkeitsmesser wird auf die entsprechende Geschwindigkeit gesetzt.

Beim Einschalten des Geschwindigkeitslimits wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet und ggf. der Fahrmodus gewechselt.

Ausschalten

Taste am Lenkrad drücken.

Das System schaltet sich automatisch aus, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Beim Ausschalten des Motors.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

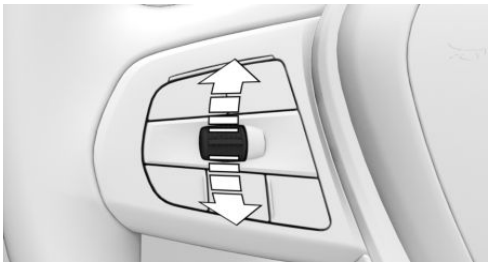
- Beim Einschalten der Geschwindigkeitsregelung.
- Beim Aktivieren einiger Programme über den Fahrerlebnisschalter.

Die Anzeigen erlöschen.

Unterbrechen

Das System wird im Rückwärtsgang oder im Leerlauf beim Rückwärtsrollen unterbrochen.

Geschwindigkeitslimit ändern



Wippe so oft nach oben oder unten drücken, bis das gewünschte Geschwindigkeitslimit eingestellt ist.

- Jedes Antippen der Wippe bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert das Geschwindigkeitslimit um 1 km/h.
- Jedes Drücken der Wippe über den Druckpunkt hinaus ändert das Geschwindigkeitslimit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser.

Bei Erreichen oder unbewusstem Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits, z. B. Bergabfahrt, wird nicht aktiv abgebremst.

Wenn während der Fahrt ein Geschwindigkeitslimit eingestellt wird, das unter der gefahrenen Geschwindigkeit liegt, rollt das Fahrzeug bis zum eingestellten Geschwindigkeitslimit aus.

Die aktuelle Geschwindigkeit kann auch durch Tastendruck gespeichert werden:

SET Taste am Lenkrad drücken.

Überschreiten des Geschwindigkeitslimits

Wenn die gefahrene Geschwindigkeit das eingestellte Geschwindigkeitslimit überschreitet, wird eine Warnung ausgegeben.

Das Geschwindigkeitslimit kann bewusst überschritten werden. In dieser Situation erfolgt keine Warnung.

Das Fahrpedal komplett nach unten durchtreten, um das eingestellte Geschwindigkeitslimit bewusst zu überschreiten.

Die Begrenzung wird automatisch wieder aktiv, sobald die aktuelle Geschwindigkeit unter das eingestellte Geschwindigkeitslimit sinkt.

Warnung bei Überschreitung des Geschwindigkeitslimits

Optische Warnung

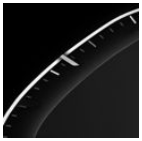
LIM Bei Überschreiten des Geschwindigkeitslimits: Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination blinkt, solange über dem eingestellten Geschwindigkeitslimit gefahren wird.

Akustische Warnung

- Bei unbewusstem Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits ertönt ein Signal.
- Wenn das Geschwindigkeitslimit während der Fahrt unter die gefahrene Geschwindigkeit verringert wird, ertönt das Signal nach einiger Zeit.
- Wenn das Geschwindigkeitslimit bewusst durch Durchtreten des Fahrpedals überschritten wird, ertönt kein Signal.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Anzeige im Geschwindigkeitsmesser



- Markierung grün: System ist aktiv.
- Markierung grau: System ist unterbrochen.
- Keine Markierung: System ist ausgeschaltet.

Kontrollleuchte

- Kontrollleuchte leuchtet: Das System ist eingeschaltet.
- Kontrollleuchte blinkt: Das eingestellte Geschwindigkeitslimit ist überschritten.
- Kontrollleuchte grau: Das System ist unterbrochen.

Geschwindigkeitsregelung

Prinzip

Mit diesem System kann über die Tasten am Lenkrad eine Wunschgeschwindigkeit eingestellt werden. Die Wunschgeschwindigkeit wird vom System gehalten. Dazu beschleunigt das System automatisch und bremst ggf. automatisch.

Allgemein

Das System kann ab 30 km/h aktiviert werden.

Je nach Fahrzeugeinstellung kann sich die Charakteristik der Geschwindigkeitsregelung in bestimmten Bereichen ändern, z. B. kann die Beschleunigung je nach Fahrmodus unterschiedlich sein.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

Die Benutzung des Systems kann in folgenden Situationen zu einer erhöhten Unfallgefahr führen, z. B.:

- Bei kurvenreichem Straßenverlauf.
- Bei starkem Verkehrsaufkommen.
- Bei Straßenglätte, Nebel, Schnee, Nässe oder lockerem Untergrund.

Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Das System nur nutzen, wenn ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit möglich ist.

⚠ WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Geschwindigkeitsregelung ein/aus.
RESUME	Geschwindigkeitsregelung mit letzter Einstellung fortsetzen.
CANCEL	Geschwindigkeitsregelung unterbrechen.
SET	Aktuelle Geschwindigkeit speichern. Speed Limit Assist: Vorgeschlagene Geschwindigkeit manuell übernehmen.
	Wippe: Geschwindigkeit einstellen.

Geschwindigkeitsregelung ein-/ausschalten

Einschalten

Je nach Ausstattung die entsprechende Taste am Lenkrad drücken.

Die Kontrollleuchten in der Instrumentenkombination leuchten und die Markierung im Geschwindigkeitsmesser wird auf die aktuelle Geschwindigkeit gesetzt.

Die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv. Die gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Die Dynamische Stabilitäts Control DSC wird ggf. eingeschaltet.

Ausschalten

Je nach Ausstattung die entsprechende Taste am Lenkrad drücken.

Die Anzeigen erlöschen. Die gespeicherte Wunschgeschwindigkeit wird gelöscht.

Geschwindigkeitsregelung unterbrechen

Manuell unterbrechen

CANCEL

Im aktivierten Zustand Taste drücken.

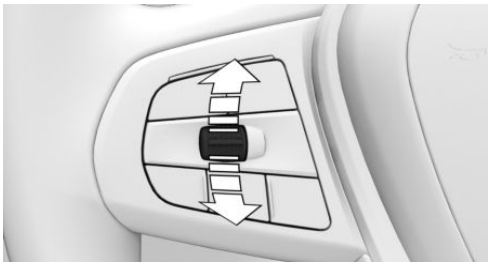
Automatisch unterbrechen

Das System unterbricht z. B. in folgenden Situationen automatisch:

- Wenn der Fahrer bremst.
- Steptronic Getriebe: Wenn Wählhebelposition D verlassen wird.
- Wenn die Dynamische Traktions Control DTC aktiviert oder die Dynamische Stabilitäts Control DSC deaktiviert wird.
- Wenn die Dynamische Stabilitäts Control DSC regelt.

Geschwindigkeit einstellen

Geschwindigkeit halten und speichern



Wippe im unterbrochenen Zustand einmal nach oben oder unten drücken.

Bei eingeschaltetem System wird die aktuelle Geschwindigkeit gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

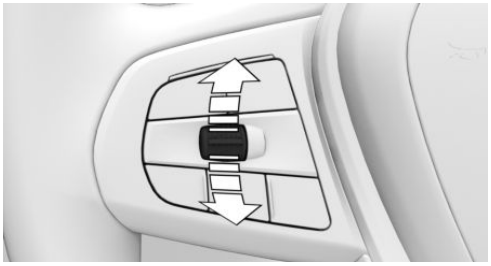
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird im Geschwindigkeitsmesser angezeigt.

Die Dynamische Stabilitäts Control DSC wird ggf. eingeschaltet.

Die Geschwindigkeit kann auch durch Tastendruck gespeichert werden.

SET Taste drücken.

Geschwindigkeit ändern



Wippe so oft nach oben oder unten drücken, bis die Wunschgeschwindigkeit eingestellt ist.

Im aktiven Zustand wird die angezeigte Geschwindigkeit gespeichert und auf freier Fahrbahn erreicht.

- Jedes Antippen der Wippe bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit um 1 km/h.
- Jedes Drücken der Wippe über den Druckpunkt hinaus ändert die Wunschgeschwindigkeit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser.

  Die maximal einstellbare Geschwindigkeit ist abhängig vom Fahrzeug und von der eingestellten Charakteristik des Hybridsystems.
- Wippe bis zum Druckpunkt drücken und halten: Das Fahrzeug beschleunigt oder verzögert ohne Treten des Fahrpedals.

  Nach Loslassen der Wippe wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten. Drücken über den Druckpunkt beschleunigt das Fahrzeug stärker.

Geschwindigkeitsregelung fortsetzen

Eine unterbrochene Geschwindigkeitsregelung kann durch Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit fortgesetzt werden.

Vor dem Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit sicherstellen, dass der Unterschied zwischen der aktuellen Geschwindigkeit und der gespeicherten Geschwindigkeit nicht zu groß ist. Sonst kann es zu ungewolltem Abbremsen oder Beschleunigen kommen.

RESUME Bei unterbrochenem System Taste drücken.

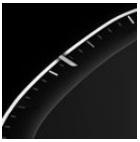
Die Geschwindigkeitsregelung wird mit den gespeicherten Werten fortgesetzt.

In folgenden Fällen wird der gespeicherte Geschwindigkeitswert gelöscht und kann nicht mehr abgerufen werden:

- Beim Ausschalten des Systems.
- Beim Ausschalten der Fahrbereitschaft.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Anzeige im Geschwindigkeitsmesser



- Markierung grün: System ist aktiv, die Markierung zeigt die Wunschgeschwindigkeit.
- Markierung grau: System ist unterbrochen, die Markierung zeigt die gespeicherte Geschwindigkeit.
- Keine Markierung: System ist ausgeschaltet.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Kontrollleuchte

- Kontrollleuchte grün: Das System ist aktiv.
- Kontrollleuchte grau: Das System ist unterbrochen.

- Keine Kontrollleuchte: Das System ist ausgeschaltet.

Anzeigen im Head-Up Display

Einige Informationen des Systems können auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Das Symbol wird angezeigt, wenn die eingestellte Wunschgeschwindigkeit erreicht ist.

Grenzen des Systems

Die Wunschgeschwindigkeit wird auch auf abschüssiger Strecke gehalten. An Steigungen kann die Geschwindigkeit unterschritten werden, wenn die Antriebsleistung nicht ausreicht.

Je nach Fahrmodus kann es in manchen Situationen zur Über- oder Unterschreitung der eingestellten Wunschgeschwindigkeit kommen, z. B. bei Gefälle oder an Steigungen.

Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion ACC

Prinzip

Mit diesem System kann über die Tasten am Lenkrad eine Wunschgeschwindigkeit und ein Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt werden.

Bei freier Fahrt wird die Wunschgeschwindigkeit vom System gehalten. Das Fahrzeug beschleunigt oder bremst automatisch.

Bei einem vorausfahrenden Fahrzeug passt das System die eigene Geschwindigkeit so an, dass der eingestellte Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gehalten wird. Die Anpassung der Geschwindigkeit erfolgt im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten.

Allgemein

Zur Erkennung vorausfahrender Fahrzeuge befinden sich ein Radarsensor im vorderen Stoßfänger und eine Kamera am Innenspiegel.

Je nach Fahrzeugeinstellung kann sich die Charakteristik der Geschwindigkeitsregelung in bestimmten Bereichen ändern, z. B. kann die Beschleunigung je nach Fahrmodus unterschiedlich sein.

Der Abstand kann in mehreren Stufen eingestellt werden und ist aus Sicherheitsgründen abhängig von der jeweiligen Geschwindigkeit.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst und kurz darauf wieder losfährt, kann das System dies im gegebenen Rahmen nachvollziehen.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

⚠ WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr durch zu hohe Geschwindigkeitsunterschiede zu anderen Fahrzeugen, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Schnelles Annähern an ein langsam fahrendes Fahrzeug.
- ▷ Plötzlich auf die eigene Fahrspur ausscherendes Fahrzeug.
- ▷ Schnelle Zufahrt auf stehende Fahrzeuge.

Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

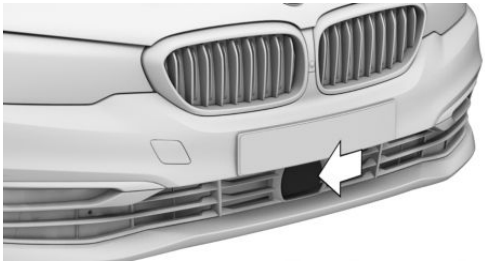
Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Mit Lenk- und Spurführungsassistent: Geschwindigkeitsregelung ein/aus.
	Mit Lenk- und Spurführungsassistent: Funktion auswählen.
	Ohne Lenk- und Spurführungsassistent: Geschwindigkeitsregelung ein/aus.
	Aktuelle Geschwindigkeit speichern. Speed Limit Assist: Vorgeschlagene Geschwindigkeit manuell übernehmen.
	Mit Lenk- und Spurführungsassistent: Geschwindigkeitsregelung unterbrechen. Geschwindigkeitsregelung mit letzter Einstellung fortsetzen.
	Ohne Lenk- und Spurführungsassistent: Geschwindigkeitsregelung mit letzter Einstellung fortsetzen.
	Ohne Lenk- und Spurführungsassistent: Geschwindigkeitsregelung unterbrechen.
	Abstand vergrößern. Abstandsregelung ein-/ausschalten.
	Abstand verringern. Abstandsregelung ein-/ausschalten.
	Wippe: Geschwindigkeit einstellen.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

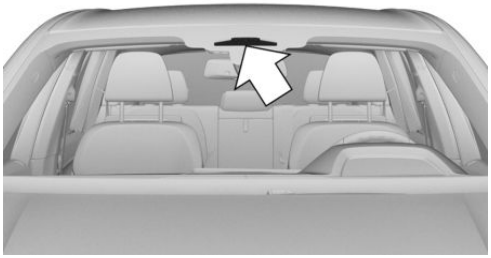
Radarsensor



Der Radarsensor befindet sich im unteren Bereich des vorderen Stoßfängers.

Radarsensor sauber und frei halten.

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Einsatzbereich

Der optimale Einsatzbereich liegt auf gut ausgebauten Straßen.

Die minimal einstellbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Die maximal einstellbare Geschwindigkeit ist begrenzt und z. B. abhängig vom Fahrzeug und der Fahrzeugausstattung.

Nach Umschalten auf Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung können beim Fahren mit Verbrennungsmotor auch höhere Wunschgeschwindigkeiten gewählt werden.

Das System kann auch im Stand aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregelung ein-/ausschalten und unterbrechen

Mit Lenk- und Spurführungsassistent: Assisted Driving Mode

Allgemein

Mit der Taste kann die eingestellte Funktion ein- und ausgeschaltet werden.

Mit der Taste kann die vorrangig genutzte Funktion eingestellt werden.

Funktion einstellen

Bei aktivem System die Taste so oft drücken, bis in der Funktionsleiste die gewünschte Funktion ausgewählt ist. Die Funktionsleiste zu Assisted Driving Mode wird unten in der Instrumentenkombination angezeigt.

Symbol	Funktion
	Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung.
	Je nach Ausstattung Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung und Lenk- und Spurführungsassistent.

Die ausgewählte Funktion wird grün dargestellt.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Einschalten

Mit Lenk- und Spurführungsassistent:

1. Taste am Lenkrad drücken.
2. Ggf. Geschwindigkeitsregelung einstellen.

Ohne Lenk- und Spurführungsassistent:

Taste am Lenkrad drücken.

Die Kontrollleuchten in der Instrumentenkombination leuchten und die Markierung im Geschwindigkeitsmesser wird auf die aktuelle Geschwindigkeit gesetzt.

Die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv. Die gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Die Dynamische Stabilitäts Control DSC wird ggf. eingeschaltet.

Ausschalten

Beim Ausschalten im Stand gleichzeitig die Bremse treten.

Taste am Lenkrad drücken:

Mit Lenk- und Spurführungsassistent.

Ohne Lenk- und Spurführungsassistent.

Die Anzeigen erlöschen. Die gespeicherte Wunschgeschwindigkeit wird gelöscht.

Manuell unterbrechen

Im aktivierten Zustand Taste am Lenkrad drücken:

Mit Lenk- und Spurführungsassistent.

Ohne Lenk- und Spurführungsassistent.

Bei Unterbrechen im Stand gleichzeitig die Bremse treten.

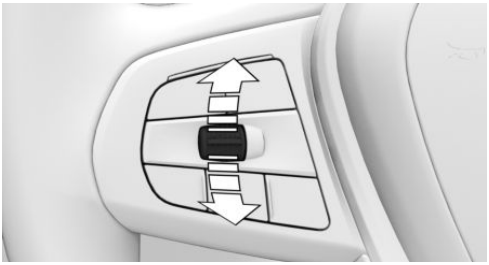
Automatisch unterbrechen

Das System unterbricht in folgenden Situationen automatisch:

- Wenn der Fahrer bremst.
- Wenn die Wählhebelposition D verlassen wird.
- Wenn die Dynamische Traktions Control DTC aktiviert oder die Dynamische Stabilitäts Control DSC deaktiviert wird.
- Wenn die Dynamische Stabilitäts Control DSC regelt.
- Wenn bei stehendem Fahrzeug der Sicherheitsgurt und die Fahrertür geöffnet werden.
- Wenn das System für längere Zeit keine Objekte erkennt, z. B. auf kaum frequentierten Strecken ohne Randbegrenzung.
- Wenn der Erkennungsbereich des Radars gestört ist, z. B. durch Verschmutzung oder starken Niederschlag.
- Nach einer längeren Standzeit, wenn das Fahrzeug vom System bis zum Stillstand abgebremst wurde.

Geschwindigkeit einstellen

Geschwindigkeit halten und speichern



Wippe im unterbrochenen Zustand einmal nach oben oder unten drücken. Das System wird aktiviert.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

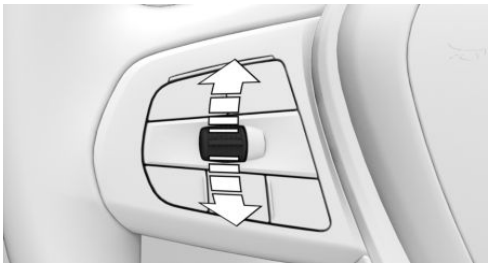
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird im Geschwindigkeitsmesser angezeigt.

Die Dynamische Stabilitäts Control DSC wird ggf. eingeschaltet.

Die Geschwindigkeit kann auch durch Tastendruck gespeichert werden.

SET Taste drücken.

Geschwindigkeit ändern



Wippe so oft nach oben oder unten drücken, bis die Wunschgeschwindigkeit eingestellt ist.

Im aktiven Zustand wird die angezeigte Geschwindigkeit gespeichert und auf freier Fahrbahn erreicht.

- Jedes Antippen der Wippe bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit um 1 km/h.
- Jedes Drücken der Wippe über den Druckpunkt hinaus ändert die Wunschgeschwindigkeit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser.

Wippe in einer Stellung halten, um die Aktion zu wiederholen.

Abstand einstellen

Allgemein

Die Einstellung des Abstands wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen kann es zum späten Abbremsen kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen jederzeit aufmerksam beobachten. Den Abstand den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen und den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand ggf. durch Bremsen einhalten.

Abstand verringern

Taste so oft drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.

Gewählter Abstand wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Abstand vergrößern

Taste so oft drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.

Gewählter Abstand wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Abstand automatisch anpassen

Je nach Ausstattung und Ländervariante: Das System kann so eingestellt werden, dass der Abstand innerhalb der eingestellten Abstandsstufe entsprechend der Verkehrssituation oder den Umgebungsbedingungen, z. B. schlechte Sicht, automatisch angepasst wird.

Die Anpassung des Abstands wird in der Anzeige in der Instrumentenkombination dargestellt.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. Ggf. „Fahren“

5. „Geschwindigkeitsassistenz“
6. „Abstand situativ anpassen“

Geschwindigkeitsregelung fortsetzen

Eine unterbrochene Geschwindigkeitsregelung kann durch Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit fortgesetzt werden.

Vor dem Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit sicherstellen, dass der Unterschied zwischen der aktuellen Geschwindigkeit und der gespeicherten Geschwindigkeit nicht zu groß ist. Sonst kann es zu ungewolltem Abbremsen oder Beschleunigen kommen.

Bei unterbrochenem System Taste am Lenkrad drücken:

RES CANCEL Mit Lenk- und Spurführungsassistent.

RESUME Ohne Lenk- und Spurführungsassistent.

Die Geschwindigkeitsregelung wird mit den gespeicherten Werten fortgesetzt.

In folgenden Fällen wird der gespeicherte Geschwindigkeitswert gelöscht und kann nicht mehr abgerufen werden:

- Beim Ausschalten des Systems.
- Beim Ausschalten der Fahrbereitschaft.

Zwischen Geschwindigkeitsregelung mit/ohne Abstandsregelung wechseln

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System reagiert nicht auf vorausfahrenden Verkehr, sondern hält die gespeicherte Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen und ggf. bremsen.

Modus der Geschwindigkeitsregelung umschalten

Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung aus- und einschalten:

- Taste gedrückt halten.
- Taste gedrückt halten.

Mit Lenk- und Spurführungsassistent: Abstandsregelung einschalten:

Taste drücken.

Ohne Lenk- und Spurführungsassistent: Abstandsregelung einschalten:

- Taste drücken.
- Taste drücken.

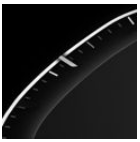
Nach dem Umschalten wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Allgemein

Je nach Ausstattung können die Anzeigen in der Instrumentenkombination variieren.

Anzeige im Geschwindigkeitsmesser

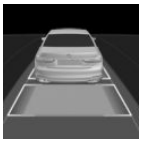
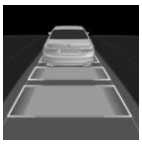
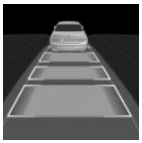
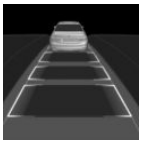


- Markierung grün: System ist aktiv, die Markierung zeigt die Wunschgeschwindigkeit.
- Markierung grau: System ist unterbrochen, die Markierung zeigt die gespeicherte Geschwindigkeit.

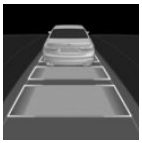
▷ Keine Markierung: System ist ausgeschaltet.

Fahrzeugabstand

Gewählter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird angezeigt.

Symbol	Beschreibung
	Abstand 1.
	Abstand 2.
	Abstand 3. Entspricht ca. dem halben Wert der km/h-Anzeige in Metern. Ist beim ersten Einschalten des Systems eingestellt.
	Abstand 4.
	Keine Anzeige der Abstandsregelung, weil das Fahrpedal betätigt wird.

Erkanntes Fahrzeug

Symbol	Beschreibung
	Symbol grün: Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

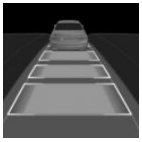
Wenn sich der Abstand zum erkannten Fahrzeug vergrößert, bewegt sich das Fahrzeugsymbol in der Abstandsanzeige weg.

Ggf. selbst losfahren, z. B. durch Betätigen des Fahrpedals oder der Wippe.

Kontroll- und Warnleuchten

Symbol	Beschreibung
	Fahrzeugsymbol weiß: Keine Anzeige der Abstandsregelung, weil das Fahrpedal betätigt wird.
	Symbol grün: Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. Das Fahrzeugsymbol erlischt, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird. Fahrzeugsymbol blinkt grün: Vorausfahrendes Fahrzeug ist losgefahren.
	Symbol grau: System unterbrochen.
	Symbol blinkt grau: Die Voraussetzungen für den Betrieb des Systems sind nicht mehr erfüllt. Das System wurde deaktiviert, bremst aber bis zur aktiven Übernahme durch Treten der Bremse oder des Fahrpedals.
	Fahrzeugsymbol blinkt rot und ein Signal ertönt: Bremsen und ggf. ausweichen.

Alternative Anzeigen

Symbol	Beschreibung
	Kontrollleuchte grün: Das System ist aktiv. Keine Kontrollleuchte: Das System ist ausgeschaltet.
	Fahrzeugsymbol blinkt: Die Voraussetzungen für den Betrieb des Systems sind nicht mehr erfüllt. Das System wurde deaktiviert, bremst aber bis zur aktiven Übernahme durch Treten der Bremse oder des Fahrpedals.
	Fahrzeugsymbol und Abstandbalken blinken rot und ein Signal ertönt: Bremsen und ggf. ausweichen.
	System unterbrochen.

Anzeigen im Head-Up Display

Wunschgeschwindigkeit

Einige Informationen des Systems können auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Das Symbol wird angezeigt, wenn die eingestellte Wunschgeschwindigkeit erreicht ist.

Abstandsinformation

Das Symbol wird angezeigt, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist.

Die Abstandsinformation ist in folgenden Situationen aktiv:

- Aktive Geschwindigkeitsregelung ausgeschaltet.
- Anzeige im Head-Up Display ausgewählt.
  Head-Up Display, siehe Seite 194.
- Abstand zu gering.
- Geschwindigkeit über ca. 70 km/h.

Überholen vermeiden

Die Funktion unterstützt dabei, auf Autobahnen ein unbeabsichtigtes Überholen zu vermeiden.

Je nach Ausstattung und Ländervariante kann das System so eingestellt werden, dass ein Überholen auf der langsameren Fahrspur vermieden wird.

Die Einstellung gilt für Geschwindigkeiten über 80 km/h.

Ist die eingestellte Geschwindigkeit deutlich höher als die Geschwindigkeit auf der Nebenspur, kann es auch bei eingeschalteter Funktion zu einem Vorbeifahren oder Überholen kommen.

Bei Geschwindigkeiten unter 80 km/h werden Fahrzeuge auf Autobahnen nur mit einer angepassten Differenzgeschwindigkeit überholt.

Der Fahrer kann durch Treten des Fahrpedals jederzeit überholen oder beschleunigen.

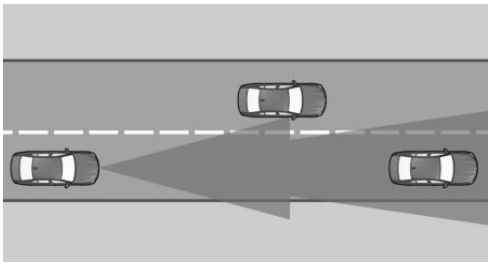
Funktion ein-/ausschalten:

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. Ggf. „Fahren“
5. „Geschwindigkeitsassistenz“
6. ▷ „Links überholen vermeiden“
   ▷ „Rechts überholen vermeiden“

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Grenzen des Systems

Erkennungsbereich



Das Erkennungsvermögen des Systems und das automatische Bremsvermögen sind begrenzt.

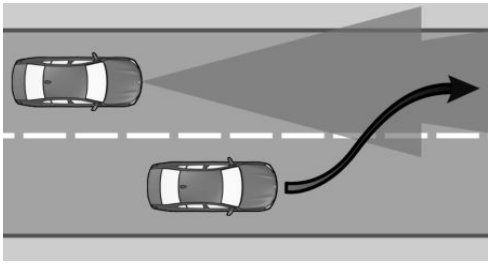
Z. B. können Zweiräder möglicherweise nicht erkannt werden.

Verzögerung

Das System verzögert nicht in folgenden Situationen:

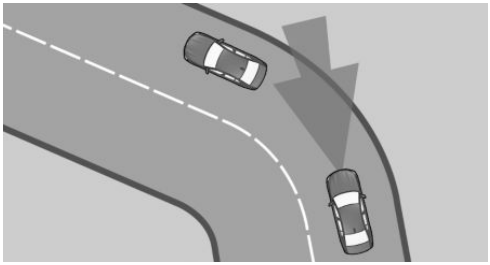
- Bei Fußgängern oder ähnlich langsamen Verkehrsteilnehmern.
- Je nach Ausstattung bei roten Ampeln.
- Bei Querverkehr.
- Bei Gegenverkehr.

Einscherende Fahrzeuge



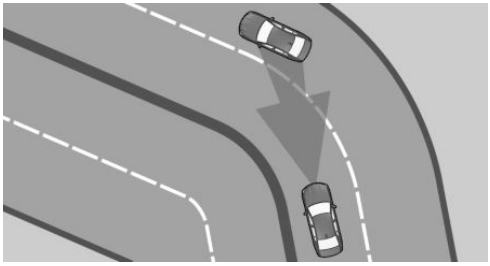
Bei plötzlichem Einscheren eines vorausfahrenden Fahrzeugs auf die eigene Spur kann das System den gewählten Abstand ggf. nicht selbsttätig wiederherstellen. Der gewählte Abstand kann unter Umständen auch bei hohen Geschwindigkeitsunterschieden zu vorausfahrenden Fahrzeugen nicht wiederhergestellt werden, z. B. bei einem schnellen Annähern an einen LKW. Das System fordert bei sicher erkanntem vorausfahrenden Fahrzeug zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen auf.

Kurvenfahrt



Wenn die Wunschgeschwindigkeit für eine Kurve zu hoch ist, wird die Geschwindigkeit in der Kurve leicht reduziert. Da Kurven ggf. nicht vorausschauend erkannt werden, mit angemessener Geschwindigkeit in eine Kurve einfahren.

Das System hat einen eingeschränkten Erkennungsbereich. In engen Kurven kann es zu Situationen kommen, in denen ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr oder deutlich verspätet erkannt wird.



Beim Annähern an eine Kurve kann das System aufgrund der Kurvenkrümmung kurzzeitig auf Fahrzeuge der Nebenspur reagieren. Eine eventuelle Verzögerung des Fahrzeugs durch das System kann durch kurzes Beschleunigen ausgeglichen werden. Nach dem Loslassen des Fahrpedals ist das System wieder aktiv und regelt eigenständig die Geschwindigkeit.

Anfahren

Das Fahrzeug kann z. B. in folgenden Situationen nicht automatisch anfahren:

- An starken Steigungen.
- Vor Erhebungen in der Fahrbahn.
- Mit einem schweren Anhänger.

In diesen Fällen das Fahrpedal betätigen.

Witterung

Bei ungünstigen Witterungs- oder Lichtverhältnissen kann es zu folgenden Einschränkungen kommen:

- Verschlechterte Erkennung von Fahrzeugen.
- Kurzzeitige Unterbrechungen bei bereits erkannten Fahrzeugen.

Beispiele für ungünstige Witterungs- oder Lichtverhältnisse:

- Nässe.
- Schneefall.
- Schneematsch.
- Nebel.
- Gegenlicht.

Aufmerksam fahren und selbst auf das aktuelle Verkehrsgeschehen reagieren. Ggf. aktiv eingreifen, z. B. durch Bremsen, Lenken oder Ausweichen.

Antriebsleistung

Die Wunschgeschwindigkeit wird auch auf abschüssiger Strecke gehalten. An Steigungen kann die Geschwindigkeit unterschritten werden, wenn die Antriebsleistung nicht ausreicht.

Je nach Fahrmodus kann es in manchen Situationen zur Über- oder Unterschreitung der eingestellten Wunschgeschwindigkeit kommen, z. B. bei Gefälle oder an Steigungen.

Funktionsstörung

Radarsensor

Das System kann nicht aktiviert werden, wenn der Radarsensor nicht korrekt ausgerichtet ist, verursacht z. B. durch einen Parkschaden.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt, wenn das System ausgefallen ist.

System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Das System kann eingeschränkt sein, wenn der Erkennungsbereich des Radarsensors teilweise verdeckt wird, z. B. durch den Kennzeichenhalter.

Kamera

Die Funktion zum Erkennen und Reagieren bei Zufahrt auf stehende Fahrzeuge kann in den folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- Bei Ausfall oder Verschmutzung der Kamera. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Speed Limit Assist

Prinzip

Wenn die Systeme im Fahrzeug, z. B. Speed Limit Info, eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkennen, kann dieser neue Geschwindigkeitswert für folgende Systeme übernommen werden:

- Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer.
- Geschwindigkeitsregelung.
- Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion ACC.

Der Geschwindigkeitswert wird als neue Wunschgeschwindigkeit zur Übernahme vorgeschlagen. Zur Übernahme des Geschwindig-

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

keitswerts muss das jeweilige System aktiviert sein.

Je nach Ausstattung, Zielsystem und Ländervariante kann der Wert ggf. automatisch übernommen werden.

Ampelerkennung: Speed Limit Assist regelt die Geschwindigkeit bei Annäherung an rote Ampeln.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
SET	Vorgeschlagene Geschwindigkeit manuell übernehmen. Ampelerkennung: Erkannte Ampeln manuell übernehmen.
	Wippe: Geschwindigkeit einstellen, siehe Geschwindigkeitsregelung.

Ein-/Ausschalten

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. Ggf. „Fahren“
5. „Geschwindigkeitsassistenz“
6. „Tempolimits“
7. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - ▷ „Automatisch übernehmen“: Erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung wird automatisch übernommen.

     Ampelerkennung: Erkannte Ampeln werden wenn möglich automatisch übernommen.
   - ▷ „Manuell übernehmen“: Erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung kann manuell übernommen werden.

     Ampelerkennung: Erkannte Ampeln können manuell übernommen werden.
   - ▷ „Vorausschau anzeigen“: Erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen werden ohne Übernahme in der Instrumentenkombination angezeigt.
   - ▷ „Aus“: Speed Limit Assist wird abgeschaltet.

Ggf. werden weitere vorausschauende Komfortfunktionen abgeschaltet, z. B. der Vorausschauassistent.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

In der Instrumentenkombination wird eine Meldung angezeigt, wenn das System und die Geschwindigkeitsregelung aktiviert sind.

Symbol	Funktion
	Je nach Ausstattung leuchtet die Kontrollleuchte grün, zusammen mit dem Symbol für ein Geschwindigkeitsregelsystem: Speed Limit Assist ist aktiv und erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen können manuell für das angezeigte System übernommen werden.
	Erkannte Änderung einer Geschwindigkeitsbegrenzung mit sofortiger Wirkung. Eine Entfernungsangabe hinter dem Symbol signalisiert ggf. eine vorausliegende Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung.
	Kontrollleuchte leuchtet grün: Die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung kann mit der SET-Taste übernommen werden. Ampelerkennung: Die erkannte Ampel kann mit der SET-Taste übernommen werden. Nach der Übernahme wird ein grünes Häkchen angezeigt.

Automatische Übernahme

Im Automatik-Modus wird eine erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung automatisch für die Geschwindigkeitsregelung übernommen.

Durch Drücken der Taste kann auf den zuletzt eingestellten Wert zurückgewechselt werden.

Ampelerkennung: Erkannte Ampeln werden wenn möglich automatisch übernommen.

Manuelle Übernahme

Eine erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung kann manuell für die Geschwindigkeitsregelung übernommen werden.

Ampelerkennung: Erkannte Ampeln können manuell übernommen werden.

Wenn das SET-Symbol aufleuchtet, die Taste drücken.

Geschwindigkeitsanpassung

Prinzip

Es kann eingestellt werden, ob die Geschwindigkeitsbeschränkung exakt übernommen wird oder mit einer Toleranz.

Allgemein

Es kann eine Geschwindigkeitsanpassung für alle Geschwindigkeiten und eine zusätzliche Geschwindigkeitsanpassung für Geschwindigkeiten bis 60 km/h eingestellt werden.

Die zusätzliche Geschwindigkeitsanpassung für Geschwindigkeiten bis 60 km/h kann aktiviert oder deaktiviert werden.

Einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. Ggf. „Fahren“
5. „Geschwindigkeitsassistenz“
6. Gewünschte Einstellung vornehmen:
   - ▷ „Tempolimits anpassen“: Toleranz für Geschwindigkeitsanpassung einstellen, die sich auf alle Geschwindigkeiten auswirkt.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

- „2. Anpassung bis“: Zusätzliche Geschwindigkeitsanpassung aktivieren oder deaktivieren.
- „Tempolimits anpassen“: Bei aktivierter zusätzlicher Geschwindigkeitsanpassung Toleranz für Geschwindigkeiten bis 60 km/h einstellen.

An Streckenverlauf anpassen

Prinzip

Das System kann so eingestellt werden, dass das Fahrzeug die Geschwindigkeit automatisch an den Streckenverlauf anpasst.

Z. B. wird in folgenden Situationen ggf. die Geschwindigkeit reduziert:

- Vor Abbiegungen.
- Vor einem Kreisverkehr.
- Vor einer Kurve.

Anpassen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. Ggf. „Fahren“
5. „Geschwindigkeitsassistenz“
6. „An Streckenverlauf anpassen“

Ampelerkennung

Prinzip

Speed Limit Assist regelt die Geschwindigkeit, wenn sich das Fahrzeug roten Ampeln nähert.

Allgemein

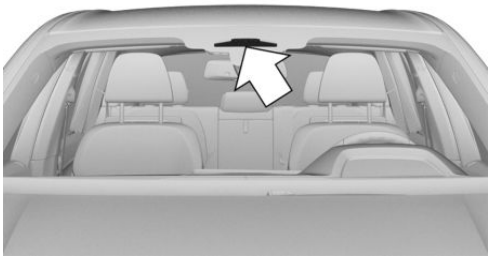
Zur Erkennung von roten Ampeln wird die Kamera im Bereich des Innenspiegels genutzt.

Das System berücksichtigt ggf. auch im Navigationssystem gespeicherte Informationen.

Erkannte rote Ampeln werden in der Instrumentenkombination angezeigt und können je nach Einstellung von Speed Limit Assist manuell oder ggf. automatisch bei der Fahrt berücksichtigt werden.

Überblick

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Funktionsvoraussetzungen

- Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion ACC ist aktiviert.
- Geschwindigkeit bis ca. 80 km/h.
- Die Funktion muss in dem Land verfügbar sein, in dem sich das Fahrzeug bewegt.

Aktivieren/Deaktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Fahren“
5. „Geschwindigkeitsassistenz“
6. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - „Ampeln berücksichtigen“

Weitere Einstellungen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“

4. „Fahren“
5. „Ampelerkennung“
6. Gewünschte Einstellungen auswählen:
   - ▷ „Ampelphasen anzeigen“: Wenn das Fahrzeug vor einer Ampel steht, kann die erkannte Ampelphase in der Instrumentenkombination angezeigt werden.
   - ▷ „Anfahrerinnerung“: Bei aktivierter Anfahrerinnerung erfolgt ein optischer und ggf. akustischer Hinweis, sobald das Weiterfahren an einer grünen Ampel möglich ist.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Symbol	Bedeutung
	Rote Ampel erkannt. Sobald nach der Übernahme ein grünes Häkchen angezeigt wird, bremst das Fahrzeug bis zum Stillstand.
	Grüne Ampel erkannt.
	Graue Ampel: Das System ist unterbrochen. Wenn die graue Ampel mit einem roten Kreuz angezeigt wird, kann diese nicht zur Übernahme angeboten werden.

Grenzen des Systems

Speed Limit Assist basiert auf dem System Speed Limit Info.

Die Systemgrenzen von Speed Limit Info berücksichtigen.

Länderabhängig sind vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen ggf. nicht oder nur eingeschränkt zur Übernahme verfügbar, z. B. bei Geschwindigkeitsinformationen aus dem Navigationssystem.

Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung: Systembedingt können Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht automatisch übernommen werden.

Vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen können nur für die Aktive Geschwindigkeitsregelung ACC übernommen werden.

Das System reagiert ggf. nicht oder eingeschränkt auf den Streckenverlauf, wenn die Position des Fahrzeugs durch das Navigationssystem nicht eindeutig bestimmt werden kann.

Die Ampelerkennung kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Wenn Ampeln verdeckt sind, z. B. durch andere Fahrzeuge.
- ▷ An einer mehrspurigen Kreuzung, an der sich mehrere Ampeln befinden.

Weitere Informationen:

Grenzen des Systems Speed Limit Information, siehe Seite 191.

Lenk- und Spurführungsassistent

Prinzip

Das System hilft, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. Dazu führt das System unterstützende Lenkbewegungen aus, z. B. bei einer Kurvenfahrt.

Allgemein

Das System ermittelt die Position der Spurbegrenzungen und des vorausfahrenden Fahrzeugs mithilfe von fünf Radarsensoren und einer Kamera.

Je nach Geschwindigkeit orientiert sich das System an den Spurbegrenzungen oder an vorausfahrenden Fahrzeugen.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Sensoren am Lenkrad erkennen, ob das Lenkrad berührt wird.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

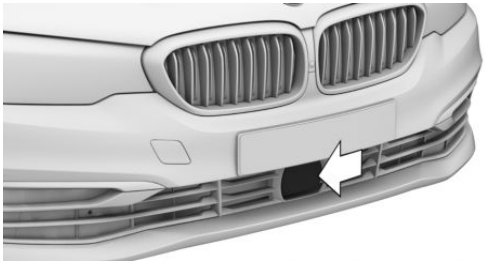
Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Lenk- und Spurführungsassistent inkl. Stauassistent ein/aus.
	Funktion einstellen.

Radarsensoren

Die Radarsensoren befinden sich in den Stoßfängern.



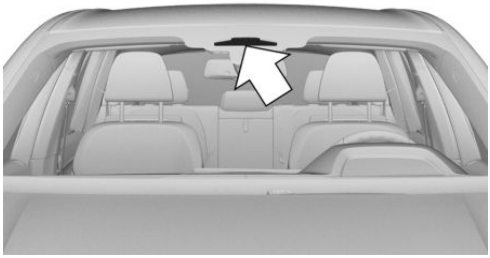
Stoßfänger vorn mittig.

Stoßfänger vorn seitlich.

Stoßfänger hinten.

Stoßfänger im Bereich der Radarsensoren sauber und frei halten.

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Funktionsvoraussetzungen

- Geschwindigkeit unter 210 km/h.
- Ausreichende Fahrspurbreite.

- Über 70 km/h: Beidseitige Spurbegrenzung wird erkannt.
- Unter 70 km/h: Beidseitige Spurbegrenzung oder ein vorausfahrendes Fahrzeug wird erkannt.
- Hände am Lenkradkranz.
- Ausreichender Kurvenradius.
- Fahren in der Mitte der Fahrspur.
- Blinker ausgeschaltet.
- Kalibriervorgang der Sensorik ist abgeschlossen.
- Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung aktiv.
- Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite geschlossen.
- Auffahrwarnung aktiv.
- Personenwarnung aktiv.
- Seitenkollisionswarnung aktiv.

Ein-/Ausschalten

Assisted Driving Mode

Allgemein

Mit der Taste kann die eingestellte Funktion ein- und ausgeschaltet werden.

Mit der Taste kann die vorrangig genutzte Funktion eingestellt werden.

Funktion einstellen

Bei aktivem System die Taste so oft drücken, bis in der Funktionsleiste die gewünschte Funktion ausgewählt ist. Die Funktionsleiste zu Assisted Driving Mode wird unten in der Instrumentenkombination angezeigt.

Symbol	Funktion
	Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung.
	Je nach Ausstattung Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung und Lenk- und Spurführungsassistent.

Die ausgewählte Funktion wird grün dargestellt.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Einschalten

1. Taste am Lenkrad drücken.
2.

Ggf. Lenk- und Spurführungsassistenten einstellen.

Lenkradsymbol leuchtet grau.

Das System ist in Bereitschaft und führt keine Lenkbewegung aus.

Das System aktiviert sich automatisch, wenn alle Funktionsvoraussetzungen erfüllt sind.

Lenkradsymbol leuchtet grün.

Das System ist aktiv.

Bei eingeschaltetem System ist die Personenwarnung mit City-Bremsfunktion und die Seitenkollisionswarnung aktiv.

Ausschalten

Taste am Lenkrad drücken.

Die Anzeige erlischt.

Das System führt keine unterstützenden Lenkbewegungen aus.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Automatisch unterbrechen

Das System unterbricht z. B. in folgenden Situationen automatisch:

- Bei einer Geschwindigkeit über 210 km/h.
- Beim Loslassen des Lenkrads.
- Wenn der Fahrer bremst.
- Bei starkem Eingriff in die Lenkung.
- Beim Verlassen der eigenen Fahrspur.
- Bei eingeschaltetem Blinker.
- Bei zu schmaler Fahrspur.
- Wenn über eine bestimmte Zeit keine Spurbegrenzung erkannt wird und kein Fahrzeug vorausfährt.
- Wenn die Aktive Geschwindigkeitsregelung ACC unterbrochen wird.
- Wenn der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite geöffnet wird.

Lenkradsymbol leuchtet grau.

Das System ist in Bereitschaft und führt keine Lenkbewegung aus.

Das System aktiviert sich automatisch, wenn alle Funktionsvoraussetzungen erfüllt sind.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Symbol	Beschreibung
	Lenkradsymbol grau: System in Bereitschaft.
	Lenkradsymbol grün: System aktiviert. Das System unterstützt dabei, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.
	Lenkradsymbol gelb blinkend: Spurbegrenzung wurde überfahren. Ggf. vibriert das Lenkrad.

Symbol	Beschreibung
	Lenkradsymbol gelb, ggf. ertönt ein Signal: Unterbrechung des Systems steht bevor.
	Lenkradsymbol rot blinkend, ein Signal ertönt: System wird ausgeschaltet.
	Lenkradsymbol gelb: Hände umfassen nicht das Lenkrad. Das System ist weiterhin aktiv.
	Lenkradsymbol rot, ein Signal ertönt: Hände umfassen nicht das Lenkrad. Unterbrechung des Systems steht bevor. Das System reduziert ggf. die Geschwindigkeit bis zum Stillstand. Das System führt ggf. keine unterstützenden Lenkbewegungen aus.

Alternative Anzeigen

Je nach Ausstattung können die Anzeigen in der Instrumentenkombination variieren und werden wie folgt angezeigt:

Symbol	Beschreibung
	Lenkradsymbol grau: System in Bereitschaft.
	Lenkradsymbol grün: System aktiviert.
	Je nach Ausstattung Lenkradsymbol gelb blinkend: Spurbegrenzung wurde überfahren. Ggf. vibriert das Lenkrad.

Symbol	Beschreibung
	Lenkradsymbol gelb, ggf. ertönt ein Signal: Unterbrechung des Systems steht bevor.
	Je nach Ausstattung Lenkradsymbol rot blinkend, ein Signal ertönt: System wird ausgeschaltet.
	Lenkradsymbol und Symbol für Spurbegrenzung grün: Das System unterstützt dabei, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.
	Lenkradsymbol gelb: Hände umfassen nicht das Lenkrad. Das System ist weiterhin aktiv.
	Lenkradsymbol rot, ein Signal ertönt: Hände umfassen nicht das Lenkrad. Unterbrechung des Systems steht bevor. Das System führt ggf. keine unterstützenden Lenkbewegungen aus. Bei aktiver Geschwindigkeitsregelung reduziert das System ggf. die Geschwindigkeit.

Anzeigen am Lenkrad

Die beiden LEDs über den Tastenfeldern leuchten analog zu den Anzeigen in der Instrumentenkombination:

- ▷ Gelb: Unterbrechung des Systems steht bevor.
- ▷ Rot: System wird deaktiviert.

Die Anzeigen am Lenkrad können ggf. ein-/ausgeschaltet werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Rückmeldungen am Lenkrad“
5. „Leuchtelemente“

Anzeigen im Head-Up Display

Alle Informationen des Systems können auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Grenzen des Systems

Allgemein

Das System kann in bestimmten Situationen nicht aktiviert oder sinnvoll eingesetzt werden.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Hände am Lenkrad

In folgenden Situationen wird der Kontakt der Hände zum Lenkrad von den Sensoren nicht erkannt:

- Fahren mit Handschuhen.
- Schonbezüge am Lenkrad.

Schmale Fahrspuren

Das System kann beim Fahren in schmalen Fahrspuren nicht aktiviert oder sinnvoll eingesetzt werden, z. B. in folgenden Situationen:

- Im Baustellenbereich.
- Je nach Ausstattung bei der Bildung von Rettungsgassen.
- In Ortschaften.

Witterung

Bei ungünstigen Witterungs- oder Lichtverhältnissen kann es zu folgenden Einschränkungen kommen:

- Verschlechterte Erkennung von Fahrzeugen und Spurbegrenzungen.
- Kurzzeitige Unterbrechungen bei bereits erkannten Fahrzeugen.

Beispiele für ungünstige Witterungs- oder Lichtverhältnisse:

- Nässe.
- Schneefall.
- Schneematsch.
- Nebel.
- Gegenlicht.

Aufmerksam fahren und selbst auf das aktuelle Verkehrsgeschehen reagieren. Ggf. aktiv eingreifen, z. B. durch Bremsen, Lenken oder Ausweichen.

Driver Attention Camera

Das Verkehrsgeschehen stets beobachten.

Die Driver Attention Camera erkennt, ob der Fahrer dem Verkehrsgeschehen zugewandt ist.

Die Funktion der Driver Attention Camera kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Bei Verdeckung der Driver Attention Camera durch den Lenkradkranz.
- Wenn der Fahrer eine infrarotundurchlässige Sonnenbrille trägt.

Assisted Driving Plus

Prinzip

Assisted Driving Plus unterstützt den Fahrer in Stausituationen bei der Fahrzeugführung.

Die Lenkunterstützung erfolgt dabei auch ohne aktives Mitlenken durch den Fahrer.

Allgemein

Das System nutzt die Sensoren des Lenk- und Spurführungsassistenten.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Zusätzlich gelten die Hinweise des Lenk- und Spurführungsassistenten.

Weitere Informationen:

Lenk- und Spurführungsassistent, siehe Seite 272.

Funktionsvoraussetzungen

- Funktionsvoraussetzungen des Lenk- und Spurführungsassistenten sind erfüllt.

  Funktionsvoraussetzungen, siehe Seite 273.
- Der Lenk- und Spurführungsassistent ist aktiv.
- Die Funktion ist nur auf bestimmten Straßentypen verfügbar, z. B. Autobahnen.
- Fahrt auf einer Straße ohne Personen oder Radfahrer auf der Fahrbahn.
- Ausreichende Fahrspurbreite.
- Spurbegrenzungen und ein vorausfahrendes Fahrzeug werden erkannt.
- Geschwindigkeit unter ca. 60 km/h.
- Die Driver Attention Camera in der Instrumentenkombination erkennt, dass der Fahrer dem Verkehrsgeschehen zugewandt ist.
- Bei Fahrten in Länder außerhalb des Herkunftslands des Fahrzeugs muss Assisted Driving Plus in dem jeweiligen Land verfügbar sein.

Einschalten

Sobald alle Funktionsvoraussetzungen erfüllt sind, wird Assisted Driving Plus in der Funktionsleiste als zusätzliches Symbol angezeigt. Die Funktionsleiste wird unten in der Instrumentenkombination angezeigt.

Mit der Taste am Lenkrad Assisted Driving Plus auswählen.

Das Symbol für Assisted Driving Plus wird grün dargestellt.

Am Lenkrad leuchten zwei grüne LEDs.

Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination wird grün dargestellt.

Das System beginnt, den Fahrer in der Fahrzeugführung zu unterstützen.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Symbol	Beschreibung
	Kontrollleuchte grün: Das System ist aktiv.
	Kontrollleuchte weiß: Das System ist in Bereitschaft.
	Kontrollleuchte grau: Das System ist unterbrochen.

Alternative Anzeigen

Je nach Ausstattung können die Anzeigen in der Instrumentenkombination variieren und werden wie folgt angezeigt:

Kontrollleuchte	Beschreibung
	Kontrollleuchte grün: Das System ist aktiv.

Anzeigen am Lenkrad

Die beiden LEDs über den Tastenfeldern leuchten analog zu den Anzeigen in der Instrumentenkombination:

- Grün: Das System ist aktiv.
- Gelb: Das System wird unterbrochen.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

▷ Rot: Das System wird deaktiviert.

Grenzen des Systems

Es gelten die Grenzen des Systems des Lenk- und Spurführungsassistenten.

Je nach Ausstattungsversion: Spurwechselassistent

Prinzip

Das System unterstützt den Fahrer zusätzlich beim Wechseln der Fahrspur auf mehrspurigen Straßen.

Allgemein

Das System nutzt die Sensoren des Lenk- und Spurführungsassistenten.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Zusätzlich gelten die Hinweise des Lenk- und Spurführungsassistenten.

Weitere Informationen:

Lenk- und Spurführungsassistent, siehe Seite 272.

Funktionsvoraussetzungen

▷ Funktionsvoraussetzungen des Lenk- und Spurführungsassistenten sind erfüllt.

Funktionsvoraussetzungen, siehe Seite 273.

▷ Fahrt auf einer Straße ohne Personen oder Radfahrer auf der Fahrbahn und mit baulicher Trennung zum Gegenverkehr, z. B. Leitplanken.

▷ Spurbegrenzungen erkannt.

▷ Geschwindigkeit höchstens 180 km/h.

▷ Die Mindestgeschwindigkeit ist länderspezifisch.

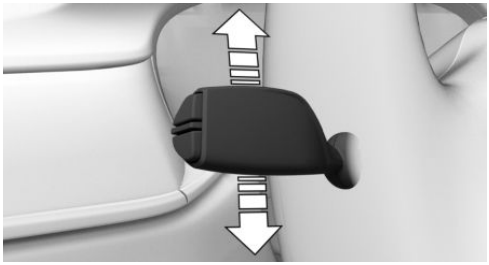
Spurwechselunterstützung ein-/ausschalten

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. Ggf. „Fahren“
5. „Lenkassistenz“
6. „Spurwechselassistent“

Spur wechseln

1. Sicherstellen, dass die Verkehrssituation einen Spurwechsel zulässt.
2. Den Blinkerhebel in die gewünschte Richtung bis zum Druckpunkt für kurzzeitiges Blinken drücken.

   Nach kurzer Zeit ist eine Lenkunterstützung in die gewünschte Richtung spürbar.



Nach dem Spurwechsel hilft das System, das Fahrzeug in der neuen Spur zu halten.

Spurwechsel abbrechen

Der Spurwechsel kann durch eine Lenkbewegung in die entgegengesetzte Richtung abgebrochen werden.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Symbol	Beschreibung
	Lenkradsymbol grün. Pfeilsymbol für Spurwechsel grün. Das System führt einen Spurwechsel aus.
	Lenkradsymbol grün. Linie für Spurbegrenzung auf der betroffenen Seite grau. Wunsch für einen Spurwechsel wurde vom System erkannt. Spurwechsel aktuell nicht möglich.
	Je nach Ländervariante: Lenkradsymbol grün. Pfeilsymbol für Spurwechsel grau. Spurwechsel nicht möglich, Funktionsvoraussetzungen nicht erfüllt.

Alternative Anzeigen

Je nach Ausstattung können die Anzeigen in der Instrumentenkombination variieren und werden wie folgt angezeigt:

Symbol	Beschreibung
	Lenkradsymbol grün. Linie für Spurbegrenzung auf der betroffenen Seite grau. Pfeilsymbol für Spurwechsel grün. Das System führt einen Spurwechsel aus.
	Lenkradsymbol grün. Linie für Spurbegrenzung auf der betroffenen Seite grau. Kein Pfeilsymbol für Spurwechsel in der Anzeige. Wunsch für einen Spurwechsel wurde vom System erkannt. Spurwechsel aktuell nicht möglich.
	Je nach Ländervariante: Lenkradsymbol grün. Linie für Spurbegrenzung auf der betroffenen Seite grau. Pfeilsymbol für Spurwechsel grau. Spurwechsel nicht möglich, Funktionsvoraussetzungen nicht erfüllt.

Grenzen des Systems

Es gelten die Grenzen des Systems des Lenk- und Spurführungsassistenten.

Je nach Ausstattungsversion: Rettungsgassenassistent

Prinzip

Das System kann den Fahrer in Stausituationen auf Autobahnen oder autobahnähnlichen Stra-

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

ßen bei der Bildung einer Rettungsgasse unterstützen.

Sobald das System eine Stausituation erkennt, erscheint eine Check-Control-Meldung am Control Display. Je nach Situation wird das Fahrzeug zur Bildung der Rettungsgasse innerhalb der aktuellen Fahrspur nach links oder rechts gelenkt.

Allgemein

Das System nutzt die Sensoren des Lenk- und Spurführungsassistenten.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Zusätzlich gelten die Hinweise des Lenk- und Spurführungsassistenten.

Weitere Informationen:

Lenk- und Spurführungsassistent, siehe Seite 272.

Funktionsvoraussetzungen

- Lenk- und Spurführungsassistent ist aktiviert.
- Stausituation erkannt.
- Fahrt auf einer Autobahn oder autobahnähnlichen Straße.
- Spurbegrenzung erkannt.
- Die Funktion muss in dem Land verfügbar sein, in dem sich das Fahrzeug bewegt.

Aktivieren/Deaktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Fahren“
5. „Lenkassistenz“
6. „Rettungsgassenassistent“

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Je nach Ausstattung und Ländervariante werden die Situationen des Rettungsgassenassistenten in der Assisted Driving View der Instrumentenkombination angezeigt.

Weitere Informationen: Assisted Driving View, siehe Seite 170.

Grenzen des Systems

Es gelten die Grenzen des Systems des Lenk- und Spurführungsassistenten.

Je nach Ausstattungsversion: Spurwechsel bei aktiver Zielführung

Prinzip

Das System unterstützt den Fahrer wenn Spurwechsel notwendig sind, um ein Navigationsziel zu erreichen.

Allgemein

Das System nutzt die Sensoren des Lenk- und Spurführungsassistenten.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Zusätzlich gelten die Hinweise der Aktiven Geschwindigkeitsregelung und des Lenk- und Spurführungsassistenten.

Weitere Informationen:

Aktive Geschwindigkeitsregelung, siehe Seite 259.

Lenk- und Spurführungsassistent, siehe Seite 272.

Funktionsvoraussetzungen

- Aktive Geschwindigkeitsregelung ist aktiviert.
- Fahrt auf einer Autobahn oder autobahnähnlichen Straße.
- Spurbegrenzung auf der Seite des gewünschten Spurwechsels erkannt.
- Navigationssystem: Zielführung ist aktiviert.
- Anpassung an den Routenverlauf ist eingeschaltet.
- Die Funktion muss in dem Land verfügbar sein, in dem sich das Fahrzeug bewegt.

Spur wechseln

1. Um ein Navigationsziel zu erreichen, sind ein oder mehrere Spurwechsel notwendig.

   Das System bereitet diesen Spurwechsel vor. Dazu ermittelt das System eine passende Lücke im fließenden Verkehr der Nebenspur.
2. Bei erkannter Lücke wird die Geschwindigkeit so angepasst, dass das Fahrzeug auf Höhe der Lücke bleibt.
3. Mit einer Check-Control-Meldung wird ein Spurwechselvorschlag angezeigt.
4. Wenn die Verkehrssituation einen Spurwechsel zulässt, kann der Fahrer das Fahrzeug auf die Nebenspur steuern.

   Bei Ausstattungsversion mit Spurwechselassistent: Nach Anzeige der Check-Control-Meldung kann durch Betätigung des Blinkers ein Spurwechsel gestartet werden.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Der Vorschlag für den Spurwechsel wird angezeigt, ein grünes Häkchen kennzeichnet die aktive Funktion.

Je nach Ausstattung und Ländervariante wird die Verkehrssituation in der Assisted Driving View der Instrumentenkombination angezeigt.

Weitere Informationen: Assisted Driving View, siehe Seite 170.

Anpassung an Routenverlauf einschalten

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. Ggf. „Fahren“
5. „Geschwindigkeitsassistenz“
6. „An Streckenverlauf anpassen“

Grenzen des Systems

Es gelten die Grenzen der Systeme Aktive Geschwindigkeitsregelung und Lenk- und Spurführungsassistent.

Park Distance Control PDC

Prinzip

PDC unterstützt beim Einparken. Langsame Annäherung an ein Objekt vor oder hinter dem Fahrzeug wird durch Signaltöne und die Anzeige am Control Display angezeigt.

Je nach Ausstattungsversion: Hindernisse an der Seite des Fahrzeugs, die von den seitlichen Ultraschallsensoren erkannt werden, können ggf. von der Funktion Einparkhilfe Seite gemeldet werden.

Allgemein

Die Ultraschallsensoren zum Messen der Abstände befinden sich in den Stoßfängern und ggf. seitlich am Fahrzeug.

Die Reichweite beträgt je nach Hindernis und Umgebungsbedingungen ca. 2 m.

Eine akustische Warnung erfolgt bei drohender Kollision bei ca. 70 cm Abstand zum Objekt.

Bei Objekten hinter dem Fahrzeug erfolgt die akustische Warnung bereits bei einem Abstand von ca. 1,50 m.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

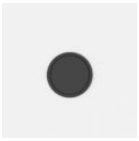
Durch hohe Geschwindigkeiten bei aktivierter Park Distance Control PDC kann es aufgrund physikalischer Gegebenheiten zu einer verspäteten Warnung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Schnelles Zufahren auf ein Objekt vermeiden. Schnelles Losfahren vermeiden, während die Park Distance Control PDC noch nicht aktiv ist.

Überblick

Taste im Fahrzeug

Parkassistenztaste

Ultraschallsensoren



Ultraschallsensoren der PDC, z. B. in den Stoßfängern.

Funktionsvoraussetzungen

- Sensoren nicht abdecken, z. B. durch Aufkleber, Fahrradträger oder Ähnliches.
- Sensoren sauber und eisfrei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System schaltet sich in folgenden Situationen automatisch ein:

- Wenn bei laufendem Motor Wählhebelposition R eingelegt wird.
- Je nach Ausstattungsversion: bei Annäherung an erkannte Hindernisse, wenn die Geschwindigkeit langsamer als ca. 4 km/h ist. Der Aktivierungsabstand ist abhängig von der jeweiligen Situation.

Das automatische Einschalten bei erkannten Hindernissen kann ein- und ausgeschaltet werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Parken und Rangieren“
5. Ggf. „Automatische PDC-Aktivierung“
6. „Automatische PDC-Aktivierung“

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Je nach Ausstattung wird zusätzlich eine entsprechende Kameraansicht eingeschaltet.

Automatisch ausschalten bei Vorwärtsfahrt

Das System schaltet bei Überschreitung einer bestimmten Fahrstrecke oder Geschwindigkeit aus.

Bei Bedarf das System wieder einschalten.

Manuell ein-/ausschalten

Parkassistenztaste drücken.

- Ein: LED leuchtet.
- Aus: LED erlischt.

Wenn beim Drücken der Parkassistenztaste der Rückwärtsgang eingelegt ist, wird das Bild der Rückfahrkamera angezeigt.

Je nach Ausstattung kann das System bei eingelegtem Rückwärtsgang nicht manuell ausgeschaltet werden.

Warnung

Signaltöne

Allgemein

Die Annäherung an ein Objekt wird durch einen Intervallton signalisiert. Wenn z. B. links hinter dem Fahrzeug ein Objekt erkannt wird, ertönt der Signalton aus dem Lautsprecher hinten links.

Je kürzer der Abstand zu einem Objekt wird, desto kürzer werden die Intervalle.

Wenn der Abstand zu einem erkannten Objekt kleiner als ca. 20 cm ist, ertönt ein Dauerton.

Wenn sich gleichzeitig Objekte vor und hinter dem Fahrzeug mit einem Abstand kleiner als ca. 20 cm befinden, ertönt ein abwechselnder Dauerton.

Steptronic Getriebe: Intervallton und Dauerton werden beim Einlegen der Wählhebelposition P abgeschaltet.

Der Intervallton wird bei stehendem Fahrzeug nach kurzer Zeit abgeschaltet.

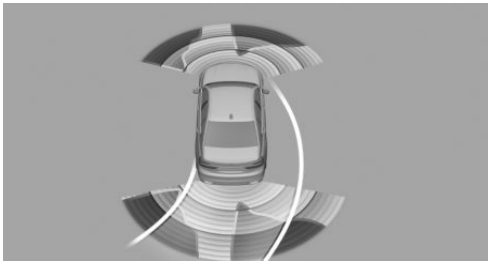
Lautstärke

Die Lautstärke des PDC-Signaltons kann eingestellt werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Parken und Rangieren“
5. „Lautstärke PDC-Ton“
6. Gewünschten Wert einstellen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Optische Warnung



Die Annäherung an ein Objekt wird am Control Display angezeigt. Weiter entfernte Objekte werden dort bereits angezeigt, bevor ein Signal ertönt.

Die Anzeige wird eingeblendet, sobald PDC aktiviert wird.

Der Erfassungsbereich der Sensoren wird in den Farben Grün, Gelb und Rot dargestellt, wenn dort Hindernisse erkannt werden.

Zur besseren Einschätzung des Platzbedarfs werden Fahrspurlinien eingeblendet.

Wird das Bild der Rückfahrkamera angezeigt, kann auf PDC oder ggf. eine andere Ansicht mit Hindernismarkierungen umgeschaltet werden:

1. Ggf. den Controller nach links drücken.
2. Z. B. „Nur Parksensoren“

Querverkehrswarnung: Je nach Ausstattung wird in der PDC-Anzeige auch vor Fahrzeugen gewarnt, die sich hinten oder vorn von der Seite nähern.

Weitere Informationen:

Querverkehrswarnung, siehe Seite 306.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Anhängerbetrieb

Mit Anhänger, bei belegter Anhängersteckdose oder bei aktiviertem Anhängerbetrieb werden die hinteren PDC-Funktionen abgeschaltet.

Weißes Symbol wird angezeigt.

Je nach Ausstattung wird der Erfassungsbereich der Sensoren am Control Display dunkel dargestellt.

Grenzen der Ultraschallmessung

Das Erkennen von Objekten per Ultraschallmessung kann an physikalische Grenzen stoßen, z. B. in folgenden Situationen:

- Bei Kleinkindern und Tieren.
- Bei Personen mit bestimmter Kleidung, z. B. Mantel.
- Bei externer Störung des Ultraschalls, z. B. durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder laute Maschinen.
- Bei verschmutzten, vereisten, beschädigten oder verstellten Sensoren.
- Bei bestimmten Witterungsbedingungen, z. B. hohe Luftfeuchtigkeit, Nässe, Schneefall, Kälte, extreme Hitze oder starker Wind.
- Bei Anhängerdeichseln und -kupplungen anderer Fahrzeuge.
- Bei dünnen oder keilförmigen Gegenständen.
- Bei sich bewegenden Objekten.

- Bei höher liegenden, hervorstehenden Objekten, z. B. Wandvorsprüngen.
- Bei Objekten mit Ecken, Kanten und glatten Flächen.
- Bei Objekten mit feinen Oberflächen oder Strukturen, z. B. Zäunen.
- Bei Objekten mit porösen Oberflächen.
- Bei kleinen und niedrigen Objekten, z. B. Kisten.
- Bei Hindernissen und Personen am Rand der Fahrspur.
- Bei weichen oder mit Schaumstoff umhüllten Hindernissen.
- Bei Pflanzen oder Büschen.
- Bereits angezeigte, niedrige Objekte, z. B. Bordsteinkanten, können in den toten Bereich der Sensoren kommen, bevor oder nachdem bereits ein Dauerton ertönt.
- Ladegut, das über das Fahrzeug hinausragt, wird vom System nicht berücksichtigt.

Fehlwarnungen

Das System kann unter folgenden Bedingungen eine Warnung anzeigen, obwohl sich kein Hindernis im Erfassungsbereich befindet:

- Bei starkem Regen.
- Bei starker Verschmutzung oder Vereisung der Sensoren.
- Bei schneebedeckten Sensoren.
- Bei rauen Straßenoberflächen.
- Bei Bodenunebenheiten, z. B. Temposchwellen.
- In großen, rechtwinkeligen Gebäuden mit glatten Wänden, z. B. Tiefgaragen.
- In Waschanlagen und Waschstraßen.
- Durch starke Abgase.
- Bei schiefsitzender Abdeckung der Anhängerkupplung.
- Durch andere Ultraschallquellen, z. B. Kehrmaschinen, Dampfstrahler oder Neonröhren.

Um Fehlwarnungen zu reduzieren, z. B. in Waschstraßen, das automatische Einschalten der Park Distance Control PDC bei erkannten Hindernissen ggf. ausschalten.

Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Weißes Symbol wird angezeigt und der Erfassungsbereich der Sensoren wird am Control Display dunkel dargestellt.

Park Distance Control PDC ist ausgefallen. System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Je nach Ausstattungsversion: Notbremsfunktion, Active PDC

Prinzip

Die Notbremsfunktion von PDC leitet bei akuter Kollisionsgefahr eine Notbremsung ein.

Allgemein

Aufgrund von Systemgrenzen kann eine Kollision nicht unter allen Umständen verhindert werden.

Die Funktion steht unterhalb von Schrittgeschwindigkeit bei Rückwärtsfahrt oder beim Rückwärtsrollen zur Verfügung.

Eine Betätigung des Fahrpedals unterbricht den Bremseingriff.

Nach einer Notbremsung bis zum Stillstand ist weiteres Herantasten an ein Hindernis möglich. Zum Herantasten das Fahrpedal leicht betätigen und wieder loslassen.

Bei längerer Betätigung des Fahrpedals fährt das Fahrzeug los. Manuelles Bremsen ist jederzeit möglich.

Das System nutzt die Ultraschallsensoren von Park Distance Control PDC und Parkassistent.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Zusätzlich gelten die Sicherheitshinweise der Park Distance Control PDC und des Parkassistenten.

Weitere Informationen:

- Park Distance Control PDC, siehe Seite 283.
- Parkassistent, siehe Seite 299.

Temporäres Abschalten

Die Notbremsfunktion kann temporär abgeschaltet werden:

Meldung am Control Display bestätigen.

Während der Weiterfahrt in dieser Umgebungssituation wird keine weitere Notbremsung ausgeführt.

Einstellungen

Es kann eingestellt werden, welche Bereiche am Fahrzeug vom System geschützt werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Parken und Rangieren“
5. „Notbremsfunktion Active PDC“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Grenzen des Systems

Es gelten die Grenzen des Systems der Park Distance Control PDC und des Parkassistenten.

Das System ist z. B. in folgenden Situationen nicht einsetzbar:

- Bei Betrieb mit einem Anhänger.

Bei Bedarf das System ggf. über iDrive deaktivieren.

Mit Parking Assistant: Einparkhilfe Seite

Prinzip

Das System warnt vor Hindernissen an der Seite des Fahrzeugs.

Allgemein

Das System nutzt die Ultraschallsensoren von Park Distance Control PDC und Parkassistent.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

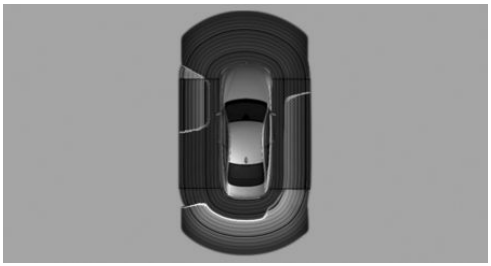
Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Zusätzlich gelten die Sicherheitshinweise der Park Distance Control PDC und des Parkassistenten.

Weitere Informationen:

- Park Distance Control PDC, siehe Seite 283.
- Parkassistent, siehe Seite 299.

Anzeige



Zum Schutz der Fahrzeugflanken werden Hindernismarkierungen seitlich am Fahrzeug dargestellt.

- Farbige Markierungen: Warnung vor erkannten Hindernissen.
- Graue Markierungen, schraffierte Fläche: Es wurden keine Hindernisse erkannt.
- Keine Markierungen, schwarze Fläche: Der Bereich neben dem Fahrzeug wurde noch nicht erfasst.

Grenzen der Einparkhilfe Seite

Das System zeigt nur stehende Hindernisse an, die zuvor beim Vorbeifahren von den Sensoren erkannt wurden.

Das System erkennt nicht, ob sich ein Hindernis nachträglich bewegt. Die Markierungen werden bei Stillstand nach einer gewissen Zeit schwarz dargestellt. Der Bereich neben dem Fahrzeug muss neu erfasst werden.

Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb ist die Einparkhilfe Seite nicht verfügbar.

Zusätzlich gelten die Grenzen des Systems der Park Distance Control PDC und des Parkassistenten.

Ohne Surround View: Rückfahrkamera

Prinzip

Die Rückfahrkamera unterstützt beim rückwärts Einparken und Rangieren. Dazu wird der Bereich hinter dem Fahrzeug am Control Display dargestellt.

Zusätzlich können Assistenzfunktionen in die Anzeige eingeblendet werden, z. B. Hilfslinien.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

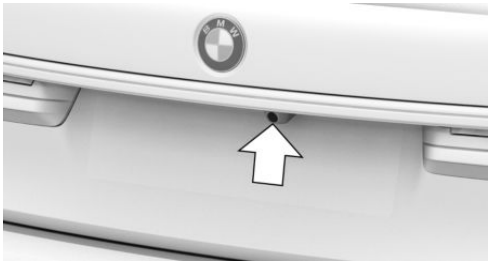
Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Je nach Ausstattung: Taste im Fahrzeug

Parkassistenztaste

Kamera



Das Kameraobjektiv befindet sich in der Griffleiste der Kofferraumklappe.

Durch Schmutz kann die Bildqualität beeinträchtigt werden. Bei Bedarf das Kameraobjektiv reinigen.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System wird automatisch eingeschaltet, wenn bei laufendem Motor Wählhebelposition R eingelegt wird.

Automatisch ausschalten bei Vorwärtsfahrt

Das System schaltet bei Überschreitung einer bestimmten Fahrstrecke oder Geschwindigkeit aus.

Bei Bedarf das System wieder einschalten.

Je nach Ausstattung: Manuell ein-/ausschalten

Parkassistenztaste drücken.

- ▷ Ein: LED leuchtet.
- ▷ Aus: LED erlischt.

Am Control Display werden die Parkassistenzfunktionen angezeigt.

Ansicht über iDrive wechseln

Wenn nicht die Ansicht der Rückfahrkamera angezeigt wird, die Ansicht über iDrive wechseln:

1. Ggf. den Controller zur Seite kippen.
2. „Rückfahrkamera“

Das Bild der Rückfahrkamera wird angezeigt.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Kofferraumklappe ist vollständig geschlossen.
- ▷ Den Erfassungsbereich der Kamera frei halten. Überstehendes Ladegut oder Trägersysteme und Anhänger, die nicht an eine Anhängersteckdose angeschlossen sind, können den Erfassungsbereich der Kamera einschränken.

Anzeige am Control Display

Funktionsleisten

Die Assistenzfunktionen können über die seitlichen Funktionsleisten am Control Display manuell aktiviert werden.

1. Ggf. den Controller nach rechts kippen.
2. Bei entsprechender Ausstattung: „Kamerabild“
3. ▷ „Parkhilfslinien“.

   Fahrspurlinien und Wendekreislinien werden angezeigt.

   ▷ „Hindernismark.“.

   Je nach Ausstattung werden die von der Park Distance Control PDC erkannten Hindernisse durch Markierungen angezeigt.

Zoom auf die Anhängerkupplung:

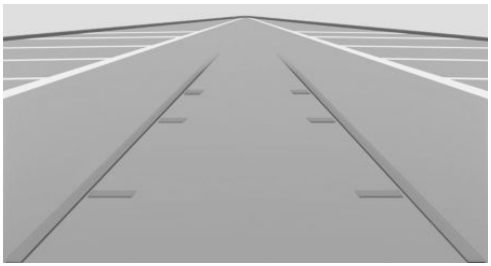
1. Ggf. den Controller nach links kippen.
2. „Anhängerkupplung“.

   Zoom auf Anhängerkupplung wird angezeigt.

Mehrere Assistenzfunktionen können gleichzeitig aktiv sein.

Parkhilfslinien

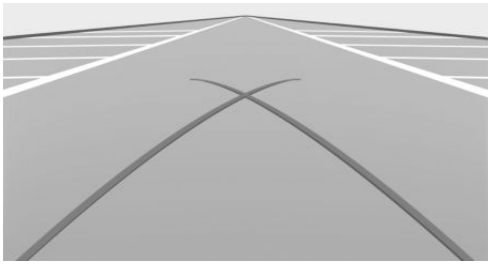
Fahrspurlinien



Die Fahrspurlinien helfen, den benötigten Platzbedarf beim Einparken und Rangieren auf ebener Fahrbahn einzuschätzen.

Die Fahrspurlinien sind abhängig vom Lenkeinschlag und werden bei Lenkradbewegungen kontinuierlich angepasst.

Wendekreislinien



Die Wendekreislinien können nur gemeinsam mit den Fahrspurlinien in das Kamerabild eingeblendet werden.

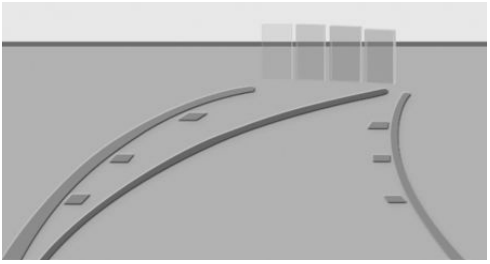
Die Wendekreislinien zeigen den Verlauf des kleinstmöglichen Wendekreises auf ebener Fahrbahn.

Ab einem gewissen Lenkradeinschlag wird nur eine Wendekreislinie angezeigt.

Einparken mithilfe von Fahrspur- und Wendekreislinien

1. Fahrzeug so positionieren, dass die rote Wendekreislinie in die Begrenzung der Parklücke führt.
2. Lenkrad so einschlagen, dass die grüne Fahrspurlinie die entsprechende Wendekreislinie überdeckt.

Hindernismarkierung



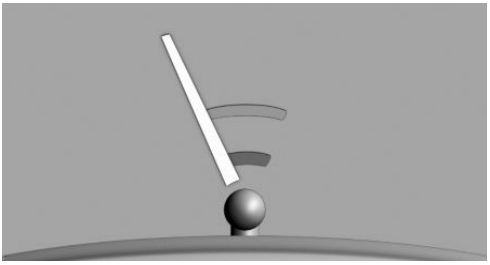
Je nach Ausstattung werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug von den Sensoren der Park Distance Control PDC erfasst.

Hindernismarkierungen können in das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet werden.

Die farbliche Abstufung der Hindernismarkierungen entspricht den Markierungen der Park Distance Control PDC.

Zoom auf Anhängerkupplung

Um das Anhängen eines Anhängers zu erleichtern, kann der Bildbereich der Anhängerkupplung vergrößert dargestellt werden.



Zwei statische Kreissegmente zeigen die Entfernung des Anhängers zur Anhängerkupplung.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Eine vom Lenkeinschlag abhängige Andocklinie hilft, den Anhänger mit der Anhängerkupplung anzuvisieren.

Beim Vergrößern des Bildbereichs darauf achten, dass manche Hindernisse ggf. nicht mehr im Bildbereich zu sehen sind.

Helligkeit und Kontrast über iDrive einstellen

Bei eingeschalteter Rückfahrkamera:

1. Ggf. den Controller nach rechts kippen.
2. „Kamerabild“
3. Gewünschte Einstellung vornehmen:
   - „Helligkeit“
   - „Kontrast“

Grenzen des Systems

Deaktivierte Kamera

Wenn die Kamera deaktiviert ist, z. B. bei geöffneter Kofferraumklappe, wird das Kamerabild grau schraffiert dargestellt.

Erkennung von Objekten

Sehr niedrige Hindernisse sowie höher liegende, hervorstehende Objekte, z. B. Wandvorsprünge, können vom System nicht erfasst werden.

Je nach Ausstattung berücksichtigen einige Assistenzfunktionen auch Daten der Park Distance Control PDC.

Hinweise im Kapitel Park Distance Control PDC beachten.

Die am Control Display angezeigten Objekte sind ggf. näher, als sie scheinen. Den Abstand zu den Objekten nicht am Display abschätzen.

Mit Parking Assistant Plus: Surround View

Prinzip

Das System unterstützt beim Einparken und Rangieren. Dazu wird der Bereich rund um das Fahrzeug am Control Display dargestellt.

Allgemein

Mehrere Kameras erfassen den Bereich aus verschiedenen auswählbaren Perspektiven.

Folgende Kameraperspektiven können dargestellt werden:

- Automatische Kameraperspektive: Entsprechend der jeweiligen Fahrsituation zeigt das System automatisch die passende Kameraperspektive.
- Rückfahrkamera: zur Darstellung der Bereiche hinter dem Fahrzeug.
- Flankenansicht rechts und links: zur Darstellung der Bereiche seitlich des Fahrzeugs.
- Über iDrive bewegliche, freie Kameraperspektive.
- Panorama View: zur Darstellung von querendem Verkehr, z. B. an Einmündungen und Ausfahrten, je nach aktuell eingelegtem Gang.

Je nach Ansicht wird das Fahrzeugumfeld oder ein Teilbereich dargestellt.

Zusätzlich werden Assistenzfunktionen in die Anzeige eingeblendet, z. B. Hilfslinien.

Mehrere Assistenzfunktionen können gleichzeitig aktiv sein.

Einige Assistenzfunktionen können manuell aktiviert werden.

Folgende Assistenzfunktionen werden automatisch angezeigt:

- Einparkhilfe Seite.
- Türöffnungswinkel.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

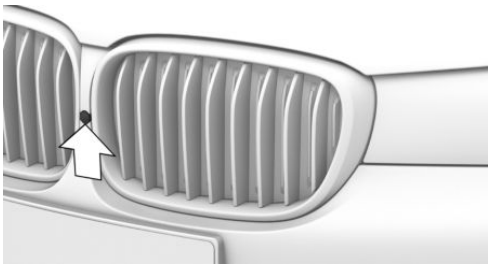
Überblick

Tasten im Fahrzeug

Parkassistenztaste

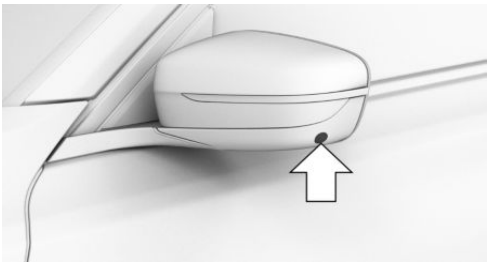
Panorama View

Kameras



Frontkamera

Rückfahrkamera



Je eine Kamera befindet sich unten in den Außenspiegelgehäusen.

Durch Schmutz auf den Kameraobjektiven kann die Bildqualität beeinträchtigt werden. Bei Bedarf die Kameraobjektive reinigen.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System wird automatisch eingeschaltet, wenn bei laufendem Motor Wählhebelposition R eingelegt wird.

Die zur jeweiligen Fahrsituation passende Kameraperspektive wird angezeigt.

Weitere Informationen:

Ein-/Ausschalten, siehe Seite 284.

Manuell ein-/ausschalten

Parkassistenztaste drücken.

- ▷ Ein: LED leuchtet.
- ▷ Aus: LED erlischt.

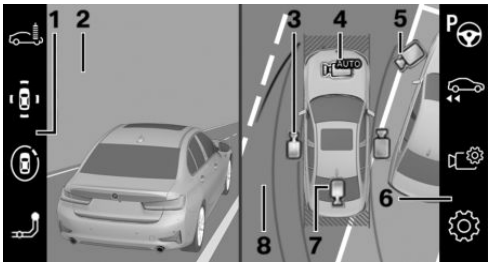
Automatisch ausschalten bei Vorwärtsfahrt

Das System schaltet bei Überschreitung einer bestimmten Fahrstrecke oder Geschwindigkeit aus.

Bei Bedarf das System wieder einschalten.

Anzeige am Control Display

Überblick



1 Funktionsleiste, links
2 Kamerabild
3 Flankenansicht
4 Automatische Kameraperspektive
5 Bewegliche, freie Kameraperspektive
6 Funktionsleiste, rechts
7 Rückfahrkamera
8 Auswahlfenster

Funktionsleiste links

Über die linke Funktionsleiste können verschiedene Ansichten über iDrive direkt ausgewählt werden. Dazu ggf. den Controller nach links kippen.

- „Waschanlage".
- „Parken": Fahrzeugumgebung.
- „3D-Ansicht": Freie Kamera.
- „Anhängerkupplung".

Flankenansicht

Die Flankenansicht kann für die rechte oder linke Fahrzeugseite ausgewählt werden.

Diese Ansicht hilft beim Positionieren des Fahrzeugs am Bordstein oder bei anderen seitlichen Hindernissen durch die Darstellung des seitlichen Umfelds.

Die Flankenansicht blickt von hinten nach vorn und fokussiert bei Gefahr automatisch auf mögliche Hindernisse.

Automatische Kameraperspektive

Die automatische Kameraperspektive zeigt eine lenkungsabhängige Ansicht in die jeweilige Fahrtrichtung.

Diese Perspektive passt sich der jeweiligen Fahrsituation an.

Sobald Hindernisse erkannt werden, wechselt die Ansicht auf eine feste Darstellung des Bereichs vor oder hinter dem Stoßfänger oder wechselt bei Bedarf auf eine Flankenansicht.

Bewegliche, freie Kameraperspektive

Bei Auswahl der beweglichen Kameraperspektive wird am Control Display eine Kreisbahn angezeigt.

Durch Drehen des Controllers oder per Touchfunktion können festgelegte Perspektiven auf der Kreisbahn ausgewählt werden.

Die aktuelle Perspektive wird durch ein Kamerasymbol gekennzeichnet.

Um die Funktion zu verlassen, den Controller zur Seite kippen und eine andere Kamerafunktion auswählen.

Funktionsleiste rechts

Über die rechte Funktionsleiste können über iDrive Assistenzfunktionen aktiviert und Einstellungen vorgenommen werden. Dazu ggf. den Controller nach rechts kippen.

- „Parkassistent".

- „Rückfahrassistent“.
- „Kamerabild“:
  - „Helligkeit“.
  - „Kontrast“.
  - „Parkhilfslinien“.
  - „Hindernismark.“.
- „Einstellungen“: Einstellungen vornehmen, z. B. für die Nutzung der Aktivierungspunkte bei Panorama View.

Rückfahrkamera

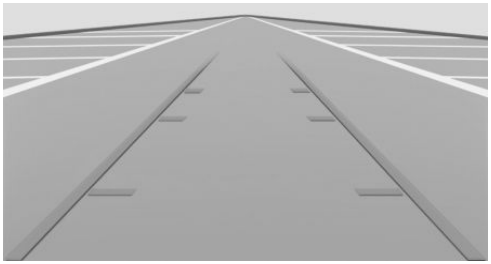
Diese Ansicht zeigt das Bild der Rückfahrkamera.

Auswahlfenster

Im Auswahlfenster können die einzelnen Kameraperspektiven über iDrive ausgewählt werden.

Parkhilfslinien

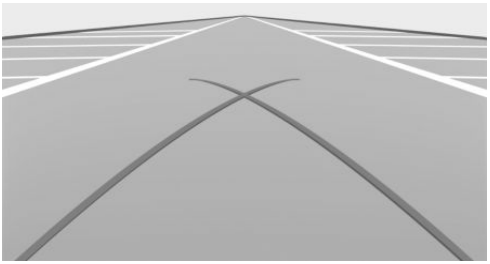
Fahrspurlinien



Die Fahrspurlinien helfen, den benötigten Platzbedarf beim Einparken und Rangieren auf ebener Fahrbahn einzuschätzen.

Die Fahrspurlinien sind abhängig vom Lenkeinschlag und werden bei Lenkradbewegungen kontinuierlich angepasst.

Wendekreislinien



Die Wendekreislinien können nur gemeinsam mit den Fahrspurlinien in das Kamerabild eingeblendet werden.

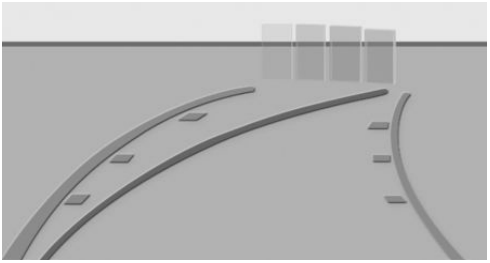
Die Wendekreislinien zeigen den Verlauf des kleinstmöglichen Wendekreises auf ebener Fahrbahn.

Ab einem gewissen Lenkradeinschlag wird nur eine Wendekreislinie angezeigt.

Einparken mithilfe von Fahrspur- und Wendekreislinien

1. Fahrzeug so positionieren, dass die rote Wendekreislinie in die Begrenzung der Parklücke führt.
2. Lenkrad so einschlagen, dass die grüne Fahrspurlinie die entsprechende Wendekreislinie überdeckt.

Hindernismarkierung



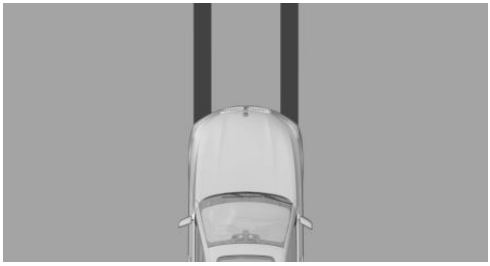
Hindernisse hinter dem Fahrzeug werden von den Sensoren der Park Distance Control PDC erfasst.

Hindernismarkierungen können in das Kamerabild eingeblendet werden.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Die farbliche Abstufung der Hindernismarkierungen entspricht den Markierungen der Park Distance Control PDC.

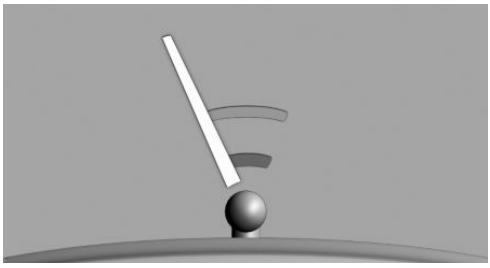
Waschanlagenansicht



Die Waschanlagenansicht unterstützt beim Einfahren in Waschanlagen durch die Darstellung der eigenen Reifenspur.

Zoom auf Anhängerkupplung

Um das Anhängen eines Anhängers zu erleichtern, kann der Bildbereich der Anhängerkupplung vergrößert dargestellt werden.



Zwei statische Kreissegmente zeigen die Entfernung des Anhängers zur Anhängerkupplung.

Eine vom Lenkeinschlag abhängige Andocklinie hilft, den Anhänger mit der Anhängerkupplung anzuvisieren.

Beim Vergrößern des Bildbereichs darauf achten, dass manche Hindernisse ggf. nicht mehr im Bildbereich zu sehen sind.

Einparkhilfe Seite

Prinzip

Das System warnt vor Hindernissen an der Seite des Fahrzeugs.

Anzeige

Zum Schutz der Fahrzeugflanken werden Hindernismarkierungen seitlich am Fahrzeug dargestellt.

- ▷ Keine Markierungen: Es wurden keine Hindernisse erkannt.
- ▷ Farbige Markierungen: Warnung vor erkannten Hindernissen.

Grenzen der Einparkhilfe Seite

Das System zeigt nur stehende Hindernisse an, die zuvor beim Vorbeifahren von den Sensoren erkannt wurden.

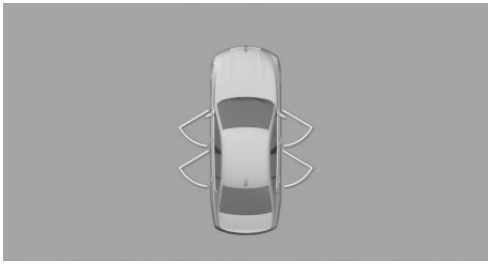
Das System erkennt nicht, ob sich ein Hindernis nachträglich bewegt. Daher werden die Markierungen in der Anzeige bei Stillstand nach einer gewissen Zeit nicht mehr dargestellt. Der Bereich neben dem Fahrzeug muss neu erfasst werden.

Türöffnungswinkel

Prinzip

Bei aktivierter Hindernismarkierung zeigt das System ggf. fest stehende Hindernisse, die den Öffnungswinkel der Türen einschränken.

Das System warnt nicht vor sich nähernden Verkehrsteilnehmern.



Steptronic Getriebe: In Wählhebelposition P werden die maximalen Öffnungswinkel der Türen angezeigt.

Sobald sich das Fahrzeug bewegt, werden anstelle der Öffnungswinkel die Parkhilfslinien angezeigt.

Grenzen der Darstellung

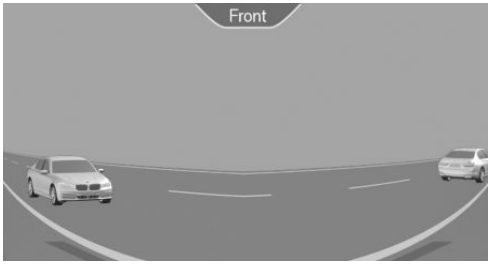
Aus technischen Gründen wird das Fahrzeugumfeld verzerrt dargestellt.

Auch wenn die Symbole für die Türöffnungswinkel am Control Display keine anderen Objekte überlagern, ist beim Parken neben anderen Objekten Folgendes zu beachten:

Aufgrund der Perspektive sind höher liegende, hervorstehende Objekte ggf. näher, als sie am Control Display erscheinen.

Panorama View

Prinzip



Das System ermöglicht bei unübersichtlichen Ausfahrten und Kreuzungen einen frühzeitigen Blick auf den Querverkehr.

Allgemein

Verkehrsteilnehmer, die durch seitliche Hindernisse verdeckt sind, werden vom Fahrersitz aus erst sehr spät erkannt. Um die Sicht zu verbessern, erfassen die Kameras an Front und Heck den seitlichen Verkehrsraum.

Gelbe Linien in der Bildschirmdarstellung kennzeichnen das vordere und hintere Ende des Fahrzeugs.

Das Bild der Kamera ist in einigen Bereichen unterschiedlich stark verzerrt und eignet sich deshalb nicht zum Abschätzen von Abständen.

Je nach Ausstattung kann die Funktion nur bei Vorwärtsfahrt genutzt werden.

Anzeige am Control Display

Bei laufendem Motor Taste drücken.

Je nach Fahrtrichtung wird das Bild der jeweiligen Kamera angezeigt:

- „Vorn“: Bild der vorderen Kamera.
- „Hinten“: Bild der hinteren Kamera.

Je nach Ausstattung kann die Querverkehrswarnung mithilfe von Radarsensoren vor näherkommenden Fahrzeugen warnen.

Weitere Informationen:

Querverkehrswarnung, siehe Seite 306.

Mit Navigationssystem: Aktivierungspunkte

Prinzip

Positionen, an denen sich Panorama View automatisch einschalten soll, können als Aktivierungspunkte gespeichert werden, sofern ein GPS-Signal empfangen wird.

Allgemein

Bis zu zehn Aktivierungspunkte können gespeichert werden.

Aktivierungspunkte können bei Vorwärtsfahrt für die vordere Kamera genutzt werden.

Aktivierungspunkte speichern

1. Zu der Stelle fahren, an der sich das System einschalten soll, und anhalten.
2. Taste drücken.
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Aktivierungspunkt“

   Die aktuelle Position wird angezeigt.
5. „Aktivierungspunkt speichern“

Aktivierungspunkte werden, wenn möglich, mit Ort und Straße gespeichert, andernfalls mit den GPS-Koordinaten.

Aktivierungspunkte verwenden

Die Verwendung der Aktivierungspunkte kann ein- und ausgeschaltet werden.

1. Taste drücken.
2. Controller nach rechts kippen.
3. „Einstellungen“
4. „Panorama View, GPS-basiert“
5. „Panorama View wird automatisch angezeigt, wenn gesetzte Aktivierungspunkte erreicht werden.“

Aktivierungspunkte anzeigen

1. Taste drücken.
2. Controller nach rechts kippen.
3. „Punkte verwalten“

   Eine Liste aller Aktivierungspunkte wird angezeigt.

Aktivierungspunkte umbenennen oder löschen

1. Taste drücken.
2. Controller nach rechts kippen.
3. „Punkte verwalten“

   Eine Liste aller Aktivierungspunkte wird angezeigt.
4. Ggf. einen Aktivierungspunkt auswählen.
5. Gewünschte Einstellung vornehmen:
   - „Umbenennen“
   - „Aktivierungspunkt löschen“
   - „Alle Aktivierungspunkte löschen“

Helligkeit und Kontrast einstellen

Helligkeit und Kontrast können bei eingeschaltetem Surround View oder Panorama View eingestellt werden.

1. Ggf. den Controller nach rechts kippen.
2. „Kamerabild“
3. Gewünschte Einstellung vornehmen:
   - „Helligkeit“
   - „Kontrast“

Funktionseinschränkungen

In folgenden Situationen kann das System nur eingeschränkt genutzt werden:

- Bei schlechten Lichtverhältnissen.
- Bei verschmutzten Kameras.
- Bei geöffneter Tür.
- Bei geöffneter Kofferraumklappe.
- Bei angeklappten Außenspiegeln.

Grau schraffierte Flächen mit Symbol, z. B. geöffnete Tür, in der Kameradarstellung kennzeichnen Bereiche, die momentan nicht dargestellt werden.

Grenzen des Systems

Nicht einsehbare Bereiche

Aufgrund der Blickwinkel kann die Fläche unter dem Fahrzeug von den Kameras nicht eingesehen werden.

Erkennung von Objekten

Sehr niedrige Hindernisse sowie höher liegende, hervorstehende Objekte, z. B. Wandvorsprünge, können vom System nicht erfasst werden.

Einige Assistenzfunktionen berücksichtigen auch Daten der Park Distance Control PDC.

Hinweise im Kapitel Park Distance Control PDC beachten.

Die am Control Display angezeigten Objekte sind ggf. näher, als sie scheinen. Den Abstand zu den Objekten nicht am Display abschätzen.

Weitere Informationen:

Park Distance Control PDC, siehe Seite 283.

Funktionsstörung

Der Ausfall einer Kamera wird am Control Display angezeigt.

Gelbes Symbol wird angezeigt und der Erfassungsbereich der ausgefallenen Kamera wird am Control Display schwarz dargestellt.

Mit Parking Assistant Plus: Remote 3D View

Prinzip

Die BMW Connected App und die Bilder der Surround View Kameras ermöglichen bei entsprechender Ausstattung die Anzeige des Fahrzeugumfelds auf einem mobilen Endgerät.

Die Funktion zeigt eine Momentaufnahme der Situation.

Funktionsvoraussetzungen

- Datenübertragung muss aktiviert sein.

  Datenschutz, siehe Seite 72.
- BMW Connected App muss auf dem mobilen Endgerät installiert sein.
- ConnectedDrive Länder: Ein Fahrerprofil mit einem bestehenden ConnectedDrive Account muss aktiviert sein.

  Fahrerprofile, siehe Seite 73.

Funktion ein-/ausschalten

Mit anderen Funktionen ein-/ausschalten

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Datenschutz“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - „Alle Dienste inkl. Analyse“
   - „Alle Fahrzeugdienste“

Einzeln ein-/ausschalten

Voreinstellung

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Datenschutz“
5. „Dienste individuell auswählen“
6. „Connected App u. Kundenportal“
7. „Remote 3D View“

Ein-/Ausschalten

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Datenschutz“
5. „Individuelle Auswahl“

Funktionseinschränkungen

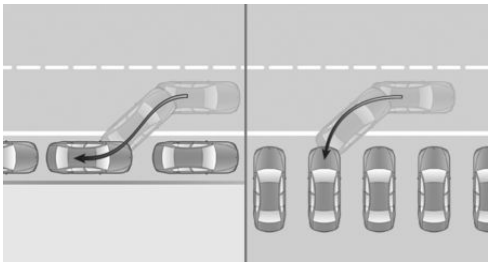
Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen nicht oder nur eingeschränkt genutzt werden:

- Bei schlechten Lichtverhältnissen.

- Bei verschmutzten Kameras.
- Bei geöffneter Tür oder Kofferraumklappe. Dunkle Flächen in der Anzeige kennzeichnen Bereiche, die nicht vom System erfasst werden.
- Bei angeklappten Außenspiegeln.
- Bei Ausführung anderer Kamerafunktionen im Fahrzeug.
- Wenn sich das Fahrzeug schneller als mit Schrittgeschwindigkeit bewegt.
- Die Funktion kann ggf. nicht in allen Ländern genutzt werden.
- Aus Gründen des Datenschutzes kann die Funktion nur dreimal in zwei Stunden ausgeführt werden.

Mit Parking Assistant: Parkassistent

Prinzip



Das System unterstützt den Fahrer in folgenden Situationen:

- Beim seitlichen Einparken parallel zur Fahrbahn, Längsparken.
- Beim rückwärts Einparken quer zur Fahrbahn, Querparken. Das System orientiert sich beim Querparken an der Mitte der Parklücke.
- Je nach Ausstattungsversion: Beim Ausparken aus Längsparklücken.

Allgemein

Handhabung

Die Handhabung des Parkassistenten unterteilt sich in drei Schritte:

- Einschalten und aktivieren.
- Parklückensuche.
- Einparken.

Der Status des Systems und notwendige Handlungsanweisungen werden am Control Display angezeigt.

Ultraschallsensoren vermessen Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs.

Steptronic Getriebe

Der Parkassistent berechnet die optimale Einparklinie und übernimmt während des Parkvorgangs folgende Funktionen:

- Lenken.
- Beschleunigen und bremsen.
- Wechseln der Gänge.

Der Parkvorgang erfolgt automatisch.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

Bei Benutzung der Anhängerkupplung kann das Assistenzsystem wegen verdeckter Sensoren Schäden verursachen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Im Anhängerbetrieb oder bei Benutzung der Anhängerkupplung, z. B. Fahrradträger, das Assistenzsystem nicht benutzen.

⚠ HINWEIS

Der Parkassistent kann über Bordsteine hinweg oder auf diese hinauf lenken. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Zusätzlich gelten die Sicherheitshinweise der Park Distance Control PDC.

Weitere Informationen:

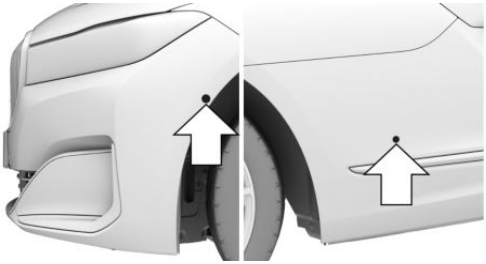
Park Distance Control PDC, siehe Seite 283.

Überblick

Taste im Fahrzeug

Parkassistenztaste

Ultraschallsensoren



Mit den vier seitlichen Ultraschallsensoren, Pfeile, und den Ultraschallsensoren in den Stoßfängern werden die Parklücken vermessen und die Abstände zu Hindernissen ermittelt.

Funktionsvoraussetzungen

Ultraschallsensoren

- Sensoren nicht abdecken, z. B. durch Aufkleber.
- Sensoren sauber und frei halten.

Zur Vermessung von Parklücken

- Gerade Vorwärtsfahrt bis ca. 35 km/h.
- Maximaler Abstand zur Reihe der parkenden Fahrzeuge: 1,5 m.

Geeignete Parklücke

Allgemein:

- Lücke hinter einem Objekt, das mindestens 0,5 m lang ist.
- Lücke zwischen zwei Objekten, die jeweils mindestens 0,5 m lang sind.

Längsparken, parallel zur Fahrbahn:

- Mindestlänge der Lücke zwischen zwei Objekten: eigene Fahrzeuglänge plus ca. 0,8 m.
- Mindesttiefe: ca. 1,5 m.

Querparken:

- Mindestbreite der Lücke: eigene Fahrzeugbreite plus ca. 0,7 m.
- Mindesttiefe: eigene Fahrzeuglänge.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Die Tiefe von Querparklücken muss vom Fahrer selbst abgeschätzt werden. Aufgrund technischer Grenzen kann das System die Tiefe von Querparklücken nur annähernd ermitteln.

Zum Parkvorgang

▷ Türen und Kofferraumklappe sind geschlossen.

Steptronic Getriebe:

▷ Fahrergurt ist angelegt.

Einschalten mit der Taste

Parkassistenztaste drücken.

LED leuchtet.

Am Control Display wird der aktuelle Status der Parklückensuche angezeigt.

Parkassistent ist automatisch aktiviert.

Einschalten mit dem Rückwärtsgang

1. Rückwärtsgang einlegen.

   Am Control Display wird der aktuelle Status der Parklückensuche angezeigt.
2. Ggf. aktivieren: „Parkassistent“

Einschalten über iDrive

Anzeige der Rückfahrkamera oder PDC-Ansicht muss aktiv sein.

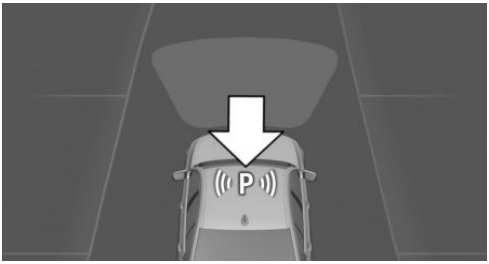
1. Den Controller nach rechts kippen.
2. Am Control Display den Parkassistenten aktivieren: „Parkassistent“

Anzeige am Control Display

System aktiviert/deaktiviert

Symbol	Bedeutung
	Grau: System ist nicht verfügbar. Weiß: System ist verfügbar, aber nicht aktiviert.
	System ist aktiviert.
	Parklückensuche ist aktiv.
	Parkvorgang ist aktiv. System übernimmt die Lenkung.

Parklückensuche und Status des Systems



▷ Parkassistent ist aktiviert und Parklückensuche ist aktiv.

▷ Geeignete Parklücken werden am Control Display am Fahrbahnrand neben dem Fahrzeugsymbol angezeigt. Bei aktivem Parkassistenten werden die geeigneten Parklücken hell hervorgehoben und ein Signal ertönt.

▷ Bei eindeutig erkannten Quer- oder Längsparklücken stellt das System automatisch die passende Parkmethode ein. Bei Parklücken, in die längs und quer eingeparkt werden kann, wird ein Auswahlmenü angezeigt. In diesem Fall die gewünschte Parkmethode manuell auswählen.

▷ Parkvorgang aktiv. System übernimmt die Lenkung.

▷ Die Parklückensuche ist bei langsamer gerader Vorwärtsfahrt immer aktiv, auch bei deaktiviertem System. Ggf. werden bei deaktiviertem System die Anzeigen am Control Display grau dargestellt.

Signalton für geeignete Parklücken ein-/ausschalten

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Parken und Rangieren“
5. „Parkassistent“
6. „Ton bei Parklücke“

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Signaltöne der Park Distance Control PDC

Bei einem automatischen Parkvorgang ertönt von der Park Distance Control PDC kein Intervallton.

Es ertönt ein Dauerton, wenn der Abstand zu einem erkannten Objekt kleiner als ca. 20 cm ist.

Mit dem Parkassistenten einparken

Einparken

1. Parkassistenten einschalten und aktivieren.

   Dazu den Rückwärtsgang einlegen oder die Parkassistenztaste drücken und ggf. am Control Display das System aktivieren.

   Parkassistent ist aktiviert.
2. Mit einer Geschwindigkeit bis ca. 35 km/h und einem Abstand von maximal 1,5 m vorwärts an der Reihe der parkenden Fahrzeuge vorbeifahren.

   Der Status der Parklückensuche und mögliche Parklücken werden am Control Display angezeigt.
3. Vorgeschlagene Parklücke für den Einparkvorgang bestätigen: Parklücke am Control Display auswählen.

   Das System übernimmt die Lenkung.
4. Den Anweisungen am Control Display folgen.

   Steptronic Getriebe:

   Am Ende des Parkvorgangs wird die Wählhebelposition P eingelegt.

   Das Ende des Parkvorgangs wird am Control Display angezeigt.
5. Die Parkposition ggf. selbst anpassen.

Manuell abbrechen

Der Parkassistent kann jederzeit abgebrochen werden:

▷ Parkassistenztaste drücken.

▷ „Parkassistent“: Symbol am Control Display auswählen.

Automatisch abbrechen

Das System bricht in folgenden Situationen automatisch ab:

▷ Beim Festhalten des Lenkrads oder wenn selbst gelenkt wird.

▷ Ggf. bei verschneiter oder rutschiger Fahrbahn.

▷ Ggf. bei schwer überwindbaren Hindernissen, z. B. Bordsteinen.

▷ Bei plötzlich auftauchenden Hindernissen.

▷ Wenn die Park Distance Control PDC zu geringe Abstände anzeigt.

▷ Beim Überschreiten einer maximalen Anzahl an Einparkzügen oder der Einparkdauer.

▷ Beim Umschalten in andere Funktionen am Control Display.

Steptronic Getriebe:

▷ Bei offener Kofferraumklappe.

▷ Bei offenen Türen.

▷ Beim Feststellen der Parkbremse.

- Beim Beschleunigen.
- Wenn das Bremspedal während eines Fahrzeugstillstands länger getreten bleibt.
- Beim Ablegen des Fahrergurts.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Fortsetzen

Ein abgebrochener Parkvorgang kann ggf. fortgesetzt werden.

Dazu den Parkassistenten erneut aktivieren und den Anweisungen am Control Display folgen.

Ausschalten

Das System kann manuell ausgeschaltet werden:

Parkassistenztaste drücken.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Keine Parkunterstützung

Der Parkassistent unterstützt nicht in folgenden Situationen:

- In scharfen Kurven.
- Im Anhängerbetrieb.
- Bei schrägen Parklücken.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Auf unebenem Untergrund, z. B. Schotterstraßen.
- Auf rutschigem Untergrund.
- An starken Steigungen oder Gefällen.
- Bei Laubansammlungen oder Schneehaufen in der Parklücke.
- Bei Veränderungen an einer bereits vermessenen Parklücke.
- Bei Gräben oder Abgründen, z. B. eine Hafenkante.
- Ggf. werden Parklücken erkannt, die als solche nicht geeignet sind, oder geeignete Parklücken werden nicht erkannt.

Grenzen der Ultraschallmessung

Das Erkennen von Objekten per Ultraschallmessung kann an physikalische Grenzen stoßen.

Es gelten die Grenzen der Ultraschallmessung der Park Distance Control PDC.

Weitere Informationen:

Park Distance Control PDC, siehe Seite 283.

Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Der Parkassistent ist ausgefallen. System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Je nach Ausstattungsversion: Mit dem Parkassistenten ausparken

Prinzip

Das System erleichtert das Ausparken aus Längsparklücken.

Allgemein

Steptronic Getriebe

Der Parkassistent berechnet die optimale Ausparklinie und übernimmt während des Rangiervorgangs folgende Funktionen:

- Lenken.
- Beschleunigen und bremsen.
- Wechseln der Gänge.

Das Fahrzeug rangiert automatisch, bis das Fahrzeug so steht, dass es vom Fahrer ohne weitere Lenkbewegung aus der Parklücke herausgefahren werden kann.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

Bei Benutzung der Anhängerkupplung kann das Assistenzsystem wegen verdeckter Sensoren Schäden verursachen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Im Anhängerbetrieb oder bei Benutzung der Anhängerkupplung, z. B. Fahrradträger, das Assistenzsystem nicht benutzen.

Zusätzlich gelten die Sicherheitshinweise der Park Distance Control PDC und des Parkassistenten.

Weitere Informationen:

- Park Distance Control PDC, siehe Seite 283.
- Parkassistent, siehe Seite 299.

Funktionsvoraussetzungen

- Das Fahrzeug wurde manuell eingeparkt und Objekte vor und hinter dem Fahrzeug werden erkannt. Der Abstand zu einem erkannten Bordstein beträgt mindestens 15 cm.
- Das Fahrzeug wurde mithilfe des Parkassistenten eingeparkt und ein Objekt vor dem Fahrzeug wird erkannt.
- Die Parklücke ist mindestens 0,8 m länger als das eigene Fahrzeug.
- Das Fahrzeug wurde rückwärts eingeparkt.

Ausparken

1. Fahrbereitschaft einschalten.
2. Steptronic Getriebe:

   Bei stehendem Fahrzeug die Parkassistenztaste drücken oder den Rückwärtsgang einlegen, um den Parkassistenten einzuschalten.
3. Ggf. den Controller nach rechts kippen und am Control Display den Parkassistenten aktivieren: „Parkassistent“
4. Die gewünschte Ausparkrichtung am Control Display bestätigen.
5. Steptronic Getriebe:

   Das System übernimmt den Rangiervorgang. Am Ende des Rangiervorgangs wird eine Meldung angezeigt.
6. Sicherstellen, dass die Verkehrssituation das Ausparken zulässt, und wie gewohnt losfahren.

   Der Parkassistent wird automatisch abgeschaltet.

Grenzen des Systems

Es gelten die Grenzen des Systems der Park Distance Control PDC und des Parkassistenten.

Mit Parking Assistant: Rückfahrassistent

Prinzip

Das System unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, z. B. beim Herausfahren aus engen oder unübersichtlichen Park- oder Straßensituationen.

Das Fahrzeug speichert die Fahrbewegungen der letzten Wegstrecke. Diese gespeicherte Wegstrecke kann mit automatisierter Lenkung zurückgefahren werden.

Allgemein

Beim Zurückfahren der gespeicherten Strecke übernimmt das System die Lenkung.

Das Fahren des Fahrzeugs über Fahrpedal und Bremse übernimmt der Fahrer.

Der Rückfahrassistent nutzt die Bedienelemente und die Sensoren der Park Distance Control PDC und des Parkassistenten.

Weitere Informationen:

- Park Distance Control PDC, siehe Seite 283.
- Parkassistent, siehe Seite 299.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠ WARNUNG

Bei Benutzung der Anhängerkupplung kann das Assistenzsystem wegen verdeckter Sensoren Schäden verursachen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Im Anhängerbetrieb oder bei Benutzung der Anhängerkupplung, z. B. Fahrradträger, das Assistenzsystem nicht benutzen.

Zusätzlich gelten die Sicherheitshinweise der Park Distance Control PDC und des Parkassistenten.

Weitere Informationen:

- Park Distance Control PDC, siehe Seite 283.
- Parkassistent, siehe Seite 299.

Funktionsvoraussetzungen

- Zum Speichern der Wegstrecke ohne Unterbrechung vorwärts fahren.
- Es werden maximal 50 Meter gespeichert.
- Zum Speichern der Wegstrecke nicht schneller als 36 km/h fahren.
- Dynamische Stabilitäts Control DSC ist aktiviert.

Mit automatisierter Lenkung zurückfahren

1. Bei eingeschalteter Fahrbereitschaft und stehendem Fahrzeug den Rückwärtsgang einlegen oder die Parkassistenztaste drücken.
2. Den Controller nach rechts kippen.
3. „Rückfahrassistent“

   Das System übernimmt die Lenkung.
4. Ggf. den Anweisungen am Control Display folgen.
5. Die Hände vom Lenkrad nehmen und mit Fahrpedal und Bremse vorsichtig losfahren.

   Beim Zurückfahren das Fahrzeugumfeld beobachten und bei Hindernissen sofort anhalten und das Fahrzeug selbst übernehmen.

Auf die Hinweise der Park Distance Control PDC achten.

6. Spätestens beim Erreichen von normalem Straßenverkehr anhalten und das Fahrzeug selbst übernehmen, z. B. durch Einlegen eines Vorwärtsgangs.

   Am Ende der gespeicherten Fahrstrecke ertönt ein Signal und eine Aufforderung wird angezeigt, ebenfalls mit dem Hinweis das Fahrzeug zu übernehmen.

System abbrechen

Das System bricht z. B. in folgenden Situationen automatisch ab:

- Beim Festhalten des Lenkrads oder wenn selbst gelenkt wird.
- Beim Einlegen eines Vorwärtsgangs.
- Beim Aktivieren oder Eingreifen von Fahrregelsystemen oder Fahrerassistenzsystemen.
- Nach einigen Minuten bei stehendem Fahrzeug.
- Wenn das Fahrzeug bei der Rückwärtsfahrt die gespeicherte Fahrspur verlässt, z. B. bei maximalem Lenkeinschlag.
- Wenn die Anzeige am Control Display von Meldungen überblendet wird, z. B. durch eingehende Anrufe.

Grenzen des Systems

- Beim Erreichen von normalem Straßenverkehr oder bei Hindernissen sofort anhalten und das Fahrzeug selbst übernehmen.
- Die Höchstgeschwindigkeit beim Rückwärtsfahren ist begrenzt auf ca. 9 km/h.

  Bei Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit erfolgt eine Warnung und ggf. ein Funktionsabbruch.
- Zusätzlich gelten die Grenzen des Systems der Park Distance Control PDC und des Parkassistenten.

Verschiedene Einflüsse können zu seitlichen Abweichungen beim Zurückfahren der gespeicherten Wegstrecke führen. Dazu gehören z. B. folgende Faktoren:

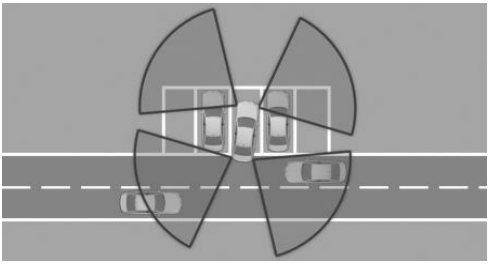
- Lenkbewegungen bei stehendem Fahrzeug während der Speicherung der Wegstrecke.
- Die Geschwindigkeit ist nicht an die Wegstrecke angepasst.
- Fahrbahneigenschaften, z. B. Fahrbahnneigungen oder Steigungen.

Querverkehrswarnung

Prinzip

Bei unübersichtlichen Ausfahrten oder beim Ausparken aus Querparklücken werden sich seitlich nähernde Verkehrsteilnehmer vom System früher erkannt, als dies vom Fahrersitz aus möglich ist.

Allgemein



Zwei Radarsensoren im hinteren Stoßfänger überwachen den Raum hinter dem Fahrzeug.

Das System zeigt an, wenn sich andere Verkehrsteilnehmer nähern.

Je nach Ausstattung wird auch der Verkehrsraum vorn am Fahrzeug überwacht. Dazu befinden sich zwei weitere Radarsensoren im vorderen Stoßfänger.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Taste im Fahrzeug

Parkassistenztaste

Radarsensoren

Die Radarsensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

Je nach Ausstattung befinden sich zwei weitere Radarsensoren im vorderen Stoßfänger.

Stoßfänger im Bereich der Radarsensoren sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

System aktivieren/deaktivieren

Mit der Taste

1. Parkassistenztaste drücken.
2. Controller nach rechts kippen.
3. „Einstellungen“
4. „Querverkehrswarnung“
5. „Funktion aktivieren“

Über iDrive

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. „Parken und Rangieren“
5. „Querverkehrswarnung“
6. „Funktion aktivieren“

Automatisch einschalten

Wenn das System am Control Display aktiviert wurde, wird es automatisch eingeschaltet, sobald die Park Distance Control PDC oder Panorama View aktiv und ein Gang eingelegt ist.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang wird das System hinten eingeschaltet.

Je nach Ausstattung wird bei eingelegtem Vorwärtsgang das System vorn eingeschaltet.

Automatisch ausschalten

Das System schaltet sich in folgenden Situationen automatisch aus:

- Bei Überschreitung von Schrittgeschwindigkeit.
- Bei Überschreitung einer bestimmten Fahrstrecke.
- Bei aktivem Parkvorgang des Parkassistenten.

Warnung

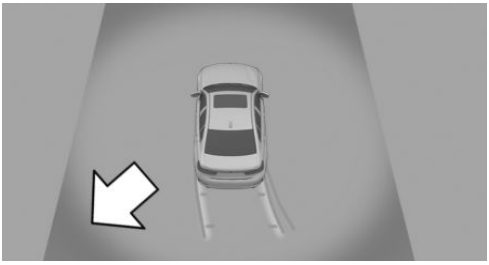
Allgemein

Am Control Display wird die entsprechende Anzeige aufgerufen, ggf. ertönt ein Signalton und die Leuchte im Außenspiegel blinkt.

Leuchte im Außenspiegel

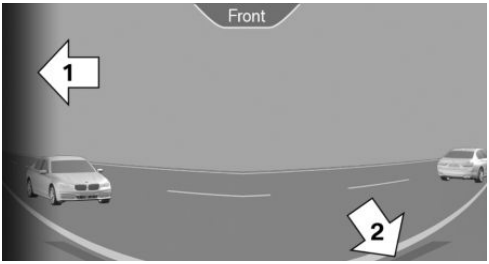
Die Leuchte im Außenspiegel blinkt, wenn von den hinteren Sensoren Fahrzeuge erkannt werden und sich das eigene Fahrzeug rückwärts bewegt.

Anzeige in der Ansicht der Park Distance Control PDC



In der Ansicht der Park Distance Control PDC blinkt der jeweilige Randbereich rot, wenn von den Sensoren Fahrzeuge erkannt werden.

Anzeige in der Kameraansicht



Der jeweilige Randbereich, Pfeil 1, in der Kameraansicht blinkt rot, wenn von den Sensoren Fahrzeuge erkannt werden.

Gelbe Linien, Pfeil 2, kennzeichnen den Stoßfänger des eigenen Fahrzeugs.

Akustische Warnung

Zusätzlich zur optischen Anzeige ertönt ein Warnsignal, wenn sich das eigene Fahrzeug in die entsprechende Richtung bewegt.

Grenzen des Systems

Die Funktion kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Wenn die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs sehr hoch ist.
- Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

- In scharfen Kurven.
- Wenn der Stoßfänger verschmutzt, vereist oder abgedeckt ist, z. B. durch Aufkleber.
- Wenn der Sichtbereich der Sensoren verdeckt ist, z. B. durch Garagenwände, Hecken oder Schneeberge.
- Bei überstehendem Ladegut.
- Wenn querende Objekte sich sehr langsam bewegen.
- Wenn sich im Sichtbereich der Sensoren andere Objekte befinden, die den Querverkehr verdecken.

Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb, z. B. bei Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger, ist die Querverkehrswarnung für den Bereich hinter dem Fahrzeug nicht verfügbar.

Fahrkomfort

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Fahrwerkskomponenten

Die Fahrwerkskomponenten sind für das Fahrzeug und seinen Einsatzbereich optimiert und sorgen so für ein größtmögliches Fahrerlebnis.

Adaptives Fahrwerk

Prinzip

Das System reduziert unerwünschte Fahrzeugbewegungen bei dynamischer Fahrweise oder unebener Fahrbahn.

Allgemein

Abhängig von Fahrbahnzustand und Fahrweise werden die Fahrdynamik und der Fahrkomfort erhöht.

Abstimmung

Das System bietet unterschiedliche Dämpferabstimmungen, von komfortablem Reisen bis zu dynamischem Fahren.

Die unterschiedlichen Dämpferabstimmungen können mit dem Fahrerlebnisschalter eingestellt werden.

Weitere Informationen:

Fahrerlebnisschalter, siehe Seite 153.

Motorsound

Je nach Ausstattung und Ländervariante kann ggf. der Klang des Motors konfiguriert werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Motorsound“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Klima

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Innenraumluftqualität

Die Luftqualität im Fahrzeug wird durch folgende Komponenten verbessert:

- Emissionsgeprüfter Innenraum.
- Mikrofilter.
- Klimasystem zur Regelung von Temperatur, Luftmenge und Umluftbetrieb.

Je nach Ausstattung:

- Mikro-/Aktivkohlefilter.
- Ionisation.
- Parfümierung.
- Automatische Umluft Control AUC.
- Standlüftung.

Klimaautomatik

Überblick

Tasten im Fahrzeug

Klimafunktionen

Taste	Funktion
	Temperatur.
A/C	Klimabetrieb.
MAX A/C	Maximales Kühlen.
AUTO	AUTO-Programm.
	Umluftbetrieb.
	Luftmenge, manuell. Intensität AUTO-Programm.
	Luftverteilung, manuell.
SYNC	SYNC-Programm.

Taste	Funktion
MAX	Scheibe abtauen und von Beschlag befreien.
	Heckscheibenheizung.
	Aktive Sitzbelüftung, siehe Seite 136.
	Sitzheizung, siehe Seite 136.
MENU	Menü Klima aufrufen. Z. B. für folgende Einstellungen: Oberkörper-Temperaturanpassung, Standlüftung.

Einzelne Funktionen können auch über Sprache bedient werden, z. B. Temperatur.

Menü Klima aufrufen

MENU Taste drücken.

Das Menü Klima wird angezeigt.

Alle über iDrive einstellbaren Klimafunktionen sind über das Menü Klima aufrufbar, z. B. Oberkörper Temperaturanpassung, Standlüftung.

Ein-/Ausschalten

Einschalten

Beliebige Taste drücken, mit folgenden Ausnahmen:

- Heckscheibenheizung.
- Linke Tastenseite Luftmenge.
- SYNC-Programm.
- Sitzheizung.
- Sitzbelüftung.

Ausschalten

Bei Ausstattung mit Klimaautomatik mit erweitertem Umfang:

- Komplettes System:

  Taste auf der Fahrerseite links gedrückt halten, bis das System abschaltet.
- Auf der Beifahrerseite:

  Taste auf der Beifahrerseite links gedrückt halten.

Temperatur

Prinzip

Die Klimaautomatik regelt die eingestellte Temperatur schnellstmöglich, wenn erforderlich mit höchster Kühl- oder Heizleistung, und hält sie dann konstant.

Einstellen

Das Rad drehen, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Wechsel zwischen verschiedenen Temperatureinstellungen kurz hintereinander vermeiden. Die Klimaautomatik hat sonst nicht ausreichend Zeit, die eingestellte Temperatur zu regeln.

Temperatur der Belüftung

Allgemein

Die Temperatur der Belüftung im Oberkörperbereich kann eingestellt werden.

Die Temperaturanpassung erfolgt individuell, z. B. nach blau kälter, nach rot wärmer.

Der Luftstrom der Belüftung im Oberkörperbereich heizt oder kühlt spürbar, abhängig von der eingestellten Temperatur.

Die eingestellte Innenraumtemperatur für Fahrer und Beifahrer wird dadurch nicht verändert.

Einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“

3. „Klimakomfort“
4. „Temperaturanpassung“
5. Gewünschte Temperatur einstellen.

Kühlfunktion

Prinzip

Die Luft des Innenraums wird gekühlt, getrocknet und je nach Temperatureinstellung wieder erwärmt.

Die Kühlung des Innenraums ist bei eingeschalteter Fahr- oder Betriebsbereitschaft möglich.

Ein-/Ausschalten

A/C Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschalteter Kühlfunktion.

Nach Einschalten der Fahrbereitschaft können je nach Witterung die Frontscheibe und die Seitenscheiben kurzzeitig beschlagen.

Die Kühlfunktion wird automatisch mit dem AUTO-Programm eingeschaltet.

In der Klimaautomatik entsteht Kondenswasser, das unter dem Fahrzeug austritt.

Maximales Kühlen

Prinzip

Das System stellt bei eingeschalteter Fahr- oder Betriebsbereitschaft auf niedrigste Temperatur, optimale Luftmenge und auf Umluftbetrieb.

Allgemein

Die Funktion ist über einer Außentemperatur von ca. 0 °C und bei eingeschalteter Fahrbereitschaft verfügbar.

Ein-/Ausschalten

MAX A/C Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschaltetem System.

Die Luft strömt aus den Ausströmern für den Oberkörperbereich. Die Ausströmer deshalb öffnen.

Die Luftmenge kann bei aktivem Programm auf der Fahrerseite angepasst werden.

AUTO-Programm

Prinzip

Das AUTO-Programm kühlt, lüftet oder heizt den Innenraum automatisch.

Dazu werden in Abhängigkeit von der Innenraumtemperatur und der eingestellten Wunschtemperatur sowie der gewählten Intensität die Luftmenge, Luftverteilung und Temperatur automatisch geregelt.

Ein-/Ausschalten

AUTO Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschaltetem AUTO-Programm.

Abhängig von den gewählten Einstellungen und äußeren Einflüssen wird die Luft zur Frontscheibe, zu den Seitenscheiben, in Richtung Oberkörper und in den Fußraum geleitet.

Im AUTO-Programm wird automatisch die Kühlfunktion mit eingeschaltet.

Die seitlichen Ausströmer auf die Seitenscheiben ausrichten.

Ein Beschlagsensor steuert gleichzeitig das Programm so, dass Scheibenbeschlag möglichst vermieden wird.

Das AUTO-Programm wird automatisch ausgeschaltet, wenn die Luftverteilung manuell eingestellt wird.

Intensität

Bei eingeschaltetem AUTO-Programm kann die Intensität eingestellt werden. Damit wird die automatische Regelung für die Luftmenge verändert.

Linke oder rechte Tastenseite drücken: Intensität verringern oder erhöhen.

Die gewählte Intensität wird am Display der Klimaautomatik angezeigt.

Automatische Umluft Control AUC

Prinzip

Die Automatische Umluft Control AUC erkennt Schadstoffe in der Außenluft. Die Zufuhr der Außenluft wird abgesperrt und die Innenraumluft umgewälzt.

Allgemein

Bei aktiviertem System erkennt ein Sensor Schadstoffe in der Außenluft und regelt die Absperrung automatisch.

Bei deaktiviertem System strömt dauerhaft Außenluft in den Innenraum ein.

Bei dauerhaftem Umluftbetrieb verschlechtert sich die Luftqualität im Innenraum und die Beschlagsbildung an den Scheiben nimmt zu.

Ein-/Ausschalten

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. Ggf. „Luftqualität“
5. „Umluftautomatik“

Bei Scheibenbeschlag den Umluftbetrieb ausschalten oder den Beschlag beseitigen.

Umluftbetrieb

Prinzip

Bei Gerüchen oder Schadstoffen in der Außenluft kann die Zufuhr der Außenluft abgesperrt werden. Die Innenraumluft wird dann umgewälzt.

Einstellen

Taste drücken:

Die LED leuchtet bei eingeschaltetem Umluftbetrieb. Die Zufuhr der Außenluft ist abgesperrt.

Bei ausgeschaltetem Umluftbetrieb wird Frischluft in den Innenraum geleitet.

Der Umluftbetrieb schaltet sich abhängig von den Umgebungsbedingungen nach einiger Zeit automatisch ab, um Scheibenbeschlag zu vermeiden.

Bei dauerhaftem Umluftbetrieb verschlechtert sich die Luftqualität im Innenraum und die Beschlagsbildung an den Scheiben nimmt zu.

Bei Scheibenbeschlag den Umluftbetrieb ausschalten oder den Beschlag beseitigen.

Luftmenge manuell

Prinzip

Die Luftmenge zur Klimatisierung kann manuell eingestellt werden.

Allgemein

Um die Luftmenge manuell einstellen zu können, zuerst das AUTO-Programm ausschalten.

Einstellen

Linke oder rechte Tastenseite drücken: Luftmenge verringern oder erhöhen.

Gewählte Luftmenge wird am Display der Klimaautomatik angezeigt.

Die Luftmenge der Klimaautomatik wird ggf. reduziert, um die Batterie zu schonen.

Luftverteilung manuell

Prinzip

Die Luftverteilung zur Klimatisierung kann manuell eingestellt werden.

Einstellen

Taste wiederholt drücken, um ein Programm auszuwählen:

- Scheiben, Oberkörperbereich und Fußraum.
- Oberkörperbereich und Fußraum.
- Fußraum.
- Scheiben und Fußraum.
- Scheiben: nur auf Fahrerseite.
- Scheiben und Oberkörper.
- Oberkörperbereich.

Gewählte Luftverteilung wird am Display der Klimaautomatik angezeigt.

SYNC-Programm

Prinzip

Je nach Ausstattung können folgende Einstellungen der Fahrerseite auf die Beifahrerseite und in den Fond übertragen werden:

- Temperatur.
- Luftmenge.
- Luftverteilung.
- AUTO-Programm.

Ein-/Ausschalten

Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschaltetem SYNC-Programm.

Das Programm wird automatisch ausgeschaltet, wenn Einstellungen auf der Beifahrerseite oder im Fond geändert werden.

Scheiben abtauen und Beschlag beseitigen

Prinzip

Eis und Beschlag werden schnell von der Frontscheibe und den vorderen Seitenscheiben beseitigt.

Ein-/Ausschalten

Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschaltetem System.

Die Luftmenge kann bei eingeschaltetem System manuell angepasst werden.

Bei Scheibenbeschlag die Taste auf der Fahrerseite drücken oder die Kühlfunktion einschalten, um die Vorteile des Beschlagsensors zu nutzen. Sicherstellen, dass Luft an die Frontscheibe strömen kann.

Heckscheibenheizung

Taste drücken. LED leuchtet.

Die Funktion ist bei eingeschalteter Fahrbereitschaft verfügbar.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

Mikro-/Aktivkohlefilter

Der Mikrofilter hält bei der einströmenden Außenluft Staub und Blütenpollen zurück.

Der Aktivkohlefilter reinigt zusätzlich die eintretende Außenluft von gasförmigen Schadstoffen.

Diesen kombinierten Filter bei der Wartung des Fahrzeugs wechseln lassen.

Belüftung

Prinzip

Die Richtung der Luftströme kann individuell eingestellt werden.

Einstellung der Belüftung

Allgemein

Die Richtung der Luftströme kann für eine direkte oder indirekte Belüftung eingestellt werden.

Die Ausströmer öffnen und ausrichten, um eine wirkungsvolle Klimatisierung zu gewährleisten.

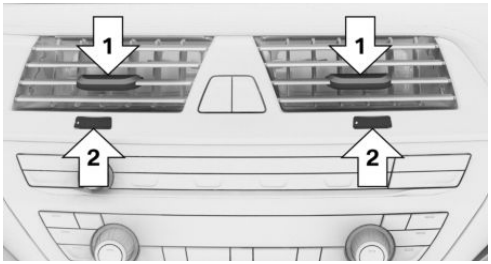
Direkte Belüftung

Den Luftstrom direkt auf die Fahrzeuginsassen ausrichten. Der Luftstrom heizt oder kühlt spürbar, abhängig von der eingestellten Temperatur.

Indirekte Belüftung

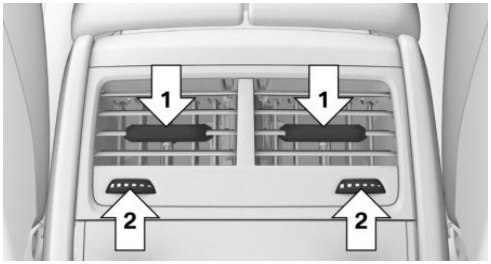
Den Luftstrom nicht direkt auf die Fahrzeuginsassen ausrichten. Der Fahrzeuginnenraum wird indirekt erwärmt oder gekühlt, abhängig von der eingestellten Temperatur.

Belüftung vorn



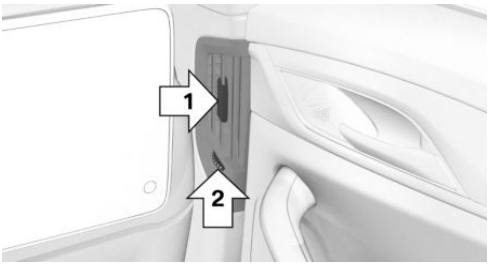
- Hebel zur Veränderung der Ausströmrichtung, Pfeile 1.
- Rändelrad zum stufenlosen Öffnen und Schließen der Ausströmer, Pfeile 2.

Belüftung im Fond, Mitte



- Hebel zur Veränderung der Ausströmrichtung, Pfeile 1.
- Rändelrad zum stufenlosen Öffnen und Schließen der Ausströmer, Pfeile 2.

Belüftung im Fond, Seite



- Hebel zur Veränderung der Ausströmrichtung, Pfeil 1.
- Rändelrad zum stufenlosen Öffnen und Schließen der Ausströmer, Pfeile 2.

Fondklimaautomatik

Überblick

Tasten im Fahrzeug

Klimafunktionen

Taste	Funktion
	Temperatur.
MAX A/C	Maximales Kühlen.
AUTO	AUTO-Programm.
	Luftmenge, manuell.
	Luftverteilung, manuell.
	Sitzheizung, siehe Seite 136.

Ein-/Ausschalten

Über iDrive

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Fondklima“

Die Fondklimaautomatik ist nicht betriebsbereit, wenn die Klimaautomatik ausgeschaltet oder folgende Funktion aktiv ist: Scheiben abtauen und Beschlag beseitigen.

Über Taste: Einschalten

Beliebige Taste drücken, mit folgenden Ausnahmen:

- Linke Tastenseite Luftmenge.
- Sitzheizung.

Über Taste: Ausschalten

Linke Tastenseite gedrückt halten.

Temperatur

Prinzip

Die Klimaautomatik regelt die eingestellte Temperatur schnellstmöglich, wenn erforderlich mit höchster Kühl- oder Heizleistung, und hält sie dann konstant.

Einstellen

Das Rad drehen, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Wechsel zwischen verschiedenen Temperatureinstellungen kurz hintereinander vermeiden. Die Klimaautomatik hat sonst nicht ausreichend Zeit, die eingestellte Temperatur zu regeln.

Maximales Kühlen

Prinzip

Das System stellt bei eingeschalteter Fahrbereitschaft auf niedrigste Temperatur, optimale Luftmenge und auf Umluftbetrieb.

Allgemein

Die Funktion ist über einer Außentemperatur von ca. 0 °C und bei eingeschalteter Fahrbereitschaft verfügbar.

Ein-/Ausschalten

MAX A/C Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschaltetem System.

Die Luft strömt aus den Ausströmern für den Oberkörperbereich. Die Ausströmer deshalb öffnen.

AUTO-Programm

Prinzip

Luftmenge, Luftverteilung und Temperatur werden automatisch geregelt.

Ein-/Ausschalten

Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschaltetem AUTO-Programm.

Abhängig von der gewählten Temperatur, der AUTO-Intensität und äußeren Einflüssen wird die Luft in Richtung Oberkörper und in den Fußraum geleitet.

Intensität

Bei eingeschaltetem AUTO-Programm kann die automatische Regelung der Intensität verändert werden:

Linke oder rechte Tastenseite drücken: Intensität verringern oder erhöhen.

Die gewählte Intensität wird am Display der Klimaautomatik angezeigt.

Luftmenge manuell

Prinzip

Die Luftmenge zur Klimatisierung kann manuell eingestellt werden.

Allgemein

Um die Luftmenge manuell einstellen zu können, zuerst das AUTO-Programm ausschalten.

Einstellen

Linke oder rechte Tastenseite drücken: Luftmenge verringern oder erhöhen.

Gewählte Luftmenge wird am Display der Klimaautomatik angezeigt.

Luftverteilung manuell

Prinzip

Die Luftverteilung zur Klimatisierung kann manuell eingestellt werden.

Einstellen

Taste wiederholt drücken, um ein Programm auszuwählen:

- Oberkörperbereich.
- Oberkörperbereich und Fußraum.
- Fußraum.

Ambient Air Paket

Prinzip

Mit dem Ambient Air Paket kann die Innenraumluft gereinigt und mit hochwertigen Düften dezent parfümiert werden.

Durch Ionisation wird die Luft von Schwebeteilchen gereinigt. Zusammen mit dem gewählten Duft trägt die Ionisation zum Wohlbefinden und zur Entspannung während der Fahrt bei.

Allgemein

Im Fahrzeug kann zwischen zwei Düften gewählt werden. Durch Austausch der Duftkartuschen sind weitere Düfte möglich.

Folgende Kriterien können die Duftwahrnehmung im Fahrzeuginnenraum beeinflussen:

- Einstellungen der Klimaautomatik.
- Temperatur und Luftfeuchtigkeit.
- Tages- und Jahreszeit.
- Körperliche Verfassung der Fahrzeuginsassen, z. B. Müdigkeit.

BMW empfiehlt die Verwendung von original BMW Duftkartuschen.

Die original BMW Duftkartuschen sind nicht zum Nachfüllen vorgesehen und sind nach Verbrauch durch neue Duftkartuschen zu ersetzen.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Bei nachgefüllten BMW Duftkartuschen kann es zum Ausstoß von Schadstoffen, zu Funktionsstörungen und zu Beschädigungen des Systems kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Duftkartuschen nicht nachfüllen, sondern nach Verbrauch durch neue Duftkartuschen ersetzen.

Ionisation

Prinzip

Die Ionisation reinigt die Innenraumluft von Schwebeteilchen.

Ein-/Ausschalten

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Luftqualität“
5. „Raumionisation“

Parfümierung

Allgemein

Die Parfümierung erfolgt in Intervallen, um einen Gewöhnungseffekt zu vermeiden.

Zwei Duftkartuschen im Fahrzeug ermöglichen einen Wechsel zwischen den Düften.

Die Duftkartuschen befinden sich im Handschuhkasten.

Um bereits bei Fahrtantritt einen angenehmen Innenraumduft im Fahrzeug sicherzustellen, kann die Parfümierung vor Beginn der Fahrt erfolgen. Das System wird automatisch mit der Standlüftung eingeschaltet, wenn die Parfümierung beim letzten Fahrtende eingeschaltet war.

Funktionsvoraussetzungen

- Die Duftkartuschen sind ausreichend gefüllt.
- Die Innenraumtemperatur liegt zwischen +5 °C und +40 °C.
- Ausströmer der Belüftung öffnen, damit der Duft ausströmen kann.

Duft auswählen

Abhängig vom ausgewählten Duft wird der Innenraum parfümiert.

Es kann zwischen zwei Düften gewählt werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Duft“
5. Gewünschten Duft auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Parfümierung ein-/ausschalten, Intensität einstellen

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Duft“
5. „Stufe“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Anzeige

Abbildungen am Control Display zeigen den aktuellen Füllstand der Duftkartuschen an.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Duft“

Bei Anzeige einer leeren Duftkartusche ist noch eine Flüssigkeit enthalten, die Träger des Duftstoffs ist. Für die Parfümierung reicht sie aber nicht aus.

Wenn die Duftkartuschen verbraucht sind, wird einmalig eine Check-Control-Meldung angezeigt.

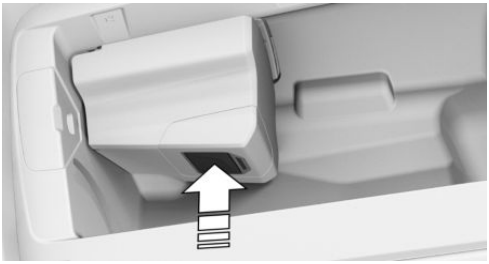
Duftkartuschen einsetzen

Die Duftkartuschen befinden sich im Handschuhkasten.

1. Handschuhkasten öffnen.

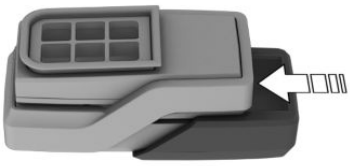
   Handschuhkasten Beifahrerseite, siehe Seite 334.
2. Auf die Unterseite der Kartuschenhalterung drücken.

   Die Kartuschenhalterung gleitet nach unten.

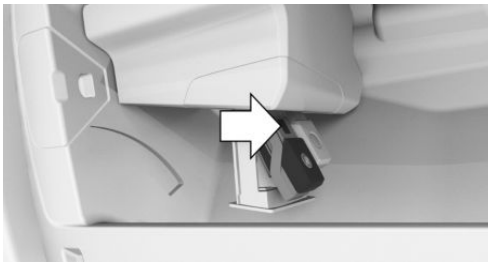


3. Deckel der Duftkartusche entfernen. Den Deckel auf der Oberseite fassen, um ihn von der Duftkartusche zu schieben.

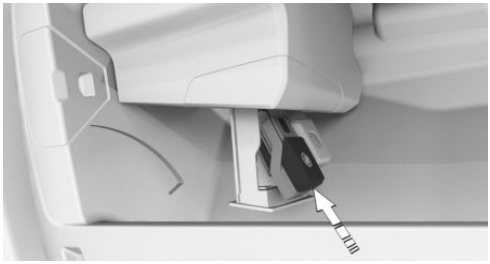
4. Den entfernten Deckel auf der Rückseite der Duftkartusche aufstecken.



5. Duftkartusche so positionieren, dass der Chip von der Kartuschenhalterung wegweist.



6. Duftkartusche ohne Druck in die Kartuschenhalterung einsetzen. Die Kartusche rastet leicht spürbar ein.



7. Kartuschenhalterung nach oben schieben, bis sie einrastet.

   Darauf achten, dass keine Gegenstände von unten gegen die Kartuschenhalterung drücken, sonst könnte die Funktion des Ambient Air Pakets beeinträchtigt werden.
8. Handschuhkasten schließen.

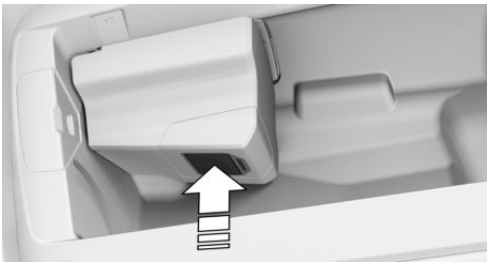
Duftkartuschen entnehmen

Die Duftkartuschen befinden sich im Handschuhkasten.

1. Handschuhkasten öffnen.

   Handschuhkasten Beifahrerseite, siehe Seite 334.
2. Auf die Unterseite der Kartuschenhalterung drücken.

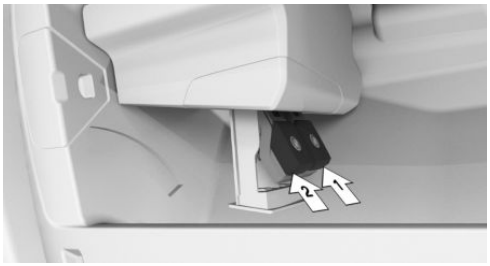
   Die Kartuschenhalterung gleitet nach unten.



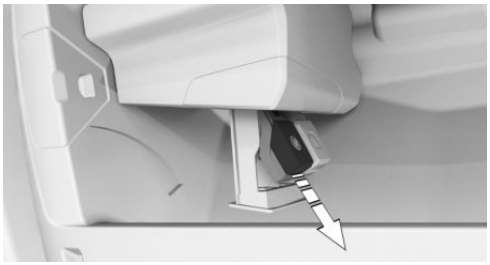
3. Gewünschte Duftkartusche aus Halterung ziehen.

   Duftkartusche, Pfeil 1: Erster Duft, der am Control Display angezeigt wird.

   Duftkartusche, Pfeil 2: Zweiter Duft, der am Control Display angezeigt wird.



4. Gewünschte Duftkartusche aus der Halterung ziehen.



Recycling

Leere Duftkartuschen können zum Recycling bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt abgegeben werden.

Standklimatisierung

Prinzip

Die Standklimatisierung kühlt oder erwärmt den Innenraum vor Fahrtbeginn auf eine Komforttemperatur.

Dazu kühlt, lüftet oder heizt das System automatisch in Abhängigkeit von Innen- und Außentemperatur. Ggf. lassen sich Schnee und Eis leichter entfernen.

Allgemein

Die Standklimatisierung kann direkt oder zu einer vorgewählten Abfahrtszeit ein- und ausgeschaltet werden.

Die Luft tritt automatisch über die Ausströmer an die Frontscheibe, die Seitenscheiben, den Oberkörperbereich und in den Fußraum aus.

Das System schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

Wird die Standklimatisierung beim Aufladevorgang genutzt, ist während der Fahrt eine geringere Klimatisierungsleistung erforderlich. Dadurch wird die Reichweite optimiert.

Funktionsvoraussetzungen

- Fahrzeug befindet sich im Ruhezustand oder in Betriebsbereitschaft und nicht in Fahrbereitschaft.
- Hochvolt-Batterie ist ausreichend geladen oder Ladekabel ist angeschlossen.

  Bei stark entladener Hochvolt-Batterie kann es nach Anschließen des Ladekabels einige Zeit dauern, bis die Standklimatisierung funktionsbereit ist.
- Direktbetrieb oder vorgewählte Abfahrtszeit: Abhängig von Innen-, Außen- und eingestellter Wunschtemperatur.

  Sicherstellen, dass Datum und Uhrzeit des Fahrzeugs richtig eingestellt sind.
- Um die Startfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen, kann es zu einer automatischen Abschaltung der Standklimatisierung kommen, z. B. nach mehrmaligem Einschalten oder aufgrund eines zu geringen Ladezustands der Hochvolt-Batterie. Nach Abschaltung aufgrund eines zu geringen Ladezustands, Hochvoltspeicher laden. Die Standklimatisierung steht wieder zur Verfügung.
- Ausströmer der Belüftung öffnen, damit die Luft ausströmen kann.

Direkt ein-/ausschalten

Prinzip

Das System kann auf verschiedene Arten direkt ein- oder ausgeschaltet werden.

Das System schaltet nach ca. 30 Minuten automatisch ab.

Über Taste

Allgemein

Wenn sich das Fahrzeug in der Betriebsbereitschaft befindet kann das System über Tasten der Klimaautomatik ein- oder ausgeschaltet werden.

Einschalten

Beliebige Taste drücken, mit Ausnahme:

- Heckscheibenheizung.
- Linke Tastenseite Luftmenge.
- Sitzheizung.
- Sitzbelüftung.

Ausschalten

Linke Tastenseite gedrückt halten.

Das System schaltetet sich beim Verlassen des Fahrzeugs ab.

Über iDrive

Das System kann über iDrive ein- oder ausgeschaltet werden.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Standklimatisierung“
5. „Jetzt starten“

Über Fahrzeugschlüssel

Das System kann über die Fahrzeugschlüssel eingeschaltet werden.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Für die Taste des Fahrzeugschlüssels muss die Funktion Standklimatisierung eingestellt sein.

Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.

Das System schaltet sich nach ca. 30 Minuten oder durch Aktivieren der Fahrbereitschaft automatisch ab.

Weitere Informationen:

Einstellungen, siehe Seite 112.

Über BMW Display Schlüssel

Das System kann über den BMW Display Schlüssel ein- oder ausgeschaltet werden.

Einschalten

1. Display des BMW Display Schlüssels einschalten.
2. „Einstellung Klima“
3. Symbol antippen.
4. „Sofort aktivieren“
5. „Start“

Ausschalten

1. Display des BMW Display Schlüssels einschalten.
2. „Einstellung Klima“
3. Symbol antippen.
4. „Stopp“

Anzeige

Symbol an der Klimaautomatik signalisiert das eingeschaltete System.

Klimatisierung zur Abfahrtszeit

Prinzip

Um bereits bei Fahrtantritt eine angenehme Innenraumtemperatur im Fahrzeug sicherzustellen, können verschiedene Abfahrtszeiten eingestellt werden.

Anhand der Temperatur wird der Einschaltzeitpunkt automatisch ermittelt.

Abfahrtszeit mit Wochentag: Uhrzeit und Wochentag können eingestellt werden.

Das System wird an den gewünschten Wochentagen, rechtzeitig vor der eingestellten Abfahrtszeit eingeschaltet.

Die Abschaltung erfolgt automatisch einige Minuten nach der eingestellten Abfahrtszeit.

Das Vorwählen der Abfahrtszeit besteht aus zwei Schritten:

- Abfahrtszeiten einstellen.
- Abfahrtszeit aktivieren.

Zwischen Einstellen/Aktivieren der Abfahrtszeit und dem geplanten Abfahrtszeitpunkt sollten mindestens 10 Minuten vergehen, damit ausreichend Zeit für die Klimatisierung zur Verfügung steht.

Abfahrtszeit einstellen

Über iDrive

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Standklimatisierung“
5. „Abfahrtsplan“
6. Gewünschte Abfahrtszeit auswählen.
7. Abfahrtszeit einstellen.
8. Ggf. Wochentag auswählen.

Über BMW Display Schlüssel

1. Display des BMW Display Schlüssels einschalten.
2. „Einstellung Klima“
3. Symbol antippen.
4. Gewünschte Abfahrtszeit auswählen.
5. Abfahrtszeit einstellen.
6. Ggf. Wochentag auswählen.
7. „OK“

Abfahrtszeit aktivieren

Funktionsvoraussetzung

Wenn eine Abfahrtszeit das Einschalten der Standklimatisierung beeinflussen soll, muss die betreffende Abfahrtszeit zuvor aktiviert werden.

Über iDrive

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Standklimatisierung“
5. „Klimatisieren zur Abfahrtszeit“ aktivieren.
6. „Abfahrtsplan“
7. Gewünschte Abfahrtszeit auswählen.
8. Abfahrtszeit einstellen.
9. Ggf. Wochentag auswählen.
10. „Aktivieren“

Über BMW Display Schlüssel

1. Display des BMW Display Schlüssels einschalten.
2. „Einstellung Klima“
3. Symbol antippen.
4. Symbol antippen.

   Gewünschte Abfahrtszeit aktivieren.

Anzeige

Symbol an der Klimaautomatik signalisiert eine aktivierte Abfahrtszeit.

Symbol an der Klimaautomatik signalisiert das eingeschaltete System.

Mit BMW Connected App aktivieren

Mit einer entsprechenden BMW App mit Remotefunktion kann das System über eine vorgewählte Abfahrtszeit oder direkt eingeschaltet werden.

Innenausstattung

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Integrierte Universal-Fernbedienung

Prinzip

Mit der Integrierten Universal-Fernbedienung im Innenspiegel können bis zu 3 Funktionen von funkferngesteuerten Anlagen bedient werden, z. B. von Garagentorantrieben, Schranken oder Beleuchtungssystemen.

Allgemein

Die Integrierte Universal-Fernbedienung ersetzt bis zu 3 unterschiedliche Handsender. Zur Bedienung müssen die Tasten am Innenspiegel mit den gewünschten Funktionen programmiert werden. Zum Programmieren wird der Handsender der jeweiligen Anlage benötigt.

Vor Verkauf des Fahrzeugs zur Sicherheit die gespeicherten Funktionen löschen.

Die Antenne der funkferngesteuerten Anlage, z. B. des Garagentorantriebs, möglichst nicht in der Nähe von metallischen Gegenstände anbringen, um eine bestmögliche Funktion sicherzustellen.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Bei der Bedienung von funkferngesteuerten Anlagen mit der Integrierten Universal-Fernbedienung, z. B. Garagentor, können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Programmieren und Bedienen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der jeweiligen Anlage frei ist. Auch die Sicherheitshinweise zum Handsender beachten.

Kompatibilität

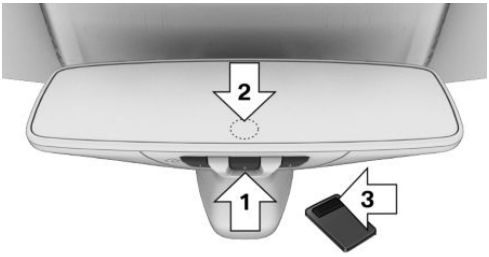
Bei Abbildung des Symbols auf der Verpackung oder in der Bedienungsanleitung der zu bedienenden Anlage ist diese in der Regel mit der Integrierten Universal-Fernbedienung kompatibel.

Eine Liste kompatibler Handsender ist im Internet verfügbar: www.homelink.com

HomeLink ist ein eingetragenes Warenzeichen der Gentex Corporation.

Die Integrierte Universal-Fernbedienung unterstützt nicht den Frequenzbereich 27 MHz bis 40 MHz.

Bedienelemente am Innenspiegel



▷ Tasten, Pfeil 1.

▷ LED, Pfeil 2.

▷ Handsender, Pfeil 3, wird für die Programmierung benötigt.

Programmieren

Allgemein

Die Batterie des Handsenders muss zum Zeitpunkt der Programmierung voll geladen sein, um eine optimale Reichweite der Integrierten Universal-Fernbedienung sicherzustellen.

1. Betriebsbereitschaft einschalten.
2. Erste Inbetriebnahme:

   Die beiden äußeren Tasten am Innenspiegel gleichzeitig ca. 10 Sekunden lang gedrückt halten, bis die LED am Innenspiegel schnell grün blinkt. Alle Programmierungen der Tasten am Innenspiegel werden gelöscht.
3. Die zu programmierende Taste am Innenspiegel drücken. Die LED am Innenspiegel blinkt langsam orange.
4. Den Handsender der zu bedienenden Anlage mit einem Abstand von ca. 2,5 bis 30 cm an die Tasten am Innenspiegel halten. Der erforderliche Abstand ist vom Handsender abhängig.
5. Die Taste der gewünschten Funktion am Handsender gedrückt halten.
6. ▷ Die LED leuchtet grün: Die Programmierung ist abgeschlossen.

   Die Taste loslassen.

   ▷ Die LED blinkt schnell: Die Programmierung ist nicht abgeschlossen.

   Die Taste am Innenspiegel 2 Sekunden lang drücken und wieder loslassen. Diesen Vorgang dreimal durchführen, um den Programmiervorgang abzuschließen.

   Ist die Integrierte Universal-Fernbedienung trotzdem nicht betriebsbereit, mit den Besonderheiten bei Wechsel-Code-Funksystemen fortfahren.

   ▷ Die LED blinkt nach 60 Sekunden nicht grün: Die Programmierung konnte nicht abgeschlossen werden.

   Die Schritte 3 bis 6 wiederholen.

Zum Programmieren weiterer Funktionen auf andere Tasten die Schritte 3 bis 5 wiederholen.

Besonderheit bei Wechsel-Code-Funksystemen

Lässt sich die funkferngesteuerte Anlage nach wiederholtem Programmieren nicht bedienen, prüfen, ob die zu bedienende Anlage mit einem Wechsel-Code-Funksystem ausgestattet ist.

Dazu in der Bedienungsanleitung der Anlage nachlesen.

Bei Anlagen mit einem Wechsel-Code-Funksystem müssen die Integrierte Universal-Fernbedienung und die Anlage zusätzlich synchronisiert werden.

Informationen zur Synchronisation auch der Bedienungsanleitung der einzustellenden Anlage entnehmen.

Eine zweite Person erleichtert die Synchronisation.

Integrierte Universal-Fernbedienung mit Anlage synchronisieren:

1. Fahrzeug in Reichweite der funkferngesteuerten Anlage abstellen.
2. Die entsprechende Taste am Innenspiegel wie beschrieben programmieren.
3. Taste für die Synchronisation an der einzustellenden Anlage lokalisieren und drücken, z. B. am Garagentor. Es bleiben ca. 30 Sekunden Zeit für den nächsten Schritt.
4. Die programmierte Taste am Innenspiegel ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten und dann loslassen. Diesen Arbeitsschritt wiederholen, ggf. bis zu dreimal, um die Synchronisation zu beenden. Bei beendeter Synchronisation wird die programmierte Funktion ausgeführt.

Einzelne Tasten neu programmieren

1. Betriebsbereitschaft einschalten.
2. Die zu programmierende Taste am Innenspiegel gedrückt halten.
3. Sobald die LED am Innenspiegel nach ca. 20 Sekunden orange blinkt, die Taste loslassen.
4. Den Handsender der zu bedienenden Anlage mit einem Abstand von ca. 2,5 bis 30 cm an die Tasten am Innenspiegel halten. Der erforderliche Abstand ist vom Handsender abhängig.
5. Die Taste der gewünschten Funktion am Handsender gedrückt halten.
6. Die LED kann auf verschiedene Arten leuchten.
   - ▷ Die LED leuchtet grün: Der Programmiervorgang ist abgeschlossen.

     Die Taste loslassen.
   - ▷ Die LED blinkt schnell: Der Handsender wurde erkannt, aber die Programmierung ist nicht abgeschlossen.

     Die Taste am Innenspiegel 2 Sekunden lang drücken und wieder loslassen. Diesen Vorgang dreimal durchführen, um den Programmiervorgang abzuschließen.

     Ist die Integrierte Universal-Fernbedienung trotzdem nicht betriebsbereit, mit den Besonderheiten bei Wechsel-Code-Funksystemen fortfahren.
   - ▷ Die LED blinkt nach 60 Sekunden nicht grün: Die Programmierung konnte nicht abgeschlossen werden.

     Die Schritte 3. bis 6. wiederholen.

Wird der Programmiervorgang nicht abgeschlossen, bleibt die zuvor bestehende Programmierung bestehen.

Bedienung

⚠ WARNUNG

Bei der Bedienung von funkferngesteuerten Anlagen mit der Integrierten Universal-Fernbedienung, z. B. Garagentor, können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Programmieren und Bedienen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der jeweiligen Anlage frei ist. Auch die Sicherheitshinweise zum Handsender beachten.

Die Anlage, z. B. das Garagentor, kann bei eingeschalteter Fahr- oder Betriebsbereitschaft mit der Taste am Innenspiegel bedient werden. Dazu innerhalb des Empfangsbereichs der Anlage die Taste gedrückt halten, bis die Funktion ausgelöst wird. Die LED am Innenspiegel leuchtet während der Übertragung des Funksignals konstant.

Gespeicherte Funktionen löschen

Alle gespeicherten Funktionen werden gelöscht. Die Funktionen können nicht einzeln gelöscht werden.

Die beiden äußeren Tasten am Innenspiegel gleichzeitig ca. 10 Sekunden lang gedrückt halten, bis die LED schnell grün blinkt.

Sonnenblende

Blendschutz

Sonnenblende nach unten oder oben klappen.

Blendschutz von der Seite

Aufklappen

1. Sonnenblende nach unten klappen.
2. Aus der Halterung aushängen und seitlich zum Seitenfenster schwenken.

Einklappen

Zum Schließen der Sonnenblende in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Make-up Spiegel

Ein Make-up Spiegel befindet sich in der Sonnenblende hinter einer Abdeckung. Beim Öffnen der Abdeckung schaltet sich die Spiegelbeleuchtung ein.

Ascher

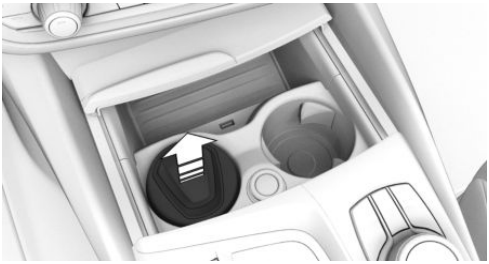
Mittelkonsole vorn

Öffnen

1. Die Abdeckung nach vorn schieben, bis sie einrastet.

2. Der Ascher befindet sich in einem der Getränkehalter. Den Deckel des Aschers nach oben klappen.

Ausleeren



Den Ascher mit geschlossenem Deckel aus dem Getränkehalter herausziehen.

Anzünder

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Kontakt mit dem heißen Heizelement oder der heißen Fassung des Anzünders kann Verbrennungen verursachen. Entflammbare Materialien können sich entzünden, wenn der Anzünder herunterfällt oder an Gegenstände gehalten wird. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Den Anzünder am Griff anfassen. Sicherstellen, dass Kinder den Anzünder nicht benutzen.

⚠ HINWEIS

Wenn Metallgegenstände in die Steckdose fallen, können diese einen Kurzschluss verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nach Gebrauch der Steckdose den Anzünder oder die Steckdosenabdeckung wieder aufstecken.

Mittelkonsole vorn

Die Abdeckung nach vorn schieben, bis sie einrastet.

Der Anzünder befindet sich zwischen den Getränkehaltern.

Mittelkonsole hinten

Der Anzünder befindet sich in der Fassung.

Bedienung

Anzünder eindrücken.

Sobald der Anzünder zurückspringt, kann er herausgezogen werden.

Steckdosen

Prinzip

Die Anzünderfassung kann bei eingeschalteter Betriebs- oder Fahrbereitschaft als Steckdose für Elektrogeräte benutzt werden.

Allgemein

Die Gesamtbelastung aller Steckdosen darf 140 Watt bei 12 Volt nicht überschreiten.

Fassung nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Geräte und Kabel im Entfaltungsbereich der Airbags können die Entfaltung der Airbags behindern oder bei der Entfaltung in den Innenraum geschleudert werden, z. B. portable Navigationsgeräte. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass sich Geräte und Kabel nicht im Entfaltungsbereich der Airbags befinden.

⚠ HINWEIS

Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie können mit hohen Spannungen und hohen Strömen arbeiten, wodurch das 12-Volt-Bordnetz überlastet oder beschädigt werden kann. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie nur an die Starthilfestützpunkte im Motorraum anschließen.

⚠ HINWEIS

Wenn Metallgegenstände in die Steckdose fallen, können diese einen Kurzschluss verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nach Gebrauch der Steckdose den Anzünder

oder die Steckdosenabdeckung wieder aufstecken.

Mittelkonsole vorn

Die Abdeckung nach vorn schieben, bis sie einrastet.

Eine Steckdose befindet sich zwischen den Getränkehaltern.

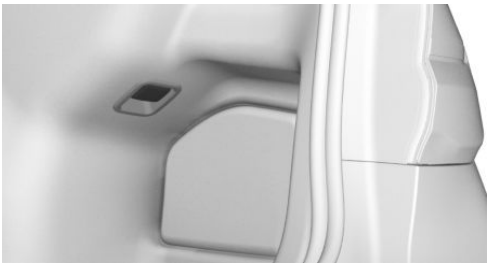
Die Abdeckung abziehen.

Mittelkonsole hinten

In der Mittelkonsole befindet sich eine Steckdose.

Die Abdeckung abziehen.

Im Gepäckraum



Eine Steckdose befindet sich im Gepäckraum auf der rechten Seite. Abdeckung aufklappen.

USB-Anschluss

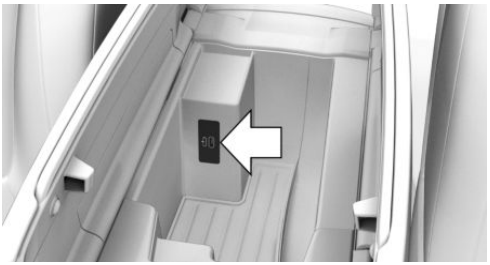
Allgemein

Hinweise zum Anschluss von mobilen Geräten an den USB-Anschluss im Abschnitt USB-Verbindungen beachten.

Weitere Informationen:

USB-Verbindungen, siehe Seite 86.

In der Mittelarmlehne



Ein USB-Anschluss befindet sich in der Mittelarmlehne.

Eigenschaften:

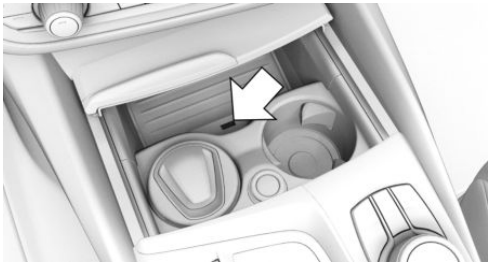
- USB-Anschluss Typ C.
- Zum Aufladen mobiler Geräte.
- Ladestrom: maximal 3 A.
- Mit Navigationssystem: zur Datenübertragung.

Steptronic Getriebe: In der Mittelkonsole

HINWEIS

Gegenstände im Ablagefach, z. B. große USB-Stecker, können die Abdeckung beim Öffnen und Schließen blockieren oder beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass beim Öffnen und Schließen der Bewegungsbereich der Abdeckung frei ist.

Die Abdeckung nach vorn schieben, bis sie einrastet.



Ein USB-Anschluss befindet sich in der Mittelkonsole.

Eigenschaften:

- USB-Anschluss Typ A.
- Zum Aufladen mobiler Geräte und zur Datenübertragung.
- Ladestrom: maximal 1,5 A.

In der Mittelkonsole hinten

Zwei USB-Anschlüsse befinden sich in der Mittelkonsole im Fond.

Eigenschaften:

- USB-Anschluss Typ C.
- Zum Aufladen mobiler Geräte.
- Ladestrom: maximal 3 A je Anschluss.

Wireless Charging Ablage

Prinzip

Die Wireless Charging Ablage ermöglicht drahtlos folgende Funktionen:

- Laden des Akkus eines Qi-fähigen Mobiltelefons und anderer mobiler Geräte, die den Qi-Standard unterstützen.
- Laden des BMW Display Schlüssels.
- Anschluss des Mobiltelefons an die Außenantenne.

  Dadurch sind länderabhängig ein besserer Netzempfang und eine gleichbleibende Wiedergabequalität gewährleistet.

Allgemein

Beim Einlegen des Mobiltelefons darauf achten, dass sich keine Gegenstände zwischen Mobiltelefon und Wireless Charging Ablage befinden.

Während des Ladens kann es zu einer Erwärmung der Oberfläche der Ablage und des Mobiltelefons kommen. Bei höheren Temperaturen kann es zur Reduzierung des Ladestroms durch

das Mobiltelefon kommen, in Ausnahmefällen wird der Ladevorgang vorübergehend unterbrochen. Entsprechende Hinweise in der Anleitung des Mobiltelefons beachten.

Die Ladeanzeige zeigt am Control Display an, ob ein Qi-fähiges Mobiltelefon geladen wird.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

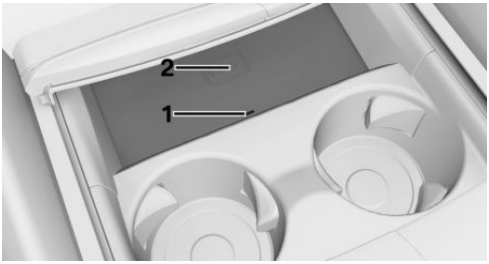
Beim Laden eines Geräts mit Qi-Standard in der Wireless Charging Ablage können metallische Gegenstände sehr stark erhitzen, die sich zwischen dem Gerät und der Ablage befinden. Befinden sich Speichermedien oder elektronische Karten, wie z. B. Chipkarten, Karten mit Magnetstreifen oder Karten zur Signalübertragung, zwischen Gerät und Ablage, kann die Funktion der Karten beeinträchtigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Beim Laden von mobilen Geräten darauf achten, dass sich keine Gegenstände zwischen dem Gerät und der Ablage befinden.

HINWEIS

Die Ablage ist für Mobiltelefone bis zu einer bestimmten Größe vorgesehen. Gewaltsames Einstecken in die Ablage kann die Ablage oder das Mobiltelefon beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die maximale Abmessung für das Mobiltelefon beachten. Das Mobiltelefon nicht gewaltsam in die Ablage einstecken.

Überblick

Ablage in der Mittelkonsole:



1 LED

2 Ablagefläche

Funktionsvoraussetzungen

- Das Mobiltelefon muss den erforderlichen Qi-Standard kompatibel unterstützen.

  Wenn das Mobiltelefon den Qi-Standard nicht unterstützt, kann das Mobiltelefon über eine spezielle Qi-kompatible Ladehülle geladen werden.
- Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- Die maximalen Abmessungen des Mobiltelefons beachten.
- Schutzhüllen und Cover nur bis zu einer maximalen Dicke von 2 mm verwenden, sonst kann die Ladefunktion beeinträchtigt sein.
- Das aufzuladende Mobiltelefon befindet sich mittig in der Ablage.

Bedienung

Mobiltelefon einsetzen

Das Mobiltelefon darf die maximale Größe von ca. 154,5 x 80 x 18 mm nicht überschreiten.

1. Abdeckung der Ablage öffnen.
2. Das Mobiltelefon mittig und mit dem Display nach oben in die Ablage einlegen.
3. Abdeckung der Ablage schließen.

Mobiltelefon entnehmen

1. Abdeckung der Ablage öffnen.
2. Mobiltelefon herausnehmen.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

LED-Anzeigen

Farbe	Bedeutung
Blau	Mobiltelefon wird geladen. Die blaue LED leuchtet weiterhin, wenn das eingelegte Qi-fähige Mobiltelefon voll geladen ist.
Orange	Mobiltelefon wird nicht geladen. Ggf. zu hohe Temperatur am Mobiltelefon oder Fremdkörper in Ladeschale.
Rot	Mobiltelefon wird nicht geladen. Mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Vergessenswarnung

Allgemein

Bei Ausstattung mit Vergessenswarnung kann eine Warnung ausgegeben werden, wenn beim Verlassen des Fahrzeugs ein Qi-fähiges Mobiltelefon in der Wireless Charging Ablage vergessen wurde.

Die Vergessenswarnung wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Aktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Ablage für Wireless Charging“
5. Erinnerung aktivieren.

Grenzen des Systems

Bei hohen Temperaturen am Mobiltelefon oder im Fahrzeug können ggf. die Ladefunktionen des Mobiltelefons eingeschränkt und Funktionen nicht mehr ausgeführt werden.

Ablagen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Ablagemöglichkeiten

Allgemein

Im Fahrzeuginnenraum befinden sich mehrere Ablagefächer zum Verstauen von Gegenständen.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Lose Gegenstände oder Geräte mit einer Kabelverbindung zum Fahrzeug, z. B. Mobiltelefone, können während der Fahrt durch den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Lose Gegenstände oder Geräte mit einer Kabelverbindung zum Fahrzeug im Innenraum sichern.

⚠ HINWEIS

Rutschhemmende Unterlagen, z. B. Anti-Rutsch-Matten, können die Armaturentafel beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine rutschhemmenden Unterlagen verwenden.

Handschuhkasten Beifahrerseite

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Der Handschuhkasten ragt aufgeklappt in den Innenraum. Gegenstände im Handschuhkasten können während der Fahrt in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Den Handschuhkasten nach dem Benutzen sofort schließen.

Öffnen

Griff ziehen.

Die Beleuchtung im Handschuhkasten schaltet sich ein.

Schließen

Deckel zuklappen.

Verriegeln

Der Handschuhkasten kann mit einem integrierten Schlüssel abgeschlossen werden. Somit ist kein Zugriff zum Handschuhkasten möglich.

Nach dem Abschließen des Handschuhkastens kann der Fahrzeugschlüssel ohne den integrierten Schlüssel ausgehändigt werden, z. B. wenn das Fahrzeug durch einen Parkservice geparkt wird.

Weitere Informationen:

Integrierter Schlüssel, siehe Seite 101.

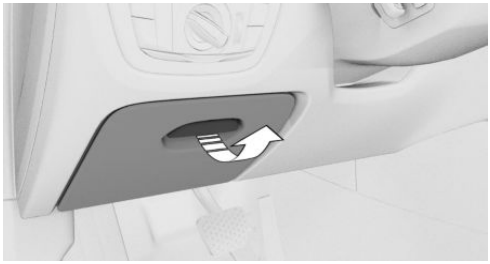
Handschuhkasten Fahrerseite

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Der Handschuhkasten ragt aufgeklappt in den Innenraum. Gegenstände im Handschuhkasten können während der Fahrt in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Den Handschuhkasten nach dem Benutzen sofort schließen.

Öffnen



Griff ziehen.

Schließen

Deckel zuklappen.

Fächer in den Türen

Allgemein

In den Türen befinden sich Ablagefächer.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Zerbrechliche Gegenstände, z. B. Glasflaschen oder Gläser, können zu Bruch gehen, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Splitter können sich im Innenraum verteilen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Keine zerbrechlichen Gegenstände während der Fahrt nutzen. Zerbrechliche Gegenstände nur in geschlossenen Ablagen unterbringen.

Ablagefach in der Mittelkonsole

Öffnen

Die Abdeckung nach vorn schieben, bis sie einrastet.

Schließen

Die Abdeckung an der Griffleiste antippen. Die Abdeckung schließt.

Ablagefach in der Mittelkonsole hinten

In der Rückseite der Mittelkonsole befinden sich ggf. ein oder zwei Ablagefächer.

Mittelarmlehne vorn

Allgemein

In der Mittelarmlehne zwischen den Sitzen befindet sich ein Ablagefach.

Öffnen

Taste drücken.

Schließen

Deckel bis zum Einrasten nach unten drücken.

Getränkehalter vorn

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Ungeeignete Behälter im Getränkehalter können die Getränkehalter beschädigen oder in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Verschüttete Flüssigkeiten können vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu einem Unfall führen. Heiße Getränke können den Getränkehalter beschädigen oder zu Verbrühungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Gegenstände nicht gewaltsam in den Getränkehalter drücken. Leichte, bruchsichere und verschließbare Behälter verwenden. Keine heißen Getränke transportieren.

Öffnen

Die Abdeckung nach vorn schieben, bis sie einrastet.

In der Mittelkonsole befinden sich zwei Getränkehalter.

Schließen

Die Abdeckung an der Griffleiste antippen. Die Abdeckung schließt.

Getränkehalter hinten

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Ungeeignete Behälter im Getränkehalter können die Getränkehalter beschädigen oder in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Verschüttete Flüssigkeiten können vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu einem Unfall führen. Heiße Getränke können den Getränkehalter beschädigen oder zu Verbrühungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Gegenstände nicht gewaltsam in den Getränkehalter drücken. Leichte, bruchsichere und verschließbare Behälter verwenden. Keine heißen Getränke transportieren.

⚠ HINWEIS

Bei geöffnetem Getränkehalter kann die Mittelarmlehne nicht zurückgeklappt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Abdeckungen zurückdrücken, bevor die Mittelarmlehne hochgeklappt wird.

Öffnen und Schließen

Allgemein

Der Getränkehalter kann an drei Behältergrößen angepasst werden.

Öffnen

Mittelarmlehne nach vorn klappen.

Taste drücken und Getränkehalter vollständig aufklappen.

Verkleinern

Zum Verkleinern kann der Getränkehalter in 2 Stufen eingeklappt werden.

Vergrößern

Um einen verkleinerten Getränkehalter zu vergrößern, den Getränkehalter zuerst ganz einklappen. Anschließend den Getränkehalter wieder vollständig aufklappen.

Schließen

Getränkehalter vollständig einklappen, bis er einrastet.

Kleiderhaken

Allgemein

Die Kleiderhaken befinden sich in den Haltegriffen im Fond und an der Türsäule im Fond.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Kleidungsstücke auf den Kleiderhaken können die Sicht beim Fahren einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Kleidungsstücke so auf die Kleiderhaken hängen, dass die Sicht beim Fahren frei ist.

⚠ WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung der Kleiderhaken kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur leichte Gegenstände, z. B. Kleidungsstücke, an die Kleiderhaken hängen.

Gepäckraum

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Beladung

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Hohes Gesamtgewicht kann die Reifen überhitzen, innerlich schädigen und plötzlichen Reifenfülldruckverlust verursachen. Die Fahreigenschaften können negativ beeinflusst werden, z. B. verminderte Spurstabilität, verlängerter Bremsweg und geändertes Lenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr. Die zulässige Tragfähigkeit des Reifens beachten und das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

⚠ WARNUNG

Bei Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichts und der zulässigen Achslasten ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs nicht mehr gewährleistet. Es besteht Unfallgefahr. Zulässiges Gesamtgewicht und zulässige Achslasten nicht überschreiten.

⚠ WARNUNG

Lose Gegenstände oder Geräte mit einer Kabelverbindung zum Fahrzeug, z. B. Mobiltelefone, können während der Fahrt durch den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Lose Gegenstände oder Geräte mit einer Kabelverbindung zum Fahrzeug im Innenraum sichern.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäß verstaute Gegenstände können verrutschen oder in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Fahrzeuginsassen können dadurch getroffen und verletzt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Gegenstände und Ladegut sachgemäß verstauen und sichern.

⚠ HINWEIS

Flüssigkeiten im Gepäckraum können Schäden verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten im Gepäckraum austreten.

Ladegut verstauen und sichern

- Scharfe Kanten und Ecken am Ladegut verhüllen.
- Schweres Ladegut: Möglichst weit vorn verstauen, direkt hinter den Rücksitzlehnen und unten.

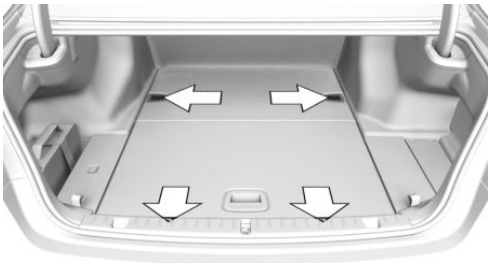
- Sehr schweres Ladegut: Möglichst weit vorn verstauen, direkt hinter den Rücksitzlehnen und unten. Bei unbesetzter Rücksitzbank die äußeren Sicherheitsgurte in das jeweils gegenüberliegende Schloss stecken.
- Rücksitzlehnen vollständig umklappen, wenn entsprechend großes Ladegut verstaut werden soll.
- Ladegut nicht über die Oberkante der Lehnen stapeln.
- Kleines und leichtes Ladegut: Mit Spanngurten oder mit einem Gepäckraumnetz oder Zugbändern sichern.
- Größeres und schweres Ladegut: Mit Zurrmitteln sichern.

Verzurrösen im Gepäckraum

Allgemein

Hilfsmittel zur Sicherung des Ladeguts, wie z. B. Zurrbänder, Spannbänder, Zugbänder oder Gepäckraumnetze, an den Verzurrösen im Gepäckraum befestigen.

Verzurrösen



Zur Sicherung des Ladeguts befinden sich vier Verzurrösen im Gepäckraum.

Taschenhalter

Allgemein

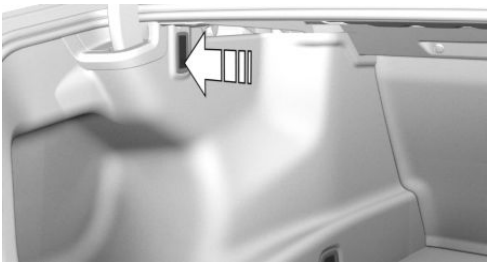
Im Gepäckraum befindet sich auf der linken Seite ein Taschenhalter.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung der Taschenhalter kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur leichte Gegenstände, z. B. Einkaufstaschen, an die Taschenhalter hängen. Schweres Gepäck ausschließlich mit entsprechender Sicherung im Gepäckraum transportieren.

Ausklappen



Auf den Taschenhalter drücken und drehen, bis er einrastet.

Seitliche Ablagefächer

Im Gepäckraum befinden sich auf der linken und rechten Seite je ein Ablagefach.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

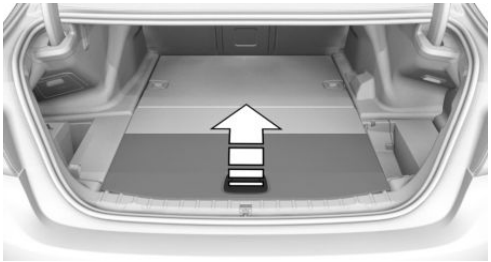
An den Schlaufen ziehen.

Ablagefach unter dem Gepäckraumboden

Allgemein

Unter dem Gepäckraumboden befindet sich ein Ablagefach.

Öffnen



Gepäckraumboden anheben.

Schließen

Gepäckraumboden nach unten drücken.

Durchladesystem

Prinzip

Der Gepäckraum kann durch Umklappen der Rücksitzlehnen vergrößert werden.

Allgemein

Die Rücksitzlehne ist im Verhältnis 40–20–40 geteilt. Die seitlichen Rücksitzlehnen und das Mittelteil können einzeln umgeklappt werden.

Die Rücksitzlehnen können vom Gepäckraum aus umgeklappt werden. Das Mittelteil kann einzeln vom Fond aus umgeklappt werden.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Beim Umklappen der Rücksitzlehne besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Umklappen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Rücksitzlehne und der Kopfstütze frei ist.

⚠ WARNUNG

Bei einer nicht verriegelten Rücksitzlehne kann ungesichertes Ladegut in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass nach dem Zurückklappen die Rücksitzlehne verriegelt ist.

⚠ WARNUNG

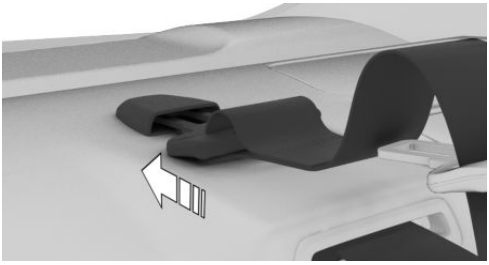
Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet oder verriegelt sind. Wenn möglich, die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen.

HINWEIS

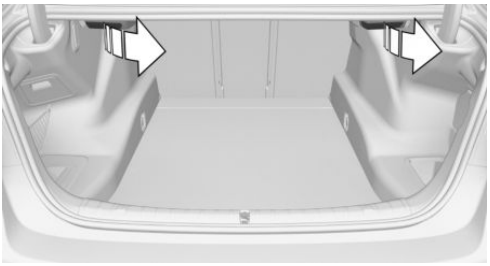
Beim Umklappen der Rücksitzlehne können Fahrzeugteile beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Umklappen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Rücksitzlehne inklusive Kopfstütze frei ist.

Rücksitzlehne vom Gepäckraum aus umklappen

1. Trennschloss des mittleren Sicherheitsgurts im Fond mit Gurtzunge eines anderen Sicherheitsgurts entriegeln.
2. Die Gurtzunge am Gurtende in die dafür vorgesehene Aufnahme auf der Hutablage einstecken.



3. Entsprechende Kopfstütze ganz nach unten schieben.
4. Entsprechenden Hebel im Gepäckraum ziehen, um Rücksitzlehne zu entriegeln. Die entriegelte Rücksitzlehne bewegt sich etwas nach vorn.



5. Rücksitzlehne nach vorn klappen.

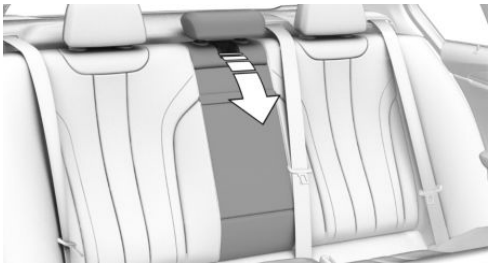
Rücksitzlehne zurückklappen

1. Rücksitzlehne in die Sitzposition zurückklappen und einrasten.
2. Gurtzunge aus der Aufnahme auf der Hutablage lösen.
3. Gurtzunge in das Trennschloss des mittleren Sicherheitsgurts stecken. Gurtzunge muss hörbar einrasten.

Mittelteil umklappen

1. Mittlere Kopfstütze umklappen.

2. Hebel ziehen und das Mittelteil nach vorn klappen.



Gepäckraum vergrößern

Allgemein

Zum Verstauen von sperrigem Gepäck kann der Gepäckraumboden abgesenkt werden.

Sicherheitshinweis

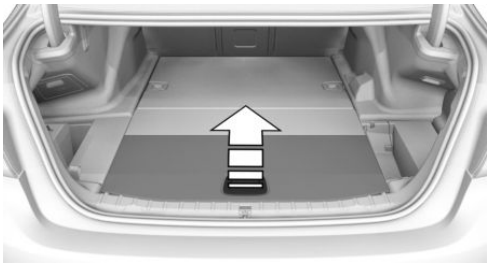
⚠ HINWEIS

Die Freiräume unter dem Gepäckraumboden sind für die Abdeckungen der seitlichen Ablagefächer vorgesehen. Durch andere Gegenstände kann es beim Absenken des Gepäckraumbodens oder bei einem Unfall zur Beschädigung der Fahrzeugelektrik kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nur die Abdeckungen der seitlichen Ablagefächer in die Freiräume unter dem Gepäckraumboden legen.

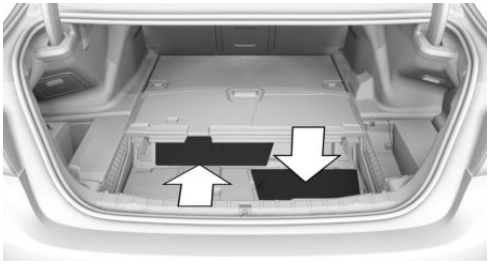
Vergrößern

1. Abdeckungen der seitlichen Ablagefächer entnehmen.

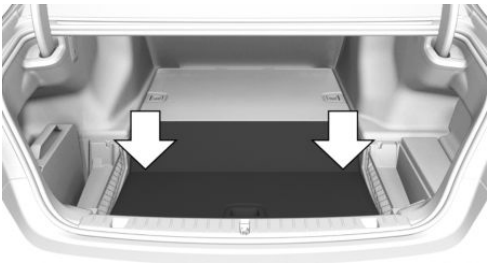
2. Gepäckraumboden anheben.



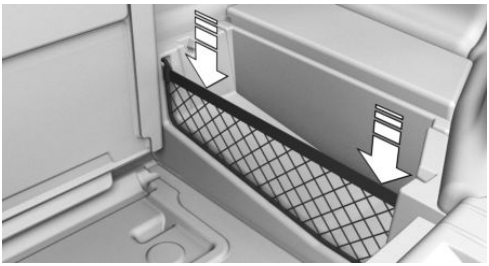
3. Die Abdeckungen der seitlichen Ablagefächer unter dem Gepäckraumboden in den dafür vorgesehenen Vertiefungen ablegen.



4. Gepäckraumboden am Griff nach hinten und oben anheben und nach unten absenken.



5. Seitliche Trennnetze nach unten drücken.



Verkleinern

Um den Gepäckraum wieder zu verkleinern, in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Ski- und Snowboardtasche

Die Ski- und Snowboardtasche befindet sich in einer Schutzhülle im Gepäckraum.

In der Schutzhülle beigelegte Montage- und Bedienungsanleitung beachten.

Beim Fahren berücksichtigen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Einfahren

Allgemein

Bewegliche Teile müssen sich aufeinander einspielen.

Die folgenden Hinweise helfen, eine optimale Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs zu erreichen.

Während des Einfahrens die Launch Control nicht nutzen.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Durch neue Teile und Komponenten können Sicherheits- und Fahrerassistenzsysteme verzögert reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Nach Einbau neuer Teile oder bei einem Neufahrzeug verhalten fahren und ggf. frühzeitig eingreifen. Einfahrhinweise der jeweiligen Teile und Komponenten beachten.

Motor, Getriebe und Achsgetriebe

Allgemein

Der Drehzahlmesser ist im Fahrmodus SPORT oder im Sportprogramm M/S verfügbar.

Bis 2000 km

Maximale Drehzahl und Geschwindigkeit nicht überschreiten:

- Bei Benzinmotor 4500/min und 160 km/h.

Volllast oder Kick-down grundsätzlich vermeiden.

Ab 2000 km

Drehzahl und Geschwindigkeit können allmählich gesteigert werden.

Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal.

Während der ersten 300 km verhalten fahren.

Bremsanlage

Bremsscheiben und Bremsbeläge erreichen erst nach ca. 500 km ihre volle Wirksamkeit. Während dieser Einfahrzeit verhalten fahren.

Nach Teileerneuerung

Einfahrhinweise erneut beachten, falls zuvor angesprochene Komponenten erneuert werden.

Allgemeine Fahrhinweise

Kofferraumklappe schließen

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Eine geöffnete Kofferraumklappe ragt über das Fahrzeug hinaus und kann bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver Insassen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden oder das Fahrzeug beschädigen. Zudem können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nicht mit offener Kofferraumklappe fahren.

Fahren mit geöffneter Kofferraumklappe

Muss dennoch mit geöffneter Klappe gefahren werden:

- Alle Fenster und das Glasdach schließen.
- Die Gebläseleistung stark erhöhen.
- Gemäßigt fahren.

Heiße Abgasanlage

⚠ WARNUNG

Während der Fahrt können hohe Temperaturen unter der Karosserie auftreten, z. B. durch die Abgasanlage. Kontakt mit dem Abgassystem kann Verbrennungen verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr. Das heiße Abgassystem, einschließlich des Auspuffrohrs nicht berühren.

⚠ WARNUNG

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub oder Gras, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr. Die angebrachten Wärmeschutzbleche nicht entfernen und nicht mit Unterbodenschutz versehen. Darauf achten, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen können.

Abgaspartikelfilter

Prinzip

Im Abgaspartikelfilter werden Rußpartikel gesammelt. Der Abgaspartikelfilter wird bedarfsgerecht durch das Verbrennen der Rußpartikel unter hohen Temperaturen gereinigt.

Allgemein

Während der Reinigungsdauer von einigen Minuten kann Folgendes auftreten:

- Motor läuft vorübergehend etwas rauer.
- Zur gewohnten Leistungsentfaltung ist eine etwas höhere Drehzahl notwendig.
- Leichte Rauchentwicklung aus der Abgasanlage, auch nach dem Abstellen des Motors.
- Geräusche, wie z. B. Laufen des Kühlerlüfters, auch mehrere Minuten nach dem Abstellen des Motors.

Ein Nachlaufen des Kühlerlüfters von mehreren Minuten ist auch nach Kurzstreckenfahrten normal.

Abgaspartikelfilter im Fahrbetrieb reinigen

Durch unterschiedliche Fahrprofile wird eine Selbstreinigung des Abgaspartikelfilters gewährleistet. Ist darüber hinaus eine aktive Reinigung des Abgaspartikelfilters im Fahrbetrieb notwendig, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Bei der nächsten Fahrt außerhalb von Ortschaften für ca. 30 Minuten wie folgt vorgehen.

Bei Benzinmotor:

- Geschwindigkeitsregelsysteme deaktivieren.

- Wiederholt vom Gas gehen und Fahrzeug im Schubbetrieb rollen lassen.

  Schubbetrieb nutzen, siehe Seite 358.
- Wenn möglich, mit wechselnden Geschwindigkeiten fahren.

Mobilfunk im Fahrzeug

⚠ WARNUNG

Fahrzeugelektronik und Mobilfunkgeräte können sich gegenseitig beeinflussen. Durch den Sendebetrieb von Mobilfunkgeräten entsteht Strahlung. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nach Möglichkeit im Innenraum Mobilfunkgeräte, z. B. Mobiltelefone, nur mit direktem Anschluss an eine Außenantenne verwenden, um die gegenseitige Störung auszuschließen und die Strahlung aus dem Fahrzeuginnenraum abzuleiten.

Aquaplaning

Auf nassen oder matschigen Straßen kann sich zwischen Reifen und Straße ein Wasserkeil bilden.

Dieser Zustand ist als Aquaplaning bekannt und kann den teilweisen oder totalen Verlust des Fahrbahnkontakts, der Kontrolle über das Fahrzeug und der Bremsfähigkeit verursachen.

Durchfahren von Wasser

Allgemein

Beim Durchfahren von Wasser Folgendes beachten:

- Auto Start Stopp Funktion deaktivieren.
- Nur ruhiges Wasser durchfahren.
- Wasser nur bis zu einer Höhe von maximal 25 cm durchfahren.
- Wasser maximal mit Schrittgeschwindigkeit bis 5 km/h durchfahren.

Sicherheitshinweis

⚠ HINWEIS

Bei zu schnellem Durchfahren von zu hohem Wasser kann das Wasser in den Motorraum, die Elektrik oder in das Getriebe eindringen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Durchfahren von Wasser die maximal angegebene Wasserhöhe und die Höchstgeschwindigkeit für das Durchfahren von Wasser nicht überschreiten.

Sicher bremsen

Allgemein

Das Fahrzeug ist serienmäßig mit einem Antiblockiersystem ABS ausgestattet.

In Situationen, die dies erfordern, Vollbremsung durchführen.

Das Fahrzeug bleibt lenkbar. Etwaigen Hindernissen kann mit möglichst ruhigen Lenkbewegungen ausgewichen werden.

Das Pulsieren des Bremspedals und hydraulische Regelgeräusche zeigen an, dass das Antiblockiersystem ABS regelt.

In bestimmten Bremssituationen können die gelochten Bremsscheiben Funktionsgeräusche verursachen. Die Funktionsgeräusche haben jedoch keinen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit und Betriebssicherheit der Bremse.

Gegenstände im Bewegungsbereich der Pedale

⚠ WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Es besteht Unfallgefahr. Gegenstände im Fahrzeug so verstauen, dass diese gesichert sind und nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Fußmatten verwenden, die für das Fahrzeug geeignet sind und si-

cher am Boden befestigt werden können. Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen. Darauf achten, dass ausreichend Freiraum für die Pedale vorhanden ist. Darauf achten, dass die Fußmatten wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung.

Nässe

Bei Nässe, Streusalzeinwirkung oder starkem Regen im Abstand von einigen Kilometern leicht bremsen.

Dabei andere Verkehrsteilnehmer nicht behindern.

Durch die beim Bremsen entstehende Wärme werden Bremsscheiben und Bremsbeläge getrocknet und vor Korrosion geschützt.

Die Bremskraft steht im Bedarfsfall sofort zur Verfügung.

Gefälle

Allgemein

Lange oder steile abschüssige Strecken in dem Gang fahren, in dem am wenigsten gebremst werden muss. Sonst kann die Bremsanlage überhitzen und die Bremswirkung reduziert werden.

Die Bremswirkung des Motors kann durch manuelles Zurückschalten, ggf. bis in den ersten Gang, weiter verstärkt werden.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Leichter, aber andauernder Druck auf das Bremspedal kann hohe Temperaturen, Bremsverschleiß und möglicherweise den Ausfall der Bremsanlage verursachen. Es besteht Unfallgefahr. Übermäßige Belastung der Bremse vermeiden.

⚠ WARNUNG

Im Leerlauf, im Fahrmodus ECO PRO oder bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar, z. B. die Bremswirkung des Motors oder die Unterstützung von Bremskraft und Lenkung. Es besteht Unfallgefahr. Nicht im Leerlauf, im Fahrmodus ECO PRO oder bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft fahren.

Korrosion an der Bremsscheibe

Die Korrosion der Bremsscheiben und die Verschmutzung der Bremsbeläge werden durch folgende Gegebenheiten begünstigt:

- Geringe Laufleistung.
- Längere Standzeiten.
- Geringe Beanspruchung.
- Aggressive, säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel.

Korrodierte Bremsscheiben erzeugen beim Anbremsen einen Rubbeleffekt, der meist nicht mehr zu beseitigen ist.

Kondenswasser bei abgestelltem Fahrzeug

In der Klimaautomatik entsteht Kondenswasser, das unter dem Fahrzeug austritt.

Dachgepäckträger

Allgemein

Dachträger stehen als Sonderzubehör zur Verfügung.

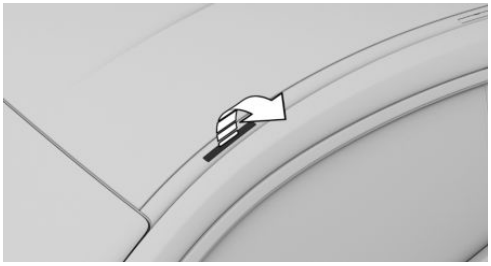
Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Beim Fahren mit Dachlast, z. B. mit Dachgepäckträger, kann durch den erhöhten Schwerpunkt in fahrkritischen Situationen die Fahrsicherheit nicht mehr gegeben sein. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Dachlast die Dynamische Stabilitäts Control DSC nicht deaktivieren.

Dachleiste mit Klappen

Die Aufnahmepunkte befinden sich in der Dachleiste oberhalb der Türen.



Abdeckung nach außen aufklappen.

Montage

Montageanleitung des Dachträgers beachten.

Darauf achten, dass genügend Freiraum für das Heben und Öffnen des Glasdachs vorhanden ist.

Magnet-Dachträger

Wegen des Aluminium-Dachs können Magnet-Dachträger nicht verwendet werden.

Beladung

Beladene Dachgepäckträger verändern das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs durch die Verlagerung des Schwerpunkts.

Beim Beladen und Fahren deshalb Folgendes beachten:

- Zulässige Dach-/Achslast und zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten.
- Darauf achten, dass genügend Freiraum für das Heben und Öffnen des Glasdachs vorhanden ist.
- Dachlast gleichmäßig verteilen.
- Dachlast darf nicht zu großflächig sein.
- Schwere Gepäckstücke nach unten legen.
- Dachgepäck sicher befestigen, z. B. mit Spanngurten verzurren.
- Keine Gegenstände in den Schwenkbereich der Kofferraumklappe ragen lassen.
- Verhalten fahren und ruckartiges Anfahren und Bremsen oder schnelle Kurvenfahrt vermeiden.

Heckgepäckträger

Prinzip

Der Kugelkopf der Anhängerkupplung kann als Aufnahme für Heckgepäckträger, z. B. Fahrradträgersysteme, genutzt werden.

Allgemein

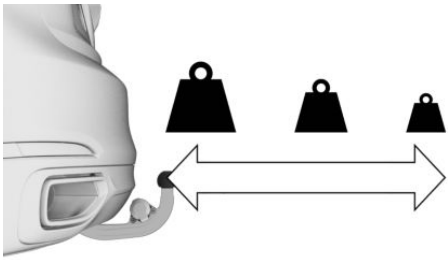
Vom Hersteller des Fahrzeugs als geeignet eingestufte Heckgepäckträger stehen als Sonderzubehör zur Verfügung.

Es können Fahrradträgersysteme für maximal drei Fahrräder verwendet werden.

Montage

Montageanleitung des Heckgepäckträgers beachten.

Beladung



Das zulässige Gesamtgewicht des beladenen Heckgepäckträgers ist abhängig davon, wie weit dessen Schwerpunkt vom Kugelkopf entfernt ist.

- Bei einem Abstand des Schwerpunkts vom Kugelkopf bis 30 cm darf das Gesamtgewicht des Heckgepäckträgers 75 kg nicht überschreiten.
- Bei einem Abstand des Schwerpunkts vom Kugelkopf von 60 cm darf das Gesamtgewicht des Heckgepäckträgers 35 kg nicht überschreiten.
- Schweres Ladegut möglichst nah am Kugelkopf verstauen.
- Ladegut sicher am Heckgepäckträger befestigen und gegen Verrutschen sichern.

Vor der Fahrt

Vor Fahrtbeginn die Funktion der Heckgepäckträger-Heckleuchten prüfen.

Die maximale Leistung der Heckgepäckträger-Heckleuchten darf die Werte für Anhänger-Heckleuchten nicht überschreiten.

Um Funktionseinschränkungen und Fehlfunktionen von Fahrerassistenzsystemen zu vermeiden, Anhängerbetrieb aktivieren.

Weitere Informationen:

- Stromverbrauch, siehe Seite 353.
- Aktivierung Anhängerbetrieb, siehe Seite 354.

Fahren mit Heckgepäckträger

Beladene Heckgepäckträger verändern das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs durch die Verlagerung des Schwerpunkts.

Beim Beladen und Fahren deshalb Folgendes beachten:

- Zulässige Achslast und zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten.
- Ausgeglichen fahren und ruckartiges Anfahren und Bremsen oder schnelles Kurvenfahren vermeiden.

Fahren auf einer Rennstrecke

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug ist nicht für den Motorsport oder motorsportähnliche Wettbewerbe konzipiert. Es besteht Unfallgefahr. Das Fahrzeug nicht für den Motorsport oder motorsportähnliche Wettbewerbe nutzen.

Die höhere mechanische und thermische Belastung im Rennstreckenbetrieb führt zu erhöhtem Verschleiß. Dieser Verschleiß wird nicht durch die Gewährleistung abgedeckt.

Vor und nach dem Fahren auf einer Rennstrecke das Fahrzeug bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Anhängerbetrieb

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Die zulässigen Anhängelasten, Achslasten, Deichselstützlasten und das zulässige Gesamtgewicht sind in den technischen Daten angegeben.

Möglichkeiten zur Erhöhung der Lasten können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Das Fahrzeug ist mit verstärkter Federung an der Hinterachse und je nach Typ mit einem leistungsfähigeren Kühlsystem ausgerüstet.

Vor der Fahrt

Deichselstützlast

Die minimale Deichselstützlast von 25 kg nicht unterschreiten und die maximale Deichselstützlast möglichst ausnutzen.

Die maximale Zuladung des Zugfahrzeugs wird durch das Gewicht der Anhängerkupplung und die Deichselstützlast reduziert. Die Deichselstützlast erhöht das Fahrzeuggewicht. Das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

Beladung

Das Ladegut möglichst gleichmäßig auf der Ladefläche verteilen.

Die Zuladung möglichst tief und in der Nähe der Anhängerachse verstauen. Ein tiefer Anhängerschwerpunkt erhöht die Fahrsicherheit des gesamten Gespanns.

Das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers und die zulässige Anhängelast des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden. Maßgebend ist der jeweils kleinere Wert.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck des Fahrzeugs und Anhängers beachten.

Beim Fahrzeug gilt der Reifenfülldruck für höhere Beladung.

Beim Anhänger sind die Vorschriften des Herstellers maßgebend.

Weitere Informationen:

Reifenfülldruckangaben, siehe Seite 377.

Reifen Pannen Anzeige RPA

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks oder An- oder Abhängen eines Anhängers Initialisierung der Reifen Pannen Anzeige durchführen.

Weitere Informationen:

Reifen Pannen Anzeige RPA, siehe Seite 395.

Reifendruck-Kontrolle

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks oder An- oder Abhängen eines Anhängers Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen.

Weitere Informationen:

Reifendruck-Kontrolle, siehe Seite 388.

Außenspiegel

Der Gesetzgeber schreibt zwei Außenspiegel vor, die beide Hinterkanten des Anhängers ins Blickfeld rücken. Derartige Spiegel sind als Sonderzubehör bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Stromverbrauch

Allgemein

Vor Fahrtbeginn die Funktion der Anhänger-Heckleuchten prüfen.

Einschaltzeiten der Stromverbraucher im Wohnwagenbetrieb kurz halten, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.

Anhänger-Heckleuchten

Die Leistung der Anhänger-Heckleuchten darf folgende Werte nicht überschreiten:

- Blinker: je Seite 42 Watt.
- Schlussleuchten: je Seite 50 Watt.
- Bremsleuchten: zusammen 84 Watt.
- Nebelschlussleuchten: zusammen 42 Watt.
- Rückfahrscheinwerfer: zusammen 42 Watt.

Fahren mit Anhänger

Allgemein

Bei belegter Anhängersteckdose sind einige Fahrerassistenzsysteme nicht oder nur eingeschränkt verfügbar. Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Um Fehlfunktionen zu vermeiden, Anhängerbetrieb aktivieren.

Weitere Informationen:

Aktivierung Anhängerbetrieb, siehe Seite 354.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Ab ca. 80 km/h können Anhänger je nach Bauart und Beladung in Pendelbewegungen geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden.

Beim Fahren mit Anhänger die Geschwindigkeit anpassen. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und nötige Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.

⚠ WARNUNG

Durch die erhöhte Achslast im Anhängerbetrieb muss der Reifenfülldruck angepasst werden. Fahren mit zu niedrigem Reifenfülldruck kann die Reifen beschädigen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschreiten. Den Reifenfülldruck des Zugfahrzeugs um 0,2 bar erhöhen. Dabei den auf dem Reifen angegebenen maximal möglichen Reifenfülldruck beachten.

Steigungen

Allgemein

Im Interesse der Sicherheit und des reibungslosen Verkehrsflusses ist der Anhängerbetrieb bis Steigungen von 12 % zulässig.

Sind höhere Anhängelasten nachträglich zugelassen, beträgt die Grenze 8 %.

Anfahren an Steigungen

Die Parkbremse wird beim Betätigen des Fahrpedals automatisch gelöst.

Um ein Zurückrollen beim Anfahren zu verhindern, Parkbremse verwenden.

1. Schalter kurz vor dem Anfahren ziehen und loslassen.

Die Parkbremse ist festgestellt.

2. Zum Anfahren Fahrpedal ausreichend treten.

Gefälle

Auf Gefällstrecken neigt ein Gespann früher zu Pendelbewegungen.

Vor dem Gefälle manuell in den nächstkleineren Gang zurückschalten und langsam abwärtsfahren.

Anhänger-Stabilisierungskontrolle

Prinzip

Das System unterstützt beim Abfangen von Pendelbewegungen des Anhängers.

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle erkennt die Pendelbewegungen und bremst das Fahrzeug automatisch zügig ab, um den kritischen Geschwindigkeitsbereich zu verlassen und das Gespann zu stabilisieren.

Allgemein

Ist die Anhängersteckdose belegt, aber kein Anhänger angehängt, kann das System in extremen Fahrsituationen ebenfalls wirksam werden, z. B. bei einem Fahrradträger mit Beleuchtung.

Funktionsvoraussetzung

Das System funktioniert im Anhängerbetrieb und mit belegter Anhängersteckdose ab ca. 65 km/h.

Grenzen des Systems

Das System kann z. B. in folgenden Situationen nicht oder erst zu spät eingreifen:

- Wenn ein Anhänger sofort abknickt, z. B. auf glatten Straßen oder solchen mit lockerem Untergrund.
- Wenn ein Anhänger mit hohem Schwerpunkt kippt, bevor eine Pendelbewegung erkannt wird.
- Wenn die Dynamische Stabilitäts Control DSC deaktiviert oder ausgefallen ist.
- Wenn ein Anhänger z. B. aufgrund von Heckleuchten in LED-Technik eine zu geringe Stromaufnahme hat, um vom System erkannt zu werden.

Aktivierung Anhängerbetrieb

Prinzip

Beim Fahren mit Anhänger oder Lastenträger und nicht belegter Anhängersteckdose kann es zu Funktionseinschränkungen und Fehlfunktionen einiger Fahrerassistenzsysteme kommen. Um Fehlfunktionen zu vermeiden, Anhängerbetrieb aktivieren.

Aktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Anhängerbetrieb“
5. „Anhängerbetrieb“

Anhängerkupplung mit elektrisch schwenkbarem Kugelkopf

Allgemein

Der schwenkbare Kugelkopf befindet sich an der Unterseite des Fahrzeugs.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Bei nicht verriegeltem Kugelkopf kann es zu instabilen Fahrzuständen oder Unfällen kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor einer Fahrt mit Anhänger oder Lastenträger überprüfen, ob der Kugelkopf richtig verriegelt ist.

LED in der Taste leuchtet rot, wenn der Kugelkopf nicht richtig verriegelt ist.

⚠ HINWEIS

Die Anhängerkupplung ist für den Betrieb mit einem Anhänger vorgesehen. Ein ausgeschwenkter Kugelkopf der Anhängerkupplung kann verspannen, wenn ohne Anhänger oder Lastenträger gefahren wird. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Den Kugelkopf einschwenken, wenn ohne Anhänger oder Lastenträger gefahren wird.

Überblick

Die Taste zum Aus- und Einschwenken des Kugelkopfs befindet sich im Gepäckraum.

Funktionsvoraussetzungen

Zum Schwenken des Kugelkopfs müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Fahrzeug steht waagrecht.
- Kofferraumklappe ist geöffnet.
- Anhängersteckdose ist nicht belegt.
- Anhängerbetrieb ist nicht aktiviert.
- Ausreichender Ladezustand der Fahrzeugbatterie.

LED in der Taste leuchtet grün, wenn das System betriebsbereit ist.

Kugelkopf ausschwenken

1. Gepäckraum öffnen.
2. Aus dem Schwenkbereich des Kugelkopfs hinter dem Fahrzeug treten.
3. Taste im Gepäckraum drücken.

   Der Kugelkopf schwenkt aus. LED in der Taste blinkt grün.
4. Warten, bis der Kugelkopf die Endposition erreicht hat.

Kugelkopf einschwenken

1. Anhänger oder Lastenträger abkoppeln.
2. Ggf. Anbauteile für Spurstabilisierungseinrichtungen entfernen.
3. Stecker für die Stromversorgung des Anhängers sowie ggf. Adapter aus der Steckdose ziehen.
4. Taste im Gepäckraum drücken.

   Der Kugelkopf schwenkt ein. LED in der Taste blinkt grün.
5. Warten, bis der Kugelkopf die Endposition erreicht hat.

Unterbrechen oder Umkehren des Schwenkvorgangs

Allgemein

Der Schwenkvorgang wird unterbrochen, ggf. umgekehrt oder nicht ausgeführt, wenn Stromgrenzwerte überschritten werden, z. B. bei sehr niedrigen Temperaturen oder mechanischen Widerständen. LED in der Taste leuchtet rot.

Schwenkvorgang bei laufendem Motor wiederholen

1. Fahrbereitschaft über den Start-/Stopp-Knopf einschalten.
2. Taste im Gepäckraum gedrückt halten, bis der Kugelkopf vollständig ein- oder ausgefahren ist.

Ggf. Schwenkvorgang bei gedrückter Taste und laufendem Motor wiederholen.

LED in der Taste leuchtet grün, wenn der Kugelkopf eine Endposition erreicht hat.

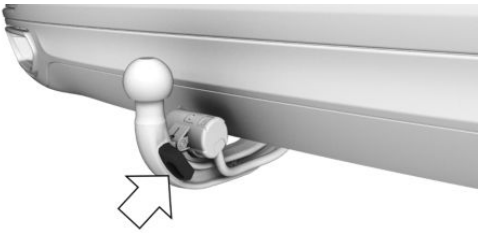
Bei wiederholten Unterbrechungen des Schwenkvorgangs mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Anhängersteckdose

Die Anhängersteckdose befindet sich an der Anhängerkupplung.

Abdeckung nach unten klappen.

Öse für Sicherungsseil



Zur Befestigung des Anhänger-Sicherungsseils befindet sich eine Öse an der Anhängerkupplung.

Zur erhöhten Sicherheit das Anhänger-Sicherungsseil bei der Fahrt mit Anhänger an der Öse befestigen.

Darauf achten, dass das Sicherungsseil freigängig ist und nicht am Boden schleift.

Betrieb von Heckgepäckträgern

Der Kugelkopf der Anhängerkupplung kann als Aufnahme für Heckgepäckträger, z. B. Fahrradträgersysteme, genutzt werden.

Für den Betrieb von Heckgepäckträgern Informationen zum Heckgepäckträger beachten.

Weitere Informationen:

Heckgepäckträger, siehe Seite 350.

Kraftstoff sparen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Kraftstoffverbrauch reduzieren

Allgemein

Das Fahrzeug verfügt über umfassende Technologien zur Reduzierung der Verbrauchs- und Emissionswerte.

Der Kraftstoffverbrauch hängt von verschiedenen Faktoren ab.

Durch einige Maßnahmen, wie z. B. eine gemäßigte Fahrweise und regelmäßige Wartung, können der Kraftstoffverbrauch und die Umweltbelastung beeinflusst werden.

Nicht benötigtes Ladegut entfernen

Zusätzliches Gewicht erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Anbauteile nach Gebrauch abnehmen

Nicht benötigte Zusatzspiegel, Dachgepäck- oder Heckträger nach Gebrauch abnehmen.

Anbauteile am Fahrzeug beeinträchtigen die Aerodynamik und erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Fenster und Glasdach schließen

Ein geöffnetes Glasdach oder geöffnete Fenster erhöhen den Luftwiderstand und damit den Kraftstoffverbrauch.

Reifen

Allgemein

Reifen können sich unterschiedlich auf die Verbrauchswerte auswirken, z. B. kann durch die Reifengröße der Verbrauch beeinflusst werden.

Reifenfülldruck regelmäßig prüfen

Reifenfülldruck mindestens zweimal monatlich und vor Antritt einer längeren Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Zu geringer Reifenfülldruck vergrößert den Rollwiderstand und erhöht damit den Kraftstoffverbrauch und Reifenverschleiß.

Den korrekten Reifenfülldruck sowie ggf. den ECO Reifenfülldruck beachten.

Weitere Informationen:

Reifenfülldruckangaben, siehe Seite 377.

Sofort losfahren

Motor nicht im Stand warm laufen lassen, sondern sofort mit mäßiger Drehzahl losfahren.

Der kalte Motor wird dadurch am schnellsten betriebswarm.

Vorausschauend fahren

Vorausschauende und gleichmäßige Fahrweise reduziert den Kraftstoffverbrauch.

Unnötige Beschleunigungs- und Bremsvorgänge vermeiden.

Dazu entsprechenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten.

Hohe Drehzahlen vermeiden

Fahren mit niedriger Drehzahl reduziert den Kraftstoffverbrauch und mindert den Verschleiß.

Ggf. die Schaltpunktanzeige des Fahrzeugs beachten.

Schubbetrieb nutzen

Beim Heranfahren an eine rote Ampel vom Gas gehen und das Fahrzeug ausrollen lassen.

Auf abschüssiger Strecke vom Gas gehen und Fahrzeug rollen lassen.

Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb unterbrochen.

Die Hochvolt-Batterie wird geladen.

Regelmäßiges Aufladen

Fahrzeug möglichst häufig an einer Ladeeinrichtung aufladen. Dadurch wird der Kraftstoffverbrauch durch den Einsatz elektrischer Energie weiter reduziert.

Motor bei längerem Halt abstellen

Den Motor bei längerem Halt, z. B. an Ampeln, Bahnübergängen oder im Stau, abstellen.

Momentan nicht benötigte Funktionen abschalten

Funktionen, wie z. B. Sitz- oder Heckscheibenheizung, benötigen viel Energie und erhöhen den Kraftstoffverbrauch, besonders im Stadtverkehr und Stop-and-go-Betrieb.

Diese Funktionen abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Die Fahrmodi HYBRID ECO PRO und ELECTRIC INDIVIDUAL unterstützen den energieschonenden Gebrauch von Komfortfunktionen. Im Fahrmodus HYBRID ECO PRO werden die Komfortfunktionen automatisch vollständig oder teilweise deaktiviert. Im Fahrmodus ELECTRIC INDIVIDUAL muss die Deaktivierung von Komfortfunktionen erst eingestellt werden.

Wartung durchführen lassen

Fahrzeug regelmäßig warten lassen, um optimale Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer zu erreichen. BMW empfiehlt, Wartungsarbeiten von einem BMW Service Partner durchführen zu lassen.

Dazu auch das BMW Wartungssystem beachten.

Hybridsystem effizient nutzen

Prinzip

Das Hybridsystem des Fahrzeugs arbeitet automatisch. Durch vorausschauendes Fahren werden die Hybrideigenschaften effizient genutzt, d. h. Kraftstoffverbrauch und Energierückgewinnung werden optimiert.

Energierückgewinnung optimieren

Arten der Energierückgewinnung

Die Energierückgewinnung dient zur Aufladung der Hochvolt-Batterie. Die Energierückgewinnung ist wichtig zur Versorgung der elektrischen Komponenten und damit Voraussetzung für die Kraftstoffeinsparung.

Die Energierückgewinnung tritt beim Ausrollen und Bremsen in drei Stufen auf:

- Leichte Energierückgewinnung: Beim Ausrollen ohne Treten der Bremse.
- Mittlere Energierückgewinnung: Bei leichter Verzögerung durch schwaches Treten der Bremse.
- Maximale Energierückgewinnung: Bei etwas stärkerem Treten der Bremse, solange der Zeiger sich noch im mittleren Bereich der Anzeige CHARGE in der Instrumentenkombination bewegt.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Optimale Energierückgewinnung

Vorausschauendes Fahren und Verzögern hilft die Energierückgewinnung zu optimieren.

Sobald die Anzeige die maximale Energierückgewinnung anzeigt, Bremspedal nur dann kräftiger treten wenn die Situation es erfordert.

Beispielhafte Fahrsituationen zur Kraftstoffeinsparung

Das Hybridsystem ermöglicht in vielen Fahrsituationen ein besonders effizientes Energiemanagement.

- Stop-and-go-Verkehr:

  Der Verbrennungsmotor wird durch das Hybridsystem automatisch gestartet oder abgestellt.
- Fahren mit konstanter Geschwindigkeit:

  Der Elektromotor entlastet durch automatisches Hinzuschalten zeitweise den Verbrennungsmotor.

Kraftstoffverbrauch optimieren

Fahrzeug regelmäßig aufladen

Fahrzeug regelmäßig und vollständig an einer geeigneten Aufladevorrichtung aufladen. Dadurch wird der Kraftstoffverbrauch durch den Einsatz elektrischer Energie reduziert.

Durch längere Standphasen kann sich der Ladezustand der Hochvolt-Batterie verringern.

Standklimatisierung regelmäßig nutzen

Fahrzeug vor Fahrtantritt beim Aufladen vorklimatisieren. Dadurch wird die Reichweite optimiert.

Standklimatisierung, siehe Seite 321.

Einsatz des Verbrennungsmotors vermeiden

Um den Einsatz des Verbrennungsmotors zu vermeiden folgende Hinweise beachten:

- Eigenschaften des Hybridsystems auf ELECTRIC oder ELECTRIC INDIVIDUAL über den Fahrerlebnisschalter einstellen.

  Fahrerlebnisschalter, siehe Seite 153.
- Anzeigen in der Instrumentenkombination zum elektrischen Fahren beachten. Weitere Informationen: Elektrisches Fahren: ELECTRIC und ELECTRIC INDIVIDUAL.

  Anzeigen des Hybridsystems, siehe Seite 175.

Navigationssystem regelmäßig nutzen

Das Navigationssystem auch für gewohnte und regelmäßig gefahrene Strecken nutzen. Bei aktiver Zielführung des Navigationssystems nutzt das Hybridsystem die vorliegenden Navigationsdaten. Der vorausliegende Streckenverlauf wird analysiert. Der Hybridantrieb passt sich auf spezifische Streckenabschnitte an.

Die Funktion kann z. B. bei ungültigen, veralteten oder nicht verfügbaren Navigationsdaten eingeschränkt sein.

Fahrmodi zur Optimierung des Verbrauchs

Prinzip

Die Fahrmodi HYBRID ECO PRO und ELECTRIC INDIVIDUAL unterstützen eine verbrauchsschonende Fahrweise. Hierzu werden Komfortfunktionen, wie z. B. die Klimaleistung und ggf. die Motorsteuerung angepasst. Im Fahrmodus ELECTRIC INDIVIDUAL muss die Deaktivierung von Komfortfunktionen erst eingestellt werden.

Unter bestimmten Voraussetzungen wird in der Wählhebelposition D der Motor vom Getriebe entkoppelt und der Motor abgestellt. Die Wählhebelposition D bleibt eingelegt.

Zusätzlich können im Fahrmodus HYBRID ECO PRO situationsabhängige Hinweise, ECO PRO

Tipps, angezeigt werden, die helfen, verbrauchsoptimiert zu fahren.

Allgemein

Das System umfasst folgende EfficientDynamics Funktionen und EfficientDynamics Anzeigen:

- ECO PRO Sitzklimatisierung.
- ECO PRO Klimatisierung.
- ECO PRO Licht und Sicht.
- HYBRID ECO PRO: Vorausschauassistent.
- HYBRID ECO PRO: Fahrstilanalyse.

Überblick

HYBRID Taste HYBRID

ELECTRIC Taste ELECTRIC

HYBRID ECO PRO aktivieren

1. HYBRID Taste drücken.
2. „HYBRID“
3. „ECO PRO“

ELECTRIC INDIVIDUAL aktivieren

1. ELECTRIC Taste drücken.
2. „ELECTRIC“
3. „INDIVIDUAL“

ELECTRIC INDIVIDUAL konfigurieren

Über Fahrerlebnisschalter

1. ELECTRIC INDIVIDUAL aktivieren.
2. „ELECTRIC INDIVIDUAL konfigurieren“

Über iDrive

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrmodus“
4. „ELECTRIC INDIVIDUAL“
5. „ELECTRIC INDIVIDUAL konfigurieren“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

ECO PRO Funktionen aktivieren/deaktivieren

Folgende ECO PRO Funktionen können aktiviert/deaktiviert werden:

- „ECO PRO Sitzheizung“
- „ECO PRO Klimatisierung“
- „ECO PRO Licht und Sicht“

Die Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

ECO PRO Sitzklimatisierung

Die Leistung der Sitzheizung und ggf. der Sitzbelüftung wird beim Aktivieren von ELECTRIC INDIVIDUAL reduziert.

ECO PRO Klimatisierung

Die Klimatisierung wird verbrauchsgünstig angepasst.

D. h. zugunsten des Verbrauchs sind eine geringe Abweichung zur eingestellten Temperatur und ein langsameres Aufheizen oder Abkühlen des Innenraums möglich.

ECO PRO Licht und Sicht

Die Leistung der Außenspiegel- und Heckscheibenheizung wird reduziert.

Je nach Ausstattung wird zusätzlich die Dynamische ECO-Lichtfunktion aktiviert.

Einstellungen zurücksetzen

ECO PRO INDIVIDUAL auf Standardeinstellung zurücksetzen:

„Zurücksetzen“

HYBRID ECO PRO: Vorausschauassistent

Prinzip

Die Funktion hilft, Kraftstoff zu sparen und unterstützt eine vorausschauende Fahrweise. Anhand der Navigationsdaten können bestimmte vorausliegende Streckenabschnitte frühzeitig erkannt und dem Fahrer mitgeteilt werden.

Allgemein

Die erkannten Streckenabschnitte, wie z. B. vorausliegende Ortschaften oder Abbiegungen, erfordern eine Reduzierung der Geschwindigkeit.

Der Hinweis erfolgt, auch wenn der vorausliegende Streckenabschnitt beim Fahren noch nicht wahrgenommen werden kann.

Der Hinweis wird bis zum Erreichen des Streckenabschnitts angezeigt.

Wenn ein Hinweis erfolgt, kann durch Gaswegnehmen und Ausrollen die Geschwindigkeit bis zum Erreichen des Streckenabschnitts verbrauchsschonend abgebaut werden.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Der Fahrmodus HYBRID ECO PRO ist aktiviert.
- ▷ Die Navigationsdaten sind auf dem aktuellem Stand.

Aktivieren/Deaktivieren

1. „CAR“
2. „Einstellungen“
3. „Fahrerassistenz“
4. Ggf. „Fahren“
5. „Geschwindigkeitsassistenz“
6. „Tempolimits“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Weitere Informationen:

Speed Limit Assist, siehe Seite 268.

Anzeige

Anzeige in der Instrumentenkombination

Der Hinweis auf einen vorausliegenden Streckenabschnitt erfolgt als Empfehlung, das Fahrzeug ausrollen zu lassen.

Ein zusätzliches Symbol zeigt den erkannten Streckenabschnitt an:

Symbol	Vorausliegender Streckenabschnitt
	Geschwindigkeitslimit oder Ortseingang.
	Kreuzung oder Abbiegevorgang, Abfahrt von einer Schnellstraße.
	Kurve.
	Kreisverkehr.

Anzeige im Head-Up Display

Der Hinweis zur Vorausschau kann auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Anzeigen am Control Display

Am Control Display wird in der Anzeige der Fahrstilanalyse ein Hinweis angezeigt, wenn ein entsprechender Streckenabschnitt vorausliegt.

1. „CAR“
2. „Fahrinfo“
3. „Fahrstilanalyse“

Vorausschauassistent nutzen

Ein vorausliegender Streckenabschnitt wird angezeigt:

1. Fuß vom Fahrpedal nehmen.
2. Fahrzeug bis zum Erreichen des angezeigten Streckenabschnitts ausrollen lassen.
3. Ggf. Geschwindigkeit durch Bremsen anpassen.

Grenzen des Systems

Die Funktion steht in folgenden Situationen nicht zur Verfügung:

- Die Geschwindigkeit liegt unterhalb von 50 km/h.
- Bei temporärer und variabler Geschwindigkeitsbegrenzung, wie z. B. im Baustellenbereich.
- Bei ungültigen, veralteten oder nicht verfügbaren Navigationsdaten.
- Bei aktiver Geschwindigkeitsregelung.
- Bei Anhängerbetrieb.

HYBRID ECO PRO: Fahrstilanalyse

Prinzip

Die Funktion hilft, einen besonders effizienten Fahrstil zu entwickeln und Kraftstoff zu sparen.

Hierzu wird der Fahrstil analysiert. Die Bewertung erfolgt in unterschiedlichen Kategorien und wird am Control Display angezeigt.

Mithilfe dieser Anzeige kann der individuelle Fahrstil kraftstoffsparend ausgerichtet werden.

Allgemein

Bewertet wird die aktuelle Fahrt.

Zur Unterstützung eines effizienten Fahrstils werden während der Fahrt ECO PRO Tipps angezeigt.

Durch die Anpassung des Fahrstils kann die Reichweite des Fahrzeugs vergrößert werden.

Funktionsvoraussetzung

Die Funktion steht im Fahrmodus HYBRID ECO PRO zur Verfügung.

Fahrstilanalyse aufrufen

1. „CAR“
2. „Fahrinfo“
3. „Fahrstilanalyse“

Anzeige am Control Display

Die Anzeige der Fahrstilanalyse stellt die Effizienz des Fahrstils dar.

Je effizienter der Fahrstil, desto mehr Balken werden farbig angezeigt.

Bei ineffizientem Fahrstil dagegen wird eine reduzierte Anzahl von Balken angezeigt.

Fahrzeug aufladen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Fahrzeug aufladen Allgemein

Prinzip

Das Fahrzeug kann mit verschiedenen Ladekabeln an Ladestationen oder Haushaltssteckdosen aufgeladen werden.

Die Steuerung und Überwachung des Aufladevorgangs erfolgt vollautomatisch. Die Ladestromstärke kann über iDrive eingestellt werden.

Allgemein

Hochvolt-Batterie

Als Energiespeicher dient die Hochvolt-Batterie. Die Hochvolt-Batterie kann durch Energierückgewinnung während der Fahrt oder über das Stromnetz aufgeladen werden.

Um die Hochvolt-Batterie optimal zu betreiben, Fahrzeug regelmäßig und vollständig an einer geeigneten Aufladevorrichtung aufladen.

Beim Aufladen über das Stromnetz wird zwischen folgenden Varianten unterschieden:

- Haushaltssteckdose.
- AC-Ladestation.

Aufladen über eine Haushaltssteckdose ist in einem Spannungsbereich von 100 Volt bis 240 Volt möglich.

Zur optimalen Nutzung der Energie aus dem Stromnetz wird Aufladen an einer Ladestation, z. B. BMW Wallbox, empfohlen.

Ladestrom

Allgemein

Die Ladestromstärke wird in Ampere angegeben.

Das Fahrzeug kann beim Aufladen an einer Haushaltssteckdose oder einer Ladestation die maximal zulässige Ladestromstärke des Stromnetzes nicht automatisch erkennen.

Aufladen an einer Haushaltssteckdose

Vor dem ersten Aufladen an der eigenen Haushaltssteckdose sowie beim Aufladen an fremden Haushaltssteckdosen, muss die erlaubte Ladestromstärke ermittelt werden, z. B. durch einen Elektrofachmann.

Die Ladestromstärke für Aufladen an einer Haushaltssteckdose kann in Ampere eingestellt werden.

Bei Auslieferung ist der Ladestrom für Aufladen an einer Haushaltssteckdose auf die niedrigste Stufe eingestellt.

Je nach Ländervariante ist auf dem Mode-2-Ladekabel eine von mehreren Amperezahlen aufgedruckt. Diese Amperezahl ist die Grenze, die das Fahrzeug beachtet, wenn der Ladestrom auf die höchste Stufe eingestellt ist. Je nach Ladestrom verändert sich die Ladestromstärke unterschiedlich, wenn niedrigere Stufen eingestellt werden.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Strombegrenzung einstellen

Die Strombegrenzung für das Aufladen über das Mode-2-Ladekabel kann eingestellt werden.

Je nach Stromnetz muss das Fahrzeug mit unterschiedlicher Ladestromstärke aufgeladen werden. Die Strombegrenzung des Ladestroms ist standardmäßig auf der niedrigsten Stufe eingestellt.

1. „CAR“
2. „Laden/Klima planen“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Einstellungen“
5. „AC-Einstellungen“
6. „Strombegrenzung“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird gespeichert. Bei Wechsel des Aufladeorts Einstellung ggf. verändern.

An fremden Haushaltssteckdosen die Ladestromstärke auf die niedrigste Stufe einstellen.

Je nach Ladestromeinstellung verändert sich die Dauer des Aufladens.

Ladezustand halten

Ist es z. B. notwendig, eine bestimmte elektrische Reichweite für einen späteren Zeitpunkt der Fahrt vorzuhalten, kann mit BATTERY CONTROL der aktuelle Ladezustand der Hochvolt-Batterie gehalten oder angehoben werden.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Durch unsachgemäßen Umgang mit elektrischem Strom kann es wegen hoher Spannungen oder hohem Strom zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Brandgefahr oder Lebensgefahr. Die allgemeinen Sicherheitsvorschriften im Umgang mit elektrischem Strom beachten.

⚠ WARNUNG

Eine fehlerhafte und falsch ausgelegte Aufladevorrichtung am Aufladeort kann Schäden am Fahrzeug verursachen und das Stromnetz am Ladeort überlasten. Es besteht Brandgefahr und Verletzungsgefahr.

Vor dem ersten Ladevorgang folgende Komponenten der eigenen Aufladevorrichtung am Aufladeort vom Elektrofachmann prüfen lassen:

- ▷ Ladekabel.
- ▷ Ladestation.
- ▷ Haushaltssteckdose und angeschlossene Stromkreise.

⚠ WARNUNG

Beschädigte oder abgenutzte Ladevorrichtungen, z. B. abgenutzte Kontakte, können sich erwärmen. Es besteht Brandgefahr. Nur Ladevorrichtung in einwandfreiem Zustand benutzen.

⚠ WARNUNG

Ein gleichzeitiges Aufladen und Tanken kann bei nicht ausreichendem Sicherheitsabstand zu leicht entzündlichen Stoffen zur Brandgefahr führen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nicht gleichzeitig Tanken und das Fahrzeug aufladen.

⚠ WARNUNG

Das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann zu einem Stromschlag führen. Am Ladeanschluss liegt hohe Spannung an. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Arbeiten am Ladeanschluss, z. B. Reinigung, von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Ladekabel

Allgemein

Zum Aufladen des Fahrzeugs ein Mode-2-Ladekabel, AC-Schnell-Ladekabel oder ein fest installiertes Kabel einer Ladestation verwenden.

Je nach Land können verschiedene Ladekabel erforderlich sein.

Am Ladekabel können ggf. Einstellungen vorgenommen werden. Die Standardeinstellung am Ladekabel nicht verändern.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Nicht kompatible Ladekabel oder ungeeignete Ladestationen können sich erwärmen und Schäden am Fahrzeug verursachen. Es besteht Brandgefahr. Zum Aufladen Ladekabel oder Ladestationen verwenden, die für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft sind.

Informationen zu geeigneten Ladekabeln können beim Service Partner des Herstellers erfragt werden.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Verwendung des Ladekabels kann den Aufladevorgang verhindern und zu Schäden führen, z. B. Kabelbrand. Es besteht Brandgefahr. Das Ladekabel nur zum Aufladen des Fahrzeugs verwenden und nicht durch Kabel oder Adapter verlängern.

⚠ WARNUNG

Beschädigte Ladekabel können sich erwärmen oder es kann zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Brandgefahr oder Verletzungsgefahr. Nur unbeschädigte Ladekabel verwenden.

Mode-2-Ladekabel

Je nach Ländervariante ist im Lieferumfang des Fahrzeugs ein Mode-2-Ladekabel enthalten.

Mit dem Mode-2-Ladekabel darf an Haushaltssteckdosen mit Schutzleiter aufgeladen werden. Am Stromanschluss einer Haushaltssteckdose wird mit Wechselstrom aufgeladen.

Bei Nutzung des Mode-2-Ladekabels kann es zu abweichenden Effizienzwerten gegenüber dem Energielabel kommen.

Das Mode-2-Ladekabel wird auch als Standard-Ladekabel bezeichnet.

AC-Schnell-Ladekabel

Je nach Ländervariante ist im Lieferumfang des Fahrzeugs ein AC-Schnell-Ladekabel enthalten.

Das AC-Schnell-Ladekabel ermöglicht durch einen speziellen Stecker ein schnelles Aufladen an Steckdosen von gekennzeichneten AC-Ladestationen. An gekennzeichneten AC-Ladestationen wird mit Wechselstrom aufgeladen. Der Aufladevorgang kann schneller abgeschlossen werden als an Haushaltssteckdosen.

Dabei ist eine Ladestromstärke bis maximal 16 A möglich.

Ggf. ist das Ladekabel fest an der Ladestation installiert.

Das AC-Schnell-Ladekabel wird auch als Mode-3-Ladekabel bezeichnet.

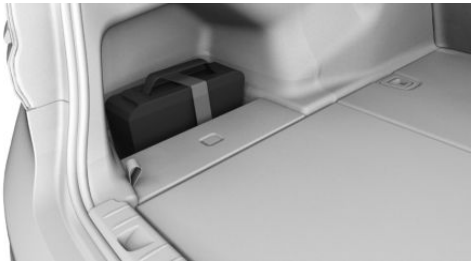
Unterbringung

Bei Auslieferung ist das Ladekabel im Gepäckraum verstaut, z. B. unter dem Gepäckraumboden oder in einer Tasche.

Das Ladekabel nach Nutzung wieder am gleichen Ort verstauen.

Wenn das Ladekabel in einer Tasche verstaut wird, Tasche an einer freien Verzurröse im Gepäckraum befestigen.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20



Je nach Ländervariante befindet sich das Ladekabel im Gepäckraum in einer Tasche.

Ggf. Ladekabel mit angebrachter Steckerabdeckung lagern, um Feuchtigkeit im Ladekabelstecker zu vermeiden.

Anschließen

Ladeanschlussklappe

Die Ladeanschlussklappe befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs.

Ladeanschluss sauber und frei halten.

Ladeanschlussklappe geschlossen halten, wenn der Ladeanschluss nicht genutzt wird.

Ladekabel anschließen

Zum Anschließen Wählhebelposition P einlegen, Fahrbereitschaft deaktivieren und Fahrzeug entriegeln. Ggf. Parkbremse feststellen.

1. Zum Öffnen der Ladeanschlussklappe auf den hinteren Rand drücken, Pfeil. Die Ladeanschlussklappe öffnet sich.

2. Mode-2-Ladekabel an die Haushaltssteckdose oder AC-Schnell-Ladekabel an den Anschluss an der AC-Ladestation anschließen.
3. Ladekabelstecker entsprechend des Ladeanschlusses aufsetzen und bis zum Anschlag hineindrücken.

Abziehen

Allgemein

Während des Aufladevorgangs ist das Ladekabel automatisch verriegelt. Vor dem Abziehen Ladekabel entriegeln.

Vor dem Abziehen ggf. Bereich zwischen Ladeanschlussklappe und Ladeanschluss säubern, z. B. von Schnee befreien.

Ladekabel abziehen

1. Entriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels drücken oder Türgriff betätigen.

   Ladevorgang wird unterbrochen.

   Ladekabel ist für kurze Zeit entriegelt.
2. Ladekabel an den Griffbereichen anfassen.

3. Ladekabel vom Ladeanschluss abziehen, Pfeil.

4. Ladeanschlussklappe zudrücken, bis sie einrastet.
5. Ggf. Abdeckung des Ladekabelsteckers anbringen.
6. Ggf. Mode-2-Ladekabel an der Haushaltssteckdose oder AC-Schnell-Ladekabel vom Anschluss an der AC-Ladestation abziehen.
7. Ladekabel verstauen.

   An einer Ladestation fest installiertes Ladekabel am dafür vorgesehenen Ort einstecken.

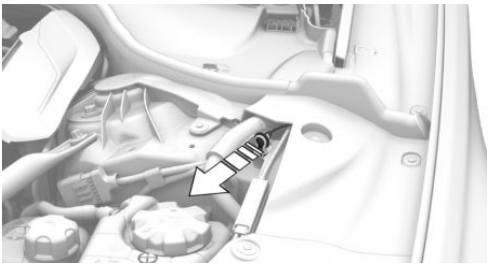
Notentriegeln

Das Ladekabel ist bei verriegeltem Fahrzeug und während des Ladevorgangs verriegelt.

Bei einem elektrischen Defekt kann das Ladekabel manuell entriegelt werden.

1. Frontklappe öffnen.
2. Knopf aus Halterung lösen.
3. Knopf ziehen.

   Ladekabel wird manuell entriegelt.



4. Ladekabel abziehen.

   Abziehen, siehe Seite 367.

Nach einer Notentriegelung des Ladekabels das Verriegelungssystem des Ladeanschlusses bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Aufladevorgang

Allgemein

Bei hohen oder niedrigen Außentemperaturen kann es aufgrund der Vorkonditionierung der Hochvolt-Batterie zu längeren Aufladezeiten kommen.

Bei hohen Temperaturen und direkter Sonneneinstrahlung auf das Mode-2-Ladekabel kann es zur Unterbrechung des Aufladevorgangs kommen. Der Aufladevorgang wird automatisch fortgesetzt.

Ein Aufladevorgang wird durch die Installation eines Remote Software Upgrades abgebrochen oder nicht gestartet. Nach erfolgreicher Installation wird der Aufladevorgang ggf. nicht automatisch fortgesetzt.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Verwendung des Stromnetzanschlusses kann zu Schäden führen, z. B. Kabelbrand. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Das Ladekabel nur zum Aufladen des Fahrzeugs verwenden und nicht durch Kabel oder Adapter verlängern.

⚠ WARNUNG

Bei falsch eingestellter Ladestromstärke kann das Stromnetz der Haushaltssteckdose überlastet werden und überhitzen. Es besteht Brandgefahr. Vor dem Aufladen an Haushaltssteckdosen Ladestromstärke an das Stromnetz

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

anpassen. Bei unbekannten Stromnetzen auf die niedrigste Stufe stellen.

⚠ WARNUNG

Ein falsch angeschlossenes Ladekabel kann zu Schäden führen, z. B. durch Kabelbrand. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Sicherstellen, dass der Ladekabelstecker vollständig in den Ladeanschluss eingesteckt wurde.

Aufladevorgang starten

1. Wählhebelposition P einlegen. Ggf. Parkbremse feststellen.
2. Aufladevorgang planen.

   Aufladevorgang planen, siehe Seite 369.
3. Fahrbereitschaft ausschalten.
4. Ggf. Mode-2-Ladekabel an die Haushaltssteckdose oder AC-Schnell-Ladekabel an den Anschluss an der AC-Ladestation anschließen.
5. Ladeanschlussklappe öffnen.
6. Ladekabel am Fahrzeug anschließen.

   Ladekabel anschließen, siehe Seite 367.
7. Ggf. Fahrzeug verriegeln.

Das Ladekabel wird automatisch verriegelt, sobald alle Rahmenbedingungen erfüllt sind, z. B. die AC-Ladestation den Aufladevorgang freigegeben hat. Der Aufladevorgang kann nur mit verriegeltem Ladekabel gestartet werden. Wird das Ladekabel nicht verriegelt, ggf. Ladekabel abziehen und wieder anschließen.

Anzeige des Aufladestatus

Kontrollleuchte am Ladeanschluss

Der Ladestatus für Aufladen mit einem Ladekabel wird an der Kontrollleuchte am Ladeanschluss angezeigt.

Aufladestatus

Leuchte	Aufladestatus
weiß	Ladekabel kann angeschlossen oder abgezogen werden.
blinkt gelb	Aufladevorgang wird vorbereitet.
blau	Aufladevorgang pausiert.
blinkt blau	Aufladevorgang aktiv.
blinkt rot	Fehler beim Aufladevorgang.
grün	Aufladevorgang abgeschlossen.

Bei verriegeltem Fahrzeug erlischt die Kontrollleuchte nach einiger Zeit.

Bei entriegeltem Fahrzeug blinkt die blaue Kontrollleuchte dauerhaft. Die anderen Kontrollleuchten erlöschen nach einiger Zeit.

Um den Aufladestatus zu überprüfen, Taste des Fahrzeugschlüssels drücken. Der Aufladestatus wird an der Kontrollleuchte angezeigt. Ggf. wird das Fahrzeug verriegelt.

Weitere Meldungen zum Aufladestatus können in der Instrumentenkombination, am BMW Display Schlüssel oder über die BMW Connected App auf dem Smartphone angezeigt werden.

Aufladevorgang planen

Allgemein

Der Aufladevorgang kann an Randbedingungen, z. B. Stromkosten, verfügbare Stromquelle oder

niedrige Umgebungstemperatur, angepasst werden. Das Fahrzeug steuert den Aufladevorgang so, dass der Aufladevorgang zum Abfahrtszeitpunkt möglichst abgeschlossen ist. Dazu muss eine Abfahrtszeit eingestellt werden.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Sofort aufladen.
- Laden im Zeitfenster.
- Intelligentes Aufladen.

Wird die Fahrbereitschaft ausgeschaltet, können Änderungen über iDrive vorgenommen werden. Einstellungen für Standklimatisierung und Aufladevorgang werden auch für geplante Abfahrtszeiten übernommen.

Intelligentes Aufladen kann für den nächsten Aufladevorgang ignoriert werden.

1. Fahrbereitschaft ausschalten.
2. „Einmalig sofort laden“

Weitere Informationen:

Abfahrtszeit, siehe Seite 372.

Lademodus einstellen

1. „CAR“
2. „Laden/Klima planen“
3. „Lade-Modus:“
4. Gewünschte Einstellungen auswählen:
   - „Sofort laden“: Der Aufladevorgang startet, sobald das Ladekabel angeschlossen ist.
   - „Laden im Zeitfenster“: Ist eine Abfahrtszeit eingestellt, kann ein Zeitfenster für Aufladen mit einem günstigen Stromtarif eingestellt werden.
   - „Intelligentes Laden“: Mit intelligentem Aufladen kann der Aufladevorgang dynamisch über das Internet an Umgebungsbedingungen angepasst werden.

Laden im Zeitfenster

Allgemein

Beim Aufladevorgang kann ein Zeitfenster für Aufladen mit einem günstigen Stromtarif berücksichtigt werden.

Um ein Zeitfenster für günstiges Aufladen einzustellen, muss eine Abfahrtszeit festgelegt werden.

Wird die Fahrbereitschaft ausgeschaltet, können Änderungen über iDrive vorgenommen werden.

Zeitfenster für günstiges Aufladen einstellen

Ist eine Abfahrtszeit eingestellt, kann ein Zeitfenster für Aufladen mit einem günstigen Stromtarif eingestellt werden.

1. „CAR“
2. „Laden/Klima planen“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Einstellungen“
5. „AC-Einstellungen“
6. „Lade-Zeitfenster“
7. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - „Von:“: Tarif-Beginn einstellen.
   - „Bis:“: Tarif-Ende einstellen.

Mit intelligentem Aufladen kann für bestimmte Standorte das Zeitfenster automatisch eingestellt werden.

Der Aufladevorgang kann durch das Fahrzeug bereits vor dem gewählten Zeitfenster gestartet oder nach dem gewählten Zeitfenster beendet werden. Der Startpunkt des Aufladevorgangs wird angepasst, um bis zur Abfahrtszeit möglichst vollständig aufzuladen und ggf. zu klimatisieren.

Wird die Fahrbereitschaft ausgeschaltet, können Änderungen über iDrive vorgenommen werden.

Das eingestellte Zeitfenster kann für den nächsten Aufladevorgang ignoriert werden: „Einmalig sofort laden“

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Intelligentes Aufladen

Prinzip

Mit intelligentem Aufladen kann der Aufladevorgang dynamisch über das Internet an Umgebungsbedingungen angepasst werden, z. B. Verfügbarkeit von Solarstrom oder zeitvariable Stromtarife. Intelligentes Aufladen ist Teil des Digital Charging Service von BMW.

Weitere Informationen zum Digital Charging Service im Internet:

https://charging.bmwgroup.com

Allgemein

Bei intelligentem Aufladen wird kein Zeitpunkt für das Aufladeende in der Instrumentenkombination angezeigt.

Wird die Fahrbereitschaft ausgeschaltet, können Änderungen über iDrive vorgenommen werden.

Intelligentes Aufladen kann für den nächsten Aufladevorgang ignoriert werden.

1. Fahrbereitschaft ausschalten.
2. „Einmalig sofort laden“

Funktionsvoraussetzungen

- Account im BMW Ladeportal.
- Dienst für intelligentes Laden abonniert.
- Eine geeignete Wallbox.
- Abfahrtszeit eingestellt.
- Einstellung der Ladestromstärke auf die höchste Stufe.

BMW Ladedienst konfigurieren

Die Konfiguration des BMW Ladedienst kann an folgenden Stellen erfolgen:

- BMW Remote App auf dem Smartphone.
- BMW Ladeportal im Internet.

Aufladevorgang anhalten

Der Aufladevorgang wird beim Entriegeln des Fahrzeugs unterbrochen und nach kurzer Zeit oder beim Verriegeln automatisch fortgesetzt.

Der Aufladevorgang kann jederzeit durch Abziehen des Ladekabels beendet werden und zu einem späteren Zeitpunkt durch Anschließen des Ladekabels fortgesetzt werden. Z. B. damit zwischenzeitlich andere Verbraucher den Stromanschluss nutzen können oder, um eine gleichzeitige hohe Leistung von mehreren Verbrauchern zu vermeiden.

Weitere Informationen:

Abziehen, siehe Seite 367.

Aufladevorgang fortsetzen

Wird der Aufladevorgang unterbrochen, z. B. durch Entriegeln des Fahrzeugs oder durch einen vorübergehenden Stromausfall, wird der Aufladevorgang nach der Unterbrechung automatisch fortgesetzt.

Aufladevorgang beenden

1. Ladekabel am Fahrzeug abziehen.

   Abziehen, siehe Seite 367.
2. Ggf. Ladekabel verstauen.
3. Ladeanschlussklappe zudrücken, bis sie einrastet.
4. Ggf. Fahrzeug verriegeln.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Die Ladezustandsanzeige zeigt bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft den Ladezustand der Hochvolt-Batterie in der Instrumentenkombination an. Sind alle Balken gefüllt, ist die Hochvolt-Batterie vollständig aufgeladen.

Auch wenn kein Balken gefüllt ist, steht das Hochvolt-System immer noch unter hoher Spannung.

Im Ladebildschirm werden Informationen zum Aufladevorgang angezeigt.

Anzeige	Bedeutung
	Stecker blau: Aufladevorgang aktiv oder abgeschlossen. Stecker weiß: Aufladevorgang unterbrochen.
	Zeitpunkt Aufladeende. Eingestellte Abfahrtszeit.
	Ladefortschrittsbalken.
	Anzeige in blau: Aufgeladene elektrische Reichweite.
	Anzeige in weiß: Aktuell maximal verfügbare elektrische Reichweite bei vollständig aufgeladener Hochvolt-Batterie.
	Abfahrtszeit eingestellt.
	Klimatisierung zur Abfahrtszeit aktiviert.
	Blinken: Lüften aktiv.
	Blinken: Heizen aktiv.
	Blinken: Kühlen aktiv.

Weitere Informationen:

Ladebildschirm, siehe Seite 174.

Abfahrtszeit

Prinzip

Für optimale Reichweite und Klimatisierung kann die Abfahrtszeit vor Abstellen des Fahrzeugs eingestellt werden.

Allgemein

Zur eingestellten Abfahrtszeit wird das Fahrzeug bei eingestellter Klimatisierung vorklimatisiert.

Folgende Einstellungen zur Abfahrtszeit sind möglich:

- Klimatisierung zur Abfahrtszeit.
- Planung von bis zu drei regelmäßigen Abfahrtszeiten.
- Planung von einer einmaligen Abfahrtszeit.

Wird die Fahrbereitschaft ausgeschaltet, können Änderungen über iDrive vorgenommen werden. Einstellungen für Klimatisierung und Aufladevorgang werden auch für geplante Abfahrtszeiten übernommen.

Klimatisierung zur Abfahrtszeit

1. „CAR“
2. „Laden/Klima planen“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Klimat. zur Abfahrt“

Abfahrtszeit einstellen

1. „CAR“
2. „Laden/Klima planen“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Abfahrtsplan“
5. Gewünschte Abfahrtszeit auswählen.
6. Uhrzeit und Wochentag einstellen.

Es können bis zu drei regelmäßige Abfahrtszeiten und eine einmalige Abfahrtszeit eingestellt werden.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Abfahrtszeit aktivieren

1. „CAR“
2. „Laden/Klima planen“
3. Controller nach rechts kippen.
4. „Abfahrtsplan“
5. Gewünschte Abfahrtszeit auswählen.
6. „Aktivieren“

Es können bis zu drei regelmäßige Abfahrtszeiten oder eine einmalige Abfahrtszeit aktiviert werden.

Die eingestellte Abfahrtszeit wird deaktiviert, wenn die Abfahrtszeit drei Mal in Folge nicht beachtet wird.

Klima

Allgemein

Folgende Einstellungen zur Klimatisierung des Fahrzeugs sind möglich:

- ▷ Standklimatisierung sofort aktivieren.

  Bei aktivierter Standklimatisierung und nicht angeschlossenem Ladekabel ist die Reichweite reduziert.
- ▷ Geplante Klimatisierung zur eingestellten Abfahrtszeit.

Weitere Informationen:

Standklimatisierung, siehe Seite 321.

Entladene Hochvolt- und Fahrzeugbatterie

Allgemein

Das Fahrzeug verfügt neben der Hochvolt-Batterie über eine Fahrzeugbatterie mit 12 Volt, die für den Betrieb der Bordelektronik erforderlich ist.

Wird bei entladener Hochvolt-Batterie der Verbrennungsmotor gestartet, kann die Klimatisierung eingeschränkt sein.

Bei entladener Fahrzeugbatterie ist kein Betrieb des Fahrzeugs möglich.

Fahrzeug in Betrieb nehmen

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Verbrennungsmotor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs über zwei Starthilfekabel gestartet werden.

Weitere Informationen:

Starthilfe, siehe Seite 424.

Tanken

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Beim Tanken beachten

Allgemein

Vor dem Tanken Hinweise zur Kraftstoffqualität beachten.

Um auch in ungünstigen Situationen, z. B. bei starker Fahrzeugneigung, alle Motorfunktionen sicherzustellen, sollten mindestens 10 Liter Kraftstoff nachgetankt werden.

Beim Tanken die Zapfpistole in das Einfüllrohr einhängen. Ein Anheben der Zapfpistole während des Tankens führt zu Folgendem:

- Vorzeitiges Abschalten.
- Reduzierte Rückführung der Kraftstoffdämpfe.

Der Kraftstofftank ist voll, wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet.

Die an Tankstellen ausliegenden Sicherheitsvorschriften beachten.

Weitere Informationen:

Kraftstoffqualität, siehe Seite 406.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Ein gleichzeitiges Aufladen und Tanken kann bei nicht ausreichendem Sicherheitsabstand zu leicht entzündlichen Stoffen zur Brandgefahr führen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nicht gleichzeitig Tanken und das Fahrzeug aufladen.

⚠ HINWEIS

Bei einer Reichweite unter 50 km könnte der Motor nicht mehr mit ausreichend Kraftstoff versorgt werden. Motorfunktionen sind nicht mehr sichergestellt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Rechtzeitig tanken.

⚠ HINWEIS

Kraftstoffe sind giftig und aggressiv. Durch Überfüllen des Kraftstofftanks kann die Kraftstoffanlage beschädigt werden. Bei Kontakt mit lackierten Oberflächen können diese beschädigt werden. Die Umwelt wird geschädigt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Überfüllen vermeiden.

Tankentlüftung

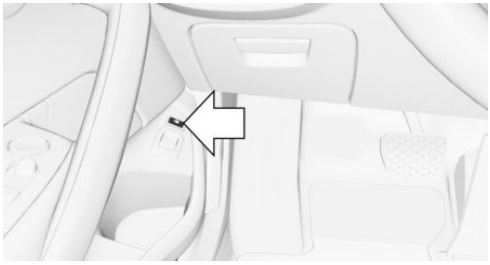
Prinzip

Das Fahrzeug ist mit einem speziellen Kraftstofftank ausgestattet. Der Kraftstofftank ist für besondere Anforderungen ausgelegt, die beim Hybridbetrieb des Fahrzeugs, d. h. abwechselndem Antrieb mit Verbrennungs- oder Elektromotor, entstehen.

Allgemein

Im Kraftstofftank kann sich durch Benzindämpfe ein Überdruck bilden, der vor dem Öffnen des Tankverschlusses abgebaut wird.

Überblick



Die Taste befindet sich in der Ablage der Fahrertür.

Tank entlüften

1. Fahrbereitschaft ausschalten.
2. Taste drücken, um Druckausgleich zu starten.

   Der Status der Tankentlüftung wird in der Instrumentenkombination angezeigt. In seltenen Fällen kann die Tankentlüftung mehrere Minuten dauern.

   Ist die Tankentlüftung abgeschlossen, wird eine Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt. Die Tankklappe wird zum Öffnen freigegeben.
3. Tankklappe öffnen.

   Lässt sich die Tankklappe nach der Tankentlüftung nicht öffnen, Taste erneut drücken.

   Lässt sich auch nach erneutem Drücken der Taste die Tankklappe nicht öffnen, Tankklappe manuell entriegeln.

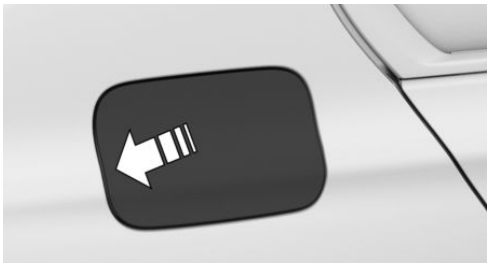
   Notentriegelung, siehe Seite 376.

Tankverschluss

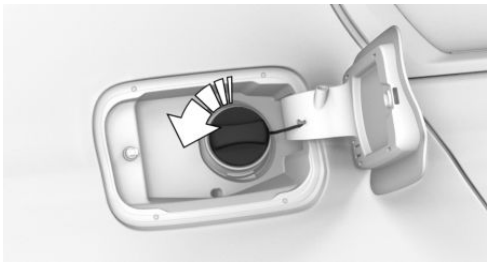
Öffnen

Vor dem Öffnen Tank entlüften.

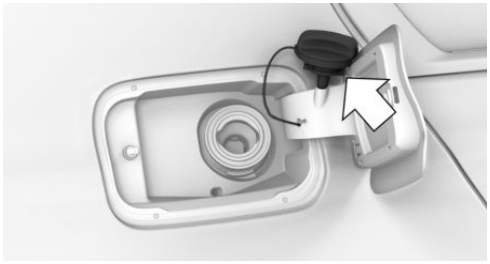
1. Zum Öffnen der Tankklappe auf den hinteren Rand drücken, Pfeil. Die Tankklappe öffnet sich.



2. Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen.



3. Tankverschluss in die Halterung an der Tankklappe stecken.



Weitere Informationen:

Tankentlüftung, siehe Seite 374.

Schließen

⚠ WARNUNG

Das Befestigungsband des Tankverschlusses kann beim Zudrehen eingeklemmt und gequetscht werden. Der Verschluss kann dann nicht richtig geschlossen werden. Kraftstoff oder Kraftstoffdämpfe können austreten. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass das Befestigungsband beim Schließen des Verschlusses nicht eingeklemmt und gequetscht wird.

1. Verschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum deutlich hörbaren Klick drehen.
2. Tankklappe zudrücken, bis sie einrastet.

Notentriegelung

In bestimmten Situationen kann es nötig sein, die Tankklappe manuell zu entriegeln, z. B. bei elektrischem Defekt.

Die Entriegelung befindet sich im Gepäckraum.

1. Abdeckung der rechten Seitenverkleidung aufklappen.

2. Grünen Knopf mit dem Tanksäulen-Symbol ziehen. Tankklappe wird geräuschlos entriegelt.
3. Zum Öffnen der Tankklappe auf den hinteren Rand drücken, Pfeil. Die Tankklappe öffnet sich.
4. Tankverschluss vorsichtig öffnen. Im Kraftstofftank kann sich durch Benzindämpfe ein Überdruck bilden.
5. Fahrzeug wie gewohnt tanken. Ggf. kann durch Restdruck im Tank der Tankvorgang erschwert sein, z. B. durch häufiges Abschalten der Zapfpistole.

Fahrzeug umgehend von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Räder und Reifen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Reifenfülldruck

Allgemein

Die Reifenbeschaffenheit und der Reifenfülldruck beeinflussen Folgendes:

- Lebensdauer der Reifen.
- Fahrsicherheit.
- Fahrkomfort.
- Kraftstoffverbrauch.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Ein Reifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck kann sich stark erhitzen und beschädigt werden. Die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten, werden beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr. Den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen und bei Bedarf korrigieren, z. B. zweimal monatlich oder vor einer längeren Fahrt.

Reifenfülldruckangaben

An der Türsäule

Die Reifenfülldruckangaben befinden sich an der Türsäule der Fahrertür.

Die Reifenfülldruckangaben gelten für Reifengrößen und empfohlene Reifenfabrikate, die vom Hersteller des Fahrzeugs für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft wurden.

Es gilt der Reifenfülldruck der entsprechenden Reifengröße, wenn der Geschwindigkeitsbuchstabe des Reifens nicht zu finden ist.

Je nach Beladungszustand des Fahrzeugs gelten die zu dem jeweiligen Beladungszustand angegebenen Reifenfülldrücke. Z. B.: Bei teilbeladenem Fahrzeug ist der angegebene Reifenfülldruck für ein teilbeladenes Fahrzeug der optimale Reifenfülldruck.

Bei teilbeladenem Fahrzeug kann mit dem ECO Reifenfülldruck ein möglichst geringer Kraftstoffverbrauch erreicht werden.

Mehr Informationen zu Rädern und Reifen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Am Control Display

Die aktuellen Reifenfülldrücke und die Soll-Reifenfülldrücke können für die montierten Reifen am Control Display angezeigt werden.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Für eine korrekte Anzeige müssen die Reifengrößen im System hinterlegt und für die montierten Reifen eingestellt worden sein.

Der Wert des aktuellen Reifenfülldrucks befindet sich am jeweiligen Reifen.

Der Wert des Soll-Reifenfülldrucks befindet sich im unteren Bereich des Control Displays.

Reifenfülldruck prüfen

Allgemein

Reifen erwärmen sich beim Fahren. Mit der Temperatur des Reifens erhöht sich der Reifenfülldruck.

Reifen haben einen natürlichen, gleichmäßigen Reifenfülldruckverlust.

Befülleinrichtungen können bis zu 0,1 bar zu wenig anzeigen.

Prüfen über Reifenfülldruckangaben an der Türsäule

1. Soll-Reifenfülldrücke für die montierten Reifen ermitteln.
2. Den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen, z. B. mit einer Befülleinrichtung.
3. Den Reifenfülldruck eines Reifens korrigieren, wenn der aktuelle Reifenfülldruck vom Soll-Reifenfülldruck abweicht.
4. Prüfen, ob alle Ventilkappen auf den Reifenventilen aufgeschraubt sind.

Die Reifenfülldruckangaben auf dem Reifenfülldruckschild an der Türsäule beziehen sich nur auf kalte Reifen oder Reifen, die die gleiche Temperatur, wie die Umgebungstemperatur haben.

Reifenfülldrücke nur bei kalten Reifen prüfen, d. h.:

- ▷ Eine Fahrstrecke von max. 2 km wurde nicht überschritten.
- ▷ Wenn das Fahrzeug nach einer Fahrt mindestens 2 Stunden nicht mehr bewegt wurde.

Prüfen über Reifenfülldruckangaben am Control Display

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3. (!) „Reifendruck-Kontrolle“
4. Prüfen, ob die aktuellen Reifenfülldrücke vom Soll-Reifenfülldruckwert abweichen.
5. Den Reifenfülldruck eines Reifens korrigieren, wenn der aktuelle Reifenfülldruck vom Soll-Reifenfülldruck abweicht.

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks

Bei Reifen Pannen Anzeige RPA:

Reifen Pannen Anzeige RPA neu initialisieren.

Bei Reifendruck-Kontrolle:

Die korrigierten Reifenfülldrücke werden automatisch übernommen. Sicherstellen, dass die korrekten Reifeneinstellungen vorgenommen wurden.

Bei Reifen, die nicht auf den Reifenfülldruckangaben am Control Display zu finden sind, Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen.

Geschwindigkeitsbuchstabe

Bezeichnung	Höchstgeschwindigkeit
Q	bis 160 km/h
R	bis 170 km/h
S	bis 180 km/h
T	bis 190 km/h
H	bis 210 km/h
V	bis 240 km/h
W	bis 270 km/h
Y	bis 300 km/h
(Y)	über 300 km/h

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Reifenprofil

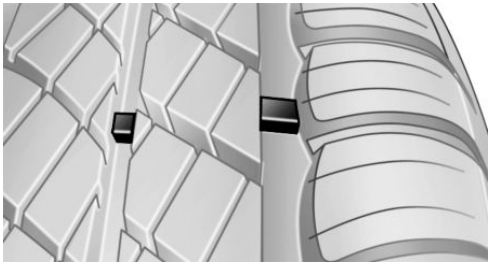
Sommerreifen

Reifenprofiltiefe von 3 mm nicht unterschreiten, sonst besteht hohe Aquaplaninggefahr.

Winterreifen

Reifenprofiltiefe von 4 mm nicht unterschreiten, sonst ist die Wintertauglichkeit eingeschränkt.

Mindestprofiltiefe



Über den Reifenumfang sind Verschleißanzeigen verteilt. Diese Verschleißanzeigen haben die gesetzliche Mindesthöhe von 1,6 mm.

Die Positionen der Verschleißanzeigen sind auf der Reifenseitenwand mit TWI, Tread Wear Indicator, gekennzeichnet.

Reifenschäden

Allgemein

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen, Fremdkörper und Verschleiß kontrollieren.

Hinweise auf einen Reifenschaden oder sonstigen Defekt am Fahrzeug:

- Ungewöhnliche Vibrationen.
- Ungewöhnliche Abroll- oder Laufgeräusche.
- Ungewöhnliches Fahrverhalten wie heftiges Ziehen nach links oder rechts.

Schäden können z. B. durch folgende Situationen verursacht werden:

- Überfahren von Bordsteinkanten.
- Straßenschäden.
- Zu wenig Reifenfülldruck.
- Überladung des Fahrzeugs.
- Falsche Reifenlagerung.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Bei beschädigten Reifen kann der Reifenfülldruck abnehmen, was zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann. Es besteht Unfallgefahr. Bei Hinweis auf Reifenschäden während der Fahrt sofort Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Räder und Reifen prüfen lassen. Dazu vorsichtig zu einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt fahren. Bei Bedarf das Fahrzeug dorthin schleppen oder transportieren lassen. Beschädigte Reifen nicht reparieren, sondern austauschen lassen.

⚠ WARNUNG

Durch schnelles Überfahren von Hindernissen, z. B. Bordsteinkanten oder Straßenschäden, können Reifen beschädigt werden. Größere Räder haben einen geringeren Reifenquerschnitt. Bei geringerem Reifenquerschnitt nimmt die Gefahr von Reifenbeschädigungen zu. Es besteht Unfallgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Hindernisse möglichst umfahren oder langsam und vorsichtig überfahren.

Reifenalter

Empfehlung

Unabhängig von der Reifenprofiltiefe die Reifen spätestens nach 6 Jahren austauschen.

Herstellungsdatum

Das Herstellungsdatum des Reifens befindet sich auf der Reifenseitenwand.

Bezeichnung	Herstellungsdatum
DOT ... 2120	21. Woche 2020

Austausch von Rädern und Reifen

Montage und Auswuchten

Montage und Auswuchten des Rads von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Rad-/Reifenkombination

Allgemein

Die richtige Rad-/Reifenkombination und Felgenausführungen für das Fahrzeug können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Räder und Reifen, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können Teile des Fahrzeugs beschädigen, z. B. durch Karosserieberührung infolge von Toleranzen trotz gleicher Nenngröße. Es besteht Unfallgefahr. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Räder und Reifen zu verwenden, die für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft sind.

⚠ WARNUNG

Durch montierte Stahlräder kann es zu technischen Problemen kommen, z. B. selbstständiges Lösen der Radschrauben und Beschädigung der Bremsscheiben. Es besteht Unfallgefahr. Keine Stahlräder montieren.

⚠ WARNUNG

Durch falsche Rad-/Reifenkombinationen werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und verschiedene Systeme in ihrer Funktion beeinträchtigt, z. B. Antiblockiersystem ABS oder Dynamische Stabilitäts Control DSC. Es besteht Unfallgefahr. Zur Erhaltung der guten Fahreigenschaften nur Reifen gleichen Fabrikats und gleicher Profilausführung verwenden. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Räder und Reifen zu verwenden, die für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft sind. Nach einem Reifenschaden die ursprüngliche Rad-/Reifenkombination wiederherstellen.

Empfohlene Reifenfabrikate

Für jede Reifengröße werden bestimmte Reifenfabrikate vom Hersteller des Fahrzeugs empfohlen. Die Reifenfabrikate sind an einem Stern auf der Reifenseitenwand erkennbar.

Neue Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal.

Während der ersten 300 km verhalten fahren.

Runderneuerte Reifen

WARNUNG

Runderneuerte Reifen können unterschiedliche Reifenunterbauten besitzen. Mit fortgeschrittenem Alter kann die Haltbarkeit eingeschränkt sein. Es besteht Unfallgefahr. Keine runderneuerten Reifen verwenden.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, keine runderneuerten Reifen zu verwenden.

Winterreifen

Allgemein

Für den Betrieb auf winterlichen Fahrbahnen werden Winterreifen empfohlen.

Sogenannte Ganzjahresreifen mit M+S-Kennzeichnung haben bessere Wintereigenschaften als Sommerreifen, erreichen aber in der Regel nicht die Leistungsfähigkeit von Winterreifen.

Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen

Wenn die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher als die zulässige Geschwindigkeit für die Winterreifen ist, ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Blickfeld anbringen. Das Hinweisschild ist bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Bei montierten Winterreifen die dafür zulässige Höchstgeschwindigkeit beachten und nicht überschreiten.

Wechsel von Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Bei einem Wechsel von Bereifung mit Notlaufeigenschaften auf Normalbereifung darauf achten, dass ein Notrad oder ein Reifenpannenset im Fahrzeug vorhanden ist. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Radwechsel zwischen den Achsen

WARNUNG

Ein Radwechsel zwischen den Achsen bei Fahrzeugen mit unterschiedlichen Reifengrößen oder Felgenabmessungen an Vorder- und Hinterachse kann Reifenschäden und Schäden am Fahrzeug verursachen. Es besteht Unfallgefahr. Bei Fahrzeugen mit unterschiedlichen Reifengrößen oder Felgenabmessungen an Vorder- und Hinterachse die Räder nicht zwischen den Achsen wechseln.

An Vorder- und Hinterachse stellen sich abhängig von den individuellen Einsatzbedingungen unterschiedliche Abriebsbilder ein. Um einen gleichmäßigen Abrieb zu erreichen, können die Räder paarweise zwischen den Achsen getauscht werden. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich. Nach dem Wechsel den Reifenfülldruck prüfen und ggf. korrigieren.

Reifen lagern

Reifenfülldruck

Den auf der Reifenseitenwand angegebenen maximalen Reifenfülldruck nicht überschreiten.

Lagerung

- Abmontierte Räder oder Reifen kühl, trocken und dunkel lagern.
- Reifen vor Öl, Fett und Lösungsmittel schützen.
- Reifen nicht in Plastiktüten belassen.

▷ Räder oder Reifen von Schmutz befreien.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Prinzip

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften ermöglicht eine eingeschränkte Weiterfahrt bei komplettem Reifenfülldruckverlust.

Allgemein

Die Räder bestehen aus begrenzt selbsttragenden Reifen und ggf. zusätzlich aus besonderen Felgen.

Durch die Verstärkung der Seitenwand bleibt der Reifen bei Reifenfülldruckverlust noch eingeschränkt fahrbar.

Hinweise zur Weiterfahrt mit Reifenpanne beachten.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Bei Reifen mit Notlaufeigenschaften mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr. Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

⚠ WARNUNG

Bei einer Weiterfahrt mit einer Reifenpanne können schwere Anhänger in Pendelbewegung geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Anhänger und Reifenpanne die Geschwindigkeit von 60 km/h nicht überschreiten. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und nötige Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.

Kennzeichnung

Die Reifen sind mit Runflat System Component RSC auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.

Reifenpanne beheben

Sicherheitsmaßnahmen

▷ Fahrzeug möglichst weit weg vom fließenden Verkehr und auf festem Boden abstellen.

▷ Warnblinkanlage einschalten.

▷ Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, dazu Parkbremse feststellen.

▷ Lenkradverriegelung in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen.

▷ Alle Insassen aussteigen lassen und außerhalb des Gefahrenbereichs bringen, z. B. hinter die Leitplanken.

▷ Eventuell Warndreieck in entsprechendem Abstand aufstellen.

Mobility System

Prinzip

Mit dem Mobility System können kleinere Reifenschäden kurzzeitig abgedichtet werden, um eine Weiterfahrt zu ermöglichen. Dazu wird flüssiges Dichtmittel in den Reifen gepumpt, das

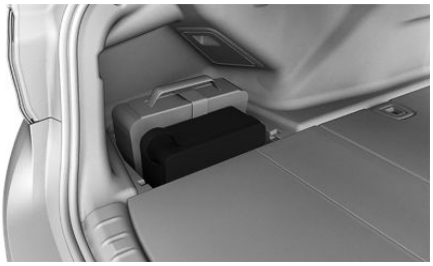
beim Aushärten die Beschädigung von innen verschließt.

Allgemein

- Hinweise zur Anwendung des Mobility Systems auf dem Kompressor und dem Dichtmittelbehälter beachten.
- Die Anwendung des Mobility Systems kann bei Reifenschäden ab einer Größe von ca. 4 mm wirkungslos sein.
- Mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen, falls der Reifen nicht fahrbereit gemacht werden kann.
- Eingedrungene Fremdkörper im Reifen belassen. Fremdkörper nur entfernen, wenn diese sichtbar aus dem Reifen herausragen.
- Aufkleber für die Geschwindigkeitsbegrenzung von dem Dichtmittelbehälter abziehen und auf das Lenkrad kleben.
- Die Verwendung von Dichtmittel kann die Radelektronik beschädigen. In diesem Fall die Elektronik bei nächster Gelegenheit ersetzen lassen.
- Der Kompressor kann zur Kontrolle des Reifenfülldrucks verwendet werden.

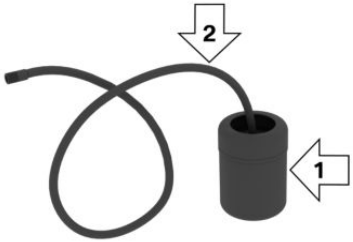
Überblick

Unterbringung



Das Mobility System befindet sich im linken Ablagefach des Gepäckraums.

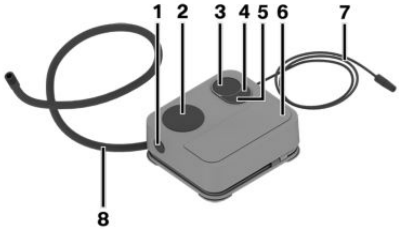
Dichtmittelbehälter



- Dichtmittelbehälter, Pfeil 1.
- Einfüllschlauch, Pfeil 2.

Haltbarkeitsdatum auf dem Dichtmittelbehälter beachten.

Kompressor



1 Entriegelung Dichtmittelbehälter
2 Aufnahme Dichtmittelbehälter
3 Reifenfülldruckanzeige
4 Taste Reifenfülldruck verringern
5 Ein-/Ausschalter
6 Kompressor
7 Stecker/Kabel für Steckdose
8 Verbindungsschlauch

Sicherheitsmaßnahmen

- Fahrzeug möglichst weit weg vom fließenden Verkehr und auf festem Boden abstellen.
- Warnblinkanlage einschalten.
- Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, dazu Parkbremse feststellen.

- ▷ Lenkradverriegelung in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen.
- ▷ Alle Insassen aussteigen lassen und außerhalb des Gefahrenbereichs bringen, z. B. hinter die Leitplanken.
- ▷ Eventuell Warndreieck in entsprechendem Abstand aufstellen.

Dichtmittel einfüllen

Sicherheitshinweise

⚠ GEFAHR

Bei einem blockierten Abgasrohr oder unzureichender Belüftung können gesundheitsschädliche Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Abgase enthalten farb- und geruchlose Schadstoffe. In geschlossenen Räumen können sich die Abgase auch außerhalb des Fahrzeugs ansammeln. Es besteht Lebensgefahr. Das Abgasrohr frei halten und für ausreichend Belüftung sorgen.

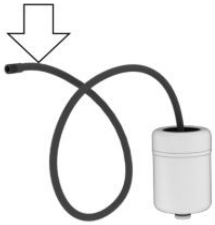
⚠ HINWEIS

Bei zu langem Betrieb kann der Kompressor überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

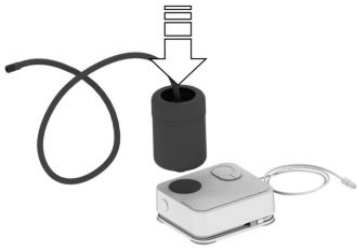
Einfüllen

1. Dichtmittelbehälter schütteln.

2. Einfüllschlauch vollständig aus Abdeckung des Dichtmittelbehälters ziehen. Schlauch nicht knicken.



3. Dichtmittelbehälter bis zum hörbaren Einrasten in die Aufnahme am Gehäuse des Kompressors stecken.



4. Einfüllschlauch des Dichtmittelbehälters auf das Reifenventil des defekten Rads schrauben.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

5. Bei ausgeschaltetem Kompressor den Stecker in die Steckdose im Fahrzeuginnenraum einstecken.

6. Bei eingeschalteter Betriebs - oder Fahrbereitschaft den Kompressor einschalten.

Kompressor maximal 10 Minuten laufen lassen, um das Dichtmittel einzufüllen und einen Reifenfülldruck von ca. 2,0 bar zu erreichen.

Beim Einfüllen des Dichtmittels kann der Reifenfülldruck kurzzeitig auf bis zu ca. 5 bar ansteigen. Kompressor in dieser Phase nicht abschalten.

Reifenfülldruck prüfen und anpassen

Prüfen

1. Kompressor ausschalten.
2. Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige ablesen.

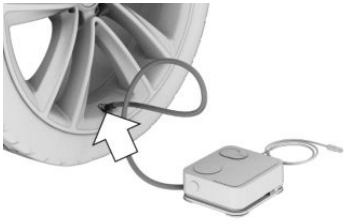
Um die Fahrt fortsetzen zu können, muss mindestens ein Reifenfülldruck von 2 bar erreicht werden.

Dichtmittelbehälter abnehmen und verstauen

1. Einfüllschlauch des Dichtmittelbehälters vom Reifenventil abschrauben.
2. Rote Entriegelung drücken.
3. Dichtmittelbehälter vom Kompressor abnehmen.
4. Dichtmittelbehälter verpacken und verstauen, um Verschmutzungen des Gepäckraums zu vermeiden.

Mindest-Reifenfülldruck wird nicht erreicht

1. Stecker aus der Steckdose im Fahrzeuginnenraum ziehen.
2. 10 m vor- und zurückfahren, um Dichtmittel im Reifen zu verteilen.
3. Verbindungsschlauch des Kompressors direkt auf Reifenventil schrauben.



4. Stecker in die Steckdose im Fahrzeuginnenraum einstecken.

5. Bei eingeschalteter Betriebs - oder Fahrbereitschaft den Kompressor einschalten.

Wenn der Reifenfülldruck von mindestens 2 bar nicht erreicht wird, mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Wenn der Reifenfülldruck von mindestens 2 bar erreicht wird, siehe Mindest-Reifenfülldruck wird erreicht.

6. Verbindungsschlauch des Kompressors vom Reifenventil abschrauben.
7. Stecker aus der Steckdose im Fahrzeuginnenraum ziehen.
8. Mobility System im Fahrzeug verstauen.

Mindest-Reifenfülldruck wird erreicht

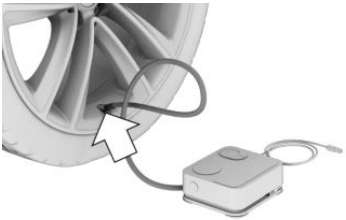
1. Verbindungsschlauch des Kompressors vom Reifenventil abschrauben.
2. Stecker aus der Steckdose im Fahrzeuginnenraum ziehen.
3. Mobility System im Fahrzeug verstauen.
4. Sofort ca. 10 km fahren, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt.

   Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

   Wenn möglich, 20 km/h nicht unterschreiten.

Anpassen

1. An geeigneter Stelle anhalten.
2. Verbindungsschlauch des Kompressors direkt auf Reifenventil schrauben.



3. Stecker in die Steckdose im Fahrzeuginnenraum einstecken.

4. Reifenfülldruck auf mindestens 2,0 bar korrigieren:
   - ▷ Reifenfülldruck erhöhen: Bei eingeschalteter Betriebs - oder Fahrbereitschaft den Kompressor einschalten.
   - ▷ Reifenfülldruck verringern: Taste am Kompressor drücken.
5. Verbindungsschlauch des Kompressors vom Reifenventil abschrauben.
6. Stecker aus der Steckdose im Fahrzeuginnenraum ziehen.
7. Mobility System im Fahrzeug verstauen.

Fahrt fortsetzen

Zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Reifen Pannen Anzeige RPA neu initialisieren.

Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen.

Den defekten Reifen und den Dichtmittelbehälter des Mobility Systems bald ersetzen lassen.

Weitere Informationen:

- ▷ Reifen Pannen Anzeige RPA, siehe Seite 395.
- ▷ Reifendruck-Kontrolle, siehe Seite 388.

Schneeketten

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Durch die Montage von Schneeketten auf ungeeigneten Reifen können die Schneeketten mit Fahrzeugteilen in Kontakt kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Schneeketten nur auf Reifen montieren, die vom Hersteller für den Gebrauch von Schneeketten als geeignet eingestuft wurden.

⚠ WARNUNG

Nicht ausreichend gespannte Schneeketten können Reifen und Fahrzeugteile beschädigen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Sicherstellen, dass die Schneeketten immer ausreichend gespannt sind. Bei Bedarf entsprechend den Angaben des Schneekettenherstellers nachspannen.

Feingliedrige Schneeketten

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten. Bestimmte feingliedrige Schneeketten sind vom Hersteller des Fahrzeugs getestet und als verkehrssicher und geeignet eingestuft.

Informationen zu geeigneten Schneeketten sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Verwendung

Die Verwendung ist nur paarweise auf den Hinterrädern mit Reifen der folgenden Größe zulässig:

- 225/55 R 17.
- 245/45 R 18.
- 245/40 R 19.

Hinweise des Schneekettenherstellers beachten.

Mit Schneeketten die Reifen Pannen Anzeige RPA nicht initialisieren, sonst kann es zu Fehlanzeigen kommen.

Mit Schneeketten keinen Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen, sonst kann es zu Fehlanzeigen kommen.

Beim Fahren mit Schneeketten ggf. Dynamische Traktions Control DTC kurzzeitig aktivieren, um den Vortrieb zu optimieren.

Höchstgeschwindigkeit mit Schneeketten

Mit Schneeketten 50 km/h nicht überschreiten.

Hinterradlenkung im Schneekettenbetrieb

Allgemein

Um die Freigängigkeit der Räder im Schneekettenbetrieb zu gewährleisten, muss bei angelegten Schneeketten die Hinterradlenkung der Integral-Aktivlenkung ausgeschaltet werden.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Bei eingeschalteter Hinterradlenkung und angelegten Schneeketten kann es zum Kontakt zwischen Schneeketten und Karosserie kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Bei angelegten Schneeketten die Hinterradlenkung ausschalten.

Hinterradlenkung ausschalten

Durch die Einstellung, dass Schneeketten angelegt sind, wird die Hinterradlenkung ausgeschaltet.

1. „CAR“
2. „Einstellungen“

3. „Allgemeine Einstellungen“
4. „Schneeketten“
5. „Schneeketten angelegt“

Ab der zulässigen Höchstgeschwindigkeit mit Schneeketten von 50 km/h wird die Hinterradlenkung wieder automatisch eingeschaltet.

Reifendruck-Kontrolle

Prinzip

Das System überwacht den Reifenfülldruck in den vier montierten Reifen. Das System warnt, wenn in einem oder mehreren Reifen der Reifenfülldruck abgefallen ist.

Allgemein

Sensoren in den Reifenventilen messen den Reifenfülldruck und die Reifentemperatur.

Durch die Reifeneinstellungen in iDrive kann das System die vorgegebenen Solldrücke automatisch mit den aktuellen Reifenfülldrücken vergleichen.

Bei Reifen, die nicht auf den Reifenfülldruckangaben am Fahrzeug zu finden sind, z. B. Reifen mit Sonderzulassung, muss das System aktiv mit einem Reset zurückgesetzt werden. Dadurch werden die aktuellen Reifenfülldrücke als Solldrücke übernommen.

Für die Bedienung des Systems auch die Informationen und Hinweise im Kapitel Reifenfülldruck beachten.

Weitere Informationen:

Reifenfülldruck, siehe Seite 377.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Die Anzeige der Solldrücke ersetzt nicht die Reifenfülldruckangaben am Fahrzeug. Falsche Angaben in den Reifeneinstellungen führen zu falschen Soll-Reifenfülldrücken. Eine zuverlässige Meldung eines Reifenfülldruckverlusts ist dann nicht gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass die Reifengrößen der montierten Reifen korrekt angezeigt werden und mit den Angaben auf den Reifen und den Reifenangaben übereinstimmen.

Funktionsvoraussetzungen

Für das System müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein, sonst ist eine zuverlässige Meldung eines Reifenfülldruckverlusts nicht gewährleistet:

- Nach jedem Reifen- oder Radwechsel wurden die korrekten Angaben zu den montierten Reifen in den Reifeneinstellungen eingetragen.
- Die Reifendruck-Kontrolle ist erst nach einer Fahrt von mehreren Minuten aktiv:
  - Nach einem Reifen- oder Radwechsel.
  - Nach einem Reset, bei Reifen mit Sonderzulassung.
  - Nach Änderung der Reifeneinstellung.
- Bei Reifen mit Sonderzulassung:
  - Nach einem Reifen- oder Radwechsel wurde bei korrektem Reifenfülldruck ein Reset durchgeführt.
  - Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks auf einen neuen Wert wurde ein Reset durchgeführt.
- Räder mit Radelektronik.

Reifeneinstellungen

Allgemein

Die Reifengrößen zu den montierten Reifen können auf den Reifenfülldruckangaben am Fahrzeug oder direkt am Reifen abgelesen werden.

Die Reifenangaben müssen nicht erneut eingegeben werden, wenn der Reifenfülldruck korrigiert wird.

Für die Sommer- und Winterreifen sind jeweils die zuletzt eingegebenen Reifenangaben abgespeichert. Dadurch können nach einem Reifen- oder Radwechsel die Einstellungen der zuletzt benutzten Reifensätze ausgewählt werden.

Einstellungen vornehmen

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3. (!) „Reifendruck-Kontrolle“
4. „Reifeneinstellungen“
5. „Reifenauswahl“
6. „Manuell“
7. „Reifentyp“
   - ▷ „Sommer“
   - ▷ „Winter-/Ganzj.“
8. Reifentyp auswählen, der auf der Hinterachse montiert ist.

   Bei Reifen mit Sonderzulassung:

   „Andere Reifen“.

   Weiteres Vorgehen im Abschnitt Reset durchführen beachten.
9. Beladungszustand des Fahrzeugs auswählen, wenn eine Reifengröße ausgewählt wurde.
10. „Reifeneinstellungen speichern“

Die Messung des aktuellen Reifenfülldrucks wird gestartet. Der Fortschritt der Messung wird angezeigt.

Statusanzeige

Aktueller Status

Der Status des Systems kann am Control Display angezeigt werden, z. B. ob das System aktiv ist.

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3. (!) „Reifendruck-Kontrolle“

Der aktuelle Status wird angezeigt.

Aktueller Reifenfülldruck

Der aktuelle Reifenfülldruck wird für jeden Reifen angezeigt.

Die aktuellen Reifenfülldrücke können sich durch den Fahrbetrieb oder die Außentemperatur ändern.

Aktuelle Reifentemperatur

Modellabhängig werden die aktuellen Reifentemperaturen angezeigt.

Die aktuellen Reifentemperaturen können sich durch den Fahrbetrieb oder die Außentemperatur ändern.

Solldruck

Der Solldruck für die Reifen auf der Vorder- und Hinterachse wird angezeigt.

Bei dem angegebenen Solldruck sind Temperatureinflüsse durch den Fahrbetrieb oder die Außentemperatur mit eingerechnet. Unabhängig von den Witterungsverhältnissen, Reifentemperaturen und Fahrzeiten wird immer der passende Solldruck angezeigt.

Der angezeigte Solldruck kann sich verändern und von den Reifenfülldruckangaben an der Türsäule der Fahrertür abweichen. Der Reifenfülldruck kann somit auf den Wert der angezeigten Solldrücke korrigiert werden.

Der Solldruck wird sofort angepasst, wenn in den Reifeneinstellungen der Beladungszustand verändert wird.

Reifenzustände

Allgemein

Am Control Display wird der Reifen- und Systemzustand durch die Farbe der Räder und einen Text dargestellt.

Vorhandene Meldungen werden ggf. nicht gelöscht, wenn bei der Korrektur des Reifenfülldrucks der Solldruck nicht erreicht wird.

Alle Räder grün

- Das System ist aktiv und bezieht sich für die Warnung auf die Solldrücke.
- Bei Reifen mit Sonderzulassung: Das System ist aktiv und bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrücke.

Ein bis vier Räder gelb

Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust in den angezeigten Reifen liegt vor.

Räder grau

Reifenfülldruckverluste können ggf. nicht erkannt werden.

Mögliche Ursachen:

- Funktionsstörung.
- Während der Reifenfülldruckmessung, nach Bestätigung der Reifeneinstellungen.
- Bei Reifen mit Sonderzulassung: Ein Reset des Systems wird durchgeführt.

Bei Reifen mit Sonderzulassung: Reset durchführen

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Reifendruck-Kontrolle“
4. Sicherstellen, dass korrekte Reifeneinstellungen vorgenommen wurden.

   Reifeneinstellungen, siehe Seite 388.
5. Fahrbereitschaft einschalten und nicht losfahren.
6. Reifenfülldruck zurücksetzen: „Reset durchführen“.
7. Losfahren.

Die Räder werden grau dargestellt und Folgendes wird angezeigt: „Reifenfülldruck wird zurückgesetzt…“.

Nach einer Fahrzeit von mehreren Minuten werden die eingestellten Reifenfülldrücke als vorgegebene Reifenfülldrücke übernommen. Der Reset wird während der Fahrt automatisch abgeschlossen.

Nach erfolgreich abgeschlossenem Reset werden die Räder am Control Display grün dargestellt und Folgendes wird angezeigt: „Reset erfolgreich.“

Die Fahrt kann jederzeit unterbrochen werden. Der Reset wird bei einer Weiterfahrt automatisch fortgesetzt.

Meldungen: bei Reifen ohne Sonderzulassung

Allgemein

Bei der Meldung eines niedrigen Reifenfülldrucks wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Reifen mit Notlaufeigenschaften können eine begrenzte Stabilität aufrechterhalten. Es besteht Unfallgefahr. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug mit Normalreifen ausgestattet ist. Hinweise zur Bereifung mit Notlaufeigenschaften und Weiterfahrt mit diesen Reifen beachten.

Bei erforderlicher Reifenfülldruckprüfung

Meldung

Ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung wird am Control Display angezeigt.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Symbol	Mögliche Ursache
	Die Befüllung wurde nicht vorschriftsmäßig durchgeführt, z. B. bei nicht genügend eingefüllter Luft oder natürlichem, gleichmäßigem Reifenfülldruckverlust.

Maßnahme

Reifenfülldruck prüfen und ggf. korrigieren.

Bei zu niedrigem Reifenfülldruck

Meldung

Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol	Mögliche Ursache
	Ein Reifenfülldruckverlust liegt vor.

Maßnahme

1. Die Geschwindigkeit reduzieren. Geschwindigkeit von 130 km/h nicht mehr überschreiten.
2. Bei nächster Gelegenheit, z. B. an einer Tankstelle, den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen und ggf. korrigieren.

Bei starkem Reifenfülldruckverlust

Meldung

Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit dem betroffenen Reifen in einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol	Mögliche Ursache
	Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.

Maßnahme

1. Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Prüfen, ob das Fahrzeug mit Normalbereifung oder Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist.

   Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.

   Bereifung mit Notlaufeigenschaften, siehe Seite 382.
3. Beschreibung zum Verhalten bei einer Reifenpanne beachten.

   Verhalten bei einer Reifenpanne, siehe Seite 393.

Meldungen: bei Reifen mit Sonderzulassung

Allgemein

Bei der Meldung eines niedrigen Reifenfülldrucks wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Reifen mit Notlaufeigenschaften können eine begrenzte Stabilität aufrechterhalten. Es besteht Unfallgefahr. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug mit Normalreifen ausgestattet ist. Hinweise zur Bereifung mit Notlauf-

eigenschaften und Weiterfahrt mit diesen Reifen beachten.

Bei erforderlicher Reifenfülldruckprüfung

Meldung

Ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung wird am Control Display angezeigt.

Symbol	Mögliche Ursache
	Die Befüllung wurde nicht vorschriftsmäßig durchgeführt, z. B. bei nicht genügend eingefüllter Luft. Das System hat einen Radwechsel erkannt, ohne dass ein Reset durchgeführt wurde. Der Reifenfülldruck ist gegenüber dem letzten Reset abgefallen. Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrücke.

Maßnahme

1. Reifenfülldruck prüfen und ggf. korrigieren.
2. Einen Reset des Systems durchführen.

Bei zu niedrigem Reifenfülldruck

Meldung

Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol	Mögliche Ursache
	Ein Reifenfülldruckverlust liegt vor. Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrücke.

Maßnahme

1. Die Geschwindigkeit reduzieren. Geschwindigkeit von 130 km/h nicht mehr überschreiten.
2. Bei nächster Gelegenheit, z. B. an einer Tankstelle, den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen und ggf. korrigieren.
3. Ein Reset des Systems durchführen.

Bei starkem Reifenfülldruckverlust

Meldung

Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit dem betroffenen Reifen in einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol	Mögliche Ursache
	Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor. Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrücke.

Maßnahme

1. Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.

2. Prüfen, ob das Fahrzeug mit Normalbereifung oder Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist.

   Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.

   Bereifung mit Notlaufeigenschaften, siehe Seite 382.
3. Beschreibung zum Verhalten bei einer Reifenpanne beachten.

   Verhalten bei einer Reifenpanne, siehe Seite 393.

Verhalten bei einer Reifenpanne

Normalbereifung

1. Beschädigten Reifen identifizieren.

   Den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen, z. B. mit der Reifenfülldruckanzeige eines Reifenpannensets.

   Bei Reifen mit Sonderzulassung: Wenn der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt ist, wurde für Reifendruck-Kontrolle ggf. kein Reset durchgeführt. Reset dann durchführen.

   Wenn kein Reifenschaden identifiziert werden kann, mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.
2. Reifenpanne beheben, z. B. mit einem Reifenpannenset oder durch einen Radwechsel.

Die Verwendung von Dichtmittel, z. B. Reifenpannenset, kann die Radelektronik beschädigen. Die Elektronik bei nächster Gelegenheit ersetzen lassen.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Bei Reifen mit Notlaufeigenschaften mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr. Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

⚠ WARNUNG

Bei einer Weiterfahrt mit einer Reifenpanne können schwere Anhänger in Pendelbewegung geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Anhänger und Reifenpanne die Geschwindigkeit von 60 km/h nicht überschreiten. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und nötige Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.

Höchstgeschwindigkeit

Eine Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen ist bis maximal 80 km/h möglich.

Weiterfahrt mit Reifenpanne

Bei der Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen Folgendes beachten:

1. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht mehr überschreiten.
3. Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen.

Mögliche Fahrstrecke mit drucklosem Reifen

Die mögliche Fahrstrecke variiert je nach Beladung und Beanspruchung des Fahrzeugs, z. B. Geschwindigkeit, Straßenbeschaffenheit, Außentemperatur. Die Fahrstrecke kann geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

Bei mittlerer Beladung und geringer Beanspruchung kann die mögliche Fahrstrecke bis zu 80 km betragen.

Fahreigenschaften mit beschädigten Reifen

Bei der Fahrt mit beschädigtem Reifen verändern sich Fahreigenschaften und können z. B. zu folgenden Situationen führen:

- Schnelleres Ausbrechen des Fahrzeugs.
- Verlängerter Bremsweg.
- Geändertes Eigenlenkverhalten.

Fahrweise anpassen. Abruptes Lenken oder Fahren über Hindernisse, z. B. Bordsteine oder Schlaglöcher, vermeiden.

Endgültiger Ausfall des Reifens

Vibrationen oder laute Geräusche während der Fahrt können den endgültigen Ausfall des Reifens ankündigen.

Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Reifenteile können sich lösen, was zu einem Unfall führen kann.

Nicht weiterfahren, sondern mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Grenzen des Systems

Temperatur

Der Reifenfülldruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig.

Durch die Erhöhung der Reifentemperatur, z. B. im Fahrbetrieb oder durch Sonneneinstrahlung, erhöht sich der Reifenfülldruck.

Der Reifenfülldruck verringert sich, wenn die Reifentemperatur sinkt.

Durch dieses Verhalten kann es bei gravierenden Temperaturabfällen aufgrund der gegebenen Warngrenzen zu einer Warnung kommen.

Nach einer temperaturbedingten Warnung werden die Solldrücke nach kurzer Fahrt am Control Display wieder angezeigt.

Plötzlicher Reifenfülldruckverlust

Gravierende plötzliche Reifenschäden durch äußere Einwirkungen können durch das System nicht angekündigt werden.

Reset nicht durchgeführt

Reifen mit Sonderzulassung: Das System funktioniert nicht korrekt, wenn kein Reset durchgeführt wurde, z. B. wird trotz korrekter Reifenfülldrücke eine Reifenpanne gemeldet.

Funktionsstörung

Meldung

Die gelbe Warnleuchte blinkt und leuchtet anschließend dauerhaft. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Reifendruckverluste können ggf. nicht erkannt werden.

Maßnahme

- Ein Rad ohne Radelektronik ist montiert: Ggf. die Räder prüfen lassen.
- Störung durch Anlagen oder Geräte mit gleicher Funkfrequenz: Nach Verlassen des Störfelds wird das System automatisch wieder aktiv.
- Bei Reifen mit Sonderzulassung: Das System konnte den Reset nicht abschließen. Einen Reset des Systems erneut durchführen.

Funktionsstörung: System prüfen lassen.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Reifen Pannen Anzeige RPA

Prinzip

Das System erkennt einen Reifenfülldruckverlust aufgrund von Drehzahlvergleichen zwischen den einzelnen Rädern während der Fahrt.

Bei Reifenfülldruckverlust ändert sich der Durchmesser und damit die Drehgeschwindigkeit des entsprechenden Rads. Der Unterschied wird erkannt und als Reifenpanne gemeldet.

Das System misst nicht den tatsächlichen Reifenfülldruck in den Reifen.

Funktionsvoraussetzungen

Für das System müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein, sonst ist eine zuverlässige Meldung eines Reifenfülldruckverlusts nicht gewährleistet:

- Nach einem Reifen- oder Radwechsel wurde bei korrektem Reifenfülldruck eine Initialisierung durchgeführt.
- Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks auf einen neuen Wert wurde eine Initialisierung durchgeführt.

Statusanzeige

Der momentane Status der Reifen Pannen Anzeige RPA kann angezeigt werden, z. B. ob die RPA aktiv ist.

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Reifen Pannen Anzeige“

Der Status wird angezeigt.

Initialisierung erforderlich

In folgenden Situationen muss eine Initialisierung durchgeführt werden:

- Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks.
- Nach einem Reifen- oder Radwechsel.

Initialisierung durchführen

Mit der Initialisierung werden die eingestellten Reifenfülldrücke als Referenz für die Erkennung einer Reifenpanne übernommen. Gestartet wird die Initialisierung durch Bestätigung der Reifenfülldrücke.

Beim Fahren mit Schneeketten das System nicht initialisieren.

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Reifen Pannen Anzeige“
4. Fahrbereitschaft einschalten und nicht losfahren.
5. Initialisierung starten: „Reset durchführen“
6. Losfahren.

Der Abschluss der Initialisierung erfolgt während der Fahrt, die jederzeit unterbrochen werden kann.

Bei Weiterfahrt wird die Initialisierung automatisch fortgesetzt.

Meldungen

Allgemein

Bei der Meldung einer Reifenpanne wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Reifen mit Notlaufeigenschaften können eine begrenzte Stabilität aufrechterhalten. Es besteht Unfallgefahr. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug mit Normalreifen ausgestattet ist. Hinweise zur Bereifung mit Notlaufeigenschaften und Weiterfahrt mit diesen Reifen beachten.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Meldung einer Reifenpanne

Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol	Mögliche Ursache
	Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.

Maßnahme

1. Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Prüfen, ob das Fahrzeug mit Normalbereifung oder Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist.

   Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.

   Bereifung mit Notlaufeigenschaften, siehe Seite 382.

Verhalten bei einer Reifenpanne

Normalbereifung

1. Beschädigten Reifen identifizieren.

   Dazu den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen, z. B. mit der Reifenfülldruckanzeige eines Reifenpannensets.

   Wenn der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt ist, wurde die Reifen Pannen Anzeige RPA ggf. nicht initialisiert. System dann initialisieren.

   Wenn die Identifizierung eines Reifenschadens nicht möglich ist, mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

2. Reifenpanne beheben, z. B. mit einem Reifenpannenset oder durch einen Radwechsel.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Bei Reifen mit Notlaufeigenschaften mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr. Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

⚠ WARNUNG

Bei einer Weiterfahrt mit einer Reifenpanne können schwere Anhänger in Pendelbewegung geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Anhänger und Reifenpanne die Geschwindigkeit von 60 km/h nicht überschreiten. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und nötige Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.

Höchstgeschwindigkeit

Eine Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen ist bis maximal 80 km/h möglich.

Weiterfahrt mit Reifenpanne

Bei der Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen Folgendes beachten:

1. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Geschwindigkeit von 80 km/h nicht mehr überschreiten.
3. Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Wenn der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt ist, wurde die Reifen Pannen Anzeige ggf. nicht initialisiert. System dann initialisieren.

Mögliche Fahrstrecke mit drucklosem Reifen

Die mögliche Fahrstrecke variiert je nach Beladung und Beanspruchung des Fahrzeugs, z. B. Geschwindigkeit, Straßenbeschaffenheit, Außentemperatur. Die Fahrstrecke kann geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

Bei mittlerer Beladung und geringer Beanspruchung kann die mögliche Fahrstrecke bis zu 80 km betragen.

Fahreigenschaften mit beschädigten Reifen

Bei der Fahrt mit beschädigtem Reifen verändern sich Fahreigenschaften und können z. B. zu folgenden Situationen führen:

- Schnelleres Ausbrechen des Fahrzeugs.
- Verlängerter Bremsweg.
- Geändertes Eigenlenkverhalten.

Fahrweise anpassen. Abruptes Lenken oder Fahren über Hindernisse, z. B. Bordsteine oder Schlaglöcher, vermeiden.

Endgültiger Ausfall des Reifens

Vibrationen oder laute Geräusche während der Fahrt können den endgültigen Ausfall des Reifens ankündigen.

Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Reifenteile können sich lösen, was zu einem Unfall führen kann.

Nicht weiterfahren, sondern mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen könnte das System verzögert oder falsch arbeiten:

- Ein natürlicher, gleichmäßiger Reifenfülldruckverlust in allen vier Reifen wird nicht erkannt. Daher den Reifenfülldruck regelmäßig überprüfen.
- Gravierende plötzliche Reifenschäden durch äußere Einwirkungen können nicht angekündigt werden.
- Das System wurde nicht initialisiert.
- Fahrt auf verschneiter oder rutschiger Fahrbahn.
- Sportliche Fahrweise: Schlupf auf den Antriebsrädern, hohe Querbeschleunigung.
- Fahren mit Schneeketten.

Radwechsel

Allgemein

Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften oder Verwendung eines Reifenpannensets ist ein sofortiger Radwechsel bei Reifenfülldruckverlust im Pannenfall nicht immer erforderlich.

Bei Bedarf gibt es passendes Werkzeug für den Radwechsel als Zubehör bei einem Service Partner des Herstellers, einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt.

Sicherheitshinweise

⚠ GEFAHR

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen. Auch bei Beachtung der Sicherheitsmaßnahmen besteht die Gefahr, dass durch das Umkippen des Wagenhebers das angehobene Fahrzeug herunterfällt. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Wenn das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben ist, nicht unter das Fahrzeug legen und nicht den Motor starten.

⚠ GEFAHR

Bei Verwendung von Unterlagen, z. B. Holzklötze o. Ä., unter dem Wagenheber kann dieser seine Tragfähigkeit aufgrund der eingeschränkten Höhe nicht erreichen. Die Tragfähigkeit der Holzklötze kann überschritten werden und das Fahrzeug kann kippen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Keine Unterlagen unter den Wagenheber legen.

⚠ WARNUNG

Der Wagenheber des Fahrzeugherstellers ist für den Radwechsel im Pannenfall vorgesehen. Für eine häufige Verwendung ist der Wagenheber nicht ausgelegt, z. B. für den Wechsel von Sommer- auf Winterreifen. Bei häufigem Gebrauch kann der Wagenheber verklemmen oder beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Den Wagenheber nur zum Wechsel eines Not- oder Ersatzrads im Pannenfall verwenden.

⚠ WARNUNG

Auf weichem, unebenem oder rutschigem Untergrund, z. B. Schnee, Eis, Fliesen o. Ä., kann der Wagenheber wegrutschen. Es besteht Verletzungsgefahr. Radwechsel möglichst auf ebener, harter, rutschfester Fläche durchführen.

⚠ WARNUNG

Der Wagenheber ist nur zum Anheben des Fahrzeugs und für die Wagenheberaufnahmen am Fahrzeug optimiert. Es besteht Verletzungsgefahr. Kein anderes Fahrzeug oder sonstiges Ladegut mit dem Wagenheber anheben.

⚠ WARNUNG

Wenn der Wagenheber nicht in die dafür vorgesehene Wagenheberaufnahme eingeführt ist, kann es beim Hochkurbeln zu Schäden am Fahrzeug kommen oder der Wagenheber kann wegrutschen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Hochkurbeln sicherstellen, dass der Wagenheber in die Wagenheberaufnahme neben dem Radhaus eingeführt ist.

⚠ WARNUNG

Ein mit einem Wagenheber angehobenes Fahrzeug kann bei seitlicher Krafteinwirkung vom Wagenheber fallen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Wenn das Fahrzeug angehoben ist, keinen seitlichen Kraftaufwand auf das Fahrzeug ausüben oder ruckartig am Fahrzeug ziehen. Ein festsitzendes Rad von einem Service Partner des Herstellers, einem qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt abnehmen lassen.

⚠ WARNUNG

Der Wagenheber kann durch falsche Handhabung den Unterboden des Fahrzeugs beschädigen und dabei Hochvolt-Komponenten freilegen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Hochkurbeln sicherstellen, dass der Wagenheber in der Wagenheberaufnahme neben dem Radhaus eingeführt ist. Darauf achten, dass keine Teile der Unterbodenverkleidung beschädigt werden.

Fahrzeug gegen Wegrollen sichern

Allgemein

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, das Fahrzeug beim Radwechsel zusätzlich gegen Wegrollen zu sichern.

Auf ebener Fläche

Keile oder andere geeignete Gegenstände vor und hinter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.

Bei leichtem Gefälle

Ist bei leichtem Gefälle eine Radwechsel durchzuführen, Keile und andere geeignete Gegenstände, z. B. Steine, entgegen der Rollrichtung unter die Räder der Vorder- und Hinterachse legen.

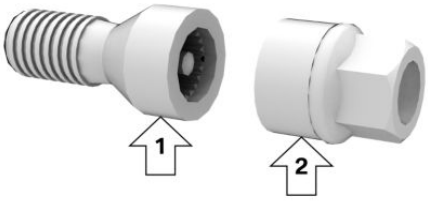
Radschraubensicherung

Prinzip

Die Radsicherungsschrauben haben eine spezielle Kodierung. Die Schrauben lassen sich nur mit dem Adapter öffnen, der zur Kodierung passt.

Überblick

Der Adapter der Radschraubensicherung befindet sich im Bordwerkzeug oder in einer Ablage beim Bordwerkzeug.



- ▷ Radsicherungsschraube, Pfeil 1.
- ▷ Adapter, Pfeil 2.

Abschrauben

1. Den Adapter auf die Radsicherungsschraube stecken.
2. Die Radsicherungsschraube abschrauben.
3. Nach dem Abschrauben den Adapter wieder abnehmen.

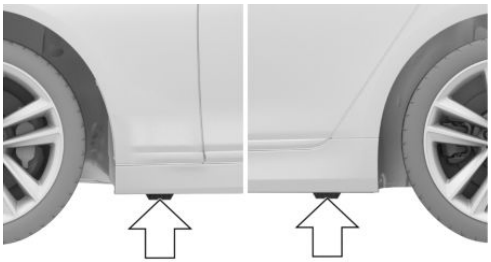
Anschrauben

1. Adapter auf die Radsicherungsschraube stecken. Ggf. Adapter so weit drehen, bis dieser auf die Radsicherungsschraube passt.
2. Radsicherungsschraube anschrauben. Das Anziehdrehmoment beträgt 140 Nm.
3. Nach dem Anschrauben den Adapter wieder abnehmen und verstauen.

Fahrzeug vorbereiten

- Das Fahrzeug in sicherer Entfernung vom Straßenverkehr, auf festem und rutschsicherem Boden abstellen.
- Warnblinkanlage einschalten.
- Parkbremse feststellen.
- Gang einlegen oder die Wählhebelposition P einlegen.
- Sobald es der Verkehrsfluss zulässt, alle Insassen aussteigen lassen und außerhalb des Gefahrenbereichs bringen, z. B. hinter die Leitplanken.
- Je nach Ausstattung das Radwechselwerkzeug und ggf. das Notrad aus dem Fahrzeug nehmen.
- Eventuell Warndreieck oder -blinkleuchte in entsprechendem Abstand aufstellen.
- Fahrzeug zusätzlich gegen Wegrollen sichern.
- Die Radschrauben eine halbe Umdrehung lösen.

Wagenheberaufnahmen



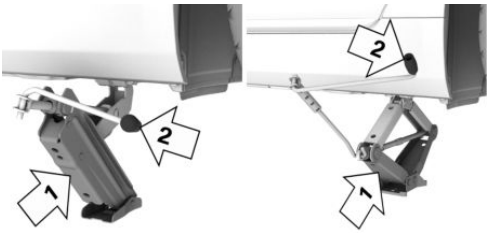
Die Wagenheberaufnahmen befinden sich an den gekennzeichneten Positionen.

Fahrzeug anheben

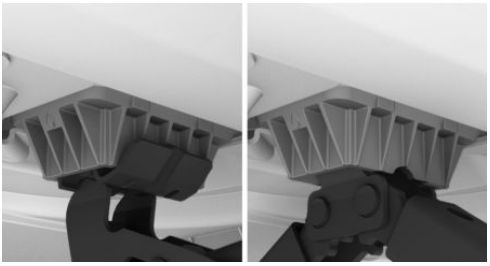
⚠ WARNUNG

Die Hände oder Finger können bei der Verwendung des Wagenhebers eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der Verwendung des Wagenhebers die beschriebene Position der Hände einhalten und diese Position nicht verändern.

1. Mit einer Hand den Wagenheber festhalten, Pfeil 1, und mit der zweiten Hand die Wagenheberkurbel oder den Hebel, Pfeil 2, fassen.

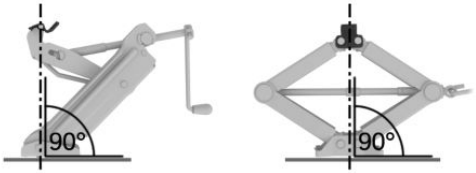


2. Den Wagenheber in die rechteckige Vertiefung der Wagenheberaufnahme einführen, die dem zu wechselnden Rad am nächsten ist.

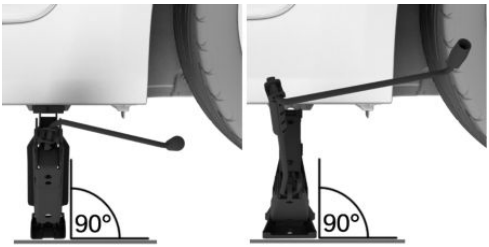


3. Durch Drehen der Wagenheberkurbel oder des Hebels im Uhrzeigersinn den Wagenheber ausfahren.

4. Die Hand vom Wagenheber nehmen, sobald der Wagenheber unter Last steht und die Wagenheberkurbel oder den Hebel mit einer Hand weiter drehen.
5. Darauf achten, dass der Wagenheberfuß senkrecht ausgefahren wird und im rechten Winkel unter der Wagenheberaufnahme steht.



6. Darauf achten, dass der Wagenheberfuß nach dem Ausfahren im rechten Winkel und senkrecht unter der Wagenheberaufnahme steht.



7. So weit hochkurbeln, bis der Wagenheber mit der gesamten Fläche auf dem Boden steht und sich das betreffende Rad maximal 3 cm vom Boden abhebt.

Rad montieren

Bei Bedarf maximal ein Notrad montieren.

1. Die Radschrauben abschrauben.
2. Das Rad abnehmen.
3. Das neue Rad oder Notrad aufsetzen und mindestens zwei Radschrauben kreuzweise handfest eindrehen.

   Wenn nicht original Leichtmetallräder des Fahrzeugherstellers montiert werden, müssen ggf. auch die zu den Rädern gehörigen Radschrauben verwendet werden.
4. Die restlichen Radschrauben handfest eindrehen und alle Radschrauben kreuzweise anziehen.
5. Die Wagenheberkurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Wagenheber einzufahren und das Fahrzeug herunterzulassen.
6. Wagenheber abnehmen und sicher verstauen.

Nach dem Radwechsel

1. Die Radschrauben kreuzweise festziehen. Das Anziehdrehmoment beträgt 140 Nm.
2. Bei Bedarf das defekte Rad im Gepäckraum verstauen.

   Das defekte Rad kann wegen seiner Größe nicht unter dem Gepäckraumboden untergebracht werden.
3. Reifenfülldruck bei nächster Gelegenheit kontrollieren und ggf. korrigieren.
4. Reifen Pannen Anzeige RPA neu initialisieren.

   Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen.
5. Den festen Sitz der Radschrauben mit einem kalibrierten Drehmomentschlüssel überprüfen lassen.
6. Zum nächsten Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service

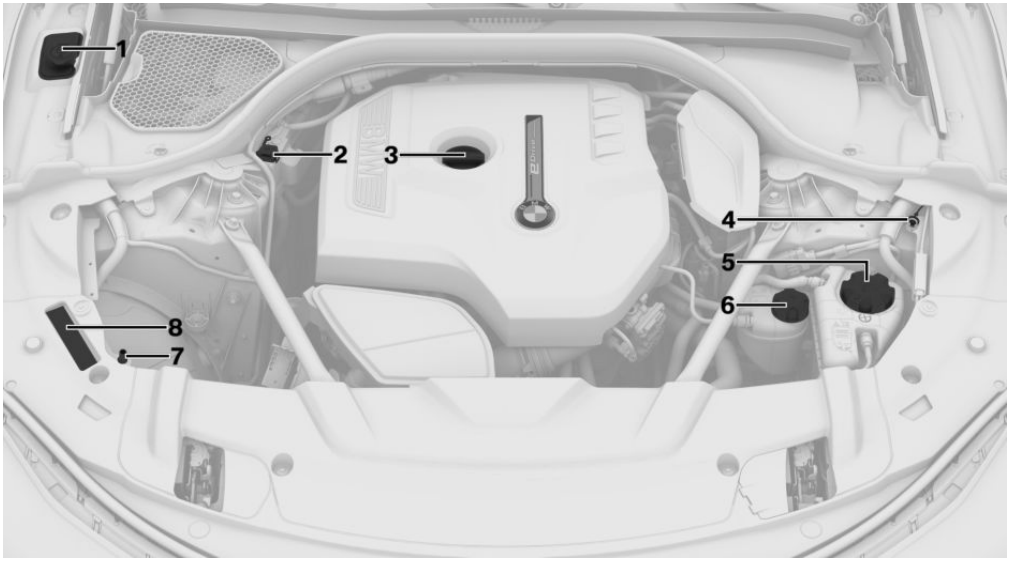
Partner oder einer Fachwerkstatt fahren, um den beschädigten Reifen erneuern zu lassen.

Motorraum

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Überblick



1 Einfüllstutzen für Waschflüssigkeit
2 Starthilfe, Batteriepluspol
3 Öleinfüllstutzen
4 Manuelle Entriegelung Ladekabel
5 Kühlmittelbehälter Motor
6 Kühlmittelbehälter Zusatzkühlung
7 Starthilfe, Batterieminuspol
8 Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Frontklappe

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten im Motorraum können Bauteile beschädigen und zu einem Sicherheitsrisiko führen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Arbeiten im Motorraum von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

⚠ WARNUNG

Im Motorraum sind Bauteile, die sich bewegen. Bestimmte Bauteile im Motorraum können sich auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug bewegen, z. B. der Lüfter des Kühlers. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht in den Bereich von sich bewegenden Teilen greifen. Kleidungsstücke und Haare von beweglichen Teilen fernhalten.

⚠ WARNUNG

Die Frontklappe besitzt auf der Innenseite hervorstehende Teile, z. B. Verriegelungshaken. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei geöffneter Frontklappe auf hervorstehende Teile achten und diese Bereiche frei halten.

⚠ WARNUNG

Eine nicht korrekt verriegelte Frontklappe kann sich während der Fahrt öffnen und die Sicht einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Sofort anhalten und Frontklappe korrekt schließen.

⚠ WARNUNG

Beim Öffnen und Schließen der Frontklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Frontklappe frei ist.

⚠ HINWEIS

Abgeklappte Wischer können beim Öffnen der Frontklappe eingeklemmt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Öffnen der Frontklappe darauf achten, dass die Wischer mit montierten Wischerblättern auf der Frontscheibe aufliegen.

⚠ HINWEIS

Die Frontklappe muss beim Schließen beidseitig einrasten. Nachdrücken kann die Frontklappe beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Frontklappe erneut öffnen und mit Schwung schließen. Nachdrücken vermeiden.

Öffnen

1. Hebel ziehen, Pfeil 1.

   Frontklappe wird entriegelt.

2. Nach Loslassen des Hebels den Hebel erneut ziehen, Pfeil 2.

   Frontklappe lässt sich öffnen.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

3. Auf hervorstehende Teile der Frontklappe achten.

Schließen

Frontklappe aus ca. 50 cm mit Schwung schließen.

Die Frontklappe muss auf beiden Seiten einrasten.

Betriebsmittel

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Kraftstoffqualität

Allgemein

Je nach Region wird an vielen Tankstellen Kraftstoff vertrieben, der an die Bedingungen im Winter oder Sommer angepasst ist. Kraftstoff, der im Winter angeboten wird, erleichtert z. B. den Kaltstart.

Benzin

Allgemein

Das Benzin sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder schwefelarm sein.

Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden.

Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 25 %, z. B. E10 oder E25, getankt werden.

Der Motor ist klopfgeregelt. Daher können unterschiedliche Benzinqualitäten getankt werden.

Sicherheitshinweise

⚠ HINWEIS

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs oder falsche Kraftstoffzusätze können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Zudem wird der Katalysator dauerhaft geschädigt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Bei Benzinmotoren Folgendes nicht tanken oder beimischen:

- ▷ Verbleites Benzin.
- ▷ Metallische Zusätze, z. B. Mangan oder Eisen.

Nach Falschbetankung nicht den Start-/Stopp-Knopf drücken. Mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

⚠ HINWEIS

Falsche Kraftstoffe können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Kraftstoffe mit höherem Ethanolanteil als empfohlen tanken. Keine methanolhaltigen Kraftstoffe tanken, z. B. M5 bis M100.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

HINWEIS

Kraftstoff unter der angegeben Mindestqualität kann die Motorfunktion beeinträchtigen oder zu Motorschäden führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kein Kraftstoff unterhalb der angegebenen Mindestqualität tanken.

Benzinqualität

Der Motor ist ausgelegt auf Benzin gemäß DIN EN 228.

Superbenzin mit ROZ 95.

Dieses Benzin tanken, um die Nennwerte für Fahrleistungen und Verbrauch zu erreichen.

Mindestqualität

Benzin bleifrei mit ROZ 91.

BMW empfiehlt
Shell Qualitäts-Kraftstoffe

Motoröl

Allgemein

Der Motorölverbrauch ist abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen.

Deshalb regelmäßig nach jedem Tanken den Motorölstand mit einer Detailmessung prüfen.

Der Motorölverbrauch kann erhöht sein, z. B. in folgenden Situationen:

- Bei sportlicher Fahrweise.
- Beim Einfahren des Motors.
- Im Leerlaufbetrieb des Motors.
- Bei Verwendung von Motorölsorten, die als nicht geeignet eingestuft sind.

Je nach Motorölstand werden unterschiedliche Check-Control-Meldungen am Control Display angezeigt.

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Zu wenig Motoröl verursacht Motorschäden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Umgehend Motoröl nachfüllen.

HINWEIS

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nicht zu viel Motoröl einfüllen. Bei zu viel Motoröl den Motorölstand von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt korrigieren lassen.

Elektronische Ölmessung

Allgemein

Die elektronische Ölmessung verfügt über zwei Messprinzipien:

- Überwachung.
- Detailmessung.

Bei häufigen Kurzstreckenfahrten oder dynamischer Fahrweise, z. B. schnelle Kurvenfahrten, regelmäßig eine Detailmessung durchführen.

Überwachung

Prinzip

Der Motorölstand wird während der Fahrt elektronisch überwacht und kann am Control Display angezeigt werden.

Falls der Motorölstand seinen zulässigen Betriebsbereich verlässt, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Funktionsvoraussetzungen

Ein aktueller Messwert steht nach ca. 30 Minuten normaler Fahrt mit laufendem Verbrennungsmotor zur Verfügung.

Motorölstand anzeigen

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Motorölstand“

Der Motorölstand wird angezeigt.

Grenzen des Systems

Bei häufigen Kurzstreckenfahrten oder dynamischer Fahrweise kann ggf. kein Messwert ermittelt werden. In diesem Fall wird der Messwert der letzten ausreichend langen Fahrt angezeigt.

Detailmessung

Prinzip

Der Motorölstand wird im Stillstand geprüft und über eine Skala angezeigt.

Falls der Motorölstand seinen zulässigen Betriebsbereich verlässt, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Allgemein

Während der Messung wird die Leerlaufdrehzahl etwas erhöht.

Funktionsvoraussetzungen

- Fahrzeug steht waagrecht.
- Fahrbereitschaft ist hergestellt.
- Steptronic Getriebe: Wählhebel in Wählhebelposition N oder P und Gaspedal nicht getreten.
- Verbrennungsmotor ist betriebswarm.

Detailmessung durchführen

1. „CAR“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Motorölstand“
4. „Ölstandsmessung“
5. „Messung starten“

Der Motorölstand wird geprüft und über eine Skala angezeigt.

Motoröl nachfüllen

Allgemein

Motoröl erst nachfüllen, wenn die Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt wird. Die Nachfüllmenge ist in der Meldung am Control Display angegeben.

Nur geeignete Motorölsorten zum Nachfüllen verwenden.

Fahrzeug sicher abstellen und Fahrbereitschaft ausschalten, bevor Motoröl nachgefüllt wird.

Darauf achten, dass nicht zu viel Motoröl eingefüllt wird.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Betriebsmittel, z. B. Öle, Fette, Kühlmittel und Kraftstoffe, können gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe enthalten. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Hinweise auf den Behältern beachten. Kleidung, Haut oder die Augen nicht mit den Betriebsmitteln in Kontakt bringen. Betriebsmittel nicht in andere Flaschen umfüllen. Betriebsmittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

HINWEIS

Zu wenig Motoröl verursacht Motorschäden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Umgehend Motoröl nachfüllen.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

HINWEIS

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nicht zu viel Motoröl einfüllen. Bei zu viel Motoröl den Motorölstand von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt korrigieren lassen.

Überblick

Der Öleinfüllstutzen befindet sich im Motorraum.

Weitere Informationen:

Überblick, siehe Seite 403.

Motoröl nachfüllen

1. Frontklappe öffnen.
   Öffnen, siehe Seite 404.
2. Verschluss gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen.

3. Motoröl nachfüllen.
4. Verschluss zudrehen.

Motorölsorten zum Nachfüllen

Allgemein

Die Motorölqualität ist für die Lebensdauer des Motors entscheidend.

Die aufgeführten Motorölsorten nur zum Nachfüllen verwenden.

Einige Motorölsorten sind ggf. nicht in allen Ländern erhältlich.

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Ölzusätze können den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Ölzusätze verwenden.

HINWEIS

Falsches Motoröl kann zu Funktionsstörungen im Motor führen oder diesen schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Bei Auswahl des Motoröls darauf achten, dass das Motoröl der richtigen Ölspezifikation angehört.

Geeignete Motorölsorten

Motoröle mit folgenden Ölspezifikationen können nachgefüllt werden.

Ölspezifikation
BMW Longlife-04.
BMW Longlife-12 FE.
BMW Longlife-17 FE+.

Alternative Motorölsorten

Sind geeignete Motoröle nicht erhältlich, kann bis zu 1 Liter eines Motoröls mit folgender Ölspezifikation nachgefüllt werden:

Ölspezifikation
ACEA C2.
ACEA C3.

Viskositätsklassen

Bei der Auswahl eines Motoröls darauf achten, dass das Motoröl einer der folgenden Viskositätsklassen angehört:

Viskositätsklassen
SAE 0W-20.
SAE 5W-20.
SAE 0W-30.
SAE 5W-30.
SAE 0W-40.
SAE 5W-40.

Viskositätsklassen mit hohem Viskositätsgrad können den Kraftstoffverbrauch erhöhen.

Weitere Informationen zu geeigneten Ölspezifikationen und Viskositätsklassen von Motorölen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Motorölwechsel

⚠ HINWEIS

Nicht rechtzeitig gewechseltes Motoröl kann zu erhöhtem Motorverschleiß und damit zu Motorschäden führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Den im Fahrzeug angezeigten Servicetermin nicht überschreiten.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Motoröl von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt wechseln zu lassen.

BMW recommends
Original BMW Engine Oil.

Kühlmittel

Allgemein

Kühlmittel besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz.

Nicht alle handelsüblichen Zusätze sind für das Fahrzeug geeignet. Zusätze unterschiedlicher Farben nicht mischen. Das Mischungsverhältnis 50:50 von Wasser und Zusatz beachten. Informationen zu geeigneten Zusätzen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Bei heißem Motor und geöffnetem Kühlsystem kann Kühlmittel entweichen und zu Verbrühungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr. Das Kühlsystem nur bei abgekühltem Motor öffnen.

⚠ WARNUNG

Zusätze sind gesundheitsschädlich und falsche Zusätze können den Motor schädigen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kleidung, Haut oder die Augen nicht mit den Zusätzen in Kontakt bringen und diese nicht verschlucken. Nur geeignete Zusätze verwenden.

Kühlmittelstand

Allgemein

Je nach Motorisierung befinden sich bis zu zwei Kühlmittelbehälter im Motorraum. Kühlmittelstände regelmäßig kontrollieren und nachfüllen.

Der Kühlmittelstand wird mittels Min- und Max-Markierungen im Einfüllstutzen des Kühlmittelbehälters angezeigt.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

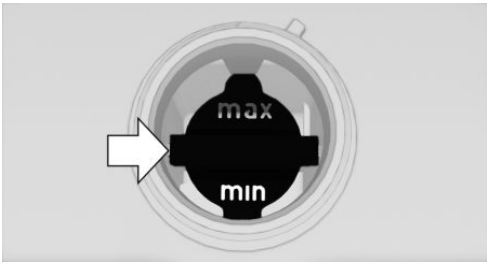
Weitere Informationen:

Überblick, siehe Seite 403.

Kühlmittelstand im Einfüllstutzen prüfen

1. Motor abkühlen lassen.
2. Frontklappe öffnen.

   Öffnen, siehe Seite 404.
3. Verschluss des Kühlmittelbehälters gegen den Uhrzeigersinn etwas aufdrehen, bis Überdruck entweichen kann.
4. Verschluss des Kühlmittelbehälters öffnen.
5. Der Kühlmittelstand ist korrekt, wenn er sich zwischen der Min- und Max-Markierung im Einfüllstutzen befindet.



6. Verschluss zudrehen.

Kühlmittel nachfüllen

1. Motor abkühlen lassen.
2. Frontklappe öffnen.

   Öffnen, siehe Seite 404.
3. Verschluss des Kühlmittelbehälters gegen den Uhrzeigersinn etwas aufdrehen, bis Überdruck entweichen kann.
4. Verschluss des Kühlmittelbehälters öffnen.
5. Bei Bedarf langsam bis zum korrekten Füllstand auffüllen, nicht überfüllen.
6. Verschluss zudrehen.
7. Ursache für Kühlmittelverlust möglichst bald beheben lassen.

Entsorgung

Bei der Entsorgung von Kühlmittel und Kühlmittelzusätzen die entsprechenden Umweltschutzbestimmungen beachten.

Waschflüssigkeit

Allgemein

Alle Waschdüsen werden aus einem Behälter versorgt.

Ein Gemisch aus Leitungswasser, Scheibenreiniger-Konzentrat und ggf. Zusatz von Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage verwenden.

Empfohlene Mindestfüllmenge: 1 Liter.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Einige Frostschutzmittel können gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe enthalten und sind entzündlich. Es besteht Brandgefahr und Verletzungsgefahr. Hinweise auf den Behältern beachten. Frostschutzmittel von Zündquellen fernhalten. Betriebsmittel nicht in andere Flaschen umfüllen. Betriebsmittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠ WARNUNG

Waschflüssigkeit kann sich bei Kontakt mit heißen Motorteilen entzünden und in Brand geraten. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Waschflüssigkeit nur bei abgekühltem Motor nachfüllen. Anschließend den Deckel des Waschflüssigkeitsbehälters vollständig schließen.

HINWEIS

Silikonhaltige Zusätze in der Waschflüssigkeit für den Abperleffekt des Wassers auf den Scheiben können zu Schäden an der Waschanlage führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine silikonhaltigen Zusätze der Waschflüssigkeit beimischen.

HINWEIS

Die Mischung von unterschiedlichen Scheibenreiniger-Konzentraten oder Frostschutzmitteln kann zu Schäden an der Waschanlage führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Unterschiedliche Scheibenreiniger-Konzentrate oder Frostschutzmittel nicht mischen. Die auf den Behältern angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse beachten.

Überblick

Der Behälter für die Waschflüssigkeit befindet sich im Motorraum.

Funktionsstörung

Bei der Verwendung von unverdünntem Scheibenreiniger-Konzentrat oder Frostschutzmittel aus Alkohol kann es bei tiefen Temperaturen unter -15 °C zu Fehlanzeigen kommen.

Wartung

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

BMW Wartungssystem

Das Wartungssystem weist auf notwendige Wartungsmaßnahmen hin und unterstützt damit die Aufrechterhaltung der Verkehrs- und Betriebssicherheit des Fahrzeugs.

Ggf. können Umfänge und Intervalle des Wartungssystems je nach Ländervariante variieren. Austauscharbeiten, Ersatzteile, Betriebsstoffe und Verschleißmaterialien werden gesondert berechnet. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Condition Based Service CBS

Prinzip

Sensoren und spezielle Algorithmen berücksichtigen die Einsatzbedingungen des Fahrzeugs. CBS ermittelt damit den Wartungsbedarf.

Das System ermöglicht somit, den Wartungsumfang an das individuelle Nutzungsprofil anzupassen.

Allgemein

Am Control Display können Informationen zum Servicebedarf angezeigt werden.

Weitere Informationen:

Servicebedarf, siehe Seite 187.

Servicedaten im Fahrzeugschlüssel

Informationen zum Wartungsbedarf werden kontinuierlich im Fahrzeugschlüssel gespeichert. Der Service Partner kann diese Daten auslesen und einen Wartungsumfang für das Fahrzeug vorschlagen.

Deshalb dem Serviceberater den Fahrzeugschlüssel aushändigen, mit dem das Fahrzeug zuletzt gefahren wurde.

Standzeiten

Standzeiten mit abgeklemmter Fahrzeugbatterie werden nicht berücksichtigt.

Aktualisierung der zeitabhängigen Wartungsumfänge wie Bremsflüssigkeit und ggf. Motoröl und Mikro-/Aktivkohlefilter von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Service Historie

Wartung und Reparatur

Wartung und Reparatur bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Einträge

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen und in den Fahrzeug-

daten eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung.

Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten im Fahrzeug sowie auf den zentralen IT-Systemen der BMW AG, München gespeichert.

Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein Service Partner des Herstellers oder ein anderer qualifizierter Service Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

Anzeigen

Eingetragene Wartungen können am Control Display angezeigt werden.

Weitere Informationen:

Servicebedarf, siehe Seite 187.

Steckdose für On-Board-Diagnose OBD

Allgemein

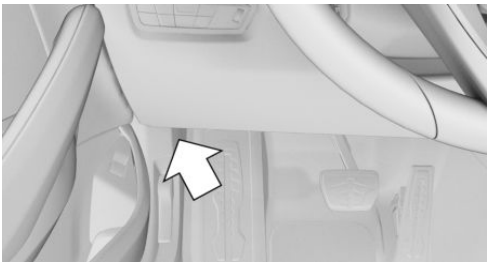
An der OBD-Steckdose angeschlossene Geräte lösen nach dem Verriegeln des Fahrzeugs die Alarmanlage aus. Angeschlossene Geräte an der OBD-Steckdose vor dem Verriegeln des Fahrzeugs entfernen.

Sicherheitshinweis

⚠ HINWEIS

Eine unsachgemäße Nutzung der Steckdose für die On-Board-Diagnose OBD kann zu Funktionsstörungen des Fahrzeugs führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Service- und Wartungsarbeiten über die Steckdose für die On-Board-Diagnose OBD nur von einem Service Partner des Herstellers, einem anderen qualifizierten Service Partner, einer Fachwerkstatt oder von sonstigen autorisierten Personen durchführen lassen. Nur Geräte anschließen, deren Nutzung an der Steckdose für On-Board-Diagnose OBD geprüft und unbedenklich ist.

Position



Auf der Fahrerseite befindet sich eine OBD-Steckdose zur Prüfung von Komponenten, die für die Emissionszusammensetzung maßgeblich sind.

Emissionen

- Die Warnleuchte blinkt:
  Motorstörung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Fahrzeug umgehend prüfen lassen.
- Die Warnleuchte leuchtet:

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Verschlechterung der Emissionen. Fahrzeug möglichst bald prüfen lassen.

Recycling Fahrzeug

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, das Fahrzeug am Ende seines Lebenszyklus an eine vom Hersteller benannte Rücknahmestelle zu geben. Für die Rücknahme gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Recycling Hochvolt-Batterie

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, die Hochvolt-Batterie, die sich am Ende ihres Lebenszyklus befindet oder defekt ist, von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entsorgen zu lassen.

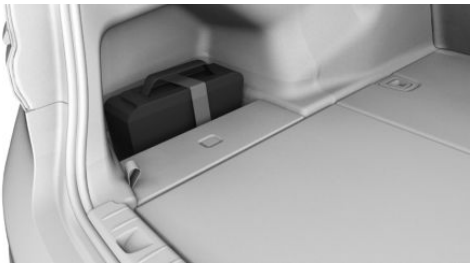
Für die Rücknahme gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich. Zusätzliche Informationen siehe www.bmw.com.

Auswechseln von Teilen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Bordwerkzeug



Das Bordwerkzeug befindet sich im linken Ablagefach des Gepäckraums.

Wischerblätter

Sicherheitshinweise

⚠ HINWEIS

Wenn der Wischer ohne montiertes Wischerblatt auf die Scheibe fällt, kann die Scheibe beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Den Wischer beim Wechseln des Wischerblattes festhalten. Den Wischer weder anklappen noch einschalten, solange kein Wischerblatt montiert ist.

⚠ HINWEIS

Abgeklappte Wischer können beim Öffnen der Frontklappe eingeklemmt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Öffnen der Frontklappe darauf achten, dass die Wischer mit montierten Wischerblättern auf der Frontscheibe aufliegen.

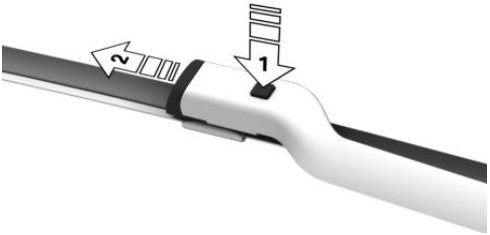
Wechseln

1. Zum Wechseln die Wischer in Abklappstellung bringen.

   Abklappstellung der Wischer, siehe Seite 162.

2. Wischer von der Frontscheibe abheben und festhalten.

3. Taste drücken, Pfeil 1, und Wischerblatt herausziehen, Pfeil 2.



Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

4. Neues Wischerblatt einsetzen und bis zum hörbaren Einrasten in Halter andrücken.
5. Wischer anklappen.

Lampen und Leuchten

Allgemein

Lampen und Leuchten tragen wesentlich zur Fahrsicherheit bei.

Alle Scheinwerfer und Leuchten sind in LED- oder Laser-Technik ausgeführt.

Einige Ausstattungen besitzen hinter einer Abdeckung Leuchtdioden als Lichtquelle. Diese Leuchtdioden sind mit herkömmlichen Lasern verwandt und werden als Licht emittierende Diode Klasse 1 bezeichnet.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, bei einem Defekt entsprechende Arbeiten von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Gebündeltes Laserlicht kann die Netzhaut des Auges reizen oder dauerhaft schädigen. Es besteht Verletzungsgefahr. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Arbeiten an der Lichtanlage, einschließlich des Lampenwechsels, von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

⚠ WARNUNG

Intensive Helligkeit kann die Netzhaut des Auges reizen oder schädigen. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht direkt in die Scheinwerfer oder andere Lichtquellen hineinsehen. Abdeckungen von LEDs nicht entfernen.

Scheinwerfergläser

Bei kühlem oder feuchtem Wetter können die Scheinwerfergläser innen beschlagen. Bei Fahrten mit eingeschaltetem Licht verschwindet der Beschlag nach kurzer Zeit. Die Scheinwerfergläser müssen nicht gewechselt werden.

Bildet sich trotz eingeschalteter Scheinwerfer zunehmend Feuchtigkeit, z. B. Wassertropfen in der Leuchte, die Scheinwerfer prüfen lassen.

Fahrzeugbatterie

Allgemein

Die Batterie ist wartungsfrei.

Mehr Informationen zur Batterie können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Sicherheitshinweise

⚠ GEFAHR

Durch das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann es zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Keine Bauteile berühren, die unter Spannung stehen könnten.

⚠ WARNUNG

Fahrzeugbatterien, die als nicht geeignet eingestuft wurden, können Systeme beschädigen oder dazu führen, dass Funktionen nicht mehr ausgeführt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nur Fahrzeugbatterien verwenden, die vom Hersteller des Fahrzeugs als geeignet eingestuft sind.

Batterie am Fahrzeug anmelden

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, die Fahrzeugbatterie nach einem Wechsel von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt am Fahrzeug anmelden zu lassen. Mit der erneuten Anmeldung sind alle Komfortfunktionen uneingeschränkt verfügbar und ggf. angezeigte Check-Control-Meldungen von Komfortfunktionen werden nicht mehr angezeigt.

Batterie aufladen

Allgemein

Auf einen ausreichenden Ladezustand der Batterie achten, um die volle Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten.

Die Batterie in folgenden Situationen aufladen:

- Wenn das Sichtfenster auf der Oberseite der Batterie schwarz ist.
- Wenn die Startleistung unzureichend ist.

Folgende Umstände können die Leistung der Batterie negativ beeinflussen:

- Häufige Kurzstreckenfahrten.
- Standzeiten von über einem Monat.

Sicherheitshinweis

⚠ HINWEIS

Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie können mit hohen Spannungen und hohen Strömen arbeiten, wodurch das 12-Volt-Bordnetz überlastet oder beschädigt werden kann. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie nur an die Starthilfestützpunkte im Motorraum anschließen.

Batterieladegerät

Speziell für das Fahrzeug entwickelte und auf das Bordnetz abgestimmte Batterieladegeräte sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Batterie aufladen

Batterie nur bei abgestelltem Motor und über die Starthilfestützpunkte im Motorraum laden.

Weitere Informationen:

Starthilfestützpunkte, siehe Seite 425.

Stromunterbrechung

Nach einer Stromunterbrechung müssen einige Ausstattungen neu initialisiert oder individuelle Einstellungen aktualisiert werden, z. B.:

- Mit Memory-Funktion: Positionen neu speichern.
- Uhrzeit: Aktualisieren.
- Datum: Aktualisieren.
- Glasdach: System initialisieren.

Altbatterie entsorgen

Altbatterien von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entsorgen lassen oder bei einer Sammelstelle abgeben.

Gefüllte Batterien aufrecht transportieren und lagern. Beim Transport gegen Umkippen sichern.

Sicherungen

Allgemein

Die Sicherungen befinden sich an verschiedenen Stellen im Fahrzeug.

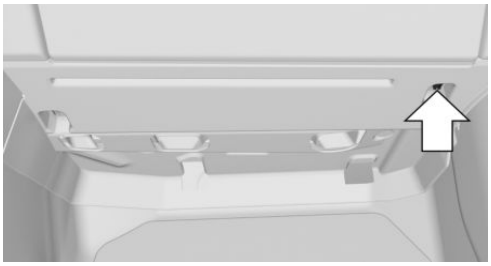
Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Durch falsche oder reparierte Sicherungen können elektrische Leitungen und Bauteile überbeansprucht werden. Es besteht Brandgefahr. Durchgebrannte Sicherungen nicht reparieren oder durch Sicherungen mit anderer Farbe oder Amperezahl ersetzen.

Im Innenraum

Im Innenraum befinden sich die Sicherungen im Beifahrerfußraum hinter einer Abdeckung.



Befestigung lösen, Pfeil, und Verkleidung vorsichtig an der rechten Seite nach unten biegen.

Der Sicherungskasten befindet sich vorne rechts.

Im Gepäckraum

Im Gepäckraum befinden sich die Sicherungen auf der rechten Seite hinter einer Abdeckung.

Abdeckung der rechten Seitenverkleidung aufklappen.

Der Sicherungskasten befindet sich ggf. hinter einer Schallisolierung.

Angaben zur Sicherungsbelegung und ggf. zu den Positionen weiterer Sicherungskästen stehen im Internet zur Verfügung: www.bmw.com/fusecard.

Ggf. befindet sich die Sicherungsbelegung auch auf einem separaten Faltblatt im Sicherungskasten.

Weitere Sicherungskästen

Im Fahrzeug befinden sich weitere Sicherungskästen. Bei einem Defekt an einen Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

Sicherungen auswechseln

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Sicherungen von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt auswechseln zu lassen.

Hilfe im Pannenfall

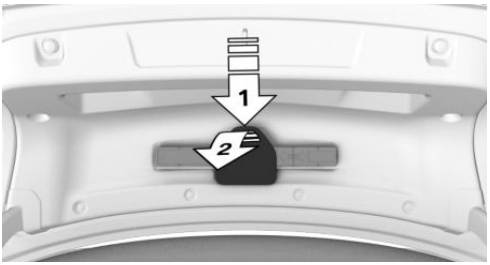
Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Warnblinker

Die Taste befindet sich in der Mittelkonsole.

Warndreieck



Das Warndreieck befindet sich auf der Innenseite der Kofferraumklappe.

Auf die Entriegelung drücken, Pfeil 1, und die Abdeckung nach unten schwenken, Pfeil 2.

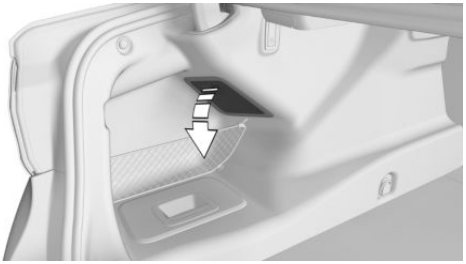
Verbandtasche

Allgemein

Die Haltbarkeit einiger Artikel ist begrenzt.

Die Verfallsdaten des Inhalts regelmäßig prüfen und ggf. abgelaufene Artikel rechtzeitig ersetzen.

Unterbringung



Die Verbandtasche befindet sich im linken Ablagefach des Gepäckraums.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

BMW Pannenhilfe

Prinzip

Wird bei einer Panne Hilfe benötigt, kann mit der Pannenhilfe der BMW Group Kontakt aufgenommen werden.

Allgemein

Im Pannenfall werden Daten zum Zustand des Fahrzeugs an die BMW Pannenhilfe übertragen. Ggf. können Funktionsstörungen direkt behoben werden.

Die Kontaktaufnahme zur BMW Pannenhilfe kann auf unterschiedliche Weisen erfolgen.

- Über eine Check-Control-Meldung.

  Ergänzende Textmeldungen, siehe Seite 178.
- Als Anruf mit einem Mobiltelefon.
- Über die BMW Connected App.

Je nach Länder- und Fahrzeugvariante kann ggf. ein anderer Pannenhilfe-Anbieter über das ConnectedDrive Kundenportal zugeordnet werden.

Funktionsvoraussetzungen

- Aktiver ConnectedDrive Vertrag, Ausstattung mit Intelligentem Notruf oder BMW ConnectedDrive Services.
- Mobilfunkempfang.
- Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.

Manuell starten

Bei Ausstattung mit Teleservices wird zuerst durch die Teleservice Diagnose und ggf. nachfolgend durch die Teleservice Hilfe Unterstützung angeboten.

1. „APPS“
2. „Installierte Apps“
3. „BMW Assistance“
4. Ggf. „BMW Pannenhilfe“

   Eine Sprachverbindung wird aufgebaut.

Teleservice Diagnose

Die Teleservice Diagnose ermöglicht per Mobilfunk eine Übertragung detaillierter Fahrzeugdaten, die für die Diagnose des Fahrzeugs notwendig sind. Diese Daten werden automatisch übertragen. Ggf. ist dazu eine Zustimmung am Control Display notwendig.

Teleservice Hilfe

Länderabhängig ermöglicht die Teleservice Hilfe eine tiefergehende Diagnose des Fahrzeugs per Mobilfunk durch die BMW Pannenhilfe.

Nach Aufforderung durch die BMW Pannenhilfe kann die Teleservice Hilfe gestartet werden.

1. Fahrzeug sicher abstellen.
2. Parkbremse feststellen.
3. Control Display ist eingeschaltet.
4. Teleservice Hilfe bestätigen.

BMW Unfallhilfe

Prinzip

Wird bei einem Unfall Hilfe benötigt, kann mit der Unfallhilfe der BMW Group Kontakt aufgenommen werden.

Allgemein

Erkennen die Fahrzeugsensoren einen leichten bis mittelschweren Unfall, bei dem kein Airbag ausgelöst wurde, wird eine Check-Control-Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt. Zusätzlich wird am Control Display eine entsprechende Textmeldung angezeigt.

Durch das Auslösen der BMW Unfallhilfe werden Daten zum Zustand des Fahrzeugs an BMW übertragen.

Je nach Länder- und Fahrzeugvariante kann ggf. ein anderer Unfallhilfe-Anbieter über das ConnectedDrive Kundenportal zugeordnet werden.

Funktionsvoraussetzungen

- Aktiver ConnectedDrive Vertrag, Ausstattung mit Intelligentem Notruf oder BMW ConnectedDrive Services.
- Mobilfunkempfang.
- Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.

BMW Unfallhilfe starten

Bei automatisch erkanntem Unfall

Am Control Display wird eine Textmeldung zur BMW Unfallhilfe angezeigt.

Die Verbindung kann direkt aufgebaut werden:

„BMW Unfallhilfe anrufen“

Die Check-Control-Meldung für die BMW Unfallhilfe kann auch für eine gewisse Zeit aus den gespeicherten Check-Control-Meldungen aufgerufen werden.

Weitere Informationen:

Check-Control, siehe Seite 177.

Manuell starten

Die BMW Unfallhilfe kann auch unabhängig von der automatischen Unfallerkennung kontaktiert werden.

1. „APPS“
2. „Installierte Apps“
3. „BMW Assistance“
4. „BMW Unfallhilfe“

   Die Anzeigen am Control Display beachten. Eine Sprachverbindung wird aufgebaut.

Notruf

Intelligenter Notruf

Prinzip

In Notsituationen kann über das System automatisch oder manuell ein Notruf ausgelöst werden.

Allgemein

SOS-Taste nur im Notfall drücken.

Das Intelligente Notrufsystem stellt eine Verbindung zur Notrufzentrale von BMW her.

Auch wenn kein Notruf über BMW möglich ist, kann es sein, dass ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut wird. Das ist unter anderem abhängig vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften.

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigsten Bedingungen nicht sichergestellt werden.

Überblick

SOS-Taste.

Funktionsvoraussetzungen

- Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- Notrufsystem ist funktionsfähig.
- Bei Ausstattung mit Intelligentem Notruf: Im Fahrzeug integrierte SIM-Karte ist aktiviert.

Automatische Auslösung

Unter bestimmten Voraussetzungen, z. B. Auslösen der Airbags, wird unmittelbar nach einem Unfall entsprechender Schwere ein Notruf automatisch ausgelöst. Der automatische Notruf wird durch Drücken der SOS-Taste nicht beeinträchtigt.

Manuelle Auslösung

1. Abdeckklappe antippen.

2. SOS-Taste gedrückt halten, bis LED im Bereich der Taste grün leuchtet.

▷ LED leuchtet grün, wenn der Notruf ausgelöst wurde.

Wird eine Abbruch-Abfrage am Control Display angezeigt, kann der Notruf abgebrochen werden.

Wenn es die Situation zulässt, im Fahrzeug warten, bis die Sprachverbindung aufgebaut ist.

▷ LED blinkt grün, wenn die Verbindung zur Notrufnummer aufgebaut wurde.

Bei einem Notruf über BMW werden Daten an die Notrufzentrale übermittelt, die zur Bestimmung der erforderlichen Rettungsmaßnahmen dienen, z. B. die aktuelle Position des Fahrzeugs, wenn diese bestimmt werden kann.

Wenn Rückfragen aus der Notrufzentrale unbeantwortet bleiben, werden automatisch Rettungsmaßnahmen veranlasst.

Ist die Notrufzentrale nicht mehr über die Lautsprecher zu hören, können die Fahrzeuginsassen für die Notrufzentrale jedoch noch zu hören sein.

Der Notruf wird durch die Notrufzentrale beendet.

Feuerlöscher

Prinzip

Mit dem Feuerlöscher können Fahrzeugbrände gelöscht werden.

Allgemein

Je nach Ausstattung und Ländervariante verfügt das Fahrzeug über einen Feuerlöscher.

Überblick

Der Feuerlöscher befindet sich an der Vorderseite des Beifahrersitzes.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Bei unsachgemäßem Gebrauch des Feuerlöschers kann es zu Verletzungen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Einsatz des Feuerlöschers folgende Punkte beachten:

▷ Einatmen des Löschmittels vermeiden. Wurde das Löschmittel eingeatmet, die betroffene Person an die frische Luft bringen. Bei Atembeschwerden sofort einen Arzt kontaktieren.

▷ Hautkontakt mit dem Löschmittel vermeiden. Lang andauernder Kontakt mit dem Löschmittel kann zum Austrocknen der Haut führen.

▷ Augenkontakt mit dem Löschmittel vermeiden. Bei Augenkontakt die Augen sofort mit viel Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt kontaktieren.

Feuerlöscher herausnehmen

Die Spannschlösser am Befestigungsband öffnen.

Feuerlöscher verwenden

Zur Verwendung des Feuerlöschers die Herstellerangaben auf dem Feuerlöscher und die beiliegenden Informationen beachten.

Feuerlöscher verstauen

1. Feuerlöscher in die Halterung einsetzen.
2. Spannschlösser einhängen und schließen.

Wartung und Neubefüllung

Den Feuerlöscher alle 2 Jahre bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Das Datum für die nächste Wartung des Feuerlöschers beachten.

Den Feuerlöscher nach Gebrauch ersetzen oder neu befüllen lassen.

Verhalten nach einem Unfall

Allgemein

Nach einem Unfall folgende Sicherheitsmaßnahmen bezüglich des Hochvolt-Systems beachten:

- Unfallstelle absichern.
- Rettungskräfte, Polizei oder Feuerwehr sofort darüber informieren, dass es sich um ein Fahrzeug mit Hochvolt-System handelt.
- Wählhebelposition P einlegen, Parkbremse betätigen und Betriebs- bzw. Fahrbereitschaft ausschalten.
- Fahrzeug nach Verlassen verriegeln.
- Austretende Gase aus der Hochvolt-Batterie nicht einatmen, ggf. Abstand zum Fahrzeug halten.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Durch das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann es zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Nach einem Unfall keine Hochvolt-Komponenten, z. B. orangefarbene Hochvolt-Leitungen und keine Teile berühren, die Kontakt zu freiliegenden Hochvolt-Kabeln haben.

⚠ WARNUNG

Flüssigkeiten in der Hochvolt-Batterie sind ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr. Austretende Flüssigkeit der Hochvolt-Batterie nicht berühren.

Starthilfe

Allgemein

Bei entladener Batterie kann der Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs über zwei Starthilfekabel angelassen werden. Dazu nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.

Fahrzeuge mit Hybridantrieb können keine Starthilfe geben.

Sicherheitshinweise

⚠ GEFAHR

Durch das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann es zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Keine Bauteile berühren, die unter Spannung stehen könnten.

⚠ WARNUNG

Beim Anklemmen des Starthilfekabels kann es durch eine falsche Reihenfolge zu Funkenbildung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr. Korrekte Reihenfolge beim Anklemmen einhalten.

⚠ HINWEIS

Bei Karosseriekontakt zwischen den beiden Fahrzeugen kann es während der Starthilfe zu einem Kurzschluss kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass kein Karosseriekontakt besteht.

Vorbereitung

1. Prüfen, ob die Batterie des anderen Fahrzeugs 12-Volt-Spannung aufweist. Angaben zur Spannung befinden sich auf der Batterie.
2. Motor des Spenderfahrzeugs abstellen.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

3. Stromverbraucher in beiden Fahrzeugen abschalten.

Starthilfestützpunkte

Als Batteriepluspol dient der Starthilfestützpunkt im Motorraum.

Als Batterieminuspol dient ein spezieller Anschluss an der Karosserie im Motorraum.

Weitere Informationen:

Überblick Motorraum, siehe Seite 403.

Den Deckel des Batteriepluspols öffnen.

Kabel anklemmen

Vor Beginn alle nicht benötigten Verbraucher, wie z. B. Radio, am Spender- und Empfängerfahrzeug ausschalten.

1. Den Deckel des Starthilfestützpunkts öffnen.
2. Eine Polzange des Plus-Starthilfekabels am Batteriepluspol oder am entsprechenden Starthilfestützpunkt des Spenderfahrzeugs anklemmen.
3. Zweite Polzange am Batteriepluspol oder am entsprechenden Starthilfestützpunkt des zu startenden Fahrzeugs anklemmen.
4. Eine Polzange des Minus-Starthilfekabels am Batterieminuspol oder an der entsprechenden Motor- oder Karosseriemasse des Spenderfahrzeugs anklemmen.
5. Zweite Polzange am Batterieminuspol oder an der entsprechenden Motor- oder Karosseriemasse des zu startenden Fahrzeugs anklemmen.

Fahrbereitschaft herstellen

1. Motor des Spenderfahrzeugs starten und einige Minuten mit erhöhter Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
2. Fahrbereitschaft beim zu startenden Fahrzeug wie gewohnt herstellen.

   Bei Misslingen einen erneuten Startversuch erst nach einigen Minuten wiederholen, um eine Stromaufnahme der entladenen Batterie zu ermöglichen.
3. Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Ggf. die Batterie prüfen und nachladen lassen.

An-/Abschleppen

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten.

Steptronic Getriebe: Fahrzeug transportieren

Allgemein

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden.

Sicherheitshinweise

⚠ HINWEIS

Beim Abschleppen des Fahrzeugs mit einzeln angehobener Achse kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Das Fahrzeug nur auf einer Ladefläche transportieren lassen.

⚠ HINWEIS

Beim Anheben und Befestigen des Fahrzeugs kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

- ▷ Das Fahrzeug mit geeigneten Vorrichtungen anheben.
- ▷ Das Fahrzeug nicht an Abschleppöse, Karosserie- oder Fahrwerksteilen anheben oder befestigen.

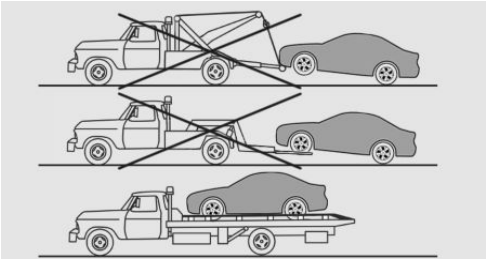
Fahrzeug schieben

Um ein liegen gebliebenes Fahrzeug aus einem Gefahrenbereich zu entfernen, kann es über eine kurze Strecke geschoben werden.

Weitere Informationen:

Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite 164.

Abschleppwagen



Das Fahrzeug nur auf einer Ladefläche transportieren lassen.

Schleppen von anderen Fahrzeugen

Allgemein

Je nach Länderbestimmung die Warnblinkanlage einschalten.

Bei Ausfall der elektrischen Anlage das abzuschleppende Fahrzeug kenntlich machen, z. B. durch Hinweisschild oder Warndreieck in der Heckscheibe.

Bei Safe Share-Funktion: Um ein liegen gebliebenes Fahrzeug aus einem Gefahrenbereich zu entfernen, kann es über eine kurze Strecke mit einer Geschwindigkeit von maximal 10 km/h geschleppt werden.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs leichter als das abzuschleppende Fahrzeug ist, kann die Abschleppöse abreißen oder das Fahrverhalten ist nicht mehr beherrschbar. Es besteht Unfallgefahr. Darauf achten, dass das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs schwerer ist als das Gewicht des abzuschleppenden Fahrzeugs.

⚠ HINWEIS

Bei falscher Befestigung der Abschleppstange oder des Abschleppseils kann es zu Beschädigungen an anderen Fahrzeugteilen kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Abschleppstange oder Abschleppseil korrekt an der Abschleppöse befestigen.

Abschleppstange

Die Abschleppösen beider Fahrzeuge sollten auf der gleichen Seite sein.

Lässt sich eine Schrägstellung der Stange nicht vermeiden, Folgendes beachten:

- ▷ Freigängigkeit ist bei Kurvenfahrten eingeschränkt.
- ▷ Schrägstellung der Schleppstange erzeugt Seitenkraft.

Abschleppseil

Bei der Verwendung eines Abschleppseils folgende Hinweise beachten:

- ▷ Nylonseile oder Nylonbänder verwenden, die ein ruckfreies Schleppen ermöglichen.
- ▷ Das Abschleppseil so befestigen, dass es nicht verdreht ist.
- ▷ Die Befestigung von Abschleppöse und Abschleppseil regelmäßig prüfen.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

- Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- Eine Schleppstrecke von 5 km nicht überschreiten.
- Beim Anfahren des Zugfahrzeugs darauf achten, dass das Abschleppseil gespannt ist.

Abschleppöse

Allgemein

Die schraubbare Abschleppöse immer mitführen.

Die Abschleppöse kann vorn oder hinten am Fahrzeug eingeschraubt werden.

Die Abschleppöse befindet sich im Bordwerkzeug.

- Nur die dem Fahrzeug beiliegende Abschleppöse verwenden und diese bis zum Anschlag fest einschrauben.
- Die Abschleppöse nur zum Schleppen auf einer befestigten Fahrbahn verwenden.
- Querbelastungen der Abschleppöse vermeiden, z. B. Fahrzeug nicht an der Abschleppöse anheben.
- Die Befestigung der Abschleppöse regelmäßig prüfen.

Weitere Informationen:

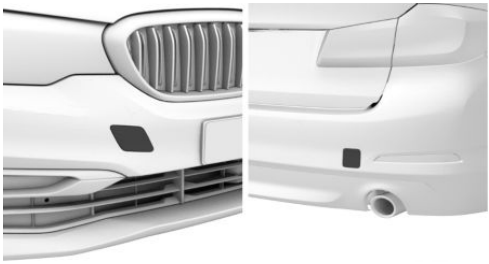
Bordwerkzeug, siehe Seite 416.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Wenn die Abschleppöse nicht wie vorgesehen verwendet wird, entstehen Schäden am Fahrzeug oder an der Abschleppöse. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zur Verwendung der Abschleppöse beachten.

Gewinde für Abschleppöse



Auf die Markierung am Rand der Abdeckung drücken, um diese herauszudrücken.

Anschleppen

Das Fahrzeug nicht anschleppen.

Den Motor ggf. mittels Starthilfe starten.

Die Ursache der Startschwierigkeiten von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt beheben lassen.

Weitere Informationen:

Starthilfe, siehe Seite 424.

Pflege

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Fahrzeugwäsche

Allgemein

Regelmäßig Fremdkörper, z. B. Laub, bei geöffneter Frontklappe im Bereich unterhalb der Frontscheibe entfernen.

Besonders im Winter das Fahrzeug häufiger waschen. Starke Verschmutzung und Streusalz können zu Schäden am Fahrzeug führen.

Dampfstrahler und Hochdruckreiniger

Sicherheitshinweis

⚠ HINWEIS

Bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern können zu hoher Druck oder zu hohe Temperaturen verschiedene Bauteile beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Auf einen ausreichenden Abstand achten und nicht lang anhaltend sprühen. Die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger beachten.

Abstände und Temperatur

- Maximale Temperatur: 60 °C.
- Mindestabstand zu Sensoren, Kameras, Dichtungen: 30 cm.
- Mindestabstand zum Glasdach: 80 cm.

Automatische Waschanlagen oder Waschstraßen

Sicherheitshinweis

⚠ HINWEIS

Bei unsachgemäßer Benutzung von automatischen Waschanlagen oder Waschstraßen können Schäden am Fahrzeug entstehen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Folgende Hinweise beachten:

- Textile Waschanlagen oder Anlagen mit weichen Bürsten bevorzugen, um Lackschäden zu vermeiden.
- Nicht in Waschanlagen oder Waschstraßen fahren, deren Führungsschienen höher als 10 cm sind, um Schäden an der Karosserie zu vermeiden.
- Maximale Reifenbreite der Führungsschiene beachten, um Schäden an Reifen und Felgen zu vermeiden.
- Außenspiegel anklappen, um Schäden an den Außenspiegeln zu vermeiden.
- Wischer und ggf. Regensensor deaktivieren, um Schäden an der Wischanlage zu vermeiden.

Einfahrt in eine Waschstraße mit Steptronic Getriebe

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Wählhebelposition P wird beim Ausschalten der Betriebsbereitschaft automatisch eingelegt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Betriebsbereitschaft in Waschstraßen nicht ausschalten.

Allgemein

In einer Waschstraße ist es notwendig, dass das Fahrzeug frei rollen kann.

In einigen Waschstraßen muss das Fahrzeug verlassen werden. Ein Verriegeln des Fahrzeugs von außen in Wählhebelposition N ist nicht möglich. Beim Versuch, das Fahrzeug zu verriegeln, ertönt ein Signal.

Weitere Informationen:

Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite 164.

Ausfahrt aus einer Waschstraße

Sicherstellen, dass sich der Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befindet.

Fahrbereitschaft einschalten.

Weitere Informationen:

Fahrbereitschaft, siehe Seite 44.

Scheinwerfer

Nasse Scheinwerfer nicht trocken reiben und keine scheuernden oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.

Verunreinigungen, z. B. Insekten, mit Shampoo einweichen und mit Wasser abwaschen.

Vereisungen mit Enteisungsspray auftauen, keine Eiskratzer verwenden.

Nach der Fahrzeugwäsche

Nach der Fahrzeugwäsche die Bremsen kurz trocken bremsen, sonst kann sich die Bremswirkung kurzzeitig verringern. Durch die beim Bremsen entstehende Wärme werden Bremsscheiben und Bremsbeläge getrocknet und vor Korrosion geschützt.

Rückstände auf den Scheiben vollständig entfernen, um Sichtbeeinträchtigung durch Schlierenbildung zu vermeiden und Wischergeräusche sowie Wischerblattverschleiß zu reduzieren.

Fahrzeugpflege

Pflegemittel

Allgemein

BMW empfiehlt, Pflege- und Reinigungsmittel von BMW zu verwenden. Geeignete Pflegemittel sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Reinigungsmittel können gefährliche oder gesundheitsschädliche Substanzen enthalten. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der Innenreinigung Türen oder Fenster öffnen. Nur Mittel verwenden, die zur Fahrzeugreinigung vorgesehen sind. Die Hinweise auf der Verpackung beachten.

Fahrzeuglackierung

Allgemein

Regelmäßige Pflege trägt zur Fahrsicherheit und Werterhaltung bei. Umwelteinflüsse in Gegenden mit höherer Luftverschmutzung oder natürlichen Verunreinigungen, wie z. B. Baumharz oder Blütenstaub, können auf die Fahrzeuglackierung

einwirken. Die Häufigkeit und den Umfang der Fahrzeugpflege danach ausrichten.

Aggressive Stoffe, z. B. übergelaufenen Kraftstoff, Öl, Fett oder Vogelsekret sofort entfernen, um Lackveränderungen und Lackverfärbungen zu verhindern.

Mattlackierung

Nur Reinigungs- und Pflegeprodukte verwenden, die für Fahrzeuge mit Mattlackierung geeignet sind.

Lederpflege

Das Leder regelmäßig mit einem Tuch oder Staubsauger entstauben.

Staub und Straßenschmutz scheuern sonst in Poren und Falten und führen zu starkem Abrieb sowie zu vorzeitiger Versprödung der Lederoberfläche.

Um Einfärbungen, etwa durch Kleidung, vorzubeugen, Leder ca. alle zwei Monate reinigen und pflegen.

Helles Leder häufiger reinigen, da Verschmutzungen darauf deutlicher sichtbar sind.

Lederpflegemittel verwenden, da Schmutz und Fett sonst langsam die Schutzschicht des Leders angreifen.

Polsterstoffpflege

Allgemein

Die Polster regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen.

Bei stärkeren Verschmutzungen, z. B. Getränkeflecken, einen weichen Schwamm oder ein Mikrofasertuch mit geeigneten Innenreinigern verwenden.

Die Polster großflächig bis zu den Nähten reinigen. Starkes Reiben vermeiden.

Sicherheitshinweis

⚠ HINWEIS

Geöffnete Klettverschlüsse an Kleidungsstücken können die Sitzbezüge beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass die Klettverschlüsse geschlossen sind.

Pflege spezieller Teile

Leichtmetallräder

Bei Reinigung am Fahrzeug nur neutrale Felgenreiniger mit einem pH-Wert von 5 bis 9 verwenden. Keine rauen Reinigungsmittel oder Dampfstrahler über 60 °C verwenden. Hinweise des Herstellers beachten.

Aggressive, säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel können die Schutzschicht benachbarter Bauteile, wie z. B. der Bremsscheibe, zerstören.

Nach der Reinigung die Bremsen kurz trocken bremsen. Durch die beim Bremsen entstehende Wärme werden Bremsscheiben und Bremsbeläge getrocknet und vor Korrosion geschützt.

Chromartige Oberflächen

Chromartige Oberflächen, besonders bei Streusalzeinwirkung, mit reichlich Wasser und ggf. Shampoozusatz sorgfältig reinigen.

Gummiteile

Durch Umwelteinflüsse kann es an Gummiteilen zu oberflächlicher Verschmutzung und Glanzverlust kommen. Zur Reinigung nur Wasser und geeignete Pflegemittel verwenden.

Insbesondere strapazierte Gummiteile in regelmäßigen Abständen mit Gummipflegemittel behandeln. Für die Pflege von Gummidichtungen keine silikonhaltigen Pflegemittel verwenden, um Beschädigungen oder Geräusche zu vermeiden.

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Edelholzteile

Edelholzblenden und in Edelholz ausgeführte Teile ausschließlich mit feuchtem Lappen reinigen. Anschließend mit weichem Tuch trocknen.

Kenaf

Aus Kenaf-Fasern hergestellte Teile nur mit geeignetem Pflegemittel behandeln.

Kunststoffteile

HINWEIS

Alkoholhaltige oder lösungsmittelhaltige Reiniger wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff o. Ä. können Kunststoffteile beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zur Reinigung ein Mikrofasertuch verwenden. Das Tuch ggf. leicht mit Wasser anfeuchten.

Zur Reinigung ein Mikrofasertuch verwenden.

Das Tuch ggf. leicht mit Wasser anfeuchten.

Dachhimmel nicht durchfeuchten.

Sicherheitsgurte

WARNUNG

Chemische Reiniger können das Gewebe der Sicherheitsgurte zerstören. Fehlende Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Zum Reinigen der Sicherheitsgurte nur milde Seifenlauge verwenden.

Verschmutzte Gurtbänder behindern das Aufrollen und beeinträchtigen damit die Sicherheit.

Die Gurtbänder nur mit milder Seifenlauge in eingebautem Zustand reinigen.

Die Sicherheitsgurte nur in trockenem Zustand aufrollen.

Bodenteppiche und Fußmatten

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Es besteht Unfallgefahr. Gegenstände im Fahrzeug so verstauen, dass diese gesichert sind und nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Fußmatten verwenden, die für das Fahrzeug geeignet sind und sicher am Boden befestigt werden können. Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen. Darauf achten, dass ausreichend Freiraum für die Pedale vorhanden ist. Darauf achten, dass die Fußmatten wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung.

Die Fußmatten können zur Reinigung des Innenraums herausgenommen werden.

Die Bodenteppiche bei stärkerer Verschmutzung mit einem Mikrofasertuch und Wasser oder Textilreiniger reinigen. In Fahrtrichtung vor- und zurückreiben, sonst kann es zur Verfilzung des Teppichs kommen.

Sensoren und Kameraobjektive

Zur Reinigung von Sensoren oder Kameraobjektiven ein mit etwas Glasreiniger befeuchtetes Tuch verwenden.

Displays, Bildschirme und Schutzscheibe des Head-Up Displays

HINWEIS

Chemische Reiniger, Nässe oder Flüssigkeiten aller Art können die Oberfläche von Displays und Bildschirmen beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zur Reinigung ein sauberes antistatisches Mikrofasertuch verwenden.

HINWEIS

Die Oberfläche von Displays kann bei unsachgemäßer Reinigung beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zu starken Druck vermeiden und keine kratzenden Materialien verwenden.

Zur Reinigung ein sauberes antistatisches Mikrofasertuch verwenden.

Die Schutzscheibe des Head-Up Displays mit einem Mikrofasertuch und handelsüblichem Haushaltsspülmittel reinigen.

Lange Standzeiten und Fahrzeugstilllegung

Prinzip

Bei mehrwöchigen Standphasen das Fahrzeug möglichst mit voll aufgeladener Hochvolt-Batterie abstellen.

Fahrzeug nicht länger als 14 Tage abstellen, wenn die elektrische Reichweite aufgebraucht ist.

Bei Standphasen von bis zu drei Monaten das Fahrzeug möglichst an einer geeigneten Stromquelle angesteckt oder nahezu voll aufgeladen abstellen.

Allgemein

Ein Service Partner des Herstellers oder ein anderer qualifizierter Service Partner oder eine Fachwerkstatt berät, was zu beachten ist, wenn das Fahrzeug länger als drei Monate abgestellt wird.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Durch übermäßige Entladung kann die Hochvolt-Batterie beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor längerer Standphase sicherstellen, dass die Hochvolt-Batterie voll aufgeladen ist. Fahrzeug während der Standphase an einem geeigneten Aufladeort mit einer Ladestation verbinden. Bei Bedarf wird die Hochvolt-Batterie selbsttätig aufgeladen. Sicherstellen, dass der Ladevorgang durchgeführt werden kann. Regelmäßig den Ladezustand kontrollieren.

Fahrzeug nicht länger als drei Monate mit einem Ladestand geringer als ca. 50 % stehen lassen.

Technische Daten

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Technische Daten und Spezifikationen in der Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Ländervariante oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten und den Hinweisschildern am Fahrzeug entnommen werden oder bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber den Angaben in der Betriebsanleitung.

Abmessungen

Die Abmessungen können sich je nach Modellausführung, Ausstattungsvariante oder landesspezifischem Messverfahren unterscheiden.

Die angegebenen Höhen berücksichtigen keine Anbauteile, wie z. B. Dachantenne, Dachreling oder Spoiler. Die Höhen können schwanken, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, Bereifung, Beladung und Fahrwerksausführung.

BMW 5er Plug-In-Hybrid		
Breite mit Spiegel	mm	2126
Breite ohne Spiegel	mm	1868
Höhe	mm	1483
Länge	mm	4963
Radstand	mm	2975
Kleinster Wendekreis Ø	m	12-12,4

Gewichte

530e		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1910
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2505
Zuladung	kg	670
Zulässige Achslast vorn	kg	1120
Zulässige Achslast hinten	kg	1450
Zulässige Dachlast	kg	100

530e xDrive		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1970
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2560
Zuladung	kg	665
Zulässige Achslast vorn	kg	1170
Zulässige Achslast hinten	kg	1455
Zulässige Dachlast	kg	100

Anhängerbetrieb

530e		
Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.		
Anhängelast ohne Bremse	kg	750
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1700
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1700
Maximale Deichselstützlast	kg	75

530e		
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten, Zugfahrzeug	kg	1575
Zulässiges Gesamtgewicht, Zugfahrzeug	kg	2580

530e xDrive		
Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.		
Anhängelast ohne Bremse	kg	750
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	2000
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	2000
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten, Zugfahrzeug	kg	1575
Zulässiges Gesamtgewicht, Zugfahrzeug	kg	2635

Füllmengen

BMW 5er Plug-In-Hybrid		
Kraftstofftank, ca.	Liter	46

Weitere Informationen zur Kraftstoffqualität beachten, siehe Seite 406.

Anhang

Allgemein

Hier werden ggf. Aktualisierungen zur Betriebsanleitung des Fahrzeugs aufgeführt.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss

Nach Redaktionsschluss der Integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug gab es in der gedruckten Betriebsanleitung eine Aktualisierung der folgenden Kapitel:

- Bedienung: Öffnen und Schließen: Key Card.
- Bedienung: Öffnen und Schließen: BMW Digital Key.
- Bedienung: Fahrerassistenzsysteme: Speed Limit Assist.
- Bedienung: Fahrerassistenzsysteme: Spurwechsel bei aktiver Zielführung: Spur wechseln.
- Fahrtipps: Beim Fahren berücksichtigen: Dachgepäckträger.
- Mobilität: Räder und Reifen: Reifendruck-Kontrolle.

License Texts and Certifications

Wireless Charging

Paraguay

CONATEL
COMISIÓN NACIONAL DE TELECOMUNICACIONES

WCH-184a - CONATEL PY: 2019-10-I-0574

WCH-184b - CONATEL PY: 2019-10-I-0575

WCH-184c - CONATEL PY: 2019-10-I-0576

Ukraine

СПРОЩЕНА ДЕКЛАРАЦІЯ ПРО ВІДПОВІДНІСТЬ

Molex CVS Dabendorf GmbH заявляє, що тип радіообладнання WCH-184 відповідає Технічному регламенту радіообладнання; повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою: http://www.molex.com/doc

Технічна інформація

Бездротова зарядка:

діапазони частот: 111кГц

Максимальна сила магнітного поля:
42дБмкА/м

Виробник продукції

Виробник: Molex CVS Dabendorf GmbH

Адреса: Märkische Strasse 72, 15806 Zossen,
Німеччина

Телефон: +49 3377 316-0

Alles von A bis Z

Stichwortverzeichnis

0-9

3D View, siehe Surround View 291

A

Abbiegelicht 200
Abblendautomatik, siehe Fernlichtassistent 200
Abblendender Außenspiegel 132
Abblendender Innenspiegel 133
Abblendlicht 198
Abfahrtsplan, siehe Standklimatisierung 321
Abfahrtszeit, Standklimatisierung 323
Abgasanlage 347
Abgaspartikelfilter 347
Abkippen, Beifahrerspiegel, siehe Bordsteinautomatik 132
Abklappstellung, Wischer 162
Ablagefach, Gepäckraum 340
Ablagefach, Mittelkonsole 335
Ablagemöglichkeiten 334
Ablagen 334
Abmessungen 434
ABS Antiblockiersystem 250
Abschleppen 425
Abschleppöse 427
Abschleppseil 426
Abschleppstange 426
Abschließen, siehe Öffnen und Schließen 87
Abstandswarnung, siehe PDC 283
ACC, siehe Aktive Geschwindigkeitsregelung 259
Achslasten, Zulässig 435
AC-Schnell-Ladekabel 366
Active Guard Plus, siehe Intelligent Safety 209
Active Guard, siehe Intelligent Safety 209
Active PDC, siehe Notbremsfunktion 286
Active Protection 246
Adaptiver Bremsassistent 250
Adaptives Bremslicht, siehe Dynamische Bremsleuchten 244
Adaptives Fahrwerk 310
ADAPTIVE, siehe Fahrerlebnisschalter 155
Adaptives Kurvenlicht 199
Adresse eingeben, Navigation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Airbags 205
Airbagschalter, siehe Schlüsselschalter 207
Airbags, Kontroll-/Warnleuchte 206
Akku laden, siehe Fahrzeug aufladen 364
Aktive Dämpferverstellung, siehe Adaptives Fahrwerk 310
Aktive Frontklappe, siehe Aktiver Fußgängerschutz 208
Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion ACC 259
Aktiver Fußgängerschutz 208
Aktive Sitzbelüftung 136
Aktive Sprachverarbeitung, Spracheingabe 56
Aktivierung, Airbags 207
Aktivierung, Anhängerbetrieb 354
Aktivierungswort 56
Aktivkohlefilter 315
Aktivlenkung, integral 253
Aktualisierungen nach Redaktionsschluss 8
Aktualisierung Software, siehe Remote Software Upgrade 65
Aktualität der Betriebsanleitung 8
Akustischer Fußgängerschutz 149
Alarmanlage 114
Alarm, ungewollt 115
Allgemeine Einstellungen 68
Allgemeine Fahrhinweise 347
Allrad, siehe xDrive 252
Altbatterie entsorgen 418
Amazon Alexa Car Integration 58
Ambient Air Paket 318
Ambientes Licht 203

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Ampelerkennung 271
Ampeln erkennen 271
Änderungen, technische, siehe Eigene Sicherheit 8
Android Auto, Verbindung zum Fahrzeug 85
Android Auto Vorbereitung, Smartphone Integration 85
Android Auto Vorbereitung, Verbindung zum Fahrzeug 85
Anfahrassistent 250
Anfahrhilfe, siehe DSC 250
Angurten, siehe Sicherheitsgurte 126
Anhängelasten 435
Anhängerbetrieb 352
Anhängerbetrieb, Aktivierung 354
Anhängerbetrieb, Technische Daten 435
Anhängerkupplung, Ansicht Rückfahrkamera 289
Anhängerkupplung, Ansicht Surround View 293
Anhängerkupplung, Kugelkopf elektrisch schwenkbar 354
Anhänger-Stabilisierungskontrolle 354
Ankunftszeit, Bordcomputer 173
Anlassen des Motors, siehe Fahrbereitschaft 44
Anmelden, Mobile Geräte, siehe Verbindungen 78
Anschleppen 425
Anschluss elektrischer Geräte, siehe Steckdosen 329
Antiblockiersystem ABS 250
Antriebsschlupfregelung, siehe DSC 250
Anzeige Benachrichtigungen, BMW Intelligent Personal Assistant 60
Anzeige in der Frontscheibe, siehe Head-Up Display 194
Anzeigen 169
Anzeigenbeleuchtung, siehe Instrumentenbeleuchtung 202
Anzeigen, Hybridsystem 175
Anzünder 328
Anzünder, hinten 329
Anzünder, vorn 329
Apple CarPlay Vorbereitung, Smartphone Integration 84
Apple CarPlay Vorbereitung, Verbindung zum Fahrzeug 84
Apps, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Aquaplaning 348
Arbeiten, Hybridsystem 17
Ascher 328
Assisted Driving Mode, siehe Lenk- und Spurführungsassistent 272
Assisted Driving Plus 277
Assisted Driving View 170
AUC Automatische Umluft Control 314
Audio, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Auf-, Abblenden, siehe Fernlichtassistent 200
Auffahrwarnung mit Bremsfunktion 211
Auffahrwarnung mit City-Bremsfunktion 211
Aufladekabel verstauen, siehe Unterbringung 366
Aufladen, Fahrzeug 364
Aufladen zum Kraftstoff sparen 358
Aufladestatus, Anzeige 369
Aufmerksamkeitsassistent 248
Aufmerksamkeitskamera Fahrer, siehe Driver Attention Camera 69
Aufschließen, siehe Öffnen und Schließen 87
Ausfallmeldung, siehe Check-Control 177
Ausparkassistent 303
Auspuff, siehe Abgasanlage 347
Außenbeleuchtung beim Entriegeln 88
Außenbeleuchtung bei verriegeltem Fahrzeug 89
Außenluft, siehe AUC 314
Außenspiegel 131
Außenspiegel, automatisch abblendend 132
Außenspiegel, Bordsteinautomatik 132
Außenspiegel, Funktionsstörung 132
Außentemperatur 185
Ausstattung, Innen 325
Ausströmer, siehe Belüftung 315
Austausch, Räder und Reifen 380
Auswahlliste in der Instrumentenkombination 191
Auswechseln von Teilen 416
Ausweichhilfe 215
Autobatterie 417
AUTO H-Taste, siehe Parkbremse 156
Automatic Hold, siehe Parkbremse 156

Automatikgetriebe, siehe Steptronic Getriebe 163
Automatische Aktivierung, siehe Regeln Klimatisierung 137
Automatische Fahrlichtsteuerung 197
Automatisches Entriegeln 113
Automatisches Verriegeln 113
Automatische Umluft Control AUC 314
AUTO-Programm, Intensität 313
AUTO-Programm, Klimaautomatik 313
Auto Start Stopp Funktion 149
Autowaschanlagen 428
Autowäsche 428

B

Batterie, Entsorgen 418
Batterie, Fahrzeug 417
Batterie laden, siehe Fahrzeug aufladen 364
Batterie, Ladezustandsanzeige 175
Batteriewechsel, Fahrzeugschlüssel 90
BATTERY CONTROL, Elektrisches Fahren 147
BATTERY CONTROL Taste 147
Becherhalter, siehe Getränkehalter 336
Bedienprinzip, iDrive 47
Bedienung, App 61
Bedienung über Sprache 55
Beduftung, siehe Ambient Air Paket 318
Befördern von Kindern 138
Begrüßungsbildschirm, Fahrerprofile 73
Begrüßungslicht 198
Begrüßungslicht beim Entriegeln 88
Behälter für Waschflüssigkeit 411
Beifahrerairbags, Deaktivierung/Aktivierung 207
Beifahrerairbags, Kontrollleuchte 208
Beifahrerspiegel, Abkippen, siehe Bordsteinautomatik 132
Beladung 339
Beleuchtung 197
Beleuchtung, Lautsprecher, siehe Bowers & Wilkins 204
Belüftung 315
Benzin 406
Benzinpartikelfilter, siehe Abgaspartikelfilter 347
Benzinqualität 407
Bereifung mit Notlaufeigenschaften 382
Bereitschaftsdienst, siehe BMW Pannenhilfe 421
Bereitschaftsdienst, siehe BMW Unfallhilfe 421
Berganfahrhilfe, siehe Anfahrassistent 250
Berührungsloses Öffnen und Schließen der Kofferraumklappe 105
Beschlag, Frontscheibe 315
Beschleunigungsassistent, siehe Launch Control 167
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 8
Betriebsanleitung, gedruckt 18
Betriebsanleitung über Sprache, BMW Intelligent Personal Assistant 61
Betriebsbereitschaft, Ruhezustand und Fahrbereitschaft 43
Bildschirm, siehe Control Display 50
Birnenwechsel, siehe Lampen und Leuchten 417
Blendschutz, siehe Sonnenblende 327
Blinker, Fernlicht, Lichthupe 159
Blinker, Kontrollleuchte 181
Blinker, Lampen wechseln, siehe Lampen und Leuchten 417
Bluetooth-Verbindung 81
Blu-ray, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
BMW 360° ELECTRIC Portal, siehe Intelligentes Aufladen 371
BMW Dienste, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
BMW Digital Key 98
BMW Display Schlüssel 92
BMW Display Schlüssel, Funktionsstörung 96
BMW Drive Recorder 244
BMW eDRIVE 147
BMW Gestiksteuerung 61
BMW Intelligent Personal Assistant 59
BMW Pannenhilfe 421
BMW Unfallhilfe 421
BMW Wartungssystem 413
Bodenteppich, Pflege 431
Bordcomputer, siehe Fahrtdaten 192
Bordliteratur, gedruckt 18
Bordmonitor, siehe Control Display 50
Bordsteinautomatik, Außenspiegel 132
Bordwerkzeug 416

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Breite, Fahrzeug 434
Bremsanlage 346
Bremsassistent 250
Bremsassistent, adaptiv 250
Bremsbeläge, siehe Bremsanlage 346
Bremsen, Hinweise 348
Bremsleuchten, dynamisch 244
Bremslicht, adaptives, siehe Dynamische Bremsleuchten 244
Bremsscheiben, siehe Bremsanlage 346
Buchstaben und Ziffern eingeben 48

C

CANCEL-Taste, Aktive Geschwindigkeitsregelung 259
CANCEL-Taste, Geschwindigkeitsregelung 256
Caring Car, BMW Intelligent Personal Assistant 61
CarPlay, Verbindung zum Fahrzeug 84
CBS Condition Based Service 413
CHARGE, Energierückgewinnung 151
Check-Control 177
Chromartige Oberflächen, Pflege 430
Comfort Access, siehe Komfortzugang 103
Concierge Service, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Condition Based Service CBS 413
Connected Command, BMW Intelligent Personal Assistant 61
ConnectedDrive, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Control Display 50
Control Display, Helligkeit 70
Controller 51
Cupholder, siehe Getränkehalter 336

D

Dachgepäckträger 349
Dachhimmel 42
Dachlast, Zulässig 435
Dämpferverstellung, aktiv, siehe Adaptives Fahrwerk 310
Darstellungen und Symbole 7
Darstellung, iDrive 47
Dashcam, siehe BMW Drive Recorder 244
Datenschutz, Einstellungen 72
Daten, siehe persönliche Daten löschen 72
Datenspeicher, siehe Fahrzeugdaten und Datenschutz 9
Daten, technische 434
Datum 68
DCC, siehe Geschwindigkeitsregelung 256
Deaktivierung, Airbags 207
Deaktivierung, Hybridsystem 17
Defrost, siehe Frontscheibe abtauen 315
Deichselstützlast, Technische Daten 435
Diagnose-Anschluss 414
Dichtmittel, siehe Mobility System 382
Diebstahlsicherung, Radschraubensicherung 399
Diebstahlsicherung, Verriegeln 89
Diebstahlwarnanlage, siehe Alarmanlage 114
Digitaler Schlüssel, siehe BMW Digital Key 98
Digital Key 98
Direktwahltasten, siehe Favoritentasten 49
Display Schlüssel, Funktionsstörung 96
Display Schlüssel, siehe BMW Display Schlüssel 92
Dosenhalter, siehe Getränkehalter 336
Dreh-Drück-Steller, siehe Controller 51
Drehmomentanzeige, siehe Sportanzeigen 193
Drehzahlmesser 184
Drittanbieter 58
Driver Attention Camera 69
Driving Assistant, siehe Intelligent Safety 209
Druckkontrolle Reifen, siehe Reifendruck-Kontrolle 388
Druck, Reifen 377
Druckwarnung RPA, Reifen 395
DSC Dynamische Stabilitäts Control 250
DTC Dynamische Traktions Control 252
Duftkartusche, siehe Ambient Air Paket 318
Duft, siehe Ambient Air Paket 318
Durchfahren von Wasser 348
Durchfahrtshöhe, Wasser 348
Durchladesystem 341
Durchschnittsverbrauch, siehe Fahrtdaten 192
Dynamische Bremsleuchten 244
Dynamische Dämpfer, siehe Adaptives Fahrwerk 310

Dynamische ECO-Lichtfunktion 199
Dynamische Stabilitäts Control DSC 250
Dynamische Traktions Control DTC 252

E

eASSIST, Unterstützung des Verbrennungsmotors 152
eBOOST, Unterstützung des Verbrennungsmotors 152
ECO-Lichtfunktion, dynamisch 199
Edelholzteile, Pflege 431
Efficient4x4, siehe xDrive 252
Effizienzanzeige, Widget in der Instrumentenkombination 172
Eigene Sicherheit 8
Einfahren 346
Einfüllstutzen Motoröl 408
Eingabe, iDrive 47
Eingabevergleich 48
Einheiten, siehe Maßeinheiten 69
Einklemmschutz, Fenster 117
Einklemmschutz, Glasdach 120
Einlagerung, Fahrzeug 432
Einparkassistent 299
Einparkhilfe Seite ohne Surround View 287
Einparkhilfe Seite, Surround View 293
Einparkhilfe, siehe PDC 283
Einrichtungsassistent 73
Einstellung, Control Display 70
Einstellungen, Allgemein 68
Einstellungen, Lenkrad 133
Einstellungen, Sitze und Kopfstützen 122
Einstellungen, Ver-/Entriegeln 112
Einstellungen zurücksetzen, Fahrzeug 71
Eiswarnung, siehe Außentemperaturwarnung 185
ELECTRIC, Elektrisches Fahren 147
ELECTRIC INDIVIDUAL, siehe Fahrerlebnisschalter 153
ELECTRIC, siehe Fahrerlebnisschalter 153
ELECTRIC Taste 147
Elektrische Fahrbereitschaft 44
Elektrische Fensterheber 116
Elektrisches Fahren, BATTERY CONTROL 147
Elektrisches Fahren, ELECTRIC 147
Elektrisches Fahren, ePOWER 147
Elektrisches Glasdach 118
Elektronische Ölmessung 407
Elektronisches Stabilitäts Programm ESP, siehe DSC 250
E-Mail, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Empfohlene Reifenfabrikate 380
Energierückgewinnung, CHARGE 151
Energie sparen, siehe Schaltpunktanzeige 188
Engstellenunterstützung, siehe Lenk- und Spurführungsassistent 272
Entertainment, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Entfernung zum Ziel, Bordcomputer 173
Entfrosten, Frontscheibe 315
Entriegeln, Automatisch 113
Entriegeln, Einstellungen 112
Entriegeln, Fahrzeugschlüssel 88
Entsorgung, Fahrzeugbatterie 418
Entsorgung, Kühlmittel 411
ePOWER, Elektrisches Fahren 147
Ergänzende Textmeldung 178
Erneuerung, Räder und Reifen 380
Ersatz, Räder und Reifen 380
Erste-Hilfe-Set, siehe Verbandtasche 420
Erste Schritte, siehe Einrichtungsassistent 73
ESP Elektronisches Stabilitäts Programm, siehe DSC 250
Experience Modes, BMW Intelligent Personal Assistant 60

F

Fächer, Türen 335
Fahrbereitschaft, elektrisch 44
Fahrbereitschaft, Motorstart 44
Fahrbereitschaft, Ruhezustand und Betriebsbereitschaft 43
Fahren 147
Fahren mit Hybrid-Antrieb, HYBRID 147
Fahren mit Verbrennungsmotor, POWER 147
Fahreraktivität, siehe Driver Attention Camera 69
Fahrerassistenz, Fahren, siehe Intelligent Safety 209

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Fahrerassistenz, siehe Intelligent Safety 209
Fahrerlebnisschalter 153
Fahrerprofile 73
Fahrerprofile, Begrüßungsbildschirm 73
Fahrerprofil, Einrichten 73
Fahrgestellnummer, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer 15
Fahrhinweise, Allgemein 347
Fahrhinweise, Einfahren 346
Fahrhinweise, Hybridsystem 358
Fahrkomfort 310
Fahrlichtsteuerung, automatisch 197
Fahrmodus, siehe Fahrerlebnisschalter 153
Fahrspurlinien, Rückfahrkamera 289
Fahrspurlinien, Surround View 293
Fahrstabilitätsregelsysteme 250
Fahrstilanalyse, HYBRID ECO PRO 362
Fahrtdaten 192
Fahrtipps 347
Fahrtrichtungsanzeiger, siehe Blinker 159
Fahrwerkseinstellungen, siehe Fahrerlebnisschalter 153
Fahrzeug aufladen 364
Fahrzeugausstattung 7
Fahrzeugbatterie 417
Fahrzeugdaten und Datenschutz 9
Fahrzeug, Einfahren 346
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 15
Fahrzeugkonfiguration, Zurücksetzen 71
Fahrzeuglackierung, Pflege 429
Fahrzeugpanne, siehe Hilfe im Pannenfall 420
Fahrzeugpflege 429
Fahrzeugschlüssel 87
Fahrzeugschlüssel, Batteriewechsel 90
Fahrzeugschlüssel, Funktionsstörung 91
Fahrzeugschlüssel, Integrierter Schlüssel 101
Fahrzeugschlüssel mit Display, Funktionsstörung 96
Fahrzeugschlüssel mit Display, siehe BMW Display Schlüssel 92
Fahrzeugschlüssel, Verlust 91
Fahrzeugschlüssel, zusätzlicher 91
Fahrzeugstatus 194
Fahrzeugstilllegung 432
Fahrzeugwäsche 428
Falschfahrwarnung 240
Favoritentasten, iDrive 49
Fehlalarm, siehe ungewollten Alarm vermeiden 115
Fehleranzeigen, siehe Check-Control 177
Fensterheber 116
Fernbedienung Audio, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Fernbedienung, siehe Fahrzeugschlüssel 87
Fernbedienung, universell 325
Fernlicht 160
Fernlichtassistent 200
Fernsehen, TV, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Feststellbremse, siehe Parkbremse 156
Feuchtigkeit im Scheinwerfer, siehe Scheinwerfergläser 417
Feuerlöscher 423
Filter, siehe Mikro-/Aktivkohlefilter 315
Flankenschutz ohne Surround View, siehe Einparkhilfe Seite 287
Flankenschutz, Surround View, siehe Einparkhilfe Seite 293
Flaschenhalter, siehe Getränkehalter 336
Fondklimaautomatik 316
Freisprecheinrichtung, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Fremdstart, siehe Starthilfe 424
Frontairbags 205
Frontklappe 404
Frontkollisionswarnung, siehe Auffahrwarnung 211
Frontkollisionswarnung, siehe Intelligent Safety 209
Frontkollisionswarnung, siehe Kreuzungswarnung 217
Frontkollisionswarnung, siehe Personenwarnung 221
Frontkollisionswarnung, siehe Vorfahrtswarnung 237
Frontleuchten wechseln, siehe Lampen und Leuchten 417
Frontscheibe, Abtauen 315
Frostschutzmittel, siehe Waschflüssigkeit 411
Fülldruck, Reifen 377

Fülldruckwarnung RPA, Reifen 395
Funktionen, Hybridsystem 147
Funktionsstörung, BMW Display Schlüssel 96
Funktionsstörung, Fahrzeugschlüssel 91
Fußbremse 348
Fußgängerschutz, aktiv 208
Fußgängerschutz, akustisch 149
Fußmatten, Pflege 431

G

Gangwechsel, Steptronic Getriebe 163
Ganzjahresreifen, siehe Winterreifen 381
Garagentoröffner, siehe Integrierte Universal-Fernbedienung 325
Gebläse, siehe Luftmenge 314
Gebrauch, bestimmungsgemäß 8
Gedruckte Bordliteratur 18
Geeignete Geräte 79
Geeignete Mobiltelefone 79
Gefälle 349
Gefrierschutz, siehe Waschflüssigkeit 411
Gepäckraum 339
Gepäckraum beladen, siehe Ladegut verstauen 339
Gepäckraumklappe, siehe Kofferraumklappe 108
Gepäckraumnotentriegelung 110
Gepäckraum, Vergrößern 341
Gepäckraum, Vergrößern, Gepäckraumboden 343
Gepäckträger, siehe Dachgepäckträger 349
Geräteliste 80
Geräte verwalten 79
Gerät verbinden 78
Gesamtgewicht, Anhängerbetrieb 435
Gesamtgewicht, Zulässig 435
Geschwindigkeitsbegrenzer, manuell 254
Geschwindigkeitsbegrenzung, Anzeige, siehe Speed Limit Info 188
Geschwindigkeitsregelung 256
Geschwindigkeitsregelung, aktiv mit Stop&Go-Funktion 259
Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung, siehe Aktive Geschwindigkeitsregelung 259
Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung, siehe Geschwindigkeitsregelung 256
Geschwindigkeitswarnung 70
Gesten, siehe BMW Gestiksteuerung 61
Gestiksteuerung 61
Getränkehalter 336
Getränkehalter, hinten 337
Getränkehalter, vorn 336
Getriebe, siehe Steptronic Getriebe 163
Getriebesperre, Elektronisch entriegeln 167
Gewährleistung 8
Gewichte 435
Gewohnheiten automatisieren, BMW Intelligent Personal Assistant 60
Glasdach automatisch schließen 114
Glasdach, elektrisch 118
Glasdach, System initialisieren 121
Glätte, siehe Außentemperaturwarnung 185
Glühlampen wechseln, siehe Lampen und Leuchten 417
GPS, Navigation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Gummiteile, Pflege 430
Gurterinnerung für Fahrer- und Beifahrersitz 128
Gurterinnerung für Rücksitze 128
Gurte, siehe Sicherheitsgurte 126

H

Halter für Getränke 336
Handbremse, siehe Parkbremse 156
Handschuhkasten 334
Handsender, Wechsel-Code 326
Handy, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Handy, Verbinden 78
Head-Up Display 194
Head-Up Display, Pflege 431
Head-Up Display, Position speichern, siehe Memory-Funktion 134
Heckgepäckträger 350
Heckklappe, siehe Kofferraumklappe 108
Heckkollisionswarnung, siehe Prävention Heckkollision 235
Heckscheibenheizung 315
Heimleuchten 198

Heimleuchten, Einschalten 90
Heimleuchten, Fahrzeugschlüssel 114
Heiße Abgasanlage 347
Helligkeit, Control Display 70
Hilfe beim Anfahren, siehe Anfahrassistent 250
Hilfe im Pannenfall 420
Hindernismarkierung, Rückfahrkamera 289
Hindernismarkierung, Surround View 293
Hinterradlenkung, siehe Integral-Aktivlenkung 253
Hinweise 6
Hinweisfenster, Control Display 70
Höchstgeschwindigkeit, Anzeige, siehe Speed Limit Info 188
Höchstgeschwindigkeit, Winterreifen 381
Hochvolt-Batterie, Ladezustandsanzeige 175
Hochvolt-Batterie, Recycling 415
Hochwasser, Durchfahren 348
Höhe, Fahrzeug 434
Holzteile, Pflege 431
HomeLink, siehe Integrierte Universal-Fernbedienung 325
Homepage, siehe Internet 6
Hotelfunktion, siehe Parkservice-Modus 111
Hupe 38
HYBRID COMFORT, siehe Fahrerlebnisschalter 153
HYBRID ECO PRO, Fahrstilanalyse 362
HYBRID ECO PRO, siehe Fahrerlebnisschalter 153
HYBRID ECO PRO, Vorausschauassistent 361
HYBRID, Fahren mit Hybrid-Antrieb 147
HYBRID STANDARD, siehe Fahrerlebnisschalter 153
Hybridsystem, Anpassung an Streckenverlauf 152
Hybridsystem, Anzeigen 175
Hybridsystem, Arbeiten 17
Hybridsystem, Automatische Deaktivierung 17
Hybridsystem, Effizient nutzen 358
Hybridsystem, Kontakt mit Wasser 17
Hybridsystem, Sicherheit 17
Hybridsystem, siehe BMW eDRIVE 147
HYBRID Taste 147

I

iBrake - PostCrash 247
Identifikationsnummer, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer 15
iDrive 47
Individuelle Einstellungen, siehe Fahrerprofile 73
Individuelle Luftverteilung 314
Induktives Laden, Smartphone, siehe Wireless Charging Ablage 331
Inhalte anpassen, iDrive 52
Initialisierung, Reifen Pannen Anzeige RPA 395
Innenausstattung 325
Innenlicht 203
Innenlicht beim Entriegeln 88
Innenlicht bei verriegeltem Fahrzeug 89
Innenraumkamera, siehe Driver Attention Camera 69
Innenraumschutz 115
Innenspiegel 133
Innenspiegel, automatisch abblendend 133
Instrumentenbeleuchtung 202
Instrumentenkombination 169
Integral-Aktivlenkung 253
Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug 18
Integrierter Schlüssel 101
Integrierte Universal-Fernbedienung 325
Intelligenter Notruf 422
Intelligentes Aufladen 371
Intelligente Vorausschau 152
Intelligent Personal Assistant 59
Intelligent Safety 209
Intensität, AUTO-Programm 313
Internet-Hotspot 83
Internetseite 6
Internet-Verbindung 83
Intervallanzeige, siehe Servicebedarf 187
Ionisation, siehe Ambient Air Paket 318
i-Size Kinderrückhaltesysteme 141
ISOFIX, Kindersitzbefestigung 140

J

Joystick, Steptronic Getriebe 163

K

Kabelloses Laden, Smartphone, siehe Wireless Charging Ablage 331
Kamerabasierte Assistenzsysteme, siehe Intelligent Safety 209
Kameraobjektive, Pflege 431
Kamera, Rückfahrkamera, ohne Surround View 288
Kamera, Rückfahrkamera, siehe Surround View 291
Kamera, siehe Surround View 291
Kartenupdate, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Kartuschenwechsel, siehe Ambient Air Paket 318
Katalysator, siehe Heiße Abgasanlage 347
Kenaf, Pflege 431
Kennzeichnung empfohlener Reifen 380
Kennzeichnung von Bereifung mit Notlaufeigenschaften 382
Key Card, siehe BMW Digital Key 98
Keyless-Go, siehe Komfortzugang 103
Kick-down, Steptronic Getriebe 163
Kilometerzähler, siehe Fahrtdaten 192
Kinderrückhaltesysteme, i-Size 141
Kinderrückhaltesysteme, siehe Kinder sicher befördern 138
Kinder sicher befördern 138
Kindersicherung 146
Kindersitzbefestigung ISOFIX 140
Kindersitze, siehe Kinder sicher befördern 138
Kindersitzklassen, siehe ISOFIX Kinderrückhaltesysteme 141
Kindersitzmontage 139
Klang des Motors einstellen 310
Klang, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Kleiderhaken 338
Kleinster Wendekreis, Fahrzeug 434
Klima 311
Klimaautomatik 311
Knieairbag 206
Knopf, Start-/Stopp 149
Kofferraumklappe 108
Kofferraumklappe berührungslos öffnen und schließen 105
Kofferraumklappe,Fahrzeugschlüssel 90
Kofferraumklappe, Notentriegelung 110
Kofferraumklappe sichern, siehe Parkservice-Modus 111
Kofferraum, siehe Gepäckraum 339
Kolonnenassistent, siehe Assisted Driving Plus 277
Kombischalter, siehe Blinker 159
Kombischalter, siehe Wischanlage 160
Komfortöffnen, Fahrzeugschlüssel 88
Komfortschließen, Fahrzeugschlüssel 89
Komfortzugang 103
Kommunikation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Kompass 174
Kompatible Geräte, siehe Geeignete Geräte 79
Kompressor 383
Kondenswasser bei abgestelltem Fahrzeug 349
Kontakte, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Kontakt mit Wasser, Hybridsystem 17
Kontrollleuchte, Beifahrerairbags 208
Kontroll- und Warnleuchten 178
Kopfairbags 206
Kopfstützen, hinten 130
Kopfstützen und Sitze 122
Kopfstützen, vorn 128
Korrosion an den Bremsscheiben 349
Kosmetikspiegel 328
Kraftstoff 406
Kraftstoffanzeige 183
Kraftstoffempfehlung 406
Kraftstoffqualität 406
Kraftstoff sparen 357
Kraftstofftank, siehe Füllmengen 436
Kreisverkehrlicht 200
Kreuzungswarnung mit City-Bremsfunktion 217
Kreuzungswarnung, siehe Vorfahrtswarnung 237
Kugelkopf elektrisch schwenkbar 354
Kühlen, maximales 313
Kühlerlüfter, siehe Abgaspartikelfilter 347
Kühlflüssigkeit 410
Kühlfunktion, Klima 313

Kühlmittel 410
Kühlmittelstand 410
Kühlsystem 410
Kundenbetreuung, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Künstliches Motorengeräusch, siehe Akustischer Fußgängerschutz 149
Kunststoffteile, Pflege 431
Kurvenlicht, adaptiv 199

L

Lackierung, Fahrzeugpflege 429
Ladebildschirm 174
Ladegut, Verstauen und Sichern 339
Ladekabel, Manuell entriegeln 368
Ladekabel verstauen, siehe Unterbringung 366
Laden, siehe Fahrzeug aufladen 364
Ladeschale für Smartphones, siehe Wireless Charging Ablage 331
Ladestationen suchen, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Ladestatus, siehe Anzeige des Aufladestatus 369
Ladezustand halten, BATTERY CONTROL 147
Ladezustandsanzeige, Hochvolt-Batterie 175
Lagerung, Reifen 381
Lampen und Leuchten 417
Länge, Fahrzeug 434
Lange Standzeiten und Fahrzeugstilllegung 432
Laser-Fernlicht 202
Laser-Scheinwerfer wechseln, siehe Lampen und Leuchten 417
Launch Control 167
Lautsprecherbeleuchtung, siehe Bowers & Wilkins 204
Lautstärke, Gestiksteuerung 62
Lederpflege 430
LED-Scheinwerfer, Wechseln, siehe Lampen und Leuchten 417
Leergewicht 435
Lehnenbreite 125
Lehnenkontur, siehe Lordosenstütze 125
Lehnenkopf, vorn 125
Lehnenneigung 124
Lehne, Sitze 122
Leichtmetallräder, Pflege 430
Leistungsanzeige, Instrumentenkombination 184
Leistungsanzeige, siehe Sportanzeigen 193
Lendenwirbelstütze 125
Lenkrad, Einstellen 133
Lenkradheizung 134
Lenkradheizung, Regeln Klimatisierung 137
Lenkradposition speichern, siehe Memory-Funktion 134
Lenkrad, Tasten 38
Lenksäulenverstellung 133
Lenk- und Spurführungsassistent 272
Lenkung, siehe Integral-Aktivlenkung 253
Leuchtdioden wechseln, siehe Lampen und Leuchten 417
Leuchte im Außenspiegel, siehe Querverkehrswarnung 306
Leuchte im Außenspiegel, siehe Spurwechselwarnung 228
Leuchtenwechsel, siehe Lampen und Leuchten 417
Licht 197
Lichthupe 160
Lichtschalter 197
LIM-Taste, siehe Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer 254
Linksverkehr, Lichteinstellung 202
Liste aller Mitteilungen 71
Lordosenstütze 125
Löschen von persönlichen Daten 72
Luftauslässe, siehe Belüftung 315
Luftdruck, Reifen 377
Lüften, siehe Belüftung 315
Lüften, siehe Standklimatisierung 321
Lüfternachlauf, siehe Abgaspartikelfilter 347
Luftmenge, Klimaautomatik 314
Luftqualität 311
Luft trocknen, siehe Kühlfunktion 313
Luftumwälzung, siehe Umluftbetrieb 314
Luftverteilung, manuell 314

M

Make-up Spiegel 328

Manuellbetrieb, Steptronic Getriebe 163
Manuelle Bedienung, Luftmenge 314
Manuelle Bedienung, Luftverteilung 314
Manuelle Bedienung, Tankklappe 376
Manuell entriegeln, Ladekabel 368
Massagesitz, vorn 135
Maßeinheiten 69
Maße, siehe Abmessungen 434
Mattlackierung, Pflege 430
Maximales Kühlen 313
Medien der Betriebsanleitung 18
Meldung einer Reifenpanne, Reifendruck-Kontrolle 391
Meldung einer Reifenpanne, RPA 395
Meldungen, siehe Check-Control 177
Memory-Funktion 134
Menü, Instrumentenkombination, siehe Auswahllisten 191
Menüs bedienen, iDrive 47
Mikrofilter 315
Mindestprofiltiefe, Reifen 379
Mitteilungen 71
Mittelarmlehne, vorn 336
Mittelkonsole 41
Mobile Geräte, Verwalten 79
Mobiler Service, siehe BMW Pannenhilfe 421
Mobiler Service, siehe BMW Unfallhilfe 421
Mobilfunk im Fahrzeug 348
Mobility System 382
Mobiltelefon, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Mobiltelefon, Verbinden 78
Mode-2-Ladekabel 366
Mode–2–Laden 364
Mode-3-Ladekabel, siehe AC-Schnell-Ladekabel 366
MODE-Taste, siehe Aktive Geschwindigkeitsregelung 259
Mögliche Gesten, Gestiksteuerung 62
Momentanverbrauch 172
Momentanverbrauch, Bordcomputer 173
Monitor, siehe Control Display 50
Montage von Kinderrückhaltesystemen 139
Motor abstellen, siehe Fahrbereitschaft 44
Motor, Auto Start Stopp 149
Motorengeräusch, künstlich, siehe Akustischer Fußgängerschutz 149
Motorkühlmittel 410
Motoröleinfüllstutzen 408
Motoröl, Nachfüllen 408
Motorölsorten zum Nachfüllen 409
Motorölstand elektronisch prüfen 407
Motorölwechsel 410
Motorraum 403
Motorsound einstellen 310
Motorstart, siehe Fahrbereitschaft 44
Motorstart, siehe Starthilfe 424
MP3-Player, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Müdigkeitswarner 248
Multifunktionslenkrad, Tasten 38
Multimedia, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Musiktitel, Gestiksteuerung 62

N

Nachlauf des Lüfters, siehe Abgaspartikelfilter 347
Nackenstützen, hinten, siehe Kopfstützen hinten 130
Nackenstützen, vorn, siehe Kopfstützen vorn 128
Navigationsdaten, Bordcomputer 173
Navigation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Nebelscheinwerfer, Wechseln, siehe Lampen und Leuchten 417
Nebelschlussleuchte, Wechseln, siehe Lampen und Leuchten 417
Nebelschlusslicht 202
Neigung, Lehne 124
Neigungsalarmgeber 115
Neue Räder und Reifen 380
Neutralreiniger, siehe Leichtmetallräder, Pflege 430
No Passing Information, siehe Speed Limit Info 188
Notbremse, siehe Nothalteassistent 243
Notbremsfunktion beim Parken, Active PDC 286
Notbremsung, siehe PostCrash - iBrake 247

Notdienst, siehe BMW Pannenhilfe 421
Notdienst, siehe BMW Unfallhilfe 421
Notentriegelung, Getriebesperre 167
Notentriegelung, Kofferraumklappe 110
Notentriegelung, Ladekabel 368
Notentriegelung, Tankklappe 376
Nothalteassistent 243
Notlaufeigenschaften, Bereifung 382
Notruf 422
Nylonseil zum An-/Abschleppen 426

O

OBD On-Board-Diagnose 414
Oberschenkelauflage 125
Öffnen mit dem Smartphone, siehe BMW Digital Key 98
Öffnen und Schließen 87
Oktanzahl, siehe Benzinqualität 407
Öleinfüllstutzen 408
Öl, Nachfüllen 408
Ölsorten zum Nachfüllen, Motor 409
Ölstand, Elektronisch prüfen 407
Ölwechsel 410
Ölwechselintervall, siehe Servicebedarf 187
On-Board-Diagnose OBD 414
Öse für Sicherungsseil, Anhängerbetrieb 356
Ösen, siehe Verzurrösen im Gepäckraum 340
Öse zum Abschleppen 427

P

Pannenfall, Hilfe 420
Panne, Radwechsel 397
Panorama View, siehe Surround View 291
Parkassistent 299
Parkassistent Plus, siehe Surround View 291
Parkbremse 156
Park Distance Control PDC 283
Parken, Automatic Hold, siehe Parkbremse 156
Parking Assistant Plus, siehe Surround View 291
Parking Assistent, siehe Parkassistent 299
Parklicht 198
Parkservice-Modus 111
Partikelfilter, siehe Abgaspartikelfilter 347
Pausenempfehlung, siehe Aufmerksamkeitsassistent 248
PDC Park Distance Control 283
Pendelbewegung des Anhängers, siehe Anhänger-Stabilisierungskontrolle 354
Personenwarnung mit Bremsfunktion 221
Persönliche Daten, Löschen 72
Persönliche Einstellungen 72
Persönliches Profil, siehe Fahrerprofile 73
Pflaster, siehe Verbandtasche 420
Pflege Displays, Bildschirme 431
Pflege, Fahrzeug 429
Pflege, Head-Up Display 431
Pflege, Leichtmetallräder 430
Pflegemittel 429
Platz für Kinder 138
Polsterstoffpflege 430
PostCrash - iBrake 247
POWER, Fahren mit Verbrennungsmotor 147
Powermeter siehe Leistungsanzeige 184
Prävention Heckkollision 235
Profile, siehe Fahrerprofile 73
Profil, Reifen 379

Q

Querender Verkehr, Warnung 306
Querverkehrswarnung 306
Quittierungssignale des Fahrzeugs 113

R

Rädertausch 380
Räder und Reifen 377
Radio, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Radschraubensicherung 399
Radstand, Fahrzeug 434
Radwechsel 397
Raucher-Paket 328
Rechtsverkehr, Lichteinstellung 202
Recycling 415
Recycling, Hochvolt-Batterie 415
Regelmäßiges Aufladen 358
Regeln Klimatisierung 137
Regelsysteme, Fahrstabilität 250

Regenschließen, siehe Glasdach automatisch schließen 114
Regensensor 161
Reichweite 186
Reifenalter 379
Reifendichtmittel, siehe Mobility System 382
Reifendruck 377
Reifendruck-Kontrolle 388
Reifendruck-Kontrolle, Reset 390
Reifendruck-Kontrolle, Zurücksetzen 390
Reifendrucküberwachung, siehe RPA 395
Reifeneinstellungen 388
Reifenfabrikate, Empfehlung 380
Reifenfülldruck 377
Reifen mit Notlaufeigenschaften 382
Reifenpanne, Beheben 382
Reifen Pannen Anzeige RPA 395
Reifenpanne, Reifen Pannen Anzeige RPA 395
Reifenpanne, siehe Reifendruck-Kontrolle 388
Reifenpanne Warnleuchte, Reifendruck-Kontrolle 391
Reifenpanne Warnleuchte, RPA 395
Reifenpanne, Weiterfahrt 393, 396
Reifenprofil 379
Reifenreparaturset, siehe Mobility System 382
Reifenschäden 379
Reifentausch 380
Reifen und Räder 377
Reinigung Displays, Bildschirme 431
Reinigung, Head-Up Display 431
Reinigungsflüssigkeit, siehe Waschflüssigkeit 411
Rekuperation, siehe Energierückgewinnung 151
Remote 3D View 298
Remote Services, App, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Remote Software Upgrade 65
Rennstrecke 351
RES CNCL-Taste, Aktive Geschwindigkeitsregelung ACC 259
RES CNCL-Taste, Geschwindigkeitsregelung 256
Reservewarnung, siehe Reichweite 186
Reset, Fahrzeugeinstellungen 71
Reset, Reifendruck-Kontrolle 390
RESUME-Taste, Aktive Geschwindigkeitsregelung 259
RESUME-Taste, Geschwindigkeitsregelung 256
Rettungsgassenassistent 280
Richtiger Platz für Kinder 138
Route, Navigation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
ROZ, Benzinqualität 407
RPA Reifen Pannen Anzeige 395
RSC Runflat System, siehe Bereifung mit Notlaufeigenschaften 382
RTTI, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Rückfahrassistent 305
Rückfahrkamera, ohne Surround View 288
Rückfahrkamera, siehe Surround View 291
Rückhaltesysteme für Kinder, siehe Kinder sicher befördern 138
Rücklicht wechseln, siehe Lampen und Leuchten 417
Rücksitzlehnen, Umklappen 341
Rückspiegel, Außen 131
Rückspiegel, Innen 133
Ruhezustand, Betriebs- und Fahrbereitschaft 43
Runderneuerte Reifen 381
Run Flat Reifen, siehe Bereifung mit Notlaufeigenschaften 382
Rußpartikelfilter, siehe Abgaspartikelfilter 347

S

Safe Share-Funktion, siehe BMW Digital Key/Key Card 98
Schäden, Reifen 379
Schalter für Fahrdynamik, siehe Fahrerlebnisschalter 153
Schalter, siehe Cockpit 38
Schaltpunktanzeige 188
Schaltwippen am Lenkrad 163
Scheibe, Abtauen 315
Scheibenreinigungsanlage, siehe Wischanlage 160
Scheibenwaschdüsen 162
Scheibenwischer, siehe Wischanlage 160
Scheinwerfergläser 417
Scheinwerfer, Pflege 429

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Scheinwerfer umstellen, siehe Rechts-/Linksverkehr 202
Scheinwerfer wechseln, siehe Lampen und Leuchten 417
Schiebe-Hebedach, siehe Elektrisches Glasdach 118
Schleppen, siehe An-/Abschleppen 425
Schleppöse, siehe Abschleppöse 427
Schließen mit dem Smartphone, siehe BMW Digital Key 98
Schlüssel, mechanisch 101
Schlüsselschalter für Beifahrerairbags 207
Schlüssel, siehe BMW Digital Key 98
Schlüssel, siehe BMW Display Schlüssel 92
Schlüssel, siehe Fahrzeugschlüssel 87
Schlussleuchten wechseln, siehe Lampen und Leuchten 417
Schminkspiegel 328
Schneeketten 387
Schnellladekabel, siehe AC-Schnell-Ladekabel 366
Schraubenschlüssel, siehe Bordwerkzeug 416
Schutzfunktion, Fenster, siehe Einklemmschutz 117
Schutzfunktion, Glasdach, siehe Einklemmschutz 120
Schweres Ladegut, Verstauen 339
Screen Mirroring, Verbindung 83
Segeln 151
Seil zum An-/Abschleppen 426
Seitenairbag 205
Seitenkollisionswarnung 232
Sender, AM/FM, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Sensoren, Pflege 431
Serienausstattung, siehe Fahrzeugausstattung 7
Servicebedarf 187
Servicebedarf, siehe Condition Based Service 413
Service Historie 187
Services, ConnectedDrive, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Service, siehe BMW Pannenhilfe 421
Service, siehe BMW Unfallhilfe 421
SET-Taste, Aktive Geschwindigkeitsregelung 259
SET-Taste, Geschwindigkeitsregelung 256
Sicher bremsen 348
Sicherheit des Hybridsystems 17
Sicherheitsgurte 126
Sicherheitsgurte, Pflege 431
Sicherheitspaket, siehe Active Protection 246
Sicherheitsschalter, Fenster 117
Sicherheitssysteme, siehe Airbags 205
Sicherheitssysteme, siehe Intelligent Safety 209
Sichern, Ladegut 339
Sicher sitzen 122
Sicherungen 418
Sicherung, Radschrauben 399
Sicherung, Türen und Fenstern 146
Signale beim Entriegeln, siehe Quittierungssignale 113
Signalhorn, Hupe 38
Sitzbelüftung, Regeln Klimatisierung 137
Sitze und Kopfstützen 122
Sitze, vorn 122
Sitzheizung 136
Sitzheizung, Regeln Klimatisierung 137
Sitzposition speichern, siehe Memory-Funktion 134
Ski- und Snowboardtasche 344
Smartphone, Bedienung über Spracheingabe 58
Smartphone Integration, Android Auto Vorbereitung 85
Smartphone Integration, Apple CarPlay Vorbereitung 84
Smartphone laden, siehe Wireless Charging Ablage 331
Smartphone, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Smartphone, Verbinden 78
SMS, siehe Kurznachrichten, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Soft-Close-Automatik, Türen 110
Software Upgrade, siehe Remote Software Upgrade 65
Sommerreifen, Profil 379

Sonderausstattung, siehe Fahrzeugausstattung 7
Sonnenblende 327
Sonnenschutzrollo Heckscheibe 117
Sonnenschutzrollos hintere Seitenscheiben 118
SOS-Taste, siehe Intelligenter Notruf 422
Spanngurte, siehe Verzurrösen im Gepäckraum 340
Speed Limit Assist 268
Speed Limit Device, Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer 254
Speed Limit Info 188
Sperre, Fensterheber, siehe Sicherheitsschalter 117
Spiegelposition speichern, siehe Memory-Funktion 134
Sportanzeigen 193
SPORT INDIVIDUAL, siehe Fahrerlebnisschalter 153
Sportprogramm, Steptronic Getriebe 163
SPORT STANDARD, siehe Fahrerlebnisschalter 153
Sprache, Einstellen 69
Spracheingabe 55
Spracheingabe, Gestiksteuerung 62
Spracheingabe, siehe BMW Intelligent Personal Assistant 59
Spracheingabesystem 55
Spracherkennung 55
Sprachsteuerung 55
Spurbegrenzung, Warnung 225
Spurführungsassistent, siehe Lenk- und Spurführungsassistent 272
Spurhalteassistent mit aktivem Seitenkollisionsschutz, siehe Seitenkollisionswarnung 232
Spurverlassenswarnung 225
Spurwechselassistent 279
Spurwechselwarnung 228
Stabilitätsregelsysteme 250
Standard-Ladekabel, siehe Mode-2-Ladekabel 366
Standardladen, siehe Mode–2–Laden 364
Standklimatisierung 321
Standklimatisierung, Einstellung 114
Standlicht 198
Stange zum An-/Abschleppen 426
Start-/Stopp-Knopf 149
Starten, siehe Fahrbereitschaft 44
Starthilfe 424
Starthilfestützpunkte 425
Start Stopp Automatik 149
Status, Fahrzeug 194
Statusinformationen, iDrive 48
Stauassistent, siehe Assisted Driving Plus 277
Steckdose für On-Board-Diagnose OBD 414
Steckdosen, Elektrische Geräte 329
Steptronic Getriebe 163
Steptronic Sport Getriebe, siehe Steptronic Getriebe 163
Stilllegung, Fahrzeug 432
Störungsanzeigen, siehe Check-Control 177
Stromunterbrechung 418
Stützpunkt, Starthilfe 425
Surround View 291
Surround View, Gestiksteuerung 62
Symbole und Darstellungen 7
SYNC-Programm, Klimaautomatik 315

T

Tageskilometerzähler, siehe Fahrtdaten 192
Tagfahrlicht 199
Tankanzeige 183
Tanken 374
Tankentlüftung 374
Tankentriegelung, siehe Tankentlüftung 374
Tankinhalt 436
Tankklappe 375
Tankklappe, Manuell entriegeln 376
Tankverschluss 375
Taschenhalter 340
Taste AUTO H, siehe Parkbremse 156
Tasten am Lenkrad 38
Taste SOS, siehe Intelligenter Notruf 422
Tausch, Räder und Reifen 380
Technische Änderungen, siehe Eigene Sicherheit 8
Technische Daten 434
Teile und Zubehör 9
Teilewechsel 416
Telefonanruf, Gestiksteuerung 62

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Telefon, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Telefon, Verbinden 78
Teleservices, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Temperaturanzeige, siehe Außentemperatur 185
Temperatur, Klimaautomatik 312
Tempomat, siehe Aktive Geschwindigkeitsregelung 259
Tempomat, siehe Geschwindigkeitsregelung 256
Teppich, Pflege 431
Textmeldung, Check-Control 178
Tippblinken 159
Tonausgabe, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Top View, siehe Surround View 291
Touchpad, Controller 53
Touristenfunktion, siehe Rechts-/Linksverkehr 202
TRACTION, Fahrdynamik 252
Traktionskontrolle 252
Treibstoffqualität 406
Türöffnungswinkel, Surround View 293
TV, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6

U

Überbrücken, siehe Starthilfe 424
Überholverbote 188
Überwintern, Pflege 432
Uhrzeit 68
Umluftbetrieb 314
Umluftfilter, siehe Mikro-/Aktivkohlefilter 315
Unfallprävention, siehe Active Protection 246
Unfall, Verhalten 424
Ungewollten Alarm vermeiden 115
Universal-Fernbedienung 325
Unlock-Taste, Steptronic Getriebe 163
Unterbringung, Ladekabel 366
Unterstützung des Verbrennungsmotors 152
Upgrade, siehe Remote Software Upgrade 65
USB-Anschluss, Position im Fahrzeug 330
USB-Verbindung 86

V

Variable Lenkung, siehe Integral-Aktivlenkung 253
Veränderungen, technische, siehe Eigene Sicherheit 8
Verbandtasche 420
Verbinden, Mobile Geräte 78
Verbindungen, Screen Mirroring 83
Verbrauchsanzeige, Bordcomputer 173
Verbrauchsanzeige, Widget in der Instrumentenkombination 172
Verbrauch, siehe Fahrtdaten 192
Verbrauch, siehe Momentanverbrauch 172, 173
Verchromte Oberflächen, Pflege 430
Verkehrsinformationen, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Verriegeln, automatisch 113
Verriegeln, Einstellungen 112
Verriegeln, Fahrzeugschlüssel 89
Version Software, siehe Remote Software Upgrade 65
Verstauen, Ladegut 339
Verzurrösen im Gepäckraum 340
Videoaufnahme, siehe BMW Drive Recorder 244
Video, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
VIN, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer 15
Vorausschauassistent 361
Vorausschauender Hybridbetrieb 152
Vorausschauendes Energiemanagement 152
Vordersitze 122
Vorfahrtswarnung 237
Vorklimatisieren, siehe Standklimatisierung 321
Vortemperieren, siehe Standklimatisierung 321

W

Wagenheberaufnahmen 400
Wagenschlüssel, siehe Fahrzeugschlüssel 87
Wählhebel, Steptronic Getriebe 163
Warnblinker 420
Warndreieck 420

Warnleuchte im Außenspiegel, siehe Querverkehrswarnung 306
Warnleuchte im Außenspiegel, siehe Spurwechselwarnung 228
Warnmeldungen, siehe Check-Control 177
Warn- und Kontrollleuchten 178
Warnung bei querendem Verkehr 306
Wartung 413
Wartungsbedarf, siehe Condition Based Service 413
Wartung, siehe Servicebedarf 187
Wartungssystem, BMW 413
Waschanlagenansicht, Surround View 293
Waschanlagen, Automatisch 428
Waschdüsen, Scheiben 162
Wäsche, Fahrzeug 428
Waschflüssigkeit 411
Waschstraße 428
Wasser auf Straßen 348
Wasser, Hybridsystem 17
Wasser, siehe Kondenswasser bei abgestelltem Fahrzeug 349
Webseite, siehe Internet 6
Wechsel-Code-Handsender 326
Wechsel von Teilen 416
Weiterfahrt mit Reifenpanne 393, 396
Wendekreis, Fahrzeug 434
Wendekreislinien, Rückfahrkamera 289
Wendekreislinien, Surround View 293
Werkseinstellungen, siehe Fahrzeugkonfiguration zurücksetzen 71
Werkzeug 416
Widgets, iDrive 48
Wiederverwertung, Hochvolt-Batterie 415
Wiederverwertung, Recycling 415
WiFi-Verbindung 83
WiFi-Verbindung, siehe WLAN-Verbindung 83
Winterreifen 381
Winterreifen, Profil 379
Wireless Charging Ablage für Smartphones 331
Wischanlage 160
Wischer, Abklappstellung 162
Wischerblätter wechseln 416
Wischer, siehe Wischanlage 160
Wischwasser, siehe Waschflüssigkeit 411
WLAN Hotspot 83
WLAN-Verbindung 83
Wordmatch-Prinzip, siehe Eingabevergleich 48
Wunschgeschwindigkeit, siehe Aktive Geschwindigkeitsregelung 259

X

xDrive 252

Z

Zentraler Bildschirm, siehe Control Display 50
Zentralschlüssel, siehe Fahrzeugschlüssel 87
Zentralverriegelung 103
Zieleingabe, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Zielentfernung, Bordcomputer 173
Zigarettenanzünder 328
Zubehör und Teile 9
Zuladung, Technische Daten 435
Zündschlüssel, siehe Fahrzeugschlüssel 87
Zurrmittel, siehe Verzurrösen im Gepäckraum 340
Zurücksetzen, Fahrzeugkonfiguration 71
Zurücksetzen, Reifendruck-Kontrolle 390
Zusatzbetriebsanleitungen 18
Zusätze, Motorölsorten 409
Zustandsanzeige, Reifen 389

01405A11341 de

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20

Freude am Fahren

BMW DRIVER'S GUIDE APP.

Ihre maßgeschneiderten Informationen zum Fahrzeug in einer App.
Optimiert für Smartphone & Tablet. Offline nutzbar.

Download on the App Store

GET IT ON Google Play

01405A11341 de

Online Version für Sach-Nr. 01405A11341 - VI/20